

IV.

Behörden, Kirchen und Schulen, öffentliche Einrichtungen

in Wiesbaden

Kaiserliche, Königliche, Kommunalständische und Gemeinde-Behörden mit ihren Unterabteilungen und vollständigen Personalangaben, öffentliche rechtliche Körperschaften, Handelsregister, Gesundheitswesen, Ärzte, Vereine, Zeitungen, Sehenswürdigkeiten, Auszüge aus der Kurhaus- und Badeordnung, Polizeiverordnungen usw.

Verlag August Scherl G. m. b. H. / Berlin

Romane und Erzählungen

Die Opferschale. Roman von Ida Boy-Eb. Ein überzeugendes Zeitbild aus der rauhen Gegenwart, das uns die vom Weltkriege geleiteten Schicksale eines inkompatiblen Familien- und Freundeskreises meisterlich vor Augen führt. Die großzügige Dichtung setzt der Opferbereitschaft der deutschen Frau ein bleibendes Denkmal. — Preis 4 Mark. Gebunden 5 Mark.

König und Kärner. Roman von Rudolph Straß. Ein Preislied auf den sonnigen Humor der fröhlichen Pfalz und die quellende Riesenkraft der deutschen Friedensarbeit. — Preis 4 Mark. Gebunden 5 Mark.

Der große Rachen. Roman von Olga Wohlbrück. Ein moderner Roman, der mit packender Anschaulichkeit, bezwingender Darstellungs- kraft und fesselndem Humor die Spielwelt schildert, die Lust und Leidenschaft zum Totalisator, die Existenzen verschlingt, Familien zugrunde richtet. — Preis 4 M. Gebunden 5 M.

Die werdende Nacht. Roman von Otto von Gottberg. Die Geschichte der Liebe und jungen Ehe eines Seeoffiziers. Aus der lebendigen Wirklichkeit vor Ausbruch des Krieges. Wir lernen alle Typen unserer Kriegsschiffe kennen, den schweren Dienst an Bord, die Stählung zu den kommenden Heldentaten. — Preis 3 Mark. Gebunden 4 Mark.

Die das Leben zwingen. Zwei Erzählungen von Sophie Kloss: „Niemand hat größere Liebe“, eine inhaltsschwere Geschichte aus der „Franzosenzeit“ Ostpreußens, und der gebiegene Bauernroman „Der Hoser be“ von der mecklenburgischen Wasserlanie. — Ein Band. Preis 3 M. Geb. 4 M.

Die Nacht im fernen Osten. Roman von Richard Käs. Die Vorgänge spielen in Shanghai und Tientsin. Im Mittelpunkt das Geschick eines Deutschen, dessen Träume vom Weltbürgertum der Weltkrieg vernichtet. — Preis 3 Mark. Gebunden 4 Mark.

Unter den Blutbuchen. Roman von Emmi Lewald. Die Schicksale junger Mädchen in einer Kleinstadt. Boll humor und Tragik zugleich, meisterhaft geschildert. — Preis 3 Mark. Gebunden 4 Mark.

Cornelie Arendt. Roman aus Alt-Berlin von Felix Philipp. Eine spannende Erzählung vom Menschenglück und Menschenleid aus dem Berlin der sechziger Jahre mit seinem eigenartigen Zauber trauriger Heimlichkeit, ver-schwiegener Reize und verträumter Schönheiten. — Preis 3 Mark. Gebunden 4 Mark.

Hotel Gigantic. Roman von Felix Philipp. Das buntbewegte internationale Leben und Treiben in einer der größten und prunkvollsten Karawanenferien der Schweiz bei Ausbruch des Weltkrieges. Inmitten der Handlung der Kampf einer verführerisch schönen Spionin gegen einen deutschen Diplomaten, der mit wichtigen Dokumenten nach Berlin unterwegs ist. — Preis 3 Mark. Gebunden 4 Mark.

Meine Tante Anna. Roman von Hermine Bissinger. Frisch und humorvoll behandelt die Dichterin süddeutsches Leben in der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Ein Familienroman im besten Sinne. — Preis 3 M. Gebunden 4 M.

Der Rosenhof. Roman von Lisa Wenger. Die Geschichte einer Jugendliebe. Nach Leiden und Freuden, Entfremdung und Trennung endlich die Vereinigung. — Preis 3 Mark. Gebunden 4 Mark.

Der Gefangene von Belle-Beanne. Roman von Nanny Lambrecht. Die Dichterin beleuchtet in der leidenschaftlich bewegten Handlung schroffe Gegensätze, den Ernst des Denkens und die Hohlheit des französischen Lebens. Den Hintergrund des lebenswahren Sittengemäldes bilden die furchtbaren Kämpfe um die Vorettoböhe im Mai 1915. — Preis 2 M. Geb. 3 M.

Das Barbiermädchen. Soldaten-Roman aus Oesterreich. Von Johannes Thumme. Lebenswahre Gestalten in Hochgrau. Deutsche und Slawen, alle mit einem Stich ins humorvolle aber im Kern tüchtige Kerle. Dazwischen als wahrhafte Heldin das tapfere Pöfchel, das sich als Krankenpflegerin ihren Schatz wieder-erobert. Ein Buch voll Wärme und Licht. — Preis 1 Mark.

Kaiserliche Behörden.

Post.

Postamt 1.

Hauptpostamt: Rheinstr. 23 u. 25
sowie Luisenstr. 10 u. 12.

Zweigämter: Schützenhofstr. 3,
Lannusstr. 1 und Bismarck-
ring 27.

Postannahmestellen befinden sich:

a. beim Postamt 1 in der
Rheinstr. 23/25 und Luisen-
straße 10/12.

b. beim Postamt 2 in der
Schützenhofstr. 3.

c. beim Postamt 3 Bismarck-
ring 27.

d. beim Postamt 4 in der Lan-
nusstr. 1.

Die Postämter 1, 2, 3 und 4
nehmen Postsendungen aller Art,
das Postamt 1 außerdem Zeitungs-
bestellungen an. Bei den
Postämtern 2, 3 und 4 werden
auch Telegramme angenommen.

Die Dienststunden für die An-
nahme von Postsendungen bei
vorgenannten Postanstalten sind
festgesetzt: an Werktagen von
8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends
und an Sonn- und Feiertagen
bei dem Postamt 1 von 8–9 Uhr
vorm. und von 11½–1 Uhr.

Für die Dauer des Krieges
finden die Postämter 2 und 4 von
1–3, das Postamt 3 von 12–2
nachm. geschlossen.

Die Postämter 2, 3 und 4 sind
an Sonn- und Feiertagen ge-
schlossen. Die Ausgabe von Pos-
tendungen findet nur beim Post-
amt 1 (Rheinstr. 23/25) zu den
genannten Zeiten statt.

Postdirektor:

Direktor:
Japp, F., Pugler, M., Stein-
häuser, W., Magnus, C.

Oberpostsekretäre:
Spornhauer, C., Beder, H.,
Grentling, A., Fuchs, E.,
Kraut, L., Walling, A., Wiege-
rich, K.

Postsekretäre:
Abies, S., Dinges, S., Zell, A.,
Wolf, Rud., Wolf, Rich., Vels,
F., Scheid, K., Behnke, S., Par-
ris, A., Wagner, P., Beder, S.,
Bermeister, S., Decosse, C.,
Reininger, Fr., Wadermann,
S., Thomas, H., Wötter, C.,
Etap, A., Vad, S., Schmidt,
F., Müller, F., Penfel, J.

Bremer, A., Vogel, S., Meh,
B., Horst, J., Hocht, M.,
Geuß, S., Neudorff, G., An-
spach, S., Wies, G., Schäfer,
F., Schausler, G., Glamberg,
S., Born, B., Tischner, H.,
Schmitz, J., Bipp, G., Wenzel,
L., Born, B., Wagemann, B.

Oberpostassistenten:

Wolff, A., Berndt, A., Schu-
mann, W., Hoffmann, J.,
Müller, J., Hammel, K., Vell-
stein, A., Kaster, Chr., Dieb,
C., Frischkorn, J., Fischbach, P.,
Werner, D., Schenffler, J.,
Kraus, C., Schäfer, J., Lange,
K., Häbel, C., Scheib, J.,
Hesse, C., Simon, M., Zimmer,
L., Ensch, G., Schwarz, A.,
Bender, G., Moritz, S., Hom-
rich, J., Müller, Th., Jann,
G., Förster, K., Postlein, D.,
Hise, A., Stüdrath, S., Bach,
D., Hermann, C., Gröbel, S.,
Griebel, L., Gaul, R., Jante,
M., Mann, S., Planz, C.,
Günther, C., Bach, P., Schnei-
der, N., Brinckmann, Th.,
Stein, G., Riener, G., Bach-
mann, D., Gies, A., Wie-
gand, S.

Postassistenten:

Hofmann, K., Scherer, P.,
Hoffmann, L., Gruner, C., Je-
nett, W., Dettmer, G.

Oberpostschaffner:

Pfeiffer, W., Gabelmann, S.,
Himmel, A., Kettenbach, S.,
Dreher, A., Leberich, G.,
Beder, D., Michel, S., Kre-
mer, L., W., Metternich, J.,
Wiesner, J., Bierbaum, Chr.,
Bach, S., Köppler, C., Franz,
G., Haas, J., Kies, J., Werten,
G., Göthe, K., Speich, W.,
Egenolf, J., Berseff, A.,
Bach, Chr., Stoll, K., Wenzel,
W., Michel, A., Ragner, J.,
Lendle, W., Groß, G., Winter-
meyer, W., Bouffier, Ph., Mar-
tini, A., Schlemmer, P., Ban-
mann, J., Gemmer, S., Knopp,
Ph., Regmann, G., Seipp, S.,
Bender, Fr., Euler, Ph., Kre-
mer, H., W., Schlotter, K.,
Wagner, S., Ehen, S., Rei-
ferdorf, W., Kloos, A., Volz,
J., Martin, J., Scholz, J.,
Müller, K., Ludwig, S., Reeb,
A., Dienethal, L., Scheid, Ph.

Oberbriefträger:

Antony, S., Bang, S., Müller,

J., Deningger, M., Michel,
Karl, Ruhl, S., Müller, J.,
Ludwig, P.

Briefträger:

Dech, W., Lochmann, S., Herken-
roth, J., Knapp, W., Alex, J.,
Dewens, J., Pfirsching, S.,
Kastenholz, J., Keiver, C.,
Hannappel, M., Ludwig, J.,
Reith, J., Wirth, J., Staudt,
Ch., Baug, A., Beder, S.,
Christ, Fr., Hüfner, J., Pfei-
fer, L., Rajel, A., Schupp, A.,
Berger, A., Kramm, A., Bal-
ter, W., Beder, A., Dörrier,
L., Wittgen, A., Post, G.,
May, Fr., Schneider, C.,
Kamme, W., Baug, S.,
Münch, W., Uhrig, J., Löw,
G., Kraustopf, J., Schmidt, S.,
Wahlheim, C., Schmidt, S.,
Leiz, K., Kahlert, G., Dienst-
bach, S., Griebeling, L., Gäß,
K., Reith, G., Lang, G.,
Wörtsdorfer, K., Herz, W.,
Müller I. S., Dabich, L.,
Weismantel, J., Scholt, A.,
Müller, Ph., Müller II. S.,
Enders, S., Wolf, J., Palm,
J., Schützjan, S., Wies, K.,
Otto, A., Gudelius, D., Fink,
W., Berghäuser, L., Geraand,
K., Gisel, S., Münch, S., Ep-
stein, W., Adam, S., Weber,
W., Nörig, W., Staudt, P.,
Westphal, G., v. Reiz, S., Cas-
par, J., Schumm, J., Bil-
helm, S., Roll, A., Cloos, J.,
Müller, W., Müller, J.,
Struth, A., Alex, J., Müller,
P., Reimers, S., Thome, K.

Postschaffner:

Borgnigier, J., Brühl, P., Diehl,
J., Egenolf, L., Form, Th.,
Hommel, P., Koch, W., Garigen,
G., Guimann, J., Jacob, L.,
Bröder, W., Klein, W., Gänel,
C., Löwenstein, W., Gäß, A.,
Misch, Ph., Enhofer, S.,
Krickau, Chr., Paul, Fr., Not-
gardt, J., Meh, A., Ader, W.,
Schwarz, Chr., Kuttles, A.,
Wollmerscheidt, M., Korn, L.,
Schief, C., Kraus, P., Pauls,
S., Conrad, G., Berghaus, C.,
Grafenkel, W., Münz, A., Weis,
W., Westphal, D., Oppen-
häuser, P., Reith, Chr., Schwe-
nold, S., Schäfer, J., Buch-
bach, S., Schmidt, J., Diehl,
K., Debus, K., Kettenbach, S.

Busch, W., Gutmann, M.,
Nemmet, W., Hafenecker, F.,
Friedewald, E., Köhler, S.,
Jung, H., Wiegand, W., Wel-
dert, W., Schneider, A., Schnei-
der, G., Köppel, Ph., Weig-
hold, W., Gingsott, F., Schaf,
A., Becker, R., Engelmann, J.,
Fischer, A., Schneider, G.,
Klein, J., Sauer, A., Leiden-
bach, W., Lamm, R., Schnell,
R., Hammer, W., Weinschel,
W., Schmidt, A., Zörbach, S.,
Hed, J., Scherer, S., Grieh,
A., Nicolai, J., Nothe, C.,
Bodius, L., Lamm, J., Gb,
L., Börner, P., Demuth, G.,
Blank, A., Merz, S.

P and briefträger:

Gerhardt, P., Tark, W., Schnei-
der, W., Weil, W., Veden-
haupt, S., Schmidt, R., Fisch-
bach, A., Gerlach, W., Görg,
A., Hofmann, C., Zellmann,
A., Steuch, W.

P o s t b o t e n:

Grobe, G., Bohl, W., Prap-
kunt, A., Mehl, J., Schnei-
der, S., Müller, S., Bur-
gard, A., Fuhr, S., Schöber,
D., Schwalbach, R., Eenz, W.,
Kessler, S., Wirth, W., Leiden-
bach, S., Schuster, S., Schnei-
der, A., Zimmer, S., Lewenz,
M., Alder, L., Schab, J.,
Schmidt, S., Heinrich, J., Bad,
S., Meyerhäuser, J., Preuße,
A., Drehwald, S., Heberling,
A., Koch, W., Fleck, S., Ca-
pitain, P., Strauch, R., Wörz-
dörfer, W., Debusmann, A.,
Reitenbach, S., Rieth, P.,
Mageriner, R., Schmidt II., R.,
Kohl, A., Schwan, G., Aling,
W., Heuser, S., Dietrich, S.,
Hammer, C., Rieth, S., Krag,
C., Post, W., Martin, Eug.,
Krag, R., Maurer, R., Gudes,
R., Martin, Emil, Breitfelder,
G., Rüd, S., Weidenfeller, A.,
Struth, J., Gedelmann, W.,
Müller, A., Engel, R., Kurz,
A., Bach, Otto, Merbach, S.,
Strauch, A., Allendörfer, S.

**M il i t ä r e V e r k a u f s -
s t e l l e n f ü r P o s t w e r t -
z e i c h e n.**

(Freimarken, Postkarten, Post-
anweisungen, Formulare zu
Postpaketadressen, Postaufträgen)
bestehen bei:

Vormas, Kirchgasse 45.
Burschardt, Wörthstr. 16.
Christ, A., Roonstr. 12.
Conrad, Joh., Villowstr. 15.
Dienstbach, Platter Str. 71.
Engel, Aug., Rheinstr., Ede Kai-
ser Friedrich Ring.
Engel, Aug., Ede Schwalbacher
Straße und Paulbrunnensstr.
Geiser, G., Seerobenstr. 10.
Gruber, W., Niederwaldstr. 19.

Hambrecht, Fr., Riedstr. 20.
Heilmann, R., Wellstr. 42.
Hofmann, W., Mainzer Str. 116.
Hohloch, E. M., Adolfsstr. 3.
Jhl, E. L., Waldstr. 63.
Kleiner, Gebr., Adelheidstr. 66.
Krütel, D., Friedrichstr., Ede
Schwalbacher Str.
Lofem, J., Paulbrunnensstr. 12.
Loh, R., Albrechtstr. 44.
Meyer, G., Langgasse 26.
Paul, L., Goethestr. 22.
Raabe, W., Bierstadter Höhe 8.
Röttger, Luxemburgstr. 8.
Schirio, J., Kaiser Friedrich
Ring 88.
Schmauch, W., Nikolastr. 21.
Stoll, M., Dohheimer Str. 120.
Unkelbach, D., Schwalbacher
Straße 71.
Venn, A., Kranzplatz 2.

P o s t a m t 5 (B a h n h o f).

Annahme v. Postsendungen jeder
Art, sowie von Telegrammen
und Vermittlung von Fern-
gesprächen, Ausgabe von gewöhn-
lichen postlagernden Briefsendun-
gen (Zeitungsbestellungen werden
nicht angenommen). Die Dienst-
stunden für die Annahmestellen
sind festgesetzt: i. S. von 7 Uhr
vorm., i. W. von 8 Uhr vorm.
bis 8 Uhr nachm. Annahme von
Paketen nur bis 7 Uhr nachm. An
Sonntags und Feiertagen sind die
Schalter geschlossen. Die An-
nahme von Telegrammen und
Vermittlung von Gesprächen fin-
det ununterbrochen statt (bei
Schalter-schluss Eingang Packam-
mer, letzte Tür).

P o s t d i r e k t o r:

Jott, D.

V i z e - P o s t d i r e k t o r:

Hed, W.

O b e r p o s t s e k r e t ä r:

Braun, W.

P o s t s e k r e t ä r e:

Giebler, Th., Gruber, C.,
Steup, W., Seyfried, G.

O b e r p o s t a s s i s t e n t e n:

Ernst, G., Fider, C., Stork, J.,
Knappeler, W., Treas, J., Well-
wih, A., Börner, R., Wurm,
J., Nach, R., Fabian, M.

P o s t a s s i s t e n t:

Eschhof, G.

O b e r p o s t a s s i s t e n t:

Herbst, J., Ruch, J., Sauer,
W., Berger, Th., Scholl, R.,
Steincke, S., Sommer, R.,
Speier, J., Debusmann, J.,
v. d. Heydt, Chr., v. d. Heydt,
W., Berkefeld, P., Gath, A.,
Lind, A., Baust, A., Gapp, M.,
Klauer, W., Fischer, S., Etich,
J., Kunheim, Ph., Montreal,
J., Bredemann, P., Lehr, J.,
Nesserdorf, W.

V i z e s t r ä g e r:

Reitenbach, R., Merz, Chr.,
Schäfer, A.

P o s t s c h a f f n e r:

Büttner, A., Rieth, R., Luch-
hardt, C., Telle, J., Fuhr,
Fr., Schmidt, J., Rieter, S.,
Kurz, J., Ohlemacher, J., Ber-
kessel, J., Scherer, G., Fast, G.,
Gros, J., Meires, S., Nagel,
A., Brecher, G., Prodes, J.,
Ries, G., Fries, R., Ludwig,
G., Popp, Fr., Nagel, F.,
Schrüter, J., Klein, S., Vogel-
sang, A., Rudolphie, J., Feil-
mann, S.

P o s t b o t e n:

Hale, J., Garthaser, S., Gern-
mer, R., Pfau, E., Porh, S.,
Fischer, J., Hofmann, R.,
Beder, L., Kurz, W., Schrö-
der, R., Messert, G., Kössner,
B., Diehl, L., Preuß, W.,
Schmidt, P., Groß, R., Hilde-
brand, R., Ved, L., Krämer, L.

Telegraphenamt.

Rheinstr. 23-25.

**Ununterbrochener Tag- und
Nacht dienst.**

(Annahme von Telegrammen,
außerdem bei dem Postamt im
Hauptbahnhof ununterbrochen und
bei den Zweigpostämtern Tau-
nusstr., Schützenhofstr. und Bis-
marckring an Wochentagen wäh-
rend der Dienststunden.)

(Sonntags ausgenommen.)

Alle Eingaben, Beschwerden usw.
in Telegraphen- und Fernsprech-
angelegenheiten sind nicht an das
Postamt, sondern an das Tele-
graphenamt zu richten.

Erstattung von Meldungen
bzw. Auskunftsertei-
lung in Fernsprech-
angelegenheiten kann auch
durch Fernsprecher Nr. 911
erfolgen.

Telegraphendirektor:
Frosch, C.

**V i z e - T e l e g r a p h e n -
d i r e k t o r e n:**

Schmidt, Ph., Wilmeyer, A.

**O b e r t e l e g r a p h e n -
s e k r e t ä r e:**

Papke, C., Buschmann, G., We-
ber, C.

P o s t s e k r e t ä r e:

Thiele, C., North, A., Boll, W.

T e l e g r a p h e n s e k r e t ä r e:

Weilstein, C., Weber, S., Zehn-
ter, R., Albrecht, A., Barner,
K., Immich, Fr., Schneider, R.,
Eymann, M., Stoepe, R.,
v. d. Leithen, D., Moritz, S.,
Schott, S., Bild, R., Vollrath,
S., Nicolai, Ph., Engelmann,
G., Krag, D., Voelken, A.,
Fischer, R., Seife, W.

**O b e r t e l e g r a p h e n -
a s s i s t e n t e n:**

Huttel, C., Born, S., Schäfer,
W., Gelhard, C., Dillmann, S.

Dertel, C., Ferdinand, J.,
Schulz, W., Bruch, F., Schei-
fede, W., Schmidt, L., Apitzsch,
H., v. d. Voße, P., Graubaus,
L., Mischel, H., Trüffel, G.,
Reise, A., Schrappe, Fr., Knoll,
L., Schäfer, Ph., Franke, W.,
Langelüttich, R., Oppermann,
W., Theis, A., Höbler, A.,
Lindner, A., Brühl, A., Nau,
G.

Oberpostassistenten:

Engel, J., Marx, A.

Telegr.-Assistenten:

Egry, M., Doderer, D., Rei-
nemer, C., Bauer, A., Blum,
Th., Weis, K., Müller, R.,
Bernges, C., Hansen, Walter,
Kerstin, H., Rodert, D.

Postassistent:

Rauchbaar, R.

Telegr.-Mechaniker:

Vogt, A., Leisner, D., Busch, A.

Apparatverwalter:

Dillmann, Ober-Telegraphen-
assistent.

Materialverwalter:

Schäfer, Ober-Telegraphen-
assistent.

Telegr.-Anwärter:

Klinger, J.

Telegr.-Gehilfen:

Steinbauer, M., Kampe, W.,
Naas, C., Schäfer, C., Lange,
W., Meiner, C., Hermes, A.,
Lepp, A., Götz, C., Pöpsel, A.,
Pöpsel, M., Knögel, A.,
Schneider, L., Groß, C., Schlitt,
J., Schlenke, L., Fleiß, R.,
Bamberger, Ch., Röbiger, P.,
Hofmann, M., Hof, A., Bron-
dert, C., Weis, L., Wiget, M.,
Fleisch, J., Pöpsel, M., Hannap-
pel, J., Reinecke, M., Bam-
berger, W., Köller, A., Dreier,
C., Schneider, H., Gruber, A.,
Högen, A., Hildenbrand, H.,
Mourguet, M., Böhnert, J.,
Grober, J., Hildebrandt, L.,
Lindner, M., Spehner, C., Sa-
dony, H., Kampe, M., Wil-
helmi, C., Knögel, C., Klumpe,
H., Lindner, A., Meis, W.,
Brühl, A., Reiningger, J.,
Steinmetz, C., Miesch, B.,
Schreck, C., Gropengießer,
H., Lambert, F., Syf-
fert, A., Martz, L., Lippelt,
C., v. Bederath, M., Kühne,
M., Maier, M., Hilfer, D.,
Seiffert, P., Bonte, A., Wege-
ner, M., Schlerott, C., Fleh-
mig, L., Wehmeyer, H., Sabicht,

A., Trimbom, L., Grentsch, B.,
Schroder, J., Fries, R., Beder,
A., Eenske, H., Verfeisel, A.,
Flick, C., Schausler, A., Tho-
mas, P., Pappe, H., Schlem-
mer, J., Lorenzen, A., Krip-
penborff, A., Kampe, R., Kri-
ger, D., Fischer, D., Langer,
W., Traudes, C., Bonte, C.,
Jonas, J., Pappe, Em., Rendle,
C., Minola, Chr., Minola, M.,
Langer, M., Moritz, R., Schleich,
M., Uhlemann, R., Debus-
mann, J., Scharf, A., Andree,
M., Mainhart, H., Pfeiffer,
A., Franz, M., Hermann, Th.,
Schranz, H., Groß, C., Reil, W.,
Bleichbach, M., Lorenzen, M.,
Breser, M., Helbig, G., Fried-
rich, M., Lillienstein, Lucie,
Göbel, A.

Oberpostschaffner:

Bader, A., Beder, J.

**Oberleitungsauf-
seher:**

Kunz, L., Dornbusch, J., Sar-
holz, J., Beil, P.

Leitungsaufseher I. Kl.:

Hofmann, R., Dannewitz, W.,
Kamme, H., Schäfer, C., Per-
kenroth, J., Höwer, H., Kamme,
G., Kamme, W., Klippel, H.,
Falk, L., Ruwedel, J., Anna,
F., Schwarz, J.

Postschaffner:

Debus, A., Debus, W., Beck, C.,
Weiser, A., Groß, J., Krämer,
W., Wilbrade, A., Mund, D.,
Flick, W., Glick, J., Magel-
ner, W.

Postboten:

Gildner, A., Stoy, J., Klein,
C., Ernst, H., Speier, J., Sei-
del, W., Michel, W., Kraft, A.,
Leinweber, J., Knipp, A.,
Schäfer, H., Diefendach, R.,
Glasner, W., Gilsch, R.,
Mazeiner, A., Dietrich, J., Re-
bert, Heine.

**Jugendl. Telegramm-
besteller:**

Seck, P., Wiegand, H., Beder,
C., Reinhold, H., Wüst, H.,
Künzler, B., Otto, W., Bleit-
gen, A.

**Fernsprech-Vertheilung des
Telegraphenamtes.**

Ruisenstraße 12, 1 Treppe.

Vorsteher:

Sehner, Telegraphensekretär,
F. 811.

Telegr.-Aufseher:

F. 920 u. 1211.

Nicola, Ph., Ferdinand, J.,
Schmidt, L., Engelmann, G.

Kabelformbeamter:

Höbler, Ober-Telegr.-Assistent.

Bürobeamte:

Güttel, Ober-Telegr.-Assistent,
Knoll, L., Ober-Telegr.-Assistent;
Miesch, G., Lindner, M., Te-
legraphen-Gehilfen.

Leitungsaufseher:

Falk, L., Klippel, H., Kamme, H.

Telegr.-Vorarbeiter:

Biel, C., Kup, H., Rathgeber,
W., Blaum, D., Neugebauer,
G.

**Fernsprech-, Anstalts- und An-
meldestelle des Telegraphenamtes.**

Rheinstr. 23-25.

Eingang A, Zimmer 210a.

F. 911.

**Anmeldungs- und Fern-
sprechanschlüsse:**

Fischer, R., Telegr.-Sekretär,
Marx, Ober-Telegr.-Assistent.

Telegraphen-
F.

Geöffnet von 10 Uhr vorm. bis
10 Uhr nachm. von
Aufträgen d. 10, oder
mündlich an der Tele-
grammanst.

**Reichs-
Anst.**

Ruisen.

Wechsel, Lombard. und Giro-
Verkehr. Aufbewahrung ver-
schlossener Depositionen. Vermietung
von Schrankfächern (Stahlkam-
mer).

I. Vorstandsbeamter:

fehlt 3. St.

II. Vorstandsbeamter:

Kaiserl. Bankrat Hülder.

Kaiserl. Bank-Kassier:

Schirmer.

Kaisl. Bankbuchhalter:

Topke, Lamber, Grube, Kahl,
Köfeler.

Buchhalterei-Assistent:

Koch.

Geldzähler:

Höls.

Kassendiener:

Engelhausen, Manthe, Schul-
ler, Steinbrecher.

Konsulate.

Bolivien.

Wiesbaden: Konsul Wils. Dypfer-
mann, Seilkellerei Denckel & Co.,
Viebrich, Wiesbadener Allee 25
(10-12).

Brasilien.

Wiesbaden: Vize-Konsul Eugen
Jaf. Gradenwitz, Wilhelmstr. 33
(10½-12½).

1. Ausserdeutsche.

Argentinische Republik.

Wiesbaden: Vize-Konsul Ernesto
Sommer, Reisingstr. 10 (10-11).

Chile.

Wiesbaden: Konsul Dr. jur. Fritz Widel, Adelsheidstr. 32 (4-6 außer Samstag).

Costa-Rica.

Frankfurt a. M.: Konsul Louis Wolff-Vender, Lannusstraße 8 (10-12, 2-4).

Dänemark.

Frankfurt a. M.: Konsul Bernh. Wolff, Lange Str. 14 (11½ bis 12½).

Dominikanische Republik.

Frankfurt a. M.: Konsul Etienne Moques, Gr. Friedberger Str. Nr. 26 (10-12).

Griechenland.

Frankfurt a. M.: General-Konsul Karl von Weinberg, Feuerbachstraße 50 (10-12).

Mainz: Konsul Fritz Goldschmidt, Rheinallee 1 (9-11, 4-5), F. 90.

Guatemala.

Wiesbaden: Konsul Carl Glade, Sonnenberger Str. 3.

Italien.

Wiesbaden: Konsul W. Pohlmann, ... Str. 4.

Japan.

Die Vertretung ist das Schweizerische Konsulat in Frankfurt a. M. in der Lannusanlage 11 (9-1).

Peru.

Frankfurt a. M.: Konsul Ernst Langenbau, Palmengartenstr. 3 (10-12).

Mexiko.

Frankfurt a. M.: Konsul Octavio de Barreda, Stallburgstr. 10 (8-2).

Niederlande.

Frankfurt a. M.: General-Konsul G. Jonkherr van Panhuys, Elbestr. 60 (10-1 außer Sonntag).

Norwegen.

Frankfurt a. M.: Konsul Karl Rosenborg, Hofmarkt Nr. 11 (10-11).

Mainz: Vize-Konsul Adolf Heinrich, Liebfrauenplatz 6.

Oesterreich-Ungarn.

Frankfurt a. M.: General-Konsul Frhr. Maximilian von Goldschmidt-Rothschild, Geschäftsführer: Konsul Dr. D. Günther von Ollenburg, Kanzler: Gg. J. Etiep und G. A. Strohecker, Neue Mainzer Str. 54 (9-12) F. Hanja 166.

Panama.

Mainz: Konsul Erich W. Baumann, Boppstr. 8 (9-11).

Paraguay.

Mainz: Konsul Emil Wolf, Leibnizstr. 20 (10-12). Vertreter: Ludwig Wolf.

Peru.

Wiesbaden: Konsul Geh. Reg.-Rat Leop. Conzen, Kaiser Friedrich Ring 10.

Schweden.

Wiesbaden: Vize-Konsul Friedrich Soehlelein-Pabst, Kommerzienrat, Paulinenstr. 7 (2-3).

Schweiz.

Frankfurt a. M.: Konsul Lucien Picard, Kanzler: G. v. Herzer, Lannusanlage 11 (9-1).

Siam.

Frankfurt a. M.: Konsul Paul G. Schwenthal, Hauffstraße Nr. 7 (12½-1½).

Spanien.

Frankfurt a. M.: Konsul Francisco de Alis Caballero, Große Gallusstr. 18 (10-12). Vize-Konsul W. Leydheider, F. Hanja 10.

Mainz: Konsul Geh. Kommerzienrat W. Freetorius, Große Bleiche 26 F. 6. Vize-Konsul: Julius Beaury, Schieggartenstraße 12 F. 1214.

Türkei.

Frankfurt a. M.: General-Konsul G. Krebs, Kaiserstr. 18 (11-1). Kanzler: Nathan Vitalis.

Venezuela.

Frankfurt a. M.: Konsul René Kyritz, Elbestraße 19 (12-1) F. Hanja 2760.

2. Deutsche.**Bayern.**

Frankfurt a. M.: General-Konsul Stadtrat A. v. Mehler, Große Gallusstr. 18 (12-1).

Sachsen.

Frankfurt a. M.: General-Konsul G. v. Mehler, Große Gallusstraße 18 (12-1).

Württemberg.

Frankfurt a. M.: Konsul Arth. Friedr. Siebert, Neue Mainzer Straße 32 (11-12).

Königliche Verwaltungsbehörden.

Königl. Bezirks-Regierung zu Wiesbaden.

Zuifenstraße 13.

Regierungspräsident:

Dr. v. Meißner, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat.

Abteilungen:

I. Präsidialabteilung: die dem Regierungspräsidenten beigegebenen Räte und Hilfsarbeiter, Bahnhofstr. 15.

II. Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, Zuisenstr. 9/11.

III. Abteilung f. direkte Steuern, Domänen und Forsten, Rheinstraße 35/37.

Der Regierung angegliedert: Bezirksausschuß, Zuisenplatz 8, Oberversicherungsamt, Alexanderstraße 10.

Oberregierungsräte:

Dr. v. Gizeki, Oberregierungsrat in der Präsidialabteilung, Stellvertreter des Regierungspräsidenten in Behinderungsfällen.

Krause, Dirigent der Abteilung IIIA.

Binz, Verwalt. - Gerichtsdirekt. Pfister von Salomon, Oberregierungsrat, Dirigent der Abteilung IIIB (Domänen und Forsten).

Dandelmann, Oberforstmeister, Mitdirigent der Abteilung IIIB (Forstverwaltung), zugl. Forstinspektionsbeamter des Bezirks Wiesbaden.

Springorum, Oberregierungsrat, Direktor des Oberversicherungsamtes.

Florschütz, Oberregierungsrat, Dirigent der Abt. II, Kassenrat.

Regierungsräte:

Dr. Bölsche, Geh. Regierungsrat, Abteilung IIIB.

Conrad, Geh. Regierungsrat und Forstrat (Forstinspektionsbezirk Wiesbaden-Montabaur), Abteilung I u. III.

Schulz, Geh. Regierungsrat, Abteilung II.

Waltzer, Geh. Regierungsrat, Abteilung I.

Behndt, Regierungsrat u. Geh. Baurat, I.

v. Hundelshausen, Geh. Regierungsrat, Abteilung IIIB.

Proege, Geh. Regierungsrat, Abteilung I.

Kötter, Geh. Regierungsrat, Abteilung I.

v. Wedel-Barlow, Geh. Regierungsrat, Abteilung IIIB.

Dr. v. Sasse, Regierungsrat u. Geh. Medizinalrat, Abteilung I.

Berger, Geh. Regierungsrat, Abteilung I.

Denrich, Geh. Regierungsrat u. Forstrat, Forstinspekt. Wiesbaden-Dillenburg, Abt. I IIIB.

Höchner, Geh. Regierungsrat, Abteilung IIIA.

Golz, Regierungsrat, Abt. I.

Göltermann, Regierungsrat u. Geh. Baurat, Abteilung I.

Graf v. Korff, gen. Schmiffing-Kerzenbrod, Geh. Regierungsrat und Forstrat (Forstinspekt. Bez. Wiesbaden-Wiedensopf), Abteilung I und IIIB.

Frhr. v. Hammerstein, Geh. Regierungsrat und Forstrat (Forstinspekt. Bez. Wiesbaden-Königsstein), Abteilung I und IIIB.

Bölder, Geh. Regierungsrat u. Schulrat, Abteilung II.

Dr. Baum, Regierungsrat, Abteilung I.

Wittich, Regierungsrat, Abt. I.

Baurmeister, Regierungsrat, Justizrat II u. IIIB, und Mitglied des Bezirksausschusses.

Voll, Regierungsrat u. Baurat, Abteilung I.

Below, Geh. Regierungsrat und Schulrat, Abt. II.

Radloff, Regierungsrat u. Baurat, Abteilung I.

Neuhauß, Regierungsrat, Abteilung II.

Dr. Mangel, Regierungsrat, Mitglied des Bezirksausschusses und des Oberversicherungsamtes.

Stod, Regierungsrat u. Baurat, Abteilung I.

v. Seidlitz und Ludwigsdorf, Regierungsrat, Abteilung I.

Dr. Stumpf, Regierungsrat, Abteilung I und Oberversicherungsamt.

Dr. Rebling, Regierungsrat u. Gewerberat, Abteilung I.

Dr. Riese, Regierungsrat und Schulrat, Abteilung II.

Peters, Regierungsrat u. Geh. Veterinärarzt, Abteilung I.

Dr. Geh. Regierungsrat, Abteilung IIIB.

Graf v. Bothmer, Regierungsrat,

Gabler, Regierungsrat u. Forstrat, Abt. I und IIIB.

Welter, Regierungsrat, Abt. I.

Ulrich, Regierungsrat, Abt. I, Mitglied des Bezirksausschusses.

Assessoren und ihnen gleichstehende Beamte:

Piehler, Steuerrat, Rat.-Zusp.

Gassner, Steuerrat, Rat.-Zusp.

Woytha, Regierungs-Kasseninspektor, Abt. I, II und III.

Ritgen, Oberförster, Abt. IIIB.

Golz, Regierungsbaumeister, Abteilung I.

v. Vietinghoff gen. Scheel, Forstinspektor, Abt. III.

Beckmann, Regierungsbaumeister, Abteilung I.

Värobeamte bei dem Reg.-Präsidium, der Bezirksregierung, dem Bezirksausschuß und dem Oberversicherungsamt.

Regierungsfekretäre:

Schmidt, G., Rechnungsrat, Schmitt, Rechnungsrat, Holstein, Rechnungsrat, Häubner I., Rechnungsrat, Jung I., C., Rechnungsrat, Zimmermann, Rechnungsrat, Schmidt, C., Ratshaus, Rechnungsrat, Müller, C., Secht, Rechnungsrat, Leisring, Jung II., C., Schläpfer, Schmidt, H., Müller, G., Pfeil, Dassen, Leber, Cuerner, Meyer, H., Ludwig, Wiesenhorn, Reuschäfer, Friedrich, Nies, Schulz, W., Kähler, Müller, W., Heibel, Barth, Eichenberg, Grebe, Schulze, Groß, Pfeifer, Schulz, D., Böß, Mögling, Reuterschan, Scheuer, Hand, Bähler, Schmitgen, Hüßner II., Göbel, Meyer, A., Pfarschner, Böning, Alld, Geibel, Raabe, Meyer, G., Behre, Lunkensheimer, Hofmann, Lühr.

Präsidialsekretär:

Groß.

Technische Várobeamte:

Kosler, Regierungskaufsekretär.

Odenwald, Regierungskaufsekretär.

Stahl, Kaufsekretär.

Beversforden, Bauassistent.

Bangerin, Kaufsekretär.

Abma, Bauassistent.

Regierungs-Supernumerare:

Popp, Grote, Kiewöhner, Mika, Fries, Klotz, Ehardt, Brining.

Haub, Wörtmann, Buchmann, Stahl, Probst, Hasenbach, Hoffmann, Bollmerhaus, Guth, Seppner, Betschel, Schmidt, A., Göbel, A., Lüttich, Bahr.

Regierungs- = Bürodiktare:

Engler, Cronhardt.

Regierungs-Kanzlisten:
Hlhemann, Kanceli-Inspektor.

Kanzlisten:

Kanzleisekretäre: Prinz, Reins, Ruppel, Saleder, Britische, Steinmetz, Merkes. Kanzlisten: Wierck, Peterjohn, de Marné, Jöhner, Siggenreiner, Rügling, Wich, Westmeier.

Kanzleidiktare:

Sauer, Wendlandt.

Regierungs-Hauptkassse.

Rheinstraße 35/37.

Landrentmeister:

Mey.

Dorbuchhalter:

Wigfel.

Kassierer:

Battenfeld.

Hauptkassen = Buchhalter:

Mitsbürger, Gedts, Jäger, Christ, Müller, A., May, Kufche, Gerber, Franke.

Regierungsboten:

Geisler, Beprens.

Redaktion des Regierungs-Mittheilungsbogens:

Bahnhausstr. 15.

Schmidt, A., Regierungsekret.

Regierungsboten:

Winter, Bollenmeister, Angelfstadt, Wildhardt, Hülmer, Wintermeyer, Keil, Steinmetz, Spanius, Schmidt, Schud, Vorstadt, A., Will.

Hausdiener:

Herrchen, Feldhuber, Kappus, Trog, Schneider.

Bezirksamtschub für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Büro: Luisenplatz 8 I.

Vorsitzender:

Dr. v. Meißter, Regierungspräsident.

Stellvertreter:

Berm.-Gerichtsdirektor Ling.

Sonstiger Stellvertreter:

Wittich, Regierungsrat.

a. Ernannnt:

Ling, Berm.-Ger.-Direkt. (f. o.), Baurmeister, Regierungsrat.

b. Vom Provinzialauschub gewählt:

Groos, Bürgermeister in Offenbach (Distrikt), Rast, Justizrat,

Rechtsanwalt, Limburg (Rahn), Dr. Dengsberger, Stadtrat in Frankfurt a. M., Kleit, Stadtrat, Kapitänleutn. a. D., Wiesbaden.

Stellvertreter:

a. Ernannnt:

Dr. Menzel, Regierungsrat,

b. Vom Provinzialauschub gewählt:

Gummel, Fabrikdirektor, Geh. Kommissionsrat, Hochheim a. M., Dr. Boell, Stadtrat in Frankfurt a. M., Dr. Delsner, Justizrat, Rechtsanwalt, Frankfurt a. M., v. Ed, A., Stadverordn., Rechtsanwaltschaft und Justizrat, Wiesbaden.

Oberversicherungsamt.

Alexandrastr. 10.

Vorsitzender:

Dr. v. Meißter, Regierungspräsident.

Direktor:

Springorum, Oberregierungsrat.

Mitglieder:

Dröge, Regierungsrat, Dr. Menzel, Regierungsrat, Dr. Stumpff, Regierungsrat, Dr.

Kommission für militärische Angelegenheiten.

Kgl. Oberer Jahskommission im 1. Bezirke d. 41. Inf.-Brigade:

(Ar. Unterlahn, St. Goarshausen, Untermerwald, Stadt u. Landkreis Wiesbaden, Höchst, Rheingau, Untertannus, Hingen und Obertannus.)

Militär-Vorsitzender: General-Major Nidel in Mainz.

Zivil-Vorsitzender: Droege, Geh. Reg.-Rat.

Büro: Bahnhofstraße 15.

Kgl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.

Vorsitzender:

Droege, Geh. Reg.-Rat.

Mitglieder:

Säbner, Geh. Reg.-Rat, Spamer, Prof. Dr. Mählinger, Prof., Schulze-Nöbler, Major.

Kgl. Konsistorium.

Büro Emser Str. 3. F. 6215.

Dr. jur. Ernst, Präsident, Wirkl. Geh. Ober-Konsistorialrat.

Schly, Generalsuperintendent.

Dr. theol. Eibach, Geh. Konsistorialrat (im Nebenamt), Pfarrer und Dekan a. D.

Jaeger, Geh. Konsistorialrat (im Nebenamt), Pfarrer in Bierstadt.

Dr. jur. Reich, Konsistorialrat, Justizrat.

Dr. phil. Liese, Konsistorialrat, auch Regierungs- und Schulrat.

Secretariat:

Reerl, Rechnungsrat.

Schwarz, Konsistorial-Sekretär.

Herrmann, Konsistorial-Zivil-Supernumerar.

Hardegen, Konsistorial-Zivil-Supernumerar.

Kanzlei:

Vote: Brauner, Kanzleidiener.

Synodal-Rechnungs-Revision:

Reerl, Rechnungsrat (f. o.), beauftragt mit der Leitung.

Spangenberg, Synodal-Rechnungs-Revisor.

Kataster-Verwaltung der

Kgl. Regierung.

Luisenstr. 13.

Katasterinspektoren:

Piehler, Steuerrat, und Passner, Steuerrat

Beamte des Kataster-Büros:

Königl. Regierungsmesser:

Schly, Steuereinspektor, Krüger.

Königl. Kataster-Landmesser:

Schachtzabel, Brzaska.

Kgl. Kataster-Assistenten:

Placcus, Mulot, Birbes, Kirsch, Lüttrop, Benz, Gerhardt.

Kgl. Katasterdiktare:

Türk.

Außerordentl. Hilfsarbeiter:

Zeichner: Kempf, Maul, Weiserbellweg.

Kgl. Gewerbe-Inspektion.

Büro: Adolfsallee 34.

Gewerberat:

Dr. Schneider.

Gewerbeassessor:

Hodelmann.

Kgl. Polizeidirektion.

Friedrichstr. 25.

Dienststunden: vorm. 8-12^{1/2} nachm. 3-6 Uhr.

Polizeipräsident:

Kammerherr v. Schend.

Stellvertreter:

Welz, Polizeirat, Streibelein, Polizeirat.

Polizeisekretäre:

Steinhauer, W., Rechnungsrat, Ranschauer, Rechnungsrat, Bürger, W., Len, Rechnungsrat,

Döring, Rechnungsrat, Zinde, Rechnungsrat, Vater, Rechnungsrat.

nungsrat, Gattung, Degen-
mann, Müller, Dienethal, Re-
chnungsrat, Emsermann, Pol-
stein, Gaul, Pilgrim, Kirchner,
Kondrusch.

Ärodiätare I. Kl.:

Milde, Zivilsupernumerar Dol-
lenhaupt, Wolf.

Polizeikasse:

Vater, Rechnungsrat, Emser-
mann, Polizeisekretär.

Einwohnermeldeamt.

Meldeamts-Assistenten:
Wolke, Scherz, Kiemer, Pie-
gott, Könnede.

Kanzlei:

Kanzlisten: Petermann, G.,
Kanzleisekretär, Viel, Strichu.

Kriminalpolizei.

Kommissar:

Krajsh, O., Brandt, R., Bau-
mann.

Wachmeister:

Pohlhaus.

Schutzmänner:

Mumme, Popstich, Eichstädt,
Sperber, Diefenbach, Willie,
Baumgärtner, Matthes, Eng-
mann, Deder, Westphal, Eger-
nach, Otto, Meyer, Sohrbed.

Voten:

Mosler, G., Rothweiler, J.,
Weiß, O.

Polizeibehörden:

Geißel, O.

Polizeigefängnis.

Friedrichstr. 25.

**Gefängnis-Derauf-
seher:**

Bierwirth.

Gefängnisaufsicher:

Bänsch, P.

Hilfsaufseher:

Boh.

Gefängnisaufscherin:

Wolfermann, Fraulein.

Hilfsaufseherin:

Geppert, Frau.

Erektivpolizei.

Leiter: Polizeinspektor Neumann.
Polizeiwachmeister Wötcher, Kom-
mandowachmeister.
Charakter. Pol. Wachmeister
Kalkhof, Leiter der Bahnhofs-
wache.
Schutzmänn Beyer, Kommando-
schreiber.

**Perittene Schutzmänn-
schaft.**

Polizeiwachmeister: Krieger.

Schutzmänner: Wirbelauer, R.
nig, Carrier, Fehler, Geißel,
Ruge.

**Die Stadt ist eingeteilt
in 5 Polizeireviere.**

Die Abgrenzung derselben ist auf
dem Stadtplan erkennbar. Die
Zugehörigkeit zum Revier ist am
Anfang der einzelnen Straßen
vermerkt.

Revier 1.

Weißstr. 7.

Vorstand:

Schaeffer, Polizeikommissar.

Wachmeister und

Schutzmänner:

Wachmeister: Seckemann.

Revierschreiber: Wiese.

Schutzmänn für besondere Dienste:
Staub.

Schutzmänner: Boß, Ebbede,
Franz, Geiger, Hansen, Werner,
Heyd, Hörter, Kaiser, Keunede,
Koll, Kramm, Krings, Müller,
R., Mus, Peterson, Peukert,
Rolling, Richter, Schmidt, A.,
Schuch, Schönfeld, Schwarz, P.,
Wolfsperger, Zedlitz.

Revier 2.

Karlstr. 37.

Vorstand:

Wuß, O., Polizeikommissar.

Wachmeister und

Schutzmänner:

Polizeiwachmeister: Neumann.

Revierschreiber: Rompel.

Schutzmänn für besondere Dienste:
Lüders.

Schutzmänner: Archinal, J., Baed,
Behge, Bornet, Böttger, Ber-
ger, Heil, Schuhwerk, Förger,
Ph., Greuel, Hellwig, Poyer,
Göy, Merz, Prinz, Peter, Nie-
del, Nüder, Schäfer, J., Schie-
tinger, Schwenke, Schuke, R.,
Schwarz, W.

Revier 3.

Gellmundstr. 14.

Vorstand:

Jacnicke, O., Polizeikommissar.

Wachmeister und

Schutzmänner:

Wachmeister: Steffen.

Revierschreiber: Delbig.

Schutzmänn für besondere Dienste:
Morchhäuser.

Schutzmänner: Billo, Droge, Jü-
ling, Brück, Dambel, Gutsche,
Hansen, Klement, Kimmel,
Knobel, Lademann, Menneke,
Müller, Nischke, Oberheim,
Orth, Scheler, Schmidt, Fried-
rich, L. Schuke, D., Uhrmacher,
Waldbelmer, Benz, Wege.

Revier 4.

Nichelsberg 28.

Vorstand:

Salitter, Polizeikommissar.

Wachmeister und

Schutzmänner:

Wachmeister: Thönnessen.

Revierschreiber: Naporra.

Schutzmänn für besondere Dienste:
Helmhold.

Schutzmänner: Best, Druschel II,
Hebel, Gruber, Hahndorf, Huse,
Lembke, Lühr, Messerschmidt,
Neufesser, Orth, Pauch, Reins-
berg, Rüßland, Schütt, Urban,
Wahl, Kohl, Magentreiter,
Mähler.

Revier 5.

Platter Str. 16.

Vorstand:

Leppert, Polizeikommissar.

Wachmeister und

Schutzmänner:

Wachmeister: Reyer, Charakt.

Polizeiwachmstr. Anieschowski.

Revierschreiber: Müller.

Schutzmänn für besondere Dienste:
Brusch.

Schutzmänner: Brauch, Druschel I,
Frige, Hoffmann, Kerner,
Krehmann, Groß, Kimmel, Mül-
ler, Aug., Nettelmann, Nie-
mann, Emmer, Plautmann,
Sachse, Schmidt, Friedrich II,
Schmitt I, Schwarz I, Treusel,
Wolf, Würsig.

**Gewerbe-Kommissa-
rats-Vorsteher:**

Bartlau, Polizeikommissar.

Schutzmänner: Nagelmeier, Richter.

**Kgl. Hochbauamt für den Stadt-
und Landkreis Wiesbaden.**

Friedrichstr. 25 (Polizeigebäude),
Zimmer 42, F 6384.

Sprechzeit: 10—1 Uhr.

Vorstand: Kgl. Regierungsbau-
meister Neumann, während
des Krieges vertreten durch den
Kgl. Baurat Neumann.

Bauassistent: Düll.

Bauchteufner: Dieges.

Schreibgehilfe: Christ.

Kgl. Polizei-Bauamt 1

(für den nördlichen Teil des
Stadtkreises Wiesbaden).

Polizeigebäude: Friedrichstr. 25,
Zimmer 42.

Sprechzeit: 8—10 Uhr.

Kgl. Baurat: Lante.

Kgl. Bauassistent: Lange.

Kgl. Bauassistent: Sandermann.

Kgl. Polizei-Bauamt 2

(für den südlichen Teil des
Stadtkreises Wiesbaden und den
Landkreis).

Polizeigebäude: Friedrichstr. 25,
Zimmer 42.

Sprechzeit: 8—10 Uhr.

Kgl. Baurat: Neumann.

Kgl. Bauassistent: Tischer.

Kgl. Bauassistent: Weder.

Architekt: Köhler.

**Rekulturations-Bauamt
Wiesbaden.**

Hellmundstr. 58 III. F. 3700.
Rgl. Baurat: Rogge, Vorstand
des Rekulturations-Bauamts, zu-
gleich Oberförstmeister des Be-
zirks.

Rgl. Rekulturations-Baufekretär:
Wienbach, Schmed.

Rekulturations-Bauwart: Hellbach.

Rekulturations-Techniker: Ballies,
Gattenborff.

Bürogehilfe: Jakobs.

**Rgl. Kreisarzt für den Stadtkreis
Wiesbaden.**

Piß, Fr., Dr., Pantoramaweg,
Haltestelle Grenzstraße und
Sandstraße. Sprechzeit für
kurze Angelegenheiten 2-3,
sonst nach Anmeldung. F. 4124.
Dienststunden wochentags 8-4.

**Rgl. Kreisarzt für den Landkreis
Wiesbaden.**

Frigge, Fr., Dr., Kleiststr. 9
F 2900.

Rgl. Domänen-Rentamt.

Umfaßt die Verwaltung des Do-
mänenbesitzes, ausßchl. der Wein-
berge in den Kreisen Wiesbaden-
Stadt, Wiesbaden-Land, Rhein-
gau, Unter-Taunus.

Reichsbank-Girokonto, Postcheck-
konto Frankfurt a. M. 7111.
F 2094. Büro: Luisenstr. 35.

Dienststunden: im Sommerhalb-
jahr 8-12 Uhr, im Winterhalb-
jahr 8½-12 Uhr.

Domänenrat: Münnich, W., Lui-
senstraße 35 I. F. 2094. (8½
bis 12, 2-6.)

Rentamtsbote: Don.
Bevollmächtigter Kassengehilfe:
Legenbauer.

Rgl. Kreis-Ersatz-Kommissionen.

a) f. d. Stadtkreis:
Zivil-Vorsitzender: Rgl. Kammer-
herr v. Schend, Polizeipräsident.

b) f. d. Landkreis:
Zivil-Vorsitzender: v. Heimbürg,
Rgl. Kammerherr und Landrat.

Rgl. Katasteramt 1.

Wolffstr. 14 Erdg.

Steuerinspektor: May.

Katasterassistent: Runge (s. 3. im
Feld).

Gehilfen: Marx und Radon (s. 3.
im Feld).

Zu dem Amte gehören: Stadt
Wiesbaden und aus dem Land-
kreis Wiesbaden die Stadt Die-
brich und die Gemeinde Son-
nenburg.

Rgl. Katasteramt 2.

Drancienstr. 50 Erdg.

Steuerinspektor: Weimer.

Katasterassistent: G. Winkler,

Zu dem Amte gehören: Aus dem
Landkreis Wiesbaden die Ort-
schaften Bierstadt, Dohheim,
Erbenheim, Frauenstein, Ge-
orgenborn, Rambach, Schier-
stein. Aus dem Rheingaukreis
die Stadt Eltville und die Ort-
schaften Erbach, Niedrich, Neu-
dorf, Niederwalluf, Oberwalluf
und Raunenthal.

Rgl. Eichamt.

F 1283.

Zuständiges Amt für Kreis Wies-
baden Stadt und Land, Unter-
taunuskreis, Rheingaukreis und
Kreis St. Goarshausen.

Dienststunden vom 1. Januar bis
1. April u. vom 1. November bis
Ende Dezember 1917 täglich von
8-3 Uhr. Annahme von eich-
pflichtigen Gegenständen vom 1.
Januar bis 1. April täglich von
8-12 Uhr vorm. Vom 1. April
bis 1. November ist das Eichamt
nach Möglichkeit während der
Kriegsdauer Montags vorm. von
8-10 Uhr zur Annahme von Ge-
genständen geöffnet.

Geschäftsführer: Königl.
Eichmeister Joh.

Eichmeister: K. Joh, G. Pöh,
Gg. Franzmann.

Hilfsarbeiter: G. Busch.

Amtsstelle: Luisenstr. 26 (Gar-
tenhaus).

Das Eichamt hat die Befugnis
zur Eichung von Längen, Dicken
und Flüssigkeitsmaßen und Meß-
werkzeugen für Flüssigkeiten: Fäß-
fern, Hohlmaßen, Meßwerkzeugen
für trockene Gegenstände: Gewich-
ten und Wagen (ausßchl. Prä-
zisionsgewichten und -wagen) aller
Gattungen und Gasmeßern.

Rgl. Oberförsterei.

Geschäftszimmer: Schützenhofstr.
13 III. F. 2741.

Rgl. Forstmeister: Markers.

Forstschreiber: Förster Girsch-
mann.

Rgl. Forstkasse.

Dohheimer Str. 32.

Kassentunden: 8-12 Uhr.

Reichsbank-Girokonto, Postcheck-
konto Nr. 7103.

Forstkassenrendant:
Richters, Rechnungsrat.

Kreis-Verhörden.

Landkreis Wiesbaden.

Rgl. Landratsamt.

Leßingstr. 16.

v. Heimbürg, Rgl. Kammerherr
und Landrat.

Kreisdeputierte: Hummel, Geh.
Kammerherrnrat, Dohheim, Ra-
brikan, Dr. Aug. Dyckerhoff,
Diebrich.

Kreissekretär: Kahl, Rechnungs-
rat.

Kreisassistenten: May u. Kessels.

Kreisbote: Kahl.

**Rgl. Versicherungsamt für den
Landkreis Wiesbaden.**

Leßingstr. 16.

Vorsitzender: v. Heimbürg, Rgl.
Kammerherr und Landrat.

Stellvertreter: Vorsitzender: Ober-
bürgermeister Vogt (Diebrich).

Kreissekretär: Kahl, Rechnungs-
rat.

Sekretariat: Kessels, Kreisassistent.

**Einkommensteuerveranlagungs-
Kommission für den Landkreis
Wiesbaden.**

Leßingstr. 16.

Vorsitzender: v. Heimbürg, Rgl.
Kammerherr und Landrat.

Sekretariat: Kreiser, Bender,
Vorköper, Steuersekretäre.

**Steueraussschuß der Gewerbe-
steuerklassen 3 und 4 für den
Landkreis Wiesbaden.**

Leßingstr. 16.

Vorsitzender:
v. Heimbürg, Rgl. Kammerherr
und Landrat.

Sekretariat:
Vorköper, Steuersekretäre.

Rgl. Kreiskasse Wiesbaden,

umfaßt die Kreise: Wiesbaden-
Stadt, Wiesbaden-Land und
Rheingaukreis.

Rheingauer Str. 3.

Kassentunden werktätlich von
8-12 Uhr.

Kassentunde: v. Heimbürg, Rgl. Kammerherr
und Landrat.

Gehilfe: Enders, Dörner.

**Verwaltungskommission für die
Dampfwassermesserei der Stadt
und des Landkreises Wiesbaden.**

Geschäftstunden: Leßingstr. 16.

Vorsitzender:
Vogt, Oberbürgermeister (Die-
brich).

Stellvertreter:
Kraupp, Kreisbaumeister.

Mitglieder:
Krafft, Stadtrat, Demmer, Stadt-
verordneter, Fischer, Landwirt.

(Die Wassermesserei
liegt in der Gemarkung Bier-
stadt an dem Bismarckweg Wies-
stadt-Erbenheim und kann un-
mittelbar in Anspruch genommen
werden. F. Wiesbaden 420.)

Kreisausschuß.

Leßingstr. 16.

Vorsitzender:
v. Heimbürg, Rgl. Kammer-
herr und Landrat.

Mitglieder:

Hummel, Geh. Kommerzienrat,
Hochheim, Vogt, Oberbürger-
meister, Viebrich, Fischer, Land-
wirt, Erbenheim, Hegnach,
Landwirt, Bierstadt, Dr. A.
Dyckerhoff, Viebrich, Winter-
meyer, F. von, Landwirt, Dog-
heim.

Kreisbaurdirektor:
Werfmüller.

**Kreisausschußsekre-
täre:**

Sagedorn, Amborn.

**Kreisausschußassisten-
ten:**

Seller, Frey.

**Kreisobst- u. Weinbau-
Inspektor:**

Widel.

**Kreisvollziehungs-
beamter:**

Milch.

Kreisausschußbote:
Dietrich.

Kreisbauamt.

Leßingstr. 16.

Kreisbaumeister:
Krapp.

Kreisbaufekretär:
Wiß.

Kreiskommunalkasse.

Leßingstr. 16.

Rendant:

Fischer, Kreisrentmeister.

Kgl. Kreisierarz.

Die Geschäfte besorgt Regie-
rungs- und Geh. Veterinärarzt
Peters, Adelsheidstr. 88.

Sprechzeit: unbestimmt, in der
Regel bis 10 Uhr vormittags,
nachher Regierung, Bahnhof-
straße 15.

Kgl. Staatsarchiv.

Mainzer Str. 80.

Öffnet täglich von 8-1 Uhr.

Kgl. Archivdirektor:

Dr. P. Wagner, Geh. Archivrat.

Kgl. Archivare:

Dr. M. Domarus, Archivrat,

Dr. E. Schaus, Archivrat.

Archivassistent:

Dr. S. Schubert.

Kanzleisekretär:

Schüler.

Archivdiener:

Maeder.

Archivhilfsdiener:

Vogt.

Kgl. Hauptzollamt.

Rheinbahnstr. 6 (Alter Rhein-
bahnhof.)

Spezialstellen-Postzollabfertigung,
Stempel- und Erbschaftsteuer, Zi-
garettens-, Bran-, Brantwein-,
Salz-, Zündwaren-, Beleuch-
tungsmittel- und Schaumwein-
steuer.

Amtsvorstand:

Oberzollinspektor:

Horndel, Zollrat.

Oberzollrevisor:

Siebert.

Bürooberkontrolleure:

Wiebach, Weller, Rosenbrod,

Zollinspektor, Giffel.

Zollsekretäre:

Ballmann, Alberti, Keller, Gill,

Rühlmann, Kurzbahn, Beyer.

Zollassistenten:

Wabig, Urbach, Wessel, Rüders-
berg.

Zollaufseher:

Fride, Barantewitz, Niehling,

Widel.

Hauptzollamtsdiener:

Melchow, Echerer.

Oberzollkontrolle 1.

Oberzollkontrollleur:

Seehaus, Zollinspektor, Park-
straße 67.

Zollaufseher:

Müller, Brünig.

Oberzollkontrolle 2.

Bezirk Rheingau.

Oberzollkontrollleur:

Preuss, Zollinspektor.

Kgl. Zollamt 1.

(Südbahnhof.)

Am Südbende des neuen Güter-
bahnhofes, hinter der Fischer-
straße, für die Erhebung der Zölle
Ubergangsabgabe von Bier- und
Kraftfahrzeugsteuer.

Dienststunden an Werktagen von
8-12 und 2-6 Uhr.

Amtsvorstand:

Donath, Zollinspektor.

Zollsekretäre:

Wise, Schumacher.

Zollassistenten:

Schad, Lehmann.

Zollaufseher:

Krause, Dan, Gerner, Otto,

Hoffmann, Simbell.

Amtsdiener:

Wagenbach.

**Kgl. Einkommensteuer-Veranlas-
sungskommission für den Stadt-
kreis Wiesbaden.**

Friedrichstr. 32.

Vorsitzender:

Dr. Reinhardt, Regierungsrat.

Stellv. Vorsitzender:

Stäglich, Regierungsassessor.

Bürobeamte:

Erbach, Rechnungsrat, Weinber-
ger, Rechnungsrat.

Steuerssekretäre: Christ, Döring,

Ginader, Keerl, Kimbel, Kühl,

Mann, Rade, Rosfel.

Kanzleisekretär: Zennweit.

Steuerskanzlist: Steinbrück.

Steuersboie: Wolfert.

**Steuerausshuß der Gewerbe-
steuerklassen 1 und 2 für den Re-
gierungsbezirk Wiesbaden.**

Friedrichstr. 32

(im früheren Polizeigebäude).

Vorsitzender:

Dr. Reinhardt, Regierungsrat.

Stellvertreter:

Goedner, Geheimer Regie-
rungsrat.

**Steuerausshuß der Gewerbe-
steuerklassen 3 und 4 für den
Stadtkreis Wiesbaden.**

Friedrichstr. 32

(im früheren Polizeigebäude).

Vorsitzender:

Dr. Reinhardt, Regierungsrat.

Stellvertreter:

Stäglich, Regierungsassessor.

**Kgl. Einkommensteuer-Veranlas-
sungskommission.**

Kgl. Regierung.

Vorsitzender:

Krause, Oberregierungsrat,

Humboldtstr. 5.

Vertreter:

Goedner, Geh. Regierungsrat,

Schenklendorffstr. 5.

Kommunalständische Behörden.

Landes-Direktion.

Landeshaus, Kaiser Friedrich

Ring 75, Ecke Moritzstr.

Landeshauptmann:

Arefel, A.

Abteilung 1.

Ständische allgemeine

Verwaltung:

Schmorl, A., Landesrat, Müller,

Landesbaumeister für Hochbau-

ten, v. Papen, Landessassessor,

Dr. Pönth, Fürsorge-Erziehungs-
Inspektor.

Landessekretäre:

Brasching, P., Lade, A., Uih-

lein, A., Meyer, W., Reuhoff,

A., Schmidt, A., Schröder, Fr.

Sekretäre:

Schilling, P., Meuser, W., Wollweber, Rüdiger, Gassig, Nees.

Regist ratoren u. Kan z-
listen:

Reinhardt, C., Kanzleisekretär,
Eldags, G., Eichhorn, Kanzlei-
Vorsteher.

Büro-Kanzl. Gehilfen:

Nees, Hoffmann, R., Böllger,
Dieple, G., Dingler, W., Wil-
helm, F., Birkenfeld, M.,
Meyer, H.

Zivilanwärter:

Guntum.

Militäranwärter:

Wagenberg, Wiegand, Schäfer,
Eisack.

Hilfsarbeiter:

Thoma, Leppert, Alwine, Hem-
me, Gertrud.

Kanzlei-Hilfsarbeiter:

Hahn, Ph.

Bürodienner:

Voll, Reichbach.

Abteilung 2.
(Begebauverwaltung.)

Landesbaurat:

Leon, W., Kgl. Baurat.

Landesbaumeister:

fehlt z. Zt.

Sekretär:

Fresling, F.

Techn. Landessekretär:

Sillger, M.

Techn. Sekretär:

Diedert, R.

Registrator:

Gorich, A.

Techn. Bürogehilfe:

Höhn, Fr.

Techn. Hilfsarbeiter:

Kurz, Kettenbach, Kluck, Klei-
ner, Kriesewetter, Becker, Sa-
wallisch.

Lokalbeamte:

Sauer, Landesbaumeister, Bau-
rat.

Techn. Assistent:

Guntum, Gg.

Landeswegemeister:

Senske, F.

Abteilung 3.

(Nass. Brandversicherungsanstalt.)

Landesrat:

Dr. Propping, G.

Landesbauinspektor:

Wethäuser, W.

Inspektor:

fehlt z. Zt.

Landessekretär:

Friedrich, W.

Sekretäre:

Jeck.

Techn. Landessekretäre:

Bonte, R., Kroh, L., Bunge,
F., Warzelhan, F., Ludwig, M.

Techn. Sekretäre:

Duenning, G., Schütz, A., Bütt-
ner, W., Mohr.

Bürogehilfen:

Bredemann, A., Schneider, L.,
Krell, W., Quandt, A., Kempf,
W., Schloffer, R., Rimbach, G.,
Göge, W., Schick, F.

Techn. Hilfsarbeiter:

Segerbarthold, W.

Kanzlei f. Abteilung 3:

Wachmann, G., Kanzleisekretär,
Jahn, Chr., Kanzleisekretär.

Bürodienner:

Hehn.

Rechnungs-Revisionsbüro des
Bezirksverbandes.

Wienecke, G., Rechnungsdirektor.

Nassauische Landesbank.

Nassauische Sparkasse.

Nass. Lebensversicherungsanstalt.
Rheinstr. 44.

Direktion:

Klau, Landesbankdirektor,
Br. Weiß, Leiter der Nass.
Lebensversicherungsanstalt, Dr.
Weber, Landesbankassessor, Dr.
Schloffer, Gerichtsassessor, ju-
ristischer Hilfsarbeiter, Schroeder,
W., Banklehn, Hilfs-
arbeiter.

Hauptkasse:

Müller, Fr., Landesbank-Haupt-
kassierer.

Buchhalterei:

Landesbank-Oberbuchh.: Kirch-
baum, Wenzel, Eichenauer,
Kauf, Schmidt, W., Revisions-
beamter, Renz, Windisch, Stut-
ber, Kohlhaas, Schmidt, D.,
Franz, Zimmermann, Debus-
mann, Alton, Krag, Lewalter,
Reist, Behn, Zipp, Hartmann,
Nöhlig, Saueremann, Schouler.

Landesbank-Buchhalter:

Schäfer, Reusing, Spick, Fa-
bian, Neundorff, Bartholomae,
Hilden, Unverzagt, Winter-
meyer, Belte, Pfeiffer, Rahm,
Gieselbrecht, Berger, Rüttger,
Eckel, Bach, Kunst.

Regist ratoren:

Ramers, Kempf, Reichard.

Bürogehilfen:

Wunderlich, Kempf, Scherer I,
Kober, Haas, Scherer II, Was-
sem, Thoret, Dauber, Stein-
metz, Wagner, Frankenfeld,

Hoffmann, Roach, Egenolf,
Nühl, Rong, Geberzahn, Audes,
Röder, Reitz, Bechtel, Römer,
Seibel, Nüßli, Jung, Riez,
Meincke, Groh, Blum, Pisto-
rius, Angelstadt, Purper, Ros-
manith, Kullmann, Weg, Bal-
zer, Müller, Reinert, Debus,
Schulze, Balde, Jersch, Simon,
Jahn, Petry, Görrig, Beer-
wein, Gruber, Achilles, Finke,
Münz, Diedert, Bender, Deep,
Sturm, Fielig, Wiegmann.

Regist ratur:

Wilhelm, Ph., Registrator.

Kanzlei u. Expedition:

Bochste, Kanzleisekretär, Vor-
bächer, Schroll, Kanzlisten,
Reininger, Geil, Bornschein,
Heinbockel, Lohmann, Kanzlei-
gehilfen.

Anwärter f. d. Buchhal-
tere u. Kassendienst:

Siegmund, Gotthardt, Dagner,
Schönberger, Belte, Hirsch,
Laud, Zimmel, Richter, Grün,
Poppe, Knoll, Gutz, Malz, San-
ner, Buff, Bertel, Nicolai,
Emmermann, Moritz, Ebenau,
Epis, Creelins, Thiel.

Hilfsarbeiter:

Belte, Garing, Köhling, Krie-
ger, Häpfer, Martin, Süster-
heim, Nühle, Cauers, Heiders-
dorf, Emmel, Reiner, Horns,
Vorsbächer, Braun, Eichenauer.

Hilfsarbeiterinnen:

Tenigert, Florreich, Hornstath,
Schroer, Knecht, Wintermeyer,
Pfeiffer, Hardegen, Wendle,
Schilp, Gutschle, Dörner,
Bernd, Grünberg, Müller,
Steig, Jach, Schilling, Groß,
Kempf.

Kassendienner:

Schilling, Th.

Bürodienner:

Gos, Helbig, Penne.

Hilfsboten:

Dpel, Premm, Kraz.

Hausmeister:

Gros.

Nassauische Lebensver-
sicherungsanstalt.

Bürobeamte: Hildenbrand,
Klaas.

Hilfsarbeiter: Finger,
Boelm, Fischer, Lindner,
Jehender, Schermann, Frz.,
Schmidt, Schermann, Jul.

Hilfsarbeiterinnen:
Schäfer, Troemer, Hohenstein,
Maas, Doerr.

Landesbanamti.

Sauer, Kgl. Baurat, Ballusee
Straße 13.

Techn. Assistent:

Guntum, Gg.

Königliche Justizbehörden.

Rgl. Landgericht.

Gerichtstraße 2.

Landger. Präsident:
Vollbracht.

Landger. Direktoren:
Travers, Geh. Justizrat, Reizert, Geh. Justizrat, Simon, Hegener.

Landger. Räte:

Orthelius, Thüsing, Geh. Justizrat, Dr. Hollenius, Schwarz, Leubendecker, Voerbrots, Fußbahn, Dr. Fischer, Weitemeyer, Geppert, Schmitz.

Landrichter:

Lenhard, Böger, Dr. Zyboll, Dr. Stiel, Dr. Nist.

Revisor b. Landgericht:
Großmann, Rechnungsrat.

Obersekretär b. Landgericht:

Brach, Rechnungsrat.

Sekretäre:

Fusch, A., Rechnungsrat, Hagelauer, Rechnungsrat, Schwarz, Dienstbach, Jurgardt, Röser, Stemmeler, Langenberg, Dahn, Metzler.

Affistenten:

Brandt, Kersting.

Aktuare:

Nötherdt, Althen, Beck, Baeger.

Verteilender Kanzlist:
Maz, Kanzleisekretär und
Kanzleinspektor.

Kanzleisekretäre:

Schwarze, Linde, Herbst.

Kanzlisten:

Vod, Sauerwein, Vondrann.

Kanzleidatär:

Schmidt.

Kanzleihilfen:

Klein, Groß, Knoth.

Hilfsreiber:

Pöschmann, Willie.

Stenographin:

Hel. Frensch.

Votenmeister:

Klein.

Landgerichtsdienner:

Wiegand, Kastellan, Groß, Seib, Ergleben, Hohlfleisch, Müller.

Kammer für Handelsachen.

Gerichtstr. 2.

Vorsitzender:

Schwarz, Landgerichtsrat.

Stellvertreter:

Dr. Hollenius, Landgerichtsrat.

Handelsrichter:

1. Buch, G., Kaufm. in Wiesbaden, 2. Reichwein, Kaufm. in Wiesbaden, 3. Gradenwig, C., Bankier, Wiesbaden, 4. Jakob, A., Kaufm. in Wiesbaden.

Stellvert. Handels-

richter:

1. Schipper, Fr., Direktor (Ga-

Geellschaft Linde) in Wiesbaden, 2. Heymann, Siegm., Kaufm. in Wiesbaden, 3. Dummel, G., Fabrikdirekt., Hofheim a. M., 4. Stadt, Jakob G., Kaufm. in Wiesbaden.

Staatsanwaltschaft beim Rgl.

Landgericht.

Gerichtstr. 2.

Erster Staatsanwalt:

Hagen, Geh. Justizrat.

Staatsanwälte:

1. Becker, Staatsanwaltschaftsrat, 2. Müller, Dr., Staatsanwaltschaftsrat, 3. Eich, Dr., 4. Wicht, Staatsanwalt.

Hilfsarbeiter:

Dr. Wessel, Gerichtsassessor, Lang, Gerichtsassessor.

Staatsanwaltschaftssekretäre:

Mühlner, W., Obersekretär, Mittelstadt, B.

Kempin, A.

Affistenten:

Sachs, Börner, Knoth.

Aktuare:

Bodenbach, Mühl.

Kanzlisten:

Soldmann, C., Schulz, Kanzleisekretär, Reipert, Schmidt und Reimert.

Kanzleidatär:

Schulz.

Gerichtsdienner:

Kurraas, Trapp.

Inspektor:

Pfeiffer.

Inspektionsassistent:

Hebel.

Oberaufseher:

Noth.

Gefangenenaußseher:

Grobert, Loh, Wildesheim, Hauf, Schröder, Lang, Alder.

Aufseherinnen:

Langguth.

Hilfsgefangenenaußseher:

Seelfeld.

Hilfsaufseherin:

Kniep.

Amisgericht.

Gerichtstr. 2.

Amisgerichtsräte:

Hefer, aufsichtsführender Amisrichter, Dr. Hardtmuth, Geh. Justizrat, Püdel, Geh. Justizrat, Wesener, Bierbaum, Lang, Wissemann, Hellwig, Berger, Schoeler, Dr. Dallmeyer, Geh. Justizrat, Lieber, Hennenbruch, Kasper, Carnuth, Dr. Fehr, v. Stein.

Amisrichter:

Böhr, Dr. Rath.

Gerichtsassessor:

Dr. Lind.

Amisgerichtsssekretäre:

Schoeler, Obersekretär, Rechnungsrat, Kellner, Rechnungsrat, Maage, Frid, Bid, Kausch, Traudes, Rechnungsrat, Landenbach, Rechnungsrat, Römer, Fischer, Stadler, Gehgen, Weber, Bedel, Grippain, Thomas, Ringelmann, Opfermann, Ritter, Roth, Schel, Geh, Kaiser.

Gerichtsssekretäre:

Nadide, Martz, Conrad.

Amisgerichtssassistent:

Dornsed, Ziegler, Buch.

Aktuare:

Hohlwein, Günther.

Gerichtskasse:

Langenbörfer, Nendant, Gärtner, L., Rechnungsrat, Kontrolleur, Gelrich, Kasserer, Nibel, Sekretär, Klein, Sekretär, Bierbrauer, Sekretär, Gombert, Kasjenassistent.

Gerichtsvollzieher:

Eiser, Vonsdorfer, Meyer, Bed, Sielaff, Baur, Habermann, Spinde, Richter, Velle.

Hilfsgerichtsvollzieher:

Hermann.

Kanzlei:

Conig, Kanzleisekretär, Schlerf, Kanzleisekretär, Müller, Kanzlist, Guntel, Kanzleidatär.

Kanzleihilfen:

Braun, Ernst, Meiser, Begold, Rosel, Dorsheimer, Meiser, Franke, Weiser, Klein, Schmitt, Pfeiffer, Junginger, Roth, Sammel, Geisel, Barthelmeß, Kober, Imme.

Gerichtsdienner:

1. Gerichtsdienner: Meier, Votenmeister, Suhr, Kastellan, Weimer, Prager, Schneider, Maus, Müller, A., Müller, B., Mehl, Zindel.

Hilfsgerichtsdienner:

Hemann, Vargon.

Amisauwaltschaft beim Rgl.

Amisgericht.

Dranienstr. 17.

Amisanwälte:

Bahl, Amisauwaltschaftsrat, v. Zerskt, Hofrat.

Sekretariatskanzlei:

Schmidt, Heinrich, Kanzlist.

Rechtsanwältte.

(Ein * vor dem Namen eines Rechtsanwalts zeigt an, daß er zugleich Notar ist.)
(F. bedeutet Fernsprechanschluß.)

*Dr. Alberti, A., Justizrat, Adelsfeldstr. 28. F.

Becker, Ad., Friedrichstr. 51. F.

Becker I., Nikolastr. 20. F.

Dr. et rer. pol. Beres, A.,

Wilhelmstr. 15. F.

Dr. Berg, K., Langgasse 48. F.
 Dr. Bidel, B., Konjul der Republik Chile, Adelheidstr. 32. F.
 Dr. Biesenbach, J., Nikolastraße 13. F.
 Bladert, C., Adolfsallee 11. F.
 Boeder, B., Kirchgasse 17. F.
 Braß, G., Adelheidstr. 15. F.
 Dr. Butterbach, F., Friedrichstr. 16.
 Dr. Cosmann, C., Moritzstraße 15. F.
 Dr. Dillmann, K., Adelheidstraße 15. F.
 *v. Ed, A., Justizrat, Adelheidstraße 10. F.
 Edermann, Th., Justizrat, Moritzstr. 8. F.
 *Emmerich, Adolf, Justizrat, Friedrichstr. 40. F.
 *Dr. Fleischer, A., Justizrat, Adelheidstr. 34. F.
 Glindt, Fritz, Rheinstr. 38. F.
 Freundlich, M., Nikolastr. 3. F.
 Dr. Gessert, D., Justizrat, Nikolastr. 3. F.
 *Guttmann, M., Justizrat, Dranienstr. 15. F.
 *Dr. Hehner, A., Justizrat, Rheinstr. 73. F.
 *Heinemann, C., Justizrat, Moritzstr. 20. F.
 Dr. Hbster, C., Gerichtstr. 5. F.
 v. Joch, E., Adolfsallee 5. F.
 *Dr. Jünger, S., Justizrat, Nikolastr. 6. F.
 Kaschau, Jof., Moritzstr. 10. F.
 Klein, Fritz, Rheinstr. 38. F.
 Krüde, G., Kirchgasse 7. F.
 *Kullmann, G., Justizrat, Luisenplatz 1. F.
 Laaff, W., Justizrat, Moritzstraße 70. F.
 Dr. Landsberg, A., Kirchgasse 44. F.
 Dr. Lebrecht, S., Justizrat, Nikolastr. 17. F.
 Liebmann, M., Juliusstr. 5.
 Dr. Loeß, L., Justizrat, Kirchgasse 43. F.
 Marzheimer, M., Luisenstr. 41. F.
 Dr. Miß, K., Friedrichstraße 42. F.
 Dr. Pantz, K., Kirchgasse 24. F.
 Rabe, Wlf., Dranienstr. 15. F.
 Dr. Romeiß, Feltz, Nikolastraße 12. F.
 *Dr. Romeiß, S., Justizrat, Nikolastr. 12. F.
 Dr. Rosenhal, J., Kirchgasse 52. F.
 Dr. Rosenhal, Rob., Kirchgasse 52. F.
 Schneider, J., Adelheidstr. 32. F.
 *Dr. Seligsohn, L., Justizrat, Gerichtsstr. 1. F.
 *Siebert, Fr., Justizrat, Adolfsallee 5. F.
 Dr. Stahl, Alb., Kirchgasse 47. F.
 Stempel, A., Kaiser Friedrich Ring 36. F.
 Dr. Eiß, Fr., Langgasse 25. F.
 Dr. Weiß, G., Moritzstr. 13. F.

Wolff, Wlf., Adelheidstr. 10. F.
 *v. Zech, W., Justizrat, Adelheidstraße 33. F.
 Dr. Zweck, S., Moritzstr. 5. F.

Beideigte Richter- Revisoren.

Von der Handelskammer ver-
 eidigt: Brodt, C., Kleemann,
 C., Sternberger, A., Strauß,
 S., Sternberger, G.
 Von dem Kgl. Landgericht ver-
 eidigt: Wein, S., Holsknecht,
 Fr., Kleemann, Jaf., Lang, C.,
 Peitjean, Joh., Strauß, W.,
 Sternberger, S.

Beideigte Sachverständige für
 Fragen der Schriftvergleichung:
 Dr. phil. Popp, Gg., Gerichts-
 chemiker zu Frankfurt a. M.

Beideigte Sachverständige für
 Uebersetzung v. Verhandlungen
 und Schriftstücken aus fremden
 Sprachen u. in fremde Sprachen:

Hemmen, W., Sprachlehrer für
 die französische und englische
 Sprache; Böw, A., Direktor in
 Gamburg, für Taubkummensprache;
 Giovanni Scappini, Kaufmann,
 für die italienische Sprache;
 Rabinowicz, M., Kaufmann,
 hier, und Weinstein, J.,
 Frankfurt a. M., für die polnische
 Sprache; Weinstein, J.,
 Frankfurt a. M., für die russische
 Sprache; Bester, C.,
 Hauptmann a. D., für die holländische
 Sprache; Frz. Münsberg, J.,
 für die ungarische Sprache;
 Freundlich, Rechtsanw.,
 für die englische Sprache;
 Dr. Lewin, A., für die russische
 Sprache; Vogt, Fr.,
 Frankfurt a. M., Gartenstr. 13,
 für die portugiesische, spanische
 und italienische Sprache; Nieder-
 manner, M., Rechnungsrat,
 hier, Goebenstr. 17, I., für die
 französische, englische und italia-
 nische Sprache.

Gerichtlich vereidigte Sachverständige
 für das Automobil- und
 Verkehrswesen: Dr. Köber, A.,
 Frankfurt a. M., Röderberg-
 weg 91.

Schiedsamt.

Amtssitz: Marktstr. 1/3,
 Zimmer 14.

Zuständig ist der Schiedsmann
 desjenigen Bezirks, in dem der
 beklagte Teil wohnt.

1. Bezirk: Grenze: Dohheimer
 Str., Schwalbacher Str.,
 Dranienstr., Kaiser Friedrich
 Ring, Viebrücher Str.,
 Adelheidstr. oberhalb der
 Dranienstr., Albrechtstr. ober-
 halb der Dranienstr., Almann-
 nstr., Alexandrast., An der
 Ringkirche, Krundstraße, Al-

mannshäuser Str., Auerbachstr.,
 Brentanofstr., Buchenstr., Gauber
 Straße, Chattenstr., Eimbernstr.,
 Diezer Str., Dillenburger Str.,
 Dohheimer Str., Eibinger Str.,
 Eichendorffstr., Eltviller Str.,
 Erbacher Str., Frauenlobstr.,
 Frauenheimer Str., Freiligrath-
 straße, Geibelstr., Geisenheimer
 Straße, Germaniaplatz, Gers-
 dorffplatz, Gräfenberger Str.,
 Grillparzerstr., Grundmühlweg,
 Gutenbergplatz, Gutenbergstr.,
 Guckowstr., Hadamarer Str.,
 Hallgartener Str., Hattenheimer
 Straße, Hebbelstr., Heiligenborn-
 straße, Heinestr., Herderstr., Hoch-
 heimer Str., Homburger Str.,
 Jahnstr., Jüngelheimer Str., Jo-
 hannisberger Str., Kaiser Fried-
 rich Ring, Karlstr., Niedriger
 Straße, Klarenthaler Str. links
 der Dohheimer Str., Kleiststr.,
 Klopffstr., Königheimer Str.,
 Körnerstr., Krenaustr., Lorch-
 Straße, Loreleiring, Lugenburg-
 platz, Lugenburgerstr., Marienstr.,
 Mathias Claudius Str., Mattia-
 ker Str., Mittelheimer Str., Möb-
 ringstr., Mosbacher Str., Nassauer
 Ring, Neudorfer Str., Nieder-
 waldstr., Nußbaumstr., Oestlicher
 Straße, Nauenthaler Str., Rhein-
 gauer Str., Rheinstr. oberhalb
 der Schwalbacher und Dranien-
 straße, Richstr., Rüderstr., Rü-
 desheimer Straße, Sartoriusstr.,
 Schellstr., Schendendorffstr.,
 Scherfheimer Str., Stronast-
 reutenonenstr., Ubierrstr., Uffinger
 Straße, Vollradstr., Wall-
 uferstr., Weilburger Str., West-
 waldstr., Wielandstr., Wiesenstr.,
 Wilhelm Hauff Str., Winkeler
 Straße, Wolfram von Eschenbach
 Straße, Wörthstr.

Schiedsmann:

Hef, S., Stadtverordneter.

Stellvertreter:

Dohs, J., Stadtverordneter.

Dienstunden:

Donnerstags vorm. von 10-12
 Uhr.

2. Bezirk: Grenze: Vieb-
 rücher Str., Kaiser Friedrich Ring,
 Dranienstr., Schwalbacher Str.,
 Nidelsberg, Marktstr., Friedrich-
 straße, Frankfurt Str.

Adalbertstr., Adelheidstr. unter-
 halb der Dranienstr., Adolfsallee,
 Adolfsstr., Albrechtstr. unter-
 halb der Dranienstr., Am Mel-
 nenberg, Anton Wahl Str., Asta-
 nierplatz, Askanierstr., Augusta-
 straße, Auguste Viktoria Str.,
 August Wilhelm Str., Bahnhofs-
 straße, Barbarossastr., Viebrücher
 Str., Bismarckplatz, Cecilienplatz,
 Christiansplatz, Ciel Friedrich
 Straße, Ellenbogengasse, Faul-
 brunnenstr., Fischerstr., Friedem-
 nstr., Friedrichstr., Fritz Kalle
 Straße, Fritz Reuter Straße, Ge-

richtstr., Goethestr., Habestr.,
Habsburgerstr., Herrngartenstr.,
Hochstättenstr., Hohenhausenplatz,
Hohenhausenstr., Hohenzollern-
ring, Joachimstr., Kaiserplatz,
Kaiserstr., Kaiser Wilhelm Ring,
Karolingerstr., Kirchgasse, Kleine
Kirchgasse, Krimhildenstr., Kron-
prinzenstr., Kurfürstenstr., Leis-
fingstr., Porzingerstr., Luisenplatz,
Luisenstr., Magdeburgerstr., Main-
zer Str., Markgrafenstr., Marlin-
straße, Mauergasse, Mauritius-
platz, Mauritiusstr., Merowinger-
straße, Mörkstr., Neugasse, Ni-
kolasstr., Odenwaldstr., Dranien-
straße, Oststr., Pfalzgrafenstr.,
Prinz Heinrich Str., Prinz Na-
tor Str., Rheinbahnstr., Rhein-
straße unterhalb der Schwalbacher
und Dranienstr., Salferstr.,
Schillerplatz, Schlachthausstraße,
Schlichterstr., Schulgasse, Schwal-
bacher Str. unterhalb d. Michels-
berg und Emser Str., Kleine
Schwalbacher Str., Schwarzen-
bergstr., Siegfriedstr., Viktoria-
straße, Viktoria Luise Str., Wei-
denbornstr., Welsenstr., Wettiner-
straße, Wilhelmstr. unterhalb der
Friedrich- und Frankfurter Str.,
Kleine Wilhelmstr., Wintermeyer-
straße, Wittelsbacherstr., Zährin-
gerstraße.

Schiedsmann:

Gottwald, Fr., Rentner.

Stellvertreter:

Malkomesius, K., Kaufmann.

Dienststunden:

Mittwoch vorm. von 10—11

Uhr.

3. Bezirk: Grenze: Frank-
furter Str., Friedrichstr., Markt-
straße, Langgasse, Taunusstr.,
Geisbergstr., Idsteiner Str.

Weggrtr., Adolfsberg, Alwinen-
straße, Amselfbergerstr., In der
Drei Ecken Quelle, August Wil-
helmstr., Aufammallee, Bären-
straße, Bohnholzstr., Bethoven-
straße, Bierstadter Höhe, Bier-
stadter Str., Bingerstr., Blumen-
straße, Bodendickstr., Gr. und Kl.
Burgstr., Cansteinberg, Charlotten-
str., Chopinstr., De Laube Str.,
Eckstr., Fichtestr., Fotowstr.,
Frankfurter Str., Kl. Frankfurter
Straße, Gartenstr., Glückstr.,
Goldgasse, Grabenstr., Grünweg,
Gustav Freitag Str., Häfnergasse,
Hainweg, Hans Sachs Straße,
Hansstr., Hegelstr., Hergenhahn-
straße, Herrnmühlgasse, Hehrstr.,
Hildstr., Hohenloheplatz, Hohen-
lohestr., Humboldtstr., Juliusstr.,
Kaiser Friedrich Platz, Karl
Maria v. Weber Str., Kirchbach-
straße, Königshausstr. rechts der
Idsteiner Str., Kreidelstr., Kur-
hausplatz, Langenbeckplatz, Lan-
genbeckstr., Kl. Langgasse, Leber-
berg, Bismarckstr., Marktplatz, Markt-

straße, Marthastr., Mendelssohn-
straße, Metzgergasse, Meyerbeer-
straße, Mittelstr., Mollkern-
Mozartstr., Mühlgasse, Museum-
straße, Parkstr., Parkweg, Pau-
linenstr., Richard Wagner Str.,
Rosenstr., Röhlstr., Schloßplatz,
Edhøne Aussicht, Schubertstr.,
Schumannstr., Solmsstr., Son-
nenberger Str., Sophienstr.,
Spiegelgasse, Spohrstr., Thele-
mannstr., Theoborenstr., Uhlend-
straße, Verdistr., Webergasse un-
terhalb der Langgasse, Kl. Weber-
gasse, Wilhelmshöhe, Wilhelmstr.
oberhalb der Friedrich- u. Frank-
furter Str.

Schiedsmann:

Reis, W., Kaufmann.

Stellvertreter:

Högen, H., Kaufmann.

Dienstunden:

Samstags vorm. von 10—11

Uhr.

4. Bezirk: Grenze: Idsteiner
Straße, Geisbergstr., Taunusstr.,
Langgasse, Weberstr., Römerberg,
Feldstr., Kellerstr., Platter Str.

Brahmstr., Cavestr., Dambach-
tal, Dambachthalstr., Deuminsweg,
Emilienstr., Franz Abt Str., Fre-
seniusstr., Friedrich Otto Str.,
Gallieiplatz, Gallieistr., Gaußstr.,
Geisbergstr., Grotelweg, Händel-
straße, Händelweg, Heinrichsberg,
Herzogsweg, Hirschgraben vom
Römerberg bzw. Webergasse bis
Steingasse, Idsteiner Str., Kant-
straße, Kapellenstr., Kellerstr.,
Kepplerstr., Kochbrunnenplatz, Kö-
nigshausstr. links der Idsteiner
Straße, Kopernikusstr., Kranz-
platz, Kreuzerstr., Langgasse von
Webergasse bis Taunusstr., Lanz-
straße, Lehrstr., Müllerstr., Nero-
bergerstr., Nerostr., Nerotalstr., Neu-
baurstr., Neuberg, Pagenstecher-
straße, Querstr., Röderstr. unter-
halb der Feldstr. und dem Römerberg,
Roffelstr., Ruhbergstr., Saalgasse,
Schlichtstr. vom Römerberg bis
Taunusgasse, Steingasse, Stifstr.,
Taunusstr., Thackerstr., Thomae-
straße, Thorbergweg, Weistr.,
Weinbergstr., Wilhelminenstr.,
Zeppelinplatz.

Schiedsmann:

Erfel, W., Kaufmann.

Stellvertreter:

Ritter, G., Rentner.

Dienstunden:

Montags vorm. von 10—11 Uhr.

5. Bezirk: Grenze: Platter
Straße, Kellerstr., Feldstr., Rö-
merberg, Webergasse, Langgasse,
Michelsberg, Emser Str., Vahstr.,
Karlstr., Adamskial Anlagen,
Röderstr., Albrecht Dürer Str.,
Am Römerort, Bachmagerstr.,
Begasstr., Begasweg, Böcklin-
straße, Bilingenstr., Cousin-
straße, Dannerstr., Defreg-

gerstr., Eberleinstr., Feldstr.,
Gaßstr., Gabelbergerstr., Ge-
meindebadgasse, Gustav Adolf Str.,
Haringstr., Hirschgraben vom
Schulberg bis Römerberg bzw.
Webergasse, Hochstr., Hölleinstr.,
Kaiserstr., Kesselbachstr., Klaren-
tal, Klingerstr., Knauststr., Zahn-
straße, Langgasse vom Michelsberg
bis Webergasse, Renbachstr., Ru-
cas Granach Str., Ludwigstraße,
Michelsberg, Philippsbergstr.,
Platter Str., Querfeldstr., Rauch-
straße, Niederbergstr., Nieschel-
straße, Röderstr. oberhalb der
Feldstr. und dem Römerberg, Rö-
merberg, Roststr., Rubenstr.,
Schachtstr. von Schwalbacher Str.
bis Römerberg, Schaperstr., Schlil-
lingstr., Schlüterstr., Schulberg,
Schügenhofstraße, Schügenstraße,
Schwalbacher Str. oberhalb dem
Michelsberg und der Emser Str.,
Thornwalden Anlagen, Thornwalden-
senplatz, Unter den Eichen, Van
Diel Str., Walzmühlstr., Weber-
gasse oberhalb Langgasse.

Schiedsmann:

Unvergat, W., Privatter.

Stellvertreter:

Carlens, H., Zimmermeister.

Dienstunden:

Freitags vorm. von 10—12 Uhr.

6. Bezirk: Grenze: Zaphenstr.,

Emser Str., Schwalbacher Str.,

Dogheimer Str.,

Welle Alliance Straße, Ver-

tramstraße, Wismarstraße, Gleich-

straße, Bismarckplatz, Bismarckstr.,

Blumenthalstr., Bülowstr., Drei-

weidenstr., Drudenstr., Eder-

fördestr., Eleonorenstr., Elbasser

Str., Elbasser Str., Emser Str.,

Fachstr., Fontbrunnenplatz, Fim-

haberstr., Frankenstr., Freiberr

vom Stein Str., Gagenstr.,

Georg August Str., Gersdorffstr.,

Gneisenaustr., Goeckenstr., Hele-

nenstr., Hellmuthstr., Hermann-

straße, Klarenthaler Str. rechts

der Dogheimer Str., Krusestr.,

Kochtringer Str., Manteluffstr.,

Marshallstr., Mettelbeckstr., Preen-

straße, Prinz Friedrich Karl Str.,

Reichenaustr., Ronstr., Scharn-

horststr., Sedanplatz, Sedanstr.,

Seerobenstr., Steinmehstr., Straß-

burger Platz, Walramstr., Water-

loopplatz, Waterloostr., Weisen-

burgstr., Wellstr., Werderstr.,

Westendstr., Yorkstr., Zietenring,

Zimmermannstr.

Schiedsmann:

Hoffmann, St., Rentner.

Stellvertreter:

Jedel, A., Elektrotechniker.

Dienstunden:

Dienstags vorm. von 10—12

Uhr.

Schiedsmänner.

Siehe auch unter Kommunal-

behörden.

Behörden für Grundstücksumlegungen.

Kgl. Kommission für die Güterkonsolidation im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Büro: Philippsbergstr. 10.
F. 1344.

Kgl. Kommissar:
Oppermann, Reg.-Rat.

Bürobeamte:

Bürovorsteher: Biermann,
Obersekretär: Reussfurth, Spezialkommiss.-Sekretär.

Vermessungsbeamte:
Hildebrand, Kgl. Oberlandmesser, Vorsteher des Land-

messerbüros; Baldus, Volland, Kgl. Oberlandmesser.

Regier.-Landmesser:

Epfefer, Imand, Schnaase, Erbe, Sonnenberg, Treßler, Voigt, Voll.

Landmesser:

Derbe.

Meiior.-Bausekretär:

Heinz.

Vermessungsassistenten:

Numann, Luthardt, Stutius, Pahn, Pusch.

Umlegungskommission zu Wiesbaden.

Die für jedes Umlegungsverfahren vom Regierungspräsidenten ernannte Kommission führt nach der Zeitfolge ihrer Einsetzung die laufende Nummer I, II, III usw.

Gemeinshaftliches

Büro:

Friedrichstr. 17 I, F. Stadamt.

Geschäftsführender

Landmesser:

Doogs, R., städt. Landmesser.

Protokollführer:

Trenger, C., Landmesser-Assist.

Militärbehörden.

Stellvert. Generalkommando 18. Armeekorps

Frankfurt a. M.

stellvert. 41. Infanterie-Brigade.

Garnisonkommando Wiesbaden:

Oranienstr. 5.

Garnisonältester:

Generalleutnant z. D. von
Granstedt.

Adjutant:

Oberleutnant d. Reg. Conradi,
zugeteilt: Oberleutnant d. Reg.
Jung.

Militär-Lebensmittellamt.

Wiesbaden, Oranienstr. 5.

Leiter:

Oberleutnant d. Reg. Conradi.

Füsilier-Regiment von Gersdorf
(Kurhess.) Nr. 80.

Während des Krieges:

1. Ersatz-Bataillon Füsilier-Regiments v. Gersdorf.

Geschäftszimmer des Bataillons:
Infanterie-Kaserne, Gersdorff-
straße 2, F. 540.

Geschäftszimmer des Oberzahlmeisters u. Zahlmeisters:
Gersdorffstr. 2.

1. Kass. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27, Oranien, 2. Abteilung.

Büro: Artillerie-Kaserne, Gersdorffstr. 6, Zimmer 9.

3. Zeit: Ersatz-Pferde-Depot 18. Armeekorps.

Kgl. Bezirks-Kommando.

Vertramstr. 3.

Dienststunden: An Wochentagen von 8½—12½ und 3—6 Uhr.

Offiziere: Oberst v. Friedeburg, Bezirks-Kommandeur
Briegleb, Major u. Bezirks-
offizier.

Adjutant:

Leutnant d. Reg. Steger.

Zahlmeister:

Holzbach, Unterzahlmeister.

Vizefeldwebel:

Nette.

Sergeanten:

Böhle, Pfaff.

Unteroffiziere:

Preßler, Buchert, Pinz.

Hauptmelbeamte des Kgl. Bezirkskommandos Wiesbaden.

Vertramstr. 3.

Allgem. Bezirksfeldwebel: Eichholz.

Abt. 1: Mannschaften der Infanterie, Reserve und Landwehr I. aus der Stadt Wiesbaden. Bezirksfeldwebel: Michel.

Abt. 1a: Spezialwaffen sowie Rekruten aus der Stadt Wiesbaden. Bezirksfeldwebel: Böhle.

Abt. 1b: Mannschaften der Garde sowie Infanterie, Landwehr II und Ersatzreservisten aus der Stadt Wiesbaden. Bezirksfeldwebel: fehlt z. St.

Abt. II: Mannschaften der Garde und Infanterie aus dem Landkreise Wiesbaden. Bezirksfeldwebel: fehlt z. St.

Abt. 11a: Spezialwaffen, Rekruten und Ersatzreservisten aus dem Landkreise Wiesbaden. Bezirksfeldwebel: fehlt z. St.

Abt. III: Rheingaukreis. Bezirksfeldwebel: fehlt z. St.

Abt. IV: Untertaunuskreis. Bezirksfeldwebel: Häukler.

Meldbestunden: an Wochentagen von 9—1 Uhr vorm., an Sonntagen von 10—12 Uhr vorm.

Ev. Pfarramt der 21. Division.

Kgl. Divisionspfarrer:
Reudorffer, Uhlendstr. 15.

Divisionssäfter: Hebel,
Bachmayerstr. 10.

Kgl. Wilhelmshellanstalt.

Schloßplatz 1a.

Chefarzt:

Eichbaum, Generaloberarzt.

Militärisches Vorstandsmittglied:

Vorberg, Oberstleutnant z. D.

Stabsarzt:

Dr. Schrank.

Lazarett-Oberinspektor:

Röbiger.

Kgl. Garnison-Lazarett.

Gersdorffstr. 8. F. 6275.

Chefarzt:

Dr. Lubomski, Oberstabsarzt.

Inspektor:

Naab, Lazarettinspektor.

Lazarett-Unterinspektor:

fehlt z. St.

Hausdiener:

Naab.

Kgl. Garnison-Verwaltung.

Gersdorffstr. 10.

Dienststunden: 8—12 u. 3—6 Uhr.

Vorstand:

Neckmann, Garnison-Verwaltungs-Oberinspektor, Räte, Garnison-Verwaltungs-Inspektor u. Kontrollführer.

Kasernenwärter:

Borg, Neeg, Hamburger.

Kgl. Distrikts-Kommando der

11. Gendarmerie-Brigade.

Wiesbaden, Meißstr. 13 II.
Hauptmann Fuhrmann, z. St.
im Felde.

Oberzahlmeister-Veritt der

11. Gendarmerie-Brigade.
Wielandstr. 25.

Königliche Eisenbahn.

Staatsbahnen.

Betriebsamt Wiesbaden

(Dir.-Bez. Mainz).

Rheinbahnstr. 6.

Vorstand:

Hofe, R., Regierungs- und
Baurat.

Betriebsingenieur:

Dressel, Vertr. des Vorstandes.

Eisenbahn-Direktoren:

Hauffe (Erster Bürobeamter),
Hövel.

Oberbahnassistenten:

Wehner und Junfer.

Eisenbahngehilfen:

Steiger.

Technische Beamten:

Eisenb. Obersekret. Geyer u.
Büroassistent Grosch.

Hilfsbürodienerin:

Schneider.

Maschinenamt (Mainz).

Vorstand:

Eichmeyer, Regierungs- und
Baurat.

Vertreter des Vor-

standes:

Wolf, Betriebsingenieur.

Eisenb.-Obersekretär:

Pratz, Rechnungsrat (Erster
Bürobeamter).

Oberbahnassistenten:

Kohl, Koch.

Verkehrsamt

(Dir.-Bez. Mainz).

Rheinbahnstr. 6.

Vorstand:

Schmidt, Eisenbahndirektor.

Vertreter des Vorstan-

des:

Napp, Rechnungsrat.

Verkehrs-Kontrollenre:

Napp, Rechnungsrat, und Jack.

Eisenbahnsekretäre:

Hermann, Gütervorst. (Erster
Bürobeamter).

Oberbahnassistenten:

Kohle, Friener, Jung, Schött.

Eisenbahngehilfe:

Nieg.

Bürodiener:

Blum.

Station.

Oberbahnhofs-vorsteher:

Lüde, Rechnungsrat.

Oberbahnassistenten:

Friede, Härtel, Lüdtke, Wigel,
Nimmert, Ränger, Staudigel,
Proste, Werfe, Stiebler.Thorn, Bösch, Kaupat, Krause,
Berkesell, Reil.

Eisenbahnassistent:

Schäfer.

Telegraphisten:

Bertin, R., Wiederstein, Rein-
hardt.

Unterassistenten:

Bambach, Augstein, Weiden-
feller, Stark.

Eisenbahngehilfsinnen:

Leitner, Müller.

Stationsgehilfen:

Maas, Fied.

Betriebswerkstätte.

Werkstättenvorsteher:

Herrmann.

Werkmeister:

Weis.

Werkmeisterassistent:

Martter.

Betriebswagenwerkmeisterei.

Betriebswagenwerk-

meister:

Bopp.

Bahnmeisterei 20.

Bahnmeister I. Kl.:

Diehl.

Bahnmeisterei 80.

Bahnmeister I. Kl.:

Edhardt.

Bahnmeisterei 82.

Bahnmeister:

Eich.

Güterabfertigung.

Wiesbaden-Süd.

Obergütervorsteher:

Bernd (Leiter der Güterab-
fert.), Nathan.

Gütervorsteher:

Kettler, Rang, Poths, Schoen,
Remmert.

Oberbahnassistenten:

Ebel, Kämpf, Müller, Spant-
nebel, Grund, Baumann, Dra-
ser, Gös, Schröder, Ott, Gem-
mer, Hilgen, Zorn, Jung,
Frause.

Eisenbahnassistenten:

Schmidt, Heinrich.

Unterassistenten:

Nedhardt, Siebentritt.

Eisenbahngehilfen:

Koch, Dextheimer, Börner,
Frank, Lambertini.

Stationsgehilfen:

Hölzel.

Eisenbahngehilfsin:

Niedel.

Aushelfer:

Werkmeister, Schreibgehilfe.

Aushelferinnen:

Pütz, Schneller.

Oberlademeister:

Griebel.

Lademeister:

Ettingshausen, Ostrowski,
Schweier, Glaremin, Ader-
mann, Hillesheim.

Güterbahnhof West.

Bahnhofs-vorsteher:

Hofmann.

Unterassistent:

Schüb.

Komm.-Unterassistent:

Becke.

Wagenmeister:

Wiebermann.

Güterabfertigung

Wiesbaden-West.

Oberbahnassistent:

Reiß, Raab.

Lademeister:

Karp, Rüse.

Aushelfer: Schmitt.

Stationskasse.

Oberkassenvorsteher:

Hamel.

Oberbahnassistent:

Guentherodt.

Fahrkartenausgabe, Gepäckabfertigung und Auskunftsstelle.

Oberkassenvorsteher:

Wimer.

Gütervorsteher:

Hermann.

Oberbahnassistenten:

Stadt, Büllschlag, Schött,
Orschler, Gutmann.

Eisenbahnassistenten:

Mohn, Schmidt, Ab.

Fahrkartenausgeber:

Dienke.

Unterassistenten:

Stäber, Liebergall.

Eisenbahngehilfen:

Blum, Schüb, Weder.

Eisenbahngehilfsin:

Doeber.

Lademeister:

Gräfer, Dräger, Sieber.

Fahrkartenausgabe.

(Stadtbüro)

Verkaufsstelle für Eisenbahn-
billets, Schlafwagen- u. Platz-
karten: Weltreisebüro v. Net-
temayer, Kaiser Friedrich
Platz 2 F. 242.

Kommunalbehörden und Verwaltungen.

Zentralbehörden.

(1. Magistrat, 2. Stadtverordnetenversammlung, 3. Feldgericht, 4. Stadtausschuß, 5. Ausschüsse, Deputationen, Kommissionen, 6. Stadtschreib, 7. Statistisches Amt, 8. Magistratsbüro und Botschaff.)

1. Magistrat.

Rathaus (Schloßplatz 6).

D ober bürgermeister:

Gläffing, K., Geh. Oberfinanzrat (Zimmer Nr. 21).

Bürgermeister:

Travers, F. (Zimmer 21).

Beigeordnete:

Petri, R., Regierungs- u. Bau-

rat a. D. (Zimmer 49).

Borgmann, G. (Zimmer 10).

Dr. jur. Heß, G.

Bejoldeter Stadtrat:

Schulte, A. (Zimmer 44).

Unbejoldete Stadträte:

Arng, B.

Burandt, G.

Castendyck, G.

Hees, E. (Stadtdirektor).

Klett, G.

Kimmel, B.

Kalkbrenner, Chr.

Kraft, W.

Meier, K.

Philippi, C.

2. Stadtverordneten-

versammlung.

Vorsitzender:

Alberti, A., Dr., Justizrat.

Stellvertreter:

Stiebert, F., Rechtsanw.,

Justizrat.

A. Von der 3. Abteilung

gewählt:

Barner, L., Stadtkämmerer

a. D.

Bauer, G., Dr., Prof., Ober-

lehrer.

Bauer, K., Geschäftsführer.

Demmer, R., Geschäftsführer.

Eul, Ph., Schuhmachermeister.

Fink, J., Schreinermeister.

Gerhard, L., Verwalter.

Gesemer, K., Ziegeleibesitzer.

Kalkwasser, F., Tapezierermeister.

Kalmer, K., Mittelschullehrer.

Müller, M. J., Kürschnermeister.

Müller, Ph., Arbeitersekretär.

Oß, J., Baumunternehmer.

Pusch, F., Landgerichtsekretär.

Reichwein, A., Architekt.

Schroeder, H., Handwerks-

kammerpräsident.

B. Von der 2. Abteilung

gewählt:

Alberti, A., Dr., Justizrat

(Vorsitzender).

Beder, E., Gärtnereibesitzer.

Degenhardt, C., Dr., Prof.,

Oberlehrer.

v. Ed, A., Justizrat.

Glücklich, G., Kaufmann.

Hansjohr, C., Schreinermeister.

Hartmann, G., Bauunternehmer.

Heß, S., Rentner.

Hildner, F., Architekt.

Neuendorff, W., Rentner.

Schwant, A., Architekt.

Schweigschuth, G., Rentner.

Walther, L., Hotelbesitzer.

Wolff, G., Hofmusikantenhöl.

Zorn, E., Hotelbesitzer.

C. Von der 1. Abteilung

gewählt:

Bergmann, F., Dr., Verlags-

buchhändler.

v. Dreifling, Generalleutn. z. D.

Dreyer, L., Dr., Rentner.

Dyckerhoff, K., Dr., Rentner.

Elze, W., Geh. Regierungs- u.

Forst.

Fresenius, G., Dr., Prof., Geh.

Regierungsrat.

Friedlaender, A., Dr. med.,

Sanitätsrat.

Glaeser, A., Fabrikbesitzer.

Gaessner, G., Hotelbesitzer,

Kommerzienrat.

Kräde, G., Rechtsanw.

Lohse, F., Regierungs- und

Baurat.

Proebsting, A., Dr., Sanitäts-

rat.

Seibert, F., Justizrat.

v. Ulrich, G., Oberforstmeister

a. D.

3. Feldgericht.

Vorsitzender:

seht z. St.

Stellvertreter:

Beigeordn. Borgmann.

Schiffen:

Kraft, W., Stadtrat.

Kimmel, B., Stadtrat.

Meier, K., Stadtrat.

Reichwein, Stadtvordnener.

Wolff, A., Architekt.

4. Stadtausschuß.

Vorsitzender:

Beigeordn. Borgmann, Dr. Heß

als geschäftl. Vertreter des

Oberbürgermeisters. Beisitzer:

Stadträte Castendyck, Kraft, Bu-

randt und Kimmel.

5. Ausschüsse.

Deputationen, Kommissionen.

A. Verwaltungs-Deputationen.

1) Altsied-Deputation.

Vorsitzender: Stadtrat Kraft.

Stellvertreter: Stadtrat Meier.

Mitglieder: Altsieddirektor Kiehl

sowie die Stadtvordnener

Dr. Alberti, Bauer, Schroeder,

Neuendorff und Zorn.

2) Armen-Deputation.

Vorsitzender: Beigeordn. Borg-

mann. Stellvertreter: Stadtrat

Kraft. Mitglieder: die Stadt-

verordn. Oß, Eul, Proebsting

und Pusch.

Außerdem die jeweiligen Be-

zirksvorsitzer.

3) Bäder-Deputation.

Vorsitzender: Beigeordneter

Borgmann. Stellvert.: Stad-

trat Kraft, Stadtrat Kalk-

brenner. v. Ebmeyer, Kur-

direktor, Dr. Weintraud, ärzt-

licher Direktor der inneren Ab-

teilung des städtischen Kranken-

hauses, Stadtverordnete: Dr.

Fresenius, Dr. Friedlaender,

Dr. Proebsting, Schweigschuth,

Berlit, Mag.-Baurat, Grün,

Mag.-Baurat, für alle von

ihnen bearbeiteten Sachen mit

beratender Stimme zuzuziehen,

Schäfer, Badeinspektor.

4) Hochbau-Deputation.

Vorsitzender: Hees, Stadtdire-

ktor.

Stadtvordnener: Hartmann,

Hildner, Reichwein, Berlit,

Mag.-Baurat für alle von ihm

bearbeiteten Maschinenauf-

sachen, Grün, Magistrats-Bau-

rat, für alle von ihm bearbei-

teten Hochbauanfragen.

5) Tiefbau-Deputation.

Vorsitzender: Klett, Stadtrat.

Stellvertreter: Kimmel, Stadt-

trat. Stadtvordnener: Demmer,

Fink, Lohse, Schwant, Dr.-Ing.

Schneermann, Mag.-Baurat, für

alle von ihm bearbeiteten Stra-

ßenbauanfragen. Bessemer, K.,

für die Dauer des Krieges.

6) Feuerwehr-Deputat.

Vorsitzender: Stadtrat Klett.

Stellvertreter: Stadtdirektor

Hees. Mitglieder: Branddirekt.

Stahl, Stadtvordnener: Kalk-

wasser u. Fink.

7) Finanz-Deputation.

Vorsitzender: Oberbürgermeister

Gläffing. 1. Stellvertreter:

Bürgermeister Travers 2. Stell-

vertreter: Stadtrat Schulte.

Mitglieder: Stadträte Burandt

und Kalkbrenner. Stadtvordne-

nete: Barner, Dr. Dreyer,

Gaessner, v. Ulrich, Bur-

ruder, G.

8) Friedhofs- u. Park-

Deputation.

Vorsitzender: Beigeordn. Petri.

Stellvertreter: Stadtrat Kraft.

Mitglieder: Stadtrat Burandt

Kurdirktor v. Ebmeyer, Mag.-

Baurat Dr.-Ing. Schneermann,

Gartendirektor Berthold, die

Stadtvordnener Beder, E.

Elze, Hildner, Dr. Proebsting.

9) **Fluchtlinien-Deputation.**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Gläffing, (Ständiger Vertreter Oberbürgermeister Dr. v. Jbell). Stellvertreter: Beigeordneter Petri. Mitglieder: Stadträte Stadthalter Hees, Klett und Kalkbrenner. Stadtverordnete Haefner, Hildner, Reichwein, Schwan, Vohse, F. Zugutziehen der Vermessungsinspektor und die Vorstände der Bauämter.

10) **Grundstücks-Deputation.**

Vorsitzender: Bürgermeister Travers. Stellvertreter: Stadtrat Kimmel. Mitglieder: Stadträte Gassenbach, Kraft, Meier, die Stadtverordneten Becker, E., Elze, Hansohn, Walthers, L., und Feldgerichtsschöffe (seht z. St.).

11) **Hypothekengeschäfts-Deputation.**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Gläffing. Stellvertreter: Bürgermeister Travers. Mitglieder: Stadträte Klett und Kraft, die Rentner Gottwald, F., die Stadtverordneten Hartmann, Haefner, Pusch, Reichwein.

12) **Krankenhaus-Deputation.**

Vorsitzender: Bürgermeister Travers. Stellvertreter: Klett, Stadtrat. Mitglieder: Gassenbach, Stadtrat, von Dittman, Stadthalter, Prof. Dr. Landow, ärztlicher Direktor der äußeren Abteilung des städtischen Krankenhauses, Prof. Dr. Weintraud, ärztlicher Direktor der inneren Abteilung des städtischen Krankenhauses, Prof. Dr. Herzheimer, Vorsitzender des Pathologischen Instituts, die Stadtverordneten Dr. Degenerhardt, Kliche, Gerhardt, Dr. Froehling, Dr. Friedlaender, Schweisguth, H.

13) **Kur-Deputation.**

Vorsitzender: Bürgermeister Travers. Stellvertreter: Kalkbrenner, Stadtrat. Mitglieder: Stadtrat Arns, Burandt und Kurdirektor v. Geymeyer sowie die Stadtverordneten v. Dreising, Dr. Dyderhoff, Dr. Friedlaender, Hees, Haefner, Neuen-dorf, Schweisguth. Siebert, Schürich, Musikdirektor, für alle musikalischen Angelegenheiten.

14) **Leihhaus-Deputation.**

Vorsitzender: Stadtrat Kimmel. Stadtverordnete: Becker, E., Walthers, L., Demmer.

15) **Museums-Deputation.**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Gläffing. Geschäftsführender Vorsitzender: Oberbürgermeister a. D. Dr. v. Jbell. Stellvertreter: Stadtrat Arns. Mitglieder: Stadtrat Klett und Burandt, Stadtverordnete Dr. Bergmann, Elze, Dr. Dreyer, Dr. Froehling. Außerdem die Vorsteher der vier Museums-sammlungen: Prof. Dr. Lesegang, Prof. Dr. Fresenius, Prof. Dr. Ritterling, Justizrat Dr. Nomeis, mit Stimmrecht für die von ihnen vertretenen einzelnen Verwaltungszweige.

16) **Ökonomie-Deputation.**

Vorsitzender: Stadtrat Kimmel. Mitglieder: Stadtrat Kraft, Landwirt, Schweisguth, J., und Haupt jun., A., Landwirt.

17) **Schlachthof-Deputation.**

Vorsitzender: Stadthalter Hees. Stellvertreter: Stadtrat Kraft. Mitglieder: Schlachthofdirektor Thon, die Stadtverordneten Bauer, A., Heffner, A., Müller, Ph., Schroeder, A., Jörn, E., sowie der Metzgermeister L. Kiesel und der Viehhändler P. Schmidt.

18) **Sozialpolitische Deputation.**

Vorsitzender: Beigeordneter Dr. Hees. Stellvertreter: Stadtrat Schulte, Stadtrat Klett. Mitglieder: Stadtrat Meier, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Alberti, die Stadtverordneten Fink, Gerhardt, Klärner und Direktor Dr. Nahlson.

19) **Verkehrs-Deputation.**

Vorsitzender: Beigeordneter Petri. Stellvertreter: Stadtrat Klett. Mitglieder: Stadtrat Kalkbrenner, Magistrats-Baurat Perlit, für die Straßenbahn-sachen Mag.-Baurat Dr.-Ing. Scheuermann, die Stadtverordneten Elze, W., Hartmann, v. Gd., Vohse und Hees.

20) **Wasser- u. Lichtwerks-Deputation.**

Vorsitzender: Stadtrat Arns. Stadtrat Burandt. Stellvertreter: Stadtrat Kimmel. Mitglieder: Stadtrat Philippi, die Stadtverordneten Varner, Glaeser, Dr. Fresenius, Hansohn, Heffner, Ingenieur für alle von ihm bearbeiteten Wasserwerks-sachen. Beines, Dipl.-Ing. für alle von ihm bearbeiteten Elektrizitäts-werksachen. Urfeh, Oberingenieur für alle von ihm bearbeiteten Gaswerks-sachen.

B. **Schuldeputationen und -vorstände.**

1) **Rectorium der städt. höheren Schulen.**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Gläffing. Mitglieder: Stadträte Burandt, Gassenbach und Hees, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Alberti, die Stadtverordneten Dr. Dreyer und Dr. Bergmann, Prof. Schlitt, Dr. Höfer und Prof. Anader.

2) **Schul-Deputation.**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Gläffing. Mitglieder: Stadthalter Hees, Stadtrat Burandt, die Stadtverordneten Dr. Dyderhoff, Justizrat v. Gd., Klärner, Dr. Müller, Stadtschulrat Dr.-Ing. Müller, W. J., Stefan Bidel, Stellvertreter: Pfarrer Rechenmeyer, Stadtpfarrer Gruber, Geistlicher Rat, Stellvertreter: Pfarrer Dr. Giltsch, Dr. F. W. Geisler I, Schulrat, Rektor Koth, Lehrer A. Stein, Lehrerin Marie Schmitz, Pfarrer Kimmel, Rabbiner Dr. Kober.

3) **Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule.**

Vorsitzender: seht z. St. Stellvertreter: Stadtrat Meier. Mitglieder: Stadtverordneter Kalkbrenner, Stadtschulrat Dr. Müller, Gemeindevorsteher Bentinger, Architekt Ehr. Dähne, Schlossermeister R. Galt, Schuhmachermeister C. Rumpf, Dekorationsmaler Gd. Schmidt, Geh. Reg.-Rat Rausch.

4) **Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschulen.**

Vorsitzender: seht z. St. Stellvertreter: Stadtrat Meier. Mitglieder: Stadtschulrat Dr. Müller, Stadtverordneter Gläffing, Geheimer Regierungsrat Rausch, Kaufmann C. Merz, Kaufm. Eug. Gradenwitz, Kaufmann R. Hoffmann, Kaufmann J. Staadt, Direktor Beyer.

Zugutziehen mit beratender Stimme: Buchhalter A. Forz, Verkäuferin C. Klude, Prokurist R. Steffens.

C. **Kommissionen des Magistrats.**

1) **Kommission für die Frage der Baulanderschließung:**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Gläffing. Stellvertreter: Bürgermeister Travers. Oberbürgermeister a. D. Dr. von Jbell. Beigeordneter: Petri.

Stadträte: Kalkbrenner, Klett, Kimmel, Kraft, Meier. Stadtverordnete: von Ed. Hartmann, Kaltwasser, Friedrich, Schwanf.

2) Kommissar für die Innungen:

Vorsitzender: Stadtrat Meier. 1. Stellvertreter: Stadthalter Hees. 2. Stellvertreter: Stadtrat Philippi. 3. Stellvertreter: Dr. Nahlson.

3) Kommission für das Rechtswesen.

Vorsitzender: Beigeordneter Petri. Stellvertreter: Stadthalter Hees. Mitglieder: Stadträte Kalkbrenner, Kimmel, Kraft, Meier.

Zuzuziehen mit beratender Stimme: Stadtverordn. Hansohn und Döhs, Mag.-Baurat Berkt und Dr.-Ing. Scheuermann.

4) Kommissar für Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung, sowie Unfallversicherung der Stadt Wiesbaden für die Arbeiter des Stadtbauamtes:

Dr. Nahlson, Direktor des statistischen Amtes.

5) Kommission für das Marktwesen:

Vorsitzender: Stadtrat Kraft. Stellvert.: Stadthalter Hees. Mitglieder: Kasse-Direktor Kiehl, Dr. Nahlson, Direktor des statistischen Amtes, Mühlen-Besitzer Karl Jinger, Ersatzmann für Regenten Kaufmann Leopold Marx, als Vertreter der Handelskammer, Landwirt Reinhard Faust jun. als Vertreter der Landwirtschaftskammer. Ersatzmann für Regenten: Stadtrat u. Feldgerichtsschöffe W. Kimmel.

6) Kommission für Personalwesen.

Vorsitzender: Bürgermstr. Travers. Stellvertreter: Stadtrat Klett. Mitglieder: Stadträte Burandt und Hees.

7) Kommission f. Schulgelderlaß:

Vorsitzender: Stadtrat Kraft. Stellvertreter: Stadtrat Kimmel. Mitglieder: Stadtrat Castendyck, Schuldirektor Prof. Schlitt, Schuldirektor Dr. Höfer, Schuldirektor Professor Quader, Stadtschulrat Dr. Müller.

8) Kommission für Statistik:

Vorsitzende: Stadtrat Schulte, Stadträte Kraft und Meier, Dr. Nahlson, Direktor des statistischen Amtes.

Zuzuziehen die Vertreter der betreffenden Verwaltungen.

9) Kommissionen für das Steuerwesen:

A. Steuer-Ausschüsse:

a) Für die Veranlagung der Gemeinde-Einkommensteuer: Vorsitzender: Beigeordneter Dr. Heß, Stadtverordnete: Bauer, K., Döhs, J., Müller, Mag. J., Gul, sowie Mühlenbesitzer Jinger, K., Hotelbesitzer Walther, L., Hilbrandt, Gust., Maler, Ziegler, S., Rentner.

b) für die Gemeinde-Grundsteuer: Vors.: Beigeordneter Dr. Heß, Mitgl.: Stadtr. Kimmel, Meier, Stadtverordnete Born, E., Döhs, sowie E. Hoffmann, Privat., und S. Kimmel, Rentner. Als Vertreter für die dem Magistrat angehörigen Mitglieder des Ausschusses in Verhinderungsfällen ist bestimmt: Stadtrat Kraft.

c) für die Konzeptionssteuer: Vors.: Beigeordneter Dr. Heß, Stadtrat Klett und Kraft.

d) für die Umsatzsteuer u. Reichszuwachssteuer: Vors.: Beigeordneter Dr. Heß. Stellvert.: Beigeordneter Borgmann. Mitglieder: Stadträte Kimmel und Kraft.

B. Steuer-Kommissionen:

a. Für die Hundesteuer: Vorsitz.: Beigeordneter Dr. Heß, Stadträte Klett und Meier.

b. Für Steuererlasse: Vorsitz.: Beigeordneter Dr. Heß. Mitgl.: Stadträte Kraft und Meier.

c. Für Grundsteuer-Reklamationen: Vors.: Beigeordneter Dr. Heß, Stadträte Arng und Klett, Beigeordn. Borgmann, Stellvert. Vors. Stadthalter Hees, Stellvert. für Stadtrat Arng und Klett in Verhinderungsfällen.

d. Für Veranlagung der Kanalbenutzungsgebühr: Vors.: Beigeordn. Dr. Heß. Mitgl.: Stadträte Klett und Kraft und Stadtrat Meier als Stellvert. in Verhinderungsfällen.

10) Kommission für Straßenbenennung. Vorsitz.: Stadtrat Klett, Stadtrat Kalkbrenner, und Mag.-Baurat Dr.-Ing. Scheuermann.

D. Ständige Ausschüsse der Stadtverordneten-Versammlung.

1) Bau-Ausschuss:

Vorsitz.: v. Ed., Stadtverordneter, Stellvertreter: Stadtverordneter Schwanf. Stadtverordnete: Hildner, Fint, Demmer, Hansohn, Lohse, Kaltwasser, und von Ulrici, Reichwein, S.

2) Finanz-Ausschuss:

Vorsitz.: Stadtverordneter Dr. Dreyer. Stellvertreter: Haefner. Mitglieder: Stadtverordnete: Müller, J. Mag. Döhs, Dr. Dyerhoff, Glaeser, Schweigguth, Reichwein und Wolff.

3) Organisations-Ausschuss:

Vorsitz.: Stadtverordneter Dr. Fresenius. Stellvert.: Stadtverordneter Klärner, Stadtverordnete: Glücklich, Müller Mag. J., Gerhardt, Krüde u. Wolff. Dazu als Rechtsauschuss: Siebert, Justizrat und von Ed., Justizrat.

4) Rechnungs-Prüfungsausschuss:

Vorsitz.: Stadtverordn. Heß, Stellvert.: Prof. S. Bauer, Stadtverordn.: Barner, Gul, Krüde, Müller, Philipp und Pusch.

5) Wahl-Ausschuss:

Vorsitz.: Stadtverordn.-Vorst. Justizrat Dr. Alberti, Stellvert.: Stadtverordneter Justizrat Siebert, Stadtverordnete: Degenhardt, Fint, Gerhardt u. Purrucker, Dr. Fresenius, Hartmann.

E. Gemischte Kommissionen.

1) Gesundheits-Kommission:

Vorsitz.: Stadtrat Castendyck. Stellvert.: Beigeordneter Petri, Mitglieder: Stadtschulrat Dr.-Ing. Müller, Sanitätsrat Dr. Strider, Dr. Geisler, J. W. 1. Schularzt, Dr. Funder, 1. Schulzahnarzt, Fresenius, Stadtr. Dr. Friedlaender, Stadtverordn., Dr. Froehring, Reichwein, Stadtverordn. Den Verhandlungen wohnt bei: Der Agl. Kreisarzt und dessen Stellvertreter, der Kreisärztl. Arzt, ein Sanitätsoffizier des Garnisonkommandos, sowie zwei Mitglieder des Vereins der Ärzte Wiesbadens.

2) Kommission für den Krankenhaus-Erweiterungsplan.

Vorsitz.: Bürgermstr. Travers. Stellvert.: Stadtrat Castendyck. Mitgl.: Arng, Stadtrat, Stadtverordnete Fint, Kaltwasser, Reichwein, Prof. Dr. Landow und Prof. Dr. Weintraud, Grün, Mag.-Baurat u. Berkt, Mag.-Baurat für die von ihnen bearbeiteten Sachen.

F. Rassen-Revisoren.

Für die Rasse der Wasser und Lichtwerke: Stadtrat Kimmel, Stadtverordneter Barner.

Für die Krankenhauskassen: Stadtrat Philippi und Stadtverordn. Müller Pg.

Für die Kurkasse:
Stadtrat Philipp und Stadt-
verordn. Simon Geh.

Für die Leihhauskasse:
Stadtrat Kraft, Stadtverord-
neter R. Bauer.

Für die Schlachthofkasse:
Stadtrat Kraft und Stadtver-
ordneter Eul.

Für die Stadthauptkasse und
Steuersasse:
Die Stadträte Burandt, Kraft
und Stadtverordneter Pusch.

6. Stadt-Archiv.

Nathaus, Zimmer Nr. 62.

Direktor:

fehlt z. Z.

Stellvertreter:

Archivar Rüstner, L.

7. Statistisches Amt.

Marktfir. 1/3 Erdg.

Direktor:

Nathaus, H., Dr.

Büro:

Hilfskräfte:
F. Neeg, J. Stutzer, E. Seibel.

8. Magistratsbüro und Boten- amt.

Obere Sekretäre:

Berger, L., Bierbrauer, Th.,
Kaufmann, J., Kaus, G.,
Macentel, D., Weyel, D.

Sekretäre:

Wiebinger, C., Heuser, L.,
Krumpholz, J., Stenzel, R.,
Stoll, C., Jofel, A., Grünthaler,
H., Stod, J., Körner, M.,
Krug, J., Schmidt, A., Emdel,
L., Schönhütte, G., Koch.

Büroassistenten:

Buhrke, C., Lehr, W., Prinz, C.,
Wurm, Fr., Pöcher, H., Böber,
A., Böser, A., Vogler, B.,
Kaufmann, A., Eberhardt, C.,
Müller, Gg., Lippelt, C., Zim-
merling, A., Schmidt, A., Fries,
A., Becht, Th., Stähler, W.

Bürohelfen:

Verhardt, Sch., Neuter, A.,
Freiherr, W., Auf, J., Frig, W.,
Brasching, W., Körner, W.,
Kauter, J., Einberauch, A.,
Benz, H., Reiber, A.

Supernumerare:

Mesler, H., Mesler, G., Schnei-
der, A., Bongarts, A., Lofader,
A., Kircher, H., Theurer, A.,
Kraus, H., Grünthaler, H.,
Nidel, Fr., Eider, C., Böhn,
Fr., Meyer, H., Rüßmann, E.,
Kramer, W., Berger, W., Hüb-
ner, H., Kühnle, W.

Rechnungs-Revisions-
büro:

Obere Revisor:

Zepp.

Assistenten:

Zempe, F., Büsch, J.

Botenmeister:

Steigerwald, A.

Stadtdiener:

Hedenstein, J., Pflug, Trolle, C.

Sonderverwaltungen.

1. Altfise-Verwaltung.

(Der Geschäftskreis derselben um-
faßt die Altfise, die Lustbarkeits-
steuer, die städt. öffentl. Güter-
niederlage, die städt. öffentl.
Lastwagen, die Marktangelegen-
heiten einschl. Marktfeller, die
Verpachtung usw. öffentl. Stra-
ßen und Plätze einschl. Wald-
festplätze, die Erteilung von
Urkundungszeugnissen, die Va-
renstatistik, die Feststellung der
Lebensmittel- und Marktpreise
u. a. m.)

Verwaltungsleiter u.
Dezernent:

Altfise-Direktor Kiehl, dessen
Geschäftszimmer Marktfraße 1,
Zimmer 18. Vertreter während
der Kriegsbauer: Stadtrat
Kraft.

I. Haupt-Verwaltung.
Zentralbüro und Kassenschat-
terei:

Büroassistent Hehner. (Wäh-
rend der Kriegsbauer: Altfise-
einnehmer Schöher). Büro-
gehilfe Stroh.

Registrierung:

Registrator Böhner.

Buchhalterei und Ab-
rechnungsbüro:

Ankunft über Freilager, Kon-
trollen und Buchkontrolle. Ent-
gegennahme von Anträgen auf
Altfiserückvergütung, von Ein-
sprüchen und Anträgen auf
Lustbarkeitssteuerabfindungen.

Bürovorsteher:

Schau und Altfiseaufseher
Höber.

Geschäftszeit von 8 Uhr vor-
mittags bis 1 Uhr nachmittags
und von 3-6 Uhr nachmittags.

II. Altfise-Abfertigungsstellen.

1. Altfiseabfertigungsstelle

Neugasse 8.

Abfertigung aller auf dem
Landwege eingehenden altfise-
pflichtigen Gegenstände. Ab-
fertigung derjenigen altfise-
pflichtigen Ausfuhrgegenstände,
welche auf dem Landwege zur Ausfuhr
gelangen sollen. Anmeldestelle
für steuerpflichtige Lustbarkeiten,
sowie für die öffentlichen
Güterniederlage. Auszahlung
der Altfiserückvergütung für aus-
dem Stadtgebiet ausgeführte
alfisepflichtige Waren. Ver-
ausgabe des Armenbrotens.

Geschäftszeit:

a) an Werktagen in den Monaten
April bis einschl. September
von 6 Uhr vorm. bis 9 Uhr
abends, in den Monaten Ok-

tober bis einschl. März von
7 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends.
b) an Sonn- und gesetzlichen
Feiertagen Anfang wie unter
a), Schluß mittags 12 Uhr.

2. Altfiseabfertigungs-Stelle im
Städtegutbahnhof „Wiesbaden-
Süd“.

Abfertigung der mit der Eisen-
bahn im Eil- und Städtgut-
Bahnhöfe eingehenden altfise-
pflichtigen Gegenstände. Abfer-
tigung derjenigen altfisepflichti-
gen Ausfuhrgegenstände, welche vom
Güterbahnhöfe „Wiesbaden
Süd“ aus verfrachtet werden
sollen.

3. Altfiseabfertigungs-Stelle im
Bahnhof „Wiesbaden-West“,
Dosenheimer Straße.

Abfertigung der mit der Eisen-
bahn im Bahnhof „Wiesbaden
West“ eingehenden altfisepflichti-
gen Gegenstände. Abfertigung
derjenigen altfisepflichtigen Aus-
fuhrgegenstände, welche vom Güter-
bahnhöfe „Wiesbaden-West“ aus
verfrachtet werden sollen.

Geschäftszeit: zu 2 und 3
von Beginn bis zur Beendigung
der bahnpflichtigen Güterausgabe.

III. Sonstige Amts- stellen.

1. Marktgeld-Schekstelle
auf dem Marktplatz hinter dem
Nathause, Erhebung des Markt-
standgeldes für den Viktualien-
markt dort, in der Querstraße
und Verrechnung des Stands-
geldes für den Fruchtmarkt in
der Schwalbacher Straße. Er-
hebung der Marktfellerpaß, der
Gebühren für Benutzung der
Lastenwagen im Marktfeller und
der Einstellgebühren, Erhebung
der Paß für Stände auf städt.
Straßen und Plätzen.

Marktemeister: Altfiseaufseher
Schneider.

Bedenklicher: Marktfeller-
aufseher Frey.

Geschäftszeit: von 7 Uhr
vorm. bis 2 Uhr nachm.

2. Städtische Lastwagen
in der Schwalbacher Straße.
Ausführung amtlicher Verwie-
gungen. Kommissarische Er-
hebung des Marktstandgeldes für
den Fruchtmarkt in der Schwal-
bacher Straße und Abfertigung
desselben am den Marktemeister.

Geschäftsstunden: April
bis einschließlich September von
6 Uhr vorm., Oktober bis ein-
schließlich März von 7 Uhr
vorm. bis 7 Uhr nachm.

Wiegemeister: ein Altfiseaufseher.

IV. Revisions-, Abfertigungs- und Aufsichts-
beamte.

Altfiseeinnehmer: Mei-
reiß, Schöffer, Bierbaum, Wol-
fram, Auf.

Ratzeausseher: Niedermeyer, Koch, Franzmann, Schäfer, Petersohn, Böser, Michaelis, Gajche, Meyer.

2. Armenverwaltung.

Büro: im städt. Verwaltungsgebäude, Marktstr. 1.

A. Büro.

Borgmann, S., Beigeordneter, Degenent der Armenverwaltung. **Kaufmann, J.,** Magistrats-Obersekretär, Bürovorsteher, General- und Berufsvormund, Zimmer 19. **Magistrats-Sekretär** Viebinger, A., Emde, L., Stöck, H., Stoll, E. **Magistrats-Büroassistenten:** Brückmann, G., Pöcher, S., Vogler, B. Hilfsarbeiter: Auh, J., Freiben, W., Fritz, W., Heuser, F., Reuter, A., Schmidt, K. Helferin des General- und Berufsvormundes: Frä. E. Hofemann. Hilfsbote: Alder, S.

B. Armenbezirke.

Die Armenpfleger siehe Seite 26—29.

Anspruch auf unentgeltliche Behandlung von Seiten der Stadtärzte haben nur diejenigen Personen, die steuerfrei sind oder weniger als 6 Mark Einkommensteuer entrichten und nur von Seiten desjenigen Stadtarztes, in dessen Bezirk sie wohnen. Bestimmungen müssen in der Regel vor 9 Uhr morgens gemacht werden.

I. Bezirk.

Vorsteher: Zingel, K., Rentner, Zahnstr. 6. **Stellvertreter:** Höppli, Chr., Wörthstr. 4.

Stadtarzt: Walthier, K., Dr. med., Kaiser Friedrich Ring 1. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Sackmann, Dr. med., Sedanplatz 1.

II. Bezirk.

Vorsteher: Hammelmann, G., Morisstr. 27, wird auf die Dauer des Krieges von Lehrer Heinrich Th., Gebacher Str. 6, vertreten. **Stellvertreter:** Wink, F., Dogheimer Str. 18, wird auf die Dauer des Krieges von Rentner Autor, K., Kaiser Friedrich Ring 54, vertreten.

Stadtarzt: Walthier, K., Dr. med., Kaiser Friedrich Ring 1. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Sackmann, Dr. med., Sedanplatz 1.

III. Bezirk.

Vorsteher: Uhrig, K., Privatter, Albrechtstr. 31.

Stellvertreter: Kemp, D., Kaufm., Lugenburgstr. 9, wird auf die Dauer des Krieges von Justizrat Guitmann, Drantenstr. 15, vertreten.

Stadtarzt: Walthier, K., Dr. med., Kaiser Friedrich Ring 1. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Sackmann, Dr. med., Sedanplatz 1.

III. Bezirk.

Vorsteher: Christmann, A., Kaufmann, Bertramstr. 25.

Stellvertreter: Philippi, K., Hellmundstr. 37.

Stadtarzt: Schöneiseffen, D., Dr. med., Rheinstr. 59. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Althaus, Dr. med., Emser Str. 13.

IV. Bezirk.

Vorsteher: Radeich, K., Rentner, Querselstr. 3.

Stellvertreter: Rapp, K., Privatier, Goebenstr. 9.

Stadtarzt: Schöneiseffen, D., Dr. med., Rheinstr. 59. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Althaus, Dr. med., Emser Str. 13.

V. Bezirk.

Vorsteher: Hartmann, F., Lehrer, Dreimeidenstr. 7, wird auf die Dauer des Krieges von Elektrotechniker Jedel, A., Bietenring 1, vertreten.

Stellvertreter: Hirsch, W., Bleichstraße 17, wird auf die Dauer des Krieges von Eisenhändler Diehl, K., Bleichstr. 9, vertreten.

Stadtarzt: Schöneiseffen, D., Dr. med., Rheinstr. 59. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Althaus, Dr. med., Emser Str. 13.

VI. Bezirk.

Vorsteher: Plöbner, F., Kaufm., Wellrigstr. 8.

Stellvertreter: Beudi, A., Lehrer, Weisendstr. 44.

Stadtarzt: Geiskler, F. W., Dr. med., Schwalbacher Str. 52. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Althaus, Dr. med., Emser Str. 13.

VII. Bezirk.

Vorsteher: Burk, A., Architekt, Weisenburgstr. 12, wird auf die Dauer des Krieges von Lehrer A. D. Ruppel, S., Gustav Adolf Str. 18, vertreten.

Stellvertreter: Kneisel, C., Architekt, Platter Str. 12, wird auf die Dauer des Krieges von Kaufmann Widemeyer, K., Philippsbergstr. 1, vertreten.

Stadtarzt: Geiskler, F. W., Dr. med., Schwalbacher Str. 52. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Sackmann, Dr. med., Sedanplatz 1.

VIII. Bezirk.

Vorsteher: Stritter, G., Kaufm., Kirchgasse 74.

Stellvertreter: Bassem, S., Betriebsbeamter a. D., Weiskr. 5. **Stadtarzt:** Bidel, D., Dr. med., Adolfstr. 9. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Kornblum, Dr. med., Taunusstr. 33/35.

IX. Bezirk.

Vorsteher: Moedel, Ed., Kaufm., Querselstr. 5. Geschäftsfotal: Langgasse 24, wird auf die Dauer des Krieges von Rentner Reichard, S., Müllerstr. 4, vertreten.

Stellvertreter: Mahr, F., Kaufm., Taunusstr. 33, wird auf die Dauer des Krieges von Rentner Reichard, S., Müllerstr. 4, vertreten.

Stadtarzt: Bidel, D., Dr. med., Adolfstr. 9. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Kornblum, Dr. med., Taunusstraße 33/35.

X. Bezirk.

Vorsteher: Rumpf, C., Schuhmachermeister, Saalgasse 18.

Stellvertreter: Bernhardt, J., Spenglermeister, Strichgraben 6. **Stadtarzt:** Bidel, D., Dr. med., Adolfstr. 9. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Kornblum, Dr. med., Taunusstr. 33/35.

XI. Bezirk.

Vorsteher: Walthier, K., Hotelbes., Langgasse 42, wird auf die Dauer des Krieges von Hotelier Gahn, G., Al. Burgstr. 6, vertreten.

Stellvertreter: Klein, P., Rentner, Uhländstr. 12.

Stadtarzt: Beyrauch, W., Dr. med., Emser Str. 24. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Delius, Dr. med., Bismarckring 41.

XII. Bezirk.

Vorsteher: Reiz, W., Kaufmann, Marktstr. 22.

Stellvertreter: Bisgen, S., Kaufmann, Neugasse 14.

Stadtarzt: Beyrauch, W., Dr. med., Emser Str. 24. Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. Vertreter für die Dauer des Krieges: Delius, Dr. med., Bismarckring 41.

O. Armen-Arbeitshaus.
Mainzer Str. 148a.

Kommissar der Armendeputation:
Kraft, W., Stadtrat, Viebrücher
Straße 36.

Faustvater: Faust, L.
Anstaltsarzt: Geißler, Schwal-
bacher Str. 52.

D. Volksgärtnergarten:
Gustav Adolf Str. 18.

Kommissar der Armendeputation:
Kadesch, R., Bezirksvorsteher,
Duerfeldstr. 3.

Kindergärtnerinnen: Senfner, A.,
Herbers, E., Raß, C., alle in
der Anstalt wohnhaft.

Anstaltsarzt: Geißler, Schwal-
bacher Str. 52.

3. Arbeitsamt.

Ede Dagheimer und Schwal-
bacher Str. Telefonruf für
Stadtgespräch: „Arbeitsamt“, für
außwärts 573, 574 u. 575.

Unentgeltliche Stellen-
vermittlung für alle Berufs-
arten.

Sprechstunden: 8-1 und 3-6
Uhr, Sonntags von 10-1 Uhr.

Vorsitzender: G. Meier, Stadtrat.
Stellvertreter: S. Hildebrandt,
Malermeister.

Rechnungs- und Kassensführer:
J. Kroener, Rentner.

Geschäftsführer: S. Sälzer, Ma-
gistratsassistent.

Damen-Komitee:

Vorsitzender: A. Meier, Stadtrat,
Stellvertreterin: Frä. S. v.

Roeder, Mitglieder: Folgende
Vertreterinnen:

Frä. S. v. Roeder, Frau Bürger-
meister Heß (Wiesbadener
Frauenverein.)

Frau Stadthalter, Videl, Frau
Rittmeister Ebert (Waterl.
Frauenverein.)

Fräulein Rudorff (Verein der
Freundinnen junger Mädchen).

Frä. Feldmann (Gewerbeverein
der Heimarbeiterinnen).

Frau Vandaldirektor Meyer, Frau
Bluß (Verein der Kinderhorte).

Frau Wistoft, Alexandrasstraße 5,
(Verein Frauenbildung, Frauen-
studium).

Frä. Doehl, Frau Rechnungsrat
Houmann (St. Elisabeth-
Verein).

Frä. Schiffer und Frä. Dorst
(Mittheilungsförder Frauenverein.)

Frau Baumitz, Schmitt, (deutsch-
katbol. Frauenverein).

Frau J. Blumenthal, Frau Hen-
mann (Israelit. Frauenverein).

Frä. Sarazin (Kath. Frauen-
bund).

Frau von Wilm (Verein für Aus-
kunft).

Frau Dr. Fresenius (Wiesbaden.
Hausfrauenbund).

Herr Justizrat Dr. Alberti
(Volkshilfsverein).

4. Bäderverwaltung.

A. Kaiser Friedrich Bad.

Der Geschäftskreis umfaßt den
Betrieb und die Verwaltung
des Kaiser Friedrich Bades mit
Inhalatorium, des Badeshauses
zum Schützenhof, des Ge-
meindebades, sowie der
Volkshäuser.

Die Geschäftsleitung befindet sich
im Kaiser Friedrich Bad, Lang-
gasse 38-40.

Leiter: Badeinspektor Schäfer.

B. Volksbäder.

a. Am Römertor.

Bademeister: A. Rumpf.

Bademeisterin: Frau Rumpf.

b. Am Schlossplatz.

Bademeister: Fr. Herborn.

Bademeisterin: Frau Herborn.

c. An der Moosstraße.

Bademeister: Kroll, Friedrich.

Bademeisterin: Frau Kroll.

d. An der Rheinstraße.

Bademeister: Krag, M.

Bademeisterin: Frä. Krag, S.

5. Bauverwaltung.

Leitung: Beigeordneter, Regie-
rungs- und Baurat Petri, C.

Büro:

Magistrats-Obersekretär: Schro-
der, M.

Techn. Magistratssekretär: Nies,
G.

Magistratssekretär: Hissenauer, G.

I. Hochbaudeputation:

Vorsitzender: Stadthalter Heß.

Magistratssekretär Hissenauer.

A. Hochbauamt

Vorstand: Magistratsbaurat, Re-
gierungsbaumeister a. D. Grün.

Stadt. Baumeister: Conrad, A.

Architekten: Baeder, Ph., Rint,
Ph., Brendel, B., Engels, B.,
Lugenberger, Bierjahn.

Techn. Sekretär: Andreß, L.

Bauingenieur: Schröb, W., Ditt-
mann, J., Moos, W., Eoh, G.,
Diehl, A., Döring, S.

Büroassistenten: Helmstedt, P.,
Behrendts, L.

Bürogehilfen: Ott, A., Friz, M.

Supernumerar: Mehler, G.

Gebäudeunterhaltung.

Architekt: Ellenberger, C.

Bauassistent: Remmelt, J., Sie-
bott, C., Rummalle, S.

Aufscher: Walter, J.

B. Maschinenbauamt.

Vorstand: Magistratsbaurat, Re-
gierungsbaumeister a. D. Ver-
lit, B.

Ingenieur: Antke, Regierungs-
baumeister a. D.

Techniker: Hünefeld, W., Diefen-
bach, W., Jäger, C.
Magistratssekretär: Hübner, S.
Büroassistent: Granz, A.
Bürogehilfe: Bernhardt, A.
Betriebsführer: Weber, S.
Bademeister: Herborn, J., Rumpf,
A., Krag, Kroll.
Obermaschinist: Hirtes.

II. Tiefbaudeputation.
Vorsitzender: Stadtrat Kapitan-
leutnant a. D. Klett.
Techn. Sekretär: Nies, G.

A. Straßenbauamt.
Vorstand: Magistratsbaurat, Re-
gierungsbaumeister a. D. Dr.-
Ing. Scheuermann, S.

Ingenieure: Werner, A., Weber,
J., Dipl.-Ing. Bed, D., Re-
gierungsbaumeister.

Techn. Sekretär: Peister, S.

Magistratssekretär: Vogel, L.,
Hardegen, L., Romeleit, M.,
Meyer, A.

Bauassistenten: Sendhoff, A.,
Geßler, L., Dröll, S., Hößling,
M., Buschan, J., Fischer, J.

Techniker: Cron, C.

Landmesserassistent: Marzschin.

Planverwalter: Hartmann, A.

Bauhofwerkmeister: Schäfer, J.

Büroassistenten: Wendt, B.,
Kopp, W.

Bürogehilfen: Ranzlwinus, P.,
Scheib, A., Abel, G., Brech-
ter, M.

Oberbauaufseher: Hauschild, J.

Bauaufseher: Weisel, J., Schnei-
der, A., Zengerle.

Silfsaufseher: Kämpfer, Th.

Dampfwalzenführer: Meyer, A.

Strassenreinigungsaufseher: Becht,
A., Müller, G.

Silfsaufseher: Protasch, S.,
Maas, S., Kusztelak, S.

B. Kanalbaunamt:

Vorstand: Unbesetzt.

Stadt. Baumeister: Vogel, A.

Ingenieur: Oppermann, A.

Diplomingenieure: Albert, W.,
Merg, A., Syffert, A.

Magistratssekretär: Diefenbach, C.

Techn. Sekretär: Meißner, A.

Büroassistent: Pischke.

Bürogehilfen: Egerer, A., Dil-
lenberger, A.

Revisionsbeamte: Haad, D., Kol-
berg, W.

Bauassistenten: Schaus, C., Miel,
Bautechniker: Krake, J., Her-
manns, P., Stelling, W., Nothe.

Bauaufseher: Kettel, J., Schäfer.

Betriebsaufseher: Geißler, A.

Kärmeiter, Merkelbach, J.

Betriebsführer: Lang, A.

C. Stadtvermessungsamt.

Vorstand:

Vermessungsinsp.: Klein, C.

Oberlandmesser: Schmidt, Herm.

Landmesser: Lorenzen, D.,
Doogs, R.
Landmesserassistenten: Berthold,
R., Frenger, C., Beul, S.
Büroassistent: Vogt, A.
Vermessungstechniker: Fischbach
Ph., Gölle, W., Müller, C.,
Schanty, C., Meyler, Ph.,
Sauer, S., Popp, A., Berg, C.,
Pflaum, S., Kurz, S.
Zeichner: Bartholomä, P., Pfeis-
ser, Fr., Sossenheimer, Ph.,
Haertel, D.
Hilfszeichner: Reuter, R., But-
schel, W.
Bogling: Steifing, S.

III. Vert.-Deputation.
Vorsitzender: Beigeordn. Petri,
C.
Technischer Sekretär: Ries, G.

6. Garten- und Friedhofs-Ver- waltung.

Vorstand: Berthold, J., Stadt-
Gartendirektor.

A. Gartenverwaltung. Technisches Büro:

Schunt, S., Städt. Obergärtner
(Diplomierter Gartenmeister),
Schwarz, F., Gartentechniker,
(Diplom. Gartenmeister).

Verwaltungsbüro:
Goldmann, C., Magistratsbüro-
assistent, Dahler, J., Diätar.
Hilfsarbeiter: Röscherdt, S.,
Brandtschwei, W., Vole, Emmel,
F.

Betrieb:

Städt. Obergärtner: Weber, R.,
und Steininger, S.
Städt. Kurgärtner: Krauß, A.
Städt. Kurgärtner: Rasch, R.
Städt. Neueingärtner: Casper, S.,
Höhl, L., Unterfischer, W.,
Klein, A., Schreeb, A.

B. Friedhofsverwal- tung.

Südfriedhof:
Friedhofsverwalter: Deubert, R.
Leichenwärter: Regen, D.

Nordfriedhof:
Friedhofsverwalter: Kircher, R.

7. Kaufmanns- und Gewerbe- gericht.

Büro: Marktstraße 1.
Sprechstunden: täglich vormittags
von 10-1 Uhr.
Verhandlungstermine: Dienstag
und Freitag von vormittags
10 Uhr ab.
Beigeordneter Borgmann, Vor-
sitzender.
Beigeordneter Dr. Heß, 1. Stell-
vertreter.
Bürgermeister Travers, 2. Stell-
vertreter.
Büro: Weyel, Magistratsobersek-
retär, Leber, Büroassistent,
Prinz, Büroassistent, Stuben-
rauch, Schneider, Bürogehilfe.

Beisitzer des Kauf- mannsgerichts.

a) Aus dem Kreise der Kauf-
leute.

1. Glücklich, S., Antiquitäten.
2. Rödel, D., Kolonialwaren-
handlung.
3. Stamm, J., Tuch- und Ma-
nufakturwarenhandlung.
4. Hiel, L., Veri.-Agent.
5. Triboulet, J., Agenturen.
6. Rechner, W., Material- und
Farbwaren.
7. Kindshofen, P., Schirmfabri-
kant.
8. Heß jr., C., Kolonialwaren-
handlung.
9. Schwenck, C., Strumpfwaren.
10. Merg, C., Delikatessenhdlg.
11. Cassel, C., Zigarrenhdlg.
12. Dengel, Chr., Eisenwaren-
handlung.
13. Rauch, S., Drudereibesitzer.
14. Stillger, W., Porzellanwr.
15. Glaser, Chr., Großhandel.
16. Marchand, M., Seidenwr.
17. Rods, C., Drogerie.
18. Kilian, S., Spirituosen.
19. Haagner, S., Expedition.
20. Staadt, S., Buchhandlung.
21. Philippi, R., Fabrikbesitzer.
22. Blumenthal, S., Warenhaus.
23. Brühl, J., Baumaterialien-
handlung.
24. Jung, C., Eisenwarenhdlg.
25. Erkel, W., Wäsche- und Aus-
stattungsgeßäft.
26. Diels, J. R.
27. Böhm, C., Glas und Por-
zellanwaren.
28. Buchdahl, J., Möbelhandlg.
29. Bauer, R., Lebensmittelkon-
sum.
30. Eul, Ph., Zigarrenhandlung.

b) Aus dem Kreise der Hand-
lungsgesellen.

1. Gaarmann, Ewald.
2. Schropp, Hermann.
3. Doncker, Adolf.
4. Rinke, Max.
5. Heuzeroth, Paul.
6. Mischfriedel, Karl.
7. Heinemann, Wilhelm.
8. Scheibeder, Karl.
9. Lubjahn, Wilhelm.
10. Nowak, Oswald.
11. Pfaff, Karl.
12. Fedisch, Heinrich.
13. Steffens, Kurt.
14. Riel, Rudolf.
15. Kirchhöfer, Ernst.
16. Rahnt, Max.
17. Seise, Wilhelm.
18. Aldermann, Julius.
19. Langner, Alfred.
20. Bird, Heinrich.
21. Baller, Karl.
22. Karb, Franz.
23. Rumpf, Georg.
24. Bender, Fritz.
25. Neungerling, Adolf.
26. Schweizer, Karl.

27. Ernst, Karl.

28. Dietrich, August.

29. Heerdegen, Arno.

Beisitzer der Gewerbe- gerichte.

Arbeitsgeber:

1. Zorn, C., Hotelbesitzer.
2. Ritter, C., Gastwirt.
3. Weisinger, S., Gastwirt.
4. Kohlstädt, R., Wirt.
5. Rossmann, L., Gastwirt.
6. Gansohn, Eduard, Schreiner-
meister.
7. Herrmann, Christian, Mau-
rermmeister.
8. Sander, Georg, Bäckermeister.
9. Sauereffig, Heinrich, Schlof-
fermeister.
10. Fruchs, Aug., Metzgermeister.
11. Krug, S., Hotelbesitzer.
12. Lange, L., Friseur.
13. Weipshah, S., Schuhmacher-
meister.

Arbeitnehmer:

1. Waldeck, Gg., Kellner.
2. Gasser, Anton, Oberkellner.
3. Hsigen, A., Tapezierer.
4. Holzhauser, Adolf, Buch-
drucker.
5. Schrover, W., Schuhmacher.
6. Deuser, Ad., Glaser.
7. Groß, Arnold, Maler.
8. Ehrhardt, S., Hotelbediener.
9. Höhn, A., Schlosser.
10. Gösner, Frz., Schreiner.
11. Brühl, S., Maschinist.
12. Schubert, S., Schreiner.

8. Ortsausschuß für Gewerbe- förderung.

Geschäftsstelle: Gewerbechulge-
bäude, Belkrißstr. 38, Zimmer
Nr. 11. F. 6040.

9. Krankenhausesverwaltung.

Schwalbacher Str. 62.

Büro- und Sprechzimmer im
Hauptgebäude des städt. Kran-
kenhauses.

Bürostunden an allen Wochentagen während der Zeit vom
1. März bis 1. November von
8-1 und 3-6 Uhr und in der
Zeit vom 1. November bis
1. März von 8½-1 und 3-6½
Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr
vormittags.

Kassenstunden an allen Wochentagen nur von 8½-12½ Uhr
vorm.

Die Kasse ist nachmittags ge-
schlossen.

Politiklinische Sprechstunde: Ein-
gang Kastellstraße: 12½-1 Uhr
an Wochentagen.

Sprechstunde für unbemittelte
Kranken: Mittwoch und
Samstag von 11-12 Uhr.

Sprechstunde für Badegäste und
Ausgabe von Freibädern an
Wochentagen von 12½-1 Uhr.

Sprechstunde bei Kinder- insbe-
sondere Säuglingskrankheiten:
Montags, Mittwochs und Frei-
tags von 3½—4½.

a) Ärztliches Personal.

Ärztlicher Direktor der äußeren
Abteilung: Professor Dr. med.
Landom.

Ärztlicher Direktor der inneren
Abteilung: Professor Dr. W.
Weintraud.

Professor: Prof. Dr. Herzheimer.
Assistent am pathol. Institut:
Professor Dr. Reinke.

Oberärzte: Dr. Geronne, Dr.
Wendelsohn.

Assistentenärzte: Dr. Wigel, Dr.
Barbey, Dr. Raumann, Dr.
Griesbach, Frl. Dr. Erlanger,
Dr. Nowak, Dr. Schmidt, Frl.
Dr. Heinemann, Frl. Dr. Gra-
bowski.

b) Verwaltungs-Personal.

Leitender Beamter des wirtschaft-
lichen Betriebes der Anstalt:
Magistratsobersekretär und
Krankenhausverwalter: Jessel,
W.

Assistent des Verwalters: Bod, E.

Kassen- und Büro-Personal.

Kassierer: Schmidt, J. B.

Aufnahmebeamter: Magistrats-
sekretär Schög, G.

Büroassistenten: Heise, G., Hoff,
W. und Hanfhammer, G.

Bürodiätäre: Böhmke P., Thiel, G.

Kanglit: selbst a. Zt.

Hausmeister: Balthier, R.

Obstmachinst: Ehrich, G.

Ferner: 1 Laboratoriumassistentin,
2 Röntgenassistentinnen,
1 Wirtschaftlerin, 2 Köchinnen,
2 Weißbäckinnen, 6 Küchenmäd-
chen, 1 Maschinist, 1 Wasch-
meister, 4 Schlosser, 2 Heizer,
2 Hilfsheizer, 1 Kleiderwärter,
1 Laboratoriumdiener, 2 Por-
tiers, 1 Gärtner, 1 Oberin,
89 Schwestern, 12 Wärter,
2 Wärterinnen, 2 Ent-
kommen, 1 Leichenwärter,
3 Hausdiener, 1 Apothekendi-
ner, 1 Kutscher, 1 Liftjunge,
2 Telephonistinnen, 1 Nachttele-
phonist, 1 Bürodiener, 1 Nach-
twächter, 2 Tapezierer, 1 Beiß-
zeugbeschleifer, 6 Näherinnen,
4 Büglerinnen, 34 Hausmäd-
chen und 7 Wäscherinnen,
3 Pfandner, durchschnittlich
2 weibliche Auskilsfen.

10. Kurverwaltung.

Kurhausplatz 2.

Kurdirektor: von Schmeyer, D.

Kurinspektor: Frhr. v. Tärde, A.

Kursekretär: Lunde, G.

Büroassistent: König, G.

Bürogehilfin: Ebel, M.

Rechnungsbüro: Kursekretär

Kassier, R.

Bürogehilfen: Köndke, M., Bleit-
gen, E.

Personal der Kurkassse.

Hauptkassierer: Schmidt, A.

Kassenassistent: Bürger, B.

Kassengehilfe: Jms, Ph.

Tageskassiererinnen: Bester, E.,
Friedsam, E.

Hilfskassierer: Rattermüller, E.

Kassenbote: Widert, G.

Hauspersonal.

Hausmeister: Meyer, E.

Obertontrollleur: Schneider, G.

Kontrollleure: Block, G., Busche,
G. und Jörn, Phil.

Portiers: Feimer, G., Schumann,
A., Schreub, W., Gossens, G.,
Haasen, W., Kahle, W., Kuhl-
mann, P., Beder, E., Beyer,
G., Vint, M., Niggemann, Frz.,
Räger, G., Gossens, J., Müller,
K., Jung, K.

Hilfsportiers: Woest, W., Kre-
mer, G., Müller, W., Bof, K.

Auffseher des Lesezimmer: Menf,
A., Wüß, K.

Maschinen-Personal.

Maschinenmeister: Dörr, J.

Maschinisten: Gouge, P., Mi-
chel, P., Menf, A., May, A.

Schlosser: Schlosser, J., Stein-
reder, A.

Heizer: Kupka, E., Horn, Ph.

Kurorchest-Personal.

Städt. Musikdirektor: Schuricht,
Carl.

Kurkapellmeister: Irmer, G.

I. Konzertmeister: Thomann, K.

II. Konzertmeister: Sadom, W.

1. Violine: Schäfer, Th., Horn,
G., Strauß, F., Brühl, A.,
Möbius, A., Richter, Fried.,
Schotte, L., Kiesel, E., Daniel,
B.

2. Violine: Ripping, R., Ulrich,
A., Gösch, W., Daebide, P.,
Fischer, R., Hagel, G., Höfer,
D.

Viola: Fritsch, D., Jahn, D.,
Jürgenjen, J., Böhn, E., We-
ber, E.

Violoncello: Schildbach, M., Ke-
ler, W., Uhlisch, E., Geriel,
P., Schöffel, A.

Baß: Hall, B., Bembauer, E.,
Jacob, G., Wilfroth, M.

Harfe: Hahn, A., Günther, J.

Flöte: Daneberg, Frz., Gläfener,
K., Wellner, G.

Oboe: Schwarze, K., Derejer,
Gg., Brückner, L.

Klarinette: Grimm, W., Götte, E.

Fagott: Griebel, F., Petersen W.,
Schrüder, D.

Horn: Koennecke, Fr., Rathgeber,
Gh., Kraft, P., Böhm, Th.,
Rep, F.

Trompete: Schwegel, E., Gitter,
A., Walter, A., Diegel, E.

Posaune: Martin, G., Richter,
Frz., Krudt, Fr., Webers, P.

Tuba: Wittwer, J.

Schlagzeug: Feichte, M., Konrad,
G., Bunsel, K.

Notenverwalter: Griebel, F.

Orchesterinspizient: Feichte, M.

Orchesterdiener: Thum, M.

Parkausseher: Kathe, J., Müller,
J.

Wasserleitungsarbeiter: Geiz, K.

Kolonnadenauffseher: Christmann,
Gh. (alte Kolonnade), Münch,
G. (neue Kolonnade).

Telephonistinnen: Sturm, A.,
Montenbruck, K.

Garderobenkasten: Catta, E.,
Dehn, M., Grönert, Cath., Weg,
G., Carl, K., Szameit, K.,
Weiz, K.

Wartefrauen: Grönert, Cath.,
Freh, K., Klaus, M., Müller,
A., Christmann, G.

Pfugfrauen: Kalbiger, E., Zersas,
C., Weyl, J., Gebhardt, K.,
Lanz, M., Leifching, K., Nühl,
G., Lang, K., Brömser, E.,
Heun, L.

Nachtwächter: Gebhardt, K.,
Schmidt, K.

Personal am Koch-
brunnen.

Brunnenmeister: Lang, W.

Brunnenkontrollleure: Böhm und
Thieme.

Brunnenauffseher: Kappes, W.,
Geiz, E.

Kassiererin: Röhberdt, G.

Brunnenmädchen: Güll, J., Lang,
A., Reimann, E., Beitendorf,
A.

Wartefrau: Hübenett, K.

Nachtwächter: Marshall, A.

Kurhausrestaurant: Ruthe, W.,
Kosleierant.

11. Reihhausverwaltung.

(Schulgasse, Ecke Neugasse).

Geöffnet: vorm. 8—12 und nach-
mittags 2—5 Uhr, Mittwochs
nachmittags geschlossen.

Reihhausverwalter: Jöh, J.,
Weitender Str. 8.

Reihhauskassierer: Eichentopf, K.,
Bertramstr. 18.

Reihhaus-Lagermeister: Bauer,
Ph., Schulgasse.

Taxator für Juwelen, Gold- und
Silberfachen u. Metalle: Klee,
Ghr., Sämergasse 13.

Taxator für Kleidungsstücke, Lei-
nen usw.: Reininger, W.,
Mauergasse 14.

12. Sammlungen der Stadt.

1. Raffenische Landes-
bibliothek,
Rheinstraße 53/57.

Geöffnet: Wochentäglich von 10
bis 1, Montags, Dienstags,

Donnerstags und Freitags von 3-4 Uhr, Mittwochs und Samstag von 3-6 Uhr, für Entleerung und Rückgabe von Büchern. Lesesaal von 10-1 und 3-8 Uhr. Samstag wird um 6 Uhr geschlossen. Während der Kriegszeit wird der Lesesaal um 6 Uhr und Samstag um 5 Uhr geschlossen. Die Ausleihe bleibt vormittags, wie bisher, findet aber nachmittags nur Mittwochs, Freitags und Samstag von 3-4 Uhr statt. Direktor: Prof. Dr. Siegelang, E. Oberbibliothekar: Prof. Dr. Zedler, G.

Bibliothekare: Prof. Dr. Jürges, P., Dr. Henrici, P. Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Sommer, J. G. Hilfsarbeiterinnen: Frä. Bugge, E., Frä. Pfeiffer, E. Volontärinnen: Frä. George, E., Frä. Scheibler, M., Frä. Schmidt, J., Frä. Zobel, J., Frä. Peisch, E. Hilfskretär: Altmendigner. Bedieler: Kluge in Vert. Buchbinder: Ries, W. Hilfsbediener: Rod, W.

2. Landes-Museum nassauischer Alter- tümer.

Direktor: fehlt z. Zt. Assistent: Koch, E. Aufseher: Henze. Die Sammlungen bleiben der Neuaufstellung wegen voraussichtlich bis Sommer 1917 geschlossen.

3. Naturhistor. Museum.

Die Sammlungen werden voraussichtlich erst im Herbst 1917 eröffnet. Die Besuchszeiten können z. Zt. noch nicht bekannt gegeben werden. Vorsteher der zoologischen Abteilung: Museumskustos Lampe, E.

Vorsteher der mineralogisch-geologischen und paläontologischen Abteilung: Keppla, A., Dr., Prof., Geh. Bergrat.

Vorsteher der botanischen Abteilung: Wigner, A., Apotheker. Entomologischer Hilfsarbeiter: Roth, W.

Präparator: Burger, J. Aufseher: Kuppinger, R.

Der Eingang zu den Diensträumen befindet sich Neues Museum: Rheinstr. 10 (Dritte).

4. Städtische Gemäldegalerie.

(verbunden mit der dauernden Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum). Geöffnet: täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10-1 Uhr vorm. und 3-5 Uhr nachm.

Direktor: Romeis, Dr., Justizrat. Aufseher: Schäfer, L.

13. Schlachthofverwaltung.

Direktor: Thon, H., Tierarzt Dr. Morell, A., Tierarzt Dr. Meyer, M., Tierarzt Dr. Marcus, H.

Kassierer: Böhm, Ph. Buchhalter und 2. Kassierer: Rosel, Ph.

3. Kassierer: fehlt z. Zt. Kassenghilfe: Dauer, H. Hallenmeister: Witschel, A., Rieberg, H., Neuser, A., Conrad, F.

Obermaschinist: Faust, A. Maschinist: Morquet, N.

Portier: Ewert, Otto. Viegemeister: Hartung, A., Kraft, F.

Büro- und Kassendiener: Tromm, W.

Viehwärter: Schmidt, A.

14. Standesamt.

Rathaus, Zimmer Nr. 30. Anmeldestunden siehe I. Teil alphab. Namensverzeichnis unter Standesamt.

Standesbeamter: Popp, A.

1. Stellvertreter: Weiß, W.

2. Stellvertreter: Neuser, L., Magistratssekretär.

3. Stellvertreter: Bönges, W. Trauungen finden statt: (siehe alph. Namensverzeichnis unter Standesamt).

15. Stadtkasse.

a) Stadthauptkasse.

Rathaus, Schloßplatz 6, Zimmer Nr. 1 und 2.

Vorsteher: Schneider, W.

Kassierer: Stoll, Th.

Buchhalter: Schmidt, W., Krug, H.

Assistenten: Braun, J., Brandt, W., Weidmann, Rud., Köndle, G.

Hilfskassierer: Weger, Ph., Assistent.

Kassenghilfe: Paul, W.

Kassendiener: Viel, P.

b) Steuerkasse.

Rathaus, Zimmer 16 und 17.

Vorsteher: Franz, Herm.

Kassierer: Stein, Ph., Schirg, Ph.

Buchhalter: Schlothauer, Aug.

Biez, J., Hausmann, R., Neuster, J., Benglorz, R.

Assistenten: Weiß, J., Hans, J., Thürkow, W., Wiskemann, J., Michel, G., Eifer, J.

Kassenghilfe: Stein, H.

Kassenschreiber: Grosch, J., Zimmermann, H.

c) Für beide Kassen

Polizeihungsaht.

Assistent: Schlothauer, Franz.

Bürohilfsarbeiter: Michel, J.

Vollziehungsbeamte: Hartwig, F., Krug, Aug., Simon, Rich., Brauer, G., Kühn, P., Gehner, P., Kuhlmann, D., Beder, W.

16. Verkehrsbüro.

mit dem Wiesbad. Badeblatt und Kurtagverwaltung.

Verkehrsdirektor: fehlt z. Zt. Stellvertreter: Zimmermann, A.

a) Verkehrsbüro:

Gehilfen: Probst, M., Gasselfuß, E.

b) Badeblatt:

Redakteur: Müller-Waldenburg, W.

Bürogehilfe: Grimm, A.

Gehilfin: Bender, M.

c) Kurtagbüro:

Assistent: Jünemann, Th.

Tageskassierer: Leiser, J., Robedant, M.

Hilfskassierer: Scharmann, J., Wirbelauer, R., Hoffmann, H.

Bürogehilfen: Lindemann, H., Jais, E.

Erheber: Sachse, J., Braumiller, E., Maas, W., Auel, A.

Bürobediener: Kalbiger, H.

Hilfsarbeiterinnen: Schloffer, E., Kelschenbach, L., Momann, M., Kuhn, J., Joh, H., Kessel, J., Fries, R.

17. Wasser- und Lichtwerke- Verwaltung.

1. Allgemeine Verwaltung.

Dipl.-Ing. Eisefer, J., Oberingenieur, Friedrichstr. 13.

Vertreter: Dipl.-Ing. Urzen, Oberingenieur, Mainzer Str. Nr. 142.

Büro und Kasse: Friedrichstraße 13 Erdg. u. I.

Conrad, J., Hauptkassierer; Michel, A., Buchhalter; May, G., Hilfskassierer; Meun, E., und Tolkendorf, H., Hilfsbuchhalter; etatsmäßige Bürogehilfen: Ent, Kilpp, Schäfer, Donnerer, Berner und Köndle, Bürohilfsarbeiter; Dietrich, Verborn, Bachofer, Einkeid, Poth, Ruffart, Steinhauer und Thönges, Gelderheber; Bachofer, Weg, Schäfer, Balliet, Hilsgeld-erheber; Gang und Nau, Kassentoten; Weber u. Krauß, Büro-

2. Elektrizitätswerk.

Amtsvorstand: Dipl.-Ing. Weines, H., Neugasse 26 I.

Vertretung: Baack, G., Ing., Herrnmühlgasse 10.

Kanzler (zugl. für Plakatwesen): Neugasse 26 I. Scholz, R., Büro-

assistent.

Prüfung und Abnahme
d. Hausinstallationen,
Neugasse 26 I.

Frey, J., Revisionsbeamter.

Kabelnetz
und Hausanschlüsse,
Herrnühlgasse 10.

Baach, G., Ing., Burkard, A.,
Kabelmeister, Knebel, A., Zähl-
lermeister, Koch, W., Zeichner.

Kraftwerk,
Mainzer Str. 144.

Philipp, E., Ing., Winter-
meyer, J., Maschinenmeister,
Zib, A., Bürohilfsarbeiter.

Stromverrechnungs-
u. Reklamationsbüro,
Neugasse 26 I.

Brühl, W., Büroassistent, Roth,
P., May, J., Bürohilfsarbeiter.

Buchhaltung u. Lager,
Herrnühlgasse 10.

Viebergall, W., Büroassistent,
Zwinger, A., May, W., Büro-
hilfsarbeiter.

3. Gaswerk.

Verwaltungsräume: Mainzer Str.
Nr. 142.

Dipl.-Ing. Ursen, E., Oberinge-
nieur.

Vertretung: Reese, D., Betriebs-
ingenieur.

Techn. Büro:

Didopf, W., Techniker, Maus,
W., Gasmeister, Braun, Gas-
meister.

Kaufm. Büro:

Temming, A., Buchhalter, Born,

H., Hilfskassierer (Ladegeld),
Görlich, H., Kreger, A., Büro-
hilfsarbeiter.

Kassakasse:

Kasse der Wasser- und Lichtwerke,
Friedrichstr. 13.

Ruppert, Chr., Hilfskassierer.

4. Wasserwerk.

Verwaltungsräume: Friedrich-
straße 13 II.

Dipl.-Ing. Spieser, J., Ober-
ingenieur.

Vertretung: Bächer, Chr., Be-
triebsassistent.

Techn. Büro:

Dörr, J., Ing., Knoop, H.,
Zeichner, Koch, Ch., Hilfszeich-
ner, Maus, J. Ph., Wasser-
meister (Platter Str. 158), Wal-
ther, Maschinenmeister (Schier-
stein, Wallufer Str. 3).

Kaufm. Büro:

Kötter, D., Buchhalter, Kirch-
ner, A., Michel, D., Bürohilfs-
arbeiter.

5. Betriebsabteilung d. Wasser- und Gaswerke.

Verwaltungsräume: Marktstr. 16.

Eisenlohr, M., Betriebsinspek-
tor, Vertretung: Slawik, In-
genieur.

Kanzlei:

Massa, Stenograph, Siener.

Prüfung und Abnahme
d. Hausinstallationen,

Automatenanlagen u.
Straßenbeleuchtung:

Slawik, Ing., Gräff, L., In-
stallationsmeister, Scherber, H.,

Kontrollleur, Eüllmeyer, G.,
Kontrollleur.

Rohrnetz und Haus-
anschlüsse.

Schmidt, W., Bauassistent, Sach,
E., Rohrmeister, Meurer, J.,
Bauaufseher, Einscheid, P.,
Hilfsrohrmeister, Fiedler, M.,
Kontrollleur.

Techn. Büro:

Obbarius, F., Dietrich, H., Tech-
niker; Kold, G., Georg, H.,
Wilhelm, D., Zeichner.

Bestellbüro für Wasser
und Gas:

Wallauer, W., Assistent, Rep-
pert, Chr., Bürohilfsarbeiter.

Wasserverrechnungs-
u. Reklamationsbüro.

Gestrich, F., Assistent, Bedert,
A., Bürogehilfe, Hochschild, W.,
Schuerling, G., Assistenten,
Reis, H., Schmitt, F., Klein,
W., Lehnen, W., Seibel, E.,
Roh, Frk. Behrens, Bürohilfs-
arbeiter.

Buchhaltung und Lager.

Hochgatz, J., Buchhalter, Al-
ber, P., Möhrig, H., Lambrich,
G., Bürohilfsarbeiter, Molitor,
G., Magazinmeister, Dienstbach,
Ph., Bürohilfsarbeiter.

Beratungsstelle für
Gasverwertung.

Rauschenbach, H., Lehr- u. Vor-
tragsdame.

18. Städt. Geschäftsstelle für Be- leben von Plakatsäulen.

(Nebenstelle des Städt. Elektriz-
itätswerks.)

Neugasse 26 I. F. 103.

Alphabetisches Verzeichnis

der Straßen, Gassen, Plätze, Ringe usw. von Wiesbaden nebst Angabe der Polizeireviere, Armenbezirke, Gerichtsvollzieher- sowie Schiedsmannsbezirke.

Die mit * bezeichneten Straßen sind nicht bebaut.

Straßen-Bezeichnung	Polizei- Revier	Armen- Bezirk	Gerichtsvoll- Bezirk	Schiedsm. Bezirk	Straßen-Bezeichnung	Polizei- Revier	Armen- Bezirk	Gerichtsvoll- Bezirk	Schiedsm. Bezirk
Karlstraße	5	6	1	5	* Böcklinstraße	5	6	1	5
Meggstraße	1	11	8	3	Bodenriedstraße	1	12	7	3
Adalbertstraße	2	1	4	2	Döfelplatz	3	—	—	—
Adelsheidstraße 1—89					* Drabanter Straße	2	12	4	2
und 2—84	2	1	4	2	Drabantsstraße	1	9	8	4
— 91 u. 86 bis Ende	3	2	4	1	Brentanostraße	2	1	5	1
Adlerstraße 1—45, 8—48	4	11, 10	9	5	Buchenstraße	2	1	4	1
— 47—73, 54—68	5	8	9	5	Büdingenstraße	4	11	8	5
Adolfsallee	2	1	4	2	Bülowstraße	5	6	1	6
Adolfsberg	1	11	8	3	Burgstraße, Große	4	12	7	3
Adolfsstraße	2	1	4	2	Burgstraße, Kleine	4	11	7	3
Alhornweg	1	9	8	3	Cansteinsberg	1	11	8	3
Albrecht Dürer Straße	5	6	7	5	Cauter Straße	3	2a	3	1
Albrechtstraße	2	1	4	1, 2	* Caveistraße	1	9	—	4
Allemannstraße	2	1, 2	4	1	Cecilienplatz	2	1	—	2
Alexandrastraße	2	1	5	1	* Chaisenweg	1	—	—	—
Alwinenstraße	2	12	7	3	* Charlottenstraße	2	12	7	1
Am Hofengarten	2	12	4	2	Chattenstraße	2	2	4	1
Amfelsberg	1	11	7	3	Chopinplatz	1	11	8	3
Anton Wabl Straße	2	1	5	1	Chopinstraße	1	11	8	3
Arnßstraße	2	2	10	1	Christiansplatz	2	1	5	1
Astanierrplatz	2	12	6	2	Cimbernstraße	2	2	4	1
Astanierrstraße	2	12	6	2	Colombstraße	3	—	—	—
Athmannshäuser Straße	3	2a	3	1	Coulinsstraße	4	11	8	5
Auerbachstraße	2	2	4	1	Dambachtal	1	9	8	4
Augustastrasse	2	12	6	2	* Defreggerstraße	5	6	1	5
Auguste Victoria Straße	2	1	4	2	De Laipce Straße	4	12	7	3
August Wilhelm Straße	2	1	4	2	Demminsweg	1	9	8	4
August Wilhelmj Straße	1	11	8	3	Diezer Straße	3	2a	3	1
Aufmallee	1	11	8	3	Dillenburger Straße	3	2a	3	1
Bachmayerstraße	5	7	1	5	Dohheimer Straße	3	3	3	1
Bahnhofstraße 1—13, 4—12	2	12	7	2	Drei Willen Quelle, An der	1	11	8	3
— 15—16, 14—21	4	—	—	—	Dreizeidenstraße	3	3	2	6
* Bahnhofsstraße	1	11	8	3	Drudenstraße	5	6	1	6
* Barbarossastrasse	2	12	—	2	Dünfelbergstraße	1	—	—	—
Bärenstraße	4	11	7	3	* van Dyk Straße	5	6	1	5
Beethovenstraße	2	12	6	3	* Eberbacher Straße	2	—	—	—
* Begasstraße	5	7	—	5	Eckernförderstraße	5	6	1	6
* Begasweg	5	7	—	5	Egidijstraße	1	11	8	3
Belle Alliance Straße	5	6	1	6	Eibinger Straße	3	2a	3	1
Bertramstraße	3	5	6	6	Eichenborfstraße	2	1	4	1
Biebricher Straße	2	1	5	6	Eitel Fritz Straße	2	1	4	2
Bierstädter Straße	1	12	7	3	Eleonorenstraße	3	3	6	6
Bingertstraße	1	11	7	3	Ellenbogengasse	4	12	7	2
Bismardplatz	2	12	7	2	Elfaßer Platz	3	3	2	6
Bismardring	2	3	2	6	Elfaßer Straße	3	3	2	6
Blischstraße	3	5	2	6	Elviller Straße	3	2a	10	2
Blücherplatz	3	4	2	6	Emilienstraße	1	9	8	4
Blücherstraße	3	3	2	6	Emier Straße	5	5	1	6
Blumenstraße	2	12	6	3	Erathstraße	1	12	7	3
Blumenhalsstraße	3	3	2	6	Erbacher Straße	3	2	10	4

Straßen-Bezeichnung	Polizei- Revier	Armen- Bezirke	Gerichtsbezirk	Schiedsm. Bezirke	Straßen-Bezeichnung	Polizei- Revier	Armen- Bezirke	Gerichtsbezirk	Schiedsm. Bezirke
*Erlenweg	2	—	—	—	Gattenheimer Straße	3	2	10	1
*Ergzierplatz	2	—	—	—	Gaydnstraße	1	11	8	3
Fachstraße	5	6	—	6	Hebbelstraße	2	2	4	1
Faulbrunnenplatz	3	5	6	6	*Hedwigstraße	1	12	—	—
Faulbrunnenstraße	4	12	6	2	Hegellstraße	1	12	7	3
Feldstraße	5	8	9	5	Heiligenbornstraße	2	1	5	1
Fischelstraße	1	12	7	3	Heinestraße	2	2a	10	1
Firnhaberstraße	5	6	—	6	Heinrichsberg	1	9	8	4
Fischerstraße	2	1	5	2	Helenenstraße	3	5	6	6
*Flotowstraße	1	11	8	3	Hellmuthstraße 1—46	3	5	6	6
Frankenstraße	3	4	6	6	— 47—58	5	5	6	6
Frankfurter Straße	2	12	6	3	Herderstraße	2	1	10	1
Frankfurter Straße, Kleine	2	12	6	3	Hergenbahnstraße	1	11	8	3
Franz Abt Straße	1	9	9	4	Hermannstraße	3	4	6	6
Frauenlobstraße	2	1	5	1	Herrngartenstraße	2	1	4	2
Frauensteiner Straße	3	2a	3	1	Herrnmühlgasse	4	12	7	3
Freiher vom Stein Straße	5	4	2	6	Herzogin Elisabeth Park	1	—	—	—
Freiwilligkeitsstraße	2	1	5	1	Herzogstraße	1	9	9	4
Freneniusstraße	1	9	8	4	Heststraße	1	12	7	3
Friedenstraße	2	12	—	2	Hildstraße	1	12	7	3
Friedrich Lang Straße	1	9	—	—	Hirsdgraben 1—15, 2—24	4	11	9	5
Friedrich Otto Straße	1	9	8	4	— 17—21, 26—32	1	11	9	4
Friedrichstraße	4	12	6	2	Hochheimer Straße	3	2a	10	1
Fritz Kalle Straße	2	1	5	2	Hochstättenstraße	4	11	6	2
Fritz Meuter Straße	2	12	6	2	Hochstraße	5	7	9	5
*Gaabstraße	1	6	1	5	Hohenloheplatz	1	11	8	3
Gabelsbergerstraße	5	7	1	5	Hohenlohestraße	1	11	8	3
Gagerstraße	5	6	1	6	*Hohenstaufenplatz	2	12	4	2
Gartenfeldstraße	2	12	4	2	*Hohenstaufenstraße	2	12	4	2
Gartenstraße	1	12	7	3	*Hohenzollernring	2	12	4	2
Geibelstraße	2	2	4	1	*Holbeinstraße	5	6	—	5
Geisbergstraße	1	11	8	4	Homburger Straße	3	2a	3	1
Geisenheimer Straße	3	2a	10	1	Humboldtstraße	2	12	6	3
Gemeindebadgäßchen	4	11	8	5	Jahnstraße 1—26	2	2	10	1
Georg August Straße	5	6	1	6	— 23—27, 28—46	3	2	10	1
Gerichtsstraße	2	1	4	2	Idsteiner Straße	1	11	8	4
Germaniaplatz	3	2a	10	1	Ingelheimer Straße	3	2a	—	1
Gersdorffplatz	3	2a	3	1	Jochimsstraße	2	1	4	2
Gersdorffstraße	5	6	1	6	Johannisberger Straße	3	2a	10	1
*Gladstraße	1	11	8	3	*Jrenenstraße	1	—	—	—
Gneisenaustr. 1—25, 2—24	3	3	2	6	Jußusstraße	2	12	6	3
— 27—35	5	3	2	6	Kaiser Friedrich Bad, Am	4	11	9	5
Goeßstraße	3	3	2	2	Kaiser Friedrich Platz 1—2	4	11	7	3
Goldgasse	4	11	7	3	— 3 u. 4	1	11	7	3
Goethestraße	2	1	4	2	Kaiser Friedrich Ring	3	2	10	1
Grafenstraße	4	11	7	3	— 37, 2—30	2	—	—	—
*Gräfenberger Straße	2	1	—	1	— 39 u. 32—Ende	3	1	10	1
*Gretelweg	1	9	8	4	Kaiferplatz	2	1	4	2
Grillparzerstraße	2	1	1	5	Kaiferstraße	2	1	4	2
*Grundmühlweg	2	1	—	1	Kaifer Wilhelm Ring	2	1	4	2
Grünweg	1	12	7	3	Kaiferstraße	5	8	8	4
Gustav Adolf Straße	5	7	9	5	Kapellenstraße	1	9	8	4
Gustav Freytag Straße	2	12	6	3	Karl Maria von Weber Str.	1	11	8	3
Gutenberplatz	2	1	4	1	Karlstraße 1—11, 2—12	3	2	10	1
Gutenbergsstraße	2	1	4	1	— 13, 14—Ende	2	1	10	1
Güterbahnhof West	3	2a	3	1	*Karolingerstraße	2	12	6	2
Guylostraße	2	1	5	1	Kastellstraße	5	8	9	5
Gabelstraße	2	1	5	2	*Katharinenstraße	1	—	—	—
Gabsburgerstraße	2	1	4	2	Kellerstraße 1—21, 2—8	1	8	9	4
Gadamaxer Straße	3	2	3	1	— 23—27, 10—22	5	8	9	4
Gänergasse	4	11	7	3	Kesselbachstraße	5	6	1	5
Gänerweg	2	12	6	3	Kiedricher Straße	3	2a	3	1
Gallgarter Straße	3	2a	10	1	Kirchbachstraße	1	12	—	3
Gändelstraße	1	9	8	4	Kirchgasse 1—15, 2—16	2	12	6	2
*Gänselweg	1	9	8	4	— 17—53, 18—80	4	12	6	2
Gans Sachs Straße	1	12	8	3	Kirchgasse, Kleine	4	12	6	2
Gartingstraße	5	7	9	5	Klarenthal	5	6	1	5

Straßen-Bezeichnung	Polizei- Nummer	Armen- Bezirk	Gerichtsbezirk	Stichtags- Bezirk	Straßen-Bezeichnung	Polizei- Nummer	Armen- Bezirk	Gerichtsbezirk	Stichtags- Bezirk
Klarenthaler Straße	3	2a	3	1	Rosbacher Straße	2	1	5	1
Kleiststraße	2	2	10	1	Rosarstraße	1	11	8	3
Klingerstraße	5	7	9	5	Mühlgasse	3	12	7	3
Klopphofstraße	2	1	4	1	Müllerstraße	1	9	9	4
Knausstraße	5	7	9	5	Museumstraße	4	12	7	3
Kochbrunnenplatz	1	11	8	4	Nassauer Ring	2	2	4	1
Königsteiner Straße	3	2a	3	1	Nerobergstraße	1	9	9	4
Königshofstraße	1	11	8	3	Nerostraße	1	11	9	4
Körnerstraße	2	1	10	1	Neroial	1	9	9	4
Kranzplatz	1	11	8	4	Nettelbedstraße	3	3	2	6
Kreidelstraße	1	11	8	3	Neubauerstraße	1	9	8	4
Kreuzerstraße	1	9	8	4	Neuberg	1	9	8	4
*Kriemhildtenstraße	2	12	—	—	Neudorfer Straße	2	1	5	1
Kronprinzenstraße	2	1	4	2	Neugasse	4	12	6	2
*Kreuzstraße	5	6	1	6	Niederwaldstr. 1—11, 2—14	2	2	10	1
Kurfürstenstraße	2	1	—	2	— 13 u. 15 bis Ende	3	2a	10	1
Kurhausplatz	1	11	7	3	Niklasstraße	2	1	4	2
Lahnstraße	5	6	1	5	*Nordstraße	1	—	—	—
Langenbedplatz	2	12	6	3	Rußbaumstraße	2	1	5	1
Langenbedstraße	2	12	6	3	Odenwaldstraße	2	1	4	1
Langgasse 1—43, 2—48	4	11	8	5	Oranienstraße	3	12	7	1
— 45—47, 50—56	1	11	8	4	Oskarstraße	2	—	—	—
Langgasse, kleine	4	11	8	3	Oestricher Straße	3	2a	2	1
Lanzstraße	1	9	9	4	Pagenstecherstraße	1	9	9	4
Leberberg	1	11	8	2	Panoramaweg	1	—	—	—
Lehrstraße	1	11	9	4	Parfstraße	1	12	—	3
Lenaustraße	2	2	4	1	Paulinenschlößchen, Am	1	11	8	3
*Lenbachstraße	5	6	1	5	Paulinenstraße	1	12	7	3
Lessingstraße	2	12	6	2	Rfalzgrafenstraße	2	—	—	—
Liebigstraße	1	11	8	3	Philippbergstraße	5	7	9	5
*Ligiststraße	1	11	8	3	Platter Straße	5	8	9	5
Lorcher Straße	3	2a	3	1	Prangestraße	1	—	—	—
Loreleiring	3	2a	3	1	*Preenstraße	5	6	1	6
Lorzingstraße	2	12	6	2	Prinz Friedrich Karl Straße	3	3	2	6
Lothringer Straße	3	3	2	6	Prinz Heinrich Straße	2	1	4	2
Lucas Cranach Straße	5	6	1	5	Prinz Ratibor Straße	2	1	5	2
Ludwigstraße	5	7	9	5	Querselbstraße	5	7	9	5
Luisenplatz	2	12	6	2	Querstraße	1	11	8	4
Luisenstraße	2	12	6	2	Raunthaler Straße	3	2a	10	1
Luzemburgplatz	2	1	10	1	Reichenaustraße	5	6	1	6
Luzemburgstraße	2	1	10	1	Rheinbahnstraße	2	1	4	2
Magdeburgstraße	2	1	5	2	Rheingauer Straße	3	2a	10	1
Mainzer Straße	2	12	4	2	Rheinstraße 1—75, 2—72	2	12	7	2
*Manteuffelstraße	3	3	2	6	— 77 u. 74 — Ende	3	12	7	1
*Markgrafenstraße	2	12	—	2	Richard Wagner Straße	1	11	8	3
Marktplatz	4	12	7	3	Niederbergstraße	5	7	9	5
Marktstraße	4	12	7	3	Riehlstraße	2	2	10	1
*Markshallstraße	5	6	1	6	Ringstraße, Am der	3	2	10	1
*Markthastraße	2	12	7	3	*Robert Koch Straße	1	—	—	—
Martinstraße	2	12	6	2	Röder Straße 1—13, 2—14	5	9	9	5
Matthias Claudius Straße	2	1	4	1	— 15—41, 16—42	1	9	9	4
*Matthildenstraße	1	—	—	—	Römerberg 1—19, 2—20	1	10	9	5
Mattiaferstraße	2	2	—	1	— 21—39, 22—38	5	10	9	5
Mauergasse	4	12	6	2	Römerlor, Am	4	11	8	5
Mauritiusplatz	4	12	6	2	*Rondel	2	—	—	—
Mauritiusstraße	4	11	6	2	Roonstraße 1—7, 2—12	3	4	2	6
Melonenberg, Am	2	1	5	2	— 9—21, 14—22	5	6	2	6
Mendelssohnstraße	1	11	8	3	Rosenstraße	1	12	7	3
Menzelstraße	5	—	1	5	Rosfelstraße	1	9	8	4
*Merowingerstraße	2	12	6	2	Roskierstraße	1	11	8	3
Meyerbeerstraße	1	11	8	3	Rothstraße	5	7	9	5
Michelsberg	4	11	8	5	Rubensstraße	5	6	1	5
Mittelheimer Straße	3	2a	3	1	Rüderstraße	2	1	4	1
Mittelstraße	4	10	—	3	Rüdesheimer Straße	3	2	10	1
Möhrlingstraße	2	1	5	1	Ruhbergstraße	5	8	9	4
Mollerering	2	12	—	3	Saalgasse	1	11	8	4
Morigstraße	2	1	4	2	*Sallierstraße	2	12	4	2

Straßen-Bezeichnung	Polizei- Revier	Armen- Bezirke	Verordnungs- Bezirke	Einwohner- Bezirke	Straßen-Bezeichnung	Polizei- Revier	Armen- Bezirke	Verordnungs- Bezirke	Einwohner- Bezirke
Salzbachstraße	2	12	4	3	Uhlstraße	2	12	6	3
Sartoriusstraße	2	1	4	1	Unter den Eichen	5	7	1	5
Schachstr. 29—33, 28—30	1	10	9	4	Unger Straße	2	2	3	1
— 1—15, 2—12	4	10	9	5	Verbitzstraße	1	11	8	3
— 17—27, 18—26	5	10	9	5	Viktoria Luise Straße	2	1	4	2
Scharnhorststr. 1—29, 2—40	3	8	2	6	Viktoriastraße	2	12	6	2
— 31—37, 42—48	5	4	2	6	*Vollradler Straße	2	1	4	1
Scheffelsstraße	2	1	10	1	Wagemannstraße	4	11	7	3
Schendorfstraße	2	1	10	1	Walzmühlstraße	5	6	1	5
Schiersteiner Straße	2	2	10	1	Walzmühlanlagen	5	6	1	5
Schillerplatz	4	10	7	2	Wallufer Straße	3	2	10	1
Schillingstraße	5	7	9	5	Waltramstraße 1—19, 2—16	3	4	6	6
Schlachthof, Am	2	12	4	2	— 21—37, 18—32	5	6	6	6
Schlangenbader Straße	5	3	1	5	Waterloopplatz	5	6	1	6
Schlichterstraße	2	1	4	2	Waterloopstraße	5	6	1	6
Schloßplatz	4	12	7	3	Webergasse 1—29, 2—30	4	11	8	3
Schöne Aussicht	1	11	8	3	— 31—51, 32—53	1	11	8	5
Schubertstraße	2	12	6	3	Webergasse, Kleine	4	11	8	3
Schulberg	4	10	8	5	Weidenbornstraße	2	12	—	2
Schulgasse	4	12	6	2	Weißburger Straße	3	2a	3	1
Schumannstraße	1	11	8	3	Weißstraße	1	9	9	4
Schützenhofstraße	4	8	11	5	Weinbergstraße	1	9	9	4
Schützenstraße	5	6	1	5	Weinbergstraße, Kleine	1	9	9	4
Schwalbacher Str. 1-13, 2-14	2	5	9	2	*Weinstraße	1	9	9	4
— 17—61, 16—50	3	10	9	2	*Weisenburgstraße	5	6	1	6
— 63—99, 52—62	5	10	9	2	*Weisenstraße	2	12	—	2
Schwalbacher Str., Kleine	4	11	6	2	Weßtriftstraße	5	5	6	6
*Schwarzenbergstraße	2	12	—	2	Weßtriftal	3	3	—	—
Sedanplatz	5	6	1	6	Weßtriftal	5	3	—	—
Sedanstraße	5	6	1	6	Werderstraße	3	3	2	6
Seerobenstraße	5	6	1	6	Weßtriftstraße	5	4	2	6
*Sironastraße	2	2	4	1	Weßtriftwaldstraße	3	2	3	1
Solmsstraße	2	12	6	3	*Wettinerstraße	2	12	—	2
Sonnenberger Straße	1	11	8	3	Wielandstraße	2	1	4	1
Sophienstraße	2	12	6	3	Wilhelm Hauff Straße	2	1	4	1
Spiegelgasse	1	11	8	3	Wilhelminenstraße	1	9	9	4
*Spohrstraße	1	11	8	3	Wilhelmshöhe	1	11	8	3
Steingasse	1	11	9	4	Wilhelmstraße 1—15, 2—10	2	12	7	3
Steinmeyerstraße	3	8	2	6	— 12—52	4	12	7	3
Stiftstraße	1	9	9	4	— 54—60	1	11	1	3
Stolzstraße	5	—	—	—	Wilhelmstraße, Kleine	2	12	7	2
Sträßburger Platz	3	3	2	6	Winfeler Straße	3	2a	3	1
Tannusstraße	1	11	8	4	Wintermeyerstraße	2	11	5	2
Teutonenstraße	2	2	4	1	*Wittelsbacherstraße	2	12	—	2
*Thaerstraße	1	9	8	4	Wolfram v. Eschenbach Str.	2	2	4	2
Thelemannstraße	1	12	7	3	Wörthstraße	3	2	10	1
Theodorenstraße	2	12	6	3	Yordstraße	3	4	2	6
Thomaestraße	1	9	8	4	*Zähringerstraße	2	12	—	2
*Thorbergweg	1	9	9	4	Zepelinplatz	1	9	—	4
*Thorwaldbenanlage	5	7	4	5	Zietenring	5	6	1	6
Ueberstraße	2	2	4	1	Zimmermannstraße	3	3	6	3

Schulen.

a) Staats-Lehranstalten.

Kgl. Gymnasium.

(Humanistisches Gymnasium)
verbunden mit einem Pädago-
gischen Seminar,
Luisenplatz 10.

Schulgeld: 130 M. in den oberen,
130 M. in den mittleren und
unteren Klassen im Jahr und
9 M. Eintrittsgeld.

Direktor: Preising, Dr.

Sprechstunde: an allen Schultagen
(außer Samstag) von 11 bis
11½ Uhr (für die Klassen Sexta
bis Untertertia Professor Spa-
mer; täglich, außer Donners-
tag, von 11—11½ Uhr).

Professoren: Vohr, Dr., Wedemer,
Dr. (kathol. Religionslehrer),
Thomas, Dr., Hofmann, Dr.,
Spamer, Wende, Hochhuth,
Koch, Dr., Jöbel, Bosse, Mos-
heim, Unverzagt, Schmeltz,
Schnaedter, Juch, Dr.

Oberlehrer: Best, Dr., Schnell,
Krämer, Thiemeyer, Ammüller,
Nichter, Dr.

Wissenschaftl. Hilfslehrer: Reich-
wein.

Zeichenlehrer: Görsch, A.

Gesanglehrer: Barsch.

Turnlehrer: Högeler, Philipp.

Israel. Relig.-Lehrer: Kober, Dr.,
Rabbiner, Capell, Lehrer.
Gymn.-Bedell: Christ, Schröder.

Kgl. Real-Gymnasium,

Luisenplatz 5.

Schulgeld: 130 M. im Jahr für
die unteren Klassen, 150 M.
für die drei oberen Klassen und
9 M. Eintrittsgeld.

Direktor: Dr. Maurer.

(Sprechstunden an jedem Schul-
tag außer Samstag von 11—12
Uhr).

Professoren: Nuppel, C., Dr.
Hartwig, Ferd., Schneider, C.,
Dr. Klunkert, G., Dr., Werbach,
H., Dr., Steubing, C., Schi-
mann, J., Dreyer, P., Dr.
Oberlehrer: Hertlein, G., Stein-
gräber, Dr., Harstein, A.

Kathol. Religionslehrer: Wede-
mer, H., Dr., Prof.

Zeichenlehrer: Dittert.

Lehrer: Weber, Julius.

Bedell: Lütz, A.

Laboratoriumsdiener: Anie, W.

b) Städtische Schulen.

Realgymnasium (Reformanst.)
mit Realschule und Vorschule,
Dranienstr. 7.

Schulgeld: 150 M. jährlich und
12 M. Eintrittsgeld. Auswärts
wohnende Schüler 225 M.

Direktor: Prof. Dr. Ballbott.

(Sprechstunden an allen Schul-
tagen, außer Samstag von
11—12 Uhr im Amtszimmer des
Schulgebäudes. In dringenden
Fällen Fernruf durch Stadt-
amt.)

1. Realgymnasium und
Realschule.

Professoren: Hoffmann, Phil.,
Dr., Diehl, R., Dr., Rthe, A.,
Dr., Pagenstecher, A., Schnei-
der, Th., Liedemann, P.,
Bauer, H., Dr., Schaffstädt, H.,
Dr., Reusch, J., Dr., Horn, G.,
Dr.

Oberlehrer: Wagner, H., Dr.,
Jung, J., kathol. Religions-
lehrer, Harig, W., Rasbach,
W., Dr., Eymannst, Th., Dr.,
Kaiser, H., Hartung, W., Dr.
Wegell, A.

Zeichenlehrer: Achilles, H.

Lehrer: Kels, L.

2. Vorschule.

Vorschullehrer: Schaaf, A., We-
desweiler, A., Hill, C., Jäger,
Jul., Ebelbauer, J., Kappus, H.
Bedell: Eöll, W., Dranienstr. 9.

Oberrealschule

mit Vorschule. (Zietenring 9).

Schulgeld: jährlich 150 M., für
Auswärtige 225 M. Eintritts-
geld 12 M.

Direktor: Höfer, A., Dr.

Sprechstunde: Montags bis Frei-
tags 11—12 Uhr im Amtszim-
mer. F. Stadthaus.

Oberlehrer: Prof. Dr. Widel, C.,
Prof. Dr. Degenhardt, C.,
Prof. Dr. Mahlinger, S., Prof.
Vogel, A., Prof. Nöt, J., Pro-
fessor Dr. Meyer, C., Professor
Dr. Dörrier, H., Professor
Dr. Böcker, A., Prof. Mager,
Th., Prof. Pauly, D., Jüdel,
W., Dr. Schnaus, A., Dr. Him-
pel, H., Dr. Wilhelmus, D.,
Dr. Hollack, C., Dr. Keller, A.,
Fleisch, R., Dr. Stalman, M.,
Dr. Dürre, A.

Zeichenlehrer: Reitz, A.

Lehrer an der Oberrealschule:
Gut, F.

Vorschullehrer: Wäst, J., Wör-
ges, H., Maurer, A.

Kath. Religionslehrer: Becker,
Kaplan.

Schuldienner: Lengwennus, D.

Gymn. I mit Studienanstalt
(Realgymnasium).

Schloßplatz.

Jährliches Schulgeld: Gymn.
Klasse X—I 150 M. Studien-
anstalt 180 M. Dazu 12 M.

Eintrittsgeld. Auswärts woh-
nende Schülerinnen zahlen
überall 50 Prozent mehr.

Direktor: Prof. Schlitt, Jos.,
(Sprechstunde an allen Schul-
tagen von 10½—11½).

Lehrer des höheren
Schulamts.

Oberlehrer: Herberich, J., Prof.
Dr., Heineck, Fr., Dr., Span-
dau, Fr., Dr., Kols, D., Strade,
A., Ott, W., Wittenfeld, H.,
Dr., Rip, G., Dr., Menz, H.,
Dr., wissenschaftlicher Hilfs-
lehrer.

Ord. Lehrer: Buchmann, H.,
Zeichenlehrer: Jech, Fr., Mu-
siklehrer.

Elementarlehrer: Böhl, A.

Katholischer Religionslehrer: Dr.
Simon, Kaplan.

Israelit. Religionslehrer: Dr.
Kober, Rabbiner, Capell, Edm.

Oberlehrerinnen: Fr. Stahl, L.,
Fr. Stahl, C., Fr. Schmidt,
C., Fr. Möller, A., Fr.
Sauter, W., Fr. Braun, A.,
Fr. Unruh, M.

Wissenschaftliche Hilfslehrerinnen:
Fr. Dr. Heinemann, M., Fr.
Dr. Mellmann, H., Fr. Eichen-
brenner, M., Fr. Schill, H.

Ord. Lehrerinnen: Fr. Müller,
A., Fr. Casar, Charl., Fr.
Hudes, M., Fr. Leyrer, Fr.
Hudes, J., Fr. Schäfer M.

Handarbeits- und Techn. Lehrer-
innen: Fr. Schmeltz, A., Fr.
Cyrus, A.

Hilfs-Lehrerinnen: Fr. Adolph,
H., Fr. Wolf, J., Fr. We-
ber, C.

Zeichenlehrerin: Fr. Nüdriem, A.

Schuldienner: Hepp, W.

Städt. Oberlyzeum u. Lyzeum II.
Hofplatz.

Schulgeld: Oberlyzeum 170 M.,
Lyzeum 150 M. und Wohnungs-
schule 80 M. Auswärtige
zahlen in allen Schulgattungen
50 v. H. mehr. Eintrittsgeld:
12 M.

Direktor: Prof. Anader, H.,
(Sprechstunden an allen Schul-
tagen von 11—12 Uhr im Amt-
zimmer, 1. Geschö.).

Oberlehrer: Prof. Böhring, W.,
Börner, H., Ader, W., Dr.
Lenz, A., Leimföhler, Fr., Bo-
gel, A., Dr. Reuning, A.

Wissenschaftlicher Hilfslehrer:
Dr. Gock, A.

Ordnungliche Lehrer: Schmidt, A.
H., Andner, Fr. Musiklehrer.

Elementarlehrer: Schnabel, A.
Kath. Religionslehrer: Dr. S-
mon, A., Kaplan.

Israel. Religionslehrer: Dr. Kober, Rabbiner, Capell, C. Oberlehrerin: Frä. Wille, M., Frä. Dr. Arens.
 Wissenschaftliche Hilfslehrerinnen: Frä. Kühn, G., Frä. Dr. Mayer, A., Frä. Wehler, G.
 Ordentliche Lehrerinnen: Frä. Wagner, C., Stein, A., Krift, J., Schäß, L., Faust, L., Gräß, A., Seyfert, J.
 Zeichenlehrerin: Frä. Frölich, C.
 Techn. Lehrerinnen: Frä. Weisler, C., Frä. Jdelberger, C.
 Hilfslehrerinnen: Frä. Sturm, L., Faillard, B.
 Technische Hilfslehrerinnen: Frä. Masdorf, C. (Zeichnen und Turnen), Frä. Stassen, A. (Turnen u. Nadelarbeit).
 Schuldienere: Sanftleben, D. (im Felde).
 Hilfsschuldienere: Staab, A.

c) Mittel- und Volksschulen.

Städtische Schulspektion.

Rathaus, Zimmer 27.

Sprechstunden: 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Schulärzte: Weisler, Dr., 1. Schularzt, Altkaufe, D., Dr., Videll, D., Dr., Schöneisen, D., Dr., Schulz, F., Dr., Seydewitz, Dr., Weyrauch, Dr.

Mittelschule

an der Blumenthalstr.

Schulgeld: 54 M. fürs Jahr, auswärts wohnende Schüler 81 M.

Nefftor: Reichwein, G.

Mittelschullehrer: Klees, D., Wagner, M., Franke, G., Weber, F.

Lehrer: Jakobi, J., Jakobi, A., Küster, L., Kowalt, J.

Mittelschullehrerinnen: Frä. Bluhm, A., Videll, C., Reist, A., Schoen, G.

Technische Lehrerin: Goebel, A.

Schuldienere: Pauly, C.

Mittelschule

Rheinstr. 102.

Während des Krieges sind sämtliche Klassen und das Rektorat in der Mittelschule a. d. Niederberg untergebracht.

Schulgeld: 54 M. fürs Jahr, auswärts wohnende Schüler 81 M.; (für das 2. Kind 1/2 und für jedes weitere Kind 1/2 des festgesetzten Schulgeldes.)

Nefftor: Victor, Gustav.

Mittelschullehrer: Brädel, B., Gaudrich, L., Klapper, A., Koshhaas, A., Kröller, B., Wirth, F., Wittgen, Ph.

Lehrer: Brod, B., Gersch, F., Gölz, G., Hofmann, G., Hundt, F., Nienberger, Joh., G.

Mittelschullehrerinnen: Fräul. Bäßler, L., Frä. Dahmen, M., Frä. Gehr, A., Frä. Goelper, M., Frä. Hoffmann, S., Frä. Steintrauß, A., Frä. Wallenfels, A.

Handarbeitslehrerinnen: Frä. Rayß, M., Frä. Ried, M.
 Schuldienere: Blum, A.

Mittelschule

Stiftstr. 30.

Schulgeld: 54 M. pro Jahr, auswärts wohnende Schüler 81 M.

Nefftor: Gelhard, Frz., Wielandstraße 14 II.

Lehrerkollegium: Cloes, A., Fleiß, Joh., Gerber, C. L., Rellwig, A., Roh, Anton, Müller, B., Müller, P., Niederheimann, P., Schmidt, A., Schoen, M., Stein, A., Stodt, A.

Rath. Religionslehrer: Berg, Kaplan.

Handarbeitslehrerinnen: Rayß, A., Geste, F.

Schulpedell: Wiefner, B.

Mittelschule

Luisenstr. 28.

Schulgeld 54 M. pro Jahr. Auswärts wohnende Schüler 81 M.

Nefftor: Weidenstein, F.

Mittelschullehrer: Ehardt, D., Freund, Frz., Herr, Theod., Kempf, Fel., Klein, Dan., Lauer, G., Markusch, Emil, Pongs, W., Radag, G., P., Lehmann, Gust.

Lehrer: Gers, W., Firmenich, L., Henrich, Th., Bahlert, Joh., Nankheim, P.

Schuldienere: Weiland, F.

Mittelschule

an dem Niederberg.

Schulgeld: 54 M. für Kind und Jahr. Auswärts wohnende Schüler 81 M.

Nefftor: Jung, G.

Mittelschullehrer: Buhlmann, B., Klärner, A., Müller, B., Monke, L., Schmidt, A., Uferheide, A., Ziegler, Otto, Hartmannshenn.

Lehrer: Datum, W., Jordan, W., Reichwein, J., Schol, Ph.

Mittelschullehrerinnen: Fräul. Franz, L., Frä. Post, A., Frä. Kämpfer, C., Frä. Schlüter, M., Frä. Solbach, M., Frä. Kober, C.

Handarbeitslehrerin: Mourgues, J.

Schuldienere: Bilke, C.

Anaben-Volksschule

am Blücherplatz (3. St. Rahnsstraße 28).

Nefftor: Gross, C., Emser Str. Nr. 65 II.

Lehrer: Baeder, A., Broglie, A., Erbe, S., Frid, J., Hohlwein, C., Koshhaas, Karl, Millian, W., Klauer, Aug., Kowalt II, Quettich, Jos., Peters, D., Schmidt, W., Schmitt, P., Schönberg, G. A., Schöndrich, Kurt, Seel, F., Stodt, C., Trum, J., Wagner, F., Wid, L., Zinde, B.

Schuldienere: Dieß, Fdr.

Mädchen-Volksschule

an der Bleichstr.

Nefftor: Kolb, Ehrh.

Lehrer: Capito, A., Daprich, Paul, Döringer, A., Eichert, Fr., Grob, C., Müller, F., May, B., Merten, P., Mattlener, J., Thomä, Ed., Weimar, Joh.

Lehrerinnen: Frä. Flegelstump, J., Frä. Meier, A., Frä. Müller, J., Frä. Held, A., Frä. Nühl, C., Frä. Schmitz, M., Frä. Buschmann, A.

Handarbeits-Lehrerinnen: Frä. Chelius, Joh., zugl. für hauswirtschaftlichen Unterricht, Frau Gohde, Joh., ext. auch hauswirtschaftlichen Unterricht, Frä. Grün, A., Frä. Perz, C., Frä. Reuther, B.

Schuldienere: Schwant, Gg.

Volksschule

Kastellstr. 11.

Nefftor: Würsdröfer.

Lehrer: Baeder, A., Dieß, Ludw., Fiedler, F., Grünwald, Gustav, Gersbach, Ph., Heinz, W., Hof, C., Kolb, Gg., Kroschmann, Willy, Kaiser, Gust., Loh, A., Moser, Aug., Müller, A., Nahn, Wth., Schmitt, A., Wepel, Ph., Wolf, Adam.

Lehrerinnen: Bedert, M., Berninger, Petronella, Dill, Rath., van Nievelt, Dora, Oppermann, Charl., Veltje, Herm., Schliiter, A.

Handarbeitslehrerinnen: Bernhardt, Th., Kilian, J., Bedert, Frieda.

Pedell: Pfeiffer, W.

Volksschule

an der Lehrstraße.

Nefftor: Jäger, Anton.

Lehrer: Ankel, S., Bch, Herm., Dörr, Ph., Hardt, Friedrich, Kappus, Ehr., Lauth, A., Lauth, S., Allmann, Johs., Wachenheimer, M., Paul, S., Schönberr, D., Nebgen, Jos., Pabst, Franz, Wint, C., Wittgen, B., Wunzheimer, L.

Lehrerinnen: Frä. Jaeth, Marie, Frä. Nus, Kathinka, Frä. Schnell, Marie, Frä. Deuich, A., Frä. Lange, Elisabeth.

Handarbeitslehrerin: Frau Bron-
dert, W.

Lehrn. Lehrerinnen: Frä. Jäger,
M., Frä. Schröder, M.
Schuldiener: Diebelius, W.

Anabens-Volkschule

an der Vorher Straße.

(Während des Krieges Unterricht
in der Mautenfelsschule).

Rektor: Thömmes, J., M.

Lehrer: Bannasch, Douteil,
Fuchs, Gentel, Kohnhaas, Le-
nau, Niebeling, Kober, Lu-
dolph, Philidius, Schaab, Sch. I.,
Schaab, Sch. II, Schäfer, Watz,
Martin.

Schuldiener: Adam, P.

Mädchen-Volkschule

an der Vorher Straße.

(h. St. Mittelschule Luisenstr.)

Rektor: Breidenstein, Wilh.

Lehrer: Blum, Richardt, Schranz,
Schöringer, Urban, Wenzel.
Lehrerinnen: Birkenbühl, Fischer,
Wal, Geißel, Gohde, Heil-
mann, Menk, Chelius, Feld,
Pink.

Schuldiener: Braun, W.

Volkschule

Schulberg 10-12.

Rektor: Ohms, Fr.

Lehrer: Beudt, Aug., Dieh, R.,
Hoffeing, C., Jäger, S., Korn,
K., Kriem, L., Krebs, S.,
Kühmichel, S., Maas, J.,
Münzert, Ad., Rauer, W., Mül-
ler, K., F., Nickel, Fr., Pabst,
S., Wicks, Gg.

Lehrerinnen: Frä. Bauch, C.,
Frä. Rauer, M., Frä. Matt,
C., Frä. Schulemann, M., Frä.
Schmidt, Irma, Frä. Stude, M.
Handarbeitslehrerinnen:
Frä. Bauch, Marie, Frä. Schmidt,
Magd.

Schuldiener: Herrmann, N.

Hilfsschule

Schulberg 10.

Hauptlehrer: Daus, Karl.

Lehrer: Müller, C. A., Nöl,
Sch., Hartmann, Fritz.

Lehrerinnen: Frä. Hagelauer,
Marg., Frä. Neuroth, Magd.
Frä. Matt, Elisabeth.

Anabens-Volkschule am Gutenbergplatz.

Rektor: Jung, A., Nerobergstr.
Nr. 16 I.

Lehrer: Ebel, B., Regel, J.,
Müller, Adolf, Müller, W.,
Säle, S., Löw, Joseph, Grimm,
Herm., Stoll, A., Lietz, L.,
Wagner, C., Weisgerber, Gg.,
Werner, R., Rauer, S., Blum,
W., Schmitt, A.

Schuldiener: Schmidt, Fr.

Mädchen-Volkschule am Gutenbergplatz.

Hellv. Rektor: Vahlert, W.,
Lehrer: Hooge, G., Philippi, S.,
Kromer, A., Bunt, Sch., Zim-
mermann, A.

Lehrerinnen: Frä. Fischer, L.,
Frä. Jodelberger, P., Frä.
Stamm, Frieda, Frä. Richter,
S., Frä. Schmitt, G., Frä.
Dertel, Lotte, Frä. Schüller,
S., Frä. Wolfstädter, A., Frä.
Schreiner, M.

Handarbeitslehrerinnen: Frä.
Brachmann, Frä. Vink, Marthe,
Frä. Kuppeler.

Schuldiener: Schiffmann, W.

Volkschule

zu Marenthal.

Schulgebäude: Haus Nr. 15.

Lehrer: Münzert, S.

Volkschule

an der Mainzer Straße.

Schulleiter: Söhngen, W.

Lehrer: Kaiser, Jos., Lind, A.

Lehrerin: Frä. Schmidt, Fr.

Höhere Privatlehr- anstalten.

Hofrat Fabers Militärberichtigte
höhere Anabensschule mit
Pensionat.

Adelheidstraße 71.

Leiter: Prof. Dr. Schaefer.

Sprechstunden: 11-12. F. 4826.
Von Sexta bis Sekunda erteilt
Einsjährigengenuß. Kleine
Klassen, gute Erfolge. Tägliche
Arbeitsstunden unter Aufsicht
von Fachlehrern. Umschulung.

Pensionat auch für einheimische
Schüler.

Institut St. Mariä,
Bismarckplatz 3 und 4.

Katholisches Lyzeum und Pensionat.

Schulvorsteherin: Maria Thad-
däa.

Oberin: Canisia.

Lehrerinnen: Caritas, Innocen-
tia, Sabina, Clemens, Gonzaga,
Aemiliana, Edeltraud, Huberta,
Angelica, Engeltraud, Mech-
tildis.

Dienstschwestern: Amalia, Barbo,
Casimira, Eusebia, Dorothea,
Hides, Geriberta, Juliane, Lu-
zina, Mauritia, Serapia, Ger-
vasia.

Institut Schaus

(vorm. B. Magdeburg)

Vierstadt Str. 11.

Privat-Lyzeum und Pensionat.

Institut Worbs,

höhere Privatschule.

Dranienstr. 20 u. Adelheidstr. 46.

Vorbereitungsanstalt auf alle
Massen und Examina mit
Arbeitsstunden und Pension.
Unterrichtsanstalt für alle
Sprachen, auch für Erwachsene
und Ausländer. Direktor und
Besitzer: Worbs, C., Inhaber
des staatl. Oberlehrerzeugnisses.

Epiesche Lehranstalt,

10klassige höhere Mädchenschule
verbunden mit Pensionat

Rheinstr. 36.

Wiesbadener Pädagogium,

höhere Privatschule u. Familien-
pensionat.

Direktion: Hipowicz, F.
Rheinbahnstr. 5. F. 1583.

Vorbereitung zur Einsjährig-Frei-
willigen, Primaner- u. Fähn-
richs-Prüfung sowie für alle
andern Schul- und Militär-
Examina. Arbeits- und Nach-
hilfsstunden für Schüler höherer
Lehranstalten. Eintritt jeder-
zeit.

Verschiedene Lehranstalten.

Academische Lehranstalt.

Chem. Laboratorium

Fresenius.

Kapellenstr. 11, 13 u. 15.
F. 696. (Postfach 2031 Frankfurt a. M.)

Direktoren und Inhaber: Fresen-
ius, S., Dr. phil., Geh. Regie-

rungsrat, Prof., Fresenius, W.,
Dr. phil., Prof.

Stellvert. Direktor: Fresenius,
A., Dr. phil.

Abteilungsvorsteher u. Dozenten:
Weber, S., Chemiker, Grünhut,
S., Dr. phil.

Assistenten im Unterrichtslabora-
torium: Gapski, A., Dr. phil.,
Zehlfass, W., Dr. phil.

Ständ. Assistenten und Laboran-
ten in den Untersuchungs-Labo-
ratorien (Versuchstationen):
Gapski, A., Dr. phil., Mische,
S., Dr. phil., v. Steiger, A.

Dr. phil., Leptass, W., Dr. phil., Hartmann, W., Chemiker, Bräutigam, D., Chemiker, Hartung, C., Träber, P., Stodmeyer, G., Dr. phil., Korthaus, C., Koch, M., Fril., Brehme, G., Fril. Mohde, L., Fran, Kraft, L., Fril., Morhard, J., Fril., Weller, A., Fril., Schreibstube: Diezored, C., Fril., Pausch, C., Fril., Hausmeister: Bonn, Ph., Laboratoriumsdiener: Laubach, A., Ober, G., Daas, A., Dauter, A.

Landwirtschaftliche Winterschule zu Hof Weisberg. Kuratorium.

Stadtrat Kraft, W., Vorsitzender des Kuratoriums.

Landeshauptmann Krefel. Varimann-Lübde, Frankfurt a. M., Vorsitzender der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

n. Heimbürg, Kgl. Kammerherr, Landrat, stellvert. Vorsitzender der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Müller, A., Kgl. Landes-Defononierat, Generalsekretär der Landwirtschaftskammer, Stadtrat, Himmel, W., Stadtrat, Dr. Niederhäuser, Schwarz, Landger.-Rat, Prof. Dr. Widel und die Mitglieder des Lehrkörpers.

Lehrkörper.

Winterhulldirektor Hochrattel, Landwirtschaftslehrer Kurattel, Lehrer D. Peters, Architekt Wolff, Alb., Oberveterinär a. D. Dr. Bod. Kreisobstbauinspektor Widel, Assessor Dr. Caspari.

Allgemeine Gewerbeschule, Wellrichstr. 33. F. 6040.

Schul-Vorstand:

Dähne, Ch., Architekt, Vorsitzender, Deutinger, C., Architekt, Gewerbeschuldirektor, Vertretung der Kgl. Regierung: z. H. nicht besetzt. Hildebrandt, G., Malermeister, Kaltwasser, Fr., Stadtverordneter, Tapeziermeister, Müller, Dr., Stadtschulrat, Reichwein, G., Stadtverordn., Architekt, Kiehmeyer, C., Steinhausermeister, Wolff, A., Architekt.

Direktor: Deutinger, C., Architekt, D. W.

Lehrer: Bandau, W., Gewerbeschülerin, Berthold, J., Gartenbaudirektor, Bierbrauer, W., Hildebrandt, Widel, Kreisobstbauinspektor, Blochhaus, Friseur, Bollinger, A., Ingenieur, Boettiger, Fr., Kunstgewerbeschüler, Bruggmann, Hedwig, Kunstgewerbeschülerin, Dieger,

L. Kgl. Theatermalers, Frei, Innenarchitekt, Frey, Fr., Mevisionsstechniker, Gärtner, Architekt, Gäßl, Fr., Kunstmaler, Holzhey, B., Buchdruckereifaktor, Kaltwasser, Fr., Tapeziermeister, Klein, D., Mittelschullehrer, Koeppen, M., Friseur, Kunstmann, C., Ingenieur, Lauer, W., Lehrer, Müller, C., Dentist, Schiemann, G., Architekt, Söhngen, A. D., Kunstmalers, Ungerer, A., Gewerbeschüler, Weiss, Spenglermeister.

Schulkanzlei: Ehrhardt, A., Sekretär, Wenzel, Ch., Kangleigehilfin, Trott, G., Pedell.

Städtische Kaufmännische Pflicht-Vorbereitungsschule, Dohseimer Str. 9.

Schulvorstand: Oberbürgermstr. Gläffing, Dr., Geh. Oberfinanzrat, Vorsitzender, Meier, Stadtrat, stellvert. Vorsitzender, Beyer, J., Direktor, Stadt-, Hof-, Kaufm. Grademwig, Eug., Konful, Merg, Carl, Kaufmann, Müller, Dr., Stadtschulrat, Gläffing, Ch., Kaufmann und Stadtverordneter, Hoffmann, Rich., Kaufmann.

Lehrer: Baeder, Robert, Freund, Fr., Hofschwein, Karl, Dr., Müns, Heinrich, Schäfer, Wilhelm, Schopen, Herm., Tiege, Ludwig, Bahlert, Jos.

Lehrerinnen: Herber, Clara, Grafmann, Alara, Schlichter, Angelika, Schlichter, Magd., Schürmann, Flora.

Schuldieners: Schlein, Carl.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule, Wellrichstr. 33.

Schulvorstand: Gläffing, Dr., Oberbürgermeister, Geh. Oberfinanzrat, Vorsitzender, Meier, A., Stadtrat, stellvert. Vorsitzender, Deutinger, C., Architekt, Gewerbeschuldirektor, Dähne, Ch., Architekt, Gath, A., Schlossermstr., Kaltwasser, Fr., Tapeziermstr., Stadtr., Kiehmeyer, C., Steinhausermeister, Müller, Dr., Stadtschulrat, Kausch, Geh. Regierungs- und Gewerbeschulrat, Rumpf, C., Schuhmachermstr. Direktor: Deutinger, C., Architekt, D. W.

Hauptamtliche Lehrkräfte: Bandau, W., Fril., Garthe, P., Goecker, W., Beck, Fr., Hipfel, Else, Fril., Krehner, A., Schiemann, A., Ungerer, A., Widmayer, L., Fril. Nebenamtliche Lehrkräfte: Boettiger, Fr., Dieger, L., Dör, G., Firmenich, L., Frei, C., Frey, Fr., Hasenclever, P.,

Haupt, W., Heinz, W., Jäger, L., Klein, D., Kriemien, Korn, A., Krölller, W., Küster, L., Kunstmann, C., Lauer, W., Lesemann, Fr., Löw, J., Mersten, Moser, A., Müller, Fr., Roemer, W., Schäfer, Schmitt, L., Schmitt, J., Schrans, J., Söhngen, B., Urban, A., Waser, L.

Sekretär: Ehrhardt, A. Kangleigehilfin: Wenzel, Ch. Pedell: Trott, G.

Justiz Schrank (vorm. Ridder) Adelheidstr. 25.

Frauenarbeits- und Haushaltungsschule, Haushaltungs-Pensionat, Seminar für Handarbeitslehrerinnen.

Vorleserinnen: Fril. Schrank, A., Sprechstunden täglich: 11–12 und 3½–4½ Uhr, ausgenommen Samstags nachm. u. Sonntags.

Städtisch konzeffionierte höhere Haushaltungsschule und Gewerbeschule verbunden mit Pension für erwachsene junge Damen, Villa Paulinestr. 1. Vorleserinnen: Fril. Elbers, A.

Biatorische Schule, Kamusstr. 12.

Eingang Saalgasse 40. F. 440. Direktor: Viktor, M. Vorleserinnen: Fril. Viktor, Luise.

Stenographie-Schule Stolz-Schrey

der städtischen Schuldeputation unterstellt. (Gegründet 1885/93.) Unterrichtslokal:

Gewerbeschule, Wellrichstr. 33.

Das Kuratorium besteht aus den Herren: Prof. Sachse, Schulrat, Dr. Otto, Syndikus d. Handelskammer, Lie. und Dr. theol. Schloffer, Lehrer Paul, G., geprüfter Lehrer der Stenographie, zugleich Leiter der Schule (Philippbergstr. 35.)

Stundenplan: Dienstag und Freitag 8–9 Uhr Anfängerkurs. Mittwoch 8–9 Uhr Fortbildungskurs. Dienstag 9–10 Uhr I. Diktatabteilung, 10–12 Uhr II. Diktatabteilung, 120 und mehr Silben. Freitag 9 bis 10 Uhr II. Diktatabteilung, 120 und mehr Silben. Mittwoch 9–10 Uhr Redaktionskurs und Vorträge. Unterricht auf der Schreibmaschine nach Vereinbarung. Vermittlung praktischer stenographischer und maschinenschriftl. Arbeiten. (Für Rundschrift, Buchführung usw. werden Lehrkräfte nachgewiesen.)

Dem Anfänger-, Fortbildungs- und Debatienkristenterricht ist das System Stölze-Schrey zugrunde gelegt; an den Ertatitungen können sich Vertreter verschiedener Systeme beteiligen.

Fortbildungsgruppe Stölze-Schrey

Monatsbeitrag 50 Pf. Besuch der Uebungen und Vorträge frei; monatlich drei Zeitschriften.

Stenographischule „Wablsberger“

Kuratorium:

Ingenieur Banfield, Rob., Pfarrer Oberling, Ad., Justizrat Dr. jur. Fleischer, A., Dr. phil. Höfer, A., Direktor der Oberrealschule, Dr. med. und phil. Kranz-Busch, W., Buchhöl. Vogmann, N., Dr. phil., Mord, D., Chemiker, Reg.-Baumstr. Scheuermann, K., städt. Bauinspekt., Prof. Dr. med. Weintraud, W., dirig. Arzt des städtischen Krankenhauses.

Leiter: Dr. Kranz-Busch, Tausnützstraße 23.

Unterrichtsstol:

Mittelschule in der Luisenstr. (Hofstraal).

Stundenplan:

Anfängerkursus: Dienstags und Freitags 8½–9½ Uhr abends. Fortbildungskursus: Donnerstags 8½–10 Uhr abends. Sakführung: Freitags von 8½ bis 10 Uhr.

Vermittlung praktischer Stenographischer und maschinenschriftlicher Arbeiten.

Beethoven-Konservatorium, Friedrichstr. 48.

Direktor: H. G. Gerhard. Lehrerkollegium: Frau Gerhard, Adele, Frä. Schneider, Marsha (Klavier), Selze, Frä. Kgl. Kammermus., (Violine), Hertel, Paul (Cello).

Schreiber's Konservatorium für Musik, verbunden mit Theaterschule (Oper und Schauspiel).
(Neues Wiesbadener).

Mollstr. 6 II. und Moll's Gesangs-Institut: Kapellenstr. 12 II. Unterricht an Kinder und Erwachsene, zur Heranbildung von Dilettanten und Künstlern, von den ersten Anfängen bis zur völligen Ausbildung. Hervorragende Referenzen. Erste Lehrkräfte. Sprechstunden des Direktors 1–11 und 5–6 Uhr von Frau Moll: An Wochenagen vormittags.

Lehrgegenstände:

Klavierspiel: Schreiber, F., Pianist, Frä. Kleinschmidt, Paula, Pianistin, Frä. Böckel, Paula.

Violinspiel: Frä. Luise Reiser, Violinistin, D. Siegert, Kgl. Kammermusiker. Violoncell: Hertel, P. Gesang: Frau Gustav Moll, Konzerts- und Opernsängerin, Walter-Sieber, erster lyrischer Tenor am Stadttheater in Mainz. Ensemblepiel: Werner, S. Chorlingen: Schreiber. Theorie: Schreiber, F. Pädagogik: Schreiber, F. Allgemeine Musiklehre: Schreiber, F.

Partiturspiel: Schreiber, F. Musikvorlesungen: Schreiber, F. Orgel: Bembauer, C. Contrabaß: Bembauer, C. Flöte: Danneberg, Fr. Fagott: Bembauer, C. Trompete: Böhnke, L. Oboe: Heller, C. Klarinette: Becker, P. Horn: Wegner, N. Harfe: Frä. Lang, Maria. Mandoline und Laute: Frä. Lang, Maria.

Deklamation und Mimik: Chandon, Wilh., erster Liebhaber am Residenz-Theater Wiesbaden.

Der Eintritt in die Anstalt kann jederzeit erfolgen. Die Honorare werden vom Tage des Eintritts an berechnet. Prospekte werden gratis abgegeben.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik
(gegr. 1888).

Schülerfrequenz 1915/16: 452 Schüler.

Wilhelmstr. 16. F. 749.

Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst von den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung. Konservatorisch gebildete und diplomierte Lehrer und Lehrerinnen.

Direktion: Spangenberg, H., Kgl. Musikdirektor, Prof. Fahr, W., Grä. Hess. Kammerfänger. Pianoforte: Spangenberg, H., Pianist Grohmann, Jos., Pianist, Heine, G., Frä. Freudenberg, C., Frä. Panthel, H., Frä. Eulner, L., Frau Schifkowski, E., Pianistin, Frä. Steinhäuser, J., Frä. Vogt, M., Frä. Kemper, J., Frä. Langsdorf, S., Frä. Reuter, M., Frä. Schweitzer.

Gesang: Frau Fahr-Boraczek, Konzertsängerin, Prof. Fahr, W., Grä. Hess. Kammerfänger.

Violine: Trumer, H., Kapellmeister der städt. Kapelle, Nowak, Franz, Kgl. Konzertmeister, Möbius, A., Mitglied d. Kapelle, Feidler, H., Kgl. Kammermusiker, Frä. Knödt, Gertha, Kiesel, F., Kgl. Kammermusiker, Kiesel, C., Mitglied der Kapelle, Hoff-

mann, H., Kgl. Kammermusiker, Frä. D., Mitglied der Kapelle, Selze, F., Kgl. Kammermusiker, Groell, C., Mitglied der Kapelle, Bothe, A., Mitglied der Kapelle.

Cello: Bachhaus, C., Kgl. Kammermusiker.

Orgel: Grohmann, J.

Harfe: Maginca, Kgl. Kammermusiker.

Contrabaß: Edl, Chr., Kgl. Kammervirtuos.

Flöte: Rautmann, Kgl. Kammermusiker.

Oboe: Goernicke, N., Kgl. Kammervirtuos.

Klarinette: Krahner, L., Kgl. Kammervirtuos.

Fagott: Wegenslein, W., Kgl. Kammermusiker.

Horn: Biewerka, A., Kgl. Kammermusiker.

Trompete: Werner, F., Kgl. Kammermusiker.

Tenorhorn: Göhrke, A.

Mandoline, Gitarre, Laute: Frau Duisberg, Th.

Theorie: Spangenberg, H., Heine, G., Reiser Fr., Großh. Hess. Hofmusikdirektor.

Pädagogik: Spangenberg, H.

Zusammenspiel (Klavier): Freudenberg, C.

Kammermusik: Bachhaus, Kgl. Kammermusiker.

Allg. Musiklehre: 12 Seminar-schullehrerinnen.

Musik-Vorlesungen: Reiser, Fr., Großh. Hess. Hofmusikdirektor.

Orchester-Klasse: Reiser, Großherzog. Hess. Hofmusikdirektor.

Dramatischer Unterricht: Panja, C.

Opernklasse: Nebus, Ed., Kgl. Oberregisseur.

Korrepetition: Reiser, Fr.

Chorgesang: Prof. Fahr.

Wiesbadener Konservatorium für Musik und Musik-Vorschule.
(gegr. 1898).

Rheinstr. 64.

Institut für alle Zweige der Tonkunst. Unterricht von den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung. Lehrkräfte aller ersten Ranges.

Direktor: Michaelis, Arth.

Sprechstunden: täglich 4–5 Uhr (Sonntags ausgenommen).

Klavierspiel: Kgl. Hofkapellmeister Prof. Mannstädt, Direktor Michaelis, A., Königl. Kammermusiker Pirsch, A., Pianist, Wiegand, A., Pianist, Kapellmeister Schröder, Julius, Musikdirektor Schulz, A. Leo, Wolf, M., Schäfer, W., Bruch, Karl, Frä. Michaelis, C., Frä. Klaus, M., Frä. Hälder, A., Frä. Vattenfels, A., Frä. Hoffmann, C., Frä. Allan, C.

Gesang: Kgl. Hofopernsängerin Frau Hans-Joeppfel. (Musik)

dung für Konzert u. Bühne).
 Frau Schröder-Raminsky.
 Violinspiel: Direktor Michaelis,
 Arth., Kgl. Kammermusiker
 Hirsch, Kgl. Kammermusiker
 von Driesien, Kgl. Michaelis,
 G., Brust, Karl.

Cellospiel: Kgl. Kammermusiker
 Boehm, A., Kgl. Michaelis, G.
 Flötenspiel: Kgl. Kammermusiker
 Gähler, G.
 Klarinettenspiel: Schäfer, W.
 Hornium: Kgl. Kammer-
 musiker Hirsch, G.

Sämtliche Orchesterinstrumente,
 Kammermusik, Quartett und
 Zusammenspiel, Theorie, Kom-
 positionsschule, Pariturspiel,
 Pädagogik, Musikgeschichte.
 (Ausbildung von Lehrern und
 Lehrerinnen).

Kirchen und Gotteshäuser.

a) Evangel. Kirchengemeinden.

Kirchen und Pfarrer.

1. Marktkirche (Schloßplatz)
 Dekan: Bidel, Luisenstr. 34.
 Pfarrer: Schüller, Emser Str. 21.
 Bedmann, Herrgartenstr. 18.
 Organist: Petersen, Fr.
 Küster: Thoma, Ph.

2. Bergkirche (Lehrstr.)

Pfarrer: Beesenmeyer, Schirmer
 Straße 18, Grein, Lehrstr. 8.
 Diehl, Schützenhofstr. 12.
 Organist: Wald, G.
 Küster: Haack, Ph.

3. Ringkirche (Kaiser Friedrich Ring).

Pfarrer: Merz, An der Ring-
 kirche 3, Philipp, An der Ring-
 kirche 3 (St. Feldgeistlicher),
 D. Schloß, Rheinstr. 108.
 Weidt, Dohheimer Str. 38 (St.
 St. Feldgeistlicher).
 Organist: Schaus, R.
 Küster: Lenhard, G.
 Gemeindefelder: fehlt z. St.

4. Lutherkirche (Sartoriusstr.).

Pfarrer: Lieber, Sartoriusstr. 12,
 Kottbener, Mosbacher Str. 5
 (St. Feldgeistlicher), Hof-
 mann, Mosbacher Str. 4.
 Küster: Haubach, W.

Kirchenvorstände:

a) Marktkirchengemeinde.

Kirchenvorstand: Dekan Bidel,
 Pfarrer Schüller, Pfarrer Bed-
 mann, Stadtrat Arnk, W.
 San.-Rat Dr. Bindell, Geh.
 Reg.-Rat Dr. Boelsche, Ver-
 sicherungsdirektor Leis, Bank-
 direktor Weis, Badhausbesitzer
 Weyer, L.

Größere Gemeindevertretung:
 Rentner Bauer, Otto, Verlags-
 buchhändler Dr. Bergmann, J.,
 Rentner Burt, R., Rechtsanw.,
 Dr. Butterbach, Schriftföhrer
 Götzen, Rentner Gessert, Th.,
 Hotelbesitzer Häfner, W., Lün-
 dermeister Hagel, Ph., Ober-
 bergmeister Dr. v. Jöbel,
 San.-Rat Dr. Jüngst, Bergstr.
 Aht, Sch., Privater Menges,
 G., Kaufmann Mentzsch, G.,
 Justizrat Romeis, Schauamts-
 vorsteher Stahmer, Rentner

Vollmer, A., Obersteleutn. a. D.
 Walter, G., Schlossermeister
 Wolf, R.

b) Bergkirchengemeinde.

Kirchenvorstand: Pfarrer Beesen-
 meyer, Pfarrer Grein, Pfarrer
 Diehl, Prof. Dr. Freyentius,
 W., Oberkriegsgerichtsrat a. D.
 Hengstenberg, G., Geh. Reg.-
 Rat Laug, Stadtschulrat a. D.
 Müller H., Schreinermeister
 Schneider, G., Dr. med. Schra-
 der, D.

Größere Gemeindevertretung:
 Zimmermstr. Pecht, J., Schuh-
 machermeister Birkenhock, In-
 spekt. Claas, A., Justizrat v. Ed.
 Geh. Reg.- und Forstirat Elze,
 W., Schuhmachermeister, Pechel-
 mann, W., Lehrer Hoffmann, G.,
 Rektor Jung, G., Rentner
 Kippersbusch, A., Major a. D.
 Lehmann, Direktor des Reals-
 gymnasiums Dr. Maurer, Leh-
 rer Moser, A., Prof. Vagen-
 stecher, G., Sanitätsrat Dr.
 Pröhsing, A., Schuhmacher
 Rumpf, G., Badermstr. Stein-
 mann, Ph., Gastwirt Weber,
 W., Lehrer Weyel, G.

c) Ringkirchengemeinde.

Kirchenvorstand: Pfarrer Merz,
 Pfarrer Philipp, Pfarrer
 Schloßer, M., Pfarrer Weidt,
 Architekt Hildner, Fr., Prof.
 Hochhuth, L., Fabrikant Höppli,
 Chr., Amtsger.-Rat Kayser, G.,
 Rektor Kolb, Erhard, Privater
 Linnenholz, Karl, Maurermeister
 Schweizer, G., Regier.-Rat
 Wittig, M.

Größere Gemeindevertretung:
 Apotheker Bahmann, G., Kauf-
 mann Basler, A., Bankier
 Beder, Herm., Geh. Reg.-Rat
 Rainwald, Lehrer Dappich, Paul,
 Architekt Fuß, A., Lehrer Gerb,
 G., Schuhmachermeister Lipp,
 Drogist Madsenheimer, Ren-
 ner Mades, G., Reg.-Sekretär
 Meyer, Sch., zugleich Vertreter
 des Bauausschusses für die
 evangelische Gedächtniskirche in
 Syever. (Gaben-Annahme-
 stelle), Lehrer Müller, G. A.,
 Rentner Petersen, A., Amts-
 gerichtsrat Schöler, Kaufmann
 Sennebold, Alwin, Badermstr.

Steinmann, A., Oberpostaffi-
 sient Steup, W., Schuhmacher-
 meister Treisbach, G., Altsie-
 einnehmer Schaub, Sch.

d) Lutherkirchengemeinde.

Kirchenvorstand: Pfarrer Lieber,
 R., Pfarrer Kottbener, Pfarrer
 Hofmann, Direktor Prof. An-
 ader, G., Rentner Cron, W.,
 Amtsgerichtsrat Dr. Dallmeyer,
 Lehrer Kolb, L., Landeshaupt-
 mann Krefel, A., Geh. Archi-
 rat Dr. Wagner.

Größere Gemeindevertretung:
 Dachdeckermeister Bedel, Aug.,
 Privatier Gapp, Schreinermeister,
 Birnbaum, R., Schreiner-
 meister Hansjahn, Kaufmann
 Hausmann, Sch. R., Tape-
 ziermeister Hülshimmer, Gg.,
 Mittelschullehrer Jacobi, J.,
 Stadtrat Kimmel, W., Haupt-
 mann a. D. v. v. d. Knefede,
 Stadtrat Kraft, W., Hofschni-
 tzenmeister Meier, G., Zu-
 schneider Kesserdorf, G., Ren-
 ter Neuendorff, W., Straßen-
 bahnskontrolleur Petri, Sch.,
 Stadt. Bauassistent Siebold,
 Professor Dr. Thoma, G., Ref-
 tor Vietor, G., Kaufmann We-
 ber, Rechtsanwalt Wolff, W.

Die Gesamt-Kirchengemeinde
 Wiesbaden besteht aus vier
 Einzelgemeinden: Marktkirch-
 en, Bergkirch-, Ringkirch- und
 Lutherkirchengemeinde.

Verwaltung der Gemeinde.

Geschäftszimmer: Luisenstr. 34.
 F. 864.

Kirchenrechner: Weiser, G.
 Kassenbeamte: Hagel, A., Schweit-
 zer, A., Weilmann, W.
 Vollziehungsbeamte: Hennig und
 Hübinger.

Kirchliche Einrichtungen.

Gemeinde-Gottesdienste.

In allen Kirchen Sonntag mor-
 gens 10 Uhr und nachmittags
 5 Uhr; im Paulinensift mor-
 gens 9½ Uhr. In der Mark-
 kirche alle 14 Tage 8½ Uhr im
 Sommer, 8 Uhr 40 Min. im
 Winterhalbjahr Militär-gottes-
 dienst. Genauerer ergibt der
 Kirchenzettel im Kirchenboten

für die evangelischen Gemeinden Wiesbadens" und in den Tageszeitungen.

Gottesdienst für Schwerhörige
alle drei Wochen in der Ringkirche, für Taubstumme mehrmals jährlich in der Lutherkirche. Näheres in den Tageszeitungen.

Gottesdienste für Kinder.

Kindergottesdienst (mit Einteilung in Gruppen): Jeden Sonntag 11½ Uhr in der Ringkirche, Lutherkirche, in der Englischen Kirche (Sonntagskühl) und in der Schule im Hofengarten (Schloßhaus). Alle 14 Tage Sonntags 11½ Uhr in der Bergkirche.

Jugendgottesdienst in allen Kirchen alle vierzehn Tage mit Ausnahme der Ferien, von Ostern bis Herbst 8½ Uhr, von Herbst bis Ostern 8¼ Uhr morgens.

Christenlehre für Konfirmierte.

Von Ostern bis Herbst am Sonntag nach dem Hauptgottesdienst für die Konfirmierten des Geistlichen, der in diesem Gottesdienste predigt. Außerdem jeden Sonntag 11 Uhr Gottesdienst in der Gewerkschule für die Schüler derselben.

Bibelstunden.

Von Herbst bis Pfingsten: Dienstagabend 8¼ Uhr im Gemeindehaus Steingasse 9, Pfarrer Grein; im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3, Pfarrer Dr. Schloffer; im Saale der Lutherkirche, Pfarrer Hofmann und Korfheuer.

Außerdem, von Vereinen veranstaltet:

Bibelstunden: Dienstagabend 8¼ Uhr im „Christlichen Verein junger Männer“; Mittwochabend 8¼ Uhr im „Blau-Kreuz-Haus“, 9 Uhr im „Christlichen Verein junger Männer Wartburg“, Donnerstag 8¼ Uhr in der Jugendabteilung desselben Vereins; Freitagabend 8¼ Uhr im „Jugendbund für entschiedenes Christentum“, Vereinshaus, Platter Straße 2.

Ferner:

Gemeinschaftsstunden: Freitagabend 8¼ Uhr im „Christlichen Verein junger Männer“ im Vereinshaus Dranienstraße 15.

Abendmahlsfeiern.

An allen Feiertagen, außerdem gewöhnlich ein- bis zweimal jeden Monat. Näheres im Kirchengetzel.

Konfirmandenstunden.

Von Herbst bis Ostern an allen Schultagen 8 Uhr morgens, dreimal für die Knaben, dreimal für die Mädchen.

Amthandlungen.

Taufen: Taufen sind unter Vorlage des Familienbuchs oder der standesamtlichen Versicherung über die Anmeldung der Geburt bei dem Geistlichen anzumelden, der die Amthandlung hat (siehe den Kirchengetzel), und zwar Taufen für Sonntag bis Samstag 12 Uhr, für die Wochentage mindestens zwei Tage vorher. In der Marktkirche und Lutherkirche-Gemeinde hat jeder Pfarrer stets alle Amthandlungen seines Bezirks.

Trauerungen: Das kirchliche Aufgebot ist sofort nach dem standesamtl. bei dem Pfarrer des betreffenden Bezirks zu bestellen. Die kirchliche Trauung ist, sobald die Zeit der Eheschließung auf dem Standesamt feststeht, ebenfalls bei dem Pfarrer des betreffenden Bezirks anzumelden. Wegen Orgelspiels und Blumenschmucks in der Kirche wende man sich an den betreffenden Küster.

Beerdigungen: Die Stunde der Beerdigung bestimmt das Standesamt. (Besondere Wünsche finden möglichst Berücksichtigung.) Man wende sich sodann an den Geistlichen des Seelsorgebezirks. In der Bergkirchengemeinde wechseln die Pfarrer wöchentlich mit den Amthandlungen ab (siehe Kirchengetzel).

Kottausen und Krankenabendmahl spenden alle Pfarrer jederzeit.

Um Krankenbesuche bittet man die Pfarrer recht frühzeitig und recht oft zu ersuchen.

Kirchliche Armenpflege.

Die Armenpflege ist in allen Gemeinden organisiert. Wer Hilfe braucht oder in der Armenpflege mitwirken will, wende sich an die Pfarrer seiner Gemeinde.

Kirchliche Krankenpflege.

Die beiden Gemeindefröweatern der Bergkirche wohnen Steingasse 7, die 4 der Ringkirche Schanhorststr. 22 Zwg., die 2 Schwestern der Marktkirche Dohheimer Str. 4 I. F. 1435, die 2 Schwestern der Lutherkirche Nießstr. 27.

Armenpflege üben ferner die Schwestern im Diakonissenhaus Emser Str. 29, sowie die Brüder im Diakonenheim Philippsbergstr. 8.

In sämtl. Krankenhäusern Wiesbadens wird durch Geistliche unserer Gemeinde Seelsorge geübt, auch findet im Städt. Krankenhaus durchschn. alle 4 Wochen Gottesdienst statt.

Vereins- u. Gemeindehäuser.

Evang. Vereinshaus: Platter Str. 2.

Evang. Gemeindehaus: Steingasse 9.

Evang. Gemeindehaus d. Marktkirchengemeinde: Dohheimer Straße 4. F. 1435.

Gemeindefälle d. Ringkirche: Im Pfarrhaus, Ringkirche 3, Elsfässer Platz 3 u. Blücherstr. 35.

Gemeindefaal der Lutherkirche: In der Lutherkirche.

Vereinshaus des christl. Vereins junger Männer „Wartburg“: Schwalbacher Str. 44.

Vereinshaus des christl. Vereins junger Männer E.V., Dranienstraße 15.

Evang. Mädchenhilfe E. V. Dohheimer Str. 4, Seitenbau. F. 1435.

Blau-Kreuz-Haus: Sedanplatz 5.

Christliche Hospize.

1. Rosenstr. 4. Vorsteherin: Zsl. Wittkau.

2. Dranienstr. 53. Vorsteh.: Zsl. de la Croix.

3. Emser Str. 5. Hausvater: W. Sturm.

4. Hospiz d. Evang. Vereinshaus, Platter Str. 2.

5. Blau-Kreuz-Haus: Sedanplatz 5.

6. Damenhospiz: „Haus zu den Bergen“, Lehrtr. 11.

7. Kellerheim: Wüdingenstr. 4/6, Männerheim, Wagemannstr. 17.

Geistliche Musik.

Evgl. Kirchengesangsverein. Proben Mittwoch u. Samstagabend 8¼ Uhr im Gemeindehaus, Steingasse 9. Vorst.: Pfarrer Weisenmeyer. Dirig.: Lehrer Hothjeing.

Ring- u. Luth.-Kirchenchor. Proben Mittwochabend 8 Uhr im Gemeindefaal, An der Ringkirche 3. Vorst.: Pfarrer Philippi.

Dirigent: Peterßen, 8. Orgelfongierte: alle 14 Tage Mittwochabend 6 Uhr in der Marktkirche. Vortragsfolge 10 Pf.

berechtigt zum Eintritt.

Posaunenchor: im Evang. Männer- u. Jünglingsverein u. im Christl. Verein junger Männer.

Jungfrauen-Chor. Jeden Mittwoch Emser Str. 12.

Kirchl. Gemeindefröweatern.

„Kirchenbote für die evang. Gemeinden Wiesbadens“, monatlich unentgeltlich an den Kirchentüren sowie bei den Küstern.

„Der barmh. Samariter“. Veste-
lungen beim „Christlichen Ver-
ein junger Männer Wartburg.“
„Evang. Wochenblatt“. Veste-
lungen bei Hofbuchhändler Staadt,
Bahnhofstr. 6.
Niederlage von Bibeln Evangel.
Buchhandlung, Nidelsberg 24.

Gemeindestatut

der evangelischen Kirchengemein-
den zu Wiesbaden.

§ 1. Die evang. Kirchengemeinde
zu Wiesbaden bleibt in Bezug
auf Vermögensgemeinsch. u.
Vermögensverwalt. bestehen.

Aus derselben sind folgende vier
Einzelgemeinden gebildet: a) die
Marktkirchengemeinde, b) die
Bergkirchengemeinde, c) die
Ringkirchengemeinde, d) die
Lutherkirchengemeinde, deren
räumlicher Umfang wie folgt
abgegrenzt wird, wobei die
Straßenmitte stets als Grenz-
linie genommen wird.

a) die Marktkirchengemeinde um-
faßt den nördlichen u. südöstlichen
Teil d. Stadt und wird be-
grenzt durch eine Linie, welche
von der Sonnenberger Gemark-
ung anfangend, durch die Son-
nenberger Str., die Lannus-
straße, die Verbindungsstraße
nach dem Kranzplatz, durch die
Langgasse und den Nidels-
berg, durch die Emser bis zur
Helmundstraße, von da durch
die Helmundstraße (beide Sei-
ten), von da abwärts durch die
Dohheimer Str. (beide Seiten)
u. Karlsru. (beide Seiten) dann
abwärts durch die Rheinstr. bis
zur Wilhelmstr. und von da
durch die Kaiserstr. bis zum
Bahnhof und dann längs der
Grenze des Bahnkörpers bis
zur Gemarkungsgrenze läuft.

b) die Bergkirchengemeinde um-
faßt den nördlichen Teil der
Stadt und wird begrenzt durch
die zu a) beschriebene Linie bis
zur Ecke des Nidelsbergs und
der Schwalbacher Str., und
von da an durch eine Linie,
welche durch die Emser Straße
und die Wallmühlstraße bis zu
deren Ende und von da aus
auf dem linken Ufer des Wall-
mühlbaches (Reißelbach) bis zur
Gemarkungsgrenze läuft.

c) die Ringkirchengemeinde um-
faßt den westlichen und süd-
westlichen Teil der Stadt ein-
schließlich Klarenthal und wird
begrenzt durch die zu b) be-
schriebene Linie von der Ecke
der Helmundstr. an, u. nach
der andern Richtung durch eine
Linie, welche von der Ecke der
Dohheimer Str. 25 u. 12 auf-
wärts, durch die Karlsru. bis
zur Rheinstr., die Drauenstr.

bis zur Adelsheidstraße, dann
durch die Adelsheidstraße in
westl. Richtung, durch die
Nidelsheimer Str. und deren
künftige Verlängerung in süd-
westlicher Richtung am Rande
des jetzigen Egerzierplatzes bis
z. Gemarkungsgrenze läuft.

d) die Lutherkirchengemeinde um-
faßt den zwischen den Grenzen
der Markt- und Ringkirchengemeinde
gelegenen süd. Teil
der Stadt.

Evangelische Garnisonsgemeinde.

Kirche: Marktkirche, Schloßplatz.
Geistlicher: M. Neudörfl, Kon-
sistorialrat a. D., Rgl. Divi-
sionspfarrer, Uhlandstr. 15.
Küster: Sehl a. St.

Anstaltsgemeinde Paulinen- stiftung.

Geistlicher: Pfarrer Eichhoff.

b) Katholische Kirchen- gemeinden.

Am 1. Oktober 1913 wurde die
St. Bonifatiuspfarre in drei
Pfarren geteilt: die St. Boni-
fatus-, Maria Hilfs- u. Dreifaltig-
keitspfarre. Die Urkunde hier-
über lautet (im Auszuge):

Artikel 1: Die jetzige St.
Bonifatiuspfarre zu Wiesbaden
wird in drei selbst. Pfarren,
nämlich 1. die St. Bonifatius-
pfarre, 2. die Marie Hilfspfarre
u. 3. die Dreifaltigkeitspfarre ge-
teilt.

Artikel 2: Die Grenzen der
Maria Hilfspfarre sind eine
Linie, welche durch die Mitte der
Johanner Str., der Geisbergstr.,
der Saalgasse, der Goulinstr. bis
zum alten Friedhofe, über diesen
der sog. Heidenmauer entlang
zum oberen Schulberg, durch die
Mitte des oberen Schulbergs, der
Schwalbacher Str. vom Schulberg
bis zur Emser Str., der Emser
Str. u. d. Karlsru. bis zur Ge-
markungsgrenze geht und die Ge-
markungsgrenze von der Karlsru.
bis zur Johanner Str.

Artikel 3: Die Grenzen der
Dreifaltigkeitspfarre sind eine
Linie, welche durch die Mitte der
Kriemhildenstr., der Mainzer Str.
bis zur Lessingstr., der Lessingstr.,
die geplante Prinz Heinrich Str.
auf dem kürzest. Wege schnei-
dend, zur August Wilhelm Str.,
durch die Mitte der Aug. Wilhelm
Straße, der Goethestr., der Her-
derstr., der Schiersteiner Str. bis
zur Adelsheidstr., der Adelsheidstr.
bis zur Nidelsheimer Str., der
Nidelsheimer Str. über den Ger-
maniaplatz z. Almannshäuser
Str., durch die Mitte der Al-
mannshäuser Str. und der Doh-

heimer Str. bis zur Gemarkungs-
grenze geht, u. die Gemarkungs-
grenze von der Dohheimer Str.
bis z. Kriemhildenstr.

Artikel 4: Die St. Bonifatius-
pfarre umfaßt den übrigen Teil
der Stadt und Gemark. Wies-
baden einschließlich der Ansied-
lung bei dem früheren Kloster
Klarenthal und das Dorf Erben-
heim mit seiner Gemarkung.

Artikel 5: Die Abzweigung wei-
terer Pfarren, insbesondere
einer vierten im Westen der
Stadt Wiesbaden zwischen der
Maria Hilfs-Pfarre und der
Dreifaltigkeits-Pfarre bleibt vor-
behalten.

Artikel 6: Der Maria Hilfs-
Kirche und der Dreifaltigkeits-
Kirche werden alle Rechte einer
Pfarrkirche verliehen.

Die drei Pfarren bilden einen
Gesamtverband, welcher die ge-
meinschaftliche vermögensrechtliche
Verwaltung ausübt. Der Ge-
samtverband wird vertreten durch
die Verbandsvertretung, und
diese setzt sich zusammen aus den
Vorständen der drei Kirchengem.-
stände, der drei Gemeindevetre-
tungen und aus je einem Mit-
gliede des Kirchengemeindevorstandes oder
der Gemeindevetretenen der
drei Pfarren (9 Mitgl.).

Vorsitzender der Gesamtvertre-
tung ist der Stadtpfarrer Dekan
Gruber.

Die drei gewählten Mitglieder
sind: Baumeister Dähne (St.
Bonifatius), Ob.-Postsekretär a.
D. Kampe (Maria Hilfs) und
Landgerichtsrat Wilsch. Schmitz
(Dreifaltigkeit).

St. Bonifatius-Pfarrkirche, Luisenstr. 33.

(Pfarrhaus: Luisenstr. 31 — Fern-
sprecher 6315.)

Zahl der Pfarrangehörigen:
22 000.

1. Die an der Kirche an- gestellten Pfarrgeist- lichen:

Stadtpfarrer Karl Gruber, Dekan
des Landkapitels Wiesbaden,
Geistlicher Rat.

Kapläne: Nikol. Dommermann
(St. Joseph-Hosp.), Rasp. Fein,
Jakob Göbel, Johannes Gott-
schalk, Anton Lenferding.

2. Gottesdiensts-Ordnung.

a) Hl. Messen: a) An Sonn-
und Feiertagen im Sommer
5 Uhr 30 Min., 6, 7; im Winter
um 6, 7; Mikstirgottesdienst, auch
für die hoh. Schulen, 8; Kinder-
gottesdienst 9; Hochamt 10; letzte
hl. Messe 11 Uhr 30 Min.; b) An
Wochentagen: 6, 6 Uhr 45 Min.,
7 Uhr 10 Min., 9 Uhr 15 Min.;
vom halben November bis halben

Reintner Döhmer, Alex, Pos-
sident. Gymnasiallehrer H.
Gelauer, Ed., Stellvertreter
Vorsitzender. Schreinermeister
Beder, Joh., Spenglermeister
Bernhardt, Jean, Garbent
Dernbach, Karl, Elektro
nifer Böber, Philipp, Gastw
Emmermann, A., Kunst- u
Handelsgärtner Engelmann
J., Kaufmann Erbes, Ant
Instrumentenmacher Ficker,
Wegzemeister Forell, J
Schmiedemeister Göbel, J
Moseur Gornidt, Wlad., Kon
mann Jacobs, Ludwig, Zie
zierermeister Keller, W., Zie
segermstr. Kils, jun., P., Ma
jeur Kuhl, Joh., Vergolder
Wäschereibesiger Matt, Fran
Zapfzilermeister Meiser, C
Kaufmann Müller, Chris
Aldersfr. 39, Lehrer P
Franz, Privatier Ruppel, C
Weichensteller a. D. Schm
Dernk., Kaufmann Schreibe

Hch., Kaufmann Schuß, Lorenz, Gärtner Singer, Friedr., Domänenpächter Staßen, Gust., Priv., Stenger, Joh. Jos., Tischlermeister Stolz, Jos.

Dreifaltigkeitskirche,

Nüderstr. 14.

(Pfarrhaus Frauenlobstr. 5, F. 1885.)

1. Die an der Kirche angestellten Seelsorgepriester:

Pfarrer: Dr. Hüfner, Aug.
Kapläne: Beder, Jos. und Pabst Hugo.

2. Gottesdienstordnung.

An Sonn- und Feiertagen: 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, (hl. Messe mit Predigt oder Amt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt; 2¼ Christenlehre oder Andacht.

An Wochentagen sind die hl. Messen um 6½, 7 (7¼) und 9 Uhr. Im Mai: Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr: Matinacht. Im Oktober: Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag, 8 Uhr, Rosenkranzandacht. In der Fronleichnamsoffiz und am Herz Jesu fest abends 8 Uhr Andacht. Allerheiligen ist abends 8 Uhr Andacht mit Predigt und in der Allerheiligenoffiz abends 8 Uhr Allerheiligenandacht. In der Fastenzeit ist Freitag, abends 8 Uhr Fastenpredigt. Gründonnerstag abds. 8 Uhr Andacht. Karfreitag abends 8 Uhr Predigt. Vor und nach jeder hl. Messe Austeilung der hl. Kommunion. Gelegenheit zur hl. Beichte ist Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag und an den Vorabenden der Feiertage nachmittags von 5 (4) bis 7 und nach 8 Uhr; am Vorabend des ersten Freitags eines jeden Monats nachmittags von 6 bis 7 Uhr.

3. Kirchenvorstand.

Inspektor Raass, Wilh., Geh. Postrat Lutter, Joh., Bauunternehmer und Stadtverordneter Dohs, Jos., Apotheker Port, Heinrich, Kaufmann Ruppert, Emil, Reg.- und Forstrat Graf Schmink-Kerßenbrock, Landgerichtsrat Schmitz, Wilh., Magistratsobersekretär Wagner, R., Fortbildungsschuldirektor Wever, Jos.

4. Gemeindevertretung.

Dr. phil. Prof. Bauer, Hermann, Vorsitzender. Regierungsekretär a. D. Rechnungsrat, Baug., stellvert. Vorsitzender.

der. Oberbauassistent Verkeffel, Karl, Kassassistent Braun, Joh., Kaufmann Brühl, Joh., Bürovorsteher Dergelmann, Fr., Dekorationsmaler Dorn, Aug., Telegr.-Sekr. Engelmann, Gg., Kreisrentmeister Fischer, Valentin, Kaufmann Frey, Jakob, Schmiedemeister Göbel, Gg., Flaschenbierhändler Harbach, Hch., Kaufmann Heinrich, Karl, Rangiermeister Dergenhahn, Balduin, Maurermeister Kopp, Gustav, Dekor.-Malermmeister Moos, Heinz., Rentner Nicolay, Anton, Ingenieur Ophey, Ernst, Bauunternehmer Paulsen., Joh., Kaufmann Reichwein, Karl, Konjul a. D. und Kaufmann Riehl, Schreinermeister Schmittberger, Hch., Rechtsanwalt Schneider, Jaf., Inspektor Schröder, Heinz., Professor Schumann, Jos., Bäckermeister Seifert, Wilh., Bauunternehmer Streim, Frz., Rentner Waffung, Friedr., Glasmaler Zentner, Alb.

5. Küster.

Offheim, Joh., Nüderstr. 12. In allen drei Pfarrgemeinden sind die kirchlichen Berrichtungen im allgemeinen gebührenfrei. Gebühren sind nur zu entrichten:

a) Bei Dispensen, die in Rom eingeholt werden müssen, z. B. Verwandtschaft im 2. Grade, (für den Geschäftsträger in Rom). Dispense, die vom Bischof erteilt werden, sind kostenfrei, z. B. bei gemischten Ehen, bei entfernter Verwandtschaft.

b) Für Ausschmückung des Altars bei Trauungen (15 bis 25 M.); für Orgelspiel (12 M.); für Benutzung des großen Teppichs und Verbrauch von Wachs (10 M.); für Benutzung des Läufers (10 M.); für das Geläute bei Begräbnissen (12 M.) und das Mittragen von Kreuz und Fahnen (10 M.).

c) Für bestellte Aemter und und Messen. Die Gebühren für Aemter (1. Klasse 70 M., 2. Klasse 40 M., 3. Klasse 13 M.), werden vom Kirchengeld erhoben.

Gebotene Feiertage

sind: Die zwei Weihnachtstage, Beschneidung (Neujahr), Erscheinung des Herrn (Drei Könige), Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam, Mariä Himmelfahrt (2. Febr.), Mariä Himmelfahrt (15. Aug.), Allerheiligen (1. Nov.).

Kathol. Kirchenkasse.

F. 4892.

Kuifensir. 31. (Pfarrhausanbau).
Kassensunden: Werrtäglich vormittags von 9-12¼ Uhr.

Kassenverwaltung der drei Pfarren und des Gesamtverbandes, sowie: die Erhebung der kath. Kirchensteuer, welche z. St. 20 Prozent der Einkommensteuer beträgt.

Mendant: Herman, J.
Gesamtzahl der Katholiken über 36 000.

Die Küster und Glöckner wohnen in dem Anbau des St. Bonifatius- und Maria Hilspfarthauses, bzw. neben dem Haupteingang der Dreifaltigkeitskirche.

Katholische Garnisonsgemeinde.

Kirche: St. Bonifatius-Pfarrkirche, Kuifensir. 33.

Geistlicher: Geistl. Rat, Stadtpfarrer Gruber, Kuifensir. 31.

Alt-katholische Kirchengemeinde.

Kirche: Schwalb-Str. 60.

Geistlicher: Pfarrer Eder.

Mitglieder des Kirchenvorstandes: Pfarrer Eder, 1. Vorsitzender, Landesbauinspektor Beschäfer, W., Rechnungsrat Kowalle, G., Telegr.-Direktor a. D. Rühl, Friedr., 2. Vorsitzender, Priv. Bontweiler, G., zugleich Kirchenrechner, Professor Schäfer, Lehrer Brogli.

Küster: Beres, Ph., Kastellstr. 4.

c) Freie, von der Landes-Kirchunabhängigen Kirchen.

Evang.-Luth. Gemeinde.

Gottesdienstlokal: Adelsstr. 35.

Pfarrer: Mueller, B.

Vorsteher: Wagner, Joh., Wende, G.

Evang.-Luth. Gemeinde.

(d. selbständ. ev.-luth. Kirche in Preußen zugehörig.)

Gottesdienstlokal: Engl. Kirche.

Gottesdienst: Sonntag vormittags 9½ Uhr.

Pastor: Wagner, L., Frankfurt a. M., Keplerstr. 30.

Vorsteher: Büttow, M., Drantenstr. 21, Senzel, Chr., Riehlstr. 9.

Evang.-Luther.

Dreieinigkeits-Gemeinde.

Pfarrer: Elmeyer, P., Blücherplatz 4 111.

Vorsteher: Müller, Th., Ellenbogenasse 10 und Gerichtsvollzieher Bender, Viebrich.

(Kathol.) Apostolische Gemeinde.

Gottesdienstlokal:

Wiesstr. 38.

Vorsteher: Wenzlau, W., Westendstr. 10.

Deutschkatholische (freikirchliche) Gemeinde.

Erbauungslokal: Bürgeraal im Rathause.

Prediger: Tshirn, Gust.

Vorstand: Architekt Schmidt, Ph.,
1. Vorsitzender, Sanitätsrat Dr.
Lugenbühl 2. Vorsitzender, Kör-
tershäuser, Giseb., Rechner,
Dietrich, Aug., Schriftführer,
Bauer, Karl, Stellvertreter,
Fistel, Ludwig, Beisitzer.

Anglo-American Church.
St. Augustine of Canterbury.
Frankfurter Str. 3.

Baptisten-Gemeinde.

Zionskapelle, Adlerstr. 19. Pre-
digt: Sonntags vorm. 9½ Uhr
und nachmittags 4 Uhr, Sonntags-
schule: Sonntag vormittags
11 Uhr. Gebetsstunde: Mittwoch
Abend 8½ Uhr.

Prediger: Urban, A., Westend-
straße 17.
Vorstand: Penck, Ph., Jung E.
Alle die Gemeinde betreffenden
Angelegenheiten sind zu richten
an Prediger A. Urban, Westend-
straße 17.

Methodistengemeinde.

Immanuelskapelle.

Dogheimer Str. 51
Prediger: Böckner, W. L., Woh-
nung: Dogheimer Str. 51 I.

Sonntag vorm. 9½ und abds.
8 Uhr Predigt, um 11 Uhr vorm.
Sonntagsschule, um 4 Uhr nachm.
Jungenfrauenverein (alle 14 Tage).
Montag abends 8½ Uhr Jugend-
bund. Dienstag abends 8½ Uhr
Bibel- und Gebetsstunde. Don-
nerstag abends 8½ Uhr Sing-
stunde. Freitag abends 8½ Uhr
Männerchor.
Vorstand: Rentn. Gerner, E. L.,
Reibling, A.
Kapellendiener: Molly, S.

Neuapostolische Gemeinde.

Dranienstr. 54. S. Erdg.

Versammlung: Sonntag nachm.
3½ Uhr u. Mittwoch abends
8½ Uhr.
Vorsteher: S. Gilmer, Körner-
straße 6.

Altisraelitische Kultus-Gemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.
F. 1441.

Vorstandsmitglieder: Baum,
Mayer, Vorsitzender, Adler-
mann, Leop., Stellvertreter,
Kornblum, Schriftführer, Blu-
menthal, Jos., Stellvertreter,
Baum, Ferd. Kassierer.
Rabbiner: Dr. Rahn, E. F. 1442.

Kantor: Blum, J., Sulzbacher,
J.

Synagogendiener: Teig, B.

Hausmeister: Stippler, S.
Geschäftsstelle: Herrngartenstr. 17.
F. 6454.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg 17.

Vorstand: Justizrat Dr. Selig-
sohn, L., Vorsitzender.

Mitglieder: Kgl. Kommerzienrat
Baum, Jos., Rentner Bloch, L.,
Kaufmann Blumenthal, S.,
Hofjuwelier Heimerdinger, M.,
Kaufmann Geh, Max., Kauf-
mann Morgenthau, S., Kauf-
mann Simon, Moritz, Kauf-
mann Steinberg, M.

Rechtant u. Schriftführer: Strauß,
Bened. Gemeindebüro: Emser
Str. 6, Erdg., Bürostunden: 8½
bis 1 Uhr vormittags.

Rabbinat: Dr. Kober, Adolf,
Stadt- und Bez.-Rabbiner.

Religionschule: Kantor und Be-
rater Capell, Ed., Ober-Kantor
Nussbaum.

Kastellan: Goldschmidt, J.
Friedhofsaufsicht: Ratz, Jul.
(neuer Friedhof), Blum, S.
(alter Friedhof).

Kirchliche Vereine

siehe unter Gesellschaften und Vereine Gruppe 17.

Öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Arztchammer
der Prov. Hessen-Nassau.

(Kgl. Verordnung v. 25. 5. 1887
und 21. 7. 1892.)

Vorsitzender:

Geh. Sanitätsrat Dr. Hartmann
in Hanau.

Stellvertz. Vorsitzender:

Geh. San. Rat Dr. Friedberg,
Frankfurt a. M.

Schriftführer:

Sanitätsrat Dr. Seligmann in
Hanau.

Kassensührer:

Geh. San. Rat Dr. Jey in Cassel.

Beisitzer:

Dr. Ebenau in Frankfurt a. M.
Sanitätsrat Dr. Sardaemann in
Marburg.

Sanitätsrat Dr. Proehsing in
Wiesbaden.

Mitglieder:

Sanitätsrat Dr. Baerwind in
Frankfurt a. M.

San.-Rat Dr. Blumenfeld in
Wiesbaden.

Dr. Voerner, Kreisarzt in Esch-
wege.

Sanitätsrat Dr. Brück in Wies-
baden.

Geh. San.-Rat Dr. Dause in
Frankfurt a. M.

Dr. Eyring in Sonnenberg.

Dr. Hezel in Wiesbaden.

San.-Rat Dr. Hüner in Frank-
furt a. M.

Geh. San.-Rat Dr. Jassé in
Frankfurt a. M.

Dr. Klein in Idstein.

Prof. Dr. Knoblauch, Aug., in
Frankfurt a. M.

Dr. Linke in Rodenberg a. D.

Geh. San.-Rat Dr. Lommel in
Bad Homburg v. d. H.

San.-Rat Dr. Rohstadt in Frank-
furt a. M.

Dr. Pfannmüller in Bierstadt.

Geh. San.-Rat Dr. Raabe in
Fulda.

San.-Rat Dr. Schwerin in Höchst
a. M.

San.-Rat Dr. Strider in Wies-
baden.

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Tugel
in Marburg.

Dr. Walter in Bad Homburg
v. d. H.

Rechnungsführer:

Oberbuchhalter Moeller in Cassel.

Ärztliches Ehrengericht
für die Provinz Hessen-Nassau.

(Landesgesetz v. 25. Nov. 1889)

Mitglieder für die Jahre
1912, 1913, 1914, 1915 u. 1916.

Geh. San.-Rat Dr. Hartmann,
Hanau, Vorsitzender. Geh.

San.-Rat Dr. Friedberg, Frank-
furt, Geh. San.-Rat Dr. Jey

in Cassel, Dr. Klein, Idstein.

Ämtergerichtsrat Bod, Cassel.

richtiger Mitglieder.

Stellvertreter der ärztlichen Mit-
glieder: Dr. Ebenau, Frank-
furt a. M., San.-Rat Dr.

Brück, Wiesbaden, San.-Rat
Dr. Sardaemann, Marburg

San.-Rat Dr. Baerwind,
Frankfurt a. M.
Stellvertreter des Oberpräsidenten:
Reg.-Rat Krause in Cassel.
Gerichtsfekretär: Obersekretär
Nuhn, Cassel.

Kammer-Vertrags-Kommission.

Vorsitzender: Geh. San. Rat Dr.
Fey in Cassel.

Mitglieder im Reg.-Bez. Cassel:
San.-Rat Dr. Erdmann, Mar-
burg, San.-Rat Dr. Rabe, Fulda;
im Reg.-Bez. Wiesbaden: San.-
Rat Dr. Brück, Wiesbaden, Dr.
Klein, Jöftein.

Berein der Kassenärzte für den Bezirk des Versicherungsamtes Wiesbaden (G. V.)

Vorsitzender: Dr. Schlipf.
Schriftführer: Dr. Läser, a. Zeit
im Felde.

Bezirks-Vertrags-Kommission für den Landkreis Wiesbaden.

Vorsitzend.: Dr. Eyring, Ballan.
Mitglieder: San.-Rat Dr. Goppel,
Biebrich a. Rh., Dr. Sani-
lus II, Hochheim, Dr. Strauß,
Biebrich.

Apothekerkammer für die Provinz Hessen-Nassau u. das Fürstentum Schaum- burg-Lippe.

Sitz: Cassel. Kammerpräsident:
Vorsitzend.: Apotheker, Hof-
apotheker Nagell (Cassel), stell.
Vorsitzender: Apotheker, Besitzer
Th. Sander (Hofgeismar);
Mitglieder: Apoth. Bes. Dieterichs
(Frankfurt a. M.—West)
Apotheker Blas (Frankfurt a.
M.), stellvert. Mitglieder:
Apoth.-Bes. Stein (Hofheim),
Apoth. Vold (Frankfurt a. M.).
Reg.-Bez. Cassel u. d. Fürsten-
tum Schaumburg-Lippe. Kam-
mermitglieder: Apotheker,
Hofapotheker Nagell (Cassel),
Apoth.-Bes. Fischer (Homburg),
Apoth.-Bes. Sander (Hofgeis-
mar), Apoth. Nussbaum (Cassel),
stellvert. Mitglieder: Apothek.-
Bes. Jung (Kirchhain), Apoth.-
Bes. Tillmann (Cassel), Apoth.-
Bes. Schollmeyer (Marburg),
Apoth. Nachleht (Marburg).

Reg.-Bez. Wiesbaden. Kam-
mermitglieder: Apoth.-Bes. Hof-
apothek. Dr. Rüdiger (Homburg
v. d. H.), Apoth.-Bes. Dieterichs
(Frankfurt a. M.—West), Apoth.-
Bes. Stein (Hofheim), Apotheker
Blas (Frankfurt a. M.), Apoth.
Vold (Frankfurt a. M.); stell-
vertretend. Mitglieder: Apoth.-
Bes. König (Frankfurt a. M.),
Apoth.-Bes. Hofapothek. Dr.
Neubronner (Eronberg), Apo-
thek.-Bes. Lamazet (Camberg),
Apoth. Ethel (Frankfurt a. M.),
Apoth. Reumann (Frankfurt a.
M.). Mitglied des Apotheker-

kammer-Ausschusses zu Berlin:
Hofapotheker Dr. Rüdiger (Homburg
v. d. H.) stellvertretend.
Mitglied: Apothek.-Bes. Dieterichs
(Frankfurt a. M.—West),
Sekretariat und Kasse: Regier.-
Sekretär Bauerhenne, Cassel,
Ober-Präsidium.

Handelskammer.

Geschäftsstelle: Adelsheidstr. 23.
F. 222. [Wirtschaftl. 1886 Frankfurt
a. M.]. Geschäftszeit: 9—1, 3—6.
Sprechstunden des Syndikus: 10
bis 12.

Mitglieder:

Präsident: Kom.-Rat Rehr-Bach,
B., Fabr.-Besitzer in Wiesba-
den. 1. stellvert. Präsident:
Geh. Kommerzienrat Kalle, B.,
Dr., in Biebrich a. Rh., 2. stell-
vertretend. Präsident: Jung,
E. D., Wiesbaden. Altenkirch,
M., Weinhändler, Vorch a. Rh.,
Born, Fr., Gerbereibesitzer,
Ullingen, Grabenwies, Eng.,
Bankier u. Konsul, Wiesbaden,
Gaeffner, H., Kommerzienrat u.
Hotelbesitzer, Wiesbaden, Ju-
stizrat Dr. Käufer, Rh., Direk-
tor der Fabrikwerke, Höchst a. M.,
Hassenbach, Aug., Direktor des
Vorschussvereins, Biebrich a.
Rh., Denfell, R., Fabrikant,
Biebrich a. Rh., Hummel,
H. J., Geh. Kommerzienrat,
Fabrikdirektor, Hochheim a. M.,
Hermann, E., Kaufmann und
Mühlbesitzer, Wiesbaden,
Kohlhaas, Ch., Fabrikant, Er-
bach i. Rhg., Kaufmann Kramer,
Ph., Drogist, Höchst a. M.,
Meurer, Alex., Fabrikant, Höchst
a. M., Mertz, C., Kaufmann,
Wiesbaden, Möller, G., Fa-
brikdirektor, Biebrich a. Rh.,
Offenheimer, Ph., Kommerzien-
rat, Ostrifell, a. M., Schulz,
G. H., Schaumweinfabrikant,
Müdesheim a. Rh., Stamm,
Jos., Kaufmann, Wiesbaden,
Sturm, Albert, Schaumwein-
fabrikant, Eltville a. Rh., Dr.
Plieninger, Th., Generaldirektor
der Chemischen Fabrik Gries-
heim-Electron, Griesheim a.
M., Wachenbors, Hermann,
Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer,
Detrich i. Rhg., Wilhelm,
Heinrich, Hotelbesitzer, Langen-
schwalbach, Ziegenmeyer, F.,
Jöftein.

Syndikus: Dr. jur. H. Otto.

1. Ausschuss für Handels, Ge-
werbe u. Zollangelegenheiten:
Konsul Eugen Grabenwies,
Wiesbaden, Justizrat Dr. A.
Gaeffner, Höchst a. M., Geh.
Kommerzienrat Dr. W. Kalle,
Biebrich a. Rh., Karl Denfell,
Biebrich a. Rh., Carl Mertz,
Wiesbaden.

2. Ausschuss für Verkehr: Kom-
merzienrat Heinrich Gaeffner,
Wiesbaden, E. D. Jung, Wies-
baden, Geh. Kommerzienrat Dr.
W. Kalle, Biebrich a. Rh., Al-
bert Altenkirch, Vorch, E. Hap-
mann, Wiesbaden.

3. Ausschuss für innere Ange-
legenheiten und Jahresbericht:
Geh. Kommerzienrat E. J.
Hummel, Hochheim, E. D. Jung,
Wiesbaden, Kommerzienrat Ph.
Offenheimer, Ostrifell, Karl
Denfell, Biebrich a. Rh., Hugo
Wagemann, Wiesbaden, Kom-
merzienrat Hermann Wachen-
bors, Detrich i. Rhg., Albert
Sturm, Wiesbaden, J. Stamm,
Wiesbaden.

4. Kleinhandels-Ausschuss: E. D.
Jung, Wiesbaden, Philipp Kra-
mer, Höchst a. M., Carl Mertz,
Wiesbaden, J. Stamm, Wies-
baden, Friedrich Ziegenmeyer,
Jöftein, Joseph Hermann,
Wiesbaden, Peter Kindshofen,
Wiesbaden, E. Marx, Biebrich
a. Rh., Wilhelm August Mern,
Gießenheim, Carl Schwend,
Wiesbaden, August Seibel,
Wiesbaden, Adolf Studer,
Höchst a. M.

Handwerkskammer für den

Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Adelsheidstr. 13.
F. 177 u. 353. Staatskommissar
Reg.-Rat Welter, Wiesbaden.
Vorsitzender: Zimmermeister Car-
stens, H., Wiesbaden.

Stellv. Vorsitzender: Konditor-
meister Bud, Gg., Frankfurt
a. M.

Vorstandsmitglieder: Feger, Ph.,
Falkenstein, Hande, Wth.,
Frankfurt a. M., Vank, Fritz,
Biebrichkopf, Stadtrat Meier,
Karl, Wiesbaden, Müller, Gg.,
Bad Ems a. L.

Syndikus: Schroeder, A., Wies-
baden.

Handwerksamt.

Hermannstr. 13. F. 631.

Gebüffet: Sommer: 8—1 und
3—6 Uhr. Winter: 8½—1 und
3—6 Uhr.

Vorstand:

Vorsitzender: Hofschnitzseger-
meister Stadtrat Meier, Karl,
Nikolastr. 41.

Stellvert. Vorsitzender: Tape-
zierermeister Stadterordneter
Kaltwasser, Friedr., Kaiser
Friedrich Ring 62.

Handwerkskammer-Vorsitzender:
Zimmermeister Carstens, H.,
Wiesbaden, Lahnstr. 22a.

Handwerkskammer-Syndikus und
Stadterordneter Schröder,

Albert, Wiesbaden, Architekt
Wolff, Alb., Architekt. 4.
Sekretär des Gewerbevereins
für Nassau: Seefah, E.

Landwirtschaftskammer für den

Reg. = Bezirk Wiesbaden.

Büro: Wiesbaden, Rheinstr. 92.
Vorstand: Bartmann-Lübcke,
Frankfurt a. M., Cronstetten-
str. 13.
Stellvert. Vorsitzender: Königl.
Kammerherr und Landrat von
Heimburg, Wiesbaden.
Generalsekretär: Landes-Ökono-
mierat Müller, Wiesbaden,
Rheinstr. 92.

Vorstand:

Vorsitzender: Bartmann-Lübcke,
Frankfurt a. M., Stellvert.
Vorstand: Königl. Kammer-
herr und Landrat von Heim-
burg, Wiesbaden, Landwirt
Edhardt, Neußhütte, Bürger-
meister Schön, Negbach, Land-
wirt Stritter, W., Viebrich
a. M., Landwirt Leber, A.,
Esterstadt, Bürgermeister Kern,
Naunheim.

Mitglieder der Land- wirtschaftskammer:

Kreis Biedenkopf: Kgl. Kammer-
herr und Landrat von Heim-
burg, Wiesbaden, Bürgermstr.
Kern, Naunheim.

Dillkreis: Landwirt Edhardt,
Neußhütte, Bürgermeister Kuhl,
Bollersbach.

Oberwiesenthaler Kreis: Bürger-
meister Christian, Albstadt,
Bürgermeister Denker, A.,
Lautenbrücken.

Kreis Westerburg: Bürger-
meister Kehler, Halbs, Eidt,
Landwirt, Hundsangen.

Unterwiesenthaler Kreis: Landwirt
Eijel, Gg., Montabaur, Kgl.
Landrat Vertuch, Montabaur.
Oberlahnkreis: Bürgermeister
Hepp, Seelbach, Bürgermeister
Anzion, Mengerskirchen.

Kreis Limburg a. d. L.: Kgl.
Landrat, Geh. Reg.-Rat Bü-
ching, Limburg a. d. Lahn,
Landwirt u. Mühlenbesitzer
Kalteneß, Mühlen.

Unterlahnkreis: Bürgermeister
Schön, Negbach, Kgl. Landrat,
Geh. Reg.-Rat Duderstadt, Dieg.

Unterlahnkreis: Bürgermeister
Enders, Hennethal, Landwirt
Karl Bücher II., Gersbroth.

Kreis Uffingen: Bürgermeister
Schneider, Steinfischbach, Land-
wirt und Postagent Velle,
Fritz, Wehrheim.

Stadtkreis Frankfurt a. M. und
Oberlahnkreis: Kammervor-
sitz. Bartmann-Lübcke, Ehr.,

Frankfurt a. M., Gärtnereibes-
itzer Kumbler, Fr. W., Frank-
furt a. M., Landwirt Leber,
Adam, Esterstadt, Landwirt u.

Maurermeister Feger, Ph.,
Kalkenstein i. T.

Höchst a. M.: Landwirt Dahl,
Niederhofsheim, Landwirt
Schloder, W., Gattersheim.

Kreis Wiesbaden (Stadt und
Land): Landwirt Stritter,
Witz, Viebrich, Landwirt
Nerten, G., Erbenheim.

Rheingaukreis: Kgl. Ökonomie-
rat Ott, Rüdesheim a. Rh.,
Kgl. Ökonomie-Verber,
Frz., Eltville a. Rh.

St. Goarshausen: Landrat und
Geh. Reg.-Rat Berg, St.
Goarshausen, Bürgermeister
Wiegand, Himmighofen.

Kooperierte Mitglieder.
Verbandsdirektor Pettitjean,

Wiesbaden, Geh. Reg.-Rat
Prof. Dr. Freytag, Geh.,
Wiesbaden, Geh. Reg.-Rat
Prof. Dr. Wortmann, Direk-
tor, Geisenheim a. Rh.

Beamte der Landw.- Kammer.

a) Beamte auf dem Hauptbüro in Wiesbaden.

General-Sekretär: Kgl. Preuß.
Landesökonomie-Verber, Müller,
Ad., Rheinstr. 92.

Abteilungsleiter: Dr. Hornig.
Rechner: Rechnungsdirektor Wie-
nede.

Sekretäre: Viebeler, G., Giege-
rich, Julius, Reinhard, Bern-
hard, Zwengel Geh.

Büroassistent: Fuchs, A.
Bürohelfer: Brachhold, W.
Stenotypistinnen: Kuster, M., En-
gel, J., Vertin, E. van Waning,
Th., Löwenstuth, W., Bruch,
B., Werner, A., u. Thomas, E.
Bürodiener: Erbach, E.

b) Außenbeamte:

Tierzuchtinspektor Schulze-Nöb-
ler, Westerburg, Tierzucht-
inspektor Müller-Nöbeler, Lim-
burg a. L., Winterfeldtdirek-
tor Mühlenhöver, Monta-
baur, Winterfeldtdirektor Hoch-
rattel, Wiesbaden, Landwirt-
schaftslehrer Kurandt, Wies-
baden-Sonnenberg, Winterfeldt-
direktor Essinger, Idstein,
Winterfeldtdirektor Dr. Schul-
z, J. Wiesbaden, Winterfeldt-
direktor Lütke, J. J. Wiesbaden,
Obst- und Weinbauinspektor
Schilling, Geisenheim a. Rh.,
Garten- u. Gemüsebaulehrer
Ronge, Frankfurt a. M., Wie-
senstraße 68.

Handelsregister.

Verzeichnis der im Handelsregister des Amtsgerichts zu Wiesbaden eingetragenen Firmen von Wiesbaden im Wortlaut der amtlichen Publikationen.

Die Inhaber, deren Namen mit gesperrter Schrift gedruckt sind, sind von der Vertretung der Firma ausgeschlossen. Diejenigen Besitzer, Vertreter oder Prokuristen, deren Namen durch eine Klammer verbunden sind, dürfen nur gemeinschaftlich zeichnen.

Die Branchenangabe ist aus dem Einwohner-Nachweis (Teil I) zu ersehen.

Da im Handelsregister mehrfach Firmen enthalten sind, die tatsächlich nicht mehr existieren — deren Löschung aber bisher noch nicht erfolgte — so ist beim Nachschlagen und Ausschreiben von Adressen usw. stets der Teil I, in dem ja sämtliche existierenden handelsgerichtlich eingetragenen Firmen verzeichnet sind, zu benutzen.

Abteilung I.

Einzelfirmen, offene Handels- und Kommandit-Gesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

A.

Ader, Carl, G. m. b. H., Marktplatz 7. Geschäftsf. Anton Emil Wallauer. Prof. Felix Seeßbütt.

Adermann, Carl, Wilhelmstr. 60. Inhab. Ww. Rosalie Adermann, geb. Hirsch, Frä. Amalie Adermann u. Emil Adermann.

Adermann, Gebrüder, Lutsenstr. 47. Inhab. Leopold u. Adolf Adermann.

Adler-Drogerie Wilhelm Magenheimer, Bismardring 1. Inhab. Wilhelm Magenheimer.

Adrian, J. & G., Bahnhofstr. 6. Inhab. Adolph Jacobi u. Adolf Kraft.

Ad G. m. b. H., vormalig Ingenieur A. G. Düron, Technisches Büro für chem. Industrie, Rheinstr. 49. Geschäftsf. Alphons Gervais Düron (Wiesbaden), Albertine Düron, geb. Pettit (Wiesbaden), Karl Wilhelm Schmidt (Sonnenberg) u. August Andreas Herrchen (Wiesbaden).

Dr. Albersheim, M., Wilhelmstr. 33. Inhab. Clara u. Bertha Albersheim.

Alexi, Ferdinand, Michelberg 9. Inhab. Ferdinand Alexi.

Alf, Franz, Kurhausplatz 1. Inhab. Julius Fuchs.

Altkaschner, Johann, Papierwarenfabrik und Druckerel, Papiergroßhandlung, Schwalbacher Str. 45. Inhab. Johann Altkaschner.

Altkühler, R., Wellritzstr. 32. Inhab. Rudolf Nathan Altkühler (Mannheim). Prof. Frau Pauline Altkühler, geb. Kortzenberg (Mannheim).

Altmaetier, Marie, Ww., Webergasse 29. Inhab. Ww. Marie Altmaetier, geb. Frenz.

Alsen, P., Webergasse 21. Inhab. Peter Alsen.

Anader, Wilhelm, Bismardring 17. Inhab. Wilh. Anader.

Andrae, J. W., Filiale Wiesbaden, Inhab. Philipp Hermann Andrae (Frankfurt a. M.).

Anig (Allgemeine Nassauische Inhalations-Gesellschaft m. b. H.) Geschäftsf. Max Bender.

Arendt, C., Inhab. Emil Arendt.

Ashmann, Hugo, Inhab. Ww. Hedwig Ashmann, geb. Kadow.

Ashheimer, Mina, Webergasse 7. Inhab. Felix Pollach.

"Atlantic" Westreisebüro, G. m. b. H. in Liquid. Liquidator Frau Eleonore Born, geb. Bartholomae.

Auer Inhaber Karl Winter, Georg, Taunusstr. 26. Inhab. Karl Winter.

August, G., Wilhelmstr. 44. Inhab. Gustav August.

Automatengesellschaft Wiesbaden G. m. b. H., Geschäftsf. Arthur Mannheim (Karburg).

Automobil-Centrale Wiesbaden G. m. b. H., Bahnhofstr. 20. Geschäftsf. Josef Goebel und Moritz Eiberger.

B.

Bacharach, J., Webergasse 2. Inhab. Karl Bacharach u. Sally Bacharach.

Bade, Bruno, Taunusstr. 5. Inhab. Bruno Bade.

Badhaus zum weißen Roß Reinhard Herz, Kochbrunnenplatz 2. Inhab. Reinhard Herz.

Dr. Bamberger & Co. G. m. b. H., Adelheidstr. 13. Geschäftsführer Martin Badermann.

Banger, Richard, Luisenstr. 6. Inhab. Richard Banger.

Bankommandite Oppenheimer & Co., Rheinstr. 21. Inhab.

Bw. Sabine Oppenheimer, geb. Strichmann. Prof. Joseph Endres.

Baer & Co., A., Wellritzstr. 51. Inhab. Oskar Dreyfuß.

Baer, Mina, Langgasse 44. Inhab. Moritz Meyer. Prof. Mina Meyer, geb. Baer.

Baer, Michael, Viebrücker Str. 33. Inhab. Wilhelm Herrmann.

Baer & Co., E., Friedrichstr. 43. Inhab. Sally Baer u. Hugo Baer.

Baer, Wilhelm, Friedrichstr. 43. Inhab. Wilhelm Baer.

Bauer, Lina, Ww., Nerostr. 43. Inhab. Ww. Lina Bauer.

Bauer & Co., M., Bismardring 8. Inhab. Meier Max Bauer. Prof. Hermann Fuld.

Baum, Ferdinand, Herrngartenstr. 17. Inhab. Ferdinand Baum.

Baum, Gebrüder, vormalig B. Thomas, Webergasse 6. Inhab. Siegfried und Moritz Baum.

Baum, J. W., Nassauische Leinen-Industrie, Kirdgasse 36. Inhab. Kommerzienrat Joseph Baum und Hermann Baum.

Baumann, Franz, G. m. b. H., Kochbrunnenplatz 1. Geschäftsführer Franz Baumann und Anna Baumann, geb. Nühl.

Baumann & Cie., Langgasse 12. Inhab. Florentine Baumann.

Beaury & Co., Josef, Kaiser Friedrich Ring 22. Inhab. Josef Beaury.

Bechtold & Comp., Rud., Luisenstr. 37. Inhab. Arnold Bechtold u. Karl Bechtold. Prof. Rudolf Bechtold.

Bed, Julius, Moritzstr. 43. Inhab. Julius Bed. Prof. Regina Bed, geb. Eichel.

Bedel, Gebrüder, Bedachungsgeellschaft, Herderstr. 2. Inhab. Friedrich Schittjof u. August Bous.

Bedel, Wilhelm, Adolfsstr. 14.
Inh. Wilhelm Bedel.

Bedel & Weitenberger, Scher-
steiner Str. Inh. August We-
tenberger. Bedel, Emil, Hoflieferant, Lang-
gasse 56. Inh. Emil Bedel und
Carl Bedel.

Beder, Friedrich, Moritzstr. 2. 4.
Inh. Friedrich Beder.

Beder, Ludwig, Gr. Burgstr. 11.
Inh. Ludwig Beder.

Behrend, Verlagsbuchhandlung,
Emil, Balkmühlftr. 53. Inh.
Emil Behrend.

Bender, Adolf, Hotel Bender,
Häufigergasse 10. Inh. Adolf
Bender.

Bender, G. A., Webergasse 45. 47.
Inh. Gustav Adolph Bender.

Benhard, Franz, Taunusstr. 6.
Inh. Franz Benhard.

Bergmann, J. F., Schwalbacher
Str. 34. Inh. Josef Fritz
Bergmann und Wilhelm Gedz.
Prof. Ludw. Kling u. Hugo
Sadowsky.

Bergmann Nachf. Inhaber August
Reith, Johann, Sedanplatz 1.
Inh. August Reith.

Beringer, E. A., Erbacher
Straße 7. Inh. Simon Be-
ringer. Prof. Agnes Beringer,
geb. Funke.

Berle & Co., Marcus, Wil-
helmstr. 33. Inh. Eugen Ja-
cobi Bradenwig u. Dr. jur.
Fritz Berle. Prof. Emil Ben-
der, Wilhelm Salts, Fritz Ben-
der u. Curt Aldermann.

Bernstein, Fritz, Römerberg 2.
Inh. Fritz Bernstein.

Bernstein, Julius, Inh. Julius
Bernstein.

Besler, Ph., Taunusstr. 33. 35.
Inh. Heinrich Besler u. Adolf
Besler.

Bickel, W., Langgasse 20. Inh.
Wilhelm Bickel.

Biebrich-Wiesbadener Immo-
bilienverwertungsgesellschaft m.
b. H., Kungasse 5. Geschäftsf.
führer Jakob Stuber (Wies-
baden) u. Georg Heil (Dob-
heim).

Biemer's Hotel Regina, Wilhelm
Biemer, Sonnenberger Str. 26. 28.
Inh. Wilhelm Biemer.

"Bierkönig", Syphon- und Fla-
schenbierverlag, Mineralwasser-
fabrik, Dogheimer Str. 28.
Inh. Emil Koenig.

Bilse & Böhlmann, Sellmund-
straße 13. Inh. Friedrich Bilse
u. Otto Böhlmann.

Bing, C. & A., Marktstr. 26.
Inh. Eduard u. Alexander
Bing.

Bischof, Wilhelm, Walramstr. 10
und Gr. Burgstr. 4. Inh. Karl
Bischof u. Wilh. Bischof sen.

Bischoff, Julius, Kirchgasse 11.
Inh. H. Zimmer u. Cervas
Perst.

Bismarck Apotheke Inh. Fritz
Sell, Bismardring 29. Inh.
Fritz Sell.

Blach, L., Webergasse 15. Inh.
Hofa Blach.

Blättner Söhne, L. M., Kaiser
Friedrich Ring 70. Inh. Da-
vid u. Jacob Blättner.

Blächer Apotheke Ernst Bah-
mann, Dogheimer Str. 83.
Inh. Ernst Bahmann.

Blum, Heinrich, Rheinstr. 50 und
am Güterbahnhof West. Inh.
Heinrich Blum.

Blum, Siegfried, Flora-Droge-
rie und Flora-Parfümerie,
Gr. Burgstr. 5. Inh. Siegfried
Blum.

Blum & Saas, Weingroßhand-
lung, Luisenstr. 6. Inh. Bern-
hard Saas.

Blumenthal Söhne, Gerson,
Dogheimer Str. 14. Inh. Jo-
sef u. Siegfried Blumenthal.

Blumenthal, Jos., Schwalbacher
Str. 33. Inh. Leopold u. Carl
Blumenthal.

Blumer u. Sohn, Karl, Dogheimer
Str. 61. Inh. Wilhelm Blumer
u. Ww. Elise Blumer, geb.
Kimmel. Prof. Fr. Luise Blu-
mer.

Bober, Heinrich, Langgasse 27.
Inh. Heinrich Bober (Frank-
furt a. M.).

Bodenheimer Brodfabrik Ferdin-
and Reizig, Waldstr. 49.
Inh. Ferdinand Reizig u. Gu-
stav Utermüller (Frankfurt
a. M.).

Böhme, Paul, Schwalbacher
Str. 47. Inh. Paul Böhme.

Böllinghaus, Emil, Freisenius-
str. 21. Inh. Emil Bölling-
haus.

Bonheim & Morgenthau, Mi-
chelsberg 28. Inh. Mayer
Bonheim u. Seligmann Mor-
genthau.

v. B. Voogart, Carl, Ansichtspost-
karten - Verlag & Großhand-
lung, Winkeler Str. 3. Inh.
Carl van den Voogart.

Bormas, Julius, G. m. b. H.,
Kirchgasse 45. Geschäftsf. Mo-
ritz Bormas. Prof. Frau Soph.
Bormas, geb. Vallin.

Brandmann, Richard, Kirch-
gasse 25. Inh. Richard Brand-
mann.

Branner's Felsenkeller, Hans Klüf-
ner, Vierstädter Str. 27. Inh.
Hans Klüfner. Prof. Moritz
Wanger u. Hans Schner.

Braun & Co., J., Vorhängestr. 3.
Inh. Conrad Julius Gottfried
Braun. Prof. Friedrich Geb-
hardt.

Brecher, Eduard, Neugasse 14.
Inh. Hermann Hisinger.

Brodt Söhne, Heinrich, Dranten-
str. 24. Inh. Karl Brodt u.
Daniel Brodt.

Broel, Gottfried, Haushaltungs-
geschäft, Ellenbogengasse 5.
Inh. Herm. Broel.

Brühl & Weinberg, Mainzer
Str. Inh. Jean Brühl.

Brunn, C., Adelheidsstr. 45. Inh.
Heinrich Brunn.

Buchhold & Beer, Schuhmach-
nenfabrik G. m. b. H., Dord-
str. 27. Geschäftsf. Karl Keller.

C.

Café-Restaurant-Bar Bristol, Ru-
dolf Egert. Inh. Rudolf Egert.

Cahn, Joseph, Adelheidsstr. 17.
Inh. Felix Cahn.

Callmann, H., Inh. Hermann
Callmann.

Calmano & Geis, Dogheimer
Str. 40. Inh. Nikolaus Cal-
mano u. Martin Geis.

Carpiens, Hermann, Zimmer-
meister, Säge- und Hobelwerk,
Lahnstr. 22a. Inh. Hermann
Carpiens.

Cassell, Karl, Kirchgasse 54, Lang-
gasse 39 u. Marktstr. 10. Inh.
Karl Cassell.

Catalanische Korkstopfenfabrik
Pareras & Co., G. m. b. H.,
Gartenfeldstr. 19. Inh. Pol-
carpo Pareras (Wiesbaden) u.
Martin Baner (Mainz).

Central-Drogerie Wilhelm Schild,
Friedrichstr. 16. Inh. Wilhelm
Schild.

Central-Kellerei für den Verkauf
von Ringerweinen, G. m. b. H.,
Kaiser Friedrich Ring 17. Ge-
schäftsf. Josef Müller.

Chemische Fabrik "Rassovia", Fr.
Josef Reusch, Viebrücker Str. 3.
Inh. Franz Josef Reusch. Prof.
Joseph Gottschalk.

Chem. techn. Industrie Spernan
& Co., Inh. Karl Alfred Panly.

Cigarettenfabrik Menes M. & Ch.
Lewin, Rheingauer Str. 7.
Inh. Heinz Lewin. Prof. Edu-
ard Mapper.

Cigarettes Ed. Laurens "De Rhe-
dine", G. m. b. H., Taunus-
str. 66. Geschäftsf. Karl Ewald
Kreyffel (Hamburg). Prof. Ju-
lius Schweppenheuser (Wiesba-
den) u. Leo Hayden (Frankfurt
a. M.).

Claes, Carl, Bahnhofstr. 10.
Inh. Ww. Therese Claes, geb.
Kühn.

Cohn, Leopold, Gr. Burgstr. 5.
Inh. Leopold Cohn.

Conditorei u. Café Fritz Blum,
Wilhelmstr. 46. Inh. Emil
Blum.

Crab Nachf. Franz Noebler, A.
Langgasse 23. Inh. Franz
Noebler.

Crab, Bernh., Kirchgasse 80. Inh.
Heinrich Cron.

Cron Söhne, H., Inh. Fried-
rich Echeffel, Neugasse 15. Inh.
Friedrich Echeffel.

D.

Dams, Adolph, Webergasse 4.
 Inh. Heinrich Götgen, Adolph
 Dams u. Hugo Dams.
 Deder, Martin, Deutsche Näh-
 maschinengesellschaft, Ren-
 gasse 26. Inh. Machol Strauß
 u. Sally Mendel (Mannheim).
 Denoel, Henri, Webergasse 11.
 Inh. Heinrich Denoel. Prof.
 Frau Elise Denoel, geb. Hoe-
 ning.
 Detektiv Zentrale & Aus-
 kunftsbüro Union Otto Meyer,
 Inh. Georg Pfeiffer. Inh.
 Georg Pfeiffer.
 Deutsche Montangesellschaft m. b.
 H., Friedrichstr. 7. Geschäftsf.
 Dr. Oskar Döderhoff.
 Deutsches Kolonialhaus, In-
 haberin Therese Moog, Häfner-
 gasse 1. Inh. Frä. Theresie
 Moog (Niederwallau).
 Diemann, Wildpret- und Ge-
 flügelhandlung, Marktstr. 12.
 Inh. Romano Holler. Prof.
 Frau Elisabeth Holler, geb.
 Häffner.
 Diez, Georg, Dissenplatz 4. Inh.
 Georg Diez.
 Digneffe Ww., L., Nikolastr. 33.
 Inh. Ww. Susanne Digneffe,
 geb. Thoma.
 Dittmann & Co., Nikolastr. 7.
 Inh. Paul Moser.
 Dofflein, F., Friedrichstr. 53.
 Inh. Hermann Birtle.
 Dorn Söhne, Theodor, Adolfs-
 str. 8. Inh. Adolf u. Karl
 Dorn.
 Dörner, Gebrüder, Mauritius-
 str. 4. Inh. August Dörner.
 Dolt, Johann, Westritzstr. 53.
 Inh. Johann Dolt.
 Dreife Gelsow, Hotel und Bad-
 haus Hohenjollern, Paulinen-
 str. 19. Inh. Frau Elise Berch-
 tenbreiter, geb. Dreife.
 Drobien, Johann F., Mauritius-
 str. 9. Inh. Johann Joseph
 Drobien.
 Drogerie Nassovia, Medizinisches
 Versandhaus Richard Peter-
 mann, Kirchgasse 20. Inh.
 Richard Petermann.
 Drogerie Sanitas, Drogen u.
 Chemikalienhaus, Apotheker
 Adolf Hassenkamp, Mauritius-
 str. 5. Inh. Adolf Hassenkamp.
 Droguerie von Apotheker Otto
 Siebert, Marktstr. 9. Inh. Kurt
 Siebert.

E.

Eberhardt, G., Langgasse 46. Inh.
 Ludwig Alexander Eberhardt.
 Edmeyer Nachf., Heinrich, Wil-
 helmstr. 52. Inh. Wilhelm
 Edmeyer (Hohenlimburg).
 Inh. Werner Hoener.
 Elbstein-Gesellschaft „Wig“ Mes-
 senger-Boys G. m. b. H., Con-
 stanzstr. 3. Geschäftsf. Ottokar
 Schlutius.

Eifemann, E., Langgasse 1. Inh.
 Max Schaumberger u. Witwe
 Rosalie Eifemann, geb. Mayer-
 John (Frankfurt a. M.).
 Elektrizitätsgesellschaft Wies-
 baden Ludwig Hansohn & Co.,
 Moritzstr. 49. Inh. Anton
 Ludwig Hansohn.
 Elvers & Pieper, Friedrichstr. 14.
 Inh. Wilhelm Elvers. Prof.
 Elsa Elvers, geb. Humann.
 Enders, P., Michelsberg 32. Inh.
 Christian Nollstadt.
 Engel, August, Taunusstr. 12/16.
 Inh. Heinrich u. Emil Engel.
 Prof. Richard Krajewski, Jo-
 hann Flach u. Ferdinand
 Achenbach (je 2 gemeinschaftlich).
 Erdelen, Emil, Badhaus zu den
 zwei Böden, Häfnergasse 12.
 Inh. Emil Erdelen.
 Erkel C. W. Poths Nachf.,
 Gustav, Langgasse 17. Inh. Ww.
 Anna Erkel, geb. Herz.
 Erkel, Gebr., Michelsberg 12.
 Inh. Ferdinand Seelig. Prof.
 Frau Alara Seelig, geb.
 Munsch.
 Erkel, S. W., Taunusstr. 13.
 Inh. Wilhelm Christian Erkel
 u. Frä. Marie Erkel.
 Ernst, Carl, Juwelen, Gold- u.
 Silberwaren, Langgasse 26.
 Inh. Carl Ernst. Prof. Frau
 Emma Ernst, geb. Rüder.
 Erstes Wiesbadener Eisgeschäft
 S. Wenz, Inh. Wilh. Schaefer,
 Seerodenstr. 19. Inh. Wilhelm
 Schaefer. Prof. Frau Maria
 Schaefer, geb. Kramer.
 Esch, Gebr., Balkmühle. Inh.
 Johannes Volkmann u. Oskar
 Esch.

F.

Falkner & Co., A., Moritzstr. 68.
 Inh. Leopold Ruchbaum u. Lud-
 wig Lewin.
 Farbenwerk Wiesbaden, G. m.
 b. H., Friedrichstr. 16. Ge-
 schäftsf. Heinrich Buch (Wies-
 baden) u. Jacob Krug (Frank-
 furt a. M.).
 Febr Söhne, E., Emser Str. 16.
 Inh. Franz u. Theodor Febr.
 Feller & Geds, Webergasse 29.
 Inh. Gustav Ferdinand Schlei-
 nes.
 Finger, Carl, Herrnmühlgasse 11.
 Inh. Karl Finger. Prof. Wil-
 helm Finger.
 Fischer Inhaber Emil Fischer,
 Christian, Schwalbacher Str. 4.
 Inh. Emil Fischer.
 Fischer, Emil, Wilhelmstr. 12.
 Inh. Emil Fischer. Prof. Rosa
 Fischer, geb. Michel.
 Fischer & Co., Jul., Inh. Fischer,
 Pfeifer u. Penß, Adelheid-
 str. 21. Inh. Julius Fischer
 (Ludenscheid), Oskar Pfeifer
 (Wiesbaden) u. Otto Penß
 (Hamburg).

Fischhaus Johann Wolter, Ellen-
 bogengasse 12. Inh. Johann
 Wolter.

Flaggensabrik Wiesbaden Wil-
 helm Plagge, Häfnergasse 15.
 Inh. Wilhelm Plagge.

Fliegen, Franz, Westritzstr. 44.
 Inh. Franz Fliegen. Prof.
 Frau Elise Fliegen, geb. Mäh-
 lenpfordt.

Fölsner Nachf., Franz, Inh. Her-
 mann Gallun, Westritzstr. 6.
 Inh. Hermann Gallun.

Foster, Georg, Eier-Import u.
 Großhandlung, Faulbrunnen-
 str. 7. Inh. Adolf Volmer.

Foto Automatic „Union“ m. b.
 H., Kirchgasse 51. Geschäftsf.
 Bernhard Behr (Mainz).

Frank & Marx, Kirchgasse 31/33.
 Inh. Eduard Marx.

Frank, Louis, Wilhelmstr. 28.
 Inh. Louis u. Heinrich Frank.
 Prof. Frau Elise Frank, geb.
 Kahl, Frau Helene Frank, geb.

Vischkopf, u. Wilh. Drimüller.
 Frankfurter Detectiv-Centrale u.
 Privat-Auskunftei, G. m. b. H.,
 Johannstr. 1. Geschäftsf. Hugo
 Alexander Belling (Frankfurt
 a. M.).

Fraund jun., Ed., Langgasse 24.
 Inh. Eduard Mädel.

Fridel, Wilhelm, Grabenstr. 16.
 Inh. Wilhelm Fridel. Prof.
 Frau Lucie Fridel, geb. Reis-
 mann.

Fried, Heinrich, Kirchgasse 50/52.
 Inh. Heinrich Fried.

Friedrich, Hermann, Hypotheken-
 geschäft. Inh. Hermann Fried-
 rich (Göln). Prof. Heinrich
 Barth (Düsseldorf).

Fries & Co., Heinrich, Güter-
 bahnhof West. Inh. Heinrich
 Fries u. Karl Kühner.

Frörath, Nachf., M., Kirch-
 gasse 24. Inh. Christoph Den-
 gel.

Fuchs, Berthold, Wilhelmstr. 8.
 Inh. Berthold Fuchs. Prof.
 Frau Elise Fuchs, geb. Klepper.

Fuchs, Daniel, Saalgasse 4. Inh.
 Daniel Fuchs.

Führer, Johann Ferd., Gr.
 Burgstr. 10. Inh. Johann Fer-
 dinand Führer. Prof. Frau
 Anna Führer, geb. Lauer, u.
 Hans Führer.

G.

Gallinger & Cie., A., Inh. Carl
 Tauffig.

Ganz, Ludwig, G. m. b. H., Kirch-
 gasse 43. Geschäftsf. Fritz
 Ganz, Karl Ganz, Albert
 Wolfsecht (Mainz).

Ganz & Cie., Kirchgasse 29. Inh.
 Fridor Ganz. Prof. Frau Elise
 Ganz, geb. Bender.

Gärtner, Adalbert, Inh. Ww.
 Sophie Gärtner, geb. Persigti,

Gasser & Cie., Wilhelm, Nikolaus-
str. 21. Inh. Fritz u. Max
Gasser.

Gasmeyer der Stadt Wiesbaden,
Marktstr. 16

Gerhardt, Wilhelm, Mauritius-
str. 5. Inh. Wilhelm Gerhardt.

Germania-Drogerie Carl Port-
schl, Apotheker, Rheinstr. 67.
Inh. Carl Portschl.

Gerstel & Israel, Langgasse 19.
Inh. Emil Israel.

Gesellschaft für Handel und In-
dustrie m. b. H., Schiersteiner
Str. 29. Geschäftsf. Hans
Nisch.

Gesellschaft für Land- und Rhein-
transporte, Wilhelm Ruppert &
Co. m. b. H. Geschäftsf. Arvid
Lohmeier.

Gesellschaft für medizinische Prä-
parate m. b. H., Mauritius-
straße 14. Geschäftsf. Friedrich
Kötter.

Gesner, Karl, Dranienstr. 56.
Inh. Adolph u. August Goebel.

Geyer, Johann, De Laspeystr. 6.
Inh. Philipp Geyer.

Gieß, Heinrich, Rheinstr. 27. Inh.
Heinrich Gieß.

Glaab & Wegger, Adelsheidstr. 34.
Inh. Jean Glaab u. Ernst
Wegger.

Glafer, Gottfr., Rheinstr. 30.
Inh. Christian Glafer u. Hein-
rich Buch. Prof. Oskar Fischer.

Glafer & Co., Friedrichstr. 16.
Inh. Walther Dechner u. Emil
Wett.

Glaservereinigung Wiesbaden,
Glashandlung und Hobelwerk,
G. m. b. H., Bismarckring 42.
Geschäftsf. Fritz Saueressig.

Stellvert. Geschäftsf. Josef
Frigle.

Glücklich, J. Christian, Wiesba-
dener Verkehrs- u. Immo-
bilien-Büro, Wilhelmstr. 56.
Inh. Heinrich Glücklich. Prof.
Otto Müller.

Göbel, Ph., Friedrichstr. 34. Inh.
Franz Reag (Mainz) u. Adolf
Werner (Larmstadt).

Goldschmidt, B., Inh. Bw.
Fanny Goldschmidt, geb. Levi.

Goldschmidt, L., Rheinstr. 87. Inh.
Leopold Goldschmidt.

Goldschtein, Carl, Webergasse 18.
Inh. Bw. Henriette Goldschtein,
geb. Strauß.

Golonsky, Paul, Kirchgasse 44.
Inh. Paul Golonsky.

Görke, A., Dranienstr. 56. Inh.
Adolf u. August Goebel.

Gottschalk, Gustav, Kirchgasse 25.
Inh. Fritz Gottschalk.

Gottwald, F., Rheinstr. 85. Inh.
Jacob Gottwald.

Gögen, Heinrich, Wiesbadener
Stempelfabrik, Gravier-
u. Prägeanstalt, Langgasse 37.
Inh. Heinrich Gögen. Prof.
Frau Minnie Gögen, geb.

Deutsch.

Goupil, Leoni jils & Co., Neu-
dorfer Str. 1. Inh. Christian
Brüdel. Prof. Frau Beria
Brüdel, geb. Passrath.

Graumann, Hans, Nerobergstr. 4.
Inh. Ferdinand Hans Grau-
mann.

Gretcher Söhne, G., Neugasse 24.
Inh. Emil Gretcher.

Groll, Friedrich, Goethestr. 13.
Inh. Karl u. Adolf Groll.

Prof. Frau Elisabeth Groll,
geb. Künstler, u. Frau Marie
Groll, geb. Thon.

Großhäuser & Cie., Dogheimer
Str. 21. Inh. Karl Reichwein
u. Gottfried Großhäuser.

Großmann & Co., G. m. b. H.,
Dogheimer Str. 57. Geschäftsf.
Oskar Großmann u. August
Veder.

Grün, Anton, Wilhelmstr. 3. 5.
Inh. Anton Grün.

Grün, Hugo, Taunusstr. 7. Inh.
Hugo Grün.

Grundnerbörsgesellschaft m. b.
H., Rheinstr. 38. Geschäftsf.
Rechtsanw. Fritz Flindt.

Grünig, Carl, Friedrichstr. 45.
Inh. Carl Grünig. Prof.
Willy Grünig.

Guggenheim & Marx, Mainzer
Warenhaus. Inh. Bw. Adele
Guggenheim, geb. Schatz.

Günther, Karl, Webergasse 24.
Inh. Karl Günther.

Guttmann, E., Langgasse 1-3.
Inh. Samuel Guttmann (Mün-
chen).

H.

Haas, H., Taunusstr. 13. Inh.
Adolf Haas.

Haase, Rudolph, Al. Burgstr. 9.
Inh. Ludwig Bauer.

Hack, Karl, Kuiseplatz 1. Inh.
Heinrich Hack.

Häfner, Jac., Marktplatz 1. Inh.
Paul Jädel, Prof. Frau Maria
Jädel, geb. Radvy.

Hahn & Wegandt, Al. Burg-
straße 6. Inh. Bw. Christiane
Wegandt, geb. Menges u.
Georg Hahn.

Hamburger, E., Langgasse 7.
Inh. Bw. Betty Hamburger,
geb. Meyer.

Hamburger & Wehl vorm. Moritz
Mayer, Marktstr. 23. Inh.
Adolf Wehl, Bw. Friederike
Hamburger, geb. Wehl, u.
Abraham, gen. Arthur Ham-
burger.

Hamburger Engros-Lager E.
Blumenthal & Co., Kirch-
gasse 39/41. Inh. Seligmann
Blumenthal. Prof. Hermann
Katz u. Adolf Blumenthal.

Handelsgesellschaft Noris, Zahn
& Cie., Schmalbacher Str. 44.
Inh. Ernst Beth u. Heinrich
Kiel (Cöln).

Hardt, Wilhelm, Inh. Wilhelm
Hardt.

Harth, Adolf, Dogheimer Str. 63.
Inh. Adolf Harth.

Hartmann, Hermann, Dogheimer
Str. 41. Inh. Karl Maria
Franz Vennewitz.

Hartmann, Willi, Herrngarten-
straße 16. Inh. Willi Hart-
mann.

Haus, J., Mühlgasse 17. Inh.
Jean Moritz Haus.

Haus, Luis, Hotel und Badhaus
zum goldenen Kreuz, Spiegel-
gasse 6. 8. Inh. Luis Haus.

Heder & Co., G. m. b. H., Bach-
mayerstr. 14. Geschäftsf. Adolf
Heder.

Dees vorm. E. Ader, Emil,
Gr. Burgstr. 16. Inh. Emil
Dees. Prof. Frau Helene Dees,
geb. Hoffmann.

Dees Hotel Belle-Vue, Wilhelm
August, Pension und Wein-
großhandlung, Wilhelmstr. 32.
Inh. Wilh. Aug. Dees.

Heimerdinger, Adolph, Inh.
Adolph Heimerdinger.

Heimerdinger, J. H., Wilhelm-
straße 38. Inh. Moritz Heimer-
dinger u. Gustav Floersheim.

Prof. Frau Leontine Heimer-
dinger, geb. Seligmann.

Heimkultur Verlagsgesellschaft,
G. m. b. H. Geschäftsf. Emil
Abigt. Prof. Elfriede Abigt,
geb. Wees.

Helzel, Hugo E., Kurhausplatz 3.
Inh. Hugo E. Helzel.

Hemba-Drogerie, Bernhard Hem-
mersbach. Inh. Bernhard
Hemmersbach.

Hemmer, Ch., Langgasse 34. Inh.
Otto Eidbr.

Hench, F. C., Goldgasse 8. Inh.
Friedrich Carl Hench.

Hendrich Nachf., Moritz, Dam-
bachtal 1. Inh. Georg Müller.

Hengstenberg & Wiemer, Kohlen-
handels-gesellschaft m. b. H. am
Westbahnhof. Geschäftsf. Johan-
nes Hengstenberg (Duisburg)

Rehrort) und Wilhelm Wiemer
(Cöln). Prof. Josef Anders
(Mainz).

Henrich, Franz, Bw., Nikolastr.
Nr. 43. Inh. Bw. Sabine Hen-
rich, geb. Faust.

Hermanns & Froitzheim, Weber-
gasse 8. Inh. Moritz Gold-
schmidt.

Herrmann, Gottfr., Gr. Burg-
straße 15. Inh. Hans Herr-
mann. Prof. Heinrich Herr-

man, J., Langgasse 20. Inh.
Joseph Heymann und Conrad
Matthaei jr. Prof. Louis Heller.

Herz, Julius, Webergasse 3. Inh.
Adolf Herz und Bruno Reier.

(Prof. Frau Johanna Herz, geb.
Ballin, Paul Sestow und Otto
Leussen).

Herz & Cie., Moritz, Friedrich-
straße 33. Inh. Adolf Herz
Bw. Friederike Hamburger.

geb. Wehl, und Abraham gen. Arthur Hamburger.
 Perry-Schuhwaren Modeschuhhaus Henriette Goldschmidt, Wilhelmstr. 18. Inh. Frau Henriette Goldschmidt, geb. Mayer.
 Herzog, Ferdinand, Langgasse 50. Inh. Karl Herzog.
 Heß, Nathan, Wilhelmstr. 16. Inh. Leopold u. Max Heß.
 Heßen-Massauische Lehrmittellhandlung Heinrich Staadt, Bahnhofstr. 6. Inh. Heinrich Staadt.
 Hegler, Victor, G. m. b. H., Webergasse 2. Geschäftsf. Victor Hegler u. Gustav Hößmann (Wiesbaden), Carl Schuhmacher (Marburg).
 Heuer & Co., Rheinstr. 108. Inh. Julius Heuer.
 Heuß Nachfolger, G. B. Inh. Aug. Christmann, Bertramstraße 25. Inh. August Christmann.
 Heuß, Heinrich, Buchhandlung und Antiquariat, Kirchgasse 40. Inh. Oskar Müller u. Paul Hellmann.
 Heymann, Julius, Langgasse 28. Inh. Julius Heymann.
 Heymann, Moritz, Moritzstr. 15. Inh. Moritz Heymann.
 Heymann & Co., Sebanstr. 13. Inh. Eduard Heymann.
 Hinnenberg, Walter, Langgasse 15. Inh. Walter Hinnenberg.
 Hirsch & Kleemann, Bahnhofstraße 6. Inh. Karl Hoch (Neustadt a. Saarbr.). Prof. Rudolf Kiel.
 Hirschapotheke Chr. Neuß Nachf., Marktstr. 29. Inh. Dr. Alfred Steffan.
 Hirschfeld, Salomon, Langgasse 27. Inh. Salomon Hirschfeld.
 Hirscher, Xaver, Marktstr. 10. Inh. Xaver Hirscher.
 Hoch, Karl, Dogheimer Str. 109. Inh. Karl Hoch.
 Höder, Wilhelm, Schillerplatz 2. Inh. Wilhelm Höder.
 Hoffmann, Gebrüder, Dogheimer Str. 43. Inh. Adolf Hoffmann.
 Hoffmann Nachf., Marika, Sonnenberger Str. 24. Inh. Elsa Schmidt.
 Hoffmannsfeuerwerker August Beder Nachf. Adolf Clausz, Bismarckstr. 1. Inh. Adolf Clausz.
 Hofmann, Georg, Langgasse 37. Inh. Paul Raechner.
 Hofmann, vorm. Anton Nicolay, Louis, Adelheidstr. 58. Inh. Ludwig Hofmann.
 Hofmeister, Franz, Inh. Franz Hofmeister.
 Hofmann, Jos., Gr. Burgstr. 19. Inh. Carl Brandt.
 Hoppe, Carl, Langgasse 13. Inh. Carl Hoppe. Prof. Frau Mathilde Hoppe, geb. Feine.
 Hoppit, Jacob, Böttchstr. 4. 6. Inh. Christian Hoppit.

Horn, August, G. m. b. H., Mainzer Str. 66. Geschäftsf. August Horn.
 Hornung & Cie., J., Hellmündstraße 41. Inh. Georg Hellingner.
 Hüb, J. J., Marktplatz 11. Inh. Hugo Hüb (hier) u. Paul Ditto (Mainz).
 Hotel Adler, Badhaus, (vorm. Hotel Krone) Adler-Restaurant, Pension Adler, Adler-Café, Ludwig, Walther, Langgasse 42. Inh. Ludwig Walther.
 Hotel Altorica, Pension, Restaurant, Sonnenberger Str. 20. Inh. Franz Usinger.
 Hotel Continental Heinrich Cron, Langgasse 36. Inh. Heinrich Cron.
 Hotel Frankfurter Hof und Restaurant Inh. Fritz Enders, Webergasse 37. Inh. Fritz Enders.
 Hotel Fürstenhof, Pension u. Restaurant, Inhaber Otto Lüder, Sonnenberger Str. 32. Inh. Otto Lüder, Prof. Frau Anna Lüder, geb. Samott.
 Hotel Kaiserbad, Gustav H. Lehmann, Inh. Erich Schuster, Wilhelmstr. 48. Inh. Ww. Marie Schuster, geb. Lehmann.
 Hotel Metropole, Gb. & Chr. Bedel, Wilhelmstr. 8. 10. Inh. Eduard u. Christian Bedel.
 Hotel Nonnenhof Adolf Schüller, Kirchgasse 15. Inh. Adolf Schüller.
 Hotel, Pension, Café u. Restaurant Windfor, Ludwig Bahlser Nachfolger, Leberberg 4. Inh. Frau Anna Bahlser, geb. Müller, u. Fr. Clara Girndt.
 Hotel-Pension-Restaurant-Café Imperial, Sonnenberger Str. 38. Inh. Hermann Schwarze.
 Hotel, Pension und Restaurant National, Otto Weidmann, Taunusstr. 21. Inh. Otto Weidmann.
 Hotel Preussischer Hof vormals Russischer Hof Ludwig Schweiguth, Geisbergstr. 4. Inh. Ludwig Schweiguth.
 Hotel Quisjana und Park Hotel Ludwig Roser, Parkstr. 5. Inh. Ww. Pauline Roser, geb. Claus. Prof. Wilhelm Ludwig, Karl Roser u. Hans Volksgang.
 Hotel Reichspost, Emil Jörn, Nikolastr. 16. 18. Inh. Emil Jörn.
 Hotel-Restaurant Dahlheim, Taunusstr. 15. Inh. Wilhelm Koch.
 Hotel-Restaurant Philipp Fuhr, Geisbergstr. 8. Inh. Philipp Fuhr.
 Hotel-Restaurant Kronprinz, Gebr. Rüdigersberg, Taunusstr. 46. Inh. Robert Rüdigersberg u. Ww. Fanny Rüdigersberg, geb. Rindberg.

Hotel, Restaurant, Pension Meissal, Wilhelm-Scheffel, Taunusstraße 3. Inh. Wilhelm Scheffel.
 Hotel, Restaurant, Pension und Villa Wilhelma, früher Villa Nassau, Gustav Häffner, Sonnenberger Str. 2. Inh. Gustav Häffner.
 Hotel-Restaurant Tannhäuser-Krug, Heinrich Krug, Nikolastraße 25. Inh. Heinrich Krug.
 Hotel, Restaurant, Pension und Hotel Ries, Kranzplatz 3. Inh. Theodor Ries.
 Hotel Schützenhof, Inh. Oscar Buzmann, Schützenhofstr. 4. Inh. Oscar Buzmann.
 Hotel und Automat zur Post, G. m. b. H., Rheinstr. 17. Geschäftsf. Anna Beck.
 Hotel und Bäder Heffischer Hof, vormals Englischer Hof Richard Koth, Kranzplatz 11. Inh. Richard Koth.
 Hotel und Badhaus, Goldner Brunnen, Louis Meyer, Goldgasse 10. Inh. Louis Meyer.
 Hotel Badhaus zum Bären, Carl Schiemann, Bärenstr. 3. Inh. Carl Schiemann.
 Hotel Badhaus zum Hahn, Otto Hertz, Spiegelgasse 15. Inh. Otto Hertz.
 Hotel und Badhaus zum Kranz, Emil Beder, Langgasse 54. 56. Inh. Emil Beder.
 Hotel und Badhaus zur Rose, Weinhandlung, Heinrich Häffner, Kranzplatz 8. 9. Inh. Heinrich Häffner.
 Hotel u. Pension Minerva Wilhelm Baum, Rheinstr. 9. Inh. Wilhelm Baum.
 Hotel und Pension Nizza, Ernst Uppelger, Frankfurter Str. 28. Inh. Ernst Uppelger.
 Hotel und Pension Villa Esplanade, Hermann Gierdanz, Sonnenberger Str. 30. Inh. Hermann Gierdanz.
 Hotel und Restaurant Europäischer Hof, John Svendner, Langgasse 32. 34. Inh. John Svendner.
 Hotel u. Weinrestaurant Beins, Robert Ludwig in Wiesbaden, Bahnhofstr. 7. Inh. Robert Ludwig.
 Hotel Weißfätscher Hof, Schützenhofstr. 3. Inh. August Vogel.
 Hotel Wiesbadener Hof, G. m. b. H., Moritzstr. 6. Geschäftsf. Georg Jäger.
 Hotel zum Stern, Grand Wiener Café, Restaurant und Konditorei, Webergasse 8. Inh. Wilhelm Pasqual.
 Hotelbedarf-Verteilungsstelle, G. m. b. H., Hellmündstr. 45. Geschäftsf. Dr. phil. Wilhelm Beder, Heinrich Schweiguth, Wilhelm Neundorff, August Seibel, Karl Bauer.
 Sud, Räte, Niehlstr. 19. Inh. Räte Sud. Prof. Josef Sud.

Dupfeld, Jos., Schwalbacher Str. 3.
Inh. Philipp Schwarz, Prof.
Franz Diebel u. Fritz Kummer
(Wiesbaden) u. Otto Mewes
(Mülheim a. Ruhr).

Gutter, Louis, Kirchgasse 74. Inh.
Bernhard Rentschler, Prof.
Frau Julie Rentschler, geb.
Sayler.

Hygiene Union Vertriebsgesell-
schaft, G. m. b. H., in Liquid.
Liquidator: Eugen Müller.

J.

Jäger, Georg, Dohheimer Str. 144.
Inh. Heinrich Diegand.

Jeto, Beton-, Pfosten-Fabrik,
vorm. Gustav Jstel G. m. b.
H., Lahmstr. 18. Geschäftsf.
Gustav Jstel.

Jmgart, Hans, Wilhelmstr. 12.
Inh. Frau Johanna Buch-
heister, geb. Siemsen, Prof.
Frau Martha Jmgart, geb.
Buchheister.

Immobilien-Gesellschaft Wiesbaden
m. b. H. in Liquidation, Emser
Str. 6. Liquidatoren: Moritz
Simon u. Moritz Heimerdingen.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft
m. b. H., Marktplatz 3. Ge-
schäftsf. Franz Weiss.

Industrie-Gesellschaft m. b. H. in
Liquid. Liquidator: Wm. Anna
Semme, geb. Weyer.

Jooft, Adolph, Kranzplatz 1. Inh.
Alice u. Wilhelm Jooft.

Joesten, Vincenz Goswin, Doh-
heimer Str. 75. Inh. Netta
Joesten.

Jourdan, Gustav, Michelsberg 32.
Inh. Gustav Jourdan.

Jstel, Ludwig, Webergasse 16.
Inh. Ludwig Jstel.

Jttmann Nachf., Julius, Bären-
straße 4. Inh. Siegmund Buch-
dahl.

Jung, E. D., Kirchgasse 47. Inh.
Ludwig Daniel Jung u. Ernst
Jung.

Jung, Ludwig, Bismarckring 32.
Inh. Richard u. Paul Kothath.
Prof. Heinrich Bachtel.

Jurany & Senfels Nachf., Kranz-
platz 2. Inh. Arthur Venn.

Juwelenhaus Felix Geile. Inh.
Felix Geile (Pforzheim).

K.

Kahn, Albert, Adelsheidstr. 16.
Inh. Albert Kahn, Prof.
Dskar Kahn.

Kahn, Gebr., Gartenfeldstr. 55.
Inh. Julius u. Eduard Kahn.

Kaiser-Bazar Pulva von Dis-
gewski, Kl. Burgstr. 1. Inh.
Fran Pulva von Disgewski.

Kaiser-Friedrich-Apothek u. Dro-
genhandlung, Albert Simon,
Schiersteiner Str. 15. Inh. Al-
bert Simon.

Kappler, Fr., Michelsberg 30.
Inh. Albert Kappler.

Kartoffellieferungs-Gesellschaft m.
b. H., Hellmundstr. 45. Ge-
schäftsf. Karl Bauer.

Käßberger, Friedrich, Weber-
gasse 35. Inh. Wm. Selene
Eisenberger, geb. Käßberger.

Kagenstein, Joseph, Herderstr. 35.
Inh. Joseph u. Moritz Kagen-
stein.

Keiles Zigarettenfabrik, Ignaz,
Karlst. 10. Inh. Ignaz Keiles.

Keiper, F. C., Kirchgasse 68. Inh.
Moritz Klein.

Kilb, Peter, Steingasse 32. Inh.
Peter Kilb.

Kilian, Gebr., Dohheimer Str. 29.
Inh. Heinrich Kilian, Prof.
Frau Susanne Kilian, geb.
Wollath.

Kindschoten, P., Langgasse 29.
Inh. Peter Kindschoten.

Kirchholtes, Joh., Kerolast 71.
Inh. Johann Kirchholtes.

Kirchhöfer, Gebr., Langgasse 19.
Inh. Wilh. Kirchhöfer, Prof.
Ernst Kirchhöfer.

Kleinhenz, Gebr., Kirchgasse 35. 37.
Inh. Alfred u. Engelbert Klein-
henz.

Kleinfosen, Luise, Langgasse 39.
Inh. Ernst Goldstein, Prof.
Anni Goldstein, geb. Goldstein.

Klett & Comp., Ritolasstr. 9.
Inh. Louis u. Heinrich Klett.

Klingssohr & Hof, Bellrichstr. 8.
Inh. Wm. Elise Klingssohr, geb.
Falkner.

Klugmann, Friedrich E., Moritz-
straße 29. Inh. Friedrich Sig-
mund Klugmann.

Knaus & Cie., E., Langgasse 31.
Inh. Hermann Karl Martin
Knaus.

Kneipp, Heinrich, Goldgasse 9.
Inh. Vina genannt
Villy Kneipp, Heinrich
Kneipp, Gustav Kneipp
u. Mathilde Kneipp.

Vertretungsberechtigt: Dskar
Siebert.

Kneipp-Reformhaus „Jung-
born“ Wiesbaden Heinrich
Meyrer, Rheinstr. 71. Inh.
Heinrich Meyrer.

Köbig, Emil, Moritzstr. 32. Inh.
Emil Köbig.

Kohlen-Consum „Glück auf“ Carl
Ernst, Am Römertor 2. Inh.
Carl Ernst.

Kohlen-Consum Jakob Genß, Am
Römertor 7. Inh. Jakob Genß
(Wiesbaden) u. Karl Pfeiffer
(Sonnenberg).

Kohlen-Consum, Anton Jamin,
Karlst. 9. Inh. Anton Jamin.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b.
H., Bahnhofstr. 2. Geschäftsf.
Karl Heinrich, Ludwig Schweif-
guth u. Philipp Schwarz.

Prof. Adolf Harpy.

Konfektionshaus Segall, Alex
Segall, Langgasse 35. Inh.
Alex Segall.

Korn, Fritz, Neugasse 18. Inh.
Fritz Korn, Prof. Frau Vina
Korn, geb. Kröber.

Korthauer, Aug., Nerostr. 26.
Inh. Christian Korthauer.
Prof. Frau Hedwig Korthauer,
geb. Korthauer.

Körner Nachf., Adolf, Langgasse 9.
Inh. Berthold Körner, Prof.
Frau Emma Körner, geb. Korb.

Kraatz Nachf., G. L., Wilhelm-
straße 60. Inh. Paul Schenke.

Kraft, Sch., Buchhandlung und
Antiquariat, Marktstr. 6. Inh.
Dskar Bürger.

Kraenfel & Schallbruch, Doh-
heimer Str. 139. Inh. Albert
Kraenfel.

Kreidel's Verlag, G. W., Schwal-
bacher Str. 34. Inh. Fritz Berg-
mann u. Wilhelm Gedts, Prof.
Hugo Sadomsky u. Ludwig
Kling.

Krefel & Cie., Hermann, Frie-
drichstr. 36. Inh. Hermann
Krefel u. Cornelius Piedmont.
Prof. Frau Jenny Krefel, geb.
Clemente.

Krell, Hotel Villa Germania,
Willy, Sonnenberger Str. 52.
Inh. Willy Krell.

Krethamer, Victoria-Hotel, Pen-
sion und Badhaus, Alfred,
Wilhelmstr. 1. Inh. Alfred
Krethamer.

Krieger, Fritz, Hoflieferant und
Postreiter, Bahnhofswirtschaft
u. Weinhandlung, Hauptbahn-
hof. Inh. Fritz Krieger.

Krier, Gebrüder, Rheinstr. 95.
Inh. Dr. jur. Hippolyt Krier
und Alexander Krier.

Kronen-Apothek, Amand Müller,
Gerichtstr. 9. Inh. Amand
Müller.

Krud, Georg, Schiersteiner
Str. 21b. Inh. Georg Krud
u. Jean Franz Alfred Roth.
Prof. Leonhard Romann u.
Anton Finster, sämtlich in
Frankfurt a. M.

Kühlmann, Ernst, Wilhelmstr. 34.
Inh. Ernst Kühlmann.

Kühlwein & Co., Humboldtstr. 21.
Inh. Dskar Kühlwein.

Kunze's Nachfolger, G. G., Adels-
heidstr. 42. Inh. Wilhelm
Jacob.

Küpper, Ferdinand, Taunusstr. 11.
Inh. Ferdinand Küpper.

Kuranstalt Dietenmühle, Heinrich
Stauder, Parkstr. 44. Inh.
Heinrich Stauder.

Kurhaus für Nervenkranke von
Dr. Fedor Flehner, Inh. Dr.
Fedor Flehner.

Kuterer Nachf., Karl, Adelsheid-
straße 83. Inh. Anna Ewerth,
geb. Dheim.

L.

Landauer & Cie., Bahnhofstr. 12.
Inh. Heinrich Landauer.

Landsberg, Nathan, Inh. Nathan Landsberg. Prof. Frau Fanny Landsberg., geb. Hahn.

Lange, Ad., Langgasse 23. Inh. Rudolf de Lange. Prof. Adolf de Lange u. Frau Hedwig de Lange, geb. Marum.

Langscheid, Carl, Emser Str. 40. Inh. Carl Langscheid.

Lanz, Friedrich, Albrechtstr. 26. Inh. Josef Landregel.

Lederbogen, Franz, Etablissement Walhalla, Kirchgasse 66. Inh. Franz Lederbogen.

Lehmann, Fritz, Kirchgasse 70. Inh. Fritz Lehmann.

Lehmann, G. A., Wilhelmstr. 48. Inh. Adolf Lehmann.

Lehr, P., Ellenbogengasse 4. Inh. Jean u. Peter Leder (Mainz).

Leider, Gebrüder, Dranienstr. 6. Inh. Anton u. Adolf Leider. Prof. Frau Wilhelmine Leider, geb. Vogel.

Leider, Heinrich, Bahnhofstr. 2. Inh. Heinrich Leider. Prof. Frau Auguste Leider, geb. Höppli.

Leible & Co., Frz. A., Seerobenstr. 22. Inh. Franz Anton Leible. Prof. Margarethe Leible, geb. Kurz.

Lemp & Co., Martin, Luxemburgstraße 9. Inh. Karl August Berg (Braunschweig) u. Otto Lemp.

Lendle, Louis, Stittstr. 20. Inh. Carl Michel.

Leoni & Co., Neudorfer Str. 1. Inh. Leoni Erben.

Leopold-Emmehausen Nachf., L., Wilhelmstr. 38. Inh. Katharine u. Marie Kemmer.

Levi, Jacob, Tannusstr. 26. Inh. Germaine u. Karl Levi.

Levitta & Söhne, Leo, Adelheidsstraße 43. Inh. Leo, Arthur u. Ludwig Levitta.

Levy, Max, Schlachterstr. 6. Inh. Max Levy.

Lied & Sohn, Ph., Adlerstr. 31. Inh. Karl Lied. Prof. Philipp Lied.

Lil, Hubert, Weinhaus, Grabenstraße 5. Inh. Hubert Louis Lil.

Limbart, „Pietät und Frieden“, Adolf, Ellenbogengasse 8. Inh. Adolf Limbart.

Limbart, Chr., Franzplatz 2. Inh. Arthur Venn. Prof. Frau Minna Venn, geb. Dautel.

Linnensohl, A. S., Ellenbogengasse 15. Inh. Adolf Linnensohl. Prof. Frau Eleonore Linnensohl, geb. Böhl.

Linnensohl, G. D., Dohheimer Str. 66. Inh. Wilhelm Linnensohl.

Lion, Chemikalien, Adolf, Kaiser Friedrich Ring 44. Inh. Adolf Lion.

Lipmann & Schulze vorm. J. Schmalgrund, Luxemburgstr. 7. Inh. Rudolf Bing.

Loch, Fritz, Wilhelmstr. 50. Inh. Friedrich Loch. Prof. Fritz Loch jun.

Loesch, Jacob, Helenenstr. 8. Inh. August Born.

Löwenapothek, Pharmacie internationale von Dr. Hermann Kurz, Langgasse 31. Inh. Dr. Hermann Kurz.

Löwensthal, Moritz. Inh. Moritz Löwensthal.

Lugenbühl, G. S., Marktstr. 19. Inh. Karl Eugenbühl jr. Prof. Karl Eugenbühl u. Frau Elisabeth Eugenbühl, geb. Nicks.

Lugenbühl Nachfolger, Ch., Bärensir. 4. Inh. Wilhelm Denninghoff.

Lünenloß & Maassen, Schiersteiner Str. 20. Inh. Hans Lünenloß.

Luriba, G. m. b. H. Geschäftsf. Carl Dittmann.

Luz, J., Kaiser Friedrich Platz 1. Inh. Josef Christian Luz (Mainz) u. Adolf Franz Ludwig Tappermann. Prof. Hans Trinkle.

Luxemburg-Drogerie Fritz Nötcher, Luxemburgstr. 8. Inh. Fritz Nötcher.

Luzia & Werke Dr. Kreuder chemisch-pharmaceutisches Laboratorium G. m. b. H., Walfmühlstr. 26. Geschäftsf. Max Brings.

M.

Madelbey, Ferdinand, Wilhelmstraße 54 (Raff. Hof). Inh. Frau Wilhelmine Madelbey, geb. Gernand.

Malbaner, Wilhelm, Marktstr. 34. Inh. Wm. Johanna Malbaner, geb. Tegge.

Malkomesius, Carl, Moritzstr. 41. Inh. Carl Malkomesius. Prof. Frau Elsa Malkomesius, geb. Jiefe.

Manes, Gebr., Kirchgasse 64. Inh. Max Mosengold (Regensburg).

Marburg, Friedr., Neugasse 3. Inh. Felix Bott.

Marchand, Marks, Langgasse 42. Inh. Marcus Marchand.

Martin, Jean, Langgasse 41. Inh. Peter Bach.

Mart Nachf., Ferd., Kirchgasse 22. Inh. Ludwig Marx.

Marx, L., Wörthstr. 5. Inh. Willy Marx u. Ernst Marx. Prof. Frau Anna Marx, geb. Grob.

Marx, Philipp Heinrich, Mauritiustr. 1. Inh. Philipp Heinrich Marx.

Margheimer, vormalig M. Sedebach, B., Wilhelmstr. 32. Inh. Moritz Margheimer.

Margheimer, S., M. Langgasse 1. Inh. Leopold u. Julius Margheimer.

Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H., Friedrichstr. 12. Geschäftsf. Christian Kalkbrenner, Karl Philipp, Rudolf Philipp, Prof. Wilhelm Jischer.

Matthiesing, Heinrich, Dranienstraße 33. Inh. Heinrich Matthiesing. Prof. Frau Ella Matthiesing, geb. Siemering.

Mayer-Laiblin & Co., Megandrasir. 21. Inh. Ferdinand Adolf Walter Mayer. Prof. Josef Adam Hermann.

Medicinal-Drogerie Otto Völle, Moritzstr. 12. Inh. Otto Völle.

Meier, Weinhausbesitzer u. Wein-großhandlung, A., Luisenstr. 14. Inh. Philipp Meier. Prof. Sofie Meier, geb. Sinnensohl.

Meister Nachfolger, August, Arndtstr. 4. Inh. Albert Wolff u. Wm. Else Stritter, geb. Kraft.

Mertz, Carl, Wilhelmstr. 20. Inh. Carl Mertz. Prof. Frau Marie Mertz, geb. Hamm.

Mehger, Bernhard, Seerobenstraße 29. Inh. Siegfried Mehger u. Ludwig Mehger. Prof. Frau Frieda Mehger, geb. Sobernheim.

Megler, L., Wilhelmstr. 58. Inh. Leopold Megler u. Karl Eugen Megler.

Meyer, Geschw., Langgasse 5. Inh. Henriette u. Jeanette Meyer.

Meyer, Richard Adolf, Marktplatz 3. Inh. Richard Adolf Meyer.

Meyer, S. J., Kirchgasse 50. Inh. Moritz Pappenhaimer (Frankfurt a. M.). Prof. Isidor Pappenhaimer.

Michaelis, Oskar. Inh. Oskar Michaelis.

Michel & Co., Jacob, Adolfstr. 8. Inh. Karl u. Adolf Dorn.

Michel & Fils, Katil, Wilhelmstraße 14. Inh. Franz u. Josef Michel.

Mit-Gesellschaft G. m. b. H., Luisenplatz 1. Geschäftsf. Franz Didmann (Sonnenberg).

Minor, Jacob, Schwalbacher Straße 40. Inh. Willy Minor.

Möbus, C., Tannusstr. 25. Inh. Erwin Raschold.

Modewarenhaus Adolf Aufrecht, Langgasse 36. Inh. Adolf Aufrecht (Friedenan).

Mollerei Oskar Müller, Bismarckring 12. Inh. Reinhold Hartleb u. Heinrich Deder.

Mollath, A., Michelsberg 14. Inh. Karl Mollath u. Frä. Sophie Mollath.

Mollath Nachfolger, Joh. Georg, Samenhandlung, Landwirtschaftliche Central-Anstalt, Marktstr. 32. Inh. Julius Witting.

Mollath, Julius, Schulberg 2. Inh. Karl Böhm. Prof. Frau Elise Böhm, geb. Mollath.

Molz & Forbach, G. m. b. H. Geschäftsführ. Ida Danziger (Berlin).

Mombberger Söhne, Ph. Fr. Inh. Heinrich Mombberger.

Mombour, Wiesbaden, Spezialfabrik für Mattpräparate und Polituren, Heinrich, Dogheimer Straße 143. Inh. Heinrich Mombour.

Moos, Chr., Friedrichstr. 47. Inh. Carl Huf.

Moritz und Mängel (J. Moritz), Wilhelmstr. 58. Inh. Joseph Moritz.

Müller, Alexander. Inh. Alexander Müller.

Müller, Schokoladenhaus, Carl F., Langgasse 8. Inh. Carl Ferdinand Müller. Prof. Frau Ottilie Müller, geb. Neumann.

Müller Söhne, F. Ad., Taunusstraße 44. Inh. Friedrich Anton Müller und Albert Karl Müller. Prof. Frau Sofie Müller, geb. Burckhardt, und Adolf Albin Müller.

Müller, Jacob, Langgasse 6. Inh. Max Müller.

Müller, Bier-Vertrieb, Richard, Dogheimer Straße 121. Inh. Richard Müller.

N.

Nagel, Philipp, Neugasse 2. Inh. Johann Philipp Nagel.

Nachbargesellschaft m. b. H., Friedrichstr. 7. Geschäftsf. Alfred Erich Koller (Magimiliansau).

Naturalfabrik Wiesbaden Carl Daniel, Dogheimer Str. 96.

Inh. Carl Daniel. Prof. Frau Laure Daniel, geb. Schiff.

Neugebauer, Emil, Schwalbacher Straße 36. Inh. Emil Neugebauer.

Neugebauer, Gebr., Schwalbacher Straße 36. Inh. Wilhelm Neugebauer.

Neuhäus Söhne, C., Taunusstraße 6. Inh. Wm. Lydia Neuhäus, geb. Sander, und Paul Neuhäus (Eisenach).

Neuser, Ernst, Kirchgasse 42. Inh. Ernst Neuser.

Neustadt's Schuhwarenhäus Inhaber Ferdinand Neustadt, Langgasse 33. Inh. Ferdinand Neustadt.

Nicolai & Nossel, Nikolastr. 39. Inh. Wm. Sophie Nicolai, geb. Arnold, u. Wm. Elisabeth Nossel, geb. Schmidt.

Nietzschmann Nachf., Otto, Kirchgasse 29. Inh. Sally Bissauer.

Noertershäuser, Gisbert, Wilhelmstraße 6. Inh. Gisbert Noertershäuser.

O.

Obersky, Arnold, Gr. Burgstr. 3. Inh. Arnold Obersky (Berlin).

Offenstadt Nachf. Franz Troughon, M., Neugasse 4. Inh. Franz Troughon.

Ossanka, Albert, Webergasse 5. Inh. Albert Ossanka.

Oelfabrik Dogheim G. m. b. H., Dogheim, Wiesbadener Str. Nr. 60.

Opig, A., Inh. Carl Föhlner Nachf., Webergasse 17. 19. Inh. Bruno Opig.

Oranienapotheke Dr. Brackebusch, Taunusstr. 57. Inh. Fritz Dick.

Oranien-Drogerie Robert Sauter, Oranienstr. 50. Inh. Robert Sauter. Prof. Frau Luise Sauter, geb. Faust.

Original-Getränke-Verandgeschäft Franz Thormann, Niehlstr. 19.

Inh. Wilhelm Arnet. Prof. Wilhelm Schwalbach.

P.

Palast-Hotel, G. m. b. H., Kranzplatz 5. 6. Geschäftsf. Louis Neuenborff und August Sophie.

Papier und Schreibwaren Josef Wagner, Rheinstr. 15. Inh. Josef Wagner. Prof. Frau Rina Wagner, geb. Matthes.

Papierlager Carl Koch, Miggelsberg 2. Inh. Carl Koch.

Papierearenfabrik Wiesbaden. G. m. b. H., Friedrichstr. 10.

Geschäftsf. Armin Sartorius, Emil Krah, Frau Betty Sartorius, geb. Ensgater, und Wm. Theresie Sartorius, geb. Krah.

Paquet, Jean, Langgasse 21. Inh. Josef Kirchgähner.

Park-Theater, G. m. b. H., in Liquid. Liquidator Leo Lessem (Heidelberg).

Passcoe, A. Frederic H., Bismarckring 3. Inh. Hermann Joll.

Passage & Reisebureau Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich Platz 3. Inh. Karl Born. Prof. Frau Lenore Born, geb. Bartholomae.

Pauli, Albert, Papier- und Lederwaren, Kontorbedarf, Rheinstr. 33. Inh. Albert Pauli. Prof. Gustav Pauli.

Pauli, Hermann, Moderne Schreibmöbel, Schreibmaschinen, Rheinstr. 33. Inh. Hermann Pauli. Prof. Gustav Pauli.

Peanceclier, P., Marktstr. 24. Inh. Wm. Luise Peanceclier, geb. Mayer. Prof. Willi Peanceclier.

Pension am Kurpark G. Viebreich, G. m. b. H., Bodendeststr. 3.

Geschäftsf. Georg Viebreich.

Pension Internationale Sommer-ville-Gratz, Leberberg 11a.

Inh. Frau Henriette Meyer, geb. Has.

Pension Primavera, Frankfurter Straße 8. Inh. Frä. Marie Heyroth.

Pension & Villa Margaretha Inh. Hermann R. Frey, Thelemannstr. 3. 5. Inh. Hermann Reinhold Frey.

Pension Winter, Inh. Bertha Winter, Sonnenberger Str. 34.

Inh. Bertha Winter.

Perrot Nachfolger, Rosina, Glässer Zeugladen, Kl. Burgstr. 1. Inh. Frau Cäcilie Spreter, geb. von der Au.

Petmedy, Gebrüder, Luisenplatz Nr. 3. Inh. Hermann Petmedy und Franz Petmedy.

Pfeiffer & Co. in Liquid. Liquidatoren Bankdirektor Simon Baer und Justizrat Dr. Jün-ger.

Pfeil, Carl, Gr. Burgstr. 19. Inh. Carl Pfeil.

Pharmaceutische Industrie-Gesellschaft m. b. H., Webergasse 3.

Geschäftsf. Albert Frank und Dr. Jo. Mayer.

Phosphatwerke, G. m. b. H., Wilhelmminenstr. 12. Geschäftsf. Georg Noebel.

Photohaus m. b. H., Kirchgasse 29. Geschäftsf. Carl Wesier.

Piroth Nachfolger, Alfred, Goethestr. 18. Inh. Albert Strengert.

Plaum, P., Goethestr. 4. Inh. Wm. Emma Plaum, geb. v. d. Stammen.

Pollack & Comp., R. Inh. Richard Pollack.

Poulet, J., G. m. b. H., Marktstraße 38. Geschäftsf. Wm. So-lene Poulet, geb. Stevens, und Joseph Poulet. Prof. Marga-Poulet.

Prantl & Co., W. Hans, Bismarckring 19. Inh. Wilhelm August Schneider (Wiesbaden).

Prof. Frau Katharina Schneider, geb. Sammel.

Preuß Nachfolger Richard Schüt-ter, Robert, Loreleiring 11.

Inh. Richard Schütter.

Professor Dr. Meinel und Ge-nossen, Institut für Chemie u. Hygiene, Dogheimer Str. 13.

Inh. Dr. Emil Niederhäuser.

Prof. Frau Anna Niederhäuser, geb. Städtath.

Q.

Quint, Peter, Marktstr. 14. Inh. Wm. Karoline Machenheimer, geb. Deller (Auerbach i. Osn.).

Prof. Karl Machenheimer Jr.

R.

Rabinowicz, Heinrich, Kirch-gasse 20. Inh. Heinrich Rabinowicz.

Napp, J., Moritzstr. 31. Inb.
Johann Napp u. August
Thoren.
Napp Nachf., J., Goldgasse 2.
Inb. Kasar Koeßing.
Nasche & Co. m. b. H., C. A.,
Gochenstr. 19. Geschäftsf. C.
A. Nasche.
Nathgeber, J. G., Rengasse 16.
Inb. Josef Olof u. Johann
Nathgeber.
Nathgeber, Mr., Moritzstr. 1. Inb.
Christian Sommer.
"National" Mitteldeutsche Metall-
warenfabrik Kuscholle & Co.,
Gneisenaustr. 3. Inb. Paul
Kreger (Wiesbaden) u. Kurt
Kuscholle (Bierstadt).
Natscheller Wiesbaden Friedrich
Hein, Marktstr. 7. Inb. Fried-
rich Hein.
Nau, Fritz, Röder Str. 39. Inb.
Fritz Nau.
Nau, Buchdruckerei und Verlag,
Hermann, Friedrichstr. 30. Inb.
Hermann Nau.
Nau & Kraus, Moritzstr. 66.
Inb. Arthur Nau u. Hans
Kraus.
Reichwein, Karl, Hellmundstr. 1.
Inb. Karl Reichwein. Prof.
Wilhelm Reichwein.
Reisenberg, Hermann, Rüdes-
heimer Str. 9. Inb. Hermann
Reisenberg.
Reis Nachf., Philipp, Helenen-
straße 8. Inb. August Born.
Reis, W., Marktstr. 22. Inb.
Wilhelm Reis.
Reisenz Theater Direktion
Dr. phil. Hermann Nau,
Luisenstr. 42. Inb. Dr. phil.
Hermann Nau.
Restaurant Potz, Inb. Max
Gretzer, Langgasse 7. Inb. Max
Gretzer.
Rettenmayer, L., G. m. b. H. Ni-
kolaisstraße 5. Geschäftsf.
Dr. Saagner u. Rechtsanw. Dr.
Carl Dillmann. Prof. Rechts-
anwalt Heinrich Braß u. Rfm.
Arnold Lohmeier.
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
m. b. H., Luisenstr. 8. Vorstand
Heinrich Müller (Bierstadt).
Rheinische Weingelteschaft Wirt-
burg, G. m. b. H., Schwalbacher
Straße 51. Geschäftsf. Karl
Saueressig und Max Schüler.
Rieschel & Henneberg, G. m. b.
H., Herrngartenstr. 5. Geschäftsf.
führer Georg Rodemann (Ber-
lin-Richterfelde) u. Emil Rei-
tig (Berlin-Friedenau).
Ringosenziegelei Adolfsböhe Ja-
kob Beckel Bw., Heiligenborn-
straße 9. Nr. Inb. Jakob Beckel
Bw.
Ringosenziegelei Schierstein, G.
m. b. H., Dohheimer Str. 29.
Geschäftsf. Heinrich Allan sen.
Ritter, C., G. m. b. H., Luisen-
straße 23. Geschäftsf. Heinrich
Ritter. Prof. Luise Ritter und
Heinrich Ritter.

Ritters Hotel und Pension "Theo-
dor Baum", Taunusstr. 45.
Inb. Theodor Baum.
Roedl, J., Gr. Burgstr. 1. Inb.
Heinrich Roedl u. Hans
Roedl (München).
Rödelheimer, A., Mauergasse 10.
Inb. Wm. Denriette Rödelhei-
mer, geb. Stern.
Rolf & Co., Gochestr. 23. Inb.
Georg Rolf, genannt Riefe, und
Frau Elise Rolf, geb. Mann.
Roll & Co., Karl, Webergasse 16.
Inb. Karl Roll.
Roll-Comptoir d. vereinigten
Expeditoren, G. m. b. H., Süd-
bahnhof. Geschäftsf. Josef
Hornstadt.
Roepke, Ernst, Naenthaaler Str.
Nr. 10. Inb. Ernst Roepke.
Rörig & Comp., August, Markt-
straße 6. Inb. August Rörig
und Frau Luise Rörig, geb.
Braun.
Rosen, Ed., Kochbrunnenplatz 1.
Inb. Wm. Luise Rosener, geb.
Baemer.
Rosenstein, B., Taunusstr. 5.
Inb. Julius Kinel und Hugo
Rosenstein. Prof. Wilhelm
Bogelsberger, Frau Emma Ro-
senstein, geb. Weiß, und Frau
Thella Kinel, geb. Rosenstein.
Rosenstrauch, C., Adolfsallee 31.
Inb. Adolf Simon.
Rojenthal, Gebrüder, Adelheidstr.
Nr. 58. Inb. Gustav Rosen-
thal.
Rojenthal & Co., Kirchgasse 5.
Inb. Leon und Willy Rojenthal.
Rojenthal & David, Wilhelmstr.
Nr. 44. Inb. Julius Rosen-
thal.
Rösel, Schwarz & Co., Mainzer
Straße 100. Inb. Max Berger.
Prof. Frau Emmy Berger, geb.
Hanau, Hermann Daver-
kamp und Jakob Berger.
Roth, J. C., Wilhelmstr. 60. Inb.
Johann Roth.
Rüdersberg & Harz, Inb. Karl
Humann.
Rühl, Hermann, Luisenstr. 26.
Inb. Hermann Rühl u. Heinrich
Port.
Ruppert, C. u. A., Dohheimer
Straße 8. Inb. Emil und Al-
fred Ruppert.
Ruthe, Wilhelm, Kurhausplatz 2.
Inb. Wilhelm Ruthe.

S.

Sachsisches Waarenlager, Ellen-
bogengasse 2. Inb. Moritz Sin-
ger und Isidor Singer. Prof.
Robert Vogeler und Frau Hed-
wig Singer, geb. Vogeler.
Sahl, Johannes, Wilhelmstr. 42.
Inb. Johannes Sahl.
Salamander-Schuhgesellschaft m.
b. H., Langgasse 2. Geschäftsf.
Sem. Levy (Stuttgart).

Salustiusinstitut, G. m. b. H., Lu-
kenstraße 4. Geschäftsf. Leo
Hartmann (Kosheim a. M.).
Samson & Co., G. m. b. H., Gr.
Burgstr. 10. Geschäftsf. Hugo
Strauß.
Sanatorium Kerotal Wiesbaden,
G. m. b. H., Kerotal 18. Ge-
schäftsf. Prof. Dr. Heinrich
Bogt und Dr. Franz Josef Hin-
delang.
Sandel, Moritz, Kirchgasse 52.
Inb. Moritz Sandel.
Sandgrube Waldstraße, G. m. b.
H., Waldstraße. Geschäftsf. Dr.
med. Anton Pfeiffer.
Sanitätshaus Hygiea, G. m. b.
H., Luisenstr. 49. Geschäftsf.
Wilhelm Busse.
Sätre, Mario, Dohheimer Str.
Nr. 28. Inb. Wendelin Orsen
und Emil Roth.
Sauer Soehne, Joh., Blücherstr.
Nr. 10. Inb. August u. Eduard
Sauer.
Sauerwein & Kirch, Ellenbogen-
gasse 17. Inb. Jakob Runze
(Hanau).
Schaefer, Heinrich, Webergasse 11.
Inb. Heinrich Schaefer.
Schäfer & Sohn, B., Dohheimer
Str. 36. Inb. Wilhelm Stritter.
Schäfer, B. & S., Kranzplatz 12.
Inb. Karl Wilhelm u. Heinrich
Karl Schäfer.
Schaus, Heinrich und Philipp,
Rüdesheimer Str. 27. Inb.
Heinrich Schaus und Philipp
Schaus.
Schaus, Wilhelm, Sedanstr. 3.
Inb. Wilhelm Schaus.
Scheibel, A., Wilhelmstr. 52.
Inb. Frau Charlotte Zeiske,
geb. Scheibel.
Schellenberg, Alfred, Wilhelm-
straße 17. Inb. Alfred Schellen-
berg.
Schellenberg, C., Goldgasse 6.
Inb. Wilhelm Carl Schellen-
berg.
Schellenberg, Ernst, Gr. Burg-
straße 14. Inb. Ernst Schellen-
berg. Prof. Robert Schellenberg.
Schellenberg vorm. Gebr. Schellen-
berg, Franz, Kirchgasse 33. Inb.
Adolf Schellenberg.
Schellenberg'sche Buch- und Pa-
pierhandlung, Hermann, Kirch-
gasse 1. Inb. Philipp Brand.
Prof. Frau Jiska Brand, geb.
Sator.
Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
L., Langgasse 21. Inb. Louis
Schellenberg. Prof.: Dr. phil.
Gustav Schellenberg, Freiherr
Berth v. Nauendorf u. Hein-
rich Pabst.
Schembs, Julius, Häfnergasse 8.
Inb. Julius Schembs.
Schentelberg, vorm. Schentelberg
& Co., Heinrich, Vertamstr. 20.
Inb. Wm. Anna Schentelberg,
geb. Mathes.
Scherer, L., Moritzstr. 44. Inb.
Ludwig Scherer.

Scherzinger, Karl, Emser Str. 4.
Inh. Karl Scherzinger.

Scheitowitz, Ernst, Vertramstr. 10.
Inh. Ernst Scheitowitz.

Schiele, C. A., Frankfurter
Str. 45. Inh. Daniel August
Klopatt.

Schiffer, Pariser Hof, Franz,
Spiegelgasse 9. Inh. Franz
Schiffer.

Schirg, Franz, Webergasse 1. Inh.
Jacob Gustav Staatd. Prof.
Franz Elise Staatd, geb. Schirg.
Schmid, Weinhandlung, Restau-
rant Loesch's Weinstuben, Josef,
Spiegelgasse 4. Inh. Josef
Schmid.

Schmitt, Bernhard, Friedrichs-
straße 34. Inh. Georg Schmitt.
Prof. Frau Maria Schmitt,
geb. Brodmeyer.

Schmitz & Co., Dr. P., Fabrik-
ation und Vertrieb der „Jolun“
Präparate. Inh. Dr. Paul
Schmitz.

Schnegelsberger & Cie., Carl,
Adelsheidstr. 13. Inh. Willy
Fritze.

Schneider, Eduard, Gutenberg-
platz 2. Inh. Eduard Schneider.
Schneider, M., Kirchgasse 35. 37.
Inh. Valentin Kleinhenz (Mün-
chen), Alfred u. Egelbert Klein-
henz (Wiesbaden).

Schödel, Adam, Schornhorststr. 16.
Inh. Hans Schödel u. Fritz
Schödel.

Schöller, G., Dogheimer Str. 27.
Inh. Ludwig Diederhoff. Prof.
Frau Helene Diederhoff, geb.
Schöller; Otto Weber u. Gottlieb
Wolland.

Schottenfels & Cie., Universal-
Reißbüro, J., Theater-Kolon-
nade 29.31. Inh. Jacob Schöller.

Schreibfedern-Fabrik Nero, Inh.
Carl Daniel, Dogheimer Str.
Nr. 96. Inh. Carl Daniel. Prof.
Frau Laura Daniel, geb. Schiff.

Schuhhaus Isidor Sandel, Markt-
straße 22. Inh. Isidor Sandel.

Schüler, Anton, Gr. Burgstr. 12.
Inh. Fritz Schüler.

Schüler, Louis, Hellmundstr. 12.
Inh. Johannette Schüler, geb.
Emmel.

Schulz & Schalles, Rheinstr. 59.
Inh. Ernst Schulz u. Wilhelm
Schalles. Prof. Frau Frieda
Schalles, geb. Thorn.

Schupp Nachf., Gustav, Taunus-
straße 33. Inh. Fritz Maß.

Schütz & Co., Hubert, Bläherstr.
Nr. 25. Inh. Frau Eina Schütz,
geb. Schmidt.

Schützenhof-Apothek e Max Vol-
länder, Langgasse 11. Inh. Max
Volländer.

Schwab, A., Geisbergstr. 7. Inh.
Franz Schwab.

Schwaedt Buchhandlung, Arthur,
Rheinstr. 43. Inh. Arthur
Schwaedt.

Schwanefeldt, August, Wilhelm-
straße 28. Inh. August Schwane-
feldt.

Schwanke Nachf., C. F. B.,
Schwalbacher Str. 59. Inh. Wil-
helm Müller. Prof. Friedrich
Schwanke.

Schweiger, H., Ellenbogengasse 13.
Inh. August Schweiger. Prof.
Frau Julie Schweiger, geb.
Fahler.

Schwend, L., Mühlgasse 11. 13.
Inh. Karl u. Heinrich Schwend.
Schwerdfeger & Comp., Wilh.,
Scherleiner Str. 56—60. Inh.
Wilhelm Schwerdfeger. Prof.
Hermann Bauer.

Seidel, Walther, Wilhelmstr. 56.
Inh. Walther Bruno Seidel.
Prof. Frau Tony Seidel, geb.
Saturn.

Selig, Gebr., Dogheimer Str.
Nr. 152. Inh. Otto und Luzian
Selig.

Selig & Co., Moritzstr. 66. Perf.
hast. Gej. Simon Sellig.
Senta-Metall-Gesellschaft, G. m.
b. H., Hallgarter Str. 8. Ge-
schäftsf. Christian Göbel.

Seyberth, A., Kirchgasse 40. Inh.
Adolf Seyberth.

Siegel, Walter S., Friedrichstr.
Nr. 7. Inh. Walter Sal. Siegel.
Prof. Frau Madeleine Siegel,
geb. Kahn.

Sieglitz, Philipp, Vertramstr. 29.
Inh. Philipp Sieglitz.

Simon, A. u. J., An der Ring-
Kirche 8. Inh. Julius Simon.

Simon, Gebrüder, Rheinstr. 39.
Inh. Louis Simon. Prof. Frau
Helene Simon, geb. Allstadt, u.
Wilhelm Vorngieker.

Simon & Co., Rheinstr. 38. Inh.
Max Frank u. Otto Frank.

Simon & Girsch, Moritzstr. 68.
Inh. Moritz Rosenthal u. Ernst
Simon.

Sinz, B., Webergasse 27. Inh.
Frau Mina Bornträger, geb.
Sinz.

Von Soliman, L. D., Wilhelm-
straße 30. Inh. Levi David Von
Soliman.

„Solos“, Motoren-Gesellschaft m.
b. H., Frankfurter Str. 32. Ge-
schäftsf. Heinrich Wilhelm
Söhnlein.

Sondheimer, Robert. Inh. Ro-
bert Jonas Sondheimer.

Speiditions-Gesellschaft Wiesbaden,
G. m. b. H., Adolfsstr. 1. Ge-
schäftsführ. Franz Neumann,
Richard Michaelis und Hein-
rich Vogel.

Speier Nachf., J., Frankfurter
Schubgazar, Langgasse 18. Inh.
Eme. Veria Goldschmidt, geb.
Gutmann.

Spindler, W., Bärenstr. 7. Inh.
Ernst Spindler u. Erich Spind-
ler (Berlin).

Spitz, Chr., Webergasse 28. Inh.
Jakob Schmitt.

Staatd, Heinrich, Bahnhofstr. 6.
Inh. Heinrich Staatd.

Städtehygiene- und Wasserbauge-
sellschaft m. b. H., Sonnenber-
ger Str. 14. Geschäftsf. El. Zel-
festamp und Wilhelm Nader-
macher. Prof. Ernst Ophey
(Wiesbaden) und Margarethe
Wittich (Mainz).

Stamm, Georg, Marktplatz 1.
Inh. Georg Stamm.

Stamm, J., Gr. Burgstr. 7. Inh.
Joseph Stamm.

Steib, Reinhard, Moritzstr. 9.
Inh. Reinhard Steib.

Stein, Adolf, Langgasse 54. Inh.
Emmy Popp.

Stein, H., Wilhelmstr. 30. Inh.
Johann Joseph Cronbach.

Steinberg & Vorfänger, Am
Schlachthof 1. Inh. Moritz
Steinberg u. August Vorfänger.
Prof. Georg Aldermann.

Stenzel, Hermann, Schulgasse 6.
Inh. Hermann Stenzel.

Stephan, Erich, Al. Burgstr. 12.
Inh. Erich Stephan. Prof. Al-
fred Funk.

Stern, L., Schlachterstr. 10. Inh.
Julius Stern.

Stern, Samuel, Mauergasse 10.
Inh. Samuel Stern.

Stieber & Co. Inh. Phil. Rei-
fert (Mainz).

Stilke, Georg, Hauptbahnhof.
Inh. Friedrich Wilhelm Georg
Hermann Stilke (Berlin-Schö-
neberg).

Stilinger, M., Häfnergasse 16. Inh.
Wilhelm Stilinger.

Stinnes G. m. b. H., Hugo,
Schwalbacher Str. 3. Geschäftsf.
Hugo Stinnes u. Frau Clara
Stinnes, geb. Wagentnecht.

Stoll, Carl, Hellmundstr. 33. Inh.
Carl Stoll. Prof. Ewald
Haamann.

Stoß Nachfolger, Inh. Max Helf-
ferich, Medicinisches Warenhaus
und Gummifabrikate, P. A.
Taunusstr. 2. Inh. Max
Helfferich u. Franz Klaus.

Strauß, Gebrüder, Friedrichs-
straße 46. Inh. Georg Aufracht.

Strauß, Geiswitzer, Webergasse 1.
Inh. Rosa Strauß u. Emilie
Strauß.

Strauß & Sohn, A., Adelsheid-
straße 90. Inh. Hermann
Strauß. Prof. Frau Florine
Strauß, geb. Bender.

Strauß, Karl, Bismarckring 21.
Inh. Karl Strauß.

Strauß, Lehmann, Webergasse 5.
Inh. Henriette und Bertha
Strauß.

Strauß, Sebald, Schlachterstr. 3.
Inh. Sebald Strauß.

Strauß & Co., Nikolassstr. 33.
Inh. Euhmann Strauß.

Strauß-Menan, Leopold, Vogel-
scheiderstr. 1. Inh. Leopold
Strauß-Menan. Prof. Frau
Fanny Strauß-Menan, geb.
Schurawner.

Stritter, G., Kirchgasse 74. Inh. Georg Stritter. Prof. August Dietrich.
 Stüber, Jakob, Neugasse 5. Inh. Jakob Stüber.
 Stupp Nachfolger, Friedrich, Tannusstraße 3. Inh. Marie Weiß und Robert Schünze.
 Süddeutsche Del- und Fettwaren-Manufaktur Hohlwein & Kiefer, Schwalbacher Str. 57. Inh. Frau Anna Hohlwein, geb. Balzer, u. Frau Rosa Kiefer, geb. Cohn. Prof. Ludwig Kiefer.
 Südwestdeutsche Baubedarfs-Gesellschaft Bongardt & Härtel G. m. b. H. Geschäftsf. Ernst Bongardt u. Rob. Härtel (Wiedrich).
 Sulzberger, Max, Herderstr. 2. Inh. Max Sulzberger.
 Süß, Walter, Langgasse 25. Inh. Walter Süß.
 Süßenguth, Harry, Bleichstr. 22. Inh. Harry Süßenguth.
 Suth, J. & F. Inh. Franz Suth. Prof. Guido Feinge u. Frau Antonie Feinge, geb. Suth.

T.

Tad & Cie., G. m. b. H., Conrad, Marktstr. 10. Geschäftsf. Oskar Müller (Berlin-Schöneberg).
 Tancers, Carl A., Tannusstr. 59. Inh. Adolph Oppenheimer, Joseph Endres u. Ernst Wismanger. Prof. Wilhelm Feise u. Alfons Klippenstein.
 Tappehans Robert Weg, Luisenstraße 24. Inh. Robert Weg.
 Tauter, Christian, Kirchgasse 20. Inh. Karl Taut.
 Tauter, J. Inh. Joachim Tauter (Frankfurt a. M.).
 Tannus Apotheke Pharmacie anglo-française von Dr. Jo. Mayer, Tannusstr. 20. Inh. Dr. Jo. Mayer.
 Texraingefellschaft Waldstr. G. m. b. H., Hinter Station Waldstr. Geschäftsf. Damian Geis (Wiesbaden) u. Fritz Moegling (Wiedrich).
 Thalia-Theater G. m. b. H., Kirchgasse 72. Geschäftsf. Emil Bommert.
 Theresienapotheke Willi Bexhold, Eiser Str. 24. Inh. Willi Bexhold.
 Thoma, Charlotte, Kirchgasse 9. Inh. Auguste Brans.
 Tillmanns, Gouw., Bahnhofstr. Nr. 8. Inh. Pieter W. Willmer.
 Toffolo, Gebrüder, Dohheimer Str. 142. Inh. Johann Toffolo. Prof. Jakob Toffolo.
 Triboulet, Julius, Friedrichstr. Nr. 31. Inh. Julius Triboulet.

U.

Ufer, Gebrüder. Inh. Peter Ufer.
 Ullmann, Joseph, Kirchgasse 21. Inh. Joseph Ullmann.

Ulrich, Philipp, Postleierant. Inh. Philipp Ulrich.
 Ulrich, Müller & Volz, Mainzer Str. 38a. Inh. Wm. Anna Ulrich, geb. Fischer (Frankfurt a. M.), und Karl Volz.
 Uelken, Henry, Leberberg 11a. Inh. Henry Johannes Uelken und Walter Uelken (Sonnenberg).
 Union, Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. Geschäftsf. Friedrich Dörflin.
 Unverzagt, Ernst, Webergasse 6. Inh. Ernst Unverzagt.

V.

Vacuum Reiniger Anlagen und Apparate Alfred Glad, Luisenstraße 46. Inh. Alfred Glad.
 Verband Deutscher Wundplattenfabrikanten G. m. b. H. in Liquid. Liquidator, Rudolf Brodmann (Kauf).
 Vereinigte Druckereien Hammelmann & Sprunfel, Moritzstr. Nr. 27. Inh. Heinrich Hammelmann und Emil Sprunfel.
 Vereinigte Leitergerüst-Bau-Anstalten Driever & Schürg, G. m. b. H., Moritzstr. 45. Geschäftsf. Wwe. Frieda Daube, geb. Knehl.
 Vereinigung der Butterhändler Wiesbaden G. m. b. H., Rheinstraße 48.
 Vereinigung der Fischhändler Wiesbaden G. m. b. H., Geschäftsf. Wilhelm Friedl, Johann Wolter, Paul Otto.
 Vereinigung der Geflügel- und Wildprethändler Wiesbaden, G. m. b. H., Marktplatz 1. Geschäftsf. Paul Jödel, Philipp Hölzer, Philipp Geyer.
 Verlag der Wiesbadener Zeitung, vormalig Rheinischer Kurier, G. m. b. H., Nikolastr. 11. Geschäftsf. Paul Gnadtke u. Carl Anding.
 Verlagsanstalt Emil Abigt. Inh. Emil Abigt.
 Vermittelungsstelle für Aufträge bei der Handwerkskammer zu Wiesbaden, G. m. b. H., Adelheidstraße 13. Geschäftsf. Hermann Carstens u. Wilhelm Gante. Stellvertret. Geschäftsf. führer Albert Schröder.
 Verwertungs-Gesellschaft für Montan- und chemische Industrie G. m. b. H. & Cie., Kommanditgesellschaft, Friedrichstr. 7. Inh. Verwertungs-Gesellschaft für Montan- und chemische Industrie G. m. b. H. (München).
 Victor, Jacob Philipp, Hämergasse 3. Inh. Jacob Philipp Victor.
 Victoria-Apotheke J. Rau, Rheinstraße 45. Inh. Fridor Rau.
 Victor'sche Kunstianstalt, Tannusstraße 12. Inh. Moritz Victor. Prof. Ernst Victor.

Vogel, Leopold, Adelsheidstr. 18. Inh. Moritz Vogel. Prof. Leopold Vogel.
 Voigt's Nachf., Ed., Prüh & Werner, Tannusstraße 23. Inh. Otto Prüh u. Wilhelm Werner.
 Vollmer, Fr., Meisenstr. 3. Inh. Gustav Wilhelm Heyelmann u. Friedrich Vollmer.
 Volz, Adam, G. m. b. H., Mainzer Str. 89a. Geschäftsf. Karl Franz Schaefer.
 Volz, Karl, Mainzer Str. 38a. Inh. Karl Volz.
 Vulpius, Conrad, Marktstr. 30. Inh. Conrad Vulpius. Prof. Carl Vulpius.

W.

Waffenmanufaktur Friedrich Jakob Bartels, Bahnhofstr. 8. 10. Inh. Friedrich Jakob Bartels.
 Wagemann, Gebrüder, Luisenstr. Nr. 25. Inh. Hugo Wagemann. Prof. Gustav Stahl u. Louis May.
 Wagner, C. Theod., Schiersteiner Straße 31. 33. Inh. Johannes, Carl und Ernst Wagner.
 Wald, Heinrich, Röder Str. 45. Inh. Karl Heinrich Wald.
 Wallenfels, Gg., Kaiser Friedrich Ring 63. Inh. Richard Fein. Prof. Frau Else Fein, geb. Deiwel.
 Wandt, Bruno, Kirchgasse 56. Inh. Bruno Wandt. Prof. Frau Bruno Wandt.
 Warnede, G., Webergasse 22. Inh. Wilhelm Warnede.
 Warzelhan, Peter, Rheinstr. 67. Inh. Peter Warzelhan.
 Weber & Co., A., G. m. b. H., Wilhelmstr. 6. Geschäftsf. August Weber (Niederrassau), Tom Weber (Wierstadt) und Carl Duenning.
 Weber, J. W., Moritzstr. 18. Inh. Jacob Christian Weber.
 Weber & Co., W., Gesellschaft für Vergaben, Industrie und Bahnbau, Schiersteiner Str. 18. Pers. hapt. Ges. Wilhelm Weber u. Ernst Weber.
 Weder & Phil. Schmidt, Architektur und Baugeschäft, Maurermeister C. Schäfer Nachfgr., J. J., Kaiser Friedrich Ring 24. Inh. Jakob Weder u. Philipp Schmidt.
 Weingärtner, Louis, Schulgasse 2. Inh. Louis Weingärtner.
 Weingefellschaft zu Wiesbaden, G. m. b. H., Friedrichstr. 35. Geschäftsf. Oskar Nowak u. Philipp Sulzer.
 Weis, W., Wilhelmstr. 40. Inh. Friedrich Weis (Hannover) und Ludwig Kiehl.
 Wellamer, Joseph, Marktstr. 8. Inh. Joseph Wellamer.
 Wels, Heinrich, Marktstr. 34. Inh. Heinrich Wels. Prof. Frau Johanna Wels, geb. Mainzer.

Wemmer & Ulrich, Wilhelmstr. 54.
 Inh. Anna Kuhnheim, gen.
 Wemmer.
 Wenzel, D., Friedrichstr. 40. Inh.
 Jean Heider u. Wilhelm
 Klemme.
 Werner, Carl, Bismarckring 2.
 Inh. Carl Werner. Prof. Frau
 Lina Werner, geb. Otto.
 Werner, Ferd., Dogheimer Str.
 Nr. 109. Inh. Ferdinand
 Werner.
 Werner, Heinrich, Mainzer Str.
 Nr. 115. Inh. Siegmund Hey-
 mann u. Hugo Wolf.
 Werner, Theodor, Webergasse 30.
 Inh. August Werner u. Otto
 Werner.
 Werg, Bau-Blaseret und Schrei-
 nerei G. m. b. H., Lina, Ra-
 pellenstr. 18. Geschäftsf. August
 Werg. Prof. Frau Lina Werg,
 geb. Hausmann.
 Westenberger Nachf., A., Al.
 Langgasse 2. 4. Inh. Siegmund
 Heymann u. Hugo Wolf.
 Westenberger, G. m. b. H. in
 Liquid., Wilhelm, Liquidator
 Wilhelm Westenberger.
 Westend-Druckerei Ernst Rods,
 Sedanplatz 1. Inh. Ernst Rods.
 Weyershäuser & Rübsamen, Lüt-
 senstraße 17. Inh. Julius
 Weyershäuser u. Adolf Rübsa-
 men.
 Weygandt, Ed., Kirchgasse 48.
 Inh. Eduard Jacob Fritz Carl
 Weygandt.
 Weygandt, H., Adolf, Webergasse
 Nr. 39. Inh. H. Adolf Wey-
 gandt. Prof. Adolf Wey-
 gandt jr.
 Wiederspahn & Scheffer in Li-
 quid., Adolfsallee 36. Liqui-
 dator Jakob Wiederspahn.
 Wiesbadener Viebrücker Schweine-
 mästerei-Gesellschaft m. b. H.,
 Mainzer Str. Geschäftsf. Bruno
 Berlit (Wiesbaden), Ludwig
 Schmidt u. Peter Reichert (Wie-
 brich).
 Wiesbadener Automobil- und
 Luxus-Fuhrpark Wilhelm Mi-
 chel, Adelheidsstr. 19. Inh. Wi-
 helm Michel.
 Wiesbadener Auto-Verkehrsgesell-
 schaft m. b. H., Al. Frankfurter
 Str. 4. Geschäftsf. Bruno
 Berlit und Gustav Fels.
 Wiesbadener Bank S. Bielefeld
 & Söhne in Liquid., Wilhelm-
 straße 15. Liquidator Albert
 Frank.
 Wiesbadener Bettfedernfabrik
 Gebrüder Lutzheimer, Dog-
 heimer Str. 147. Inh. Moritz
 Lutzheimer.
 Wiesbadener Bewachungs-Insti-
 tut, G. m. b. H., Michelsberg
 Nr. 15. Geschäftsf. Hans Gün-
 ther.
 Wiesbadener Brotfabrik Christian
 Rückrich, Dogheimer Str. 126.
 Inh. Georg Pfeiffer.

Wiesbadener Brunnen-Contor
 Wiesbaden, Dr. Robert Grop-
 peler, Wiesbadener natürliche
 Duellenprodukte, Spiegelgasse
 Nr. 7. Inh. Dr. Robert Groppler
 (Berlin). Prof. Emmerich Ale-
 mann.
 Wiesbadener Casino-Gesellschaft,
 Friedrichstr. 22. Geschäftsf. Ma-
 jor a. D. Wilhelm Hintelen,
 Prof. Ufener, Bankdir. a. D.
 Ueberfeldt, Dr. Renger, Rent-
 ner Carl Peters, Geh. Just.
 Rat Hardtmuth.
 Wiesbadener Cementwaarenfabrik
 Philipp Ott & Cie., Mainzer
 Straße 65. Inh. Josef Ott u.
 Johann Pauly sen. Prof. Ja-
 kob Pauly.
 Wiesbadener Central-Heizungs-
 werke, Inh. Franz Hillbach,
 Georg August Str. 6. Inh.
 Franz Hillbach.
 Wiesbadener Eisengießerei und
 Maschinenfabrik, G. m. b. H.,
 Schumacher & Start, Mainzer
 Straße 100. Geschäftsf. Clemens
 Schumacher u. Hermann Start.
 Wiesbadener Fahrenfabrik Mar-
 garethe Milchien, Ellenbogen-
 gasse 12. Inh. Margareta Mi-
 chien. Prof. Theodor A. Mer-
 big.
 Wiesbadener Gesellschaft für
 Grabmal Kunst, G. m. b. H.,
 Kapellenstr. 41. Geschäftsf. Dr.
 med. Wilhelm (Willi) von
 Grolman.
 Wiesbadener Glasmaleret, Meis-
 singlaseret, Legeter und Glas-
 schleiferei Albert Zentner, Wie-
 bricher Str. 13. Inh. Albert
 Zentner. Prof. Frau Helene
 Zentner, geb. Moog, u. Philipp
 Weinig.
 Wiesbadener Hygiene Gesellschaft
 m. b. H. Geschäftsf. Joseph
 Enders.
 Wiesbadener Inhalatoren-Gesell-
 schaft m. b. H., Rheinstr. 34.
 Geschäftsf. Karl Blümel (Wies-
 baden) u. Georg Seifert (Ber-
 lin).
 Wiesbadener Kalk- und Cement-
 werke, Wasserköranlagen Bruch
 & Cie., G. m. b. H., Alrstr. 7.
 Geschäftsf. Rudolf Apholie.
 Wiesbadener Kriegskreditkasse, G.
 m. b. H. Geschäftsstelle im Rat-
 haus. Geschäftsführer: Louis
 Berger, Georg Schlender, Fritz
 Mergenthal u. Carl Vegeré.
 Wiesbadener Lebensmittel-Groß-
 einkauf G. m. b. H. Geschäftsf.
 führer Alfred Gustav Clouth.
 Wiesbadener Lichtspieltheater, G.
 m. b. H. Geschäftsf. Emmerich
 Alemann.
 Wiesbadener Molkerei, Kur- u.
 Rindermilchanstalt Dr. Köster u.
 Reimund, Bleichstr. 42. Inh.
 Ww. Elisabeth Köster, geb.
 Zimmer.

Wiesbadener Nahrungsmittel-Fabrik,
 B. m. b. H., Hellmündstr. 48.
 Geschäftsführer S. Mannsbach
 (Mainz).
 Wiesbadener Natur- & Eiswerke
 Hensch & Raschbier, Friedrich-
 straße 39. Inh. Friedr. Karl
 Hensch u. Hermann Raschbier.
 Wiesbadener Schuhwaren- & Kon-
 sum-Gesellschaft m. b. H., Kir-
 chgasse 19. Geschäftsf. Frau Marie
 Reumeyer, geb. Ved.
 Wiesbadener Staniol- u. Metall-
 kapselfabrik A. Flach, Kar-
 straße 7-13. Inh. Franz Rehr.
 Prof. Hermann Schröder, Hein-
 rich Scheurer und Rudolf
 Apholie.
 Wiesbadener Terrain-Gesellschaft
 m. b. H. in Liquid., Markt-
 platz 3. Liquidator: Rich. A.
 Meyer.
 Wiesbadener Transportgesellschaft
 Friedrich Zander jr. & Co.,
 Adelheidsstr. 44. Inh. Friedrich
 Zander jr.
 Wiesbadener Trottoir- & Rein-
 igungs-Institut Baum & Mom-
 berger, Hochstättenstr. 4. Inh.
 Hermann Baum u. Louis Mom-
 berger. Prof. Frau Villy Mom-
 berger, geb. Momberger.
 Wiesbadener Verblendstein- u.
 Chamotte-Werk Rufus Bach,
 Schützenhofstr. 13. Inh. Rufus
 Bach.
 Wiesbadener Verlags-Anstalt, G.
 m. b. H., Nikolastr. 11. Ge-
 schäftsf. Aug. Kraus (Liden-
 lin).
 Wiesbadener Weinbund Hans
 Rospat, Frankfurter Str. 45.
 Inh. Hans Rospat.
 Wiesbadener Ziegelwerke, G. m.
 b. H., Schwalbacher Str. 9. Ge-
 schäftsf. H. Molitor u. Carl
 Bender.
 Wiesner, M., Bierkader Str. 11.
 Inh. Max Wiesner.
 Wilhelms-Apotheke von M. Mad-
 Luitzenstr. 4. Inh. Mathias
 Mad.
 Wimpfinger Nachf., Carl, Pap-
 gasse 42. Inh. Georg Bender.
 Prof. Frau Sabine Bender,
 geb. Eberharter.
 Winkelmann & Brauns, G. m. b.
 H., Albrechtstr. 1. Geschäftsf.
 Adolf Winkelmann.
 Wirth, F., G. m. b. H., Taunus-
 straße 22. Geschäftsf. Julius
 Ernsthaft.
 Witte, Karl, Jahnstr. 38. Inh.
 Karl Witte.
 Wittenberg & Co., Rheinbach-
 straße 4. Inh. Josef Wittenberg
 u. Joseph Waintraub.
 Wittgensteiner, M., Langgasse 1.
 Inh. Johanna Jacobs.
 Wigel, Carl, Michelsberg 11. Inh.
 Carl Wigel. Prof. Wigel jr.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Bahnhofstr. 8. Inh. Emanuel Eschl.

Wolf, J., Friedrichstr. 41. Inh. Ww. Fanny Tuch, geb. Bloch (Berlin - Schöneberg). Prof. Alfred Tuch (Düsseldorf) und Georg Tuch (Frankfurt a. M.).

Wolf, Joseph, Kirchgasse 62. Inh. Julius Kahn u. Leopold Baer.

Wolf, vormalig D. Stein, 2., Webergasse 3. Inh. Leopold Wolf. Prof. Minna Wolf, geb. Bollag.

Wolff, Heinrich, Wilhelmstr. 16. Inh. Heinrich Wolff.

Wolff, Rudolf, Miegelsberg 8. Inh. Heinrich Stewage.

Wollweber, Gebrüder, Langgasse 36. Inh. Adolf Wollweber. Prof. Ww. Anna Wollweber, geb. Jann.

Breschner, Erster Frankfurter Schuh-Pazar, Max E., Friedrichstraße 48. Inh. Max Salomon Breschner.

Würtemberg, A., G. m. b. H., Neugasse 11. Geschäftsf. Leopold Engelberg (Cassel).

Wüst, Wilhelm, Rheinhotel, Rheinstr. 22. Inh. Wilhelm Wüst.

3.

Zais, Wilhelm, Kurhaus zu den vier Jahreszeiten, Kaiser Frie-

drich Platz 1. u. 2. Inh. Wilhelm Zais.

Zehner, techn. Büro und Vangeschäft für Ziegelei u. Feuerungsanlagen, Georg, Bismardring 6. Inh. Frau Katharina Zehner, geb. Neumann. Prof. Georg Zehner.

Zemisch, Nachfolger, Maschinenfabrik, G. m. b. H., August, Selenstr. 26. Geschäftsf. Otto Burt (Spandau).

Ziegelwerke für Wiesbaden u. Umgegend, G. m. b. H. in Liquid., Schwalbacher Str. 2. Liquidatoren: Carl Hessemmer u. Heinrich Wollstor.

Zintgraff, Louis, Neugasse 17. Inh. Louis Zintgraff.

Abteilung II.

Aktiengesellschaften und eingetragene Genossenschaften.

Augusta-Biktoriabad u. Hotel Kaiserhof Akt.-Ges., Frankfurter Str. 17. Vorstand: Dr. phil. Otto Stein (Düsseldorf-Obercassel).

Bau f. Handel u. Industrie (Darmstädter Bank.) Filiale Wiesbaden, Tannuistr. 9. Direktoren: Hermann Becker u. Otto Deutsch. Prokuristen: R. Veger, G. Lehne u. A. Weber.

Bau- u. Erwerbsgenossenschaft Arbeiter = Gesellschaft Haus C. G. m. b. H., Wellstr. 49. Geschäftsf. A. Jörg.

Bau- und Erwerbsgenossenschaft Genfer Gesellschaftshaus „Trocadero“, G. m. b. H. in Liquidation. Liquidatoren: Albert Weber u. Theodor Kriden.

Beamten- u. Bürger-Konsum-Verein G. m. b. H., Dranienstraße 14. Geschäftsf. Franz Petersbach. Verkaufsstellen in Wiesbaden: Dranienstr. 14, Schornhorststr. 27 u. Frankfurterstr. 8. Bäckerei: Niedricher Str. 12.

Beamten-Wohnungs-Verein G. m. b. H., Dogheimer Str. 110. Vorstand: SENSE.

Landes-Begemstr., Vors., Vels, Postsekretär, stellvert. Vorsitzender, Brinkmann, Ober-Post-Assistent, Kassenführer, Feins, Wiesendbaumeister, Buchste, Kassenleiter. Geschäftszimmer: Dogheimer Str. 110. Bankverbindung: Vereinsbank.

Zentral-Ein- u. Verkaufsgenossenschaft f. d. Regierungsbezirk Wiesbaden, G. m. b. H. Vorstandsmittglieder: L. Schäfer, Direktor, Wiesbaden, H. Schneider, Direktor, Biebrich, J. J. Meißner, Oberursel, J. Preis, Hockheim, und F. H. Belte,

Behrheim, Geschäftsf.: Moritzstraße 29. Bürostunden 8-1 u. 3-7. F. 890. Bankkonto: Genossenschaftsbank für Hesse-Nassau.

Continental-Hotel = Aktiengesellschaft. Vorstand: Dr. Otto Stein (Düsseldorf-Obercassel).

Deutsche Bank. Zweigstelle Wiesbaden, Wilhelmstr. 22, Ecke Friedrichstraße. Direktoren: Karl Frdr. Berger, Herm. v. Hauff. Direction der Disconto-Gesellschaft. Zweigstelle Wiesbaden, Wilhelmstr. 14. Vorstand: C. Wolpert, M. Heinke.

Dresdner Bank. Geschäftsstelle Wiesbaden, Wilhelmstr. 34. F. 400 und 880. Vorstand: Herm. Galland, Victor W. Dypenheime, Dr. Gust. Stinnes.

Drogen = Einkaufsvereinigung Wiesbaden e. G. m. b. H., Friedrichstraße 16. Vorstand: Ernst Rods u. Wilh. Schild.

Ein- u. Verkaufsgenossenschaft der Kolonialwarenhändler von Wiesbaden u. Umgebung, G. m. b. H. Vorstand: R. Ehrmann, W. Berghäuser, Ph. Prinz.

Einkaufsgenossenschaft der Ländler u. Malermstr. zu Wiesbaden e. G. m. b. H., Wellstr. 21. Vorsitz.: Gust. Haar, Kassierer: Ph. Hagel. Geschäftsf. Herm. Kreppel. Vorsitz. des Aufsichtsrats: Wilh. Thon, Ländlermeister.

Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Tapezierer, Neugasse 1, Ecke Friedrichstr. Vorstand: Fr. Kaltwasser, R. Meßner, Sch. Seid, Ant. Zimmermann. Geschäftsf. L. Schäfer. Aufsichtsrat: G. Mayer, G. Jung, R. Frey, W. Schindling, Fr. Rei-

her, H. Schunka, G. Kieglein. Elektrizitäts = Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner, Dranienstr. Nr. 40. Direktor Alfred Bödermann, Prof. Ludwig Bus.

Germania = Brauerei = Gesellschaft Wiesbaden, Mainzer Str. 101. Vorstand: Direktor C. Vogel. Aufsichtsrat: Vorsitzender A. Start, Memner, in Wiesbaden, Dr. Müller-Cassell in Eltville. Dr. Hans Reischer, Dormund, Direktor Hofmann in Mannheim, G. Müller-Reischer, Gut Marienof, M. Müller-Gottschalk, Wiesbaden. Prof. Hans Gramer, Rudolf Kaiser, Carl Otto.

Gesellschaft für Linde's Gasmachines, Akt.-Ges., Hildstraße Nr. 4. G. 8. Direktor: Fr. Schipper.

Genossenschaftsbank für Hesse-Nassau, G. m. b. H. Verbandskasse der Preuss. Zentral-Genossenschaftskasse Berlin, Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden. Geschäftsräume: Moritzstraße 29. Kassenstunden: 9 bis 12½ Uhr. Bürostunden: 8-1, 3-6 Uhr. F. 2791. Vorstand: A. Petzjam, D. Kowal, Direktoren, H. Kimmel, Stadtrat, G. Merten, Erbenheim, P. Wittgen, Nordenstadt, Weisker. Präsident des Aufsichtsrats: Kgl. Kammerherr von Heimbürg, Landtagsabgeordneter, Wiesbaden. Bevollmächtigte: A. Marx, L. Schäfer, Buchhalter: P. Bloch, F. Meyer, G. Steinbrück. Steuereinspizit: Meta Prose. Kassenbote: P. Diemer.

Hotel Nassau (Nassauer Hof), A. G., Kaiser Friedrich Platz 3. 4. Vorstand: Albrecht Goeß. Prof. Direktor Friedrich Wilhelm Wiegner u. Aug. Zahn.

Internationale Stachstoff-Aktiengesellschaft, Friedrichstr. 31. Vorstand: Koloman Reichl (Zinsbrud).

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend. E. G. m. b. H. Hellmündstr. 45. Vorstand: Carl Bauer, B. Schmidt, Anton Seibel.

Kredit Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Tischler-Zinnung zu Wiesbaden. E. G. m. b. H., Nerostr. 32. Vorstand: H. Schneider.

Landwirtschaftlicher Konsumverein Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung. Geschäftsflokal: Moritzstr. 29. F. 800. Vorstand: W. Kimm, Stadtrat, Direktor, Kaiser Friedrich Ring 67, Reinhard Faust, Stellvertreter, L. Schäfer, Rentant, Oberamtmann H. Berg, Hof-Kellner, J. Schweigert, Beisitzer.

Lebensmittelbezugs- Vereinigung Wiesbaden, e. G. m. b. H., Schwalbacher Str. 17. Vorstand: Karl Bauer, Daniel Fruchs, Ernst Spindler.

Lieferungsgenossenschaft der Schreiner und Tapezierer des Handwerkskammerbezirks Wiesbaden, E. G. m. b. H., Kaiser Friedrich Ring 62. Vorstand: Wilh. Buchwald, Frankfurt a. M., Friedrich Kaltwasser, Wiesbaden, Franz Terrens, Frankfurt a. M.

Lieferungsgenossenschaft der Schuhmacher des Handwerkskammerbezirks Wiesbaden, e. G. m. b. H., Dogheimer Str. Nr. 61. Vorstand: Franz Weisphal, Theodor Ries, Heinrich Scheer.

Lieferungsgenossenschaft der Baugewerke im Handwerkskammerbezirk Wiesbaden, E. G. m. b. H., Heleneinstr. 5. Vorstand: Josef Steyer (Frankfurt a. M.), Jean Eiser (Frankfurt a. M.), Philipp Nüßl (Wiesbaden).

Lieferungsgenossenschaft für das Schneiderhandwerk der Kreise Wiesbaden Stadt und Land, Rheingau, St. Goarshausen u.

Untertaunus, E. G. m. b. H., Adolfsstr. 5. Vorstand: Heinrich Mercator u. Gottfried Steioff (Wiesbaden), Peter Hedmann (Flörsheim).

Milchverkaufsgenossenschaft vereinigter Landwirte, E. G. m. b. H., in Liquid. Liquidatoren: Josef Stassen, Otto Schulte, Jakob Fischer.

Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden, Friedrichstr. 6. Direktoren: Dr. Bernhard Berle u. Bernh. Andrae.

Neue Selterer Mineralquelle, Aktiengesellschaft zu Selters (Lahn), Voreleirung 11. Vorstand: Otto Schoenfeld (Wiesbaden) u. Gustav Kähler (Berlin-Wilmersdorf).

Parfümerie-Einkaufs-Genossenschaft E. G. m. b. H., Schornhorststr. 17. Geschäftsflokal: A. Schulz. Aufsichtsrat: L. Lange, W. Krämer, Jos. Schmidt, Fr. W. Eysenried, A. Walter.

Pechbrun Aktiengesellschaft, Taunusstr. 22. Vorstand: Wilhelm Müller u. Georg Günther (Kulmbach). Prof. Richard Brückner (Kulmbach).

Perdebezugsgenossenschaft für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden, E. G. m. b. H. Aufsichtsrats-Präsident: Kgl. Kammerherr und Landrat von Heimbach (Wiesbaden). Vorstand: Landwirt H. Merten (Erbenheim), Bankdirektor A. Petitjean (Wiesbaden), Landwirt H. Ohligsmacher (Wiesbaden), Franz Schleicher (Nordenstadt), Landwirt E. Quint (Erbenheim). Geschäftsflokal: Moritzstr. 29 (Wiesbaden). F. 2791 für Wiesbaden, F. 279 für Erbenheim, F. 202 für Fohlenweide, Reitbergsaue bei Viebrich. Bankkonto: Genossenschaftsbank für Fohlenweide: Reitbergsaue b. Viebrich a. Rh. Poststation Erbenheim b. Rh. Landgestüts Dillenburger.

Robstoffverein für Schuhmacher, E. G. m. b. H., Webergasse 44. Vorstand: Emil Rumpf, Th. Müller, Pet. Kaiser. Aufsichtsrat: J. D. Harms, Th. Ries,

Wilh. Müller, Max Büschgens, H. Scheer, R. Presber, F. Weisphal.

Spar- und Bauverein in Liquidation. Liquidatoren: Th. Hardt, Lehrer, Wilh. Ultes, Schlosser u. F. Köhler. Fährder. Verwaltungsbüro: Vereinsstr. 10.

Vereinsbank Wiesbaden, E. G. m. b. H., Mauritiusstr. 7. Vorstand: H. Meis, Direktor, A. Schönsfeld, C. Michel, F. Mergenthal, Ph. W. Seymann, Vorstandsmitglieder. Aufsichtsrat: A. Wolff, Architekt, Vorsitzender, C. Köhler, Redakteur, Stellvertreter. Vorsitzender, W. Meis, Kaufmann, Schriftführer. F. de Sallois, Rentner, Jos. Ochs, Fabrikant, Ph. Schäfer sen., Frin., Ph. Hasselbach, Baunternnehmer, W. Gerhardt, Kaufm., Ernst Unverzagt, Hofbes., Wilh. Elbers, Kaufmann, F. J. Weber, Architekt u. Baunternnehmer. Ehren-Moritz Klein, Kaufmann.

Vorhubs-Verein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H., Friedrichstr. 20. Mitgl. d. Aufsichtsrates: Dr. A. Alberti, Justizrat, Rechtsanwalt u. Notar, Vorsitz., L. D. Jung, Kaufm., Stellvertreter. Vorsitzender, H. Blum, Holzhandl., Jos. Hupfeld, Rentner, Fritz Schildner, Architekt, Chr. Kalkbrenner, Stadtrat, Carl Metz, Kaufm., Wilh. Kraft, Stadtrat, W. Neugebauer, Schreiner, Herm. Petmedy, Hofbes., Carl Reichwein, Kaufm., E. Rumpf, Schuhmacher. Vorstand: 1. Direktor: E. Hirsch, 2. Direktor: Georg Schleicher. Vorstandsmitglieder: Max Brenner, Walter Strehmann, Reinhold Leisigert.

Wiesbadener Kronen-Bräuerei Aktiengesellschaft, Sonnenberger Straße 80-82. Direktion: A. Granzow und W. Haas. Prokurist: H. Möltgen u. J. Jurgelst (gemeinschaftl.). Aufsichtsrat: Vorsitzender: Kaufm. Chr. Glaser (Wiesbaden). Stellvertreter: Vorsitzender: Rechtsanwalt Max Godebsner (Berlin). Architekt Ph. Schmidt (Wiesbaden).

Instalateur- u. Spengler-Zwangs-
Innung. Vorstand: Jaf. An-
thes, Obermeister, Jean Bern-
hardt, Stellvertr. Obermeister
und Kassierer, R. Dgs, Schrift-
führer, J. Vöfler, Stellvertr.,
R. Wenzel.

Ausschuß für Lehrlingswesen, R. Weiß, Vorsitzender, R. Leutzel, R. Wey, J. Bernhardt, Beisitzer.

Ausschuß für Gesellen und Herbergswesen. Rat. Anthes, Vorsitzender, Karl Weiß, Stellvert., Jean Lorenz, Beisitzer, Mit. Wey, J. Bernhardt.

Prüfungs-Kommission: a) für den Stadtkreis: Vorsitzender: J. Anthes, Prüfungsmeister: Karl Weiß, Beisitzer: Anton Weinbach, R. Wey, Leutzel. b) für den Landkreis: J. Bernhardt, Vorsitzender, Ochs, Priker, Beisitzer.

Freie Konditor-Innung. Obermeister: Aug. Reich, Tannusstraße 24. Schriftf.: Phil. Brann, Stellvert. Schriftf.: Fr. Knapfinger, Kassierer: M. Minor, Stellvert. Kassierer: Wilh. Wille.

Käfer-Innung. Vorsitzender: P. Blum, Schriftf.: Ehm. Bauer, Kassierer: A. Ufinger, Beisitzer: W. Stuhlmann, M. Debus.

Schlosser-Zwangs-Innung: Otto Briton, Moritzstr. 46 I, Obermeister, Wilhelm Menges, Stellvertreter, Karl Leicher, Schriftf., Max Elze, Kassierer, Joh. Bausch, Beisitzer.

Schmiede-Innung. W. Göbel, Stellvert., Obermeister, Sedanstraße 11, J. Rittfert, Schriftf., Gg. Schäfer, Kassierer, Ph. Dillenberger (Wiesbaden), J. Arnold (Eltville), W. Klein, String-Trinitatis, Beisitzer.

Schneider-Zwangs-Innung. R. Berg, Obermeister, Kirchgasse 25, Hh. Merkator, Stellvertreter, Geisbergstr. 10. Jaf. Schmitt, Schriftf., Webergasse 15, Adolf Haas, Stellvertreter, Tannusstr. 13. W. Reiningner, Kassierer, Mauergasse 14, Karl Best, Stellvertreter, Erbacher Straße 5, Fr. König, Beisitzer, Moritzstr. 28. Lehrlings-Prüfungs-Ausschuß. H. Mercator, Vorsitzender, A. Herrmann, Stellvertreter, J. Schmitt u. G. Spiedermann, Beisitzer.

Schornsteinfeger-Innung f. den Reg.-Bez. Wiesbaden. R. Meier, Obermeister (Wiesbaden), Jos. Schwan, Kassierer (Wiesbaden), Joh. Kauth, Schriftf. (Wiesbaden). Arbeitsnachweis: Anton Müller (Biebrich a. Rh.).

Schuhmacher-Innung. Vorstand: Frz. Westphal, Obermeister, Hellmündstr. 43. Theod. Ries, Stellvertreter, Theodor Müller, Schriftf., Karl Presber, Kassierer. Hh. Harms, Hh. Scherer, W. Römer, Beisitzer.

Vereinigung der Spengler und Installateure und verwandter Gewerbe Wiesbaden und Umgegend, E. W. J. Anthes, Vorsitzender, J. Köfler, Stellvertreter u. Schriftf., Fr. Kleib, Kassierer.

Tapezierer - Zwangs - Innung. Vorstand: Fr. Kaltwasser, Obermeister, C. Meier, Stellvert., Müller, Schriftf., H. Steuer-nagel, Kassierer, Balling, Fr. Berger, Petri, Beisitzer.

Tischler-Zwangs-Innung. 1. Obermeister: H. Schneider, Nerostraße 32, 2. Obermeister: C. Kobbach, 1. Schriftf.: C. Georg, 2. Schriftf.: B. Rau, Kassierer: B. Bornmann, Beisitzer: A. Bernhardt, A. Kreiner, H. Tremus, G. Moog.

Tücher-, Stuckateure-, Latierer- und Bispbildhauer - Innung. Obermeister und 1. Vorsitzender: Ph. Hagel, 2. Vorsitzender: Wilh. Heidecker, Schriftf.: Ehr. Maurer, Kassierer: B. Jhon.

Uhrmacher-Zwangs-Innung. Otto Herrmann, Obermeister, Franz Gerlach, Stellvertreter, Christ. Noll, Schriftf., Friz Nagel, Stellvertreter, Wilh. Feuerbach, Kassierer. Beisitzer: Karl Müller, Heinrich, Karl Belz, Langen Schmalbach, Hh. Dendorf, Rüd-desheim.

Gesundheitswesen.

Polikliniken.

a) Für Kinderkrankheiten. Koch, W., Luisenstr. 45 (Elisa-Becken-Heilanstalt).

b) Für Massage u. Heilgymnastik. Schacht, A., Michelsberg 2.

Private Heilanstalten.

a) Für Augenkrankheiten.

Kempner, J., Dr. med., Geh. Sanit.-Rat, Rheinstr. 81. F. 940. 9-12, 3-5.

b) Für innere Krankheiten.

Abend, L., Dr. med., Gr. Burgstraße 16. F. 590. 11-12, 3-4, Sonnt. 11-12. Sanatorium Dr. Abend-Arnold, Parkstr. 30, f. innere, Magen, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten. F. 243.

Dornblüth, O., Dr. med., Sanit.-Rat, Händelstr. 15. F. 715. Mont. 11-12, Mittw. u. Freit. 3-4. Sanatorium für Nerven u. innere Krankheiten.

Einzelang, Frz. Jos., Dr. med., Nerosal 18. F. 905. 11-12. Sanatorium Nerosal.

Sonigmann, G., Dr. med., Sanit.-Rat, Gartenstr. 15. 17. F. 889.

van Meenen, A., Dr. med., Sanit.-Rat, Balkmühlstr. 61. 63. F. 253. 9-11, 3-4. Sanatorium Vindenhof.

c) Für Nervenkrankheiten.

Friedlaender, A., Dr. med., Sanit.-Rat, Schöne Aussicht 46. F. 532. 9-11. Sanatorium Friedrichshöhe.

Lubowski, M., Dr. med., Sanit.-Rat, Gartenstr. 20. F. 6006. 3-4. Sanatorium f. Nerven u. innere Krankheiten.

Vogt, H., Dr. med., Prof., Nerosal 18. F. 6070. 11-12 auß. Sonnt. Sanatorium Nerosal.

d) Für orthopädische Chirurgie, Massage u. Heilgymnastik.

Amson, A., Dr. med., Tannusstraße 6. F. 630. 9-11, 2½-3½, Sonnt. 10-11.

Badt, L., Dr. med., Sanitäts-Rat, Tannusstr. 4. F. 234. 9-11, 4-5.

Gurazke, P., Dr. med., Sanatorium u. chirurg. orthopäd. Privatklinik, Mainzer Str. 3. F. 506. 11-1, 3-4 werktägl.

Kakenstein, L., Dr. med., Wilhelmstr. 60. F. 6400. 11-12. Institut f. Medico-Mechanik, Massage, Elektrotherapie u. Inhalation. Diathermie. Höhen-sonne.

Kranz-Busch, M. F., Dr. med. et phil., Tannusstr. 23. F. 224. 8-9½, 3-4, Freit. u. Sonnt. 8-9. Institut für Elektro-Radio- u. Thermotherapie; Mesochanotherapie.

Mayer, C., Dr. med., Sanit.-Rat, Frankfurt Str. 34. F. 104. 9-1, 3-6, Sonnt. 9-12. Institut für Radiumtherapie A.G.

Staffel, J., Dr. med., Sanit.-Rat, Mainzer Str. 13. F. 170. 8-12, 2-4 auß. Sonnt. Medicom-Ges. Zander-Institut.

Stein, A., Dr. med., Rheinstr. 7. F. 6490. 9½-11½, 3½-5.

e) Für Röntgen- u. Lichtschachlung.

Mahr, Tannusstr. 62. F. 2-5.

Arzte.

(Das Verzeichnis ist nach den eigenen Angaben der Betreffenden bearbeitet.)

1. Praktizierende approbierte.

Abend, L. O. Burgstr. 16. F. 11-12, 3-4.
 Ahrens, Ph., Wilhelmstr. 34. F. 3½-4½ wochentäglich, sonst nur nach Verabredung. Privatwohnung Adolfsallee 45.
 Albrecht, A., Sanit.-Nat, Rheinstraße 96.
 Altdorfer, M., Geh. Sanit.-Nat, Taunusstr. 87. F. 11-12, nachm. (Sonnt. ausgen.) 3-4.
 Althausse, D., Emser Str. 13. F. 8-9, 3-4.
 Althen, C., Sanit.-Nat, Taunusstr. 13. F. 2-4 tägl., Mittw. nur 10-11, Samst. u. Sonntag keine Sprechstunden.
 Amson, A., Taunusstr. 6. F. 9-11, 2½-3½, Sonnt. 10-11.
 Arnold, J., Parkstr. 30. F. 10-12 u. O. Burgstr. 16. 2½-4.
 Bahl, E., Sanit.-Nat, Taunusstr. Nr. 4. F. 9-11, 4-5.
 Bachren, W., Gen.-Ch.-Arzt a. D., Al. Wilhelmstr. 3. 9-10, 3-4.
 Baer, J., Bierstadter Str. 4. F. 10-11, 3-4.
 Bender, E., San.-Nat, Taunusstr. 12. F. 10-12, 3-4, Sonnt. 10-11.
 Berberich, C., Friedrichstr. 38. F. 11-12, 3-4, Sonnt. 11-12.
 Berger, J., Oberstaß. u. Regimentsarzt, Taunusstr. 14.
 Bidel, C., Geh. Sanit.-Nat, Rheinstr. 79. F. 2½-4.
 — D., Stadt- u. Schularzt, Adolfsstr. 9. F. (3. 3. im Felde).
 Biermer, K., Wilhelmstr. 30. F. 11-12, 3-4½, außer Sonnt. u. Samst. nachm.
 v. Bloedgenski, St., Taunusstr. 39. F. 10½-11½, 3½ bis 4½, im Winter 6-7.
 Blumenfeld, J., Sanit.-Nat, Taunusstr. 4. F. 10-12, 3-4.
 Bockhart, M., Sanit.-Nat, Wilhelmstr. 12. 9-1, auß. Sonnt.
 Boffert, A., Rheinstr. 30.
 Brück, A., Sanit.-Nat, Drantenstr. 1. F. 3-4, außer Donnerstags.
 Christ, J., Rheinstr. 48. 9-11, 3-4.
 Coiter, A., Parkstr. 6.
 Cuny, B., Bierstadter Str. 9. F. 8½-9½, 3-4½, Sonntags 8½-9½.
 Delius, W., Bismardring 41. F. 2½-4.
 Fetsum, Th., Museumstr. 5. F. 8½-11, 3-4 außer Donnerstags nachm. und Sonntag.
 Feig, D., Bismardring 3. F. 8-9½, 2-4.

Dithmar, J., Geh. Sanit.-Nat, Kaiser Friedrich Ring 72. F. 1720, 9-11.
 Dornblüth, D., Sanit.-Nat, Gändelstr. 15. F. Montags 11-12, Mittwochs und Freitags 3-4.
 Drudenmüller, B., Taunusstraße 11. F. 10-12, 3-4½.
 Dudenhöffer, Fr., Sanit.-Nat, Kaiser Friedrich Ring 20. F. 3-4.
 Engelhard, A., Sanit.-Nat, Bodenstedtstr. 5. F. 10-12.
 Erbach, H., Langstr. 14. F. 8-10, 3-4.
 Feddersen, M., Sanit.-Nat, Taunusstr. 6. F. 11-12, 3-4.
 Fendt, O., Friedrichstr. 20. F. 11-12½, 3-4 an Wochentagen.
 Fischer, H., Adolfsallee 49. F. 8-9½, 3-4, Mittw. nur vorm.
 Flügel, R., Marktstr. 6. F. 10 bis 12½, 3½-5, Sonnt. 9-11.
 Foerster, R., Kaiser Friedrich Platz 2. F. 10-11, 3-5.
 v. Fragstein-Niemdsdorf, A., Geh. Sanit.-Nat, Rheinstr. 52. 10 bis 11, 2-3.
 Friedlaender, R., Sanit.-Nat, Schöne Aussicht 46. F. 9-11 u. Wilhelmstr. 42. 11½-1.
 Fröhlich, W., Emser Str. 10. F. 3-5.
 Geiger, B., Taunusstr. 25. F. 8½-11, 2½-4.
 Geißler, J. W., Stadterzt und Schularzt, Emser Str. 41. F. 3-4.
 Gerheim, M., Sanit.-Nat, Adelsheidstr. 74. F. 3-4 nachm., außer Mittw.
 Geronne, A., Querstr. 4. F. 4½ bis 5½.
 Gierlich, Rik., Prof., Museumstraße 5. F. 10½-12, außer Sonnt.
 Göring, G., Oberarzt an der Augenheilklinik, Museumstr. 5. F. 4-5.
 Graefe, C., Marktstr. 9. F. 2-3.
 Grimmel, F., Langgasse 43. 9½ bis 11. 3-4 Werktags.
 Guradze, P., Mainzer Str. 3. F. 11-11, 3-4.
 Gutmann, C., Leitender Arzt a. städt. Krankenhaus, Luisenstr. Nr. 24. F. Wochentags 2½-5.
 Hadenbruch, P., Prof., Rosenstraße 12. F. 3-4 auß. Donnerst. u. Sonnt.
 Hanau, J., Morisstr. 32. 8-10, 2-3.
 Haymann, A., Taunusstr. 37. F. 9-10, 2½-4, Sonnt. 9-10.
 Heiland, J., Geh. Sanit.-Nat, Morisstr. 25. F. 9-10, 3-4.

Helle, B., Chefarzt d. Paulinenklinik, Schiersteiner Str. 43. F. 11-12 auß. Sonnt. Wohn. Mainzer Str. 26. 3-4 außer Donnerst. u. Sonnt.
 v. Herff, A., Sanit.-Nat, Taunusstraße 36. F. 3-4.
 Herz, W., Wilhelmstr. 30. 2½ bis 3½.
 Heß, R., Sanit.-Nat, Wilhelmstr. Nr. 16. F. 3-4.
 Heubach, P., Taunusstr. 88.
 Heymann, L., Kirchgasse 22. F. 2½-4, Sonnt. 9-10.
 Hezel, D., Rheinstr. 28. F., während des Krieges 3-4.
 Hindelang, F. J., Taunusstr. 56. F. u. Verotal 18. 11-12.
 Hirsch, M., Dirig. Arzt d. Städt. Säuglingsmischanstalt u. Mutterberatungsstelle, Luisenstr. 6. F. 8-9, 3-4½ auß. Sonnt.
 Hirschschow, P., Luisenplatz 2. F. 9-10, 3-4, auß. Sonnt.
 Hirschland, L., Bismardplatz 5. F. Während des Krieges 3-6, auß. Donnerst., Sonnt. u. vorher. Anmelde.
 Hoffmann, W., Coulinstr. 8. F. — J., Geh. Sanit.-Nat, O. Burgstraße 16. F.
 v. Holtz, F., Müllerstr. 6. F. Hougmann, G., Sanit.-Nat, Webergasse 3. F. 11-12, 3-4, Sonnt. 11-12.
 Hülfemann, G., Wilhelmstr. 34. F. 12-1.
 Jungermann, G., Wilhelmstr. 6. 2½-4 auß. Sonnt.
 Kagenstein, L., Schillerplatz 2. F. 3-4 u. Wilhelmstr. 60. 11-12.
 Kempner, J., Geh. Sanit.-Nat, Rheinstr. 81. F. 9-12, 3-5, Sonnt. 10-12.
 Knauer, G., Sanit.-Nat, Wilhelmstr. 6. F. 10-11, 3-4, Sonnt. 10-11.
 Koch, C., Sanit.-Nat, Luisenstr. Nr. 27. F.
 — W., Leitender Arzt d. inner. Abt. d. Paulinenklinik, d. Säuglingsheims u. d. Elisabethenhospital, Mainzer Str. 18. 3-4 auß. Sonnt.
 Koderbed, R., Luisenstr. 24. 9-11, 3-4.
 Köbler, A., Prof., Thelemannstr. Nr. 1. F. Nach vorher. Anmeldung.
 Kornblum, H., Taunusstr. 33. 35. F. 9-11, 2-5.
 Krosferr, A., Sanit.-Nat, Hofrat, Taunusstr. 39. F. 9-10, 3½ bis 4½.
 Kranz-Busch, M. F., Taunusstraße 23. F. 8-9½, 3-4, Freit. u. Sonnt. 8-9.

Arzte

Kretschmar, R., Leitender Arzt der geburtshilflich-gynäkolog. Abt. am Städt. Krankenhaus, Dambachstr. 20. F. 3-4 auß. Mittw.
 Luck, J., Geisbergstr. 1. F. 11 bis 12, 3-4.
 Luck, H., Taunusstr. 18. F. 8-10, 3-4, Sonnt. 9-10.
 Lande, S., Sanit.-Nat., Taunusstr. 31. F. 3-4.
 Landow, M., Prof., Chir. d. Städt. Krankenh., Bierstädter Str. 23. F. 3-4 auß. Sonnt.
 Lang, H., Langgasse 31. F. 8-10, 3-5, Sonnt. 9-11.
 Langer, A., Parkstr. 19. F.
 Laquer, B., Sanit.-Nat., Taunusstr. 69. F. 8-10, 3-4.
 Lauer, C., Langgasse 21. F. 3-5.
 Levy, L., Taunusstr. 11. F. 3 bis 4½.
 Lind, A., Adolfsstr. 16. F. 2½ bis 3½ auß. Sonnt.
 Lipmann, L., Taunusstr. 41. F. 9-11, 3-5.
 Loeb, A., Taunusstr. 22. F. 9-11, 3-5 auß. Sonnt.
 Loffen, W., Museumstr. 5. F. 3 bis 4 auß. Sonnt.
 Lubowski, M., Sanit.-Nat., Gartenstr. 20. F. 3-4.
 Lungenbühl, C., Wilhelmstr. 42. F. 3½-4½ auß. Donnerst. und Sonnt.
 Maack, H., Kleiststr. 16.
 Mäcker, G., Adelsheidstr. 22. F. 3-4. Fürsorgef. für Lungenkranke, Sedanplatz 6. Samst. 5-6½.
 Maier, Taunusstr. 62. F. 9-11, 3-5.
 Manki, R., Mühlgasse 11. F. 11-1, 3-4, Sonnt. 10-11.
 Marx, A., Sanit.-Nat., Gr. Burgstr. 8. 9-12, 3-4, Sonnt. 9-12.
 Mayer, C., Sanit.-Nat., Frankfurter Str. 34. F. 9-1, 3-6, Sonnt. 9-12.
 van Meenen, A., Sanit.-Nat., Bismillahstr. 61. 63. F. 9-11, 3-4.
 Meigen, W., Neuberg 2. F. 11-1, 3-5.
 Mertens, W., Sanit.-Nat., Wilhelmstr. 58. F. 10-12½.
 Meurer, C., Sanit.-Nat., Wilhelmstr. 20. F. 9-11½, 3-4.
 Meyer, B., Sanit.-Nat., Wilhelmstr. 38. F. 9-10, 3-4 außer Sonnt., Donnerst. nur vorm.
 Michaelson, D., Wilhelmstr. 46. F. 10-12, 3-4, Sonnt. 10-11.
 Minor, Schwalbacher Str. 65 I. F. 8-10, 2-4.
 Mikmahl, J., Sanit.-Nat., An der Ringstraße 5. 3-4.
 Mügge, S., Bierstädter Str. 60. F. 9-10, 4-5.
 Müller, Jos., Rheinstr. 46. F. 12-1, 3-4, Sonnt. 9-10,

Müller, Jul., Sanit.-Nat., Museumstr. 5. F. 10-1, 4-5 außer Donnerst. nachm., Sonntags 10-11.
 — R., Sanit.-Nat., Weinbergstr. Nr. 12. F. 10-12.
 — D., Luisenstr. 8. F. 10-12, 3-4.
 Müller-Gub, H., Bierstädter Str. 9a. (v. 1. Juli Victoriastraße 5). F. 2½-4, auß. Mittw. u. Sonntag.
 Münchheimer, J., Friedr. Str. 7. F.
 Niemann, H., Friedr. Str. 16.
 Nolte, C., Sanit.-Nat., Luisenstr. 16. F. 8-10, 3-4.
 Ohlemann, R., Geh. Sanit.-Nat., Taunusstr. 7. 10-1, 3-4.
 Ors, M., Taunusstr. 58. F. 11 bis 12, 3-4, auß. Sonnt.
 Otto, C., Luisenstr. 46. F. 8-10, 2-4.
 — Fr., Querstr. 4. F. 10-12, 3-4, Sonnt. 10-11.
 Pagenstecher, A. H., Taunusstr. 63. F. 3-4, auß. Sonnt.
 — D., Prof., Taunusstr. 63. F. 10-11.
 Pfeiffer, A., Sanit.-Nat., dirig. Arzt des Hospiz z. heil. Geist, Schillerplatz 2. F. 3-4½ wochent.
 — C., Geh. San.-Nat., Parkstr. 13. F. 3-5 werktägl.
 Philipp, C., Rheinstr. 15. F. 2-3½.
 Pilz, L., Kgl. Kreisarzt, Panoramaweg, F. 2-3 für kurze Angelegenheiten, sonst n. Anm. d. Dienststunden wochent. 8-4.
 Plehner, J., Sanit.-Nat., Taunusstr. 2. F. 3-4.
 Prigge, J., Kgl. Kreisarzt, Kleiststraße 9. F. 1-2.
 Proebsting, A., Sanit.-Nat., Köpferstr. 3. F. 3-4½.
 Prüßian, A., Sanit.-Nat., Taunusstr. 54. F. 9-10, 3-4 auß. Sonnt. u. Donnerst. nachm.
 Durin, A., Wilhelmstr. 8. F. 10-1, 4-5, Sonnt. 10-12.
 Raake, K., Langgasse 25. F. 3 bis 4½, Sonnt. 10-12.
 Ramdohr, M., Geh. Sanit.-Nat., Adelsheidstr. 18. F. 3-4 wochent.
 Ratner, S., Taunusstr. 74. 9-11, 3-5.
 Reich, R., Sanit.-Nat., Parkstr. 95. F. 12-1, 3-4.
 Rieder, C., Sanit.-Nat., Adelsheidstr. 30. F. 9-11, 3-5.
 Rimbach, R., Wilhelmstr. 4. 9½ bis 11½. Sommer Bad Rissingen.
 Rodtstroff, H., Luisenstr. 25. (v. 1. Juli Frankfurter Str. 6). F. 11½-1, 3½-5, Sonnt. 10-11.
 Roosen, A., Dambachstr. 28.
 Rosen, C., Taunusstr. 11. F. 11-12, 3-4.
 Rudloff, J., Sanit.-Nat., Rheinstraße 39. F. 9-11, 3½-5, auß. Sonnt. u. Donnerst. nachm.

Sartorius, H., Sanit. = Nat., Mühlgasse 13. F. 9-10, 3-4, Sonnt. 9-10.
 Sahmann, A., Sedanplatz 1. F. 8-9, 2½-4, auß. Sonnt.
 Schacht, A., Miegelsberg 2. F. 8-10, 3-5, Sonnt. 11½-1.
 Schaele, C. W. E., Geh. Sanit.-Nat., Adelsheidstr. 68. F. 10-12.
 Schellenberg, G., Wilhelmstr. 58. F. 3-4.
 Schlesinger, C., Wilhelmstr. 30. F. Während des Krieges 3½ bis 5½, vorm. nur nach teleph. Verabredung, Sonnt. 11-12.
 Schlipf, R., Luisenstr. 25. F. 12-1, 3-4, Sonnt. 12-1.
 Schmeltz, C., Sanit.-Nat., Zahnarzt, Schwalbacher Str. 49. F. 2-3½, auß. Sonnt.
 Schmidt, A., Heleneustr. 28. 9-10, 2-4.
 — J., Sanit.-Nat., Luisenstr. 24. F. 11-12.
 Schmitz, W., Rheinstr. 69. F. 8-9½, 2½-4, Sonnt. 9-10½.
 Schmold, G., Sanit.-Nat., Mainzer Str. 24. F. 9-10, 3-4, Sonnt. 9-10.
 Schneider, C., Taunusstr. 54. F. 11-12, 3-4. Donnerst. u. Sonnt. nur nach Voranmeld.
 — W., Wilhelmstr. 42. F. 11-12, 3-4, Sonnt. 10-11.
 Schönefeyßen, D., Nikolastr. 10. F. 8½-10, 3-4, auß. Sonnt.
 Schrader, D., Stiftstr. 4. F. 2½ bis 4.
 Schranf, W., Sanit.-Nat., Adelsheidstr. 49. F. 3-4, auß. Donnerst. u. Sonnt.
 Schreier, G., Kerotal 7. F. 8½ bis 9½, 3-4 werkt.
 Schubert, M., Taunusstr. 79. F. 9-11, 4-5, Sonnt. 9-10.
 Schulz, J., Sanit.-Nat., Kerotal Nr. 32. 8-9, 3-4.
 Schütz, R., Panoramaweg 1. 2. F. 11½-12½ wochent. Anm. d. dung.
 Schwarz, G., Langgasse 60. F. 9 bis 12, 3-5, außer Samstag nachm. u. Sonnt.
 Seebens, P., Bierstädter Höhe 74. F.
 Servé, J., Herderstr. 12. 3-4.
 Seydewitz, R., Rheinstr. 34. F. 3-4, auß. Mittw. u. Sonnt.
 Simon, A., Taunusstr. 16. 3-4.
 Stappel, A., Mainzer Str. 13. F. 8-12, 2-4 auß. Sonnt.
 — J., Sanit.-Nat., Mainzer Str. 13. F. 8-12, 2-4, auß. Sonnt.
 Stein, A., Rheinstr. 7. F. 9½ bis 11½, 3½-5.
 Stempel, H., Wilhelmstr. 14. F. 11-12, 4-5.
 Strauch, J., Wilhelmstr. 42. F. 10-12½, 3½-4½, Sonnt. 11 bis 11½.

Stredler, H., Sanit.-Nat, Rhein-
straße 5. F. 11-12.
Strider, A., Sanit.-Nat, Adel-
heidstr. 15. F. 3-4½.
Tecklenburg, H., Sanit.-Nat,
Friedrichstr. 45. F.
Tendlan, B., Bismarckplatz 6. F.
9-10½, 3-4.

Touton, C., Prof., Friedrich-
str. 20. F. 11 Uhr auß. Sonnt.
Vaubel, L., Luisenstr. 6. F. 10-1,
2-4.

Viel, H., Sanit.-Nat, Taunus-
str. 38. F. 10-12, 3-5, Sonnt.
10-12.

Vogt, H., Prof., Kerotal 18. F.
11-12.

Voigt, A., Sanit.-Nat, Uhland-
straße 19. F. v. 2½ Uhr ab nach
Verabredung.

Vollmar, A., Frankfurter Str. 24.
F. 10-11, auß. Sonnt.

Van der Büürst de Vries, Tau-
nusstr. 34. F. 3-4.

Vahrenhufen, H., Rheinstr. 90. F.
3-4.

Wachs, D., Sanit.-Nat, Friedrich-
straße 36. F. Während d. Krie-
ges 10-11½.

Wader, L., Franz Abt Str. 2. F.
9-10 auß. Sonnt.

Walther, K., Stadtarzt, Kaiser
Friedrich Ring 1.

Wohmer, P., Sanit.-Nat, Son-
nenberger Str. 14. F. 3-4½.

Weytraud, B., Prof., Kossel-
straße 20. F. 2½-4 nach An-
meldung.

Weiß, L., Wilhelmstr. 34. F.
9-11, 3-5, Sonnt. 10-11.

Weyrauch, B., Emser Str. 24. F.
8-9½, 3-4, Sonnt. 9-10.

Wibel, J., Rheinstr. 68. F. 9-10,
3-4.

Wilde, H., Marktplatz 5. F. 8-9,
3-4.

Wigel, W., Schwalbacher Str. 62.
F.

Wiemssen, D., Mainzer Str. 6. F.
9-11.

Wepffel, K., Wilhelmstr. 58.

2. Homöopathische Nerzte.
Kraus-Wich, M. F., Taunus-
straße 23. F. 8-9½, 3-4, Freit.
u. Sonnt. 3-9.

3. Nerztinnen.
Erlig, Paula, Rheinstr. 59. F.
8½-10, 2½-4½.

4. Spezialärzte.

a) Für Augenkrankheiten.

Borcher, R., Kaiser Friedrich
Ring 2. F. 10-11, 3-5.

Bering, H., Oberarzt a. d. Augen-
heilkunst, Museumstr. 5. F.
3-5.

Bremmer, J., Geh. Sanit.-Nat,
Rheinstr. 81. F. 9-12, 3-5,
Sonnt. 10-12.

Roch, C., Sanit.-Nat, Luisenstr.
Nr. 27. F.

Mertens, W., Sanit.-Nat, Wil-
helmstr. 58. F. 10-12½.

Meurer, C., Sanit.-Nat, Wilhelm-
str. 20. F. 9-11½ u. 3-4.

Otto, J., Querstr. 4. F. 10-12,
3-4, Sonnt. 10-11.

Pagenstecher, A. H., Dirigier.
Arzt der Augenheilkunst, Tau-
nusstr. 63. F. 3-4, auß. Sonnt.

— H., Prof., Taunusstr. 63. F.
10-11.

Quirin, A., Wilhelmstr. 8. F. 10
bis 1, 4-5, Sonnt. 10-12.

Schlupp, R., Luisenstr. 25. F.
12-1, 3-4, Sonnt. 12-1.

Strauch, J., Wilhelmstr. 42. 10
bis 12½, 3½-4½, Sonnt. 10
bis 11.

b) Für Chirurgie.

Ahrens, Ph., Wilhelmstr. 34. F.
3½-4½ wochentl; sonst nur nach
Verabredung. Privatwohnung
Adolfstraße 45.

Hackenbruch, P., Prof., Rosenstr.
Nr. 12. F. 3-4 auß. Donnerst.
u. Sonnt.

Randow, M., Prof., Chefarzt d.
Chirurg. Abt. d. Städt. Kran-
kenh., Bierstädter Str. 23. F.
3-4 auß. Sonnt.

Revy, L., Taunusstr. 11. F. 3 bis
4½.

Rosien, W., Museumstr. 5. F.
3-4 auß. Sonnt.

Stein, A., Rheinstr. 7. F. 9½
bis 11½, 3½-5.

c) Für Frauenleiden.

Engelhard, A., Sanit.-Nat, Bo-
denriedenstr. 5. F. 10-12.

Haymann, A., Taunusstr. 37. F.
9-10, 2½-4, Sonnt. 9-10.

Kreischmar, K., leitender Arzt der
geburtshilflich-gynäkolog. Abt.
am Städt. Krankenhaus, Dam-
bachthal 20. F.

Rande, E., Sanit.-Nat, Taunus-
straße 31. F. 3-4.

Müller, J., Rheinstr. 46. F.
12-1, 3-4, Sonnt. 9-10.

Schneider, W., Wilhelmstr. 42. F.
11-12, 3-4, Sonnt. 10-11.

Van der Büürst de Vries, Tau-
nusstr. 34. F. 3-4.

Wohmer, P., Sanit.-Nat, Son-
nenberger Str. 14. F. 3-4½.

Wilde, H., Marktplatz 5. F. 8-9,
3-4.

d) Für Hals-, Nasen- u. Ohren-
krankheiten.

Blumenfeld, F., Sanit.-Nat, Tau-
nusstr. 4. F. 10-12, 3-4.

Drudenmüller, W., Taunusstr. 11.
F. 10-12, 3-4½.

Girischland, L., Bismarckplatz 5. F.
Während d. Krieges 3-6, auß.
Donnerst. Sonnt. nach vorh.

Anmeld.

Maack, H., Kleiststr. 16.

Proebsting, M., Sanit.-Nat, Nöb-
lerstr. 3. F. 3-4½.

Raake, R., Langgasse 25. F. 3 bis
4½, Sonnt. 10-12.

Rider, C., Sanit.-Nat, Adelheids-
straße 30. F. 9-11, 3-5.

Rodtstroff, H., Luisenstr. 25. F.
(v. 1. Juli Frankfurter Str. 5).
11-1, 3½-5, Sonnt. 10-11.

Rudloff, P., Sanit.-Nat, Rhein-
straße 39. F. 9-11, 3½-5,
auß. Sonnt. u. Donnerst.

Rachm.

Schlesinger, C., Wilhelmstr. 30.
F. Nachmitt. 3½-5½, Vorm.
nur nach teleph. Verabredung.
Sonnt. 11-12.

Socpffel, K., Wilhelmstr. 58.

e) Für Haut- und Harnleiden.

Baer, J., Bierstädter Str. 4. F.
10-1, 3-4.

Bender, C., Sanit.-Nat, Taunus-
str. 12. F. 10-12, 3-4, Sonnt.
10-11.

Bockhart, M., Sanit.-Nat, Wil-
helmstr. 12. 9-11, auß. Sonnt.

Fendt, H., Friedrichstr. 20. F.
11-12½, 3-4 wochentl.

Füßel, K., Marktstr. 6. F. 10
bis 12½, 3½-5, Sonnt. 9-11.

Grimmel, F., Langgasse 48.
9½-11, 3-4 wochentl.

Gutmann, G., Leitend. Arzt am
städt. Krankenhaus, Luisen-
straße 24. F. Wochentl. 2½-5.

Krauer, G., Sanit.-Nat, Wil-
helmstr. 6. F. 10-1, 3-4,
Sonnt. 10-11.

Manski, K., Mühlgasse 11. F.
11-1, 3-4, Sonnt. 10-11.

Mary, A., Sanit.-Nat, Gr. Burg-
str. 8. 9-12, 3-4, Sonnt. 9-12.

Müller, J., Sanit.-Nat, Muse-
umstr. 5. F. 10-1, 4-5 (auß.
Donnerst. Nachm.) Sonnt.
10-11.

Münchheimer, F., Friedrichstr. 7.
F.

Schneider, C., Taunusstr. 54. F.
11-12, 3-4, Donnerst. u.
Sonnt. nur nach Voranmel-
dung. (Harn-, Blasen- u. Nie-
renleiden.)

Touton, C., Prof., Friedrichstr. 20.
F. 11 Uhr auß. Sonntags.

Wachs, D., Sanit.-Nat, Friedrich-
straße 36. F. Währ. d. Krieges
10-11½.

Weiß, L., Wilhelmstr. 34. F. 9-11,
3-5, Sonnt. 10-11.

f) Für Heilgymnastik.

Schacht, A., Michelsberg 2. F. 8
bis 10, 3-5, Sonnt. 11½-1.

g) Für innere Krankheiten.

Abend, L., Gr. Burgstr. 16. F.
11-12, 3-4.

Ärzte

Arnold, J., Partstr. 30. F. 10-12.
Gr. Burgstr. 16. 2½-4. (Stoffwechsel-Krankh.)
Babt, L., Sanit.-Rat., Taunus-
straße 4. F. 9-11, 4-5.
v. Blochjewski, St., Taunus-
straße 39. F. 10½-11½, 3½-4½.
i. Winter 6-7.
Bosfert, A., Rheinstr. 30. F.
Dercum, Th., Museumstr. 5. F.
9½-11, 3-4, außer Donnerst.
nachm. u. Sonnt. (Bes. Magen-
u. Darmkrankheiten).
Feddersen, M., Sanit.-Rat., Tau-
nusstraße 6. F. 11-12, 3-4.
Graefe, C., Marktstr. 2. F. 2-4.
Geh, R., Sanit.-Rat., Wilhelmstr.
Nr. 16. F. 3-4.
Hindelang, K. J., Taunusstr. 56.
F. und Nerotal 18. 11-12.
Hirschowitz, P., Luisenplatz 2. F.
9-10, 3-4, auß. Sonnt.
Hontigmann, G., Sanit.-Rat.,
Debergasse 3. F. 11-12, 3-4,
Sonnt. 11-12.
Koch, W., Mainzer Str. 18. F.
3-4 außer Sonnt.
Loeb, A., Taunusstr. 22. F. 9-11,
3-5 auß. Sonnt.
Michaelsen, D., Wilhelmstr. 46.
F. 10-12, 3-4, Sonnt. 10-11.
Mikmahl, R., Sanit.-Rat., An der
Ringkirche 5. 3-4.
Orb, M., Taunusstr. 58. F. 11
bis 12, 3-4, auß. Sonnt.
Philippi, C., Rheinstr. 15. F.
2½-3½.
Pfehn, R., Sanit.-Rat., Taunus-
straße 2. F. 3-4.
Reich, R., Sanit.-Rat., Partstr.
Nr. 95. F. 12-1, 3-4.
Rimbach, R., Wilhelmstr. 4. F.
9½-11½. Sommer Bad Riss-
gen.
Schubert, M., Taunusstr. 79. F.
9-11, 4-5, Sonnt. 9-10.
Schüs, R., Panoramaweg 1. 3.
F. 11½-12½ wochent. Anmald.
Simon, A., Taunusstr. 16. 3-4.
Stempel, S., Wilhelmstr. 14. F.
11-12, 4-5.
Tedenburg, R., Sanit.-Rat.,
Friedrichstr. 45. F.
Vollmar, R., Frankfurter Str.
Nr. 24. F. 10-11 (Stoffwechsel-
Krankh.)
Weintrand, W., Prof., Noßstr.
Nr. 20. F. 2½-4 nach Anmel-
dung.

b) Für Kinderkrankheiten.

Hirsch, M., Dirig. Arzt d. Städt.
Säuglingsmilkanstalt u. Mut-
terberatungsstelle, Luisenstr. 6.
F. 8-9, 3-4½, auß. Sonnt.
Koch, W., Mainzer Str. 18. F.
3-4 auß. Sonnt.
Lugenbühl, G., Wilhelmstr. 42. F.
3½-4½ auß. Donnerst. u.
Sonnt.

i) Für Nervenleiden.

Dornblath, D., Sanit.-Rat., Hän-
delstr. 15. F. Mont. 11-12,
Mittw. u. Freit. 3-4.
v. Fragstein-Niemdsdorf, A., Geh.
Sanit.-Rat., Rheinstr. 52. 10-11,
2-3.
Friedlaender, R., Sanit.-Rat.,
Schöne Aussicht 46. F. 9-11.
Wilhelmstr. 42. 11½-1.
Gierlich, R., Prof., Museum-
straße 5. F. 10½-12, außer
Sonnt.
v. Herff, A., Sanit.-Rat., Tau-
nusstraße 36. F. 3-4.
Herz, W., Wilhelmstr. 30. 2½ bis
3½.
Hegel, D., Rheinstraße 28. F.
Während d. Krieges 3-4.
v. Hoff, J., Müllerstr. 6. F.
Krafft, A., Sanit.-Rat., Hofrat,
Taunusstr. 39. F. 9-10, 3½ bis
4½.
Kubowski, M., Sanit.-Rat., Gar-
tenstraße 20. F. 3-4.
van Meenen, A., Sanit.-Rat.,
Walzmühlstr. 61. 63. F. 9-11,
3-4.
Orb, M., Taunusstr. 58. F. 11
bis 12, 3-4, auß. Sonnt.
Pfehn, R., Sanit.-Rat., Taunus-
straße 2. F. 3-4.
Ratner, S., Taunusstr. 74. F.
9-11, 3-5.
Rosen, C., Taunusstr. 11. F.
11-12, 3-4.
Simon, A., Taunusstr. 16. 3-4.
Stempel, S., Wilhelmstr. 14. F.
11-12, 4-5.
Waukel, L., Luisenstr. 6. F. 10 bis
1, 2-4.
Wief, S., Sanit.-Rat., Taunus-
straße 38. F. 10-12, 3-5. Sonnt.
10-12.
Wogt, S., Prof., Nerotal 18. F.
11-12.

k) Für orthopädische Chirurgie.

Amfou, A., Taunusstr. 6. F. 9 bis
11, 2½-3½, Sonnt. 10-11.
Guradze, P., Mainzer Str. 3. F.
11-1, 3-4.
Heile, B., Schiersteiner Str. 43.
F. 11-12, auß. Sonnt. Wohn.
Mainzer Str. 26. 3-4, auß.
Donnerst. u. Sonnt.
Stoffel, A., Mainzer Str. 13. F.
8-12, 2-4 auß. Sonnt.
Stein, A., Rheinstr. 7. F. 9½
bis 11½, 3½-5.

l) Für physikalische u. orthopäd.
Behandlung.

Hülsmann, G., Wilhelmstr. 34.
F. 12-1.
m) Für Hüntgen- u. Lichtbehand-
lung.
Gendt, G., Friedrichstr. 20. F.
11-12½, 3-4 wochent.
Knauer, G., Sanit.-Rat., Wil-
helmstraße 6. F. 10-1, 3-4.
Sonnt. 10-11.

Köhler, A., Prof., Thelemannstr.
Nr. 1. F. 9-11, 3-4 außer Don-
nerst. nachm. u. Sonnt.
Mahr, Taunusstr. 62. F. 9-11,
3-5.
Müller, Jul., Sanit.-Rat., Mu-
seumstr. 5. F. 10-1, 4-5 (auß.
Donnerst. nachm.) Sonnt. 10
bis 11.
Stein, A., Rheinstr. 7. F. 9½ bis
11½, 3½-5.

Approbierte Zahnärzte.

Andries, A., Kirchgasse 23.
Becher, W., Friedrichstr. 49. F.
9-12, 3-6.
Bed, R., D. D. S., Luisenstr. 6.
F. 9-1, 3-5.
Capito, S., Kirchgasse 5. F. 9-12,
2-5, Sonnt. 10-11.
Caspari, G., Wilhelmstr. 42. F.
9-6.
Christ, J., Rheinstr. 48. 9-11,
3-4.
Cramer, E., Rheinstr. 33. F. 9-1,
3-6, Sonnt. 10-12.
Funde, D. C., Museumstr. 5. F.
10-1, 4-6.
Giller, R., Gr. Burgstr. 15. F.
9-12 n. vorh. Anmeldung.

H. Hülsebusch,

Luisenstraße 49. F. 3337.

Jung, R., Luisenstr. 24. F. 9-12,
3-5 auß. Sonnt.
Kann, J., Kranzplatz 1. F. 9-1,
3-6.
Kesser, A., Taunusstr. 13. F. 9-1,
3-6.
Meyer, C., Nikolastr. 23. F. 9-1,
3-5.
Moureaux, G., Gr. Burgstr. 14.
F. 9-1, 3-6. Sonnt. u. Fer-
abredung.
Müller, C., Wielandstr. 9. F.
Müller-Kraiser, A., D. D. S., Tau-
nusstraße 4. F. 9-1, 2-5.
Naiche, G., Kirchgasse 53. F.
Dit, J., Dr. med., Bierhäuser
Höhe 56.
Schmitt, J., Rheinstr. 38. F. 9-12,
2-5.
Schwarz, G., Dr. med., Langgasse
Nr. 50. F. 9-12, 3-5 auß.
Samst. nachm. u. Sonnt.
Beith, C., Nerotal 6. 9-1, 3-5
auß. Sonnt.
Bogell, G., Wilhelmstr. 28. F.
9-1, 3-6 wochent.
Wigel, A., Adolfsallee 16. F.
9-12, 3-5.
Zentner, R., Adelsheidstr. 34. F.
9-12, 3-5.

Zahnärztinnen.

Rosenthal, B., Taunusstr. 1. F.
9-12, 2-5, Sonnt. 10-11.

Zahnheilkundige.

(Im Auslande approbirt.)

- Beitel, G., D. D. S., Thelemann-
straße 7. F. 9-4.
Einhoven, D. D. S., Querstr. 4.
F. 9-1, 2½-5.
Hofmann, G. J., D. D. S., Neuro-
l. 6. F.
Klingelhofer, C. L., Dr. D. S.,
Neurot. 6. F.

- Maguin, J., Zrl., Dr. of D. S.,
Launusstr. 25. 9-1, 2½-4½.
Richter, B., Dr. D. S., Wilhelm-
straße 20. F. 10-4.

Tierärzte.

- Bod, F., Dr. med. vet., Moritz-
straße 21. F. 2-3½.
Gonert, M., Schlichterstr. 9. F.
3-4.

- Marcus, H., Dr. med. vet., Städt.
Tierarzt, Adelheidstr. 82. F. 2½
bis 4.
Meyer, M., Dr. med. vet., Städt.
Tierarzt, Dohheimer Str. 61.
F. 2-3.
Noth, A., Dr. med. vet., Adolfs-
allee 57.
Thon, H., Schlachthausdirektor,
Gartenfeldstr. 57. F.

Milde Stiftungen und Wohlthätigkeitsanstalten.

Wolff-Stiftung zur Ausbildung
naß. Lehrermaschinen. (Begr. 1804.)
H. Müller, Direktor, Stadtschul-
rat a. D., H. Jäger, Rektor,
Stellvertreter, Konalt I, Schrift-
führer, G. Zipp, Lehrer, Stell-
vertreter (Niebrich).

Altkathol. Frauenverein. Vor-
stand: A. Dorst, Zrl., Vor-
sitzende, G. Bothe, Zrl., G.
Jung, Bw., Trendelburg, Bw.

Armen-Verein. (Eingetragener
Verein). Rathhaus, Eingang
Südseite. Vorstand: Vorst.:
H. Schreiber, Rentner, Jaf.
Dreher, Rentner, L. Reit,
Rentner, Dr. Fr. Glaser, G.
Rumpf, Bezirksvorsteher, Phil.
Korb, Armenpfleger, Rentner,
G. Wades, Rechnung.

Augenheilanstalt, Kapellenstr. 42.
Behandlung unbemittelter
Augenkranker jeder Nationalität
und jeder Konfession
unentgeltlich. Sprechstun-
den für Unbemittelte täglich
von 11-1 Uhr. Verwaltung:-
Kommission: Vorsitzender:
Oberstleutnant a. D. Walter,
Dr. Adolf H. Pagenstecher,
berühmter Arzt, Dr. F.
Bergmann, Stadtverordneter,
Rechtsanwalt Stempel, Rechts-
anwalt von Jöbel, Konsult.
Arzt: Geh. Sanit.-Rat Prof. Dr.
H. Pagenstecher. Deozart: Dr.
Göring, Rechnung und Verwal-
ter: R. Köhler, Kassensassistent:
S. Sahn.

**Blinden-Anstalt mit Blinden-
Männern- und Mädchenheim**
(Jurist. Person). Bach-
mayerstraße 11 und Walf-
mühlstr. 21a. Zweck: Intellek-
tuelle, gewerbliche, u. musika-
lische Ausbildung. Vorstand:
Vorstand: Th. Steinkauler,
Dr., Fabrikbesitzer, Walfmühl-
straße 11. Stellvertreter: A.
Kreuzschulz, Rentner, C. Bluth,
Priv., Rechnung: Drexel, Rentn.,
Beist. Rat Dekan Gruber,
Herr Grein, A. Krefel, Geh.
Reg. Rat. Landeshauptm. H.
Kadefsch, Rentner, G. Müller,
Stadtschulrat a. D., Vorsteh. u.

Leiter der Blindenanstalt und
Blindenheime: C. A. Claas, In-
spektor und Hauptlehrer. Lehr-
er: H. Capperrell. Lehrerin:
Zrl. M. Würsdörfer. Kinder-
gärtnerin I. Kl. Zrl. Gertr.
Zimmer. Arbeitslehrer und
Verflehtmeister: B. Löw, Korb-
flechtmeister, Dito Düring,
Bürstenmachermeister. Musik-
lehrer: Schaefer, Kgl. Kam-
mermusiker, Schulze, Kgl. Kam-
mermusiker. Arbeitslehrerin:
Zrl. Minna Zipp und Zrl.
Würsdörfer. Haushälterin:
Frau Emmy Hermann. Anstalts-
geistliche: Pfarrer Grein und
Pfarrer Dr. A. Hilfrich. Haus-
arzt: Dr. Althausse. Blinden-
heim für Mädchen: Walfmühl-
straße 21a. Haushälterin: Zrl.
M. Zipp. Blindenheim für
Männer: Aufseher: B. Rüß-
mann.

Brüderhaus (Barmh. Brüder),
Krankenpflege, Schulberg 7.
F. 204. Bruder Gordianus,
Vorsteher, Bruder Antoninus,
Cornelius, Maximin, Pfarrer
a. D. Rofsbach, Kaplan Dr. Si-
mon, Fenster, Privatier.

Damenheim Kreidel-Stift, Walf-
mühlstraße 51. Das Kreidel-
stift steht unter Leitung des
Verwaltungsrats des Versor-
gungshauses für alte Leute.
Oberin: Frau v. Rommel, Ma-
jors-Bw. Stiftsdamen: Zrl. L.
Bickel, Zrl. M. Langsdorff,
Zrl. P. Sauerländer, Zrl. G.
Müller, Zrl. A. Bauer, Zrl. L.
Verschwinger, Zrl. J. Heppelt,
Zrl. M. Pfeiffer, Zrl. L.
Pfeiffer, Zrl. M. Belde, Zrl.
Th. Schüler, Zrl. L. Brühl,
Zrl. G. Lang, Zrl. C. Waniel,
Zrl. J. Lange, Zrl. Hein-
müller, Zrl. J. Zwenger, Zrl.
Th. Markwardt, Frau Zuit.
Rat Wuh, Frau Post-Direkt.
Kreier, Frau A. Petersen, Frau
B. Jenner, Frau M. Stod-
mann, Frau J. Hilgers, Frau
M. Rudolph, Frau C. Lehr,
Frau Boeltz, Frau L. Hoff-
mann, Frau G. Forst, Frau

J. Senfer, Frau A. Zimmer-
mann, Frau Th. Wiener, Frau
Zacharia, Frau M. Landgraf,
Frau Pohl, Frau M. Gärtner,
Frau Voigt, Zrl. G. Schwarz-
kopff.

Deutscher Frauenverein vom
Roten Kreuz für die Kolonien.
Wiesbaden. 1. Vors.: Frau
Oberstleutn. Auer von Herren-
kirchen, Schöne Aussicht 28.
Stellvert. Vorsitz.: Frau Gene-
ralleutn. v. Sack-Jaworski,
Exz. Schrift.: Dr. Blumen-
feld. Schatzmeister: Frau Oberst
von Porembsky, Niederwall-
straße 5, 1. Beigeordnete: Frau
Kommerzienrat Jung, Oberstl.
Auer von Herrenkirchen.

Diakonenheim, Philippsbergstr. 8.
Hausvater: Jung. Diakonen:
Grund, Pfistner, Lannert,
Adam.

Diakonissenheim, Emser Str. 29.
Kuratorium: G. v. Hochwächter,
Kgl. Kammerherr, Ehren-Vors.
Vors.: Gen.-Maj. J. D. Stelker.
Stellvert. Vors.: Oberstl. J. D.
v. Bunschlod. Schatzmeister:
Oberstl. Reimers. Stellvert.
Schatzmeister: Major Nowina
v. Agt. Stellvert. Schriftfüh-
rer: Pfarrer Schüller. Königl.
Kammerherr Graf v. Byland,
Konst.-Präsident Dr. Ernst,
Kgl. Kammerherr G. von
Goedingt, Generalinspektent
Dhly, Polizeipräsident von
Schend. Diakonissinnen: 1. Vor-
steh.: Schwester Anna Petersen.
Schwestern: Lina Neuer, Helene
Blettgen.

Diakonissen-Mutterhaus Pauli-
nen-Stiftung, Schiersteiner Str.
Nr. 43. F. 499 (Diakonissen-
haus) F. 849 (Krankenhaus),
verbunden mit Erziehungs-
haus, Kinder- und Säuglings-
heim und Adelsheimkranken-
haus, dazu fünf auswärtige
Pensionsanstalten. (Jurist. Person
und landeskirchliche Anstaltsge-
meinde.) Protektorin: Ihre
Kgl. Hoheit Großherzogin Silda
von Baden, Prinzessin von

Raffau. Ehrenmitglieder: Chef-Präsident. Ec. Excellenz Wirklicher Geh. Rat Magdeburg, Potsdam, Kgl. Kammerherr v. Hochwächter, Wiesbaden, Dirkl. Geh. Oberkonsistorialrat D. Maurer, Generalsuperintendent a. D., Ehrenvorsitzender. Vorstand der Anstalt: Generalleutnant. Dr. Schuch, Excellenz, Verlagsbuchhändler Dr. Bergmann, Oberstleutnant Freiherr v. Ende, Konsistorialpräsident Dr. Ernst, Hofmarschall Lebr., Generalmajor a. D. Königstein, Dr. H. Heile, Stefan Krämer, Dörsdorf, Frk. Marie Gock, Landeshauptm. Arefel, Generalsuperintendent Chsl., Polizeipräsident v. Schenk, Frk. E. v. Massenbach, Komm.-Rat Soehnelein-Pabst, Oberin v. Wisingerode, Geheimrat Maimwald, Schatzmeister, Pfarrer Eichhoff, Vorsteher. Hansvorstand (Hausleitung): Oberin v. Wisingerode und Pfarrer Eichhoff: Chefart: Dr. H. Heile. Für die innere Abtheilung und das Säuglingsheim: Dr. Koch. Für die Gynäkologische Abteilung: Dr. F. Müller. Abteilung für Ehrenranke: Dr. Rodtbroh. Urologische Abteilung: Dr. Baer. Bestand der Schwesternschaft: 178 Schwestern, davon 105 auf 60 Außenstationen.

Diakonissen des Martha-Maria-Vereins für allem. Krankenpflege G. B., Stifftstr. 27, 1. F. 4454. Leitende Schwester: Nina Römer.

Elisabethen-Heilanstalt (Großherzog. Luxemburg., Herzogl. Nassauische). (Zentrale des Pausenstifts). Luisenstr. 45 F. 2299. Freie Behandlung und Arznei für kranke Kinder Unbemittelter. Sprechstunde: Montags, Mittwochs und Freitags 12 Uhr. Leitender Arzt der Anstalt: Dr. Wils. Koch.

Erholungsstätte für Heimarbeiterinnen G. B. Wiesbaden-Frankfurt a. M. 1. Vorsitzende: Frk. Thekla Jigen, Bismarckring 35. 1. Schatzmeisterin: Frk. M. Feldmann, Kaiser Friedrich Ring 1. 1. Schriftführerin: Frk. Peterken, Frankfurt a. M.

Evangel. Mädchenhilfe, Heim für gefährdete Mädchen u. Frauen. Vorsitzender: Pfarrer Schüller, Dohheimer Str. 4 F. 1435.

Evangelisches Rettungshaus. Dethlich v. Hof Eisberg. Vors.: Vorsitzender: Geh. Konsistorialrat Jäger, Pfarrer in Vierstadt, Dirkl. Oberkonsistorialrat, Generalsuperint. a. D. D. Maurer, Pfarrer Grein (Wiesbaden), Lehrer und Hausvater Fühne,

Lehrer F. Daprich, Landwirt G. Schneider (Wiebich), Rechnungskanzl.-Sekret. Scheller.

Evangelisches Vereinshaus, Platter Str. 7. Vorstand: Vorsitzender: Hotelbesitzer W. Gaeßner, G. Schneider, Pfarrer F. Grein, Pfarrer Hofmann, Pfarrer Korben, Lärchermstr. Nagel, Pfarrer Schüller, Rechnungsrevisor Spangenberg, Rechnung Kaufmann W. Schild, Architekt Reimers. Hospize: Emser Str. Nr. 5 und Platter Str. 2. Verwalter: W. Sturm.

Frauen-Anst. „Lindenhaus“. Jungfrauenst. für Frauen u. Mäd. chen, Walfmühlstr. 49. Vorsteherin: Frk. von Barner, Emser Str. 12. F. 6512.

Frauen-Klub G. B., Wiesbaden, Drankenstr. 15, 1. Vorsitzende: Frau B. Krawinkel, Viktoriastraße 45, 2. Vorsitzende: Frau Baurat Gottstein, 1. Schriftführerin: Frau Dr. Neumann, 2. Schriftführerin: Frau Direktorin Maifeld, Schatzmeisterin: Frk. Marie Stremmel, Luxemburgplatz 3, stellvert. Schatzmeisterin: Frk. Ida Ziegler, Bibliothekarin: Frk. E. Künig, Bibliothekarin Frau Dr. W. Gert, Beisitzende: Frau Telg.

Frauen-Druckgruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland. 1. Vorsitzende: Frau Prof. Viezeberg, Jöhleiner Straße 7, 2. Vorsitzende: Frau Apotheker Gerlach, Herrngartenstraße 16, 1. Schatzmeisterin: Frau A. Semler, Eigenheim, Eintrachtstr. 15, 2. Schatzmeisterin: Frau Prof. Schneider, Eigenheim, Forststr. 35, 1. Schriftführerin: Frau L. Herber, Dambachtal 28, 2. Schriftführerin: Frau Dr. Reuning, Rautenhaler Str. 20. Beisitzerinnen: Frau Erhard-Lübecking, Frau Prof. Spamer, Frk. Oberlehrerin L. Stahl, Frau Prof. Weintraud, Frk. K. Krafft (Wiebich).

Freiwillige Sanitäts-Kolonnen vom roten Kreuz. Vors.: Oberbürgermeister a. D. Dr. v. Jöell, Humboldtstr. 26. Kolonnenführer: Hauptm. d. R. Herm. Böning, Philippsbergstraße 31. Kolonnenarzt: Dr. A. Staffel, Stabsarzt d. R. Kolonnenführer-Stellvert.: J. Vogt, Delenenstr. 31. Schriftf. i. B.: R. Beder. Kasienwart: G. Braun. Zeugwart: Herm. Herzog.

Heilig-Geist-Hospital, Friedrichstraße 24. Varnh. Schwestern: Oberin: Antberta. Schwest.: Adalendis, Agnina, Amandis, Bernardilla, Eberharda, Emma, Giomaria, Germinie, Rae-

tantia, Rudolfsine, Maurittiana, Meinulfsine, Melora, Menodora, Dratrix, Elnoida, Gidebrandis, Theopanta, Amandis, Bernardia, Minalla, Jungberta.

Israelitischer Unterstützungsverein. Büro: Gemeindehaus am Schulberg, täglich mit Ausnahme der Sabbathe u. Festtage geöffnet an Werktagen von 2-3, Sonntagen 10-10½ Uhr vormittags. Vorstand: Vorsitzender: M. Feimerbinger, Kaufmann Ferd. Baum, Kaufmann S. Blumenthal, Rentner M. Eisberg, Kassierer Dr. Ludwig Lindt, Rentner Jos. Löwenstein, L. Bloch, Julius Altemann, Moritz Lutzheimer. Damen-Komitee: Frau S. Blumenthal, Frau Jos. Heymann, Frau Hedwig Kahn.

Israelitischer Waisen-Unterstützungsfonds (Eingetragener Verein). Vorsitzender: Stadt- und Bezirksrabbiner Dr. Ad. Kober. Rechnung: Kaufmann Jos. Heymann. Schriftführer: Kaufmann S. Morgenthau, Stadtvorordneter u. Rentner S. Geh, Rentner Justizrat Dr. Seligsohn, M. Simon.

Kaiser Wilhelms-Spende. Allgemeine deutsche Stiftung für Altersrenten- und Kapital-Versicherung. Sitz der Direktion: Berlin SW 68, Zimmerstr. 19a. Zahlstelle in Wiesbaden: Bankhaus Gebr. Krier, Rheinstr. 95.

Karoline-Sabine-Stift. Stifftstr. 11. Aufsichtführendes Vorstandsmitglied: W. Arnig, Uhlendorfer Str. 7. Vorsteherin: Frk. Mathilde Jacobs.

Katholischer „Fürsorgeverein Johannesstift G. B.“ Zweck: Schutz und Rettung sittlich gefährdeter und gefallener Mädchen, Frauen und Kinder, sowie der vernachlässigten Jugend. Vorstand: Frk. Großmann, Frau General Bennin, Frau Schipper, 1. Schriftführerin: Frau Baronin v. Eyberg, 2. Schriftführerin: Frk. Geribener, Schatzmeisterin: Frau Schipper, Geisl. Beirat: Stadtpfarrer Gruber, Geschäftsmann mit Sprechstunden: Außenplaz 8, Erda. Fürsorgeheim: Platter Str. 76 u. 78. Leiterin des Hauses: Schwester Demetria.

Katholischer Mädchenjugendverein. Vorsitzende: Frau Major von Scheel, Albrechtstr. 8. Präses: Pfarrer Dr. Hüfner, Frauenlobstr. 5. Zweck des Vereins: Arbeit des vorbeugenden Erzieh. des der weibl. Jugend. Die Damen der Bahnpostmission sind besonders an der gelb-weißen Mission theilnehmend.

Kinder-Verwahr-Anstalt. (Jurist. Person.) Schwalbacher Str. 81. F. 4260. Vorstand: Vorsitzender: Beigeordneter Vorgmann, stellvertretend. Vorsitzender: Stadtrat Philippi, Schriftführer: Defan Bidel, Schatzmeister: Stadtverordneter W. Neundorff. Frau Prof. Vorgmann, Fr. v. Ed. Fr. S. Eichhorn, Frau Mittmeister Frenzenberg, Frau Geheimrat Kalle, Frau Ludwig von Knoop, Fr. L. Mey, Frau Direktor Schipper, Geh. Kommerzienrat Barling, Stadtsanitätsr. Berktz, Defan Brüder, Oberst Polzschewitz, Prof. Dr. med. Weintraud. Personal der Anstalt: Hausvater: Lehrer Karl Friedrich Müller, Aufseher: Bindewald, Ostermündner, Frau. Krankenpflegerin: Belten. Handarbeitslehrerin: Nößler, Kindergärtnerin: Stehling, Schneiderin: Jorisch, Köchin: Dieter.

Kinderheim Mozartstr. 8^a. Oberstschweizer: Nanny Schlichting. Leitender Arzt: Dr. Guraage.

Kreisverein vom roten Kreuz für den Stadtkreis Wiesbaden. Der Verein unterhält mit dem Vaterländischen Frauenverein zusammen das Veteranenheim, Büdingenstr. 8. Seiner Aufsicht untersteht die von ihm gegründete und laufend unterstützte freiwillige Sanitätskolonne vom roten Kreuz. Geschäftsstelle: Humboldtstraße 26. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Humboldtstr. 26, stellvert. Vorsitzender: Stadtrat W. Arns. Schriftführer: San.-Rat Dr. Proebsting, stellvert. Schriftführer: Mag. Ober-Sekretär Begele. Schatzmeister: Gen.-Oberarzt a. D. Dr. Bachren, stellvert. Schatzmeister: Justizrat Dr. Behner, Geh. Komm.-Rat Vorling, Gen.-Major z. D. Bennin, Bankier Dr. F. Berle, Reichsanwalt Dr. Bidel, Hauptm. d. R. Hermann Böning, Philippsbergstr. Nr. 31 Oberbürgermeister Geh. Oberfinanzrat Gläffing, Sanitäts-Rat Prof. Dr. Hadenbruch, Kav.-Leutnant a. D. Stadtrat Heinrich Klett, Prof. Dr. Landow, Konteradmiral a. D. Freiherr v. Lynder, Polizeipräsident. Kammerherr v. Schend, Generalleutnant z. D. Schend, Ober-Neg.-Rat Springorum.

Kreisverein vom roten Kreuz für den Landkreis Wiesbaden. Geschäftsstelle: Lessingstr. 16. Vorsitzender: Agl. Kammerherr und Landrat v. Heimbürg, Stellvert. Vorl.: Geh. Kommerzienrat Dr. W. Kalle (Wiesb.). Schriftf.: Kreisbürobirekt. Berkmüller. Stellvert.: Beigeordneter Tropp (Wiesb.).

Schatzmeister: Kreisrentmeister Fischer.

Lehrerstr. Kapellenstr. 17. Vorsitzende: Fr. M. Schupp. Stiftdamen: Fr. Em. Weinhauser, Fr. Johanna Dieffenbach, Fr. Ant. Höfeld, Fr. Elisabeth Höfeld, Fr. Lina Degmann, Fr. Math. Ohly, Fr. Lina Schröder, Fr. Bertha Schröder, Fr. Agnes Schupp.

Mädchenheim. Gartenhaus Dranienstr. 53. a) Herberge für stellungsfuchende Frauen u. Mädchen, b) für Stellenvermittlung. Sprechst.: 9—12 vorm., 4—7 Uhr nachm., ausgenommen Samstag nachm., sowie Sonn- und Festtagen, c) Haushaltungsschule für konfirm. Mädchen. 1. Vorsitzende: Fr. Marie de la Croix, 2. Vorsitz.: Pfarrer Hofmann, Frau Konfistor.-Präs. Ernst, Fr. Helene Grimm, Jäger, Geh. Konfistorialrat (Bierstadt), Kottbeurer, Pfarrer, Frau Geheimrat Kund, Mainwald, Geh. Regierungsrat, Ohly, General-superintendent, Romeis, Dr. jur., Justizrat, Fr. J. v. Schellha, von Schend, Polizeipräsident, Schöberth, Ober- u. Geh. Baurat.

Marienthaus. Katholisches Mädchenheim. Friedrichstr. 23. F. 3980. Das Haus bietet stellungsfuchenden Mädchen Unterkunft und vermittelt ihnen passende Stellen. Sprechstunde der Stellenvermittlung: vorm. 9—12 Uhr, nachm. 3—7 Uhr. Das Haus hat außerdem eine Abteilung für Lednerinnen und verwandte Berufe.

Nass. Gefängnis-Verein. C. B. Ausschuh: Vorst.: Justizrat Guttman, Drantenstr. 15. Stellvert.: Geistl. Rat Defan Stadtpfarrer Gruber. Rechner: Kaufm. P. Alzen. Mitglieder: Landeshaupmann Krefel, Generalleutnant z. D. Krebs, Pfarr. Diehl. 1. Staatsanwalt Geh. Justizrat Hagen, Amtsgerichts-rat Kayser, Fr. Schloffer, Fr. M. Grosmann, Oberpostsekretär a. D. Kampe. Sprechzimmer: Sedanplatz 5. Sprechstunden: Mittwoch u. Samstag 12—1 Uhr.

Nass. Heilstätten-Verein für Lungenkranke. Vorstand: Vorst.: Dr. Maekler. Stellvert.: Direktor F. Schipper. 1. Schatzmeister: Rentn. D. Montandon. Schriftf.: Komm.-Rat D. Wadendorff. Ausschuh: Rentn. Alb. Sturm, Geh. Baurat Voiges (Ehrenmitglieder). Frau San.-Rat Melante Seyberth, Stadtrat W. Arns, Stadtrat Konrad Burandt, Justizrat v. Ed. Landeshaupm. Krefel, Verwaltungsgerichtsdirekt. Litz, Polizeipräs. v. Schend,

Direktor Schipper, Ober-Neg.-Rat Springorum, Komm.-Rat Wadendorff, Prof. Dr. Weintraud. Verwaltungsrat der Heilstätte in Nauvrod: Vorst.: Rentner G. Montandon, Direktor F. Schipper.

Schwesterheim Bethanien, Emser Str. 49. F. 4025.

Schwesterinnenverband des Vaterländischen Frauen- (Zweig-) Vereins Wiesbaden. Kuratorium. Vorst.: Frau Konfistorial-Präsident. Dr. Ernst. Frau Polizeipräsident. v. Schend, Frau Geh. Med.-Rat Pfeiffer, Frau Oberin Gräfin v. Nerküll-Gyllenband, Stadtrat Arns, Stadtvorordn. Oberst z. D. Castendyck, Stadtrat Kapitanleutnant. Klett, Oberarzt Prof. Dr. Landow, Stadthalter. Oberstleutnant. a. D. v. Nidman, Bürgermeister Travers, Oberarzt Prof. Dr. Weintraud.

Seyberth'sche August- u. Mingen-Stiftung zur Ausbildung von Kindern von Forstschußbeamten im Reg.-Bez. Wiesbaden. Vorstand: Vorst.: Agl. Oberforstmeister Waudelmann. Rechner: Neg.-Sekt. Wiesenborn.

St. Elisabethen-Verein. C. B. Vorstand: Präsidentin Fr. A. Lieber Bleichstr. 35. Vizepräsident: Fr. C. Bloem. Kassier.: Frau Anna Ruppert Geistl. Beirat: Stadtpfarrer K. Gruber. Schriftf.: Fr. C. Feldmann.

St. Josephs-Hospital. Institut d. a. Dienstmägde Christi, Langenbeckplatz 2. Barmherzige Schwestern: Schw. Aureliana (Oberin), Adalbertina, Alberona, Angelica, Veroma, Blithildis, Carmen, Chionia, Chrysophora, Davida, Donatiana, Esfieda, Emilia, Eustachia, Egerberine, Engelbertina, Fidelis, Janula, Josefa, Leocadia, Marcella, Margitta, Nuntiatia, Onasietis, Ravenosa, Romula, Remunda, Kaverina. Hausgeistl. Kaplan Donnermuth. Chelarg: Sanitätsrat Dr. Wehmer. Dirig. Arzt für d. chirurg. Abteilung Prof. Dr. Hadenbruch. Assist.-Arzt Dr. Jörn.

Städt. Säuglingsmilchanstalt im städt. Schlachthof, Gartenfeldstraße 57. F. 6420 bis 6422.

Theodorshaus in Eppenhain. Stiftung d. Familie v. Knoop. Wiesbadener Anstalt für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen. Die Anstalt steht unter Leitung des Verwaltungsrates des Versorgungshauses. Verwalter: A. Gasser in Eppenhain, Mitglied des Vorstandes.

Waterland. Frauenverein Wiesbaden. Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, Vorsitz., Frau Polzeipräf. v. Schend, stellvert. Vorsitzende, Frau Geh. Komm.-Rat Barling, Frä. E. Eichhorn, Frau Konsistorialpräf. Dr. Ernst, Frau Bürgermeister Geh. Frau Reg.-Präf. v. Meister, Frau San.-Rat Dr. Seyberth, Frau Hauptm. Wilhelm, Ober-Reg.-Rat Springorum, Schriftf.: Reg.-Rat Wittich, Rheinstr. 100, stellvert. Schriftf., Rechtsanw. Dr. Bidel, Schachmeister Bankier Dr. F. Berle u. Generalkonful Valentiner, stellvert. Schachmeister. Der Verein unterhält das Klafsenheim, Philippsbergstr. 8, sowie das Veteranenheim, Bilingenstr. 8, und ist Eigentümer d. Badervollzugsstätte Chausseehaus. Dem Verein ist angegliedert der Rote Kreuz-Schwefelverein im städt. Krankenhaus.

Verband d. Waterland. Frauenvereine im Reg.-Bez. Wiesbaden. Vorsitz.: Ihre hochfürstl. Durchl. Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe. Stellvert. Vorsitz.: Frau Polzeipräsidentin v. Schend, Frau Dr. Dypertoff, Frä. E. Eichhorn, Frau Bürgermeister Geh. Frau Reg.-Präf. v. Meister, Frau Landrat von Marx, Frau San.-Rat Dr. Seyberth, Frau Geheimrat Thilentin, Generalmajor Moggischewitz, Schriftf., Regierungsrat Wittich, stellvertretende Schriftf., Landesrat Schmorl, Schachmstr., Bankier Dr. Berle, stellvert. Schachmeister, Landeshauptm. Krefel, Oberarzt Dr. Schly.

Verein für das Deutschtum im Auslande. (Allg. Deutscher Schulverein.) Männer-Ortsgruppe Wiesbaden - Viebrich. 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Unger, Parkstr. 40. 2. Vorsitzender: Rentner Semler, Eigenheim, Eintrachtstr. 15. 1. Schachmeister: Prof. Range, Zahnstraße 15. 2. Schachmeister: Prof. Thurmman, Viebrich, Weinbergstr. 7. 1. Schriftf.: Dr. phil. Mord, Kirchgasse 78. 2. Schriftf.: Glimmermeister Carhens, Gersdorffstraße 2. Beisitzer: Prof. Hartwig, Sanitätsrat Dr. Jul. Müller, Kaufm. Karl Reichwein, Prof. Epamer, Konfinkler Uhl, Oberlehrer Dr. West, Oberlehrer Dr. Reming.

Verein Kinderheim, E. v. Wiesbaden. (Früher Verein für Krüppelfürsorge Wiesbaden.) Vorstand: Fabrikant Otto Leverkus, Merotal 3. Stellvert. Vorstand: Landeshauptmann Geh. Rat Krefel, Landeshaus.

Ausschuß: 1. Vorsitz.: Otto Leverkus, stellvert. Vorsitz.: Landeshauptmann Krefel, Schachmstr.: Stadtverordneter Glaeser, stellvert. Schachmstr.: Alfred Dypertoff, Viebrich, 1. Schriftf.: Direktor Molschoven, stellvert. Schriftf.: Geh. Komm.-Rat Dr. F. W. Kalle, Viebrich, San.-Rat Dr. Gustav Meyer, Frau Dr. F. W. Kalle, Frau Mühlingshaus, Dr. Guradze, Leitender Arzt.

Die Anstalt des Vereins heißt: „Kinderheim Mozartstr. 8.“ Oberpfleger: Rannig Schlichting.

Verein für Kinderhorte (E. v.), (Allg. Meritiens Grünung). Wiesbaden. Nordhorte: Stein-gasse 9. Westhorte: Dohleimer Straße 3. Berghorte: Schulbergstraße. Blücherhorte: Zahnstraße, Schule. Ludwig- und Glöckle - Denkehorte: Lehrstrassenschule. Friedrichshorte: Marienfelshof. Vorstand: 1. Vorsitzende: Frau Regierungsrat. Präsident von Meister. 1. stellvertretende Vorsitzende: Frau General Roether, Oberregierungsrat. Springorum. 1. Schriftf.: Frau Dr. Reben. Stellvert. Schriftf.: Frä. A. Lang. 1. Schachmeister: Frä. H. Minlos. Stellvert. Schachmeister: Stadtrat Arng. Engerer. Ausschuß: Frä. S. Berle, Frau A. Blust, Frau Paula Algett, Frä. Bidel, Frä. Böder, Frau v. Algenberg-Göplar, Frau Sanitätsrat Feddersen, Frä. Clara v. Detten, Frä. v. Dungen, Frau Ernst, Frä. Gallas, Frä. M. Geisler, Frau Oberst Giersberg, Frau v. Hellborn, Frä. A. Köppen, Frä. M. Herbst, Frau E. Heymann, Frau A. Heymann, Frä. J. Kalkmann, Frau D. Krause, Frau Landeshauptmann Krefel, Frau Oberstaatsanwalt Lang, Frau Meurer, Frau E. Mundschel, Geh. Rat Meyer, Frau Dr. Mayer, Fräulein E. Prell, Frau Derbst Petri, Fräulein Zeeigen, Frä. Schmidtborn, Frä. Weinsheimer, Fressrau von Wingerode, Frä. W. Wulffert, Frä. von Wining, Dr. jur. F. Berle, Pfarrer Bedmann, Beigeordneter Borgmann, E. Blust, Geh. Reg.-Rat Elze, L. Eddendorff, Rektor Gros, Rechtsanw. v. Jbell, Dr. Geisler, Stadtschulrat Dr. Müller, Amtsger.-Rat Lieber, Rechtsanw. Dams, Rentner Krefel, Ehr. Sager, Rektor Thömmes.

Verein für Sommerpflege armer Kinder (E. v.). Vorstand: 1. Vorsitzender: Landeshauptmann

Krefel. 2. Vorsitzende: Frau Dr. Reben. 1. Schriftf.: Frä. Minlos. 2. Schriftf.: Frä. S. Berle. 1. Schachmeister: Rentner W. Algett. 2. Schachmeister: Rentner A. Gläser. Engerer. Ausschuß: Frau General Aus'm Weerth, Frau General Roether, Frau Ilse Runtke, 1. Staatsanwalt Geh. Justizrat Hagen, Geh. Sanitätsrat Dr. Jüngst, Rentner Krefel, Dr. Koch, Sanitätsrat Dr. Zugenbühl, Stadtschulrat Dr. Müller, Ehr. Sager, Landgerichtsdirektor Reigert, Generalleutnant Schuch, Beigeordneter Borgmann, Rentner Weddigen.

Verein Wiesbadener Damenheim Auguste Victoria-Stift. (E. v.) und Erholungshaus Wilhelmshelm, Sonnenberg. F. 4750. Stiftd. Verein zu Wiesbaden. Vorstand: Vorsitzende: Oberregierungs-Rat Dr. v. Sigval. Schriftf.: Frä. General Diekmann, Sonnenberg, Villa Liebenberg. Schachmeister: Frau Marie Mahr, Parkstr. 91, Frä. von Krüger, Frä. E. Rumschüttel.

Verein zur Bekämpfung der Schwindlichtgefahr und zur Förderung des Baues gesunder und billiger Wohnungen im Reg.-Bez. Wiesbaden. Büro: Luisenplatz 8. Geschäftsführer: Verwaltungsrat. Direktor Linz, Vorsitzender. Rentner G. Montandon, stellvertretender Vorsitzender und Schachmeister, Justizrat Gutmman, Schriftf., Kommerzienrat Kalle (Viebrich).

Verein zur Errichtung eines israelitischen Krankenhauses und Schwefelbades. E. v. Stellvert. Vorsitzender: Rechtsanw. Dr. Landsberg, Vorsitzender: M. Heimerdinger, Kassierer: Franz Wolf, Schriftf.: A. Margheimer, Ferd. Baum, Dr. Bradenhelm, Arth. Strauß, Moritz Goldschmidt, Dr. Kober.

Versorgungshaus für alte Leute (Jurist. Person.) Zimmermann'sche Stiftung, Schlesierstr. 38. Verwaltungsrat: Vorsitz.: Stadtrat Alth. Arng. Stellvert. Vorsitz.: Konful u. Stadtrat Burandt. Schachmeister: Dr. phil. Verstrand. Schriftf.: Beigeordneter Borgmann. Beisitzer: Gen.-Konful Valentiner, Felsa E. Bidel, Sanit.-Rat Dr. Alth. G. Bidel, Anstaltsarzt, Felsa G. Bidel, Bürgermeister Traverser, Anstalts-Inspektor: G. Schöber. Dem Verwaltungsrat des Versorgungshauses untersteht

ferner: Das Damenheim „Areldestift“, Walmühlstr. 51, das „Karoline-Sabine-Stift“, Stiftstraße 9, das „Theodorenhaus“ in Eppenhain (Stiftung der Freifrau v. Knoop).

Bewaltungsrat des Fiskalinstituts der armen Dienstmägde Christi. Verwaltungsrat: R. Gruber, Geistl. Rat, Vorsitz., A. Klau, Landesbankdirektor, stellvertr. Vorsitzender, Friton, Schlosserrath, Leyendeder, Landger.-Rat, Martin, Architekt, Port, Apotheker a. D.

Veteranenheim vom Roten Kreuz. (Wüdingenstr. 8 im Hotel „Zum Römer“.) Vorstand: General-Major J. D. Bennin, Schriftführer und leitender Arzt: Dr. med. Schrader, Schatzmeister: Kommerz-Rat Soehlein-Pabst, Frau Bürgermeister Hef.

Walderholungsstätten Wiesbaden (Schauhaus), Geschäftsstelle: Blücherstr. 5, II. Kuratorium: Vorsitz: Oberstleutnant v. Lundsblad, Stellvertr. Vorsitz: Stadtrat, Kapitänleutnant a. D. Klett, Schriftf.: Mag.-Beigeordneter Vorgmann. Schatzmeister: Rechtsanwalt Dr. Fritz Widel. Landesrat Schmorl, Stadtrat Kimmel, Schneider Fink, Maler Peter, Buchbindermeister, Gerich. Geschäftsf.: Stadterordn. C. Gerhardt.

Wiesbadener Frauen-Verein (C. B.). Vorsitzende: Frä. Mene v. Noeder, Albrechtstr. 7 II. Stellvertr. Vorsitz: Frä. Anna Goch. Rechnung: Konjul C. Gradenwitz, Schriftführer: Pfarrer Korthauer (im Felde). Vorstandsmitglieder: Frau Professor Vorgmann, Frä. M. Eichhorn, Frä. D. Grimm, Frä. von Hanenfeldt, Frau Bürgermeister Hef, Frau Oberst Augustin, Frau Professor Kalle, Frä. C. v. Massenbach, Frau Dir. A. Schipper, Frau Gertr. v. Knoop, Frä. Helene Kruse, Frä. Anna Wuland. Frauenvereinsladen: Neugasse 13. Suppenanstalt des Frauenvereins: Ettinggasse 9 u. Scharnhorststraße 26.

Wiesbadener Fürsorgestelle für krankenfr. Vorstandsmitglieder: Kuntner u. Schatzmeister: Kuntner u. Montand. Schriftf.: Dr. J. Weiterer Vorstand: Prof. Dr. Weintraud, Dr. Mäcker, Beigeordneter Vorgmann, Wohnungsinjektor Ellenberger. Untersuchungen finden unentgeltlich statt jeden Samstag von 4½–6½ Uhr, Sedanplatz 6, Zug. Ankunft täglich von 12–1 Uhr. Untersuchungs-

arzt: Dr. med. Mäcker, Adelheidstr. 22. Schwester: Schwester Magdalene vom Roten Kreuz.

Wiesbadener Hilfsverein d. Kinderheilanstalt Victoria-Stift zu Kreuznach. (C. B.). Vorstand: Vorsitzender: Sanitätsrat Dr. Proebsting, Schriftführ.: Stadtrat B. Arng, Schatzmeister: Mag.-Obersekretär C. Stoll, Sonstige Ausfüh.-Mitglieder: Geh. Oberfinanzrat Gläffing, Oberbürgermeister, Gessert, Dr. Rechtsanw., Dr. J. Bergmann Verlagsbuchhändler, Defan C. Widel, Beigeordneter: Vorgmann, Dr. Gg. Koch, Pfarrer Dieb, St. Goarshausen, Dipl.-Ing. G. Dyderhoff, Viebrich a. Rh., Oberbürgermeister Dr. C. von Jbell, Defan Wilhelm, Diez (Kahn), Defan Voell, Langen-Schwalbach.

Wiesbadener Krippenverein. (Eingetr. Verein), Gabelsbergerstraße 3. 1. Vorf.: Frau Professor W. Fresenius. 2. Vorf.: Frau Dr. Dyderhoff. 3. Vorf.: Frä. Hel. Grimm. 1. Schatzmeister: Brauereibesitzer Wolfmann. 2. Schatzmeister: Vikar Konjul C. Gradenwitz. 1. Schriftführer: Rechtsanwalt Romeich. 2. Schriftführer: Beigeordneter Vorgmann. Beisitzer: (Damen) Frau Dr. Dreyer, Frä. B. König, Frau Architekt Euler, Frau Amtsgerichtsrat Lieber, Frau Reg.-Präsident v. Meister, Frau Prof. Tiedemann, Frau Kom.-Rat Wagendorf, Frau Wiskott. (Herren): Major Arndt, Stadtrat Kapitänleutn. a. D. Klett, Defan u. Stadtpfarrer Gruber, Dr. Eugenbühl, Pfarrer K. Diehl, Dr. Koch, Dr. Schönefeyen. Ehrenmitglied: Frau Kommerzienrat Albert.

Wiesbadener Stadtbund für Frauenbestrebungen. 1. Vorsitzende: Frau Prof. L. Fresenius, Kapellenstr. 63. 2. Vorsitzende: Frau Dr. A. Reben, Humboldtstr. 11. Schriftführerin: Frä. J. Herwegen, Fischerstraße 2. Schatzmeisterin: Frau Defan Widel, Luisenstr. 34.

Wiesbadener Stadtverband für Jugendfürsorge C. B. 1. Wiesbadener Verein für Kinderhort, C. B. (Alte Mertenstr. Gründung C. B.). 2. Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder. 3. Verein für Sommerpflege armer Kinder. 4. Wiesbadener Krippenverein. 5. Kinderbewahranstalt. 6. Verein Kinderheim. 7. Fürsorgeverein Johannestift. 8. Rettungshaus. 9. Katholischer Männer-Fürsorgeverein. 10. Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift, 11.

Wädgenheim Dranienstraße 12. Verein Frauenhilfe der Bergkirche, Marktkirche, Ringkirche und Lutherkirche. 13. Kleinkinderschule der Ringkirchengemeinde. 14. Kirchliche Armenpflege der evangel. Marktkirchengemeinde. 15. Verein Frauenbildungs- u. Frauenstudium. 16. Hilfsverein für das Victoria-Stift in Kreuznach. 17. Arbeiter- u. Kinderschutzkommission. 18. Blindenanstalt. 19. Israelitischer Unterstützungsverein. 20. Israelitischer Waisenunterstützungsfonds. 21. Arbeitsamt. 22. Wöchnerinnen-Anst. 23. Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz. 24. Nassauischer Gesangsverein. 25. Katholisches Waisenhaus. 26. Verein Evangel. Wädgenhilfe. 27. Volksbildungsverein.

Ehrenpräsidium: Reg.-Präs. Dr. v. Meister, Landeshauptmann Geh. Rat Krefel, Oberbürgermeister Geh. Ob. Finanzrat Dr. Gläffing. Vorstand: 1. Vorsitzende: Frau Dr. Reben, Giesbergstr. 15. 1. stellvertr. Vorsitzender: Rechtsanwalt von Jbell. Schriftführerin: Frä. M. Großmann. Schatzmeisterin: Frau M. Freudenberg, stellvertr. Schatzmeister: Generaldirektor Dyderhoff. Beisitzerin: Frau General Roether, Beisitzer: Landesrat Schmorl, jetzt Landesassessor v. Papen, Beigeordneter Vorgmann, Ob. Regierungsrat Florshütz, Geh. Justizrat Lieber, Dr. Eugenbühl, Stadtschulrat a. D. Müller. Leiterin der Geschäftsstelle: Frä. Ida Kirchbaum. Geschäftsstelle bis auf weiteres: Kgl. Schloß, Kavalierhaus I. Stock links, Zimmer 10.

Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz, Schöne Aussicht 41. Eingerer Vorstand: Kammerherr von Heimburg, Vorsitz. San. Rat Dr. Lande, Schriftf. u. leitend. Arzt des Krankenhauses, Dr. jur. Fritz Berle, Schatzmeister, Hotelbes. Schwarze, Geschäftsführ. Vorstandsmitgl.: Justizrat Dr. Koch, Frau Auer v. Herrentkirchen, Frau Oberstleutnant Fusbahn, Frau Hobreder, Frau v. Hochwälder, Frau Regier. - Präsident v. Meister, Frä. Wismann. Weiterer Vorstand: Dr. Ahrens, Rechtsanwalt Dr. Widel, Dr. Biermer, San.-Rat Dr. Blumenfeld, Rentner Wüdingen, Oberst Castenda, Dr. Dreyer, Frä. Sofie Eichhorn, Frau Konst. - Präsident Ernst, Frau Prof. W. Fresenius, Dr. Gurazke, Reg. u. Geh. Medizinalrat Dr. von Paake, Frau Hees, Dr. Hef,

Frau Oberbürgermeister von Ibell, Dr. Hirschland, Frau Geheimrat Kalle, Kapitänleutnant Klett, Dr. Levy, Dr. Löffen, Graf Merenberg, Reg.-Präsident Dr. v. Meister, Generalsuperintendent Ohly, Kreisarzt Dr. Pils, San.-Rat Dr. Proebsting, Frau A. Reben, San.-Rat Dr. Rudloff, Geh. Rat Dr. Scheele, Architekt Schellenberg, Pol.-Präf. v. Schend, San.-Rat Dr. Strecker, San.-Rat Dr. Strider, Frl. A. v. Tschudi, Frau Oberin von Uthmann.

Krankenhaus: Schöne Aussicht 41. F. 194 Pflege-Schwestern vom Roten Kreuz. Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters. Vorstand: Vorsitzender: Prof. Franz Mannsbaed, Adelsheimstr. 76. Stellvertreter: Prof. Oskar Brückner. Schriftführer: Kammermusiker Josef Reimer. Rechnung: Kammermusiker Carl Bachhaus. Beisitzer: Konzertmeister Franz Nowak und Kammermusiker Karl Hirsch.

Wächnerinnen-Anst. Schöne Aussicht 41. Vorstand: Vorsitzender: Frau v. Hochwächter. Stellvertreter: Frau Prof. Dr. Borgmann. Frau v. Lenke, Frau Mathilde Gock, Frau Leonine Heimerding, Frau Köppen, Frau Ludwig von Ansoop, Frau Ober-Regier.-Rat Krause, Frau Geh. Reg.-Rat v. Lude, Frau Baronin von Gusehdt, Herr Dr. R. Diederhoff, Schachmeister, Herr Beigeordneter Borgmann, Schriftführer: Herr San.-Rat Dr. Lunde, leit. Arzt.

Kranken- und Sterbefassen.

Allgemeine Kranken- und Sterbefasse der Metallarbeiter (Eingetragene Hilfskasse Nr. 29, Hamburg). Bevollmächtigter: Adam Mollner, Frankenstr. 8. Ortskassierer: A. Becht, Dordstraße 15.

Allgemeine Orts-Krankenkasse. Büro: Blücherstr. 12. Der Kassenvorstand besteht aus 18 Mitgliedern und zwar 6 Arbeitgebern und 12 Versicherten. Der Ausschuss besteht aus 30 Vertretern der Arbeitgeber und 60 Vertretern der Versicherten. Vorstandsmitglieder: Vorsitzender: Aug. Jedel, Elektrotechniker. Stellvertreter: Vorsitzender: A. Gerhardt, Geschäftsführer. a) Vertreter der Arbeitgeber: Elsbeth Wam, Karl Gerich, Buchbindermeister, Simon Heß, Stadtverordneter, August Jedel, Elektrotechniker, Alice Jost, Franz Neumann, Expeditur, Wilhelm Kehler, Georg Bischof, Elise Reichel. b) Vertreter der Versicherten: Christian Bachhaus, Philipp Fink, Karl Gerhardt, Katharine Kroenung, Thessa Hgen, Norbert Lenz, Peter Philipps, Anton Seibel, Marie Walter, Beamte: Geschäftsführer: Altkan. Hauptkassierer: Ernst. Kassierer: Müller. Gassen, Dorn, Jungnickel, Barth, Scherf, Knopf, Lang, Bender, Thaler, Ruhl, Hofmann, Enders. Kunz, Herrmann, Faust. Krankenbesucher: Jaeger, Schand, Herzog. Kassenboten: Wels, Weiland. Hausmeister: Rodermund.

Allgemeine Sterbefasse. Aufnahme ohne ärztliches Attest. Vorsitzender: Wils. Hils, Dogheimer Straße 110. Kassierer: Phil. Dorn. Schriftführer: V. Pilsheimer.

Allgemeiner Krankenverein Wiesbaden (Zusatzkasse). Geschäfts-

stelle: Bleichstr. 38 I. Vorsitzender: J. Pressher, Bleichstraße 38. Stellvertreter: Josef Gaucert. Schriftführer: Wils. Leber, Goebenstr. 17. Kassierer: Ph. Dorn. Freie Arztwahl. Aufnahme vom 16. bis 50. Lebensjahr.

Beamten- und Handwerker-Krankenkasse in Liquidation. Liquidator: Schriftsteller Dr. W. Breppohl (Bad Nauheim). Syndikus: Rechtsanwalt A. Stempel, Moritzstraße 37.

Betriebskrankenkasse der Maschinenfabrik Wiesbaden. Sitz: Dogheim. Vorsitzender: Ingenieur Stadtrat C. Philippi. Central-Kranken- und Sterbefasse der Fischer u. anderer gewerblicher Arbeiter. (Eingeführ. Hilfskasse Nr. 3 in Hamburg.) Verwaltungsstelle Wiesbaden. Bevollmächtigter: M. Hornoff, Hermannstr. 4. Kassierer: P. Blas, Yorkstr. 6 H II.

Deutschnationale Kranken- und Begräbniskasse Hamburg. Verwaltungsstelle Wiesbaden, Sedanplatz 3. Größte laufm. Erbschaftskasse. Anfang 1914 über 65 000 Mitglieder. Versicherung der Verbandsmitglieder und Familien. Kein Kassenzwang. Bis zu 35 Mark wöchentliches Krankengeld. Bis zu 300 Mark Sterbegeld. Arzt, Arznei und Heilmittel bis zu 52 Wochen. Freizügigkeit in Europa.

Frauen-Sterbefasse. 1. Vorsteherin: Marie Ruster, Walramstraße 8. 2. Vorsteherin: Katrina Schwerdel, Helenenstr. 6. Kassierer: Herr C. Losader, Lehrstr. 25. Schriftführer: Herr D. Philipps. Vereinsdien.: Frau C. Steuermagel, Hermannstr. 10, I.

Freiwillige Sterbekasse des Evang. Arbeiter-Vereins. Vorsitzender: Heinz. Treibsch,

Frankenstr. 7. Kassierer: Philipp Steinmann, Müllerstr. 2. Schriftführer: Emil Greiff, Hermannstr. 9. Beisitzer: Joh. Wintermeyer, Wellstr. 13. Karl Herrhen, Dogheimer Str. Nr. 96, Wils. Stoll, Steingasse Nr. 9. Sparkasse des Vereins: Kassierer: Heinz. Treibsch, Frankenstr. 7. 1. Schriftführer: Emil Greiff, Hermannstr. 9. 2. Schriftführer: Math. Kaiser, Hermannstr. 9.

Gärtner-Krankenkasse. Sitz in Hamburg. Verwaltung Wiesbaden. Vorsitz.: A. Höpner, Hildesheimer Str. 23. Kassierer: Jos. Wilmann, Viebrich b. d. Grundmühle. Kassenabende jed. 1. u. 3. Mittwoch im Monat. Rheinischer Hof, Mauergasse 16.

Hotellers- und Gastwirte-Insunungs-Krankenkasse Wiesbaden. Geschäftsführer: Marktstr. 26, II. Geschäftsführer: Vormittags 10-12, nachmittags 3-5 Uhr. Samstag nur von 8-1 Uhr. Der Kassenvorstand besteht aus 9 Mitgliedern und zwar 3 Arbeitgebern und 6 Kassennützern. Der Ausschuss besteht aus 10 Vertretern der Arbeitgeber und 20 Vertretern der Kassennützler. Vorstand: 1. Vorsitzender: Franz Bettingler. 2. Vorsitzender: Hermann Schwarz. Schriftführer: Heinrich Denger. Beisitzer: Anton Döcker, Heinrich Ehrhard, Karl Hentel, Paul Drillich, Georg Walde, Dr. Wilhelm Jöls. Geschäftsführer: Ernst Fohler. Angehörte: Fritz Hoffmann, Ferdinand Ziel. 3. Frauen-Kranken-Verein. Vorsteherinnen: Frau S. Hermann, Langgasse 20, Frau S. Labenstein, Tannstr. 2, Frau S. Kohn, Adelsheimstr. 16. 4. Frauen-Sterbe-Verein. Vorstand: Frau M. Meyer, Vorsitzende, Gust. Hoesheim, Kasse

stier, Frau M. Baum, Frau S. Vogel, Frau Tug, Frau S. Goldstein, Frau M. Sulzberger, Frau M. Baum, Frau Th. Baum, Frau M. Heymann, Rabbiner Dr. Kahn.

Israelit. Sterbe-Verein (Chewra Kadisha). Ehrenpräsident: Rabbinder Dr. Leo Kahn. Vorstand: 1. Vorsitzend., Mayer Baum. Stellvert.: Vorsitzender und Schriftführer: Josef Sulzbacher. Kassierer: L. Friedenheim, Tannusstr. 46. 48. Beisitzer: Simon Goldstein, Adolf Ademann. Geschäftsstelle: Bei Herrn Friedenheim, Tannusstr. 46. 48. F. 658.

Krankenkassen der Bäcker, Fleischer, Fuhrherrn, Schuhmacher, Tapezierer, Glaser, Konditor und Küfer-Zinnung. Kassenverwaltung u. Meldestelle: Handwerksamt Rheinstr. 42. F 631. Meldest. 9—12 vorm. u. 3—5 Uhr nachm., Sonntags geschl. Krankengeberauszahl.: Samstag vorm. 9—12 Uhr.

Junngens-Krankenkasse der Tüncher, Stuckat. und Latier-Zinnung a. Wiesbaden. Vorstand: 1. Vorsitzender: Fr. Streim sen., Niederwaldstr. 5. 2. Vorsitzender: Peter Wily. Schriftführer: A. Bleidner. Beisitzer: J. Jutra, Ferd. Schmitt, W. Ottinger, Wily, Wily, Wily. Bach, Meldestelle: Kaufmann C. Grünberg, Goldgasse 17.

Kranken- u. Begräbniskasse des Vereins für Handlungs-Kommis von 1858. (Kaufm. Verein) Hamburg. Dertliche Verwaltungsstelle Eltviller Str. 12. Rechnungsführer R. Konrady. F. 3006. Sprechst.: von 7—9 Uhr abends, außer Sonntag.

Krankenkasse d. Verb. Kath. Kaufm. Vereinigungen Deutschlands. Ersatzkasse, Dertliche Verwaltung Wiesbaden. Verwalter: R. Schweizer, Dogheimer Str. Nr. 31 II. Stellvert.: W. Seelbach, Bigarren-Spezialgeschäft, Gr. Burgstr. 17.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. (Eingesch. Hilfskasse Nr. 62). 1. Vorsitzerin: Wilhelmine Schneider, Westendstr. 8. 2. Vorsitzerin: Marie Anster, Walramstr. 8. Kassierer: Herr Aug. Ohlgart, Moonstr. 21. Schriftführer: D. Philipps, Bülowstr. 15. Vereinskassen: Frau C. Sieuernagel, Hermannstr. 16.

Kranken- und Begräbniskasse d. Verbandes Deutsch. Handlungs-gehilfen „Ersatzkasse“ zu Leipzig. Verwaltungsstelle: Wiesbaden. 1914 über 65 000 Mitgl. Geschäftsstelle: Friedrichstr. 8. Verwalter: Heinrich Schubert, Dogheimer Str. 122. Kassierer: Emil Jacobi, Friedrichstr. 8.

Pensionskasse d. Vereins für Handlungs-Kommis von 1858. (Kaufm. Verein) Hamburg mit Invaliden, Alters-, Wittw.- u.

Waisen-Versorg. Kassenvermögen über 14 000 000 Mark. Geschäftsstelle und Kassierer: J. C. Dieß, Blücherstr. 17.

Verband der Deutschen Buchdrucker. Bezirksverein Wiesbaden. Kassenzweig: Arbeitslosen-, Reise-, Kranken- und Invaliden-Unterstützung. Bezirksvorstand: Vorst.: Bachert, Eltviller Str. 8 III. Kassierer: Jakob Junior, Walramstr. 30 II.

Vereinigung d. Krankenkassen von Wiesbaden und Umgebung. F. 3. 1. Vorst.: Carl Gerhardt. 2. Vorst.: Gg. Stuhl. Schriftführer: Wily. Peter. Stellvertreter: K. Großer. Kassierer: W. Fink. Geschäftsstelle: Blücherstraße 5, II.

Wiesbadener Total-Sterbe-Versicherungskasse. Vorstand: 1. Vorsitzend.: R. Ernst, Seerobenstraße 28, II. Stellvert. Vorst.: Fr. Kunz. Kassierer: Th. Stoll. Stellvert. Kassenf.: C. Sprunfel. Schriftf.: G. Hornberg. Stellv. Schriftführ.: Friedrich Menz. Kassenb.: W. Berghäuser, Blücherplatz 4.

Zentral-Kranken- und Begräbniskasse der Buchbinder und verw. Geschäftszweige. Zentral-Verwaltung (K. V. a. G.-Ersatzkasse). Verwaltungsstelle Wiesbaden. Kassenlokal: Dogheimer Str. 98. Vorsitzender: Jos. Stort, Nischstraße 13. Kassierer: L. Knopf, Nettelbedstr. 17 III.

Gesellschaften und Vereine

nach Gruppen geordnet.

Gruppe	Seite	Gruppe	Seite	Gruppe	Seite
1. Aerzte-Vereine	69	10. Krieger- u. Militär-Ver-	77	18. Schützen-Gesellschaften u.	84
2. Beamten-Vereine	70	eine		„Vereine	
3. Frauen-Vereine	70	11. Kunst- und Künstler-Ver-	78	19. Sport- und Sammel-Ver-	84
4. Vereine für gemeinnützige Zwecke	71	eine		eine	
5. Gesang- u. Musik-Vereine	72	12. Landsmannschaftliche Ver-	78	20. Sprach-Vereine	86
6. Gesellige Vereine	73	eine		21. Sienographen-Vereine	86
7. Vereine f. Handel, Gewerbe, Industrie u. Industrie-Verbande	74	13. Landwirtschafts- u. Gartenbau-Vereine	78	22. Studentische Vereine	86
8. Haus- und Grundbesitzer-Vereine	77	14. Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine	78	23. Turn-Vereine	87
9. Jugendpflege-Vereine	77	15. Pagen	79	24. Wissenschaftliche und literarische Vereine	87
		16. Politische Vereine	79	25. Kunst-Vereine	88
		17. Religiöse Vereine	80	26. Verschiedene Vereine	89

1. Aerzte-Vereine.
Königliches Büro u. Geschäftsstelle des Vereins der Kassenärzte für den Bezirk des Versicherungsamts Wiesbaden, Leipziger Verband zur Wahrung ihrer wirtschaftl. Interessen, Verein der Kassenärzte Wiesbadens, Dogheimer Str. 42, I. Geschäftsführer: C. Geis. Krankenpflege-Personal-

Nachweis unter Aufsicht des Vereins der Aerzte Wiesbadens. Bestellung u. Vermittlung von Pflege-Personal für Tag und Nacht. F. 796.

Unterstützungs-Verein der Aerzte des Neg.-Bez. Wiesbaden G. V. (gegründet 1879). Sitz in Wiesbaden, (nimmt seit 1902 keine neuen Mitglieder mehr auf).

Vorstand: Vorsitzender: Geheim. Sanitäts-Rat Dr. Friedberg (Frankfurt a. Main). Stellvert. Vorsitzender, Schriftführer und Kassierer: San.-Rat Dr. Stäfel (Wiesbaden). Beisitzer: San.-Rat Dr. Fröbbling (Wiesbaden), San.-Rat Dr. Klein (Jßheim) San.-Rat Dr. Schwerin (Höchst a. M.).

Verband der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen, Ortsgruppe Wiesbaden. Obmann und Vertrauensmann: Dr. Jungermann. Schriftführer: Dr. W. Koch. Schatzmeister: Dr. Schöne-
seiffen. Beisitzer: Dr. Althausse, Dr. Brück, Dr. J. Müller, Dr. Schellenberg.

Verein der Ärzte Wiesbadens. E. V. (ca. 200 Mitglieder). Vorsitzender: San. Rat Dr. Schrank. 1. Stellvertreter: Dr. Schlipf. 2. Stellvertreter: Dr. Jos. Müller. Schriftführer: Dr. Löffler. Stellvert. des Schriftführers: Prof. Dr. Pergheimer. Schatzmeister: San. Rat Dr. Brück. Beisitzer: Dr. Piff, Kgl. Kreisarzt, San. Rat Dr. Hef, Dr. Schöneiseiffen.

2. Beamten-Vereine.

Bund der technisch-industriellen Beamten. Geschäftsstelle: Berlin NW 52, Werftstr. 7. Ortsgruppe Wiesbaden. Obmann: Franz Einberger, Altkirchstr. 29 II. Vereinslokal: Restaurant Heidelberger Hof, Hellmunderstraße. Zusammenkunft: jeden ersten Freitag im Monat.

Deutscher Bankbeamten-Verein. E. V. Hauptstz. Berlin. Ueber 30 000 Mitglieder. Zweigverein Wiesbaden. 1. Vorsitzender: Karl Altorf (Deutsche Bank). 2. Vorsitzender: Emil Schnaas (Mitteldeutsche Kreditbank), während des Krieges Stellvert. des 1. Vorsitzenden. Kassierer: Eggeling (Bank f. Hand. u. Industr.). 1. Schriftführer: M. Jörner (Deutsche Bank). 2. Schriftf.: A. Solz (Vorschub-Verein), Vertr.: H. Brandt (Dresdner Bank). Rechnungsprüfer: A. Goldfisch, F. Zimpelmann. Beisitzer: Ph. W. Heymann (Vereinsbank), Fritz Karb (Mitteldeutsche Kreditbank), H. Bracht (Disconto Ges.), F. Fuldheim (Weisser & Co.). Vertr.: E. Weiz, F. Bender (M. Bank & Cie.).

Deutscher Privat-Beamten-Verein. Zweigverein Wiesbaden, gegründet 1881. Vorst.: Hm. J. Seitz, Knauststr. 1, II., zugleich Vertrauensmann der Stellenvermittlung. Kassierer: Ingenieur Mäurer, Platter Str. 14, zugleich Vertrauensmann der Krankenkasse. Mitgliederzahl rund 30 000. Halbjahrsbeitrag 3 M. 1. Unterstützung in Notlagen, Weisung, Rechtsrat und Rechtshilfe, Vereinszeitung, Vergütungen aller Art. 2. Pensions-, Hinterbliebenen-Kapital- und Kranken-Versicherung; Ergänzung von staatlichen Versicherungen, Gesamt-

vermögensstand über 30 Millionen. Zweigvereine und Verwaltungsstellen ca. 500. Gesamtleistungen über 10 Millionen. Genusreserven ca. 6 Millionen Mark.

Städt. Beamten-Vereinigung Wiesbaden. Gegründet 1907. Vereinsheim: Fremdenhof „Union“, Gasthof „Zauberflöte“, Neugasse 9. Vorstand: 1. Vorsitzender: Städt. Majch. Mstr. Fritz Dörr, Kurhaus. 2. Vorsitzender: Städt. Viehhans-Vagernstr. Ph. Bauer, Neugasse 8. 1. Schriftführer: Altkreisamts-Magistr. B. Niedermeyer, Westendstraße 18. 2. Schriftführer: Städt. Museumsaufseher E. Denze. 1. Kassensführer: Städt. Straßenreinigungs-Aufseher Karl Becht. 2. Kassensführer: Städt. Geldheber bei den Wasser- und Lichtwerken, Wilh. Dinges. Beisitzer: Kolonnenaußf. Chr. Christmann, Städt. Rohrstr. Ernst Hag, Städt. Schulpedell Otto Eantleben, Städt. Schulpedell Paul Adam, Stadtdiener Karl Trolle.

Verband der Gemeindebeamten des Reg.-Bezirks Wiesbaden. Ehren-Vorsitzender: Mag.-Obersekr. Kauffmann (Wiesbaden). 1. Vorsitzender: Mag.-Sekr. E. Stoll (Wiesbaden). 2. Vorsitzender: Ober-Stadt-Sekretär Benz (Limburg). Kassierer: Sehlz J. St. Schriftführer: Geometer Venz (Diebrich). Beisitzer: Stadtrechtsmeister Safran (Höchst a. M.), Mag.-Ob.-Sekr. Vierbrauer (Wiesbaden), Kassenausschüt Müller (Griesheim), Polizeikommissar Grimm (Höchst), Polizei-Wachtmstr. Schmidt (Ems), Rechnungssteller Hofstein (Rüdesheim, Stadtkassenrentant a. D. Müller (Herborn), Stadtrechner Ruthe (Diebrich).

Verband der städt. Beamten. 1. Vorsitzender: Romeleit, Magistrats-Sekretär, Bismardring 19. Stellvert.: Dröll, Bauassst. Bauer, Verwalter u. Höfner, Mitglied des Kurorchesters. Schriftführer: Pfau, Vermess.-Techniker. Kassierer: Trolle, städt. Vollz. = Beamter. Beisitzer: Albert, Dipl.-Ing., Krug, Mag.-Sekretär, Dörr, Ober-Majch. Mstr., Neugering, Mag.-Sekr., Kraft, Riesel, Mitglieder des Kurorchesters.

Verband deutsch. Rechtsanwalts- u. Notariatsbeamten. (Eig. Wiesbaden) Geschäftstz.: Dorfstraße 7 Erdg. Ehrenvors. Nob. Lathe (Wiesbaden). 1. Vors.: Bürovorsitz. Th. Krieger. 2. Vors.: Bürovorsitz. Fage (Mainz). 1. Schriftf.: Bürovorsitz. Friedrich. 2. Schriftf.: Büro-

vorsitzer Lorentz (Mainz). Redakteur der Verbandszeitung: B. B. Lathe, Seerobenstr. 5 II. Kassierer: Bürovorsitzer Th. Sarrazin.

Verband mittlerer Reichs-, Post- und Telegr.-Beamten. Kreisverein Wiesbaden. Vereinslokal: Warburg. Sitzung jeden 1. und 3. Samstag im Monat. Vorstand: 1. Vorsitzend.: Seidel, Postsekretär, J. St. im Felde. 2. Vorsitzender: Dillmann, Ob. Telegr.-Assist., Niedricker Str. 1. 1. Schriftführ.: Fischbach, Ober-Postassistent, im Felde. Vertreter: Sommerich, Ober-Postassistent, Dohheimer Str. 112.

Verein der Büro-Beamten der Rechtsanwälte u. Notare Wiesbaden. (Kreisverein des Wiesbadener Verbandes). 1. Vorsitzender: N. Lathe, Seerobenstraße 5. 2. Vorsitzender: Bürovorsitzer Phil. Müller, Hermannstr. 20. 1. Schriftführ.: Bürovorsitzer Peter Krauer, Dohheimer Str. 94. 2. Schriftführ.: Bürovorsitzer Wilhelm Heuser, Georg August Str. 8. Kassierer: Bürovorsitzer Konrad Bender, Goebenstr. 26.

Verein der städtischen Bureau- und Kassen-Beamten zu Wiesbaden. 1. Vorsitzender: Sehlz J. St. 2. Vorsitzender: Mag.-Sekretär Diebinger, Rüdesheimer Str. 13. Schriftführ.: Assist. May, Westendstr. 34. Kassierer: Magistr. = Sekretär Emde. Beisitzer: Mag.-Sekret. Romeleit, Mag.-Sekretär Neuzerling, Mag.-Assistent Hofst. Mag.-Assistent Eberhardt, Bürohoch. Rülpf.

Wiesbaden. Beamtenverein. Vereinslokal Warburg. 1. Vorsitz.: Kassierer der Kgl. Regierungshauptkasse Battenfeld. 2. Vors.: Magistrats-Sekret. Körner. Kassierer: Rechnungsrat Tietner. Schriftführ.: Lehrer Wagner.

3. Frauen-Verein.

Allgem. Deutscher Verein für Hausbeamtinnen (E. V.), Ehrennienstraße Nr. 23, II. Vertreterin: Frä. Bianca Fischer. Sprechstunde nur Montag u. Mittwoch, Freitag von 3-5 Uhr Montag u. Donnerstag von 11-12 Uhr vorm.

Katholischer Frauenbund. Präsidentin: Frä. Feldmann, Kaiser Friedrich Ring 1.

Richard Wagner-Bund deutscher Frauen. Ehrenvorsitzender: Frau Regierungss. = Präsid. Dr. v. Meißner. Vorsitzende: Frau v. Knoop, Gustav Freytag Str. 11. **Verein Frauenbildung-Wissenschaft.** Abteilung Wiesbaden. Vorstand: 1. Vors.: Frau v.

Neben, Geisbergstr. 15. 2. Vor-
sitz.: Frau. Freudenberg.
1. Schriftf.: Frau S. Wein-
traud. 2. Schriftf.: Fr. J. Der-
wegen. 1. Schachmeisterin: Fr.
Dr. of D. S. Magnin. Frau
Prüßian-Weddigen, Frau Wed-
mann, Frau E. Moßen, Frau
E. Siebert, Frau Ise Nunkin.

Verein für Hausbeamtinnen
Wiesbaden. Cranienstr. 23 II.
Fr. Bianta Fischer. Sprech-
stunden: Montag, Mittwoch,
Freitag 3—5 Uhr. Montag und
Donnerstag 11—12 Uhr.

Wiesbadener Hausfrauenbund. 1.
Vorsitzende: Frau Prof. W. Pre-
senius. 2. Vorsitzende: Baronin
v. Bleul. Schachmeisterin: Fr.
S. Grinim. 1. Schriftführerin:
Fr. Matt. 2. Schriftführerin:
Frau Amtsgerichtsrat Lieber.
Frau Dr. Alexander, Frau
Oberst Augustin, Fr. de la
Croix, Frau Prof. Presenius,
Frau Siegfried, Kaplan Dr.
Stüfner, Amtsgerichtsrat Lieber,
Pfarrer Korthauer.

4. Vereine für gemeinnützige Zwecke.

Brodenheim des lath. Frauen-
bundes. Sammelstelle: Pöhl-
mundstr. 2 Erdg. Geschenke Ge-
genstände, wie Möbel, Kleider,
Berten, Haushaltsartikel
u. werden möglichst billig an
Unbemittelte abgegeben. An-
nahme von Gaben und Verkauf
an Bedürftige: Montag und
Donnerstags, vormittags 9—12
und nachmittags 4—7 Uhr. Zur
Abholung für das Brodenheim
bestimmte Gegenstände können
jederzeit durch Postkarte ange-
melde werden.

Brodenheim der Stadtmission
und des Blau-Kreuz-Vereins,
Sedanplatz 5, verbunden mit
Wannerheim, Arbeitsstätte der
Arbeitslosen und dem Nassauer
Gefängnisverein, Sedanplatz 5,
empfiehlt sich zur Abholung aller
zurück und abgelegener Sachen.
Bestellungen durch Karte ober
F. 6441. Geöffnet zur Ab-
gabe: von 2—7 Uhr. Die Ar-
beitsstätte der Arbeitslosen em-
pfehlte sich zur Lieferung von pri-
ma Anzünde- und Brennholz.
Zerpfichtkloppen, sowie sämtliche
andere Arbeiten werden von
uns prompt und billig ausge-
führt. F. 6441.

Deutsche Gesellschaft für Kauf-
manns-Erholungsheime E. W.
Vorsitzender: Kommerzienrat
Joh. Baum, (Fa. Nass. Leinen-
industrie), Friedrichstraße 51.
Stellvertreter: Vorsitzender:
Kommerzienrat Behr-Flach,
Präsident der Handelskammer,
H. Kommerzienrat Dr. W.

Kalle. Weitere Mitglieder in
Wiesbaden: Stadtverordneter
H. Glücklich, Stadtverordneter
Friedr. Bildner, Ludwig Jstel,
Alb. Sturm, Adolf Reuzerling.
Geschäftsführender Vorstand:
Dr. Gg. Goldstein, Kurt Stef-
fens. Geschäftsstelle: Friedrich-
straße 51 III. F. 6443.

Feuerwehr-Verband im Reg.-Bez.
Wiesbaden und Kreis
Begrar. Verbands-Ausschuss:
Vorsitzender: Feuerleiters
W. Tropp (Biebrich a. Rh.).
1. Stellvertreter des Vorsitzen-
den: Kreisbrandmeister Hh.
Wilsch (Frankfurt a. M.-
Bodenheim). 2. Stellvertreter
des Vorsitzenden: Kreisbrand-
meister Fr. Kahl, (Frankfurt
a. M.-Nödelheim). 1. Schrift-
führer: Bürobeamter E. Braun,
Wiesbaden. 2. Schriftführer u.
Schriftleiter der Mitteilungen
für den Feuerwehr-Verband
Gerichtsbeamter J. Daniel,
(Gelsenheim a. Rh.). Kassierer:
Generalagent F. Braidi. Als
Beisitzer: Oberbrandmeister J.
Alcobemus (Herborn).

Fürsorgeverein für Frauen, Mäd-
chen und Kinder. E. B. zu
Wiesbaden. Der Fürsorgever-
ein übernimmt Vormundschaften,
Pflegerchaften, er nimmt sich
der sittlich gefallenen Mädchen
an und erstreckt seine Fürsorge
auch auf Strafgefangene und
entlassene weibliche Personen.
Der Verein steht mit dem Vor-
mundschafts-Gericht in Verbin-
dung. Geschäftsstelle: Stift-
str. 10 I. Unser Justizrat er-
teilt unentgeltlich Auskunft und
Rat in allen Rechtsfragen. Vor-
standsmitglieder: 1. Vorsitz:
Frau Hauptm. Feldt. 2. Vor-
sitzende: Frau Leutnant Linde,
Luisenstr. 44 I. Schriftführerin:
Fr. Maria Travers, Stift-
str. 10. Schachmeisterin: Fr.
M. Wähter.

Kurverein. 1. Vorsitzender: E.
Pfeiffer, Dr. med., Geh. Sanit.-
Rat. 2. Vorsitzender: Chr.
Kaisbrenner, Stadtrat. Schrift-
führer: Cron, S. Jun., Hotel-
besitzer, Wilhelmstr. 34. Kas-
sierer: Frz. Schiffer jr., Hotel-
besitzer.

Nassauischer Verein zur Förde-
rung des Handwerks unter den
Juden E. B. Vorstand: Vor-
sitzender: Rentner Simon Mo-
ritz. Stellvertreter. Vorsitzender:
Rentant Bened. Strauß. Kas-
sierer: Rentner Simon Meyer.
Schriftführer: Dr. Ludwig Lindt.

Spargenossenschaft Wiesbaden.
Vereinslokal: „Germania“,
Helenenstr. 27. Kassentunden:
Jeden Samstag 8—10 Uhr.

1. Vorsitzender: P. Morgen-
stern, Spenglermstr. 2. Vor-
sitzender: Gg. Beilstein, Schuh-
macher. Schriftführer: Jos.
Lutz, Buchbindermeister. Kas-
sierer: Heinrich Hemberger,
Kassierermeister. Beisitzer: A.
Würges, Heymann, Schneider-
mstr., G. Hoch.

Stadtmission Verein des „Blauen
Kreuzes“ zur Bekämpfung der
Trunksucht und Rettung von
Trinkern. 1. Vorsitzender:
Pfarrer Schütler. 2. Vorsitzen-
der: Pfarrer Hofmann. Ver-
einssekretär: Stadtmis. Ad.
Adermann, Sedanplatz 5 I.
F. 6441. Vereinslokal: Blau-
kreuz-Haus, Sedanplatz 5, ver-
bunden mit Logier- und Speise-
haus. Saubere, billige Logis.
Kalte und Warme Speisen zu
jeder Tageszeit zu billigen
Preisen. Vereinsversammlungen:
Sonntag abends 8½ Uhr
Evangelisation. Freitag abends
8½ Uhr Gesangstunde. Mit-
woch nachm. 2½ Uhr Sof-
fungsabend (für Kinder). Mit-
woch abends 8½ Uhr Bibel-
besprechung. Samstag abends
9 Uhr Gebetsunde. Jedermann
ist freundlich eingeladen. — Zu
Rat und Hilfe in den die Sache
des Vereins betreffenden An-
gelegenheiten ist Stadtmis.
Ad. Adermann jederzeit gern
bereit. Sprechst. täglich 8—10
Uhr. Annahme von Abonnenten
auf: „Der Herr mein Panier“,
„Für Alle“, „Rettung“ usw.

Suppenanstalt des Frauen-Vereins,
Steingasse 9 und Scham-
horststr. 23.

Tierchutzverein zu Wiesbaden (E.
B.). Geschäftsstelle: Haus Grim-
bergh, hinter der Adolfshöhe,
verlängerte Neudorfer Straße.
Engerer Vorstand: 1. Stellv.
Vorsitzender: Prof. Dr. Lewin.
Erweiterter Vorstand: Oberst
a. D. Adolph, Prof. Dr.
Ludwig, Prof. Dr. Schäfer,
Tierarzt Dr. Müller, Kgl. Kam-
mermusiker Schulz, Schachmei-
ster, E. Klemann, Stadt.
Gartendirektor Verhölz. Schrift-
und Kassant: Bürgermeister
a. D. Nau, Insp. Tierwärter:
Schmarzo.

Verein für volksverständl. Ge-
sundheitspflege. E. B. (Natur-
heilverein). Vorsitzender: Gg.
Krämer, Adelsheidstr. 28 II.
Schriftführer: B. Reinhard.

Verein gegen d. Mißbrauch gei-
stiger Getränke. Vorstand:
San.-Rat Dr. B. Jaeger.
Schriftf.: Pfarrer Philipp. Wei-
siger: Pfarrer Wehn, Pfarrer
Lieber, Verm.-Gerichtsdirektor
Ling, M. d. Abg., Stadtpfarrer
Gruber, Stadtschulrat Müller,
Prof. Weintraud.

Verhöhrungsverein. 1. Vorsitzender: Rentner Jos. A. Hupfeld, Adelsbdr. 99. Stellvert.: Vors.: Km. S. A. Wegandt. Schriftf.: Km. C. Schwend. Stellvert. Schriftf.: Architekt Fritz Hagemann. Schatzmeister: Rentner Dr. Carl Grab. Beisitzer: Direktor Dr. August Höber und Hotelbesitzer Herrn. Schwarze.

Wiesbaden-Viebrücher Zweigverein der Deutschen Gesellschaft z. Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Geschäftsstelle: Friedrichstr. 20. Vorsitz.: Prof. Dr. Tauton, Friedrichstr. 20. Schriftf.: Dr. Paula Delig, Rheinstr. 59. Kassensführer: Bürgermeister Travers, Rathaus. Beisitzer: Stadtrat Meyer, Stadtverordneter C. Gerhardt.

Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde. Vorsitzender: Kulmann, Justizrat. Schatzmeister: Frau M. Jais. Schriftf.: Hr. Röttger. Beisitzer: Christ, Glaser, Prof. W. Kühn, Referendar Simon.

Wiesbadener Männerverein zur Bekämpfung der öffentlichen Unsitlichkeit, Wiesbaden. Vereinslokal: Hotel „Einhorn“, Marktstraße 32. Sprechstunden: den ersten und dritten Donnerstag jeden Monats, abends von 6 bis 7 Uhr. Vorstand: Vorsitzender: Landgerichtsrat Leyendecker, Schlichterstr. 10. Stellvert.: Vorsitzender: Major a. D. Ohlen-dorf, Jahnstr. 15. Geschäftsführer: Lehrer Kaiser, Herderstr. Nr. 15. Kassierer: Magistrats-Assistent Dahler, Dohheimer Straße 120.

Wiesbadener Vereinigung zur Bekämpfung von Schund und Schmutz in Wort und Bild. Hauptausschuß: 1. Vorsitzender: Rektor W. Breidenstein, Bachmeyerstr. 10. 2. Vorsitzender: Oberlehrer Prof. A. Schaffstaedt. Schriftf.: Lehrer H. Schaab. Rechnung: Architekt C. Vog. Dekan Bickel, Lehrerin W. Jischer, Bezirksrabbiner Dr. Kober, Bildhauer Röper, Prof. Dr. Kühn, Verwaltungsgeschäftsdirekt. Ling, Buchhändler Römer, Landrichter Dr. Stiel, Prof. Dr. Wedemeyer, Dr. med. Volzendorff. Arbeits-Ausschuß I (zur Bekämpfung der Schundliteratur): Rektor W. Breidenstein, Vorsitzender, Rektor Koss, Professor Dr. Kühn, Lehrerin A. Reist, Lehrer Schaab, Frau Justizrat Siebert, Lehrer Eßgingen. Arbeits-Ausschuß II (zur Bekämpfung der Schmutz-literatur): Oberlehrer Prof. Dr. Schaffstaedt, Vorsitzender, Dr.

Dreyer, Oberlehrer Prof. Dr. Hörning, Buchhändler Römer, Frau Rittmeister Schrader, Oberlehrer Dr. Stalman. Arbeits-Ausschuß III (zur Bekämpfung des Kinetographentheaterunwesens): Bildhauer Röper, Vorsitzender, Mag.-Schr. Viebinger, Reg.-Schr. Böning, Lehrerin W. Jischer, Fortbildungsschulinspektor Kern, M. v. Anebel, Frau Driskfeld, Buchhändler Schleich, Oberlehrer Straße.

Zweigverein Wiesbaden-Viebrücher der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Vorsitzender: Dr. H. Jend. Schriftf.: Dr. Jo. Mayer. Kassensführer: Bürgermeister Travers. Beisitzer: Prof. Dr. Tauton und Stadtverordneter A. Gerhardt.

5. Gesang- u. Musik-Vereine.

Arbeiter-Gesangverein Freund-schaft. Männer- und Frauen-chor. Vereinslokal: Gewerkschaftshaus. Dir.: A. Schwarze. 1. Vors.: H. Nies. 2. Vors.: J. Körner. Kassierer: W. Geiger. 1. Schriftf.: B. Weinert. Dekonom: Ad. Jakob. Beisitzer: F. Bütt, H. Brühl, Frau Enders, Frau Jischer, Frau Steeger.

Cäcilien-Verein. Vorstand: Vors.: zur Zeit: Landgerichtsrat R. Schmitz, Kaiser Friedrich Ring Nr. 50. Kassent.: Weinbändler Oskar Michaelis, Adolfsallee 17. Beisitzer: Apotheker Karl Portzehl, Oberlehrer Dr. Wagner, Frä. Helene Denzgeroth, Frau Baronin v. d. Rede, Frau A. Luthheimer. Anmeldungen werden von allen Vorstandsmitgliedern entgegengenommen.

Gesangverein Bruderbund. Vereinslokal: Gewerkschaftshaus. Dirigent: Fr. Heinrich. 1. Vors.: A. Arnold. 2. Vors.: A. Basting. Kassierer: Phil. Wetmann. 1. Schriftf.: W. Menger. Dekonom: A. Rabe. Beisitzer: F. Ping, A. Zinker, Phil. Preßler.

Gesangverein Frohsinn. Vereinslokal: Schaffenburg Hof, Schwalbacher Str. 1. Vors.: A. Luth. 2. Vors.: H. Thoma. Schriftf.: W. Dönneweg, Bellaristr. 9. Kassierer: W. Schöne.

Gesangverein „Fiederblüthe“. Vereinslokal: „Zum stumpfen Tor“, Schwalbacher Str. 69. Dirig.: Ernst Schloffer, Musik-lehrer. 1. Präsident: Conrad Hartmann, z. Zt. im Felde. 2. Präsident: P. Anauer. Kassierer: C. Winterwerb. 1. Schriftf.: H. Meißner, 2. Schriftf.: A. Klein. Dekonom: H. Gahmann. Beisitzer: H. Wigel, Chr. Niebergall.

Gesangverein Neue Concordia. Vereinslokal: Rheinischer Hof, Mauergrasse. Ehrenpräsident: A. Dörr, Zimmermannstr. 4. 2. Vors.: A. Raueim. Schriftf.: A. Werner. Kassierer: P. Hannappel.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Vereinslokal: „Kronenhalle“, Kirchgasse 50. Dirigent: Lehrer H. Grimm. 1. Präsident: H. Zwerng, Nettelbeckstraße 18, II. 2. Präsident: A. Gibbich, Albrechtstr. 28. 1. Schriftf.: G. Neurath. Kassierer: G. Dies. Beisitzer: H. Beisengröll.

Männergesangverein „Cäcilia“. Vereinslokal: „Drei Könige“, Marktstr. 26. 1. Präsident: C. Rumpf, Hermannstr. 24. 2. Präsident: Julius Bach. Kassierer: Jakob Lang. Musikfiskalwart: Fritz Krämer. Ehrenbeisitzer: Adolf Stamm und Georg Neg. Beisitzer: Anton Christ.

Männergesangverein „Concordia“. Vereinslokal: Al. Schwalbacher Str. 10 I (Gewerkschalle). Dirigent: Kapellmeister Hans Weisbach. Vorstand: Ehrenpräsident: H. Saureffig, Herderstr. 31. 1. Vorsitzender: H. Werz. 2. Vorsitzender: F. Hill. Drantenstr. 58. 1. Schriftf.: J. Bernheim. 2. Schriftf.: Aug. Dahlem. 3. Schriftf.: J. Fornau. Kassierer: J. Hoffrichter. Musikalienwart: A. Beder. Beisitzer: V. Meißner, Schmidt, H. Pabst. Ehrenbeisitzer: A. Ehrhardt. Vereinsdiener: E. Ettingshausen. Regelmäßige Proben: Dienstags und Freitags abends 9 Uhr.

Männergesangverein „Fidelio“. Vereinslokal: „Zum Gaaschähe“, Schwalbacher Str. 1. Vorsitzender: Jak. Weber. Schriftf.: J. Schwarz. Kassierer: Wilhelm Beder. Gesangsproben: jeden Samstag abend 9 Uhr.

Männergesangverein „Friede“. Vereinslokal: „Zur Germania“, Helenenstr. 27. Dirigent: H. Baeder. Präsident: Dr. M. Platter Str. 9. Vizepräsident: Frz. Döring. Schriftf.: Aug. Scherer. Kassierer: Albert. Dekonom: Josef Schmitz. Beisitzer: Christ. Scherer, Peter Morgenstern, H. Berger, Carl Döring.

Männergesangverein „Friede“. Vereinslokal: „Zum Gaaschähe“, Hellmundstr. 25. Dirigent: Dienstadt 9 Uhr. Chormoderator: Herrn. Schiller, Jordstr. 2. Ehrenpräsident: Wilh. Steingasse 9. 1. Präsident: A. Schneider, Schulberg 23. Schriftf.: Ad. Buz. 1. Schriftf.: A. Kugelstadt. 2. Schriftf.: A. Kugelstadt.

fürher: Mich. Schmitt. Kassier: A. Pfaff. Dekonom: Georg Schmidt. Beisiger: Aug. Gluck, R. Meyer, Gg. Kunz.

Männer-Gesangsverein „Rheingold“. Vereinslokal: Schwalbacher Hof. 1. Vorsitzender: P. Naaf, Nordstr. 29 I. 2. Vorsitzender: Ph. Moser. 1. Schriftführer: E. Rüder. 2. Schriftführer: W. Jüner. Kassienführer: Fr. Lewalter. Dekonom: W. Naaf jun.

Männergesangsverein „Union“. E. B. Vereinslokal: Burg Rasau, Schulberg. Dirigent: Musiklehrer Robert Herber. 1. Präsident: P. Grohmann, Rheinstr. 62. 2. Präsident: M. Bundling. 1. Schriftführer: B. Grünwald. 2. Schriftführer: J. Lang sen. Kassierer: W. Rindervater, Blücherstr. 48. Musikalienwart: G. Schlein. Beisiger: Otto Engel, Fr. Oberbinningshofen, Josef Leist.

Männer-Quartett „Hilaria“. Vereinslokal: „Drei Könige“, Marktstr. 26. 1. Vorsitzender: B. Knie. 2. Vorsitzender: D. Furgard, Lehrstr. 12. Schriftführer: J. Neumann. Kassierer: H. Schuf. Dekonom: E. Hartmann.

Männer-Quartett „Sängerlust“. Gegründet 1907. Vereinslokal: „Zum Römer“, Bädingerstr. 8. Dirigent: B. Peterien, Gneisenaustr. 33. 1. Vorsitzender: H. Schmalkalder. 1. Schriftführer: Jean Horn. 2. Schriftführer: B. Vöhl. 1. Kassierer: J. Weiss. 2. Kassierer: A. Weil. Dekonom: J. Schneider. Beisiger: E. Bremser, M. Vollmerischeit. Regelmäßige Proben: Montags abends 9 Uhr.

Musiker-Verein Wiesbaden. 1. Vorsitzender: D. Schäfer, Adolfsstr. 3. 2. Vorsitzender: M. Felsche. 1. Schriftführer: A. Buzgel. 2. Schriftführer: M. Keller. Kassierer: Fr. Kraus, Gneisenaustr. 5. Beisiger: E. Erbel, A. Westedt.

Philharmon. Verein Wiesbaden. E. B. Streich-Orchester und gemischter Chor. Musikal. Leitung: Organist Fr. Bsch. Vorsitzender: Dr. Otto, 3. St. im Hotel. Schriftführer: Dr. med. Wäse, Marktstr. 9. Schatzmeister: H. Mödler. Proben: während des Krieges eingestellt.

Liedert-Verein Wiesbaden. Vereinslokal: „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. Dirigent: Otto Scher. Ehrenbeisiger: Wilhelm Walder. 1. Vors.: Masser. 2. Vors.: Adelerstr. 3. 2. Vors.: A. Schulze. 1. Schriftf.: H. Vogel. 2. Schriftf.: W. Rindvogel. Kassierer: B. Damm.

Dekonom: R. Göttert. Beisiger: E. Müller, B. Dörr, Chr. Euler, Karl Eint.

Sängerchor Wiesbaden. Vereinslokal: „Hüringer Hof“, Schwalbacher Straße 14. Dirigent: Lehrer Heinz. 1. Vors.: A. Poth, Heleneustr. 16. 2. Vors.: P. Müller. 1. Schriftf.: Chr. Denzel. 2. Schriftf.: A. Eisenbach. Kassierer: Carl Jacob. Dekonom: R. Jakob. Beisiger: R. Kopp, Adam Stiller, Ludwig Gustav, Gg. Schäfer. Probeabende: Jed. Dienstag abends 9 Uhr.

Sänger-Quartett „Eintracht“, gegr. 1901. Dirigent: W. Alendörfer. 1. Vors.: M. Gluck. 2. Vors.: A. Alendörfer. 1. Schriftf.: J. Brill. 1. Kassierer: Sch. Brill. 2. Kassierer: W. Grohmann. Dekonom: L. Zimmer. Beisiger: R. Schmidt, P. Philipps.

Scharr'scher Männer-Chor. Vereinslokal: Turnerheim, Hellmündstr. 25. Chormeister: A. Altmann (Frankfurt). Vorstand: a) ständige Mitglieder: Ehrenbeisiger Ed. Beder. b) gewählte Mitglieder: 1. Vors.: Jos. Schneider, Dogheimer Str. Nr. 61. 2. Vors.: Georg Schmidt. 1. Schriftf.: A. Kilpp. 2. Schriftführer: Wilh. Tönges. Kassierer: Franz Bomberg. 2. Kassierer: Pet. Heroth. Notenwart: Ad. Sch. Beisiger: A. Sauer, P. Schler, F. Poth, W. Breitenbach. Regelmäßige Proben: Mittwochs abends 8½ Uhr.

Saubert-Bund. Gegründet 1896. Lokal: „Wartburg“, Schwalbacher Str. 51. Chormeister: Musikdirektor Sch. Langen (Mainz). Vorstand: 1. Präsi.: Rechtsanwalt Flindt. 2. Präsi.: Bädermeister A. Petri. Kassierer: Landesbanbeamter H. Ramers. 1. Schriftführer: Buchhalter Dreyman. 2. Schriftf.: A. m. Hans Barth. Dekonom: A. Würge. Beisiger: Schmiede-meister Wilh. Gödel, P. Kösch, W. Maas.

Verein Wiesbadener Musiker. (39. Lokalverein des Allg. Deutschen Musikerverband.) Ehren-Vors.: Kuno Knoke. 1. Vors.: D. Schäfer, Adolfsstraße 6. 2. Vors.: A. Bohn. 1. Schriftf.: A. Buzgel. 2. Schriftf.: M. Keller. Kassierer: P. Krause. Beisiger: E. Erbel u. A. Zerbe.

Wiesbadener Lehrer-Gesangsverein. Dirigent: Agl. Musikdirektor H. Spangenberg. Vorstand: 1. Vors.: Rector A. Gros, Emser Str. 65. 2. Vors.: A. Jäger. Rechner: A. Schmitt. 1. Schriftführer: D. Peters. 2. Schriftf.: A. Helwig. Notenwart: A. Baeder. 1. Beisiger: Fr. Nidel.

2. Beisiger: J. Heibeder. 3. Beisiger: A. Werner.

Wiesbadener Männer-Gesangs-Verein. E. B. (Gegründet 1841.) Vereinsgebäude: „Wartburg“, Schwalbacher Str. 51. 1. Chormeister: Agl. Kapellmeister Prof. Frz. Mannstadt. Vors.: Rechtsanwalt v. Jbell. Hausmeister: Mart. Völs.

Wiesbadener Musikverein. Dirigent: E. Lindner, Agl. Kammer-virtuos, Zietenring 10. Präsident: A. Krug. „Scharnhorststraße 14 II. Vizepräsident: A. Klß. Schriftführer: E. Peter-john. Kassierer: P. Geyner, Blücherstr. 3. Dekonom: H. Müller. Beisiger: J. Giffel und R. Herrmann. Proben finden statt: Donnerstag 8 Uhr abends im Adhaffenburger Hof, Schwalbacher Str. 45. Austräge sind zu richten an den Präsidenten.

Wiesbadener Orchesterverein. Gegründet 1903. Vereinslokal: „Mainzer Viehhalle“, Mainergasse 4. Probe: Jeden Mittwoch abends 9 Uhr. Vorsitzender: A. L. Hummer, Korrektor, Schwalbacher Str. 55. Dirigent: Kapellmeister E. Schmidt, Philippsbergstr. 41.

Zither-Verein Wiesbaden. Gegr. 1886. Vereinslokal: „Zum Heibelberger Faß“, Frankenstr. 1. 1. Vorsitzender: Ph. Anton. 2. Vorsitzender: G. Herrmann. 1. Schriftführer: Emil Thum. 2. Schriftführer: B. Brandtschwei. Kassierer: A. Vöhr. Beisiger: A. Fuhr, F. Knapp, H. Barth, J. Brehel. Dekonom: Emil Thum. Dirigent: Gg. Hrnub. Probeabende: Donnerstag abends 9 Uhr.

6. Gesellige Vereine.

Gesellschaft der Freunde. Vereinslokal: Hotel Metropole. Vorstand: Vors.: Dr. V. Tendlan. Mitglieder des Vorstandes: Jul. Kleemann, Max Sch, Moritz Vogel, Dr. A. Amion, Carl Bacharach, W. Ratenstein.

Reisenden-Klub im Residenz-Hotel. Wilhelmstraße 5. Präsident: Oberileutnant. Just. v. Egidu. Schriftführer: Ernesto Sommer. Kassier: A. van d. Sandt.

Schlaraffia. Lokal: Luisenstraße Nr. 42 II. F. 130. Vorstand: H. Rosenheim, Weinbändler, A. Kolb, Hotelbesitzer, W. Jacoby, Schriftführer, P. Kupfer, Rechnungsrat, Schriftführer, Sch. Engel, Kaufm., Schatzmeister.

Wiesbadener Casino = Gesellschaft. Friedrichstr. 22. Vorstand: Major J. D. Minckeln, Direktor Carl Peters, Rentner, Hon. Kommiss. für die Kellerverwalt.

ting und Stellvert. des Direktors, Geh. Justizrat Dr.hardt-muth, Wkn. Apptmst. f. d. Hausverwaltung, Dr. med. Kantor, Schriftführer, Vordirektor a. D. Heberle, Richter, Professor Wener, Literar. Kommissar.

Wiesbadener Herren-Klub. Klublokal: Lützenstr. 42 II. F. 180. Vorsitzender: W. Bacher sen.

Wiesbadener Karneval-Verein „Marshalla“. Begründet 1893. 1. Präsident: H. Hoppach, Kellerstr. 25. 2. Präsident: Klauer, Hellmündstr. 43. Schriftführer: Otto Unkelbach, Schwalbacher Straße 91. Kassierer: Seipel, Dranienstr. 4. Vereinslokal: Hotel Union, Neugasse 9.

Wiesbadener Klub. Gesellschaftsräume: Hotel Metropole, Eingang Lützenstr. 2. Direktorium: Präsident: Se. Excellenz Generalleutnant a. D. Fehr, von Langermann und Erlencamp.

7. Vereine f. Handel, Gewerbe, Industrie und Interessentenverbände.

Arbeiter-Sekretariat Wiesbaden und Umgegend, Wiesbaden, Gewerkschaftshaus, Wellritzstr. 40, II. F. 1026. Arbeitersekretär: Ph. Müller, Eprecht, wertl. von 12-1 Uhr und von 5-7½ Uhr. Sonntags ist das Büro geschlossen. Auskunft f. alle Rechtsfragen und gewerbliche Angelegenheiten unentgeltlich.

Arbeitsnachweis der Tarifgemeinschaft der deutschen Buchdrucker: Jacob Junior, Walramstr. 30.

Bädergehilfen-Verein. C. B. gegr. 1882. Vereinslokal: Drei Könige, Marktstr. 26. Vorstand: 1. Vorsitz: A. Schnabel. 2. Vorsitzend.: W. Roth. Schriftf.: A. Bunschuh. Kassierer: F. Hordlader. Beisitzer: F. Bastian u. A. Merien.

Buchhandlungsgehilfen-Verein. Vorsitzender und Schriftführer: Karl Scheidecker, Gneisenaustraße 18. Kassierer: Ph. Demaux. Vereinsabende jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Restaurant „Notenstein“, Ecke Hellmünd- u. Vertramstr.

Club der Köche. (Zweigverein d. Int. Verb. d. Köche Frankreich a. M.) Klublokal: Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Vorstand: 1. Stellv. Vorsitzender: R. Kraus, Hotel Lufkiana. 2. Vorsitzender: C. Böckel, im Felde. Kassierer: Franz Ludwig, Hotel Wilhelm, im Felde. 1. Schriftführer: A. Hahnenbach, Hotel Fürstenhof, im Felde.

Conditorien-Verein C. B. gegr. 1890. Vereinslokal: Bürgerhof,

Michelsberg. Zusammenkunft: jeden Mittwoch Abend 9 Uhr. 1. Vorsitzender: Heinrich Garsch. Kassensführer: D. Brey-maler, Museumstr. 10.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft. Abteilung Wiesbaden. Vorstand: Ehrenvorsitzender: Dr. J. Wibel, Arzt. 1. Vorsitzender: Oberst a. D. Splinter. Stellvertretender Vorsitzender: Geh. Postrat Krichle. Schriftführer: Major Ohring. Schatzmeister: Kaufmann W. Joost. Bücherwart: Baurat Lauth, Rentner Th. Fehr, Justizrat Dr. Gleich, Justizrat Franzen, Dr. Jur. Kappeler, Stadtrat a. D. Kleinke, Zahnarzt Müller-Kraiser, Polizei-Präsident von Schenk, Postdirektor a. D. Schönbberger, Buchdruckereibesitzer Schwab.

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Zahlstelle Wiesbaden. Vors.: Franz Göbner, Dohbelmer Str. Nr. 94. Kassierer: Philipp Schäfer, Elsser Platz 4. Büro: Gewerkschaftshaus, Wellritzstr. 40.

Deutscher Kellner-Bund. Union Ganymed (Genossenschaft mit jur. Person), Hauptst. Leipzig. Bezirksverein Wiesbaden. 1. Vorsitzender: Carl Holer. Schriftführer: Wih. Pfeiffer. Kassierer: Gastwirt Phil. Pauly, Michelsberg 28.

Deutscher Optiker-Verband. C. B. Landesgruppe Großherzogtum Hessen u. Prov. Hessen-Nassau. Geschäftsstelle: Webergasse 22. Vors.: W. Wernede. Schriftf.: A. Kubasch, K. Eichhorn.

Deutscher Techniker-Verband. Zweigverwaltung Wiesbaden. Vereinslokal: Restaurant „Wartburg“. Vors.: Architekt Heinrich Wessel. Schriftf.: Jul. Engel (Wiebrich). Kassierer: Architekt H. Moumalle. Beisitzer der Gruppe A.: H. Wessel. Gruppe B.: Ing. A. Schwerin. Gruppe C.: Baufeldtr. B. Jermeyer. Gruppe D.: Baufeldtr. H. Moumalle. Briefadresse: H. Wessel, Wiesbaden, Eltviller Str. 1c. Dömann der Stellenvermittlung: H. Wessel, Wiesbaden, Dohheimer Str. 80.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband. Sitz Hamburg. (Jurist. Person. Begründet 1893.) Größter kaufmännischer Verein der Welt. Anfang 1914 über 150 000 Mitglieder. Gewährt seinen Mitgliedern: Kostenlosen Rechtschutz in Berufsstreitigkeiten, Stellenvermittlung, Unterstützung in Notfällen, Versicherung gegen Stellenlosigkeit ohne Nachzahlung. Geschäftst.: Wiesbaden, Sedanplatz 3, I. Vertrauens-

mann u. 1. Vors.: Erv. Daarmann, Westendstr. 38. Vereinslokal: Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Vereinsabende: Jeden Mittwoch, 9 Uhr abends.

Droschenbesitzerverein (Kolonnade). 1. Vors.: Adolf Maurer. 2. Vors.: Anton Bremser, Kellerstraße 18. Schriftf.: Karl Meyer u. Aug. Meyer, Eltviller Str. 3. Beisitzer: Aug. Menges, Heinrich Groß, Anton Reichel, Wih. Wirth.

Gärtner-Verein Hedera. (Zweigverein des deutschen Gärtnerverbandes). Vereinslokal: Rheinischer Hof, Marergasse. 1. Vorsitzender: F.hardt (Wiebrich), Rheingaustr. 15. 2. Vorsitzender: G. Köhler. Schriftführer: A. Meyer. Kassierer: A. Müller.

Gastwirte-Verband Nassau und am Rhein. (Regierungs-Bezirk Wiesbaden u. Coblenz.) Sitz: Wiesbaden. F. 2459. Vorstand: 1. Vorsitzend.: W. Bräuning, Nikolastr. 23. 2. Vorsitzender: A. Schuster, Cudach. 1. Schriftführer: S. Krug (Wiesbaden). Kassierer: G. Jakobus (Coblenz). Beisitzer: G. Jörn (Wiesbaden), L. Rosmanith (Wiesbaden), Ph. Pauls (Wiesbaden).

Gastwirteverein Wiesbaden und Umgegend. 1. Vors.: Emil Jörn, Nikolastr. 16. 2. Vors.: Heinrich Reichspost. 2. Vors.: Heinrich Krug, Hotel Tannhäuser Krug. 1. Schriftf.: Ph. Pauls, Michelsberg 28. 2. Schriftf.: Gröninger, Schulgasse 4. I. Kassierer: L. Rosmanith. 2. Kassierer: Chr. Klein, Rosengärtchen. Tannaustr. Beisitzer: F. Gammes, A. Hhrig, Fr. Wender, A. Bayer, Phil. Theis, G. Gemmer, Bred, J. Urmes, H. Schupp, W. Schäfer, A. Schiemmler, Erbenheim, A. Schel, Jac. Schenkerling, Friedrich (Bierstadt), Angstadt (Dohheim). Vereinsdiener: Dent. Steingasse 3.

Genfer Verband der Hotel- und Restaurant-Ingenieure in Deutschland. Gen. m. jur. Person. Sitz Dresden. Zweigverein Wiesbaden. Geschäftsstelle und Kassierer: A. Fromberg, Zigarrengeschäft, Krampitz 1. 1. Vors.: Direktor Leon Klammer, Residenzhotel. Stellenvermittlung: Paritätischer Arbeitsnachweis für das Gastgewerbe im Arbeitsamt, Dohheimer Str. 1. Kranten- und Sterbefälle. Freizügigkeit nach allen Teilen der Welt. II eigene Geschäftsstellen in Deutschland, außerdem in Genf, Zürich, Glasgow, London, Manchester, Paris, Antwerpen, Brüssel, Amsterdam, Haag.

Wien, Budapest, Boston, Buffalo, Chicago, Los Angeles, New York, Portland, San Francisco, Seattle, Johannesburg.

Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen. „Gruppe Wiesbaden“.

1. Vorsitzende: Frä. M. Feldmann, Kaiser Friedrich Ring 1.

Hausa-Bund. Ortsgruppe Wiesbaden. 1. Vorsitzender: Alb. Sturm. Rentner. 1. Schriftführer: Kaufmann Hg. Glücklich. Geschäftsstelle: Friedrichstr. 31. F. 6575. Geschäftsführ.: Jul. Triboulet.

Katholischer Kaufmännischer Verein Wiesbaden. (Im Verbande kath. Kaufmännischer Vereinigung. Deutschlands, Sitz Essen). Vereinslokal: Luisenstr. 29 (Kathol. Vereins-Kassino). Sparkasse, Bibliothek, Stellenvermittlung. Vereinsabend: jeden Dienstag abends 9 Uhr. Geistl. Ehrenpräsident: Defan und Stadtpfarrer Gruber. Geistl. Präses: Kaplan Pabst. Vorsitz.: A. Neumertling, Rheinstr. 119. Stellvertret. Vors.: Konrad J. Niede. Schriftf.: Hans Merfel. Kassierer: Ed. Deiland. Bibliothekar A. Schweiger. Beisitzer: Wilh. Seelbach, Große Burgstr. 17, zugl. Vertrauensmann d. Stellungsvermittlung. Jugendabteilung des kath. Kaufmännischen Vereins. Vereinslokal: Kath. Vereinsverein, Luisenstr. 29. Präses: Kaplan Hugo Pabst, Alderstrasse.

Kaufm. Verband für weibl. Angestellte. (C. V.) Gegr. 1889. Sitz Berlin. Größte über ganz Deutschland verbreitete Handlungsgehilfinnen-Vereinigung mit über 34 000 Mitgliedern. Zweck: Hebung des Standes der Handlungsgehilfinnen und Wahrnehmung seiner Interessen. Für Mitglieder kostenlose Stellenvermittlung (im Jahre 1910 über 6000 Befragungen), freier Rechtsrat, bei Prinzipienfragen in Berufsfreiheiten, Unterstützung bei Stellenlosigkeit. Unentgeltliche Vierung des Verbandsorgans „Zeitschrift für weibliche Handlungsgehilfinnen.“ 1. Vorsitzende: Emma Kluge, Weidenstr. 42 II, zu sprechen: mittags 1/3—3 Uhr, daselbst Stellennachweis. 1. Kassiererin: Elisabeth Eiterhader, Eichenhorststr. 1. 1. Schriftführerin: Frida Habicht, Vorelring 7 Erdg. Rechtsauskünfte: Eosie Auerbach, Dranienstr. 45. Verbandslokal, Tagesheim, Kirchstrasse 11.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. C. V. Gegr. 1886. Verein auf partizipativer Grundlage.

Geschäftsstelle: Luisenstr. 26 (geöffnet 9—1, F. 6185). Der Verein verfolgt den Zweck, die gesamten Interessen der Kaufmannschaft zu wahren und zu fördern. Er besitzt folgende Einrichtungen: 1. Wissensch. u. schöngestaltige Vorträge. 2. Handelshochschul-Kurse. 3. Fachvorträge, Erläuterungen von Gelehrtenfragen. 4. Diskussionsabende über Standesfragen. 5. Bibliothek. Mehrere 1000 Bände. Gut organisiert, in ständiger Erweiterung. 6. Kostenlose Stellenvermittlung. 7. Berufsberatung, besonders der schulentlassenen Jugend. 8. Kostenlose Rechtsauskunftsstelle. 9. Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. 10. Arbeitsvermittlung für Hilfsdienstpflichtige. 11. Interessenwahrnehmung in allen Angelegenheiten des Kaufmannstandes, für selbstständige Inhaber und Handlungsgehilfen. 12. Geheime Veranstaltungen. Theaterbegünstigungen. Vorsitzender: Stadtverordneter Hg. Glücklich. Stellvertretender Vorsitzender: Emmerich Aleemann. Schriftführer: Ed. Moedel. Kassierer: Carl Ernst. Beisitzer: Alfred Bielefeld, Carl Casel, Adolf Horz, Walther Fehner, Max Helfrich, Jos. Heymann, Ludwig Jiel, Ernst Jung, Moritz Luppheimer, Carl Merz, C. Schilb, C. Schneider, Jos. Stamm, Kurt Steffens, Carl Wolpert, J. C. Diels. Geschäftsführer: Ludwig Hg. Inmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

Kaufm.-Verein Wiesbaden. Vereinslokal: „Zum Vater Rhein“, Bleichstr. 5. 1. Vorsitzender: C. Bremser, Niederwaldstr. 14. 2. Vorsitzender: Hofmann. 1. Schriftführ.: D. Engler. 1. Kassierer: F. Schramm. Beisitzer: Flumenthal, Hesse, Wader, Schröder, Morassi, Langer, Maus, Rod.

Total-Gewerbe-Verein. Geschäftsstelle: Gewerbechule, Zimmer Nr. 11. F. 6040. Vorstand: Vorsitzender: Chr. Dähne, Baumeister, Friedr. Kalwasser, Tapeziermeister und Stadtvorordneter, stellvert. Vorsitzender, Ludw. Haberstock, Spenglermeister, Ph. Vogel, Tündermeister, Friedr. Becht, Zimmermeister, Fr. Berger, Tapeziermeister, C. Gath, Schlossermeister, Ed. Hanfjohn, Schreinermeister und Stadtverordneter, B. Schroeder, Damenfriseur, C. Meier, Stadtrat, Aug. Jedel, Elektrotechniker, C. Kiewewetter, Steinbauermeister,

C. Rumpf, Schuhmachermeister, Gg. Sander, Bäckermeister, Ed. Schmitt, Dekorationsmalerstr., Alb. Schroeder, Syndikus der Handwerkskammer und Stadtverordneter. Sekretär: K. Ehrhardt. Vereinsdiener: B. Bröhringer.

Maschinen- und Heizer-Verein für Wiesbaden und Umgegend. Vereinslokal: Thüringer Hof, Schmalbacher Str. 14. Vorsitzender: Rob. Hardt, Luisenplatz 4. Schriftführer: K. Seiwert. Kassierer: Ant. Jed.

Ortsgruppe Wiesbaden des süd-deutschen Maler- und Tünchermeister-Verbandes, München. 1. Vorsitzender: Chr. Maurer. 2. Vorsitzender: Fr. Frisch. 1. Schriftführer: G. Haas. 2. Schriftführer: L. Schmidt. Kassierer: V. Erbe.

Standes-Verein des ärztlichen Hilfspersonals Wiesbaden C. V., gegr. 1899. Sektion des Bundes der Standesvereine des ärztlichen Hilfspersonals. (Sitz Berlin). Vorstand: 1. Vorsitzender: Jakob Michel, Adlerstr. 3. 2. Vorsitzender: Otto Tanner. 1. Schriftführer: S. Britzke. 2. Schriftführer: S. Hahn. Kassierer: G. Weppeler. Beisitzer: Aug. Köpfer, R. Madjad, Kerostraße 43.

Verband der elektrotechnischen Installationsfirmen in Deutschland. Bezirksverein Frankfurt a. M. Ortsgruppe Wiesbaden. Versammlung: Jeden ersten Montag im Monat 8 1/2 Uhr in der Turngesellschaft. Vorsitzender: Aug. Jedel. Schriftführer: A. Brodt.

Verband der Gastwirtschaftlichen, Abteilung der Hotelbediener, Kellner, Hilfspersonal. Verbandslokal: Restaurant drei Könige, Marktstr. 26, Büro Marktstr. 12 I rechts geöffnet von 3—4 Uhr nachmittags. Kassierer: Karl Faber, Frankfurterstr. 8 I. Unentgeltliche Auskunft an alle Angestellten im Gastwirtschaftsgewerbe.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Gegr. 1881. Ueber 100 000 Mitglieder. (Zurückstehende Person). Kostenfreie Stellenvermittlung. Stellenlosenkasse, Hinterbliebenen-Unterstützung, Rechtschutz, Krankenkasse, 65 000 Krankenkassenmitglieder, größte aller kaufm. Hilfskrankenkassen, Witwen- u. Waisen-Pensionskasse. Altersversorgung- und Invaliditätskasse. Erholungsheim. Hebung des Handlungsgehilfenstandes durch Einwirkung auf die gesetzgebenden Körperschaften. Förderung der Allgemein-

und Fachbildung durch eigene Presse, Vortragswesen u. Lehrlingsabteilungen. Kostenlose Lieferung belehrender Bücher und des Verbandsorgans: „Verbandsblätter“ an ordentliche Mitglieder, sowie an Lehrlinge: „Kaufmännische Blätter“.

Kreisverein Wiesbaden. Vereinsabend jed. Dienstag im Restaurant „Wartburg“, Schwalbacher Str. 51. Vertrauensmann und 1. Vorsitzender: W. Peife, Tannusstr. 59. 1. Schriftführer: Heinz. Bred. Geschäftsstelle für die Stellenvermittlung und Inkasso für die Verbandsbeiträge, sowie für Kranken- und Beerdigungskasse. Witwen- u. Waisenkasse. Alters- und Invaliditätskasse: Emil Jakobi, Friedrichstr. 8.

Verband jung. Drogisten Deutschlands. E. V., Berlin. Ortsgruppe Wiesbaden. Vereinsabende jeden Mittwoch im Vereinslokal: „Schwalbacherhof“, Emser Str. 44. 1. Vorsitzender: H. Bernards. 2. Vorsitzender: Willy Müller. 1. Schriftführer: E. Thum. 2. Schriftführer: W. Hgens. Kassierer: Gust. Müller. Stellenvermittlung: G. Müller, Kellerstr. 13.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. Sektionslokal: Hotel Nonnenhof. Vorsitzender: Julius Reister, Viebrücker Str. 16.

Verband der Weinbändler des Rheins- und Maingaues. Büro: Tannusstr. 5. Vorst.: H. Peife, Winkel (Rheingau). Schriftf.: J. Rosenstein, Tannusstr. 5.

Verein Creditreform. E. V. Büro: Schwalbacher Str. 9 I. Sprechstunden: 8½–12 vorm., 2–3 nachm. Geschäftsf.: August Gern. Vorstand: Handelsrichter Chr. Wasler, Carl Reichwein, Carl Merg, Kommerzienrat Jos. Baum, Handelsrichter Ad. Jakobi, Rudolf Philippi u. Louis Simon.

Verein der Blumengeschäfts-Inhaber. Geschäftsstelle: Bülowstraße 1. Vereinslokal: Gasthof „Terminus“, Kirchgasse 23. 1. Vorsitzender: C. Jung. 2. Vorst.: H. Dambmann. Schriftf.: G. Reichhöfer, Bülowstr. 1. Kassierer: C. Starr. Beisitzer: H. Peuten, A. Seibert.

Verein der Handels-Vertreter in Wiesbaden. E. V. 1. Vorsitzender: Carl Langsdorf, Emser Str. 40. F. 2880. 2. Vorsitzender: Wilhelm Vogelberger, Dohleimer Str. 25. 1. Schriftf.: Heinrich Reimnuth, Luisenstr. 49. 2. Schriftführer: E. M. Schmid, Blücherplatz 3. Kassierer: Wilh. Knader, Bismarckring 17. Geschäftsstelle: Emser Straße 40.

F. 2880. Vereinslokal: „Hotel Wiesbadener Hof“. Versammlungen jeden 1. Samstag im Monat.

Verein der Juweliere, Gold- und Silbergeschmiede Wiesbadens. Vorstand: Vorsitzender: Carl Ernst, Langgasse 26. Stellvertreter: Chr. Klee. Schriftführer: Adolf Herz. Kassierer: Fritz Loch.

Verein der Köche zu Wiesbaden. (Gegründet 1886.) Vereinslokal: Restaurant A. Petry, Marktstr. 8. 1. Vorst.: Anton Bouger, Pariser Hof. 2. Vorst.: H. Nieb, Metropole. 1. Schriftführer: Karl Mager, Wiesbadener Hof. 2. Schriftführer: Jakob Einb, Jahnstr. 3. Kassierer: Jakob Winter, Nidelsberg 9. Depon.: Alfred Bod, Schützenhof. Beisitzer: Karl Neichenbach, Carl Schend u. Gg. Penning. Stellenvermittlung: Stadt. Arbeitsamt.

Verein d. Schuhwarenhändler von Wiesbaden und Umgegend. E. V., Wiesbaden. Vereinslokal: „Zauberblöde“, Kungasse. 1. Vorst.: C. Herzog, Langgasse 50. 2. Vorst.: C. Rumpf. 1. Schriftf.: C. Prescher. 2. Schriftf.: Th. Vieber. Kassierer: J. Harms. Beisitzer: H. Dorn, J. Schramm.

Verein d. Wiesbadener Hotel- u. Badehaus-Inhaber. Vorstand: 1. Vorst.: Kommerzienrat H. Häffner. 2. Vorst.: W. Neuen-dorf. Schriftf.: A. Kreichmer. Kassierer: R. Kolb. Beisitzer: Dr. W. Jais, W. Rütke, H. Schwärze u. Georg Hahn.

Verein deutscher Schuhmacher. 1. Bevollm.: W. Schroer. 2. Bevollm. u. Kassierer: Karl Kessel, Balkenstr. 5.

Verein für Handlungs-Commiss von 1858 Hamburg (ungefähr 130 000 Mitglieder). (Bezirksverein Wiesbaden ungefähr 300 Mitglieder.) Bietet seinen Mitgliedern: Krankenkasse, kostenlose Stellenvermittlung, Stellenlosenrente, Rechtschutz, Erholungsheime usw. Geschäftsstelle: Alfons Staben, Kirchgasse 51. Bezirks-Vorsitzender: Alb. Brieger, Herderstraße 6. 2. Vorsitzender: Julius Eaple. Rechnungsführer: J. C. Diels. Vereinsabend: Jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Wartburg“, Schwalbacher Str. Stellenvermittlung: Geschäftsstelle und Aushang der Liste offener Stellen bei Alfons Staben, Kirchgasse 51.

Verein Wiesbadener Geschäftsdienere. Vereinslokal: Drei Könige, Marktstr. 26. 1. Vorst.: L. Groß, Langgasse 41. 2. Vorst.: Jean Schuch. Schriftf.: Wilh.

Kassierer: L. Sassenrath. Deponom: G. Grissel. Beisitzer: W. Ghos, F. Bergbauer.

Verein Wiesbadener Handelsgärtner. Geschäftsstelle: Fr. Wittmann, Mainzer Str. 124. Vorsitzender: Fr. Wittmann. Schriftführer: Willy Richter. Kassierer: Fritz Deusing.

Verein Wiesbadener Immobilien- u. Hypotheken-Makler. Vorst.: fehlt a. Zt. Schriftf.: W. Fischer, Herderstr. 35. Kassierer: Karl Ghg, Kaiser Friedrich Ring 59. Verein zum Schutze gegen schädliches Kreditgeben. Ausschuss: R. Hellferich, Tannusstr. 2, Kaufmann G. Erner, Kaufmann A. Duenning, Bankdirektor Hg. Meis, Kaufmann Peter Kindshofen, Kaufmann A. Kirchner, Kaufmann Jol. Heymann, Kaufmann H. Schwend. Geschäftsführer: Bezirksdirektor L. Jüel, Webergasse 16.

Vereinigung d. Apotheker von Wiesbaden und Umgegend. E. V. 1. Vorst.: A. Simon, Schiersteiner Str. 15. 2. Vorst.: G. Wasmann, Dohleimer Str. Nr. 83. Schriftf.: Wegbold, Emser Str. 24.

Vereinigung der Hotel-Portiers Wiesbaden. E. V. 1. Vorst.: Gottlieb Heffer, Hotel Kaisershof, Frankfurter Str. 17. Kassierer: Georg Hurschig, Hotel Dranienhof. Schriftführer: A. Korb, Feldstr. 19. Beisitzer: A. Naab, Kölnerhof, J. Bus, Kaiserhof.

Vereinigung der Spengler, Installateure und verwandter Gewerbe Wiesbadens und Umgegend. E. V. (Sitz in Wiesbaden.) 1. Vorst.: J. Anthes, Rheingauer Str. 4. 2. Vorst.: J. Kößler. Kassierer: Fr. Kleid. Weitere Vorstandsmitglieder: Ludw. Haberstrof, Georg Ehrhardt, Carl Reutel, Gg. Weinbach, Jean Bernhardt, Ludw. Dohs, Wilhelm Deuter, Phil. Bauer Jr., Gg. Hansen, Dan. Brodt, Karl Benzal.

Weinbändler-Verein Wiesbaden. 1. Vorsitzender: H. Bagemann. i. Fa. Gebrüder Bagemann. 2. Vorsitzender: Hugo Rosenstein. i. Fa. W. Rosenstein. Schriftführer: A. C. Wallauer. i. Fa. Carl Alder G. m. b. H. Schachmeister: Louis Simon. i. Fa. Gebr. Simon. Vorstandsmitglieder: Wilh. Biedel, Carl Senell in Fa. Densch & Co., Karl Merg, W. Rütke. Wiesbadener Buchbändler-Verein. Vorsitzender: Venn, Kranzplatz. Schriftführer: Pfeil, G. Herderstraße. Kassierer: P. Gieseler. Mitgliederzahl 20, wovon 11 Mitglieder des Börsenvereins sind.

Wiesbadener Kellner-Verein. Vorsitzender: Carl Beder, Hotel Metropole. Schriftführer: Arthur Große, Bleichstr. 34. Kassierer: Benzl Schäffl, Wellrigstraße 18. Geschäftsstelle im Restaurant Rheinischer Hof, Mauergasse 16, bei Ludwig Schermuly. F. 1016.

Wiesbadener Masseur-Verein (ärztlich und staatlich geprüfter Masseure). Zentralstelle für Auskünfte betr. das Ausbildungs- u. Prüfungsweesen ärztlichen Hilfspersonals. Vorstand: Vorsitzender: Jos. Ruhl, Webergasse 44. Sprechstunden: 12-1. Schriftführer: M. Hoffmann.

Zahlstelle des Zentralverbandes der Zimmerer und verwandter Berufsgenossen Deutschlands für Wiesbaden. Vorsitzender: Knipp, Sedanstr. 9. Schriftführer: Ludwig Krall, Wiesbaden. Versammlungstotal: Gewerkschaftshaus, Wiesbaden.

Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau E. B. Büro: Rheinstraße 42. Der Verein gibt eine in einer Auflage von 12 000 Exemplaren achtzigmal erscheinende Zeitschrift, „Nassauisches Gewerbeblatt“, heraus und unterhält zur freien Benutzung der Mitglieder eine gewerblich-technische Bibliothek (etwa 14 000 Bände, sowie eine umfangreiche Vordruckerbibliothek). Die Patentschriften über die im Deutschen Reich erteilten Patente der Klassen 3, 4, 6, 8, 12, 13, 15, 16, 17, 19-24, 26, 30, 31, 34-38, 42, 44-49, 53, 54, 55, 57, 58, 59, 63, 64, 65, 68, 72, 74, 75, 77, 80, 81, 85 u. 88 sind im Büro des Gewerbevereins für Nassau vormittags von 10-1 Uhr und nachmittags von 4-6 Uhr, mit Ausnahme Mittwoch und Samstag nachmittags, zu jedermanns Einsicht ausgelegt, ebenso das Patentblatt, das Warenzeichnungsblatt u. die amtliche Liste der Patentanträge. Zentralvorstand: Geh. Rat Dr. Winter, Ehrenvorsitzender, Rechtsanwalt Dr. Bidel, Vereinsdirektor, Architekt Alb. Wolff, dess. Stellvertreter, Stadtrat C. Philipp, Berichterstatter für allgemeine Vereinsangelegenheiten, Fortbildungsschulinspektor Kern, Berichterstatter für das Fortbildungsschulwesen sowie 23 Beisitzer. Sekretär und Kassierer: C. Seefelt. Büro-Berater: H. C. Mager u. M. G. G. G. Vereinsbote: W. G. G. G.

Zigarrenhändlerverein Wiesbaden. Vorsitzender: Rudolf Stassen. Stellvertreter: fehlt.

St. Kassierer: Reinhold Böttcher. **Schriftführer:** G. S. Schmidt. **Beisitzer:** Jean Fischbach, Gg. Roth, Alex. Fromholz.

8. Haus- und Grundbesitzer-Vereine.

Haus- und Grundbesitzer-Verein. E. B. Ueber 2800 Mitglieder. Geschäftsst.: Luisenstr. 19. Erledigt Mietsstreitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern. Unentgeltliche Anstaltsstelle für Mieter. Wohnungsnachweis. Vermittlung von Hypotheken, Grundstücks-An- u. Verkäufen. Der Verein gibt wöchentlich Wohnungslisten mit Mietpreisen heraus. Vorstand: Vorsitzender: Fabrikant C. Kalkbrenner, Stadtrat. Stellvertreter: Stadtverordneter Simon Heß, Direktor G. Cramer. Außerdem 13 Beisitzer.

Schiedsamt für Mietforderungen. Beratungsstelle für Vermieter und Mieter. Geschäftsstelle: Luisenstr. 19. Sprechstunden: vorm. 10-12, nachm. 4-6. Mitglieder: Vorsitzender: C. Kalkbrenner, Stadtrat. Vertretung des Polizeipräsidenten: Polizeirat Welz. Vertretung der Handelskammer: Hugo Wagemann. Vertretung der Handwerkskammer: Albert Schröder. Vertretung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. B.: Simon Heß, Stadtverordneter, A. Schwan, Stadtverordneter, G. Hahn, Hotelbesitzer. Vertretung der Gewerkschaften: A. Demmer, Stadtverordneter, P. Müller, Stadtverordneter, W. Reuendorff, Stadtverordneter, A. Klärner, Stadtverordneter. Geschäftsführer: Direktor Gottfr. Cramer.

9. Jugendpflege-Vereine.

„Jungdeutschland“ Jugendwehr Wiesbaden. Vorsitzender: Hauptmann d. R. Böning, Philippsbergstr. 31. Schatzmeister: Hermann Bauer, Gottfried Anst.-Str. 14 (Biebrich.) Zeugwart: Dr. med. A. Schmidt. Beisitzer: Beder, Hoppe u. Schropp.

Kathol. Jünglingsverein (St. Bonifatius, gegr. 1877), Luisenstraße 31. Präses: Kaplan Göbel, Luisenstr. 31. F. 6315. Schatzvorstand: C. Eisenburger, Jos. Müller, J. M. Thömmes, A. Weber, Pet. Wehner, Joh. Vinscheid, Wilh. Kleber. Der Verein bewirkt die allgemeine und berufliche Ausbildung der schulpflichtigen Jünglinge im Alter v. 14-18 Jahren. Versammlungen: Sonntag abends 8-9½ Uhr. Eig. Gesang-, Theater- und Turnabteilung und

Musikkapelle. Trommler- und Pfeiferkorps.

10. Krieger- u. Militär-Vereine.

Sämtliche Verbände und Vereine sind Mitglieder des „Preuss. Landes-Kriegerverbandes“. (Präsident: E. Maj. d. Kaiser, Ehrenvorsitzender: E. Kaiserl. und Kgl. Hoheit der Kronprinz.)

Krieger-Verband des Reg.-Bezirks Wiesbaden. Büro: Adelheidstr. 72 I. 1. Vorsitzender: Oberst a. D. von Dettin. 2. Vorsitzender: Hauptmann d. R. Vermessungsinspektor Klein. 1. Schriftführer: Rechnungsrat Dienethal. 2. Schriftführer: Steuer-Sekr. Kimmel. 1. Kassierer: Hauptmann d. R. Kaufmann H. Mentzler. 2. Kassierer: Telegr.-Sekretär O. Krag.

Kreis-Krieger-Verband „Wiesbaden Stadt“. 2. Vorsitzender: Otto Krag, Telegr. Sekret., Kaiser Friedrich Ring 20. F. 288. 1. Schriftführer: A. Engmann, Kriminalschutzmann. 1. Kassierer: W. Krombach, Schneidermeister. 2. Kassierer: Georg Volk, Hausmeister.

Dem Verbands gehören die nachstehend einzeln aufgeführten Vereine an:

Krieger- u. Militärkameradschaft „Kaiser Wilhelm II.“ Vereinslokal: Saalbau - Restaurant, Schwalbacher Str. 8. Vorstand: 1. Vorsitzender: fehlt. 2. Vorsitzender: H. Neumann, Drogist, Vergstr. 3. 1. Schriftführer: A. Michaelis. 2. Schriftführer: John. 1. Kassierer: Witte, Bahnassistent a. D. 2. Kassierer: L. Döring.

Krieger- und Militär-Verein „Fürst Otto v. Bismarck“. Vereinslokal: „Zum Vater Rhein“, Bleichstr. 3. 1. Vorsitzender: Dr. med. E. Otto, Stabsarzt d. L., Luisenstr. 46. 2. Vorsitzender: Dr. Neuhaus, Reg.-Rat, Oberleutnant d. R. 1. Schriftführer: Ph. Haber, Pelzenstr. 17. 2. Schriftführer: Aug. Krag. 1. Kassierer: J. Saks. 2. Kassierer: J. Müller.

Krieger- und Militärverein. Vereinslokal: „Deutscher Hof“, Goldgasse 4. Vorstand: Vorsitzender: A. Eichstädt, Philippsbergstr. 41. Schriftführer: A. C. Spelken. Kassierer: A. Engmann. Beisitzer: Chr. Vog, Ph. Schaus, Ph. Stein, Frdr. Fuhrstolz.

Krieger- und Militärverein Wiesbaden 1870. 1. Vorsitzender: Böning, Hauptmann d. R., Philippsbergstr. 31 III.

Krieger- u. Reserve-Verein. Vereinslokal: „Zur Stadt Wiesbaden“, Schwalbacher Str. 23.

Ehrenvorsitzender: Volkmann, Major d. R., Balkmühlstr. 9. 1. Vorsitzender: P. Rohm, Herrngartenstr. 10. 2. Vorsitzender: H. Schumacher, Schriftführer: Frz. Stenzel, Kassierer: J. A. Wächter, Ballaufer Str. 3. **Kriegerverein Germania-Allemania.** E. B. Vereinslokal: Hotel „Einhorn“, Marktstr. 34. Vorstandsmitglieder: 1. Vorsitzender: E. Rumpf, Saalgasse 18. 1. Schriftführer: J. W. Steinhauer, Balkmühlstr. 37.

Marine-Verein. Vereinslokal: Restaurant zur Stadt Wiesbaden, Schwalbacher Str. 23. Monatsversammlung: jeden 2. Samstag im Monat. 1. Vorsitzender: Adolf Walthier. 2. Vorsitzender: Fr. Theiß, Lahnstraße 24. Schriftführer: Heinr. Prescher, Bleichstr. 32. 1. Kassierer: A. Rumpf.

Militär-Anwärter-Unterbeamten-Verein. 1. Vorsitzender: Heinr. Hof, Niederwaldstr. 13. 2. Vorsitzender: Heinr. Winter, Luisenstraße 11. 1. Kassierer: Amandus Giering, Dogheimer Straße 26. 2. Kassierer: Otto Sanftleben, Dogheimer Str. 9. Stellvert. Schriftführer: Gustav Hoyer, Niehlstr. 2 III. Vereinslokal: Gerichtstr. 5 bei Bruno Hofmann.

Verein ehemal. Jäger u. Schützen für Wiesbaden und Umgegend. Vereinslokal: Restaurant „Wartburg“, Schwalbacher Str. 5 I. Vorstand: 1. Vors.: Prof. Dr. Wegner, Forstmeister, Kgl. Oberförster in Sonnenberg. 2. Vors.: Regierungsekretär Wielenborn, Herderstr. 17 III. Schriftf.: Magistr.-Assist. Hankammer. Rechner: Bahnhofs-vorsteher a. D. Vergner.

Verein chem. Unteroffiziere. Vereinslokal: Hotel Union, Reugasse 9. 1. Vorsitzender: Chr. Schner, Büro-Assist., Niehlstr. Nr. 27. 2. Vorsitz.: J. Hans, Magistrats-Assist., Röder Str. 8. 1. Schriftf.: Fr. Conrad. 2. Schriftf.: J. Bender, Kranken-tassenbuchhalter, Blücherstr. 34. 1. Kassierer: Heinr. Stein, Magistrats-Sekret., Weisenstr. 26. 2. Kassierer: Hof. Beißer: Gg. Spanknebel, H. Weiland, J. Witte.

Wiesbadener Militärverein. (E. B.) Vereinslokal: Seelenstr. Nr. 27. Vorstand: 1. Vorsitzender: A. Nolte, Dr. med., Sanitäts-Rat, Oberstabsarzt d. R. 2. Vorsitzend.: A. Stauch, Schreibermeyer. 1. Schriftführer: D. Krab, Tel.-Sekretär. F. 67. 1. Kassierer: A. Hofmann. 2. Kassierer: Gg. Kieglein. Vereinsbote: Reichert, Marktstr. 40.

11. Kunst- u. Künstler-Vereine.

Nassauischer Kunstverein. Neues Museum (Kaiserstr., Ecke Rheinstraße). Ständige Ausstellung in der Gemäldegalerie, täglich geöffnet von 10–5 Uhr, Sonntags von 10–1 Uhr. Vorsitzender: Justizrat Dr. Romeiß.

Verein d. Künstler u. Kunstfreunde. E. B. Direktor: Geh. Justizrat Dr. Hardtmuth. Stellvert.: Staatsanwaltschaftsrat Müller. Künstlerischer Leiter: Kgl. Kapellmeister Prof. Mannstaedt. Amtsrichter Dr. Brück, Verlagsbuchhändler Gedts, Kfm. Chr. Glaser, Kgl. Kammermusiker a. D. Knote, Bankier Fritz Berle, Inspekt. Glaas, Landgerichtsrat Schwarz, Dr. med. Walthier. Ehrenmitglieder d. Vereins: Frl. Ida Johanny, Kgl. Kapellmeister Prof. F. Mannstaedt, Kgl. Kammermusiker a. D. R. Knote.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. E. B. 1. Vorsitz.: Dr. v. Grolman, Kapellenstr. 41. 2. Vorsitzender: Landgerichtsrat Schwarz. 1. Schriftführer: fehlt. 2. Schriftführer: Prof. Dr. Herzheimer. Schatzmeister Rechtsanwält Dr. Butterlad. Beisitzer: Bürgermeister Trauers, Clara Gräfin v. Natuschka-Griffentklaus.

12. Landsmannschaftl. Vereine.

Badener Verein. E. B. Begr. 1903. Lokal: „Barbarossa“, Ert-viller Str. Vorsitz.: D. Bilger, Blücherstr. 36. Schriftführer: Ed. Jiele. Kassierer: Jos. Streibich. Vereinsabend am 2. Mittwoch jeden Monats.

Bayern-Verein „Bavaria“. E. B. (Gegründet 1892). Protektorin Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Theresie von Bayern. Vereinslokal: „Alschaffener Hof“, Schwalbacher Str. 45. 1. Vorsitz.: Adam Reiber, Philippsbergstr. 39. 2. Vorsitz.: Lorenz Weltamer. Kassierer: M. Rees. Schriftführer: H. Einhorn, Albrechtstr. 32. Deonom: Bap. Weltamer. Beisitzer: Jos. Alschaffner, Paul Schimpf. Vereinsabend jeden Mittwoch.

Bayerverein. Vereinslokal: „Zum Vater Rhein“, Bleichstr. 5. 1. Vorsitzender: Müller, Nerostraße 15. 2. Vorsitzender: Volpert, Albrechtstr. Schriftführer: Ruppert, Rheinstr. 82. Kassierer: Rang, Schneidmstr., Bleichstraße 46.

„Club der Badener“. Klublokal: Walhalla Restaurant. Klubabend: Donnerstag. 1. Vorsitzender: J. P. Krauth, Moritzstraße 35 I.

„Sachsen-Thüringer-Verein“ (gegründet 1892). Vereinslokal: „Zum Gambrinus“, Marktstr. 20. 1. Präsident: Ch. Liebermann. 2. Präsident: Gust. Koch. Schriftführer: P. Engelmann. 1. Kassierer: W. Kirchhof.

13. Landwirtschafts- und Gartenbau-Vereine.

Gartenbau-Verein. Vorstand: 1. Vorsitzender: Gärtnermeister und Postleierant Emil Becker. 2. Vorsitzender: Städt. Gartendirekt. Verthold. 1. Schriftführer: Städt. Obergärtner Steininger. 2. Schriftführer: H. König, Rosenschule. Kassierer: Kaufmann R. Duensing. Beisitzer: Bauunternehmer Wilhelm Kopsch, Gärtnermeister F. Wittenmann und Gärtnermeister C. Niemeier.

Verband der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften. E. B. Durch Ministerialerlass vom 7. Januar 1890 anerkannter Revisionsverband gemäß § 53 des Reichs-Gen.-Gesetz. Bürolokal: Werktag von 8–1 und 2–6 Uhr. Geschäftsräume: Moritzstr. 29. F. 2791. Bankkonto: Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau, Wiesbaden. Verbandsdirektor: A. Petitjean, (Wiesbaden). Stellvert.: Bürgermeister und Reichstagsabgeordneter H. Sepp in Seelbach. Verbandsbeisitzer: M. Krome, G. Firsch, W. Dienst, D. Schumann und Dr. E. Gehlens. Revisor: M. Klapper. Stenotypist: M. Prose, G. Schäfer, A. Birkholz. Bürodieners: C. Diemer.

Verein nassauischer Land- und Forstwirte. Präsi: Wiesbaden Rheinstr. 92. Präsident: Barthmann-Lübke (Frankfurt a. M.). Cronstettenstr. 13. Vizepräsident: Kgl. Kammerherr und Landrat v. Heimburg (Wiesbaden). General-Sekretär: Landökonomierat A. Müller, Wiesbaden, Rheinstr. 92. Abteilungs-Vorsteher: Dr. Horn. Rechner: Rechnungs-Direktor Wienecke. Sekretäre: G. Heibeler, J. Gierich, W. Reinhard, H. Zwengel. Büroassistent: Karl Fuchs. Bürohelfer: B. Brachhold. Stenotypistinnen: Frl. M. Ruiter, Fr. Engel, E. Berlin, Th. van Spinning, W. Löwenquatt, B. Brach u. C. Thomas. Bürodieners: E. Erbach.

14. Lehrer- u. Lehrerinnen-Vereine.

Allgem. Lehrerverein im Regierungsbezirk Wiesbaden. E. B. Vorstand: Rektor Aug. Jung.

Wiesbaden, Nerobergstr. 16.
1. Schriftführer und Vorsitzender der statistischen Zentralstelle f. d. Gebiet d. Allgem. Lehrervereins: Lehrer A. Meusch
Höft, Königsteiner Str. 56.
2. Schriftführer u. Leiter d. Inneren-Abteil. d. Allg. Schulbl.: Rektor Grossy (Wiedrich a. Rh.).
Rechner: Paul Merten, Wiesbaden, Philippsbergstr. Nr. 14.
1. Schriftleiter des Allgem. Schulblats: Rektor A. Jung, Nerobergstr. 16.
2. Schriftleiter d. Allgem. Schulblats: Rektor Grossy, (Wiedrich a. Rh.)
Auskunftsstelle für kurbesuchende Lehrer: Karl Dohle, Wehenderstr. 24.
Vorsitzender der Militärkommission: nicht besetzt.
Verbandszeitung: Allgem. Schulblatt, 66. Jahrgang, Verlag v. Bechtold & Co., Luisenstr. 37.
„Karl-Stiftung.“ Hilfskasse des Kathol. Lehrervereins im Reg.-Bezirk Wiesbaden. Vorstandsmitglieder in Wiesbaden: Vorstand: K. Urban, Wiesbaden, Nauenthaler Str. 14.
1. Schriftführer: Paul Münz, Eltville.
Kathol. Lehrerverein im Reg.-Bez. Wiesbaden. Vorstand in Wiesbaden: K. Urban, Wiesbaden, Nauenthaler Str. 14.
1. Schriftf.: K. Dringer, Wiesbaden, Nauenthaler Str. 14.
Lehrerinnen-Verein für Nassau (E. V.) 1. Vors.: Fr. Dr. Hofmann, Wiesbaden, Adelsbergstr. 47.
2. Vors.: Fr. C. Schmidt, Wiesbaden, Karlsstr. 8.
1. Schriftf.: Fr. G. Augustin, Wiesbaden, Wallauer Str. 1.
2. Schriftf.: Fr. F. Danter, Wiesbaden.
1. Schatzmeisterin: Fr. S. Fischer, Dranienstr. Nr. 52.
2. Schatzmeisterin: Fr. M. Jaech.
Volksschullehrer-Verein Wiesbaden und Umgebung. (Gegründet 1912). Zweigverein des deutschen Volksschullehrervereins. Vereinslokal: „Barbarossa“. 1. Vorsitz.: F. Maas.
2. Vorsitz.: M. Stoll, Schriftf.: S. Pabst, Rechner: W. Blum, Beisitzer: F. Vannasch, S. Dörr, C. Wagner.
Wiesbadener Lehrerverein. (Gegründet 1868.) Zweigverein des Allgem. Lehrervereins im Reg.-Bez. Wiesbaden. Vorstand: 1. Vorsitzender: Lehrer C. Gross.
2. Vorsitzender: Mittelschullehrer A. Vogt.
1. Schriftführer: Lehrer C. Vooge.
2. Schriftführer: Lehrer G. Rath. Rechner: Mittelschullehrer W. Kröller. Beisitzer: Lehrer C. Broglie, Lehrer a. D. M. W. Datum, Lehrer A. Dautel, Lehrer K.

Dohle, Lehrer A. Kromer, Lehrer P. Merten, Rektor F. Dohle.
15. Logen.
Freimaurerloge Hohenjollern (3. W.) Adelsbergstr. 81. F. 8152.
Klubabende: Sonntag, Dienstag und Freitag von 6-8 Uhr.
Freimaurerloge „Leffing“. Zweigloge d. Freimaurerbundes „zur aufgehenden Sonne“ in Nürnberg. Nikolastr. 29/31. Hauptklubabend: Samstag.
Freimaurerloge Nassau-Drachen zu den beständigen Quellen, System Gr. Landes-Loge, Friedrichstr. 35. Klubabend Montag 8 Uhr.
Freimaurerloge Plato zur beständigen Einigkeit. Friedrichstr. 35. Tägliche Gesellschafts-Abend. Hauptklubabend: Dienstag und Freitag.
Guttempler-Orden Loge Tannuswacht, Saalgasse 7. 1. Vorsitzender: Aug. Herrmann.
Nassau-Loge, Friedrichstr. 35. Vorstand: Rabbiner Dr. Kobler, Kommerzienrat Jos. Baum, Rechtsanwalt Marxheimer, Reg.-Baumtr. Hef, Arthur Straus, Dr. Badenhelm, M. Puchheimer. Logen-Abende Montag 9 Uhr.
16. Politische Vereine.
Alldeutsche Verband. Ortsgruppe: Wiesbaden - Wiedrich. Wahlspruch: Gedenke, daß du ein Deutscher bist. 1. Vorsitz.: Prof. Dr. Merbach, Wallauer Str. 2.
2. Vorsitzender: General-Sekret. Anding, Dambachial 31. Schriftführer: Dr. W. Merte, Schierstein a. R. Schatzmeister: Major v. Krohne, Kleiststr. 6 I. Beisitzer: Generalmajor Bell, kaiserlicher Günstiger-Schwein, Dr. Geling, Wiedrich, Rechtsanwalt Voeder, Dr. Kranz-Busch.
Bezirksverein Altstadt. 1. Vorsitzender: Ph. Adolf Wengand, Webergasse 39. 2. Vorsitzender: Jos. Baum, Kom.-Rat. Schriftführer: G. Dahn. Kassierer: Dr. C. Eray.
Bezirksverein Nord und Süd. 1. Vorsitz.: Dr. Fr. Gebhardt, Reutner. 2. Vorsitz.: W. Dahlheim, Reutner. 1. Schriftführer: C. Heuser, Kaufm. Rassenwart: F. Schwigguth, Stadverordneter. Vorstandsmitglieder: Dr. med., San.-Rat F. Friedländer, Major a. D. C. Frisch, Fabrikbes. und Stadterordneter: Alb. Gläser, Justizrat Dr. S. Jünger, Justizrat G. Kullmann, Bankier W. Liebmann, Fabrikant C. Müller-Uhl, Weinbändler D. Rosenfeld. Verein Süd - Wiesbaden. Geschäftsführer, Vorstand: Vors.

sitzender: Architekt F. Dammann, Schriftführer: Oberingen. Maxim. Fischer. Kassierer: Kaufmann Ph. Hammelmann.
Bezirksverein Wiesbaden. 1. Vorsitzender: Reutner Gg. Moos, Bismarckstr. 3. 2. Vorsitzender: Lehrer Alb. Capito. 1. Schriftf.: Handwerkskammer-Sekretär A. Schröder. 2. Schriftf.: Architekt Fr. Hildner, Kassierer: Dekorationsmaler A. Mader.
Bezirksverein Rheingau des Vereins deutscher Ingenieure. 1. Vorsitzender: Ingen. Georg Kapsh (Gustavsburg). 2. Vorsitzender: Dr. Dr.-Ing. Max Carstensen (Wiedrich). 1. Schriftführer: Ingen. Herm. Schallmüller (Gustavsburg). 2. Schriftführer: Ingen. Franz Enderger (Wiesbaden). Schatzmeister: Ingenieur G. Jille (Wiesbaden). Beisitzer: Ingen. Enderlen u. Ingen. Pasencler (beide Wiesbaden).
Bezirksverein Mainz - Wiesbaden des Verbandes Deutscher Diplom-Ingenieure. Geschäftsstelle: Wiesbaden, Mainzer Straße 142.
Bezirksverein Nassau d. Deutschen Drogisten-Verbandes G. B. Vorsitzender: Apotheker C. Portzehl (Wiesbaden).
Deutscher Flottenverein. 1. Ausschuss für Nassau. Geschäftsstelle: Tannusstr. 18 I. 1. Vorsitzender: Konteradmiral z. D. Freiherr von Rydner. 2. Vorsitzender: Kammerherr u. Kgl. Landrat von Heimbürg. Schriftführer: Reutner W. Wüdingen. Schatzmeister: Dr. jur. Widel. Beisitzer: Reichstags- u. Landtagsabgeordn. Geh. Kommerzienrat Parltig, Stadtrat Hees, San.-Rat Dr. Nolte, Polizei-Präsident v. Schend, Ehrenmitgl.: General-Intendant Graf von Hülshausen, Kreisgeschäftsstelle: Kgl. Kammerherr und Landrat v. Heimbürg, Wessingstr. 16. 2. Ortsgruppe Wiesbaden. Geschäftsstelle: Luisenstr. 18 I. 1. Vorsitzender: San.-Rat Dr. Nolte. 2. Vorsitzender: Major a. D. Giovanni. Schatzmeister u. 1. Schriftführer: Rechtsanwalt Adolf Beder. 2. Schriftführer: Telegraphensekretär Otto Eray. Beisitzer: Landesrat Schmorl, Staatsanwaltschaftsrat Dr. Eich, Major a. D. Giovanni.
Deutscher Dinarcken-Verein. Ortsgruppe Wiesbaden. Vors.: Oberleutnant. Auer v. Perrenstrichen. Schöne Aussicht 28. Schriftf.: Baurat Fischer-Did. Nikolastr. 15. Fischer-Sammelstelle: Verlagsbuchhändl. Wenn,

Kranzplatz 2. Beigeordnete: Konful und Stadtrat Durandt, Geh. Reg. u. Forstrat Elge, Prof. Dr. phil. Werbach, Generalmajor Strauß.

Flottenbund Deutscher Frauen. E. B., Sitz Leipzig. Ortsgruppe Wiesbaden. Vorsitzende: Frau Baronin v. Knoop, Gustav Freytag Str. 10. Schatzmeister: Frau Baurat Gottstein, Nauenthaler Str. 17.

Fortschrittliche Volkspartei. 1. Vorsitzender: Justizrat Dr. A. Alberti. 2. Vorsitzend.: Rektor W. Breidenstein. Schriftführer: W. Rechner. Kassierer: Ziegeleibesitzer C. Senzer.

Landesverband der nationalliberalen Partei Nassaus. Vorsitzender: Geh. Kommerz. Rat C. Bartling, M. d. N. u. d. S. d. A., Beethovenstr. 14 F. 220. Geschäftsf.: Karl Anding F. 353. Geschäftsstelle: Beethovenstr. 9 F. 353.

Nationalliberale Partei. Geschäftsstelle: Beethovenstr. 9.

Nationalliberaler Verein. Geschäftsstelle: Beethovenstr. 9 F. 353. Vorsitzender: Justizrat Fritz Siebert F. 50. Geschäftsf.: Führer: Karl Anding F. 353.

Nat.-Lib. Jugendverein f. Wiesbaden und Umgebung. Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. J. B. Werbach, Wallufer Str. 2. 1. Vorsitzender: Rechtsanwalt u. Stadtverordneter Gg. Krüde, Friedrichstr. 43. 2. Vorsitzender: Architekt Rich. Bragh.

Ortsgruppe Wiesbaden des Deutschen Schervereins E. B. Vorsitzender: Sanitätsrat Dr. Dornblüth, Postfach 10. Frankfurt a. M. 6451. Kassensführer: Oberleutnant J. D. Nicks.

Reichsverein der liberalen Arbeiter und Angestellten. (Zweigverein der fortschrittlich. Volkspartei.) Ortsgruppe Wiesbaden. Vorj.: Nibel. Schriftführer: W. Seeligmüller. Kassierer: Fr. Thalhofer. Vereinslokal Rest. Heibelberger Bah. Frankenstraße 1.

Sozialdemokratischer Kreiswahlverein für den 2. Nassauischen Wahlkreis Wiesbaden. Vorsitzender: Stadtverordn. Phil. Müller, Wellrichstr. 49.

Stillaverein Wiesbaden. Vorsitzender: Otto Paese, Wellrichstraße 49.

17. Religiöse Vereine.

Allgemeiner evangel.

protestantischer Missionsverein. Vorstand: Defan Bidel, C. 1. Vorsitzender, Pfarrer Lieber, C., dessen Stellvertreter. Bedemann, Pfarrer, Schriftführer, Renin, Cron, W., Rechner.

Stadtschulrat Müller, S., Verlagsbuchhändler Bergmann, S., Pfarrer Philippi, Pfarrer Beckenmeyer, Defan a. D. Wederling.

Älterer Missionsverein.

Vereinshaus: Platter Str. 2. Vorsitzende: Fr. v. Hanenfeldt.

Katholischer Kirchenchor.

Präsident: Pfarrer Eder. Dirigent: Musiklehr. Stillger, S.

Baseler Frauen-Mission.

Gemeindehaus: Steingasse 9. Vorsitzende: Frau Pfarrer Grein.

Christlicher Verein junger Männer „Wartburg“, C. B.

(gegründet 1876).

Vereinshaus: Schwalbacher Str. Nr. 44.

Öffentliches Verkehrslokal für junge Männer aller Stände und Berufsarten (tägl. Abends geöffnet). Unterhaltungs- und Lesezimmer, Bibliothek, Fragekasten, Gesellschaftsspiele.

Zu den Versammlungen ist jeder junge Mann eingeladen und hat freien Zutritt.

Hauptversammlungen:

1. Männerabteilung; (Jünglinge und Männer über 17 Jahre).

Sonntag nachmittags freier Verkehr, abends 8½ Uhr: Vortrag. Montag abends 8½ Uhr: Turnen Luisenstr. 35 (Turnhalle des Kgl. Gymnasiums).

Dienstag abends 8½ Uhr: Gesang, Männerchor oder gemischter Chor.

Mittwoch abends 9 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag abends 8½ Uhr: Freier Verkehr.

Freitag abends 8½ Uhr: Posaunenchor.

Samstag abends 8½ Uhr: Jüherstunde, 9½ Uhr: Gebetsstunde.

2. „Jugend-Wach“;

(Jünglinge von 14–17 Jahren).

Sonntag nachmittags 3 Uhr: Unterhaltung, Spiele, Ausflüge, Vorträge.

Montag 8½ Uhr: Turnen Luisenstr. 35 (Turnhalle des Kgl. Gymnasiums).

Dienstag abends 8½ Uhr: Freier Verkehr.

Donnerstag abends 8½ Uhr: Bibelstunde.

Freitag abends 8 Uhr: Freier Verkehr.

Vorstand: Pfarrer Grein, L. 1. Vorsitzender, Lehrtr. 8, Pfarrer Korthauer, A., 2. Vorsitzender, Mosbacher Str. 5.

Kassierer: Möbus, S., Dohseimer Str. 63.

Schriftführer: Ruppinger.

Beisitzer: Die Herren: Borngießer, Joh., Dahlinger, Reimers, Wegel.

Dirigent der Gesangsabteilung: Lehrer Wegel.

Dirigent des Posaunenchores: Ruppinger.

Christlicher Verein junger Männer, C. B.

Vereinshaus: Dranienstr. 15.

Geöffnet täglich von abends 8–10 Uhr, Sonntags von 3 Uhr nachmittags an.

Jeder junge Mann ist zum Besuch der Versammlungen eingeladen und hat freien Zutritt. Zeitschriften und Tageszeitungen liegen im Lesezimmer aus. Reichhaltige Bibliothek, Spiele.

Vorstand: 1. Vorsitzender: Tünchermeister Ph. Hugel, 2. Vorsitzender: Mittelschullehrer A. Voh.

Kassierer: Kaufmann A. Gruber, Rettelbachstr. 23.

Beisitzer: Die Herren: Brendel, S., Architekt, Georg, S., Zeichner, Haefner, S., Fotelbesitzer, Meis, S., Direktor, Schauh, W., Kasseineinnehm., Schähler, W., Pfarrer, Sigwart, Jos., Wälschereisel.

Versammlungen:

Sonntags von 3–7 Uhr Versammlung der Jugend- und Pfadfinderabteilung, daneben Versammlung für Soldaten; abends 8 Uhr: Hauptabteilung; Vortrag und Unterhaltung.

Montag um 8½ Uhr: Probe für Männerchor oder Gemischten Chor; Unterrichtskurse.

Dienstag 8½ Uhr: Bibl. Bepre- chung für die Hauptabteilung.

Mittwoch abends 8½ Uhr: Liebung des Posaunenchores. Geiselige Vereinigung und Turnen.

Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde für Mitglieder unter 17 Jahren; Eignungen.

Freitag abends 8½ Uhr: Gemein- schaftsstunde für Männer und Frauen. 8½ Uhr: Trommler- und Pfeiferkorps.

Samstag 5–8 Uhr: Bibelkrän- gen für Schüler höherer Lehr- anstalten in 3 Abteilungen; 8½ Uhr: Streichquartett. 9 Uhr: Gebetsstunde.

Änderungen der Versammlungen während des Krieges vorbe- halten.

Deutsche Lutherhifung.

a) Hauptverein für den Re- gierungsbezirk Wiesbaden.

Der Verein bezweckt die Er- ziehung von Kindern ev. Pfarrer und Lehrer, insbesondere der auf dem Lande, zu erleichtern.

Vorsitzender: Generalsuperinten- dent a. D. Dr. Maurer, 1899

Stellvertreter: Pfarrer Schüller.
Schriftführer: Kolb, Rektor.
Rechner: Stadtschulrat a. D.
Müller.

b) Zweigverein Wiesbaden.

Vorsitzender: 1. Pfarrer und De-
tan Bidel.

Stellvertreter: Pfarrer Dieber.
Schriftführer: Lehrer Vog, R.
Rechner: Lehrer Hofmann, Gust.
Beisitzer: Rektor Jung, G.

**Deutschkath. (freirelig.)
Frauenverein.**

Vorstand: Frau v. Wilm, Vor-
sitzende.

Schriftführerin: Frau Volk.

Rassenverwalter: Frau Peters.

Fr. Jitel sen., Frau Jais, Frau
Schwent, Frau Drillsjuld, Frau
Jitel jun.

Ev. Arbeiterverein Wiesbaden. E.

B. Begründet 1897. Vorsitzen-
der: Hh. Treisbach, Franlen-
straße 7. Kassierer: Martin

Hoffmann, Bleichstr. 47. Schrift-
führer: C. Greiff, Hermann-
str. 9. Beisitzer: Ch. Herrchen,

M. Kaiser, Jacob Schwarz, Jac.
Kraft, Fr. Kaibe, Fritz Möhner,

Behar. Muppel, Karl Herrchen,
Joh. Wintermeyer, Adam Nagel,

Heinrich Schmidt, Heinr.
Schüttler.

**Evangelischer Arbeiterverein
für Wiesbaden u. Umgeg. E. B.**

(fr. Christl. Arbeiterverein)

Weihnachtskaffe: Schreiner Kell-
er, Moonstr. 22.

Sterbekasse: Bils, R.

Vorsitzender: Pfarrer Dr. Schlos-
ser, Rheinstr. 108.

Stellvertreter: Kaufm. Paulsch.

Kassierer: Senebald, A.

Schriftführer: Ernst, G.

Beisitzer: Bidel, W., Lauth, J.,
Schlotter, C., Bils, R.,
Stamm, S., Frey, J., Heusler,

A. Pfeiffer, W., Daeberle, A.

Evangelischer Bund.

Hauptverein Wies-

baden—Frankfurt.

Vorsitzender: fehlt a. St.

Vorstand

(soweit in Wiesbaden wohnhaft):

1. Vorsitzender: Pfarrer Dieber.

Schriftführer: Pfarrer Kopper-

man, Gauh.

Rechner: Reallehrer Kolb, Pfar-

rer Merz, Pfarrer D. Schlosser.

Zweigverein Wies-

baden.

Vorsitzender: Pfarrer Merz.

Rechner: Lehrer Müller, Fr.,
Hietenring 8.

Ev. Dienstbotenverein

im Konfirmandenjaal II der
Lutherkirche.

Vorsitzende: Frau Geheimrat
Lund, Wieslandstr. 12.

Ev. Kirchengesangverein.

1. Vorsitzender: Pfarrer Deesen-
meyer, C., Emser Str. 18.

2. Vorsitzender: Professor Part-
wig, F.

Schriftführer: Büroassistent Weiß,
W.

Kassierer: Schreinermeister Keller.

Vereinsleiter: Lehrer Hoffmann, C.

**Ev. kirchl. Hilfsverein,
Emser Str. 3.**

Zweigverein Wies-

baden.

Engerer Anschluß: Maurer, Dr.
theol., Generalsuperint. a. D.

Bisrl. Geh. Oberkonsistorialrat,
Vorsitzender, Ernst, Dr., Präsi-

dent des kgl. Konsistoriums,
Bisrl. Geh. Oberkonsistorialrat,

Keeel, Rechnungsrat, Schag-
meister und Schriftführer, Jä-

ger, Geh. Konsistorialrat, Bier-
stadt, Lex, Landrat zu Weis-

burg, Fischer-Did, Baurat,
Wiesbaden.

**Frauenhilfe d. Evang.
kirchl. Hilfsvereins.**

Frau Konsistorialpräsident Dr.

Ernst, Vorsitzende, Pfarrer

Schüller, Schriftf., Frau Pfarrer

Grein, Frau Reg.-Präsident

v. Meister, Frau Polizeipräsi-

dent von Ehend, Frau Land-

rat v. Seimbürg, Frau Mitt-

meister Schrader, Frau Kammer-

herr von Fischer-Treuenfeld,

Generalsuperintendent Dshn,

jämlich in Wiesbaden, Defan

Krämer, Dörsdorf, Frau Pfar-

rer Neubourg in Rördorf, Frau

Pfarrer Gros in Esch, Pfarrer

Burmeister in Rod a. Berg.

Sekretärin: Fr. von Etorff,

Wiesbaden.

**Evang. Mädchenhilfe
E. B.**

(früher Verein Lindenhaus).

Ehrenvorsitzende: Frau Prinzessin

Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Vorsitzender: Fr. Schüller, Em-

ser Str. 21 F. 2248.

**Evang. Männer- und
Jünglingsverein „Immanuel“,
Diebrich-Waldstr.**

Post Wiesbaden.

1. Vorsitzender: Rektor B. Mer-

ten, Waldstr. 14.

2. Vorsitzender: Pfarrer Kübler.

Kassierer: Oberpostkassner Bau-

mann.

Schriftführer: Dörner, Th.

Weitere Vorstandsmitglieder:

Presder, W., Postkassner Gast,

Zeitler, W.

Versammlungen:

Sonntags nachmittags bei gün-

stigem Wetter: Spiel im Freien.

Abends 8 Uhr: Unterhaltung

und Vortrag.

Gesellschaften und Vereine

Donnerstags 8½ Uhr: Vortrag

bzw. Bibelbesprechung.

Jeder junge Mann aus dem

Bezirke der Waldbirghe ist zum

Besuch der Versammlungen ein-

geladen und hat freien Zutritt.

Evangelisches Marienhaus.

Frauenvereinigung für innere u.

äußere Mission, Emser Str. 12.

Fr. Biemendorff, G., Fr. von

Sahn, S., Fr. v. Massenbach,

Fr. Sartorius, C., Fr. von

Barner, M., Fr. Meinhof, C.

Evang. Missionsverein.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Pfarrer Grein,

Lehrstr. 8.

Stellvert.: Pfarrer Schüller, W.

Schriftführ.: Missionar Spaich, W.

Dr. med. Kranz-Busch, Privata-

tier Seumer, D., Pfarrer

Merz, A., Pfarrer Hofmann,

A., Pfarrer Korthauer, Hotel-

besitzer Haefner, W., Lehrer

Jacobi, J., Lehrer Lauth, G.,

Hotelbesitzer Haefner, A.

Ev. Verein in dem Konsistorial-

bezirk Wiesbaden.

Vorstand:

soweit hier wohnhaft:

Vorsitzender: Geh. Konsistorialrat

Jäger, Bierstadt, Pfarrer Korti-

heuer, Pfarrer Schüller, Em-

ser Str. 21, Defan Antkes in

Eulzbach, Defan Wagner,

Braunbach, Amtsgerichtsrat Dr.

Dallmeyer.

Frauenhilfe

des evang. kirchl. Hilfsvereins.

Vorsitzende: Frau Konsistorialprä-

sident Dr. Ernst, Poststr. 75.

Büro: Steingasse 9 III. Sprech-

stunde 11—12½ vorm.

Frauenverein der Bergkirche und

gemeinde.

Vorsitzende: Frau Professor W.

Presentius, Kapellenstr. 63.

Schagmeisterin: Fr. König, B.

Frauenverein der Lutherkirche

E. B.

Vorsitzende: Frau Generalleut-

nant v. Kruska, Adolfsallee 31.

Schriftführ.: Fr. Valerie Tra-

ischer.

Frauenverein der Ringkirche.

Vorsitzende: Frau Generalin

Noether.

Schriftführ.: Pfarrer Merz, An

der Ringkirche 3.

Freie evang. Vereinigung zu

Wiesbaden.

Vorstand:

Vorsitzender: Prof. Presentius, W.,

Kapellenstr. 63.

Schriftführ.: Pfarrer Beckmann.

Schagmeister: Sanitätsrat Dr.

Bindseil.

Reitner Cron, Stadtrat Kimmel,
Fabrikant Gail, Pfarrer Lieber,
Pfarrer Philipp, Pfarrer Bee-
senmeyer, Professor Hochhuth,
Rechtsanwalt Butterack.

Freie kirchlich-soziale Konferenz.
(Gruppe Nassau.)

Vorsitzender: Defan Christian,
Eckelshausen.

Frauengruppe
derselben Konferenz.

Vorsitzende: unbesezt.

**Gesellschaft zur Ausbreitung des
Evangeliums.**

(Zweigverein Wiesbaden.)

Vorsitzender: Pfarrer Schüpfer,
Emser Str. 21.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Ehrenmitglied: Frau Herz. A.

Vorstand:

Vorsitzende: Frau Geh. Reg.-Rat
Nabe, Rüdesheimer Str. 21.
Stellvertreterin: Frau Gessert, A.
Schriftführerin: Frä. Reim, L.
Stellvertreterin: Frä. Ebenau, Th.
Vorstandsmitglieder: Frau Gene-
ral von Treßow, Frä. Gög, A.,
Frau Geh. Hofrat Prof. Dr.
Presenius, Frau Pfarrer Bee-
senmeyer.

Gustav-Adolf-Verein.

Haupverein Wies-
baden für den Kon-
stanzbezirk.

Vorstand:

Ehrenvorsitzender: Generalsuper-
intendent a. D. Wrlf. Geh.
Oberkirchenrat D. Maurer,
Adolfstr. 8 I.

Vorsitzender: Generalsuperinten-
dent Ohly.

Stellvert. Vorsitzender: Pfarrer
Lieber.

Rechner: Stadtkämmerer a. D.
Barner.

Stellvert. Rechner: Baurat St-
scher-Dick.

Schriftführer: Pfarrer Beesen-
meyer.

Stellvert. Schriftführer: Rech-
nungsrat Keerl, Stadtschulrat
a. D. Müller, sämtlich in Wies-
baden.

Prof. Dr. Schneider, C., Sonnen-
berg, Defan Balzer, Dogheim,
Pfarrer Chun, Seulberg, Pfarrer
Mende, Oberlahnstein,
Direktor der Heil- und Pflege-
anstalt Dr. Wachsmuth zu Eich-
berg, Gymnasialdirekt. Gasner,
Höchst a. M.

Vorstand des Zweig-
vereins für die Stadt
Wiesbaden:

Vorsitzende: Pfarrer Lieber,
Pfarrer Diehl.

Schriftführer: Rektor Vietor.

Kassierer: Stadtkämmerer a. D.
Barner.

Jerusalem-Verein.

Vorsitzender: Friedrich Diehl,
evang. Pfarrer, Schützenhof-
straße 12 II. F. 2214, im
Nebenamt Gefängnisgeistlicher,
Sprecht. von 12-1 Uhr.

Jüngerer Missionsverein.

Vereinshaus: Platter Str. 2.
Vorsitzende: Frä. v. Wingerode,
Emser Str. 30.

**Jungfrauenverein der
Ringkirche.**

Gemeindehaus: Steingasse 9.
Vorsitzende: Pfarrer Green.

**Jungfrauenverein des
Paulinenklosters.**
Schliersteiner Str. 43.
Versammlungen Sonntags 4½
Uhr dortselbst.

**Jungfrauenverein des Pfarrers
Merz an der Ringkirche.**

**Jungfrauenverein der
Ringkirche.**

Vorsitzende: Frä. Chellus, Dr-
denstraße 2.
Versammlungen jeden Sonntag
4½ Uhr im Gemeindeaal, An-
der Ringkirche 3.

Jungfrauenverein Maria Hilf.
(Kathol. Dienstmädchenverein).

Versammlung jeden Sonntag
von 4½ Uhr an, abwechselnd
im Saale Kellerstr. 35 und im
Saale des kathol. Waisenhan-
ses, Platter Str. 5.

Präsident: Kaplan Hans.

Kath. Arbeiterverein. Vereins-
lokal: Deutscher Hof, Goldgasse
Nr. 4. Präses: J. Gottschalk.
Vizepräses: Dittersbach. Kas-
sierer: Künster. Schriftführer:
Grabherr, Sathhäuser. Bei-
sitzer: Fuhrm. Dohs, Buch-
binder Rödel, Schuhmacher
Röhrig, Geschäftsreisender Se-
ring, Tagelöhner J. Sieghart.
Beratendes Vorstandsmitglied:
Arbeitersekretär Krämer.

**Katholischer Dienstmädchen-
verein.**

(Bezirk der Bonifatius- und Drei-
saltigkeitspfarrei.)

Präses: Pfarrer Dr. Gfner,
Frauenlobstr. 5. Vereinslokal:
Saal des Marienhauses, Gie-
brichstr. 23.

Versammlung: Jeden Sonntag
nachmittags 4½ Uhr.

Zweck des Vereins.

1. Förderung des religiösen
und sittlichen Lebens der katho-
lischen weiblichen Hausbedien-
sten.

2. Dieberufliche Ausbildung der
Mitglieder und Vorbereitung auf
den späteren Beruf als Haus-
frau und Mutter.

3. Vertretung der Interessen
des Standes; Förderung eines

geseßlichen Verhältnisses zwischen
Herrschaft und Diensthöten.

4. Wohlfahrtseinrichtungen.
5. Pflege einer edlen Gesell-
schaft.

**Katholischer Frauenbund
„Deutschlands“.**

Zweigverein Wiesbaden. 1. Vor-
sitzende: Frä. M. Feldmann,
Kaiser Friedrich Ring 1. 2. Vor-
sitzende: Frau Gräfin Schmit-
sing. 1. Schriftf.: Frau Baro-
nin von Eichendorff. 2. Schrift-
führerin: Frä. Ella Gensler.
1. Schatzmeisterin: Frau Dr.
Berberich. Beisitzende: Frä. M.
Nothes.

Katholischer Frauenbund C. B.

1. Vorsitzende: Fräulein Feld-
mann, M., Kaiser Friedrich
Ring 1.

2. Vorsitzende: Frau Gräfin
Schmising-Kerssenbrod.

1. Schatzmeisterin: Frau Dr. Ver-
berich.

2. Schatzmeisterin: Frä. Nothes.

1. Schriftführerin: Frau Baron
v. Eichendorff.

2. Schriftführerin: Frä. Gensler.

Geistlicher Beirat: Oberlehrer
Dr. Jung, in Vertretung Dr.
Gensler.

Vereinslokal und Vereinsbibli-
othek Hellmündstr. 2 Erdg.

Die Sammelstelle des Broden-
helms befindet sich Hellmünd-
straße 2, Erdg. die Aus-
kunftsstelle für Berufsberatung
ebendortselbst.

Kath. Gesellen-Verein.

Gesellenhaus: Dogheimer Str. 24.

Präses: Kaplan Venderding.

Vizepräses: H. Antoni, Senior.

W. Schmitt, Schriftf.: A. Dör-
r.

Kassierer: Lehrer S. Hörle.

Hausmeister: Ulrich.

**Katholischer Jünglingsverein
„Maria-Hilf“.**

Kellerstr. 35.

Versammlung jeden Sonntag
abends 8-9½ Uhr.

Präses: Kaplan Verg.

Kathol. Kasin-Leseverein. C. B.

Luisenstr. 29. F. 3193. Vorsit-
zender: Rat a. D. Stadtpfarrer
Gruber. Stellvert. Vorsit-
zender: Justizrat Laaff. Schriftf.: Be-
sekreter a. D. Leidfried. Re-
chner: Bankbuchhalter F. Grün-
thaler. Wirtschaftskom.: Re-
ner G. Radv. Bibliothekar: Dr.
A. Domarus. Beisitzer: Buch-
druckerbesitzer Rauch, Lehrer
Kreisel, Gymnasiallehrer Dop-
peler, Gewerbeschulndirekt.
Kern, Rechtsanwalt Schneider.

Katholischer Kirchenchor.
(St. Bonifatius).

Probefokal: Saalbau, Luisen-
straße 31.

Protector und Präsident: Geh-
licher Rat und Stadtpfarrer
Gruber, Luisenstr. 31.

Dirigent: Lehrer und Organist
Speyer, J.
Schriftführer und Kassierer: An-
ton Lehr.

**Katholischer Männer- & Fürsorge-
verein.**

(Ortsgruppe Wiesbaden).

Sprechstunden jeden Dienstag,
Donnerstag und Samstag nach-
mittags von 6-7 Uhr im Bü-
ro des Vereins Adelsheidstr. 99.
Sitzungen sind jeden Montag
nachmittags um 6 Uhr im
Pfarrhausanbau Luisenstr. 31.
Vorsitzender: Landgerichtsrat
Leyendeder, Adelsheidstr. 99.
Schriftführer: Kaplan Lenfer-
ding, Luisenstr.

Katholischer Männer-Verein. Ver-
einshaus: Dohheimer Str. 24.
Präsident: Kaplan Hein. Vize-
präsident: Kaplan Dommermuth.
1. Schriftf.: Schneidermeister
Mühl. 2. Schriftf.: Briefträger
Müller. Kassierer: Maschinist
Heiland. Beisitzer: Oberpost-
schaffner Gemoltz, Schriftfeger
Dinkel, Fäucher Masch, Wäsche-
reiber Huisong Noll, Schrei-
ner Schmittberger, Kellermeister
Wehner.

**Kirchenchor der Dreifaltigkeits-
kirche.**

Präsident: Pfarrer Dr. Hüfner
Dirigent: Lehrer und Organist
Müller, A.
Probefokal: Krypta der Kirche.
Gesangsstunde: Montag und Don-
nerstag, abends von 8¼-10¼
Uhr.

Kirchl. positive Vereinigung.

Vorsitzender: Pfr. Grein, Lehr-
straße 8 F. 2335.
Kinderschule der Ringkirche
am Elsser Platz 3.
Vorsitzender des Vorstandes:
Pfarrer Merz, An der Ring-
kirche 3, Schwester: Greta Frank,
Scharnhorststr. 22e.

Kinderschule der Ringkirche
an der Vohringer Str.

Vorsitzender: Pfarrer Merz, An
der Ringkirche 3.
Lehrerin: Frä. Neffendorf, Hall-
garter Str. 3.

Kinderschule der Ringkirche,
am Sedanplatz 5.

Vorsitzender: Pfarrer Merz, An
der Ringkirche 3.
Lehrerin: Frä. M. Schulz.

Leseverein Katholisches Kasino
G. B.

Vereinshaus: Luisenstr. 29.
1. Vorsitzender: Geistlicher Rat
Gruber.
2. Vorsitzender: Justizrat Laaff.
Schriftführer: Postsekretär a. D.
Reisfried.
Beisitzer: Kaufmann Grünthal.
Schriftführer: Kaufmann
Grünthal.

Kellerkommissar: Rentner Nady.
Bibliothekar: Archivar Dr. Do-
marus.

Beisitzer: Gewerbechulinspektor
Kern, Gymnasiallehrer Hage-
lauer, Verleger Rauch, Lehrer
Regel, Rechtsanwalt Schneider.

Maria-Hilf-Kirchenghor.

Probefokal: Maria-Hilf-Vereins-
haus, Kellerstr. 35.

Präsident: Pfarrer Dr. Hilfrich.
Dirigent: Lehrer und Organist
Fleith, J.

Marienbund.

(St. Bonifatius.)

Luisenstr. 31.

Versammlung jeden Sonntag
nachmittags 4 Uhr.
Präsident: Kaplan Dommermuth.

Marienbund Maria-Hilfverein
für katholische Jungfrauen.

Präsident: Pfarrer Dr. Hilfrich,
Kellerstr. 37. Versammlung
jeden zweiten Sonntag im
Saale des katholischen Waisen-
hauses, Platter Str. 5.

Marienhaus

siehe unter Evang. Marienhaus.

Marienverein.

Versammlung jeden zweiten Mit-
woch, nachmittags 3-5 Uhr,
Bismardplatz 3.
Präsident: Geistlicher Rat u. Stadt-
pfarrer Gruber, Luisenstr. 31.

Missions-Frauenverein.

Frau Defan Vidal, Luisenstr. 34,
1. Vorsitzende, Frau Pfarrer
Beckenmeyer, 2. Vorsitzende,
Frä. Helene Grimm, Schrift-
führerin und Kassiererin, Frau
Geßert, A., Frau Haukmann,
Frau Gehelm. Rat Hilbrandt,
Frau Oberst Mottan, Frau
General v. Treskow, Frä.
Seelgen.

Missions- & Jungfrauenverein der
Verkirkche.

Gemeindehaus: Steingasse 9.
Vorsitzende: Frau Pfarrer Grein.
die Baseler Mission: Montag.

Missions- & Jungfrauenverein der
Ringkirche.

Vorsitzende: Frau Pfarrer Schlo-
fer, Meinstr. 108. Arbeit für
die Mission, Montag abend
8-9¼ Uhr im Gemeindefaal,
an der Ringkirche 3.

Protestantenverein.

Vorstand: Prof. Frentius, W.,
Kapellenstr. 63, Vorsitzender,
v. Ed. Rechtsanwalt.

Protestantischer Hilfverein.

Vorstand: Pfarrer Grein, Lehr-
straße 8, Vorsitzender, Lehrer
Dapprich, P., Schriftführer u.
Schatzmeister, Polizeipräsident
v. Schend, Pfarrer Korthauer,
Pfarrer Merz, Pfarrer Schüler.

Ring- und Luther-Kirchenghor.
(Gemischter Chor.)

Vorstand: 1. Vorsitzender: Pfarrer
Philippi, An der Ringkirche 3.
2. Vorsitzender: Direktor Meis.
Kassierer: Sturm.

Schriftführerin: Frä. Brod.

Dirigent: Organist Peterien, F.
Beisitzer: Frau Generalkommandant
v. Jüngerleben, Frä. Himmel,
Frau Pfarrer Philippi, Pfarrer
Dr. Schloffer, Kieber und Kor-
theuer.

Übungslokal und Zeit: Saal im
Pfarrhaus an der Ringkirche.
Mittwoch abends 8 Uhr.

Sonntags-Verein für junge Mäd-
chen. Ev. Vereinshaus, Pla-
ter Str. 2. Sonntag nachm.
4¼-7 Uhr. Vorsitzende: Frau
Prinzessin Elisabeth zu Schaum-
burg-Lippe, Kerobergstr. 13a.
Stellvert. Vorsitzende: Frä.
Ziemendorff, Emser Str. 12.

Evangel. Pionier-Mission.

Sekretariat: Emser Str. 12.

Synagogen-Gesangverein.

Vereinshaus: Michelsberg 23.
Vorstand: Strauß, Bened., Prä-
sident, Emser Str. 6.
Vizepräsident: Baer, Sally.
Schriftführer: Ruckbaum, A.
Kassierer: fehlt a. St.
Beisitzer: Fadenheim, Dr. W.,
und Weyl, M.

Dirigent: Musikdirektor Wer-
nide, D.

Organist: Petersen, Fr.

Talmud-Thora-Verein. Vereins-
lokal: Nerostr. 16 u. Stifstr. 3.
Vorsitzender: J. Weisner.
Schriftführer: J. Goldschmidt.
Kassierer: J. F. Altmann.

**Verband der evangelischen Ver-
eine der Stadt Wiesbaden.**

Vorsitzender: Pfarrer Diehl,
Schützenhofstr. 12.

**Verein der Baseler Salzbadens-
kollekte.**

Vorsitzende: Frä. Gölseberg,
Wallufer Str. 5.

**Verein der Freundinnen junger
Mädchen.**

(Vahnhofs-Mission).

Vorsitzende: Frau Konfistorial-
präsident Dr. Ernst, Parkstr. 75.
Büro: Steingasse 9 III. Sprech-
stunde 11-12¼ vorm.

**Verein vom heil. Carl Borro-
mäus Maria Hilf.**

Kellerstr. 35.

Vorstand: Kaplan Hans.

Zweck: Verbreitung guter Chris-
ten und Lesebibliothek.

Bestand der Bibliothek: 2000
Bände.

Bibliothekstunde: Freitag nach-
mittags von 5-6 Uhr u. Sonn-
tags nach dem Hochamt im
Pfarrhausanbau, Kellerstr. 35.

**Verein für Diakonie und Armen-
pflege der Ringkirche.**

1. Vorsitzender: Pfarrer Merz,
an der Ringkirche 3.

Verein für Gemeindepflege.

a) der Marktkirche: Hrl. L. von
Santenfeldt, Georg August Str.
Nr. 5.

b) der Bergkirche: Vorsitzende:
Frau Professor Dr. Fresenius.

**Verein vom heil. Vincenz von
Paul.**

(Konferenz St. Bonifatius).
Präsident: Lehrer Hartmann.
Vizepräsident: Rentner Allen-
dorff, Ludwig.

Schriftführer: Boes, Jean.
Kassierer: Veisfried, Lorenz.
Geistlich. Beirat: Kaplan Fein, A.
Der Verein hält seine Kon-
ferenz jeden Mittwoch abends 8½
Uhr im Pfarrhaus, Luisenstr. 31.

**Verein vom heil. Vincenz von
Paul.**

(Konferenz Maria-Hilf).
Präsident: Oberpostsekretär a. D.
Rampe, Ferd., Klingerstr. 1.
Vizepräsident: Eisenbahnbeamter
a. D. Schmidt, L.
Sekretär: Kaplan Hans.
Kassierer: Amtsgerichts-Sekretär
Dyfermann, J.

Der Verein hält seine Kon-
ferenz jeden Montag abends 8½
Uhr im katholischen Pfarrhause,
Anbau, Kellerstr. 35, 1. Stock.

Vincenz-Verein.

(Konferenz Dreifaltigkeit.)

Vorsitzender: Rechnungsrat Baug,
Goethestr. 28.

Geistlicher Beirat: Kaplan Becker,
Frauenlobstr. 5.

Weißdeutscher Verein für Israel.

Vorsitzender: Pfarrer Schüller,
Emser Str. 21.

Wigern-Vereinigung. Vereins-
lokal: Ev. Vereinshaus, Platter
Straße 2. Vorsitzender: Gene-
ralsuperintendent. Ohly. Schrift-
führer: Missionsinspektor Held.

**Wiesbadener katholische Vereins-
zentrale.**

(24 Vereine).

Ehrenpräsident: Geistlicher Rat
und Stadtpfarrer Gruber, A.,
Luisenstr. 31.

1. Vorsitzender: Stadtverordneter
Fink, Joseph.

2. Vorsitzender: Pfarrer Dr. Pils-
rich.

Schriftführer: Kaplan Dommer-
muh.

Rechner: Lehrer Schöngen, W.

Windthorstbund Wiesbaden. Sit-
zung jeden 2. und 4. Montag im
Monat (Kath. Leseverein). 1.

Vorsitzender: Redakteur Jul.
Etienne, Friedrich Str. 7 Erdg.

2. Vorsitzender: Karl Greiff.
Kassierer: Anton Müller.
Schriftführer: Karl Schweizer.

Bibliothekar: Karl Schweizer.
Beisitzer: Ad. Krämer, Paul
Knöbber, Aug. Meuer.

**Zentralvorstand der Kirchenges-
angsvereine für den Konsistorial-
bezirk Wiesbaden.**

Vorsitzender: Pfarrer Beesen-
meyer, Emser Str. 18. Schrift-
führer: Pfarrer Dr. Schloffer.
Kassierer: Registrator Wil-
helmi.

**18. Schützen-Gesellschaften u.
Vereine.**

Allgemeiner Deutscher Jagdschütz-
Verein (Landesverein Nassau).
Landesvorstand: Oberforstmitr.
Dandelmann, Wiesbaden. Stell-
vert.: Geh. Kommerzienrat
Bartling, Wiesbaden. Beiräte:
Karl Borgnis (Frankfurt a.
Main), Rittmeister a. D. von
Miquel (Wiesbaden), Oberst a.
D. Ellen (Wiesbaden), C. Fick
(Bad Ems), Forstmeister Groß
(Müdesheim), Dr. jur. Inge-
noh (Langen-Schwalbach), Schab-
meister: Hugo Wagemann (Wies-
baden). Schriftführer: Reg.- u.
Forstrat Graf von Korfz gen.
Schmising-Kerssenbrod (Wies-
baden). Schriftliche Eingaben
sind an den Landes-Vorstand
(Martinstr. 17) zu richten und
Zahlungen an den Schabmeister
(Luisenstr. 25) zu leisten.
Schießklub „Gut Ziel“. Vereins-
lokal: Weißes Köpf, Reich-
straße 34. Schießmeister: J.
Sauerländer, Dogheimer Str.
Nr. 100. Kassierer: Georg
Helim. Schießabend: Samstag
9 Uhr abends.

Wiesbadener Schützen-Gesellschaft.
(E. V.) Vorstand: Oberschützen-
meister: L. Heiser. 1. Schützen-
meister: Otto Seelig. 2. Schützen-
meister: Louis Zimmermann.
Schriftführer: Gustav Loewie.
Ausführer: Otto Philippi.
Schabmeister: Dekonom: Bernh.
Scher. Beisitzer: Hans Borg-
mann, Beigeordneter, Dr. D.
Haffelmann, Carl Schiffer, Wil-
helm Beygandt, H. Hart-
mann, Reinh. Hildner, Karl
Roth.

19. Sport- u. Sammel-Vereine.

Athletik-Sport-Club „Athletia“.
(Melter, gegründet 1892). Mit-
glied des deutschen Athleten-
Verbandes. Klublokal: Restau-
rant „Zum leeren Mühlstein“,
Wellstr. 29. 1. Vorsitz.: Karl
Daas, Friedrichstr. 48. Schriftl.:
Jakob Tauber. 1. Instrukt.:
Wilh. Ruppert.

Fechtsport-Verein Wiesbaden. Ge-
gründet 1899. Vereinslokal:
Europäischer Hof, Langgasse 32.
Fechtabende: Dienstags und
Donnerstags abends 8–10 Uhr
auf dem Fechtboden der Turn-

halle der Höheren Mädchenschule, Schloßplatz, Eingang
Mühlgasse 2, anschließend ge-
mütliches Zusammensein am
Stammtisch Europäischer Hof.
Vorsitzender: Hauptmann D.
Kesseler, Bachmeyerstr. 10.
Gefochten und gelehrt werden
Florett oder Spada, Duell-
degen, leichter Säbel auf Hieb
und Stich, deutlicher Säbel (auch
akademisch), Schläger. Mitglied
des Verbandes mittelrheinischer
Fecht-Klubs und des Deutschen
Fechterbundes. Alle Anfragen
sind an den Vorsitzenden Haupt-
mann D. Kesseler, Bach-
meyerstr. 10 zu richten. Inter-
essenten und Gäste sind jeder-
zeit herzgl. willkommen.

**Mittelrheinischer Regatta-Ver-
band Wiesbaden**, umfasst: Ru-
derverein „Nassovia“ E. V.,
(Söcht a. M.), Ruder-Club
Griesheim E. V. (Griesheim a.
M.), Ruder-Verein Rüffels-
heim E. V. (Rüffelsheim am
Main), Vorruhr Ruderverein
E. V. (Worms), Ruder-Club
Oppenheim E. V. (Oppenheim
a. M.), Rasteler Ruder-Gesell-
schaft 1880 (Mainz-Kastell), Vieb-
richer Ruderverein 1900 E. V.
(Viebrich), Ruderklub Wiesba-
den 1888 (Wiesbaden), Tech-
nischer Ruderverein „Rhenania“,
1897 (Bingen a. Rh.), Binger
Ruder-Gesellschaft E. V., (Bin-
gen a. Rh.), Bacharach Ruder-
verein 1884 E. V. (Bacharach
a. Rh.), Ruder-Club „Rhenania“
1877/1897 E. V. (Coblenz),
Neuwieder Ruder-Gesellschaft E.
V. (Neuwied), Ruderverein
Ems E. V. (Ems a. Lahn), Ru-
derklub Weylar E. V. (Wey-
lar). Vorsitzender: Kaufm. G.
Werner (Wiesbaden), Drank-
straße 43. Kassierer: Kaufm.
Emil Fischer (Wiesbaden),
Schwalbacher Str. 4. Beisitzer:
Kaufm. W. Peaucellier (Wies-
baden), Marktstr. 14.

Radsport-Verein 1904. Mitglied
des D. R. V. Versammlungen
jeden Donnerstag abends im
Vereinslokal „Bilow &
Scharnhorststr. 37. 1. Vorsitzen-
der: Gustav Kahlert, Wab-
straße 96. 2. Vorsitzender: Hrl.
Stauch. 1. Schriftführer: Hrl.
Daud. Zahlmeister: J. Sammel.

Rad-Sport Club 1907. Klublokal:
Thüringer Hof, Schwalbacher
Straße 14. 1. Vorsitzender: H.
Diefenbach, Albrechtstraße 6.
Bachmeyerstr. 10. Kassierer: J. Hartmann.

Radtouren-Club 1909. Klublokal:
Restaurant „Eisener Rastler“,
Bismarckring 11. Klubabend:
vom 1. April bis 1. Oktober
jeden Donnerstag, abends 8
Uhr. Vom 1. Oktober

1. April alle 14 Tage Donnerstags.

Reit- und Fahrverein zu Wiesbaden zur Förderung der Interessen des reitenden und fahrenden Publikums, des Jagdreitens usw. seiner Mitglieder; Zustandslegung der Reit- und Fahrwege usw. Vorsitzender: Pögel, Major und Abteilungscommandeur im Feldart.-Regt. Nr. 27 Oranien, Kaiser Friedrich Ring 24. Stellvert. Vorsitzender: v. Alers, Oberstleutnant a. D. Schriftführer: Dehmann, Oberleutnant. Kassensführer: B. Kaffner sowie eine Anzahl Beisitzer.

Nennklub Wiesbaden (C. V.) Vorstand: 1. Vorsitzender: Ehr. Kalkbrenner, Stadtrat. Stellvert. Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Bartling. Vertreter des Magistrats: Oberbürgermeister Gläffing, Geh. Oberfinanzrat. Stadträte: Arndt, Kimmel und Klett. Schriftführer: G. Schweisguth und Beigeordneter Vorgmann. Rechtsbeistand: Justizrat Siebert. Schatzmeister: Dr. Fr. Berle u. Stadtverordneter H. Wolff, v. Schmeyer, Kurdirektor, Graf G. v. Merenberg, A. Petitjean, Kommerzienrat Schlein-Pabst, Landrat, Kammerherr v. Heimburg. Sekretär: Gustav Möhr. Sekretariat: Wilhelmstraße 8. F. 6011. Rennplatz Erbenheim. F. 6538.

Rhein- und Taunus-Klub, Wiesbaden (C. V.). Klublokal: Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8. Jeden Donnerstagabend Zusammenkunft. Vorstand: 1. Vorsitzender: Gust. Victor, Kaufm. 2. Vorsitzender: Dr. jur. K. Misch, 1. Richter: Ludw. Weder, Kaufm. 2. Richter: J. Verbeig, Kaufm. 1. Schriftführer: G. Dooß, Kaufm. 2. Schriftführer: H. Dooß, Kaufm. Mitgl. geworben: Max Müller, Stadtverordneter. Begelekommissar: Fr. Wendler, Schlossermeister. Beisitzer: Robert Weber, Radiermeister, Ph. Kiffel, Kaufm., Gärtenwart. Vizepräsident: Karl Baeß, Kaufm. Beisitzer: Frz. Freund, Lehrer. Gesellschafts-Abteilung: Hugo Jakob. Leiter des Kartenwesens: G. Eichhorn, Buchhalter. Bäckerei: Georg Maden, Rentner.

Ruderklub Wiesbaden. (Gegründet 1888). Eigenes Bootshaus Viebich am Rhein. Offizielle Ruderabende: Dienstag und Freitag. Klublokal: Hotel Einhorn, Wiesbaden. 1. Vorsitzender: B. Peacockier, Kaufm. 24. 2. Vorsitzender: C. Bräuer. Schriftführer: fehlt. 3. Kassierer: Emil Fischer.

Zeugwart und Instruktor: A. Gerber. Kellner: H. Bind. Vertreter der Inaktiven: G. Schäfer und P. Scheiter. Schach-Verein. Spiellokal: Residenz-Café, Luisenstr. 42. Vereinsabende: Mittwoch und Samstag. Vorsitzender: Dr. Feddersen. Schriftführer: G. Diefenbach. Kassierer: Fr. Strube.

Sportverein Wiesbaden (C. V.) Vereinslokal: Hotel Vogel. Vereinsabende: Jeden Dienstagabend 9 Uhr im Vereinslokal, Hotel Vogel, F. 4340. Eigener Sportplatz (15 500 qm) rechts der Frankfurter Str. belegen, 5 erstklassige Tennisplätze. Übungszeiten für Athletik und Fußball sind Mittwoch und Samstag nachmittags von 3 Uhr an. Sonntags früh 8 Uhr. Vorstand: 1. Vorsitzender: W. Seipel. 2. Vorsitzender: Dr. Rich. Rastbach. 1. Schriftführer: H. Schmidt, Kaufmann. 2. Schriftführer: A. Schell, Kaufmann. 1. Kassierer: Frz. Seelbach, Juwelier. 2. Kassierer: A. Engel, Oberinspektor. 1. Spielleiter: Dr. C. Venhard. Beisitzer: W. Bodius, Schlossermeister, B. Böhmgen, Architekt. Platzwart: Wilh. Priker, Spenglermeister. Vereinsadresse: Frdr. Seelbach, Juwelier, Kirchgasstraße.

Sportvereinigung „Cos“. Vereinslokal: „Waterloo-Café“, Waterloostr. 5. Vorsitzender: Hermann Meyer, Sonnenberger Str. 12. Schriftführer: Willi Körner, Nordstr. 15. Kassierer: Peter Kuhfuß, Nordstr. 6. 1. Beisitzer: Alb. Zimmer, Friedrichstraße 48. 2. Beisitzer: Hans Rauch, Karlstr. 41. Mitgliederabend jeden Mittwoch.

Westerwald-Klub. Vereinslokal: Alschaffener Hof, Schwalbacher Str. 45. Zusammenkünfte jeden 2. Samstag im Monat. 1. Vorsitzender: Julius Bender, 2. Vorsitzender: Guß. Kögler, 1. Schriftführer: Carl Kaiser. Kassierer: Adolf Schmidt. Beisitzer: Otto Matter, Heinrich Brensch, Jakob Stamm.

Wiesbadener Automobil Klub (C. V.) Mitglied des Kartells unter Führung des Kaiserlichen Automobil-Klubs Berlin. Gegr. 24. März 1904. Sitz: Wiesbaden. Klublokal: „Hotel Metropole“. Klubabende: Freitag 8½ Uhr. Sekretariat: Moritzstraße 29. F. 4801. Bankkonto: Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau. 1. Präst.: Bankdirektor Alex Petitjean. 2. Prästident: Rechtsanwalt Heinz Braß. Schriftf.: Konsul Mehl. Schatzmeister: Leutnant Karl Siebel.

Beisitzer: Ingenieur C. Semmler, Justizrat Egmont Heintzmann, Rentner Alexis Heintzmann, Kaufmann G. Grün, Rentner W. Prommig, Ing. Mößle (Mainz), Kaufmann C. Rahmann, Sekretärin: Anni Birkholz.

Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein von 1885 und Sektion Wiesbaden des Internationalen Philatelisten-Vereins Dresden, sowie Sektion des Germania-Rings. Vereinslokal: Hotel Frankfurter Hof, Bebergrasse 37. Sitzung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat. 1. Vorsitz.: Rentner R. C. Fugghens Bader, Bachmayerstraße 6. 2. Vorsitzender: General Fr. Keitler, Schiersteiner Str. 6. Schriftführer: W. Fischer, Rechner: Prokurist Heinrich Freund. Bücherwart: Rudolf Erbe. Obmann des Ausschusses: G. Freund und P. Brinner; der Prüfungsstelle für Postwertzeichen: C. Upfeger. Anmeldungen schriftlich.

Wiesbadener Eis-Klub, Wiesbadener Sportplätze. Inh.: Direktor Karl Strach, Berlin W. Marburger Str. 14. Eigener Sportplatz am Wolfenbruch (Eis-Klub-Sportplatz). (Endstation d. elektr. Bahn U. d. Eichen und Beaufite.) Größe d. Eisb. 6000 qm (10 gutgepflegte Tennisplätze und Sportplatz Kaiserstr. (Eisbahn 7500 qm), 15 erstkl. Tennisplätze. Fernsprecher 562. Sportplatz Adolfsallee.

Wiesbadener Fechtklub C. V. (Gegründet 1879). Mitglied des Verbandes Mittelrheinischer Fechtklubs. Eigener modern eingerichteter Fechtsaal und Klublokal, „Hotel Terminus“, Kirchgasstraße 23. Protektor: Se. Durchlaucht Prinz Carl von Ratibor. Der Fechtbetrieb findet das ganze Jahr unter Leitung des Klubsechtmesters statt. Gründliche fedterische Ausbildung in allen Waffen durch den gepr. Fechtmstr. Aug. Kobbé. Regelmäßige Fechtabende: Dienstag und Freitag von 8–10 Uhr. Nach dem Fechten Stammtisch im unteren Restaurantlokal. Vorstand: 1. Vorsitzender: Robert Sauter, Drogist, Oranienstr. 50. 2. Vorsitzender: Gg. Pfusch, Photograph. Schriftwart: Reinhold Garleb, Kfm. Kassenswart: Heinrich Mischler, Kaufm. Zeugwart: Wilh. Luthsdorff. Beisitzer: F. Seelig, Kaufm., P. Peters, Ingen., B. Krauter, Kaufm., Dieb, Bürovorsteher. Gäste u. Interessenten stets willkommen.

Wiesbadener Golf-Club E. V.
Ehrenvorsitzender: E. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen. Vorsitzender: von Meister, Birkf. Geh. Reg. Rat, Dr., Reg.-Präsident. Schriftführer: v. Borang, Gutsbesitzer. Stellvertreter: Dr. Fr. Berle und Beigeordneter H. Borgmann.

20. Sprach-Vereine.

Allgem. Deutscher Sprach-Verein. (Zweigverein Wiesbaden). Kein Fremdwort für das, was deutsch gut ausgedrückt werden kann. Den Mitgliedern wird eine 12 mal erscheinende Zeitschrift unentgeltlich geliefert. Jahresbeitrag 3 M. 1. Vorsitz.: Direktor Dr. Höfer. 2. Vorsitzender: Professor Dr. Werbach. Schriftführer: Major a. D. Wille, Schatzmeister: Domänenrat Münnich. Ferner: Stadtkämmerer a. D. Barner, Geh. Rechn.-Rat Böhne, Lehrer Diez, Rektor Jung, Buchhändler Moritz, Rentner Rapp, Oberstleutnant a. D. Feil, Rechn.-Rat Keel, Kom.-Rat Langenbach, Rektor Michaelis (Wiebich), Kaufm. Komandit, Postdirektor Jott. Geschäftsfelle: Buchhandlung Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 58.

Esperanto - Gruppe Wiesbaden. Vorstand: Vorsitzender: Ludwig Jstel, Webergasse 16 I. Schriftführer: Dr. J. Ganau, Moritzstr. 32. Vereinsabend: Montag 8½ Uhr in der Mittelschule Luisenstr. 28.

Sprachen-Verein Wiesbaden von 1903. Mitglied des Mesopotamienbundes. Vereinslokal: Hotel National. Montag 8½ Uhr Französisch. Mittelschule für Anfänger. Dienstag ab 8½ Uhr: Französisch. Konversation und Anfängerkurse. Mittwoch 8½ Uhr: Englisch für Anfänger. Donnerstag ab 8 Uhr: Englische Konversation. Freitag: Mittelschule: Englisch. Vorsitzender: Ernst Morgenstern, Bierstabter Höhe 24. Vizepräsident: Rektor Winter, Sonnenberg.

21. Stenographen-Vereine.

Deutscher Stenographen - Bund „Gabelsberger“. Vorsitzender: Prof. Pfaff (Darmstadt), Hessisch-Nassauischer (Main-Rheingau-) Verband Gabelsbergerischer Stenographen. Vorsitzender: Lehrer W. Müller (Mainz). Bezirk Wiesbaden. Vorsitzender: Dr. Kranz Busch-Wiesbaden. Rheingau-Tunmus-Vereinigung. Vorort Wiesbaden: Dr. Kranz Busch.

Gymn.-Stenographen-Verein nach Stolze. (Ehemal. Stolze-Schrey). Gegründet 16. Juni 1888. Vor-

stand: 1. Vorsitzender: Walde-mar Brückner, Wiesbaden-Eigenheim, Eintrachtstr. 11. Kassierwart: Walter Schol, Bücher- und Zeitungswart: Harald Wolpert. Vors. des Prüf.-Aussschusses: Carl Derubach.

Moller'sche Stenographie. - Gesellschaft, gegr. 1896. Anmeldungen nehmen an: W. Kopp, Rautenthaler Str. 21, Dorta Mühlensfordt, Weiskirchstr. 44, M. Müller, Markstr. 12, W. Schwarz, Kiedricher Str. 8.

Schüler - Stenographen - Verein „Gabelsberger“, Reform-Gymnasium Wiesbaden. Übungsstunden: Montags und Dienstags von 6-7, zur Zeit in der Oberrealschule am Zietenring. Vorsitzender: Primaner R. Erbe, Dranienstr. 44. Rechner und Schriftführer: Primaner E. Kneemann. Bücherwart: Sekundaner H. Seelbach.

Stenographen - Verband Stolze-Schrey. Vorsitzender: Max Bädler (Berlin). Mittelmitteldeutsch. Bund, Handelslehrer Puff, Vorsitzender (Frankfurt a. M.), Günthersburg - Allee 88 III. Verbandvertreter: 1. Todt (Wiebich), Kaiserstr. 47. Bezirk Rheingau: Vorstandsmitglied: Kaufm. E. Wagner (Wiesbaden).

Stenographen-Verein „Gabelsberger“. Unterrichtsstelle: Mittelschule in der Luisenstr., Zimmer 26. Anfängerkurse. Dienstags und Freitags 8½-10 Uhr abends. Fortbildungskurse: Donnerstags 8½-10 Uhr abends. Diktatabend: Dienstag 8½-10 Uhr abends. Debattenkurse: Freitag 8½-10 Uhr. Ehrenvorsitzender: Dr. med. et phil. Kranz-Busch 1. Vorsitzender: Dipl.-Handelslehrer H. Schopen, Winklerstr. 9. 2. Vorsitzender: Karl Seelgen. 1. Schriftf.: Fr. M. Baum. 2. Schriftf.: Fr. Mühl. Kassierer und Bücherwart: Fr. M. Kiedrich. Zeitungswart: H. Herrmann. Beisitzer: H. Tolsdorf.

Stenographie-Schule f. Seite 33.

Stolze'scher Stenographen-Verein. (Einigungssystem Stolze-Schrey). Vereinslokal: Hotel Römer, Bidingenstr. 8. Vereinsabende: Mittwoch u. Freitag 9 Uhr. Unterrichtsräume: Bidingenstr. 8. Anfängerkurse: Mittwoch und Freitag 8-9 Uhr. An anderen Tagen nach Bedarf. Fortbildungskurse: Mittwoch u. Freitag 8-9 Uhr. Debattenkurse: Freitag 9-10 Uhr. Schnellchriftliche Übungen: alle Abteilungen Mittwoch u. Freitag 8-10 Uhr. Übungen im

Nachschreiben von Vorträgen usw. bei entsprech. Gelegenheiten. Vorträge. - Diskussionsabende. Fachwissenschaftliche u. unterhaltende Lesesirkel. Stenograph. Aufnahmen von Verhandlungen usw. Vorstand: 1. Vorsitzender: Ernst Wagner, Rheingauer Str. 24. 2. Vorsitzender: W. Sautel. Kassierer: Paul Schäfer. 1. Schriftführer: Fr. M. Sahn. 2. Schriftf.: E. Reis. Protokollführer: R. Fuchs. Bücherwart: Fr. J. Sachs. Zeitungswart: W. Scherf. Beisitzer: Jst. Kühnrich u. Hans Krauß.

22. Studentische Vereine

Nassauischer A. H. L. E. (Alte Herrenvereinerung der Deutschen Landmannschaft, Coburger L. E.) Restaurant Poßhs, Langgasse 7. Offiziell jeden 1. Samstag im Monat 9 Uhr. Offiziell jeden Samstag abends. Vorsitzender: Dr. Hlshorn, Bahnholz. Schriftführer: Dr. phil. Seimann, Herderstr. 28.

Ortsverband Wiesbaden i. S. V. (Sondershäuser Verband nicht-farben tragend. deutsch. Studenten-Gesang-Vereine). Stamm-tisch Freitag abends 9 Uhr im Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Vorstand: Landgerichtsrat Gey-per, Hornweg 4. Zahnarzt Cramer, Oberlehrer Hertlein. V. G. (Verband d. Turnerischen auf deutschen Hochschulen). V. A. T. Wiesbaden, Mainz u. Umgebung. Vereinslokal: Restaurant Poßhs, Langgasse 7. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, abends 8 Uhr c. t. Vors.: Gerichtsschreiber Dr. Weil, Wiesbaden, Frankfurter Str. 14. Kassierwart: Pfarrer Wolff in Rastheim.

Wiesbadener A. H. S. E. Verband alter Corpsstudenten. (Königer S.-E.) Vorsitzender: Ober-Reg.-Rat Pfeffer, v. Salomon. Bierstabter Str. 44. Stellvert. Vorsitzender: Generalarzt Dr. Schuber, Kaiser Friedrich Ring 2. Schriftf.: A. Kassenführer: Justizrat Heimgmann, Thelemannstr. 7.

Wiesbadener V. A. D. Verband alter Burschenschaftler. Vorsitzender: Ober-Regierungsrat Springorum, Fris Kalle Str. 10. Schriftführer: O. Herzberger. Dr. med., Professor, Rostelstr. Nr. 35 (während des Krieges vertreten durch Ehefrau Dr. Geyerhoff, Rheinbahnstr. 2. Kassenwart: G. Fropping, R. Kassenrat, Rüdesheimer Str. 11. Zusammenkünfte jeden zweiten Samstag im Monat bei Poßhs, Langgasse 7.

23. Turn-Vereine.

Männer * Turnverein. (Jurist. Person.) Turnhalle: Platter Straße 18. Turnplatz: Nonnenstr. hinter der Backmühle. Vorstand: 1. Vorsitzender: Carl Anding, Privatsekretär. 2. Vorsitzender: R. Hartmann. 1. Turnwart: Fritz Engel. 2. Turnwart: C. Nagel. 1. Schriftwart: P. Schäfer. 2. Schriftwart: A. Eichhorn. Kassierer: Alf. Schäfer. Mitgliedwart: Adolf Eichhorn. Beisitzer: W. Schalles, Wilh. Knie.

Turngau Wiesbaden. Gau 16 des 9. Kreises (Mittelrhein.) a. d. drei hiesigen Turnvereinen bestehend. Gauurnrat: D. Wolff, Hofmusikalienhändler u. Stadtverordneter, Gauvertreter, Wilhelmstr. 16; W. Sander, Dentist, dessen Stellvertreter; Fr. Engel, Kaufm., Gauurnwart; R. Joh. Agl. Eichmeister, dessen Stellvertreter; Em. Kleinert, Dekorationsmaler, Gaukschriftf.; C. Nagel, Kaufm., dessen Stellvertreter; Th. Stoll, Stadtkass.; Buchhalter, Gaukassierer; C. Danjoh, Schreinermeister, und Stadtverordneter, C. Müller, Dentist, R. Hartmann, Bürovorsteher, Beisitzer.

Turngesellschaft. (Juristische Person.) Gegr. 1879. Vereinshaus: Turnsäle und Festhalle „Saalbau“, Schwalbacher Str. 8. Turnplatz: Verlängerte Westendstraße. Vorstand: 1. Vorsitzender: C. Wolff, Hofmusikalienhändler und Stadtverordneter. 2. Vorsitzender: C. Danjoh, Schreinermeister, und Stadtverordneter. 1. Turnwart: C. Müller, Dentist. 2. Turnwart: Chr. Koch, Wasserwerksbeamter. 1. Schriftwart: Jaf. Nibel, Spenglermeister. 2. Schriftwart: Nib. Kiehm, Bankbeamter. Rechner: Moriz Hendrich, Kaufmann. Mitgliedwart: W. Wardenne, Optikus. Zeugwart: L. Harbegen, Magist.-Sekretär. Beisitzer: Georg Weislinger, Privatier, Edm. Beder, Kaufmann.

Turnverein (Älterer), gegr. 1846. (Corp.-Rechte). Vereinshaus u. Turnhalle Hellmündstr. 25. Turnplatz: „Nebelberg“. Turnlehrer: W. Krumm. Vorstand: 1. Vorsitzender: C. Carlstend, Zimmermeister. 2. Vorsitzender: Willy Sander, Dentist. 1. Schriftführer: Adolf Gardt, Bankbeamter. 2. Schriftführer: W. Krell, Landesbeamter. 1. Turnwart: Karl Joh., Königl. Eichmeister. 2. Turnwart: J. Deusing, Maler. 1. Kassierer: Genossenschafts-Beamter Karl Schaefer. 2. Kassierer: Louis Zimmer, Ober-Postassistent. Mitgl.-Wart: Fr. Strensch.

Kaufm. 1. Zeugwart: W. Wörner, Malermeister. 2. Zeugwart: Wilh. Emmerich, Schneidermeister. Buchführer: Walter Geipel, Kaufm. 1. Beisitzer: W. Bußmann, Tapezierermeister. 2. Beisitzer: Paul Andreß, Malermeister.

24. Wissenschaftliche und literarische Vereine.

Architekten- u. Ingen.-Verein Wiesbaden. (Einzelverein des Verbandes Deutscher Architekt- und Ingen.-Vereine, C. V.) Vorstand: Vorsitz.: Beigeordneter Reg. u. Baurat a. D. Petri, Adolfsallee 59 (od. Rathaus). F. Stadtmant. Stellvertreter: Vorsitzender: Architekt Schwan, Kaiser Friedrich Ring 83. F. 278. Schriftführer: Gewerbeschuldirekt., Architekt Beutinger, Emser Str. 59 (od. Gewerbeschule) F. 6040. Kassierer: Ingenieur Braun, Vorgrünstr. 3 F. 8140. Beisitzer: Dipl.-Ing. Alf. Doderhoff, Fabrikant, Agl. Baurat Sauer, Landesbaummeister. Geschäftsst. Dohheimer Str. 58. F. Reg.

Bund unabhängig. selbständiger deutscher Analytiker, Wiesbaden. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 44. 1. Vorsitzender: Dr. Koch.

Deutsch. u. Oesterreich. Alpenverein. Sektion Wiesbaden. Vorsitz.: Pfarrer Beesemeyer, Emser Straße 18. Schriftf.: Inspektor Glas, Kasernenwart: Rfm. Ludw. Hess, Hüttenwart: Rentner W. Neuenborn. Rfm. Beger, Landger.-Direktor D. Reigert, Buchdruckereibesitzer Schwab.

Historische Kommission f. Nassau. Vorsitzender: Archivdirektor Geh. Archivrat Dr. Wagner. Stellvertreter: Vorsitzender: Agl. Archivrat Dr. Domarus. Schriftführer: Oberbibliothekar Prof. Dr. Jodler. Schatzmeister: Justizrat Guttmann. Ferner: Prof. Dr. L. Beck (Wiesbaden), Prof. Seyne (Wiesbaden), Professor Dr. Dedewer, Professor Dr. Heymach, Professor Dr. Unger (Wiesbaden).

Landesmuseum nassauischer Altertümer. Direktor fehlt. 3. Stellvertreter: Direktor: Professor Dr. C. Ritterling, Frankfurt a. M. Assistent: C. Koch. Aufseher: L. Henze. Büro des Altertumsvereins: Schildflügel des neuen Museums.

Reise-Verein für den Landkreis Wiesbaden. Geschäftsst.: Lessingstraße 16. Vorsitz.: Agl. Landrat u. Kammerherr v. Heimbürg. Vorstandsmitglieder: Geh. Kommerzienrat Hummel (Hochheim), Landwirt Ph. Fischer (Erben-

heim), Oberbürgermeister Vogt (Wiesbaden), Landwirt Heintz (Wiesbaden), Fabrikant Dr. Aug. Doderhoff (Wiesbaden), Beigeordneter F. J. Wintermeyer (Dohheim), Lehrer Wittgen (Nordenstadt), Kreisaußschußsekretär Hagedorn (Wiesbaden).

Literarische Gesellschaft Wiesbaden. C. V. Mitglied des Rheinischen Verbandes f. künstlerische Kultur. Vereinslokal: Kurhausrestaurant. Vorsitz.: Rechtsanwalt R. v. Dell. Ausfühg.: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. C. Fresenius, Stellvertreter des Vorstandes. Prof. P. Heydenreich, Schriftführer. Johanna Eug. Meyer, Schachmeister, Bildhauer Fritz Erlemann, Maler Rch. Hartmann, Beisitzer.

Mozosanti-Bund zum Studium fremder Sprachen, gegründet Dezember 1906, umfaßt ca. 80 englische, französische, belgische, italienische, russische, japanische und polygl. deutsche Sprachklubs mit 5000 Mitgliedern im In- und Ausland. Organ: Weltwarte. Gründer u. General-Sekretär Ernst Morgenstern, Wiesbadener Höhe 24.

Mittelrheinischer Verein für Luftfahrt. Geschäftsstelle: Gutenbergplatz 3. F. Stadtmant. Vorstand: 1. Vorsitz.: Konsul u. Stadtrat S. Vürnbart (Wiesbaden), Gustav Freytag Str. 9. F. 6252. 2. Vorsitz.: Oberstl. Sieberg (Wiesbaden), Kaiser Friedrich Ring 59. Schriftf.: Magistratsbeirat B. Berkt, Gutenbergplatz 2. F. Stadtmant. Schachmeister Dipl.-Ing. C. Urley, Mainz Str. 142. F. 1008. Vorsitzender des Fahrten-Ausschusses: Hauptmann Stuhlmann, F.-A. Agt. 63 (Frankfurt a. M.). Weiterer Ausfühg.: Rechtsanwalt S. Brach, Adolfsallee 45. F. 333. (Rechtsbeistand). Stadtrat Pgl. Lippi, Dambachtal 12 F. 2486. Oberleutnant von Knoblauch, Pfl.-Regt. v. Gersdorff, Aurb. Nr. 80. Fabrikant u. Stadtverordneter Kläfer, Rosselstr. Nr. 22. F. 980.

Nassauischer Verein für Naturkunde. (C. V.) Bäckerei und Geschäftszimmer: Rheinstr. 10, im Naturhistorischen Museum. Bibliothekar: Museumsstufos Ed. Lampe. Vorstand: Direktor: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. C. Fresenius. Stellvertreter: Dr. L. Dreyer, Rentner. Kassensführer: Samt.-Rat Dr. F. Stäfel. Sekretär: Dr. L. Grünhut, Apotheker A. Bigner, Prof. Dr. W. Fresenius, Beigeordneter d. Mag. Th. Adner, Oberlehrer Dr. F. Heinck, Geh. Bezirkt Prof. Dr. A. Leppa, Prof. Dr. A. Kadesch.

Naturhistorisches Museum. (Zu Verbindung mit dem Nassauischen Verein für Naturkunde), Kaiserstraße. Diensträume. Eingang Rheinstr. 10. Die Sammlungen werden voranschließlich erst im Herbst 1917 eröffnet. Die Besuchzeiten können z. Bt. noch nicht angegeben werden. Vorsitzender der zoologischen Abteilung: Museums-Kustos: Ed. Lampe. Vorsteher der mineralogischen, geologischen u. paläontologischen Abteilung: Geh. Bergrat Prof. Dr. A. Reppel. Vorsteher der botanischen Abteilung: Apotheker A. Wigen. Präparator: J. Burger. Aufseher: R. Ruppinger.

Verein für jüdische Geschichte u. Literatur. Vorl.: Rechtsanwält R. Nebmann, Juliusstr. 5. Stellvert.: Rabbiner Dr. Ad. Kober. Schriftf.: Dr. Landsberg. Kassierer: Alst. Wielefeld, Beisitzer: Dr. Dirich, Edm. Capell, L. Cohn.

Verein für Nassauische Altertums- und Geschichtsforschung. Büro: Südflügel des neuen Museums, Ecke Kaiser- und Rheinstr. Vorstand: Vorsitzender: Prof. Dr. Unger. Schriftführer: Ober-Bibliotheksfar der Landes-Bibliothek Prof. Dr. Zedler. Ferner die Herren: Archivrat Dr. Domarus, Justizrat Guttman, Justizrat Dr. Hehner, Prof. Dr. Vohr, Rentner G. Winter, Geh. San.-Rat Dr. E. Pfeiffer, Geh. Archivrat Dr. Wagner.

Verein „Wiesbadener Presse“. E. B. 1. Vorl.: Schriftsteller W. Jacoby, Schriftf.: Redakteur F. Günther.

Verein zur Förderung der Amateur-Photographie in Wiesbaden. 1. Vorl.: Dr. med. A. Stein, Rheinstr. 7. 2. Vorl.: Dr. M. Pfister. 1. Schriftf.: A. Strauch. 2. Schriftf.: Hans Born. Schatzmeister: Carl Ruf, Bibliothekar: Victor Raupp.

Volkssbibliothek St. Bonifatius. Bibliotheksd. Vorraumvereins. Leiter: Kaplan J. Gottschalk. Bibliotheksstunde: Dienstag 3–4 und Sonntag 11–12 Uhr. Bibliothekszimmer: Luisenstraße 81. Ausbau Erdg. Während der Bibliotheksstunde werden Beitritts-erklärungen zum Vorraumverein angenommen. Der Verein bezweckt die Verbreitung guter Bücher.

Volkssbildungsverein zu Wiesbaden. Zweigverein der Gesellschaft für Volksbildung. E. B. Vorlitz.: R. Högel, Bismarckring 16. Schriftführ.: Rechtsanwalt A. Stempel, Nikolastraße 30. Schatzmeister: Lehrer

an der Mittelschule R. Högel, Bismarckring 16. Aussch.: Verlagsbuchhändler. G. Behrend, Gymnasiallehrer a. D. G. Feldhausen, Rektor Gros, Oberrealschuldirektor Dr. A. Höfer, Lehrer R. Kappus, Direktor der Nassauischen Landesbibliothek Prof. Dr. Kiezeberg. Vertreter d. Magistrats, Stadtrat Meier, Kaufmann Mollath, Prof. Dr. Kühn, Stadtschulrat a. D. Müller, Rentner Moritz Simon, Verlagsbuchhändler A. Benn, Mittelschulrektor Viktor. Abteilung für die Volksbibliotheken. Vorsitzender Gymnasiallehrer a. D. Feldhausen, Verlagsbuchhändler Behrend, Prof. Dr. Kiezeberg. Bibliothekare: Hauptlehrer R. Haus, Lehrer G. Hofmann, Lehrer J. May, Lehrer E. Groß, Fr. Erna Högel.

Volkssbüchereien: Schule a. d. Kapellstr. 11, Schule am Klücherplatz, Schule an der Rheinstr., Schule am Gutenbergplatz. Gemeindehaus, Stein-gasse 9.

Abteilung für die Volkselektre: Vorlitz.: Prof. Dr. Kühn, Verlagsbuchhändler A. Benn, G. Eiserich, Frau Professor, Gymnasiallehrer a. D. Feldhausen, Rektor Gros, Kaufmann A. Mollath, Rentner Moritz Simon. Volkselektre: Lyzeum II am Bosenplatz. Geöffnet bei freiem Eintritt an Wochentagen von 10–11 und 3 bis 9½, an Sonn- und Festtagen im Winter von 10–11 und 3½–8, im Sommer von 9½–1 Uhr.

Abteilung für Kinderlesehallen: Stadtschulrat a. D. Müller, Gymnasiallehrer a. D. Feldhausen, Rektor Gros, Lehrer Kappus. Kinderlesehallen: Schule am Gutenbergplatz. Schule an der Kapellstr. Schule an der Vehrstr. Geöffnet: Mittwochs u. Samstags von 2½–5 Uhr.

Abteilung für Volksgesang. Vorsitzender: Rektor Gros, Lehrer Baeder, Lehrer Kappus, Hofmusikdirektor Professor Reiser, Kgl. Musikdirektor Heinrich Evangenberg, Rechtsanwalt Stempel, Professor Fahr.

Abteilung für die Volksvorträge. Vorlitz.: Direktor Dr. Höfer, Rechtsanwalt Stempel, Rektor Viktor.

Abteilung für die „Wiesbadener Volkssbücher“. Vorlitz.: Gymnasial-Lehrer a. D. Feldhausen, Prof. Dr. Diehl, Lehrer Högel, Fr. E. Krossa, Direktor der Nassauischen Landesbibliothek Prof. Dr. Kiezeberg, Prof.

Dr. Mählinger, Rentner Mays Wager.

Abteilung für die Bild- und Nähsschule. Vorlitz.: Lehrer R. Högel, Rektor A. Jäger, Stadtschulrat a. D. Müller, Frau Schulrat Müller, Frau Högel u. Fr. Kies. Unterrichts-räume i. d. Mittelschule a. d. Rheinstr. und in der Schule an der Vehrstr. Lehrerinnen: Fr. L. Feld u. Fr. J. Mourguet.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. E. B. 1. Vorlitz.: Dr. v. Grolman, Kapellstr. 11. 2. Vorsitzender: Landgerichtsrat Schwarz. 1. Schriftführer: fehlt z. Bt. 2. Schriftführer: Prof. Dr. Herzheimer. Schatzmeister Rechtsanwalt Dr. Butterjad. Beisitzer: Bürgermeister Trauers, Clara Gräfin v. Maltzsch-Greifenthan.

Wiesbadener Philologenverein. Vorsitzender: Oberlehrer Dr. Schnaus, z. Bt. im Felde, Wallufer Str. 5. Schriftführer: Oberlehrer Dr. Hollat, z. Bt. im Felde. Schatzmeister: Oberlehrer Dr. Heine, Klostergasse 21 III.

25. Zucht-Vereine.

Wienerzucht-Verein für Wiesbaden und Umgegend. 1. Vorsitzender: G. Ratz, Langstr. 16. 2. Vorlitz.: u. Schriftf.: Oberbahnassistent Jaf. Welter. Kassierer: Drogist Anton Müller.

Briestauben-Liebhaber-Verein „Wiesbaden“. Mitgl. des Verbandes Deutscher Briestauben-Liebhaber-Vereine u. d. Protoktorat E. Maj. des Deutschen Kaisers. 1. Vorsitzender: Apotheker Karl Stroch, Frankfurt a. M., Kettenhof-Weg 137, Kassierer: H. Dörr, Friedrichstraße 55 I.

Briestaubenklub „Feil“. Mitglied des Verbandes deutscher Briestauben-Liebhaber-Vereine. Protoktorat E. Maj. d. Kaiser. 1. Vorsitzender: H. Franke, Adelsheidstr. 62. 2. Vorsitzender: und Schriftführer: Fr. Marloff, Kaiser Friedrich Ring 4. Kassierer: K. Schnes, Weidenstraße 40. Anfragen sind an den 1. Vorsitzenden H. Franke, Adelsheidstr. 62 zu richten.

Canarienvogel-Club und Vogelzucht-Verein. Vorsitzender: Fr. Elsholz, Römerberg 28. 2. Vorsitzender: G. Nidel. Schriftführer: J. Prescher. Kassierer: Th. Elsholz.

Mittelrheinischer Pferdenacht-Verein. 1. Vorlitz.: Dr. v. Meier. Wirklicher Geheimer Ober-Reg.-Rat, Kgl. Regier.-Präsident (Wiesbaden). 2. Vorlitz.: v. Bardeleben, Generalmajor a. D.

(Frankfurt a. M.) Schriftführer und Vereinsrechner: Aulse, Reg.-Hauptkassenbuchhalter (Wiesbaden).
 Vogelschutz-Verein „Canaria“ Wiesbaden. Vereinslokal: Union, Kungasse 9. Vors.: H. Ehlig, Blücherstr. 26 II.

26. Verschiedene Vereine.

Anwalts-Verein. 1. Vorsitz.: Justizrat Siebert, 2. Vorsitz.: Justizrat Dr. Seligsohn, Schriftführer: Rechtsanw. Stempel. Kassenführer: Rechtsanw. Dr. Gessert. Beisitzer: Justizrat Saaf.
 Fischereiverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden. 16 Korporationen und 312 persönliche Mitglieder. Vorstand: Geh. Regierungsrat und Vorsitzat a. D. Elze, Vorsitzender, Geh. Reg.-Rat Landrat Wagner (Müdesheim), stellvertr. Vorsitzender. Schriftführer und Schatzmeister: Reg.- und Forst-rat Graf Schmeling-Kerssenbrod. Stellvertr. Schriftführer und Schatzmeister: Reg.-Sekr. Wiesenborn.

Freidenker-Verein. C. B. Wiesbaden. Lokal: Restaurant „Bater Rhein“, Bleichstr. 5. Vereins-sitzung stets am 1. Montag im Monat, abends 9 Uhr. 1. Vorsitzender und Vorsitzender des Ausschusses: Aug. Dietrich, Kirchgasse 74. Ausschussmitgl.: C. Diebigler, Karl Bauer, D. Döbnerhoff, E. Buchdahl, Hg. Ries, L. Styczinski.

Friedensgesellschaft (Deutsche). Ortsgruppe Wiesbaden. Vorsitzender: Justizrat G. Kullmann, Luitensplatz 1. Schriftführer: Ingenieur A. Driffeld, Marxstr. 40. Schatzmeisterin: Fr.

M. Pais, Thelemannstr. 7. Beisitzer: Frau Kommerzienrat Ant. Albert, Blumenstr. 5. Fr. F. Herwegen, Fischerstr. 2. Frau Kat. Driffeld, Marxstr. 40. Prof. Dr. A. Kühn, Emser Str. 51, Kaufm. Chr. Glaser, Heinrichsberg 4. Rentner A. Weddigen, Parkstr. 33.

Kneipp-Verein. C. B. (Wiesbaden.) Vors.: Kfm. Wilh. Reip. 2. Vors.: Vertreter der Naturheilmethoden A. Kunz. Kassierer: Rentner D. Geis. Schriftf.: Kfm. Frz. Grünthal. Desonon: Peter Braun. Vereinslokal: Rath. Leseverein, Luitensstr. 29. Die Kneippanstalt befindet sich Balmühlstr. 15.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft. Vorsitzender: Phil. Christmann. Rechner und Schriftführer: C. Catia. Schäger: A. Kunz, Fuhr-wertsbes. Gg. Hahn, Fuhr-unt. Aug. Pfeifer, Fuhr-unt. Phil. Traut, Fuhr-unt. Ad. Petry, Fuhrunter-nemer.

Pompier-Corps C. B. Vereinslokal: Mainzer Bierhalle. 1. Vorsitzender: M. Häßler, Emser Straße 2. Vors.: C. Schmidt. Schriftführer: A. Wils. Kassierer: Fr. Christmann. Beisitzer: H. Uhrig, Menz, Anie, Leisch, H. Uhrig.

Verein für Feuerbestattung zu Wiesbaden. C. B. Vereinslokal: Rindstr. 4. Architekt Wolff. (1487 Mitglieder.) Vorsitzender: San.-Rat Dr. med. A. Proebiting, Möhlerstr. 3.

Verein für das mittlere Schulwesen zu Wiesbaden. (Gegründet 1909.) 1. Vorsitz.: Mittelschullehrer P. Radatz. 2. Vorsitzender: Mittelschullehrer D.

Klein. Schriftführer: Fr. A. Wallenfels, Mittelschullehrerin. Stellvertr. Schriftführer: Mittelschullehrer Ufferscheid. Rechnungs-führer: Mittelschullehrer A. Schmidt, Stellvertr.: Mittelschullehrerin Fr. Reist. Beisitzer: Mittelschuldirektor Mi. Gackls.

Verein für Schulreform. (Druckgruppe Wiesbaden.) 1. Vorsitzender: Oberlehrer am Reformgymnasium Prof. Dr. Ph. Hoffmann, Viebrich, Wiesbader Allee 74. 2. Vorsitzender: Reichstags- und Landtagsabgeordneter Geh. Kommerz.-Rat Bartling. Schriftführer: Oberlehrer Dr. Wagner. Kassierer: Mittelschullehrer W. Buchmann. Beisitzer: Direktor des Reform-Realgymnasiums Prof. Dr. Weimer (Viebrich), Oberlehrer Dr. Pollack, Instituts-vorsteherin Fr. L. Episch, Frau Herzfeld.

Viehversicherung-Verein des Rhein- und Mainlandes zu Wiesbaden. Büro: Sainerweg Nr. 5. Direktion: Kfm. H. Ulrich, Veterinärarzt Pig (Eltville).

Weltbund. Internationale Union. Freie humanistische Vereinigung. Präsidium: C. Morgenstern, Vierthaler Höhe 24. Organ: Weltmarie.

Wiesbadener Zweigverein der Internationalen abolitionistischen Föderation. Vorsitzende: Frau Dr. Alexander, Feinstr. 79. 2. Vorsitzende: Fr. Harms. Schriftführer: Fr. Johann. Schatzmeisterin: Fr. Hirsch. Beisitzende: Frau Dr. Nagels (Mainz), Fr. Kirchner, Fr. Dr. Magtin, Fr. Herwegen.

Wissenschaftliche, chemische und hygienische Anstalten.

Agrikulturchemische Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden, Kapellenstr. 13. Vorstand: Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. G. Fresenius, Heinrichsberg 2. Assistent: Fr. A. Weiler.

Agrikulturchem. Versuchsanstalt, Mainzer Str. 40. Inhaber und Leiter Dr. A. Ebel.

Chemisches Laboratorium Fresenius siehe Seite 32.

Dr. A. Ebel's chemisch-techn. Laboratorium und Unterrichtsanstalt. Kabinett für Aufnahme u. Durchleuchtungen vermitt. Röntgen X-Strahlen, Mainzer Str. 40.

Dofrat Dr. Schmitt's Laboratorium, Albrechtstr. 44. Unter-

suchungsanstalt, chemische Versuchsanstalt. Inhaber u. Leiter des Instituts: Dr. C. Koss.

Professor Dr. Meinede und Genossen. Institut für Chemie und Hygiene. Dogheimer Str. Nr. 13 F. 3634. Inhaber: Dr. Niederhäuser, vereid. Handelschemiker.

Königliche Schauspiele.

Oberster Chef: Graf von Hülssen-Daeseler, Georg, General-Intendant, Kgl. Kammerherr. Intendant: v. Mühlendorfer, Kurt, Dr., Kgl. Kammerherr.

Büro und Kasse.

Neue Kolonnade.

Vorstand: Hofrat Sommerfeld. **Präsident:** R. Hink. **Intendantursekretär u. stellv. Bureau-Vorsteher:** F. Pempel. **Theatersekretär:** A. Adler. **Kanzleisekretär u. Tageskassierer:** W. Quaschbarth. **Bürohilfsarbeiter:** H. Feldmann, G. Wenzel, F. Ellerbrod; **stellv. Bibliothekar:** Kammermusiker Krause. **Bürogehilfen:** A. Schäfer. **Stenotypistin:** A. Schäfer, F. Schmidt. **Kassenausschreib:** Eckhardt. **Drescherdiener:** Hasenstein. **Vertreter:** D. Ponath. **Theaterdiener:** G. Seidler, Fr. Bethge, L. Müller.

Jurist.

Fritz Siebert, Jurist, Rechtsanwalt und Notar, Stellvertreter: Rechtsanwalt v. Jell.

Theaterarzt.

Emil Böhm, Dr. med., Sanitätsrat, Vertreter: San.-Rat, Hofrat Dr. med. Krafft.

Musikdirektion.

Kgl. Kapellmeister: Franz Mannstädt, Professor, Joseph Schlar, Professor. **Kapellmeister:** Frh. Reher. **Korrespondent:** A. Secker. **Kgl. Konzertmeister:** Franz Nowak, Oskar Bräuner, Professor. **Ballettkorrespondent:** D. Korth.

Regie.

Oberregisseur der Oper: Eduard Mebus. **Dramaturg:** Ernst Legal. **Regisseur des Schauspiel:** Ernst Legal. **Ballettmeisterin:** P. Kochanowska. **Inspektant u. Chorregisseur:** L. Richter. **Hilfsinspektant:** W. Eisele. **Statistensführer:** Trautner.

Souffleure.

Opernsouffleur: W. Grunius. **Schauspielsouffleuse:** Jenny Grunius, Frau.

Technisch-artistische Oberinspektion.

Maschinerie - Oberinspektor: Th. Schlein, Vorstand des Dekorations-, Maschinerie- und Beleuchtungswezens. **Vorstand des Garderobewezens:** Garderobe-Oberinspektor Gg. Ceper.

Gausinspektion.

Gausinspektor: G. Rehnus, Rechnungsrat.

Darstellende Mitglieder.

Damen der Oper: Fr. Martha Bommer, Fr. Gertr. Deopner, Fr. Gabriele Englerth, Frau Maria Friedfeldt, Fr. Lily Haas, Fr. Erna Hertel, Frau Adele Krämer, Frau Helene Pola, Fr. Stephanie Rose, Fr. Frieda Schmidt, Frau Clara Schröder-Kaminsky. **Herren der Oper:** Walter Eddard, Walter Dore, Harry de Garmo, Ernst Geisse-Winkel, Max Haas, Paul Kestopf, Richard von Schand, Fritz Scherer, Richard Schubert, Christian Streib.

Damen des Schauspiels: Frau Elfriede Bayrhammer, Frau Marie Doppelbauer, Fr. Frieda Gelschheim, Grobherg. Dess. Hofhauspielerin, Frau Cornelle Gehähr, Fr. Irmgard von Hansen, Frau Marga Kuhn, Fr. Frieda Mummie, Fr. Helga Reimers, Fr. Marie Werner. **Herren des Schauspiels:** Gustav Albert, Max Andriano, Hans Bernhöft, Arthur Ehrens, Franz Evertz, Bernhard Herrmann, Gustav Jacoby, Ernst Legal, Guido Lehmann, Hans-Mobius, Gustav Schwab, Walter Steinbeck, Arthur Teher, Walter Jollin.

Chorpersonal.

Damen: Fr. M. Brandt, Fr. L. Bidingen, Frau A. Dobriner, Frau A. Ebert, Frau Julie Kamberger, Fr. Emmy Delmar, Frau A. Baumann, Fr. L. Koller, Fr. L. Mühlbacher, Fr. L. Rohmann, Fr. A. Schneider, Fr. A. Ulrich, Frau C. Weber, Frau C. Wusthof, Frau M. Niel-Hertrampf, Fr. A. Grohsmüller, Fr. Lubinski, Frau Ernstus, Fr. W. Franz, Frau L. Neßländer, Frau C. Erichsen, Fr. V. Bild, Fr. Ph. Elvany, Frau K. Kreuzwieser. **Herren:** F. Gerharth, A. Veder, F. Carl, W. Dietrich, G. Geisel, C. Hagrdt, H. Baumann, M. Böhm, S. Lautemann, W. Maschel, G. Mayer, A. Mathes, A. Marke, C. Pradt, C. Preuß, F. Wenzel, A. Remstedt, F. Schmidt, H. Schäfer, H. Schuß, A. Spich, A. Wuttschel, W. Döring, S. Nerling,

G. Wegrauch, G. Kreuzwieser, F. Wendhal, M. Schramm.

Königliches Orchester.

Orchester-Inspektor: R. Hörnide. **Konzertmeister:** F. Nowak, D. Bräuner, Professor. **Kammervirtuosen:** Fr. Edl, R. Hörnide, C. Lindner, A. Zedler II. **Kammermusiker:** L. Troll, C. Dirich, F. Seitz, D. Siebert, A. Wendler, A. Störke, G. Klec, A. Lang, F. Kiesel, W. Schäffer, D. Trillhaase, A. Fischer, P. Kaul, F. Weimer, A. Böhm, W. Rein I, G. Rein II, G. Geis, A. Niehner, A. Bachhaus, A. Remberger, A. Niehn, W. Werner, A. Brühl, A. Wunderlich, S. Reiter, Ed. Turda, C. Gähler, F. Pels, A. Voigt, F. Hilpert, D. Schäfer, F. Müller, C. Vollmer, W. Rautmann, G. Hennig, W. Weyenstein, A. Wewerka, F. Eschenbach, L. Scharr, H. Günther, W. Schulze, L. Sieber, C. Erthel, Fr. Krause, D. Korth, W. Bäger, S. Magincsat, G. Zedler III, F. Siegel, M. Hertel, F. Mährenberg, A. Lindenlaub, F. Peters, G. Cordts. **Musiker:** F. van Drielen, Jos. Gimmer, A. Gornung, Fr. Clara Prinz. **Hilfsmusiker:** A. Hasenstein, D. Ponath.

Ballett.

Ballettmeisterin u. Tanzlehrerin: Paula Kochanowska. **Soloalleggerinnen:** Fr. S. Salzmann, Elise Mondorf. **Corps de Ballet:** M. Weikerth, M. Lewendel, A. Gläser I, S. Gläser II C. Merian, J. Refferdorf, C. Schneider, Th. Jüttner, G. Sowinkel, F. Pfeiffer, F. Bremser, F. Ader, C. Reith I, M. John. **Ballett-Eledinnen:** Trautner, Reith II, Leng I u. II, Bild, Hänslein, Karst.

Technisches Personal.

Büro d. techn. Oberinspektion: Maschinerie-Oberinspektor Th. Schlein. **Technischer Assistent:** Fr. Schlein. **Bürogehilfen:** G. Krämer. **Bürogehilfin:** Paula Gabriel. **Bühne:** Theatermeister-Stellvertreter: F. Harding. **Magazin-ausschreiber:** Wolff. **Schnürmeister:** Dauber. **Verfertigungsmaschinen:** Groß I. **Bühnenmaschinisten:** Vornänner: Mathes, Ehrhardt. **Bühnenmaschinisten:** Hänslein, Roth, Nidel, Ruch, Müller, Krämer II, Ader,

Nidele, Kämpf, Kallmayer, Eckhardt, Maschke, Leber, Ruhland, Jung I, Henschke, Trinder, Wintermeyer, Werbelow, Hertwig, Strack, Kille. Elektr. Beleuchtung: Beleuchtungs-Insp.ektor: Gg. Merz. Beleuchtungsgehilfen: Christle, Wörner, Trittel, Medel, Belle, Münch I. Möbelabteilung: Tapezierermeister: Buhse. Tapezierergehilfen: Uhlig, Stemmmer, Schmidt II. Möbelträger: Schaus. Schreiner: Werkmeister: Klapp. Schreinergeh.: Blümel, Requisten: Requistenverwalter: Wih. Koll. Requisitegehilfen: Hoffmann. Requisitegehilfin: Frau Schaus. Malersaal: Dekorationsmaler: Schoupal, Dieger. Malergehilfen: Hermann. Farbenreiber: Münch II. Maschinenhaus: Maschinenmeister: Th. Bach. Maschinisten: Edder. Heizer: Pfing. Martin Tiefenbach, Sauer, Braun. Druckerei: Hardt.

Garderobe

Vorstand d. Kostümwesens. Oberinspektor: Geyer. Büro: Nag Hoffeld, Buchhalter, Fräulein Ober, Lageristin. Bürogehilfin Stumpf. Männer - Garderobe: Inspektor: Bach. Vorsteher der Herrenschneiderei: Dernbach. Garderobiers: Moos, Thyri, Klettung, Stoll, Scherer. Auskutschschneider: Cefreich, Helnerus, Dietrich, Lauer. Auskleider: Faber, Forst, Berg. Rüst- und Wassenkammer. Rüstmeister: Beg. Frauen-Garderobe: Obergarderobiere: Frau Bertha Kempf. Garderobieren: Fr. Anton, Fr. Keller, Fr. Ziegler. Putzmacherin: Fr. Eppstein. Vorsteherin d. Damenschneid.: Frau Dietrich. Schneiderinnen: Gottschall, Eckhardt, Gud, Müller, Beder, Bach. Friseur: Kopp u. Ermer. Schuhmacher: Klärner. Ankleiderinnen: Beder, Debus,

Gud I., Kleinmond, Stiller, Schäfer, Herrmann, Schwab, Edder, Wolf, Baumann, Hauspersonal. Haus-Insp.ektor: G. Rhenus, Rechnungsrat. Portier: Schmitt und Wahl. Hilfsportier: Nidele. Hausdiener: Noh. Billetteinnehmer: Bauer, Schneider, Poiss, Lorenzen, Ruffart, Rumpf, Schwed, Mühl, Gottfried, Beder, Seip, Köster, Firmenich, Koffet, Neugebauer, Schönleber, Stodhardt, Stein, Heilbach. Garderob.-Frauen: Bauer, Bayer, Gottfried, Haiselkuf, Heuß, Klapp, Moos, Kral, Hoffmann, Ehrle, Münch, Schab, Winkelbach, Weischat, Simon, Klärner, Kof, Eckhardt, Baudrexler, Krämer, Kloor, Schmitt. Putzfrauen: Kugelmann, Birkenhof, Brühl, Bopp, Jen, Bild, Vir, Rüder, Driel, Watterlohn, Schmidt, Stahl II, Wagner, Hoffmann, Rink, Gude, Schäfer. Nachwächter: Anton Bild, Dienst.

Zeitungen und Zeitschriften.

Allgem. deutsche Tertiären-Zeitung. Redakteur: P. Raphael Hüner, O. F. M., Marienth. Geschäftsstelle: Friedrichstr. 30. Allgem. Schulblatt. Geschäftsstelle: Luisenstr. 37. Alltliches Schulblatt f. d. Reg. Bez. Wiesbaden, Geschäftsstelle: Luisenstr. 37. Amtsblatt der Kgl. Regierung, Goethestr. 4. Archiv f. Augenheilkunde, Schwalbacher Str. 34. Stiumen, Fachzeitung f. d. Asphalt-, Leer-, Erdöl-, Paraffin- und verwandten Industrien. Herausgeber: Generaldirektor St. Mattar, Leipzig. Verlag: P. Plaum. Verantwortl. Redakteur: H. Schropp. Geschäftsstelle: Goethestr. 4. Deutscher Dachdeckermeister. Herausgeber: Dachdeckermeister H. Müller, Neuwied. Verlag: P. Plaum. Verantwortl. Redakteur: H. Schropp. Geschäftsstelle: Goethestr. 4. Evangelisches Gemeindeblatt. In Verbindung mit Delan Nidel, Pfarrer Reckenmeyer, Pfarrer Philippi und anderen herausgegeben von Pfarrer Ende in Sinn (Dillkreis) und Pfarrer

Bedmann in Wiesbaden. Verlag: Hofbuchhandlung H. Staats, Wiesbaden, Bahnhofstr. 6. F. 1073. Frankf. Generalanzeiger, Rheinstraße 75 I. Frankfurter Nachrichten, Rheinstraße 27, bei Gies. Frankfurter Zeitung, Meyer, Langgasse 26. F. 451. Weisenheimer Mitteilungen über Obst- u. Gartenbau, Geschäftsstelle: Luisenstr. 37. „Haus-Wohnung“, Nassauer Str. 3. „Heimkultur“, Nassauer Str. 3. Jahres-Bericht über die Fortschritte der Geburtshilfe und Gynäkologie, Schwalbacher Str. 34. „Im eigenen Heim“, Nassauer Str. 3. Kleine Presse, Meyer, Langgasse Nr. 26. F. 451. „Landhaus und Villa“, Nassauer Str. 3. Mal's Jahresbericht über die Fortschritte der physiolog. und patholog. Chemie, Schwalbacher Str. 34. Mitteilungen über Weinbau u. Kellermwirtschaft, Geschäftsstelle: Luisenstr. 37.

Mittelrh. Fremdenführer und Eisenbahnzeitung, Al. Schwalbacher Str. 3. Nassauisches Gewerbeblatt, Mitteilungen d. Gewerbevereins f. Nassau u. Verfindigungsorgan der Handwerkskammer Wiesbaden, Herausgeber Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau-Wiesbaden, Rheinstraße 42. F. 6260. Nassauische Schulzeitung. Redakteur: P. Manns, Schierstein. Herausgeber: H. Rauch, Friedrichstr. 30. „Rassiovia“, Zeitschrift f. Nass. Gesch. u. Heilkunde. Verlag: P. Plaum. Geschäftsstelle: Goethestr. 4. Neue Bäder- u. Konditorz. Verlag: P. Plaum. Verantwortl. Redakteur: H. Schropp. Geschäftsstelle: Goethestr. 4. Neues Deutsches Handwerkerblatt. Verlag: P. Plaum. Verantwortl. Redakteur: H. Schropp. Geschäftsstelle: Goethestr. 4. Rheinische Volkszeitung (Wiesbadener Volksblatt). Hauptredakteur: Dr. Geisel. Herausgeber: Herm. Rauch, Friedrichstr. 30. Verbandszeitung d. deutsch. Rechtsanw. u. Notariats-Bureau.

amten. Verlag: P. Plaum.
Verantwortl. Redakteur: Bu-
reauvorsteher: Rob. Rathe. Ge-
schäftsstelle: Goethestr. 4.

Verbands-Zeitung Deutscher
Schirm-Spezialgeschäfte, Gold-
gasse 21.

Verhandlungen des Kongr. für
innere Medizin, Schwalbacher
Str. 34.

Wiesbadener Badeblatt, Kur-
hausplatz 3, Theaterkolonnade,
Eingang Wilhelmstr. F. 3690.

Wiesbadener Bürger-Zeitung.
Verlag: Haus- und Grundbe-
sitzer-Verein. C. B. Verant-
wortl. Redakteur: Direktor G.
Cramer. Geschäftsstelle: Luisen-
straße 19.

Wiesbadener Neueste Nachrichten.
Verlag der Wiesb. Verlags-An-
stalt, Nikolastr. 11.

Wiesbadener Rundschau, Kl.
Schwalbacher Str. 3.

Wiesbadener Tagblatt, Verlag:
L. Schellenberg'sche Hofbuch-
druckerei, Langgasse 21.

Wiesbadener Volksblatt (Rhein.
Volkszeitung). Hauptredakteur:
Dr. Geneske. Herausgeber: Herm.
Rausch, Friedrichstr. 30.

Wiesbad. Zeitung (Rhein. Ku-
rier), Nikolastr. 11.

Wohnungsanzeiger. Verlag: Haus-
und Grundbesitzer-Verein C. B.
Geschäftsstelle: Luisenstr. 19.

Zahntechnische Nachrichten. Ver-
lag: P. Plaum, Goethestr. 4.

Verantwortl. Redakteur: P.
Paulsen, Hamburg 21, Uhlen-
horster Weg 16.

Zeitschrift f. analytische Chemie,
Schwalbacher Str. 34.

Zeitschrift für Heilmagnetismus.
Redakteur und Verleger: P.
Rohm, Herrngartenstr. 10.

Zeitschrift für Ohrenheilkunde,
Schwalbacher Str. 34.

Zeitschrift des Rheinisch-Westfäl-
ischen Verbandes der Sattler,
Polsterer, Tapezierer u. Deko-
rateure: Verlag: P. Plaum,
Goethestr. 4. Verantwortl. Re-
dakteur: S. Schropp.

Zeitschrift d. Vereins Nass. Land-
u. Forstwirte. Redakteur: Lan-
des-Ökonomierat Müller. Ge-
schäftsstelle Luisenstr. 37.

Provinz-Einteilung.

Die Provinz Hessen-Nassau besteht aus den Regierungsbezirken Kassel und Wiesbaden. Kassel ist Hauptstadt der Provinz, Wiesbaden ist Hauptstadt des Regierungsbezirkes Wiesbaden, zu dem u. a. die Städte: Frankfurt, Biebrich, Höchst, Homburg v. d. H., Rüdeshelm, Ems, Limburg und Weilburg gehören. Wiesbaden hat den Charakter einer königlichen Residenzstadt.

Die Farben der Provinz sind: rot-weiß-blau, die der Regierung und der Stadt Wiesbaden sind: blau-orange.

Sitz der Zivilbehörden:

Oberpräsidium: Kassel,
Oberlandesgerichte: Kassel und Frankfurt (für Wiesbaden),
Oberzolldirektion: Kassel,
Eisenbahndirektion: Mainz,

Oberpostdirektionen: Kassel und Frankfurt (für Wiesbaden),

Königliches Konsistorium: Wiesbaden und Frankfurt,

Kathol. Bischöfliches Ordinariat: Limburg (Rahn),

Landesdirektion: Wiesbaden.

Der nordöstliche Teil der Provinz gehört zum Bereiche des 11. Armee-Korps, dessen General-Kommando seinen Sitz in Kassel hat. Der übrige Teil der Provinz bildet zusammen mit dem Großherzogtum Hessen den Bezirk des 18. Armee-Korps, das in die 21. und 25. Division zerfällt.

Sitz des Generalkommandos des 18. Armee-Korps ist Frankfurt a. M. Der Stab der 21. Division, zu der die in Wiesbaden stehenden Truppen gehören, liegt in Frankfurt a. M., der Stab der 25. Division in Darmstadt.

Wiesbadens Geschichte, gesundheitliche Vorzüge, Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen.

1. Geschichte.

Von Hofrat Dr. C. Spielmann, vormaligem Stadtschulz-Direktor.

Wiesbaden kommt unter dem Namen Aquae Mattiacorum oder Mattiacum bereits zur Römerzeit vor, kurz nach dem Beginn unserer Zeitrechnung. Es war damals ein von einem römisch-germanischen Municipium, das eine Bevölkerung von Römern und germanischen Mattiakern hatte. Zur Zeit des Beginns der germanischen Wanderungen wurde es zerstört, zwischen 250 und 300 n. Chr. wiederaufgebaut, dann dauernd um 350 n. Chr. von den Römern verlassen. Reste der Römerzeit, das Kastell, römische Häuser, Tempel, Straßen, Wasserleitungen usw. sind in älterer und neuerer Zeit aufgedeckt worden. (Fund im Altertums-Museum an der Kaiserstraße.) Sichtbar ist noch ein Teil der römischen Befestigungsmauer aus der letzten Zeit der Römerherrschaft, die sogenannte „Heidenmauer“ (Straße „Am Römerort“). Aus den Händen der Römer ging das wiederaufgebaute Wiesbaden in die der Alemannen, von diesen an die Franken über, unter welchen es Vorort des sogenannten Königstondergaues wurde. Im Jahre 829 kommt zum ersten Male der Name Wisibaden (lat. Pluralis), woraus unser Wiesbaden wurde. Die Stadt war „königlicher Besiz“ bis zur Zeit des großen Interregnums (nach 1250); dann ging Wiesbaden über, wie schon vorher der Westteil des Königstondergaues, an die Grafen (später Fürsten) von Nassau über, die allseitig viel für die Wohlfahrt und oft im alten Schloss (a. d. heutigen Schlossplatz) residierten. Sie bekleideten der Stadt ihre Selbstständigkeit und Selbstverwaltung,

statteten sie auch noch mit anderen Freiheiten aus. Mehrmals ist Wiesbaden durch Krieg oder Feuer zerstört worden, so 1282, 1547, 1561, 1644, das letztemal im Großen Kriege völlig, so daß es lange Zeit zur Wiederherstellung bedurfte. Fürst Georg August von Nassau war es, der die Stadt wieder emporbrachte, sie ausbaute und mit einer neuen Mauer umgab. Das Leben und mit ihm die schon seit der Römerzeit betriebene Kur-Industrie, die während all der Zeit nie aufgehört hatte, hob sich im 18. Jahrhundert bedeutend.

Im Jahre 1806 wurde das vergrößerte Nassau zum Herzogtum erhoben; Wiesbaden wurde Hauptstadt des Südtails, 1816 Residenz und Regierungssitz des gesamten Herzogtums. Das ursprüngliche Wappen der Stadt war der nassauische Löwe. Er führte im Stadtsiegel Beizeichen, die sich mit der Zeit zu Lilien ausbildeten. Diese wurden dann auch selbständig als Zeichen des Stadtrichts gebraucht, 1816 als Stadtwappen definitiv angenommen und neuerdings wiederholt als solches bestätigt. Der erste Herzog, Friedrich August, ließ die Mauern niederlegen und begann mit der Ausdehnung der Stadt. Seine Nachfolger Herzog Wilhelm (1816–30) und Adolf (1839–60), richteten in demselben Sinne ihr ganzes Augenmerk auf das Wohlergehen der Residenz, die nun rasch emporblühte. Unter ihnen hob sich Wiesbaden von einer Bevölkerungszahl von 4000 auf eine solche von 26 000. Dabei nahm die Kur-Industrie, unterstützt durch die vereinten Bemühungen der Herrschaft und der Bürgerschaft, einen mächtigen Aufschwung. Nach dem Preussisch-Deutschen Kriege von 1866 wurde Wiesbaden mit dem gesamten Herzogtum Nassau Preußen einverleibt.

Die Stadtverwaltungsbehörde wurde durch die saarläufige Gemeindeordnung von 1816 neu organisiert; sie verlor die richterliche Befugnis, nur die Handhabung der freiwilligen Gerichtsbarkeit und die Verwaltung ihrer Angelegenheiten behielt sie unter dem von der Staatsbehörde gesetzten Schutze. Das Revolutionsjahr 1848, das in Wiesbaden ziemlich ruhig verfloß, hatte die neue Gemeindeordnung von 1854 im Gefolge, welche die Selbstverwaltung ganz in die Hände des von den Bürgern gewählten Bürgermeisters, Gemeinderats, Bürgerausschusses und Feldgerichts legte. Die Städteordnung von 1891 führte statt Gemeinderat und Bürgerausschuß Magistrat und Stadtverordnetenversammlung ein; sie hat auch sonst mancherlei geändert, besonders das Bürgerrecht für jeden Preußen, der ein Jahr in der Stadt wohnt und mindestens 4 Mark Staatssteuern zahlt, festgelegt.

Sehr günstig wirkten auf den Wohlstand der Bevölkerung die Bemühungen, die man bei der seit Erbauung des älteren Kurhauses 1808/10 zunehmenden Fremdenfrequenz von 1820 etwa ab auf größere Nutzbarmachung der Thermalquellen verwandte. Diese spendeten damals in 24 Stunden 80 092 584 Kubfuß Wasser, während der Bedarf für die vorhandenen Bäder nur 32 720 130 Kubfuß erforderte. Die Vermehrung und Verbesserung der Bädanstalten, die 1832 erfolgte Eröffnung der regelrechten Trinkkur am Kochbrunnen, der in der Minute 18 697 Kubfuß liefert, ferner die neuen Anlagen, die Einführung der Gasbeleuchtung, 1848, und die Veranlassungen zur Unterhaltung und Erweiterung der Kurgäste (altes Theater seit 1827, Casarospital, Lesesaal im Kurhaus, Bälle und Konzerte, Abendunterhaltungen dierbst, Feuerwerke, Gartenfeste, Rheinfahrten usw.), all das veranlaßte einen von Jahr zu Jahr sich erhöhenden Fremdenbesuch. Anno 1856 wurde eine neue Aktien-Gesellschaft zum Betriebe der Kuretablissemens gegründet. Sie erzielte trotz namhafter Aufwendungen für die Verschönerung Wiesbadens noch 1867 einen Reingewinn von 1 263 540 Gulden, hauptsächlich aus den Einnahmen des Spiels, und verteilte 1873 noch 73 Prozent Dividenden an ihre Teilhaber. Als die Spielbank mit dem Beginn des Jahres 1873 einging, glaubten daher manche, es werde der Kurindustrie ein schwerer Schlag zugefügt. Die Befürchtungen waren indes unbegründet; die Stadt nahm die Verwaltung des Kuretablissemens in die Hand und war raschlos bestrebt, sie auf der Höhe der zeitgemäßen Anforderungen zu erhalten. Dank der Bemühungen der verdienten Leiter des Kurwesens, der Kurdirektoren Ferdinand Hehl († 1897) und Otto v. Gömeyer, ist dieses stets fortgeschritten, ohne daß dabei dem Stadtkapital laufende Lasten aufgeladen wurden. Dagegen hat das außerordentliche Budget der Stadt durch nötig gewordene Neubauten im Dienste der Kurindustrie manche erhebliche einmalige Aufwendungen machen müssen, und ebenso solche stehen noch für die nächste Zeit bevor. An Stelle des 1904 niedergelegten Kurhauses wurde ein neues Kurhaus errichtet und im Mai 1907 eröffnet. Als Kurhausprovisorium diente während des Umbaus das dazu hergerichtete Paulinenschloßchen. Eine weitere Förderung des Verkehrs brachte die 1910 eröffnete Rennbahn bei Erbenheim.

Die Ausdehnung der Stadt innerhalb dreier Menschenalter (1810–1905) ist geradezu riesig fortgeschritten. Wo früher Feld, Acker, Wiese und

Weide war, dehnen sich jetzt ganze Stadtteile aus. Nach Süden und Westen zu streben sie in die Ebene hinein, im Norden und Nordosten klimmen sie die Vorhänge des Taunus hinan, und im Osten dehnt sich eine förmliche Gartenstadt aus.

Zeit 1806 begann man, wie erwähnt, allmählich mit der Erweiterung des mittelalterlichen Wiesbadens. Die alten Stadtbauern wurden niedergelegt, Türme und Tore verschwanden nach und nach im Laufe der beiden folgenden Jahrzehnte. Vor den Toren des Südens eröffnete Herzog Friedrich August die „Vorstadt“, die nach ihm benannte Friedrichstraße. Baupläne gab er kostenlos, gewährte Bauprämien und Steuernachlaß. Bald entwickelte sich im Nordwesten eine zweite Vorstadt (1808) durch die Anlegung der Hospitalgasse (jetzt Nerostraße). Dann entstand 1812 die später Wilhelmstraße genannte „Allee“ für größere Bauten. Auf der Westseite der Stadt wurde der Wilhelmstraße entsprechend und ihr parallel die Schwalbacher Straße angelegt, 1818 im Nordwesten die Taunusstraße, 1818–28 im Süden die Zülfenstraße, und 1818 begann auch die Bauung des Rieberbergs durch meist „kleinere Leute“, mit einfachen einfädigen Bauten. Als hierauf gegen Ende der Regierung des Herzogs Wilhelm die Rheinstraße von der Wilhelm- bis zur Schwalbacher Straße auf der Nordseite angelegt war, hatte die Stadt um 1838 die charakteristische, die Altstadt umfassende Fünfeckform erhalten, welche bis in die neueste Zeit ihr Kern geblieben ist.

Herzog Adolf ließ alsbald an den fünf breiten, die Stadt umziehenden Straßen Terrain für Landhäuser abstecken und gegen Ende der fünfziger Jahre neue Bauquartiere jenseits dieser eröffnen. Damals begann die Bebauung des Westrügels, des oberen Heidenbergs (Kastellgegend), des „Grünen Viertels“ im Osten der Stadt, des Terrains westlich von der Rheinstraße und der Platter Straße; 1856 wurde die Adolfsallee nach Viehrich angelegt; 1859/60 entstanden die Anlagen des Warmen Damms. Zu preußischer Zeit, seit Anfang der sechziger Jahre, erweiterte sich besonders der Westen und Süden der Stadt, dann trat eine ruhigere Zeit ein, bis zu Anfang der neunziger Jahre wiederum eine stärkere, und zwar diesmal allseitige Erweiterung begann, die seitdem andauert und noch erhebliche Steigerung finden wird.

Zum Schluß fügen wir einen, die Jahre 1808 bis 1915 umfassenden Überblick über die Entstehungszeit der wichtigsten öffentlichen Bauten und Anlagen an.

- 1808–10 Altes Kurhaus (abgelegt 1904).
- 1813–17 Schloßchen (Museumsgebäude).
- 1816–17 Friedrichsschule (Schloßplatz, jetzt Oberlyzeum, f. 1898).
- 1817–19 Alte Infanteriekaserne (abg. 1911).
- 1825–26 Alte (nördliche) Kolonnade.
- 1826–27 Altes Theater (abgel. 1895).
- 1828–29 Alte Artilleriekaserne (abgelegt 1909) und altes Militär-Hospital.
- 1829–31 Pädagogium und Münze (jetzt Human- und Real-Gymnasium).
- 1832 Alter Friedhof a. d. Platter Straße.
- 1837–40 Herzog (jetzt Königl.) Schloß.
- 1838–42 Ministerial (jetzt Regierungs-) Gebäude.
- 1838–39 Neue (südliche) Kolonnade. Taunusbahnhof (abgelegt 1907).
- 1841–43 Paulinenschloßchen.
- 1842–44 Schule an der Bechstraße.

- 1845—49 Katholische Hauptkirche (Turme 1866 bis 1866).
- 1848 Gasbeleuchtung.
- 1848—55 Russische Kapelle.
- 1850 Hygienegruppe a. d. Kranzplatz (entfernt 1913).
- 1853—62 Evangelische Marktkirche.
- 1854 Alte Trinkhalle (abgelegt 1888).
- 1859—60 Anlagen des Barmen Damms.
- 1860—61 und 1914—16 Landesbank-Gebäude.
- 1862—63 Justizgebäude an der Friedrichstraße (heut Stadtbauamt). Erste Schule a. d. Michaelsberg.
- 1862—65 Anglikanische Kirche.
- 1863—69 Synagoge.
- 1865 Waterloo-Denkmal a. d. Luisenplage.
- 1866—68 Alter Rheinhof.
- 1867—68 Oberrealschule a. d. Drantenstraße.
- 1868—70 Zweite Schule a. d. Michaelsberg.
- 1869—71 und 1915—16 Wilhelmshospital.
- 1870 Wasserleitung.
- 1873 Verbreiterung der Marktstraße durch Niederlegung des Uhrturms.
- 1873—74 Kriegerdenkmale im Nerothale, an der Westermühlstraße und auf dem Friedhofe.
- 1875 Pferdeshof d. d. Wilhelmstraße (b. 1880). Gefängnisgebäude a. d. Albrechtstraße. Vor- schaugebäude a. Schillerplage.
- 1877 Nordfriedhof.
- 1877—79 Evangelische Kirche. Schulen a. d. Rhein- und Weichstraße.
- 1877—79, 1880—90 und 1904—07 Neues Krankenhaus.
- 1879—80 Staatsarchiv.
- 1880—81, 1880—90 und 1904—05 Gewerbeschule.
- 1881, 1887, 1898 u. ff. Gebäude a. d. Neroberg.
- 1883—88 Höhere Mädchenschule (heut Mittelschule) an der Stiftstraße.
- 1883—84 und 1897—1900 Schlachthaus und Viehhof.
- 1882—84 Schule an der Kasellstraße.
- 1883—87 Neues Rathaus.
- 1884—85 Neues Gemeindebad.
- 1886 u. ff. Kanalisationsanlage.
- 1888—90 Neue Trinkhalle.
- 1889 Drahtseilbahn auf den Neroberg.
- 1889—90 Dampfstraßenbahn Wiesbad—Beaufste.
- 1891—92 und 1895—98 Neue Gasanstalt.
- 1892—94 Evangelische Ringkirche.
- 1893—94 Neues Theater.
- 1893—95 Katholische Mariastiftkirche.
- 1894 Kaiser-Wilhelm-Denkmal und Bodenstedt-Denkmal.
- 1894—07 Neues Justizgebäude an der Gericht- straße.
- 1896 Elektrische Bahn nach den Eichen.
- 1896—07 Schule am Büschersplatz.
- 1896—98 Neue Kaserne a. d. Schiersteiner Straße.
- 1897 Kaiser-Friedrich-Denkmal.
- 1897—98 Elektrizitätswerk. Anlagen im Nerothale.
- 1898 Bismarck-Denkmal.
- 1898—1900 Oberlyzeum am Schloßplatz.
- 1898—1900 Anlagen im Dambachtale.
- 1899—1900 Altkatholische Kirche.
- 1899—1900 Neue Bahnhofsanlage.
- Umwandlung der Straßenbahnen in elektrische und Ausdehnung des Bahnnetzes.
- 1900—1901 Altsitz, Reichhaus und Feuerwehr- Gebäude.
- 1900—1902 Neuer Marktplatz und Marktkeller.
- 1901—03 Schule am Gutenbergplatz.
- 1903—03 Ausgestaltung der Heidenmauer, Anlegung des Bismarck-Denkmal.
- 1903—04 Umwandlung des Paulinenschloßchens zum Kurhausprovisorium. Neues Polizeidirek- tionsgebäude.

- 1903—1905 Reichstagsverbreiterungsanlage. Neue Augenheilkunst. Oberrealschule am Zie- nring.
- 1904 Fresenius-Denkmal.
- 1904—06 Neues Zentralbahnhofsgebäude.
- 1904—07 Neues Kurhaus. Erweiterung des Kran- kenhauses.
- 1905 Schiller- und Gustav-Freytag-Denkmal.
- 1905—07 Landeshaus. Neues Postgebäude. Mittel- schule a. d. Philippsberg.
- 1907 Ferdinand-Hehl-Denkmal.
- 1908 Denkmal Wilhelm des Schweigers von Nassau-Dranten. (Geschenk des Kaisers.)
- 1908—09 Südfriedhof. Neue Blindenanstalt.
- 1908—10 Schulen an der Vorher Straße. Ewan- gelische Lutherkirche.
- 1908—11 Neue Artillerie- u. Infanterie-Kasernen.
- 1909 Nass. Landesdenkmal bei Viebrich.
- 1909—10 Neues Residenztheater. Säuglingsheim.
- 1910 Rennbahn bei Erbenheim.
- 1910—12 Walfischthal-Anlage. Mittelschule an der Mantelstraße. Kath. Dreifaltigkeitskirche.
- 1910—13 Neues Kaiser-Friedrich-Bad.
- 1911—13 Neue Landesbibliothek.
- 1913—15 Neues Museum. Volksschule an der Zahn- straße.
- 1913—16 Lyzeum a. d. Friedrichstraße.

2. Gesundheitliche Vorzüge.

Wohl keine andere Stadt von der Bedeutung Wiesbadens kann sich rühmen, von so herrlichen Naturgütern umgeben zu sein, wie unsere alte Vaterstadt. In einen Tallesseil abgeteilt und um- geben von den waldigen Ausläufern des Taunus- gebirges ist ihre Lage eine unvergleichliche, eine wahrhaft paradiesische zu nennen, was sie zu einem ersehnten Wanderziel für viele Tausende macht. Das Klima der Stadt ist ein selbst im Winter sehr gemäßigtes, und es gehört zu den Seltenheiten, daß der Schnee längere Zeit liegen bleibt, während gerade die Sommermonate durch eine sehr mäßige, durch laue blühende Winde be- wegte Wärme sich auszeichnen. Jedoch nicht allein Lage und Klima haben den Ruf der Stadt be- gründet, der wesentliche Faktor für ihre An- ziehungskraft ist das Geschenk der Mutter Erde, welches sie den Bewohnern seit Jahrtausenden aus ihrem Schoße entgegenbringt: es ist die heilende Thermo. Aus großer Tiefe bricht sich die größte der Quellen, der „Kochbrun- nen“, in einer Wärme von 55° R ihre siegreiche Bahn durch das mächtige Gestein, und gewaltige Dampfswolken entweichen dem mythenhaften Boden.

Die Thermen von Wiesbaden sind alkalische Kochsalzthermen und werden hauptsächlich gegen chronischen Katarrh des Magens und Darmes, gegen Gicht, Zuckerruhr, Rheumatismus, Nessel- sucht, Nerven-, Frauenkrankheiten usw. sowie gegen Erkrankungen der Brustorgane, des Halses und Kehlkopfes mit Erfolg angewendet.

Es sei hier noch auf eine Trinker medizinischer Mineralwasser hingewiesen, welche den Kurgästen neben dem Gebrauch der heißen Thermen die große Annehmlichkeit bietet, jede Quelle in ihrer natürlichen Temperatur trinken zu können. Die bestrenommierte — seit 1780 am Plage be- stehende — Firma J. Witz G. m. b. H. hat in ihrem, dem Kochbrunnen direkt gegenüberliegen- den, eigens zu diesem Zwecke schön hergerichteten Pöble eine Einrichtung getroffen, die es ihr er- möglicht, ein jedes in- und ausländische Mineral- wasser in seinem natürlichen Zustande glasweise zu verabreichen. Es besteht wohl kein anderer Platz,

an dem diese Gelegenheit geboten wird, und wir freuen uns, Konstatieren zu können, daß Wiesbaden auch in dieser Richtung an der Spitze der Badeorte steht.

Die mittlere Jahrestemperatur von Wiesbaden hat Gr ü n h u t *) aus 30jährigen Beobachtungen der hiesigen meteorologischen Station zu $+9.30^{\circ}\text{C}$ abgeleitet. Die mittleren Monatstemperaturen abgeleitet. Die mittleren Monatstemperaturen findet man in der folgenden Tabelle zusammengefaßt:

Januar	$+0.21^{\circ}\text{C}$
Februar	$+1.83^{\circ}$
März	$+4.92^{\circ}$
April	$+9.47^{\circ}$
Mai	$+13.21^{\circ}$
Juni	$+16.99^{\circ}$
Juli	$+18.34^{\circ}$
August	$+17.62^{\circ}$
September	$+14.20^{\circ}$
Oktober	$+9.06^{\circ}$
November	$+4.80^{\circ}$
Dezember	$+0.91^{\circ}$

Derselbe Autor hat in einer neueren Arbeit **) die sommerlichen Witterungsverhältnisse Wiesbadens mit denjenigen einer Anzahl anderer Orte verglichen. Dabei wurden die täglichen Beobachtungen des Jahres 1903 zugrunde gelegt; die hauptsächlichsten der gefundenen Ergebnisse sind in der nebenstehenden Tabelle vereinigt worden. Der bis in alle Einzelheiten durchgeführte Vergleich führt zu folgenden Schlüssen: Wiesbaden besitzt ein S o n n e n s t i m m a (milder Winter und milder Sommer), und ist zum Aufenthalt für Kranke besonders geeignet, weil es in Beziehung auf Temperaturausgleich an den Körper nur sehr geringe Anforderungen stellt. Unter allen Orten Deutschlands, denen ein solches Sonnentlima zukommt und die für spezifische Kurzwecke geeignet sind, steht Wiesbaden hinsichtlich der Abmilderung der Sommerhize mit an erster Stelle. Das alte Märchen, als wäre es hier übermäßig heiß, muß nach diesen Forschungen als widerlegt gelten, und es besteht kein Grund, zu irgendeiner Jahreszeit vom Gebrauch einer Wiesbadener Kur abzusehen.

3. Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen.

a) Allgemeine Beschreibung.

Nach Verlassen des neuen Hauptbahnhofes (mit bemerkenswerter Fassade) gelangen wir durch die prächtige, neuangelegte Kaiserstraße in die beiden schönsten Straßen der Stadt, die allegegenwärtig Rhein- und die städtische Wilhelmstraße, welche letztere einen Teil des Kurparks umsäumt. Zahlreiche Hotels, Bad- und Privatbäder sowie reich ausgestattete Läden und Magazine mit allen möglichen Bedarfs- und Luxusgegenständen ziehen an unserem Auge vorüber. Von Denkmälern und sonstigen Sehenswürdigkeiten der Wissenschaft und Kunst sind zu nennen: Die Gemäldegalerie, das Altertums- und naturhistorische Museum an der Kaiserstraße sowie die Nass. Landesbibliothek an der Rheinstraße, das Königl. Schloß auf dem Schloßplatz (Besichtigung durch den Kastellan), die russische Kapelle am Abhange des Neroberges, die neun Kirchen und eine Synagoge, das Denkmal der bei Waterloo gefallenen Nassauer Soldaten auf dem Zuisenplatz, das Kriegerdenkmal am Eingang zum Herzogin-Elisabeth-Park, das Kriegerdenkmal vor der neuen Infanterie-Kaserne an der

Gersdorffstraße, das Schiller-Denkmal, das Bodendick-Denkmal, das Freylenus-Denkmal, das Gustav-Freytag-Denkmal, das Ferdinand-Depl-Denkmal, das Denkmal Wilhelms des Schweigers von Nassau-Oranien, das Nassauische Landesdenkmal, die im Jahr 1894 bzw. 1897 in Anwesenheit Kaiser Wilhelms II. enthüllten Denkmäler Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs, das 1898 enthüllte Bismarck-Denkmal, das Städtische Observatorium am Schloßplatz, die neuen Kochbrunnenanlagen, die neuen Anlagen im Herzogin-Elisabeth-Park (Nerotaf), das neue Rathaus, das Rathaus mit seinen schönen Gemälden, das städtische Kaiser-Friedrich-Bad, die neue Landesbibliothek, das Römertor, die Heidenmauer u. a.

Einer der prächtigsten neueren monumentalen Bauten Wiesbadens ist das am 16. Oktober 1894 in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs eröffnete Königl. Theater. Inwendig ist der Königl. Kammerherr Dr. von N u g e n b e c h e r. Sein Vorgänger, Graf v. Hülsen-Gaeseler, hat es verstanden, das von ihm geleitete Theater in kurzer Zeit mit in die erste Reihe der deutschen Bühnen zu stellen. Sr. Majestät der Kaiser und König hat dem Theater seine besondere Gunst zugewendet und dies schon durch häufigen Besuch desselben, öfters auch in Begleitung Ihrer Majestät der Kaiserin, bewiesen (Matschspiele).

Das meiste Interesse für den Fremden, sowohl für den einer Kur wegen längere Zeit hier bleibenden, als auch für den Passanten wird in erster Linie das am 11. Mai 1907 in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers und Königs eröffnete neue K u r h a u s erregen, das unter Leitung und nach den Plänen des Professors von Thiersch erbaut wurde. Täglich finden in dem großen Saale bzw. im Sommer im Garten zweimal Konzerte statt, um 4 und 8 Uhr, ausgeführt von einem 50 Mann starken, vorzüglichen Orchester. Stets wechselnde Unterhaltungen mannigfaltigster Art, wie große Künstler-Konzerte, Maskenbälle, Vorlesungen berühmter Gelehrter usw. im Winter, und Gartenfeste, Feuerwerke, Luftballonfahrten usw. im Sommer bieten dem Besucher seltene Genüsse.

Außer den Veranstaltungen im Kurhause und im Königl. Theater bieten auch noch die Vorstellungen in dem von Direktor Dr. R a u c h geleiteten P e t i d e n z - T h e a t e r sowie mehreren Spezialitäten-Bühnen und Kinotheatern dem Fremden wie Einheimischen eine stete Abwechslung.

Diese steigert sich für den Naturfreund durch die herrliche Umgebung um das Sunderrache. Fruchtbare, von guten Wegen durchkreuzte Laubholzwälder ziehen sich dicht hinter den Häuservierteln hin und spenden dem Wanderer erquickende Lust und kühlenden Schatten. Ein Bild von den Höhen des Neroberges wirkt so beglückend auf den Betrachter, daß es ihn immer wieder an diesen herrlichen Punkt hingt. In den Felsen liegt das Häusermeer der Stadt, in der Ferne senkt sich der blaue Himmelsdom an der belaubten Höhe des Taunus, und einem breiten Silberbache gleich durchzieht der sagenhafte Rhein die gesegneten Gefilde — ein wahrhaft entzückendes Bild!

Ein nicht minder schönes Panorama bietet die obere Vierstädter Straße mit der Vierstädter Warte und dem Bismarkturm, von denen aus der Taunus, das Sonnenberger Tal und die Wälder

*) Jahrbücher des Nassauischen Vereins f. Naturkunde. Bd. 54. 1901.

**) Der Wiesbadener Sommer. Wiesbaden. J. F. Bergmann. 1908.

und Türme Wiesbadens sowie das liebliche Rheintal von Mainz bis Rüdesheim das Auge erfreuen.

Auch von der Kuppel des an der Schiersteiner Straße belegenen Möbelheims der Firma L. Rettemeyer genießt man einen herrlichen Rundblick auf die Stadt und die sie umgebenden Höhen.

Plätze der Umgebung außer dem Neroberg, wie die Leichterhöhle, die Eichen, die Platte, die Fischgründtafstalt, Kaiser-Wilhelm-Turm an dem Schlösserhof, Chauffeehaus-Taunusblick, Aussichtsturm auf dem Kellerskopf, das Waldhäuschen im Adamsstal usw., das Bahnhof mit dem prächtig gelegenen Lustkurhaus, Ruine Sonnenberg mit herrlichem Blick in das Namdebatal bilden das Wandersziel vieler Tausende.

b) Besuchszeiten und Eintrittspreise der Sehenswürdigkeiten usw.

1. Das neue Kurhaus mit Parkanlagen von

9 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends. Einmaliger Besuch Mk. — 50, Tageskarte Mk. 1.—.

2. Das neue städtische Badehaus mit Zubalatorium „Kaiser-Friedrich-Bad“, Langgasse 38-40. Besichtigung werktäglich von 3-4 Uhr nachmittags, Preis 50 Pfg.

3. Das Theater-Koyer mit Restaurant, Eingang durch die Theaterkolonnade.

4. Das königliche Schloss am Schloßplatz, geöffnet 11-4 Uhr, 25 Pfg. pro Person (während des Krieges geschlossen).

5. Das Rathaus geöffnet 8-6 Uhr. Sehenswerte Wandgemälde.

6. Ratskeller-Restaurant. Interessante Wandmalereien.

7. Die russische Kirche am Neroberg. Eintritts-Tarif. Anmeldung beim Kastellan nebenan (während des Krieges geschlossen).

Kurhaus.

1. Herausgabe von Kurhauskarten.

§ 1. I. Abonnementkarten für Einwohner Wiesbadens. a) Jahreskarten, gültig vom 1. Januar ab für das Kalenderjahr: Hauptkarten zu 40 Mark, Beisarten zu 16 Mark.

b) Halbjahreskarten, gültig vom 1. Juli ab bis zum Ablauf des Kalenderjahres: Hauptkarten zu 25 Mark, Beisarten zu 10 Mark.

Als Einwohner gelten nur solche Personen, die hier ihren Wohnsitz haben und zur hiesigen Gemeindeeinkommensteuer herangezogen sind.

Die Halbjahreskarten werden nur an solche Personen herausgegeben, welche erst nach dem 30. Juni ihren Wohnsitz hier genommen haben oder wegen Trauer, dauernder Abwesenheit usw. in der ersten Hälfte des Jahres unzeitweilig am Besuche des Kurhauses verhindert waren.

c) Vorzugskarten, gültig vom Tag der Lösung ab für die Dauer der Vorzugsberechtigung bis zu einem Jahr: Hauptkarten zu 12 Mark, Beisarten zu 8 Mark.

Die Vorzugskarten werden ausgegeben an aktive Offiziere der hiesigen und der Nachbar-gemeinden (s. B. XVIII. A.-C.), an die hier wohnhaften Militärgesellschaften und an die in hiesiger Garnison dienenden Einjährig-Freiwilligen.

Ferner an die in Wiesbaden wohnhaften und bei den hiesigen Reichs-, Staats- und Kommunal-Verwaltungen zum Probe- oder Vorbereitungsdienst ohne feste Bezüge zugelassenen akademisch gebildeten Personen (Referendare, Assessoren, Regierungsbeamten, Kandidaten der Medizin, des höheren Lehramts usw.).

Ferner an die Ober- und Assistenzärzte des hiesigen Krankenhauses.

Bei Lösung einer Vorzugskarte ist ein ordentlicher Ausweis bzw. eine entsprechende Bescheinigung der betreffenden Verwaltung pp. vorzulegen.

Über weitere Ausdehnung dieser Bestimmungen auf in Privatinstituten studierende Praktikanten beschließt sich der Magistrat die Entscheidung im Fall zu Fall vor (s. B. Laboratorium Wiesbaden).

d) Ferienkarten, gültig vom Tag der Lösung ab auf 8 Wochen: Karten zu 10 Mark.

Die Ferienkarten werden nur als Beisarten zu den Jahres- und Halbjahreskarten ausgegeben, und zwar nur solchen Personen, welche sich nur vorübergehend von hiesigen Angehörigen (Ferien, Urlaub usw.) und denen, welche hier beschäftigt wären, die Vorzugskarte zugestanden werden könnte.

II. Abonnementkarten für Bewohner der Nachbarorte. Jahreskarten, gültig vom 1. Januar ab für das Kalenderjahr: Hauptkarten zu 50 Mark, Beisarten zu 25 Mark.

Diese Karten werden ausgegeben an die Bewohner von Sonnenberg, Bierstadt, Erdenheim, Hochheim, Mainz, Diebrich, Dorsheim, Schierstein, die Rheingauorte bis einschließlich Rüdesheim, Slangenberg und Langenschwalbach.

III. Erstkarten, gültig wie die Originalkarte, zu 3 Mark.

IV. Tageskarten, nur gültig am Tag der Ausstellung: a) für Sonn- und Feiertage für den Tag 2 Mark, b) für Wochentage 1,50 Mark, c) für alle Tage für den einmaligen Besuch des Kurhauses 1 Mark, d) für alle Tage an Gesellschaften pp. von 20 und mehr Personen, für den einmaligen Besuch des Kurhauses jede Person 50 Pfennig.

V. Freikarten. Ueber die Herausgabe von Freikarten entscheidet der Magistrat von Fall zu Fall.

§ 2. Ausgabe von Beisarten. Für die Familienmitglieder des Inhabers einer Hauptkarte werden Beisarten ausgegeben.

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beisarten werden ferner ausgegeben an zum Haushalt gehörige berufsmäßige Krankenpfleger, sofern sie ein wegunfertiges Mitglied der Familie zu führen oder im Fahrstuhl zu bedienen haben.

Bei ledigen Geschwistern, welche einen gemeinsamen Haushalt haben, werden für den Vertreter desselben eine Hauptkarte und für die übrigen Mitglieder, soweit sie noch unselbständig sind und eigene Vermögensverwaltung nicht haben, Beisarten ausgegeben.

Für alle sonstigen zum Inhaber einer Hauptkarte in einem Abhängigkeits- oder Dienstverhältnis stehenden Personen, wie Hauslehrer, Erzieher, Sekretäre, Gouvernanten, Gesellschaftsrinnen usw., werden Beisarten nur ausgegeben, wenn dieselben dauernd zum Haushalt zählen und eine Entlohnung erhalten.

Vorzugsbeisarten werden nur an Familienmitglieder (§ 2, Abs. 2) der Inhaber von Vorzugskarten und ferner an die Ehefrauen der Stadtverordneten ausgegeben.

Die Beisarten werden nur für die Dauer der Hauptkarte ausgestellt.

§ 3. Die Kurhauskarten berechtigen zum Besuch der sämtlichen, dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmäßigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten, sowie ferner zum Besuche der Abonnementsbälle, insofern nicht in besonderen Fällen Zuschläge erhoben werden.

Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderen Veranstaltungen berechtigen die Karten nicht.

Bei der Mehrzahl der besonderen Veranstaltungen wird jedoch den Inhabern von Abonnementskarten eine Ermäßigung des Eintrittsgeldes von 50 Prozent gewährt.

§ 4. Abonnenten, welche unfreiwillig den Besuch des Kurhauses ausgeben müssen (Verzug, Trauerfall usw.) erhalten für nicht voll ausgenutzte Karten eine Rückvergütung nach folgenden Sätzen:

a) Dießige Einwohner. Bei Rückgabe der Karten: vor dem 1. April des betreffenden Jahres die Hälfte des entrichteten Betrages; in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni des betreffenden Jahres 15 Mark für die Hauptkarte, 6 Mark für die Beikarte.

b) Bewohner der Nachbarorte. Bei Rückgabe der Karten vor dem 1. April des betreffenden Jahres die Hälfte des entrichteten Betrages; in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni des betreffenden Jahres 18 Mark für die Hauptkarte, 9 Mark für die Beikarte. Eine Rückvergütung findet nicht statt: Bei Rückgabe von Abonnementskarten nach dem 1. Juli, bei Rückgabe von Vorzugs-, Ferien-, Erstag- und Tageskarten.

§ 5. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1913 in Kraft. Gleichzeitig treten die früheren Bestimmungen außer Kraft.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1912.

18. Januar 1913.

Der Magistrat.

2. Kurartenordnung.

§ 1. **Kurtagspflicht.** Jeder Fremde, der länger als 5 Tage — einschließlich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurtag betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthaltes Kurtage zu zahlen. Kurze Unterbrechung des Aufenthaltes hebt die Kurtagspflicht nicht auf. Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und

solche, die nachweisen, daß ihr hiesiger Aufenthalt ausschließlich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

Die Zahlung der Kurtage regelt sich nach den folgenden Bestimmungen:

§ 2. **Kurtagarten.** Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtage werden Kurtagkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgegeben.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses, der Adlerquelle beim Kaiser Friedrich Bad und des Kochbrunnens nach Maßgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Vollkarte eine Teilkarte, und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Brunnenkarte für Adlerquelle und Kochbrunnen ausgestellt.

§ 3. Die Brunnenkarte berechtigt zum Gebrauch der Trinkur an der Adlerquelle und am Kochbrunnen sowie zum Besuche der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen, dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmäßigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderen Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche der Adlerquelle, des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. **Beikarten.** Wer eine Hauptkarte 189, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. Für die Benutzung der Adlerquelle und des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. **Tarif.** Die Kurtage beträgt bei Berechtigung zur Benutzung:

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten fünf Aufenthaltstage mitingerechnet werden von	der Adlerquelle, des Kochbrunnens und Kurhauses einschließlich Garderobe		des Kurhauses einschließlich Garderobe		der Adlerquelle und des Kochbrunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	M. 10	M. 6	M. 7	M. 4	M. 4
3 Wochen	20	12	14	8	8
4 Wochen	26	15	18	10	10
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtage bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zur Verlängerung aller gelösten Karten können beliebig oft 10 Tageskarten nach Tarif (Haupt- und Beisarten) gelöst werden, und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten.
2. Der Umtausch von gelösten Kurtagekarten (Haupt- oder Beisarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückerstattung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtagekarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden, sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthaltes in den Genuss der mit dem Besitz der Kurtagekarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtage bezahlt war, eine neue Kurtagekarte, gemäß den Bestimmungen in § 5 d. V. löst, wird eine Kurtagekarte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7. Für auswärts wohnende approbierte Ärzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses, der Adlerquelle und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechtigen.

§ 8. Befreit von der Kurtage sind, insofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses,

der Kongerte, der Adlerquelle und des Kochbrunnens machen:

1. Für Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.
2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstatbe der Kurgäste gehören.

3. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an den Magistrat stellen.

§ 9. Die Kurtagekarten müssen beim Besuch des Kurhauses, der Adlerquelle und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig.

Missbräuchliche Benutzung verstößt gegen strafgesetzhche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtage sind schriftlich an den Magistrat zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtage aufschübende Wirkung.

§ 11. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingewohnten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthaltes dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wesentlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtagegeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmäßigen Kongerte für einen Tag berechtigte Karten ausgegeben, und zwar Tageskarten zu M. 1.50, gültig für den ganzen Tag, Eintrittskarten zu M. 1.—, zum einmaligen Eintritt berechtigt; zum Besuche der Adlerquelle und des Kochbrunnens und zum Gebrauch der Trinkkur dajelbst werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pf., zum einmaligen Eintritt berechtigt zu 40 Pf., ausgegeben.

§ 13. Die für die Kurtagekarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

Städtische Bade-Einrichtungen.

1. Städt. Badhaus und Inhalatorium „Kaiser Friedrich-Bad“, Langgasse 38/40.

Badezeiten.

Die einzelnen Abteilungen sind mit Ausnahme der römisch-irischen Abteilung und der Inhalation in folgenden Zeiten geöffnet:

	Vormittags	Nachmittags
April bis September . . .	6—1 Uhr	3—7 Uhr
März und Oktober . . .	7—1 „	3—7 „
November bis Februar . .	8—1 „	3—7 „

Das Inhalatorium wird jeweils morgens 1 Stunde später geöffnet und abends 1 Stunde früher geschlossen. Die römisch-irische Abteilung wird das ganze Jahr hindurch morgens 8 Uhr geöffnet und abends 8 Uhr geschlossen.

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist das Bad nur vormittags geöffnet; an drei Weihnachts-tagen und am Neujahrstag bleibt das Bad ganz, am Silvester von 1/6 Uhr nachm. ab geschlossen.

Die römisch-irische Abteilung ist Dienstag nachmittag sowie Freitag vormittag für Damen, während der übrigen Zeit für Herren geöffnet. An

den genannten beiden halben Tagen ist die Wasserkurabteilung für Damen geschlossen.

Badegäste, welche von ihrem Arzte besondere Vorschriften für den Gebrauch der Bäder und Behandlungen erhalten, sind gebeten, dieselben dem Badepersonal zu übergeben, das angewiesen ist, den Patienten genau nach diesen Anordnungen zu behandeln.

Elektrische Wasserbäder, Bierzellenbäder und pneumatische Inhalationen sowie Behandlungen im Entsehtungsstuhl werden nur gegen ärztliche schriftliche Verordnung abgegeben.

Badetarif.

I. Thermal- und Sulfwasserbäder.

	Einj.	10
1. Thermalbad	Bad Kart.	M. 27.
in Salonkabinen mit Ruhebett	2,40	21.—
Nachmittags	1,90	—

	Einz.	10
	Bad	Kart.
	M.	M.
o) in einfachen Kabinen m. Ruhe- gelegenh. in gemeins. Liegeraum	1,60	14,—
Nachmittags	1,30	—
2. Thermal-Hochdruckdusche	1,—	—
Wird nur im Anschluß an das Ther- malbad abgegeben, d. h. es muß dieses, auch wenn nicht gewünscht, bezahlt werden.		
3. Benutzung des Hebeapparates im Salonthermalbad	1,—	—
4. Benutzung der Salonthermalbäder für jede weitere über die Badezeit hinausgehende halbe Stunde	1,—	—
5. Stellung weiteren Bettzeuges für die Ruhebetten der Salonthermal- bäder	1,—	—
6. Süßwasserbad (Bannenbad)		
a) in Salonkabinen	1,70	15,—
b) in einfachen Kabinen	1,—	9,—
Werden während der Hauptfaison vormittags in den Wasserkur- abteilungen gegeben. Wird dort Ruhe nach dem Bad verlangt, so ist der Salonpreis zu be- zahlen. Wird während der Hauptfaison das Bad vormittags in geschlossener Kabine ver- langt, so muß ein Zuschlag von 50 Pf. entrichtet werden.		

II. Medizinische Bäder.

7. Kohlenäure- oder Sauerstoffbäder Werden mit 1 M. Zuschlag auf Süßwasser- oder Thermalbäder abgegeben.		
8. Moorbad		
a) Vollbad mit Süßwasserrein- igungsbad	5,30	—
b) Sitz- oder hohes Fußbad mit Süßwasserreinigungsbad	3,30	—
Mit Thermalbad Zuschlag 50 Pf. Halbbäder werden wie voll be- rechnet.		
c) Armbad oder niedriges Fußbad mit Abwaschung	2,50	—
d) Moor-Umschlag im Badhaus	2,—	—
außerhalb	1,50	—
9. Sandbad mit Süßwasserbad	5,30	—
Mit Thermalbad 50 Pf. Zuschlag.		
10. Jango-Packung		
a) große Behandlung mit Süß- wasserreinigungsbad (Ganz- packung)	4,50	—
b) mittlere Behandlung mit Süß- wasserreinigungsbad	4,—	—
c) kleine Behandlung (2 Hände oder 2 Füße, oder 2 Knie mit Dusche) Badezeit bis zu 2 Std. Bei län- gerer Benutzung 1 M. Zuschlag für jede angefang. halbe Stunde.	3,—	—
11. Elektrisches Wasserbad oder Bier- zellenbad	3,—	—
12. Bade-Zusätze:		
Kohlenäure oder Sauerstoff pro Bad	1,—	—
Schwefel pro Zusatz	1,20	—
Nichtennadel pro Zusatz	0,60	—
Heublumen pro Zusatz	0,60	—
Klete pro Zusatz	0,60	—
Mutterlauge pro Liter	0,60	—

	Einz.	10
	Bad	Kart.
	M.	M.
Pino-Badefapfel	0,30	—
Koch- oder Badefalz pro Mlo	0,30	—
Anderer Zusatz auf Wunsch.		

III. Heißluft-, Dampf- und elektrische
Lichtbäder.

13. Römisch-irrisches und Dampfbad mit Massage	2,80	24,—
14. Dusche in der römisch-irrischen Ab- teilung mit Benutzung des Schwimmbeckens und des Wild- bades	1,50	—
15. Kasten-, Dampf- oder Heißluftbad mit Halb- oder Rannenbad oder Dusche mit Massage	2,50	—
16. Elektrisches Lichtbad mit Massage	3,20	28,—
17. Elektrische Wärmebehandlung nach Dr. Zyrnauer		
a) große Behandlung	5,—	—
b) kleine Behandlung	4,—	—
Kleine Behandlung: 2 Hände, 1 Bein, 1 Arm, 2 Füße, 1 Schul- ter, 2 Knie, 2 Ellenbogen, ein- fache Rückenbehandlung		
18. Heißluftdusche	2,—	—
19. Entfettungsstuhl nach Vergonié Ragelschmidt	4,—	—

IV. Wasserturen.

20. Guß, Dusche jeder Art, Sitzbad, Sitzbrause, Fußbad, Abreibung	1,20	—
21. Halbbad	1,50	—
22. Einpackung mit nachfolgender Fombiertebehandlung, überhaupt jede kombinierte Wasserkur-Anwendung	2,20	—
23. Massage		
a) Ganzmassage	2,50	—
b) Teilmassage	1,50	—
Die Verwendung von Franz- branntwein wird besonders be- rechnet. Im Anschluß an ein Bad. Ohne Bad 50 Pf. Zuschlag.		
c) Duschnassage mit Duscheinapparat	3,50	—

V. Lugusbäder.

24. Für die Benutzung dieser Abtei- lung (Thermal- und Süßwasser- bäder oder medizinische Bäder, ferner Duschen und Massagen) wird außer dem eigentlichen Badepreis eine Grundtage erhoben von	5,—	—
---	-----	---

VI. Inhalationen.

25. Raum-Inhalation (m. Wiesbadener Thermalwasser)		
a) Gesellschaftsraum	1,20	10,—
Bis zu 1 Stunde.		
b) Einzelkabine	1,70	15,—
(Wird mit Zuschlag von 50 Pf. auf Raum-Inhalation berechnet.)		
26. Apparat-Inhalation (mit Wies- badener Thermalwasser)	1,20	10,—
Bis zu einer halben Stunde.		
27. Pneumatischer Apparat	1,70	15,—
(Wird mit Zuschlag von 50 Pf. auf Apparat-Inhalation berechnet.)		

	Eing. 10	Bad Kart.
	M.	M.
28. Sauerstoff-Apparat	1,70	15,—
(Wird mit Zuschlag von 50 Pf. auf Apparat-Inhalation berechnet.)		
29. Zuschlag für pneumatische In- halation oder für Inhalation von fremdem Thermal- oder Schwefel- wasser oder ätherischen Ölen oder Sauerstoff	0,50	—
30. Leihgebühr für einen Schutzmantel (auf die Dauer einer Kur)	1,—	—
31. Benutzung des Spirometers oder des Pneumatometers	0,10	—

VII. Trinkkur an der Adlerquelle.

32. Einmalige Benutzung der Adler- quelle	0,20	—
33. Einmalige Benutzung der Adler- quelle und des Kochbrunnens . . .	0,40	—
34. Tageskarte zur Benutzung der der Adlerquelle und des Koch- brunnens	0,50	—

Zur Benutzung der Adlerquelle
berechtigen auch die für den Koch-
brunnen ausgegebenen Kurtag-
karten.

Gebühr für Aufbewahrung von
Trink-Gläsern

a) für 10 Tage	0,50	—
b) „ 3 Wochen	1,—	—
c) „ 6 Wochen	1,50	—

Gästen des Badehauses steht in-
nerhalb desselben während der
Behandlung gegen Vorzeigen der
Karte für dieselbe Thermal-
wasser zu Trinkzwecken frei zur
Verfügung.

VIII. Allgemeines.

Personeiwage für einmalige Be- nutzung	0,10	—
---	------	---

Befichtigung des Hauses pro Person . .	0,50
Besonderes Hand- oder Fußtuch	0,10
Besonderes Badetuch	0,20
Besonderer Bademantel	0,30

2. Städt. Badhaus „Schützenhof“.

Schützenhofstr. 4, unmittelbar an der Langgasse.

Thermalbad einzeln 1 M., 10 Karten 9 M. (vom
1. April bis 30. September bis 8 Uhr vormittags
auf jedes Bad 25 Pf. Zuschlag).
Badezeiten: April bis September von morgens
6 Uhr bis abends 7 Uhr, Oktober bis März
von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr.

3. Städt. Gemeindebad,

Gemeindebadgäßchen 3, unmittelbar an der
Langgasse.

Thermalbad 0,65 M., vom 1. April bis 30. Septem-
ber bis 8 Uhr vormittags 0,80 M.
Badezeiten wie im Schützenhofbad.

4. Städt. Volksbäder.

4 Anlagen: am Römertor, am Schlossplatz, Roome-
straße 3 und Rheinstraße 102.

Badepreise: Brausebad 12 Pf. (im Römertorbad
10 Pf.), Sitzbrause 15 Pf., Bannenbad 30 Pf.
Badezeiten: Mai bis September vormittags
7 Uhr bis abends 8½ Uhr, Oktober bis April
vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Die Männerabteilungen sind über Mittag von
1½ bis 2½ Uhr geschlossen, mit Ausnahme an
Sonn- und an Tagen vor Feiertagen, an
denen abends bis 9 Uhr geöffnet ist. Die
Frauenabteilungen sind stets von 1 bis 4 Uhr
geschlossen. An Sonn- und Feiertagen wird
eine Stunde früher geöffnet und um 11 Uhr
vormittags geschlossen.

Theater.

Königliches Theater

am Barmer Damm, Eingang in der südlichen Kolonnade.

Preise der Plätze.

	Opernpreise			Volkss- preise	Schauspiel- preise
	A M.	B M.	C M.	M.	M.
Stemmelloge im I. Rang	9,00	10,00	12,00	3,00	7,00
Mittelloge im I. Rang	8,00	9,00	10,00	2,50	6,00
Seitenloge im I. Rang	6,50	7,50	9,00	2,25	5,50
I. Ranggalerie	6,00	6,50	8,00	2,00	5,00
Erstherresloge	6,00	6,50	8,00	2,00	5,00
Parterre	5,00	5,50	6,00	1,50	4,00
Barriere	3,00	3,50	3,50	0,75	2,50
II. Ranggalerie (1. Reihe)	4,00	4,50	5,00	1,50	3,00
II. Ranggalerie 2. Reihe u. 3., 4., 5. Reihe Mitte	3,00	3,50	4,00	0,75	2,50
II. Ranggalerie (3. bis 5. Reihe Seite) . . .	2,00	2,50	3,00	0,50	1,50
III. Ranggalerie (1. Reihe u. 2. Reihe Mitte)	2,00	2,50	3,00	0,50	1,50
III. Ranggalerie 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	1,50	1,75	2,00	0,35	1,25
Kamptheater	0,90	1,00	1,25	0,25	0,75

Billetvorverkauf für die ganze Woche an der Königl. Theaterbillettkasse von 9–10½ Uhr vormittags, Tageskasse von 11–1 Uhr und von eine Stunde vor Beginn der Vorstellung an ebendieselbst. (Vorverkauf 50 Pf. pro Billett mehr.) Außerdem, und in der Zwischenzeit Billettverkauf im Reisebüro Born, Hotel Nassauer Hof, Kaiser Friedrich Platz 3. Bestellungen für Billetts sind derart zu bewirken, daß gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billettasse (Kolonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarte ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen. Dieser erhält die Karte durch die Post mit einem Vermerk der Billettasse, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Die Postkarten können auch in ein an die Billettasse des Königl. Theaters adressiertes, mit einer Freimarke versehenes Kuvert gelegt und einem beliebigen Postbürokasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß sie am Tage vor der Vorstellung bis mittags 1 Uhr in den Besitz der Billettasse gelangen. — Die zugesicherten Billetts werden spätestens am Tage der Vorstellung von vormittags 9–10½ Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 50 Pf. für jedes Billett an der Billettasse verabfolgt. Auswärtige Besucher können die betreffenden Billetts auf Wunsch erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen, jedoch spätestens ¼ Stunde vor Beginn der Vorstellung. Karten zu Vorbestellungen sind unentgeltlich an der Billettasse und bei allen größeren Buchhandlungen zu beziehen. Die bis 10½ Uhr des Vorstellungstages abgegebenen und die auf Bestellkarte reservierten Eintrittskarten müssen als Quittung für die gezahlte Vorbestellgebühr den Stempel „Vorverkauf“ tragen. — Die Garderobengebühr beträgt für die

Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 30 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 20 Pf. pro Person.

Rejidenz-Theater.

Luisenstr. 42.

Duendelhefte.

Gültig 3 Monate vom Tage der Lösung an.

I. Rang-Loge	Mk. 48,—
I. Rang-Balkon	42,—
Orchesterstuhl	36,—
I. Sperrsit	30,—
II. Sperrsit	24,—
II. Rang	15,—
Balkon	12,50

Fünfsitzerhefte.

Gültig während der ganzen laufenden Spielzeit.

I. Rang-Loge	Mk. 190,—
I. Rang-Balkon	165,—
Orchesterstuhl	140,—
I. Sperrsit	115,—
II. Sperrsit	90,—
II. Rang	60,—
Balkon	40,—

Tageskartenpreise.

Salon-Loge	Mk. 6,—
(Ganze Loge = 4 Plätze Mk. 20,—)	
I. Rang-Loge	Mk. 5,—
I. Rang-Balkon	4,50
Orchesterstuhl	4,—
I. Sperrsit	3,50
II. Sperrsit	2,50
II. Rang	1,50
Balkon	1,25

Sonntag nachmittag halbe Preise. Kassenstunden von 11–1 Uhr und von 6 Uhr ab.

Statistisches.

(Mitgeteilt vom Städtischen Statistischen Amt.)

I. Stadtgebiet.

Das Stadtgebiet umfaßte am 1. April 1914 3806,80 Hektar, davon entfielen auf bebauten Baugelände 428,83 Hektar und auf unbebautes 1174,91 Hektar; der Stadtwald nahm eine Fläche von 1575,78 Hektar ein.

Laut Statistik für 1912 zählte die Stadt an Wohnhäusern und anderen bewohnten Baulichkeiten 6355, nicht bewohnte Gebäude 618, gewerblichen Zwecken dienende 2967. Es waren sonach 1912 insgesamt 9938 Gebäude vorhanden. Die am 15. Oktober 1912 stattgehabte Wohnungszählung ergab: Bewohnte Wohnungen 26 600, leere Wohnungen 1700, zusammen 28 300 Wohnungen. Der Prozentsatz der leerstehenden Wohnung ergab diesmal 6 Prozent gegen 7 Prozent im Jahre 1907.

Die Stadt liegt, berechnet nach der Spitze des Hauptturms der Marktkirche, 50 Grad 5 Minuten 0,5529 Sekunden nördlicher Breite und 25 Grad 54 Minuten 37,0575 Sekunden östlicher Länge von Ferro. Die nahe diesem Turm befindliche Rathausseinfahrt ist 114,6 Meter über dem Meerespiegel gelegen. Der höchste Punkt ist an der Kreuzung des alten Thieiner Weges und der Trompetersirake in einer Höhe von 535,7 Meter. Das Jagdschloß Platte bildet mit 500,7 Meter Höhe den dritthöchsten Punkt. Der niedrigste Punkt liegt mit 100,0 Meter bei der Kupfermühle. Das von der Wiesbadener Gemarkung etwa 3 Kilometer entfernt in der Gemarkung Viebrich gelegene Rheinufer hat eine Meereshöhe von 89,7 Meter.

II. Bevölkerung.

1. Bevölkerungsstand.

Die Stadt Wiesbaden zählte am 1. Dezember 1910, dem Tage der letzten Volkszählung, 109 002 Einwohner.

Die deutschen Großstädte am 1. Dezember 1910.

Tabelle 1.

1. Berlin	2 071 257	17. Bremen	247 437	33. Bosen	156 691
2. Hamburg	981 035	18. Königsberg i. P.	245 994	34. Nachen	156 143
3. München	596 487	19. Neufalln	237 289	35. Cassel	153 196
4. Leipzig	589 850	20. Stettin	236 113	36. Braunschweig	143 552
5. Dresden	548 308	21. Duisburg	229 483	37. Bochum	136 981
6. Köln a. Rh.	516 527	22. Dortmund	214 226	38. Karlsruhe	134 313
7. Breslau	512 105	23. Kiel	211 627	39. Grefeld	129 406
8. Frankfurt a. M.	414 576	24. Mannheim	193 902	40. Plauen i. V.	121 272
9. Düsseldorf	358 728	25. Halle a. S.	180 843	41. Mülheim a. Rh.	112 580
10. Nürnberg	333 142	26. Straßburg i. E.	178 891	42. Erfurt	111 463
11. Charlottenburg	305 978	27. Schneberg	172 823	43. Rating	110 634
12. Hannover	302 375	28. Altona	172 628	44. Bilmersdorf	109 716
13. Essen	294 653	29. Danzig	170 337	45. Wiesbaden	109 002
14. Chemnitz	287 807	30. Elberfeld	170 195	46. Saarbrücken	105 089
15. Stuttgart	286 218	31. Barmen	169 214	47. Hamborn	101 634
16. Magdeburg	279 629	32. Gelsenkirchen	169 513		

Die Tabelle 2 zeigt, hat sich die Einwohnerzahl Wiesbadens seit dem Jahre 1807 in schneller Folge vermehrt. 1880 waren bereits 50 000 er-

reicht, die sich in den folgenden 25 Jahren verdoppelt haben, was einer jährlichen Vermehrung von fast 3 Prozent entspricht.

Wiesbadens Einwohner und Haushaltungen in den Jahren 1871—1910.

Tabelle 2.

Anfang Dezember des Jahres	Männlich	Weiblich	Uebershaupt	In der Gesamtsumme ist Militär enthalten	Zahl der sämtlichen Haushaltungen und Familien
1807	.	.	3 071	—	.
1830	.	.	8 059	—	.
1850	.	.	13 992	—	.
1871	16 510	18 940	35 450	.	7 551
1875	20 111	23 563	43 674	.	.
1880	22 377	27 861	50 238	1125	.
1885	24 864	30 590	55 454	1133	11 715
1890	28 964	35 706	64 670	1047	13 552
1895	32 970	41 163	74 133	1331	16 601
1900	38 553	47 558	86 111	1699	19 680
1905	45 260	55 593	100 853	1732	23 352
1910	47 823	61 179	109 002	1890	26 473

Wiesbadens Einwohner nach der Konfession in den Jahren 1885—1910.

Tabelle 3.

Konfessionen	1885	1890	1895	1900	1905	1910
Evangelische	36 478	42 294	47 944	55 250	63 807	68 760
Katholische	16 570	19 797	23 265	27 429	32 801	35 889
Sonstige Christen	803	1 009	1 074	1 143	1 480	886
Juden	1 370	1 537	1 719	2 109	2 656	2 744
Sonstige und unbekannte	133	33	131	180	209	1 253
Stadt	55 454	64 670	74 133	86 111	100 953	109 002

Die Einwohnerzahl der Wiesbadener Vororte

Tabelle 4. (mit Angabe der Entfernungen vom Mittelpunkt Wiesbadens).

Name der Orte	km	1900	1905	1910
Biebrich	5	15 048	18 980	21 157
Dorfheim	3,7	4 342	5 911	6 270
Bierstadt	3,5	3 127	3 870	4 242
Sonnenberg	3,4	2 716	3 334	3 734
Erbenheim	5,6	2 184	2 498	2 755
Schierstein	5,7	3 577	4 430	4 907
Rambach	5,3	1 495	1 690	1 682
Stadt Wiesbaden	—	86 111	100 953	109 002
Groß-Wiesbaden		118 600	141 666	153 750

Tabelle 5. 2. Bevölkerungsbewegung. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Wiesbaden in den Jahren 1890—1915.

Geburten und Sterbefälle in Wiesbaden in den Jahren 1890—1915.												
Jahr	Mittlere Bevölkerung	Eheschließungen	Geburten			Sterbefälle		auf 1000 Einwohner	auf 1000 Einwohner	Geburten einschl. Totgeb.	Sterbe- fälle ausschl. Totgeb.	Sterbefälle von Kindern unter 1 Jahr auf 100 Lebende geborene.
			Insgesamt	davon		Insgesamt ohne Totgeburten	darunter Kinder unter 1 Jahr					
				Lebende	Tot- Geburten							
1890	63 693	596	1738	1670	68	1305	290	9,36	27,29	20,49	17,37	
1895	73 134	677	2082	1991	91	1312	381	9,26	28,47	17,94	19,24	
1900	85 019	880	2281	2208	76	1514	371	10,35	26,86	17,81	16,71	
1905	99 817	1046	2535	2444	91	1708	392	10,48	25,40	17,11	15,67	
1906	102 327	1015	2568	2468	100	1601	372	9,93	25,11	15,66	15,07	
1907	104 678	956	2460	2356	104	1849	356	9,13	23,50	15,75	15,11	
1908	106 772	981	2502	2424	78	1701	326	9,19	23,43	15,93	13,45	
1909	108 164	864	2369	2245	64	1774	287	7,99	21,35	16,40	12,78	
1910	108 898	876	2274	2188	86	1513	221	8,04	20,88	13,89	10,10	
1911	108 017	855	2021	1953	68	1558	233	7,92	18,71	14,42	11,93	
1912	106 633	920	1864	1805	59	1451	172	8,63	17,48	13,61	9,53	
1913	106 309	833	1718	1641	77	1511	185	7,84	16,16	14,21	11,27	
1914	104 922	838	1787	1716	71	1633*)	185	7,99	17,03	15,56	10,78	
1915	103 280	696	1545	1475	70	2136*)	175	6,74	14,93	20,08	11,88	

*) Einschließlich der gemeldeten Kriegseisnehmer

*) Einschließlich der gemeldeten Kriegsteilnehmer.

Tabelle 6. III. Verkehr. 1. Fremdenverkehr.

Jahr	Passanten	Kurgäste	Insgesamt
1875	—	—	—
1880	—	—	59 233
1885	—	—	72 531
1890	—	—	69 779
1895	—	—	102 028
1900	—	—	101 859
1905	123 915	50 957	126 616
1910	124 900	54 684	174 872
1911	117 518	59 617	179 674
1912	126 470	62 800	177 135
1913	126 977	65 131	189 370
1914	87 200	45 270	192 103
1915	57 653	37 699	192 470

2. Staatsbahnen.

Jahr	Personen- verkehr (verkaufte Fahrkarten)	Verförderung von				Tonnengüter (Stück u. Eilgut)		Wagenladungen	
		Großvieh		Kleinvieh		Em- pfang	Ver- sand	Em- pfang	Ver- sand
		Em- pfang St.	Ver- sand St.	Em- pfang St.	Ver- sand St.				
1901	1 484 146	9 502	879	61 809	3 564	27 641	18 789	311 722	29 507
1902	1 309 740	10 662	1155	63 067	3 758	30 958	18 712	290 221	38 829
1903	1 239 218	10 275	1287	69 287	9 970	34 590	19 588	399 822	34 734
1904	1 399 196	9 347	1222	56 219	4 287	34 636	21 543	374 298	34 025
1905	1 493 916	10 472	799	70 874	3 686	38 057	24 411	438 468	41 578
1906	1 530 279	9 886	785	66 249	4 506	39 417	22 438	415 942	45 153
1907	1 751 828	9 380	961	72 507	5 416	40 361	23 597	391 542	41 091
1908	1 890 711	9 641	1028	84 466	10 619	39 535	23 159	355 009	46 429
1909	1 890 068	9 375	1076	72 954	11 871	41 050	24 589	319 676	45 192
1910	1 777 336	9 309	1083	67 975	12 271	40 308	25 430	282 456	57 535
1911	1 903 539	9 975	1244	85 701	23 304	39 227	25 903	305 623	52 393
1912	2 018 170	8 438	1084	66 486	13 646	41 859	26 780	283 335	48 505
1913	2 050 117	8 062	1170	65 145	13 965	40 575	26 582	294 022	52 854
1914	2 233 351	32 892	5031	50 749	6 690	34 051	20 763	214 331	

Tabelle 8.

3. Straßenbahnen.

Jahr	Es wurden Personen befördert auf der		
	Elektrischen Straßenbahn		Horseberg- bahn
	Einzelzahl	Abonnementen	
1901	5516 661	908 026	217 118
1902	6 007 083	1 189 972	202 640
1903	6 667 547	1 612 902	196 756
1904	7 942 492	1 932 232	210 913
1905	8 669 484	2 303 758	214 584
1906	10 084 290	2 704 300	220 105
1907	9 257 903	2 784 360	233 363
1908	11 218 279	2 940 440	250 968
1909	12 291 751	3 358 872	260 476
1910	12 031 401	3 925 008	239 708
1911	12 411 357	4 143 345	239 990
1912	12 853 263	4 217 263	259 868
1913	12 846 101	4 434 240	249 773
1914	12 485 174	4 437 304	144 873
1915	13 962 592	4 807 456	111 651

Tabelle 9.

4. Post- und Telegraphenwesen.

a. Post

Jahr	Saumpostamt	Postpolämter	Zahl der Briefkästen		Zahl der beförderten Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben		Zahl der beförderten Zeitungen		Zahl der beförderten Patete	
			Ortsbefest.	Landbefest.	Eingänge	Ausgänge	Eingänge	Ausgänge	Eingänge	Ausgänge
					Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1901	1	3	97	17	14 188 676	14 391 910	2 027 811	3 129 654	749 412	461 481
1902	1	3	102	16	15 117 154	15 416 830	2 345 651	3 370 076	785 995	486 187
1903	1	3	114	12	16 023 202	18 144 776	2 784 194	3 629 367	821 457	498 589
1904	1	3	123	11	16 277 976	16 442 894	3 212 144	3 894 325	864 402	516 677
1905	1	3	133	12	15 964 300	16 198 400	2 905 500	4 168 166	896 763	531 116
1906	1	4	130	12	16 766 700	18 702 500	3 256 058	4 479 034	916 285	542 661
1907	2	3	146	14	18 861 300	23 623 800	3 524 100	5 762 563	911 164	600 795
1908	2	3	156	15	19 796 200	24 849 500	3 623 100	6 197 328	969 057	646 884
1909	2	3	159	16	20 307 000	25 450 500	3 566 100	6 249 834	982 562	679 686
1910	2	3	167	14	21 330 441	26 769 919	3 806 200	6 439 965	948 895	701 079
1911	2	3	166	19	22 857 600	24 611 000	4 696 500	7 230 704	989 650	756 811
1912	2	3	171	15	24 315 540	29 201 436	4 717 748	7 464 463	1 004 608	864 399
1913	2	3	182	15	26 128 264	29 620 385	4 894 812	7 479 673	903 846	765 456
1914	2	3	177	15	—	—	—	—	—	—

Fortsetzung
zu Tabelle 9.

Jahr	Zahl der Postnachnahmen, -aufträge und -anweisungen		Summe der Postanweisungen		Zahl der Postwagen für Paket-Post
	Eingänge	Ausgänge	Eingänge	Ausgänge	
	Stück	Stück	Mt.	Mt.	
1901	519 523	549 579	26 143 592	29 358 584	24
1902	549 755	614 577	27 847 528	30 961 300	24
1903	567 997	645 821	28 265 627	33 198 963	24
1904	591 401	570 986	29 975 092	34 695 224	26
1905	630 308	590 601	31 839 525	36 820 667	26
1906	659 249	629 611	33 415 922	39 409 740	28
1907	710 922	656 299	35 103 782	40 739 726	29
1908	747 221	661 755	35 581 681	38 214 301	29
1909	773 299	639 800	33 668 667	31 746 282	30
1910	766 552	602 089	32 911 801	31 722 605	30
1911	758 135	474 931	31 919 776	29 146 809	28
1912	766 101	534 830	31 311 034	28 018 934	32
1913	682 215	513 910	30 543 993	26 679 918	40
1914	737 542	569 001	28 438 772	33 979 962	35

Tabelle 10.

b. Telegraph und Telephon.

Jahr	Zahl der Telegramme ohne Durchgangstelegr.		Telephon	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Sprechstellen	Darin		Anzahl der ausgeführten Sprech- verbindungen
			Die Länge des Leitungsnetzes betrug am Schluß des Jahres Km			öffentliche	Automaten	
	Eingänge	Ausgänge						
1903	188 800	202 009	8 851,1	1913	2208	4	10	4 020 176
1904	193 650	203 543	9 181,5	2161	2681	2	10	4 830 908
1905	217 581	223 019	13 127,5	2570	3293	7	9	4 996 144
1906	219 927	228 350	14 784,3	2907	3838	9	11	4 845 417
1907	230 036	230 695	19 970,6	3037	3145	20	13	6 003 997
1908	227 843	225 746	20 378,4	3381	3501	21	13	7 355 961
1909	242 086	240 593	24 521,0	3667	3827	22	17	8 875 495
1910	242 864	243 706	25 764,3	3938	4214	23	18	11 656 040
1911	261 162	250 303	26 156,3	4201	4664	25	20	15 038 576
1912	260 071	259 774	27 357,3	4383	6977	27	22	10 595 205
1913	263 159	263 429	30 785,3	4583	7473	29	23	14 971 477
1914	249 818	250 967	31 139,0	4463	7234	31	26	12 433 078

Tabelle 11.

5. Droschken.

Nr. des Jahres	Droschken- besitzer	Zahl der Droschken	davon Taxameter	Automobil- Droschken	Zahl der Halbsteifen	Dienst- männer
1904	125	180	22	1	17	1
1905	127	180	22	1	18	1
1906	129	180	22	1	19	1
1907	138	186	22	3	19	1
1908	138	186	22	6	23	52
1909	141	193	22	13	25	53
1910	142	193	22	13	24	52
1911	143	193	21	18	23	53
1912	163	193	21	20	22	52
1913	165	195	22	20	22	52
1914	163	195	22	20	21	52
1915	171	190	22	25	20	49

IV. Stadtverordneten-Wahlen.

Stadtverordneten- Ergänzungswahlen für	Zahl der Wahl- berechtigten	Steuerbetrag der Wähler	Wahlbeteiligung	
			überhaupt	auf 100 Wahl- berechtigte
1896	8 967	1 940 276,86	2510	27,99
1897	9 270	2 137 675,31	1973	21,23
1899	12 586	2 665 017,17	2031	26,14
1901	14 418	2 924 206,07	4647	14,31
1903	15 178	3 575 430,47	4539	39,97
1905	16 736	3 936 237,54	4806	29,08
1907	17 716	4 421 002,88	5075	34,29
1909	18 922	4 708 772,30	5963	31,50
1911	19 344	5 299 152,01	8290	42,86
1913	19 713	5 328 772,00	8040	40,79

Verkehr.

Münzen, Maße und Gewichte.

Abkürzungen: Mark = *M* od. *Mk.*, Pfennig = *Pf.* oder *Pf.*, Kilometer: km, Meter: m, Centimeter: cm, Millimeter: mm, Hektar: ha, Ar, a, Kubikmeter: cbm, Kubikcentimeter: ccm, Kubikmillimeter: cmm, Hektoliter: hl, Liter: l, Tonne: t, Kilogramm: kg, Gramm: g, Decigramm: dg, Centigramm: cg, Milligramm: mg.

Münzen: 1 Doppelkrone = 2 Kronen = 20 Mk. = 2000 Pf., 1 Mk. = 100 Pf. = 1 sh. = 1 österr. Krone 18 Heller = 1 fr 25 ctm = 68 holl. ctm = 88 Dere.

Gewichte der deutschen Münzen.

20 Markstück	wiegt	8	g ca.
10 „ do.	„	4	„
5 „ do. Silber	„	27 ¹ / ₉	„
3 „ do. „	„	16 ⁷ / ₁₀	„
2 „ do. „	„	11 ¹ / ₉	„
1 „ do. „	„	5 ⁵ / ₉	„
1/2 „ do. „	„	2 ¹ / ₉	„
10 Pig. Stück Nickel	„	3,57	„
5 „ do. „	„	2 ¹ / ₂	„
2 „ do. Kupfer	„	3 ¹ / ₃	„
1 „ do. „	„	2	„

Längenmaße: 1 km = 1000 m = 100,000 cm = 1 Million mm. 1 m = 100 cm oder 1000 mm = 1,493 Berliner Elle, 3,186 preussische Fuß = 1,094 englische Yard.

Flächenmaße: 1 ha = 100 a = 10,000 Quadratmeter, 1 Quadratm = 10,000 Quadratcm. = 1 Million Quadratmm, 1 ha = 3,917 preussische Morgen = 2,471 englische Acre, 1 Rute = 25 Quadratmeter.

Körper- und Hohlmaße: 1 cbm = 10 hl = 1000 l = 1000 edm = 1 Million ccm = 1 Milliarde cmm, 1 hl = 2 Neuschefel = 100 l = 200 Schoppen, 1 l = 0,873 pr. Quart.

Gewicht: 1 t = 20 Str. = 1000 kg, 1 kg = 2 Pfd. = 1000 g, 1 Pfd. = 500 g, 1 g = 10 dg = 100 cg = 1000 mg, 1 Schiffspfund = 3 Str. = 15 Stein, 1 Stein = 20 Pfund, 1 Kumpf = 4 kg.

Alte Bezeichnung: 1 Schof = 60, 1 Mandel = 15 Stück, 1 Ball = 80 Stück, 1 Stieg = 20 Stück, 1 Tene = 8–10 l, 1 Riepe = 40–50 l, 1 Schwinge = 20–25 l, 1 Fuder, in verschiedenem Maße, schwankend zwischen 960–1000 l, 1 Stück Wein = 1200 l, 1 Schoppen = 1/2 l.

Post und Telegraph. 1. Posttarif a) gewöhnliche und einschreibene Briefsendungen.

Gegenstand	Orts- u. Nachbarrortsverkehr *)		Inland und Übergang		Deutsches Reich, übergang mit wohnen-Verzehr. Mecklenburg		Ausland	
	Gewichtsklasse	Posto früher mit gr.	Gewichtsklasse	Posto früher mit gr.	Gewichtsklasse	Posto früher mit gr.	Gewichtsklasse	Posto früher mit gr.
Briefe	bis 250 g	7½	bis 20 g über 20—250 g	15 25	bis 20 g für jede weiteren 20 g	15 5	bis 20 g f. i. weitere 20 g (ohne Meistgewicht.)	20 10 20
Postkarten		15	einfache mit Antwort	7½ 15	einfache mit Antwort	7½ 15	einfache mit Antwort	10 20
Druckbogen			bis 50 g über 50—100 g über 100—250 g über 250—500 g über 500 g—1 kg	5 5 10 20 30	bis 50 g über 50—100 g für jede weiteren 50 g (Meistgewicht 2 kg)	3 5 5	für je 50 g (bis zum Meistgewicht von 2 kg)	5
Druckproben			bis 250 g über 250—500 g	10 20	je 50 g Meistgewicht und sonstigen-Verzehr nachdem 500 g nachdem 350 g	5 5 10	für je 50 g (bis zum Meistgewicht von 350 g)	5 5 10
Geldstückproben			bis 250 g über 250—500 g über 500 g—1 kg	10 20 30	je 50 g (Meistgewicht 2 kg)	5 5 20	für je 50 g (bis zum Meistgewicht von 2 kg)	5 5 20
Zusammengesetzte Gegenstände (Druckbogen, Geschäftsproben, Druckproben)								

wie Fernverkehr

*) Die Bemerkungen hierzu siehe nebenstehend.
*) f) Die Bemerkungen hierzu siehe nebenstehend.
*) g) Die Bemerkungen hierzu siehe nebenstehend.

*) h) Die Bemerkungen hierzu siehe nebenstehend.

*) i) Die Bemerkungen hierzu siehe nebenstehend.

*) j) Die Bemerkungen hierzu siehe nebenstehend.

*) k) Die Bemerkungen hierzu siehe nebenstehend.

Bemerkungen zu vorstehender Tabelle.

*) Die Nachbarorte, auf welche der Geltungsbereich der Ortstaxe ausgedehnt worden ist, sind: Dieblich, Bierstadt (mit Kloppenheim), Dozheim, Hambach (mit Pfelsch), Sonnenberg und Waldstraße.

Einschreibgebühr allgemein 20 Pf., Rückscheingebühr allgemein 20 Pf. (Rückscheine nach dem Voreins Ausland, ausgenommen China und einige Brit. Besitzungen, nicht zulässig).

Eilbestellung zugelassen:

1. nach dem Orts- und Landbestellbezirk des Aufgabepostorts bei gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen (Gebühr nach dem Ortsbestellbezirk 25 Pf., nach dem Landbestellbezirk die wirklichen Postkosten, mindestens 25 Pf.),

2. nach anderen Orten in Deutschland Land bei gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen (Gebühr nach Postorten 25 Pf., nach Orten ohne Postanstalten bei Vorausbezahlung 60 Pf.),

3. nach Luxemburg, Oesterreich-Ungarn mit Liechtenstein allgemein (Gebühr 25 Pf. muß vorausbezahlt werden; für Sendungen nach dem Landbestellbezirk wird Ergänzungsgebühr eingezogen), nach Bosnien, Herzegowina nur nach Postorten (Gebühr 25 Pf. stets vorauszahlen),

4. nach: Belgien, Dänemark mit Grönland, Färöer, Island (nur nach Postorten), Frankreich (mit Algerien, Französisch Indochina und Monaco), Großbritannien, Italien, Montenegro, Niederlande, Portugal mit Azoren und Madeira, Schweden (Gothenburg, Malmö, Stockholm), Schweiz, Serbien (nach Postorten), und einer Anzahl außer-europäischer Länder (Gebühr 25 Pf. stets vorauszahlen; nach Orten ohne Postanstalt (soweit zulässig) werden die üblichen Eilbestellgebühren, unter Anrechnung der vorausgezählten 25 Pf. vom Empfänger erhoben.)

Antwortheine. Im Verkehr mit einer Anzahl von Vereinsländern kann der Absender eines Briefes das Porto für die Antwort durch Uebersendung eines Antwortheines an den Empfänger im Voraus bezahlen. In diesem Zwecke werden internationale Antwortheine zum Preise von 25 Pf. für das Stück bei bestimmten Postanstalten zum Verkauf bereit gehalten.

b. Wertsendungen.

Wertbriefe und -kästchen sind zulässig nach:

1. Deutschland. (Wertkästchen nur als Pakete.) Meißengewicht 250 Gramm; Wertangabe unbeschränkt. Inhalt: Wertpapiere und Geldstücke.

Tage für frankierte:

a) Porto: bis 10 Meilen 25 Pf., über 10 Meilen 50 Pf.

b) Versicherungsgebühr: für je 300 M. 5 Pf., mindestens 10 Pf.

Für unfrankierte Briefe 10 Pf. Portozuschlag.

2. Im **Weltpostvereinsverkehr**: nach Aegypten (ohne Sudan), Aethiopien, Argent. Republik, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Britische Kolonien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark mit Färöer, Grönland und Island, den Dänischen Antillen, Deutsch-Neu-Guinea, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Erythraea, Frankreich, den Französischen Kolonien, Griechenland, Großbritannien

und Irland, Italien, Kreta, Korea, Japan, Kamerun, Kantonien, Karolinen und Palauinseln, Luxemburg, Marokko, Marshall-Inseln, Niederlande, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Portugal, den Portugies. Kolonien, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Spanien, Togo, Tripolis, Türkei und Tunis.

Während des Krieges bestehen für den Auslandsverkehr Beschränkungen (Auskunft bei der Post).

Mit Ausnahme von Deutschland, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Kantonien, Togo, Bosnien-Herzegowina, Griechenland, Luxemburg und Oesterreich-Ungarn mit Liechtenstein ist die Gewichtsgrenze der Wertbriefe unbeschränkt. Inhalt nur aus Wertpapieren bestehend, mit Ausnahme von Bosnien und Herzegowina, Dänemark, Griechenland, Türkei, bei welchen auch Geldstücke zulässig sind.

Tage stets vom Absender im Voraus zu entrichten:

1. Porto und Gebühr für einen Einschreibbrief von gleichem Gewicht und Bestimmungsort.

2. Versicherungsgebühr.

Wertkästchen (Meißengewicht 1 Kilogramm) dürfen nur Schmuckgegenstände oder kostbare Gegenstände enthalten, keinesfalls aber Geld, Banknoten, Wertpapiere oder Dokumente.

Postanweisungen

müssen stets frankiert werden, sind zulässig nach:

1. Deutschland. Meißetrag 800 M. Tage: bis 5 M. 10 Pf., über 5—100 M. 20 Pf., über 100 bis 200 M. 30 Pf., über 200—400 M. 40 Pf., über 400—600 M. 50 Pf., über 600—800 M. 60 Pf.

2. Aegypten, Argentinien (nur nach bestimmten Orten), Arabien, Belgien, Bolivien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Britische Kolonien, Britische Kolonien in Australien, Britisch-Indien, Bulgarien, Canada, Chile, China, Costa-Rica, Cuba, Dänemark, den Dänischen Antillen, Erythraea, Finnland, Frankreich mit Algerien, Französische Kolonien, Griechenland, Groß-Britannien und Irland, Honduras, Hongkong, Italien, Japan, Kongo-Kolonien, Korea, Kreta, Liberia, Luxemburg, Malta, Marokko, Mexiko, Montenegro, Niederlande, den Niederländischen Kolonien, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Peru, Philippinen, Portugal, Portugiesische Kolonien, Rumänien, Russland, Salvador, Schweden, Schweiz, Serbien, Siam, Südafrikanischer Bund (Kapland), Antel, Dronseffland, Transvaal, Tripolis, Türkei, Tunis, Uruguay, Vereinigte Staaten von Amerika.

Meißetrag: 500 Frank bis 1000 Frank oder eine gleiche Summe in der Landeswährung. Tage verschieden.

Für telegraphische Postanweisungen:

1. Postanweisungsgebühr. 2. Gebühr für das Telegramm.

Telegraphische Postanweisungen sind zulässig nach: Deutschland, Aegypten (einzelne Orte), Belgien, Bulgarien, Canada, Dänemark, Frankreich mit Monaco und Algerien, Großbritannien und Irland, Japan (nur nach bestimmten Orten), Italien, Luxemburg, Montenegro (nach bestimmten Orten), Niederlande, Niederländische Kolonien (nur nach bestimmten Orten), Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Portugal (einzelne Orte), Rumänien (einzelne Orte), Salvador, Schweden (bestimmte Orte).

Schweiz, Serbien, Siam (nur nach Bangkok), Tunis (einzelne Orte), Vereinigte Staaten von Amerika.

Postaufträge müssen stets frankiert sein.

Durch Postauftrag können eingezogen werden innerhalb Deutschlands Beträge bis 800 M. Taxe 35 Pf. — Ferner im Verkehr mit Ägypten, Belgien, Chile, Dänemark, Frankreich mit Monaco und Algerien, Italien, Kreta, Luxemburg, Niederlande, Niederländisch-Öst-Indien, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Tripolis, Türkei (einzelne Orte), Tunis. Höchstbetrag etwa 800 M.

(Gebühr wie für einen Einschreibebrief von gleichem Gewicht.)

Die Post kann beauftragt werden, Wechsel zur Zahlung vorzulegen, und, wenn die Zahlung unterbleibt, Protest mangels Zahlung nach den Vorschriften der Wechselordnung zu erheben. (Postprotestaufträge).

Während des Krieges bestehen für den Auslandsverkehr Beschränkungen (Auskunft bei der Post).

c) Pakete.

1. Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

a) Für frankierte Pakete für 5 Kilogramm ohne Wertangabe:

1. bis 10 Meilen 30 Pf.

2. über 10 Meilen 60 Pf.

Für die als Sperrgut zu behandelnden Pakete wird das Porto um 50 Prozent erhöht.

Für dringende Pakete ist außer dem Porto und etwaigem Einschreibegeld eine besondere Gebühr von 1 M. zu zahlen (Dringende Pakete müssen frankiert sein).

b) Für unfrankierte Pakete bis 5 Kilogramm wird außer den Sätzen unter a) noch ein Portozuschlag von 10 Pf. erhoben.

2. Ausland.

Pakete bis 5 Kilogramm („Postpakete“) fast nach allen Ländern des Weltpost-Vereins zulässig. Vorausbezahlung des Portos bildet die Regel. Ueber bestehende Beschränkungen hinsichtlich Ausdehnung und Umfang der „Postpakete“ nach einzelnen Ländern erteilen die Postanstalten Auskunft; ebenso über „Postfrachtsätze“ nach dem Ausland (Paket-sendungen, die den Bedingungen für „Postpakete“ nicht entsprechen) und im Verkehr mit welchen Ländern die Zahlung der Postbeträge durch den Absender getilgt ist. Den Sendungen müssen (ausgen. Luxemburg) in der Regel 2, nach einigen Ländern 3 oder 4 Zoll-Inhalts-Erklärungen in deutscher, englischer oder französischer Sprache offen beigelegt werden. Das Porto für Postpakete (Pakete bis 5 Kilogramm) beträgt: a) Nach Luxemburg 70 Pf.; b) Nach Belgien, Dänemark, Frankreich, Niederlande und Schweiz 80 Pf.; c) Nach Algerien, Bosnien-Herzegowina, Norika, Serbien 1 M. 20 Pf.; d) nach Rumänien (direkt), Gibraltar, Italien, Kreta, Rumänien, Rußland, Spanien 1 M. 40 Pf.; e) Groß-Britannien, Kamerun, Liberia, Marokko, Montenegro, Norwegen (über Dänemark und Schweden), Schweden, Togo 1 M. 60 Pf.

Nachnahmesendungen.

Für Nachnahmesendungen nach Deutschland kommen an Porto und Gebühren zur Erhebung:

1. Das Porto für Briefe und Pakete ohne Nachnahme.
2. Eine Vorzeigegeld von 10 Pf.
3. Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar bei der Uebermittlung durch Postanweisung:

bis 5 M. 10 Pf., 5 bis 100 M. 20 Pf., 100 bis 200 M. 30 Pf., 200 bis 400 M. 40 Pf., über 400—600 M. 50 Pf., über 600—800 M. 60 Pf.

Postcheckkonto-Inhaber können die eingezogenen Nachnahmebeträge unmittelbar auf ihr Postcheckkonto überweisen lassen. Soll die Ueberweisung durch Zahlkarte erfolgen, so muß der Sendung eine ausgefüllte Zahlkarte beigelegt werden, die auf den Gesamtnachnahmebetrag — ohne Abzug — zu lauten hat.

Die Vorzeigegeld wird zugleich mit dem Porto erhoben. — Falls eine Wertangabe oder Einschreibung stattgefunden hat, tritt dem Porto die Versicherungsgeld von 5 Pf. für je 300 M., mindestens aber 10 Pf. bzw. die Einschreibegeld von 20 Pf. hinzu.

Wichtige Bestimmungen.

(Vergl. S. 110) Verkehr im Reichspostgebiete.

In einer Paketkarte können drei Pakete gehören; jedem Nachnahmepaket muß eine besondere Adresse beigegeben sein.

Die Bestellgebühr beträgt im Ortsbestellbezirke von Wiesbaden:

Für gewöhnliche Pakete bis 5 Kilogramm 10 Pf., über 5 Kilogramm 15 Pf.

Für Wertbriefe bis 1500 M. 5 Pf., über 1500—3000 M. 10 Pf., über 3000 M. 20 Pf.

Für Postanweisungen 5 Pf.

Während des Krieges bestehen für den Auslandsverkehr Beschränkungen (Auskunft bei der Post).

Sendungen, die am Bestimmungsorte durch Eilboten bestellt werden sollen, müssen mit dem Vermerk: „Durch Eilboten zu bestellen“ und bei vorausbezahlem Votenlohn noch mit dem Zusatz: „Vote bezahlt“ versehen sein.

Sendungen an Empfänger im Orts- und Landbestellbezirke des Ausgabepostortes können ebenfalls durch Eilboten bestellt werden.

Die Einkieferung von Einschreibesendungen und gewöhnlichen Paketen nach Schluß der Poststalter ist gestattet; sie hat beim Postamt 1 (Rheinstraße 23-25) in der Geldentfaltung oder beim Postamt 5 (Hauptbahnhof) zu erfolgen.

Die Gebühr für diese Sendungen beträgt:

1. Tarifmäßiges Porto.

2. Besondere Gebühr von 20 Pf.

Anfragen und Beschwerden über Angelegenheiten des Postdienstes sowie über den Telegraphenbetriebsdienst sind stets an die beteiligte Verkehrsanstalt (für die Zweiganstalten 2, 3 und 4 an das Postamt 1), Eingaben wegen des Telegraphen- und Fernsprekdienstes ausschließlich an das Telegraphenamt zu richten.

Anmerkung: Die infolge des Krieges eingetretenen Verkehrsbeschränkungen für Sendungen nach einzelnen Gebieten des Inlands und dem Auslande sind nicht berücksichtigt worden. Die Postämter sind zu jeder Auskunft bereit.

Merkblatt für Feldpostsendungen.

1. Portotarif.

Gewöhnliche Briefe bis 50 Gramm sowie Postkarten gebührenfrei, über 50 Gramm bis 250 Gramm 10 Pf., über 250 Gramm bis 500 Gramm 20 Pf.

Die Postanstalten dürfen über die Ueberschreitung der Gewichtsgrenze von 250 Gramm und 500 Gramm bis zu 10 Prozent des Höchstgewichts hinwegsehen.

Postanweisungen (Höchstbetrag 100 M.) 10 Pf.

Geldbriefe bis 50 Gramm und bis 150 M. Wertangabe gebührenfrei, über 50 Gramm bis 250 Gramm und bis 300 M. Wertangabe 20 Pf., über 50 Gramm bis 250 Gramm und mit über 300 bis 1500 M. Wertangabe 40 Pf.

(nur zur tatsächlichen Geldübermittlung).

Gewöhnliche Pakete nach dem Felde einschließ- lich der beim Feldheere befindlichen Marine- truppen, bis zum Höchstgewicht von 10 Kilogramm, Beförderungsgeld 5 Pf. für das Kilogramm, Mindestgebühr jedoch 25 Pf. Größere Güter im Gewicht von über 10 Kilogramm bis 50 Kilo- gramm sind bei den Eisenbahn-Eigent- und Güter- abfertigungen aufzuliefern, die sie zu den üb- lichen bei der Aufgabe nebst 25 Pf. Rollgeld zu entrichtenden Frachtagen nach den zuständigen Militär-Paketämtern oder den Marine-Paket- sammelstellen in Kiel und Wilhelmshaven (s. Ziffer 7) befördern.

Siehe im übrigen die vom Kriegsministerium erlassene Bekanntmachung über den Privatpaket- und Privatgüterverkehr bei den Militär-Paket- ämtern, die im Etaterraum jeder Postanstalt anhängt.

Mit der Beförderung der Pakete nach dem Felde hat die Post keine Befassung. Die Post nimmt die Geldpakete nur an. Dann geben sie auf bestimmte auf heimischen Boden belegene Militär-Paketämter, oder die Marine-Paketsammelstellen (siehe Ziffer 7) also in die Hände der Heeres- oder Marineverwaltung über. Unmittel- bar beim Militärpaketamt eingelieferte Pakete kosten kein Porto. Die Militär-Paketämter und Marine-Paketsammelstellen nehmen am Orte ge- bührenfrei auch unmittelbar Versandstücke bis 50 Kilogramm insoweit an, als sie sie in eigenen Ladungen abbefördern können. Die Heeresverwal- tung befördert die Pakete nach dem Felde weiter und händigt sie auch den Empfängern aus. Klagen über Nichtankunft von Feldpaketen gehören daher nicht vor die Postbehörde, sondern vor die Mil- itärbehörde (stellv. Generalkommandos oder Ma- rinepostkommandos). Man lasse hierbei nicht außer Betracht, daß die Beförderung der Geldpa- kete in Feindesland sehr schwierig und zeitraubend ist, und daß namentlich auch die Ausständigung an den Empfänger oft großen Hindernissen begeg- net. Man lasse sich deshalb in Geduld.

Wegen der Privatpäckereien an Angehörige der Kaiserlichen Marine siehe Ziffer 9.

Sendungen in rein gewöhnlichen Angelegen- heiten der Absender oder der Empfänger sind nach den vollen inländischen Gebührenätzen freizu- machen. Das Höchstgewicht für derartige Brief- sendungen beträgt 250 Gramm (ohne Zulassung eines Uebergewichts).

An Militärpersonen in festen Standorten — Garnisonen — des Deutschen Reichs (ausschließlich der Orte, für die Beschränkungen im Postverkehr

bestehen) können alle Postsendungen, also auch Privatpäckereien, wie im Frieden abgehandelt werden. Wegen der besonderen Vorschriften für die Marine siehe Ziffer 7.

2. Aufschrift der Feldpostsendungen.

Bei Briefen und Postkarten an mobile — d. h. nicht in festen Standorten (Garnisonen) des Deutschen Reichs befindliche — Truppen des Land- heeres ohne Angabe eines Bestimmungsortes dürfen die Aufschriften im allgemeinen außer dem Namen und Dienstgrad des Empfängers nur die Bezeichnung des Truppenteils bis zum Regiment anwärts enthalten, also entweder:

1. Regiment, Bataillon (Abteilung), Kom- pagnie (Batterie, Eskadron) oder
2. selbständiges Bataillon (Abteilung) und Kompanie (Batterie, Eskadron) oder
3. die dienstliche Bezeichnung besonderer Formationen (höherer Stäbe, Kolonnen, Flieger, Junker usw.).

Bei Truppenteilen, die keinem Regiments- verband angehören, also den vorstehend unter 2 und 3 aufgeführten, ist außerdem die zuständige Feldpostanstalt mit ihrer Nummer anzugeben, z. B. Deutsche Feldpost Nr. 945, während bei Verbänden, die in der Bezeichnung die Angabe des Regimentsverbandes enthalten (Infanterie, Kavallerie, Artillerie und Pionier-Regimenter) eine Feldpostanstalt nicht hinzugefügt werden darf. Ebenso darf bei den Stäben von Armeekorps (Generalcommandos), Divisionen und Brigaden die Nummer der Feldpostanstalt nicht genannt werden.

Zur Erzielung einer klaren und übersicht- lichen Aufschrift, von der wesentlich die unver- zögerte Beförderung abhängt, empfiehlt es sich sehr, für die Briefe und Postkarten an mobile Truppen nur Briefumschläge usw. mit Vor- druck zu verwenden (siehe auch Ziffer 4).

Name des Empfängers nicht nur, sondern auch die Ziffern in den Nummern der Regimenter usw. müssen sehr deutlich, scharf und genügend groß geschrieben sein. Daher keine blasser Tinte und keine feine Schrift anwenden!

Der Truppenteil ist in der Reihenfolge des Vordrucks auf den amtlichen Briefumschlägen und Feldpostkarten anzugeben. Man unterscheide, ob es sich um einen Linien-, Meeres-, Ersatz-, Land- wehr- oder Landsturmtruppenteil handelt, und be- achte, daß daneben u. U. noch ein Ersatzbataillon und ein Rekrutenbataillon vorhanden sind, die alle dieselbe Nummer tragen, meist aber ganz ver- schiedenen Verbänden angehören.

Man lasse sich durch den Vordruck auf den Feldpost-Briefumschlägen und Postkarten nicht verleiten, bloß um diesen Vordruck anzuschließen, etwas niederzuschreiben, was der Empfänger aus dem Felde nicht mitgeteilt hat. Der Vordruck wird häufig zum größten Teil oder ganz unan- gefüllt bleiben müssen. Für alle Fälle kann der Vordruck nicht passend gemacht werden; er dient in erster Linie den großen Massen der in gewöhn- licher Weise zusammengesetzten Truppen.

Es genügt daher nur kleine Fehler oder Abweichungen in der Feldadresse, um die Sen- dung im Felde unanbringlich zu machen oder doch sehr zu verzögern. Die Feldadresse muß daher peinlich genau so niedergeschrieben werden, wie sie der Heeresangehörige mitgeteilt hat.

Man vermeide in der Feldadresse jede **Abkürzung**. So kann z. B. „**A. Artillerie-Regiment**“ sowohl „**Feld-Artillerie-Regiment**“ als „**Fuß-Artillerie-Regiment**“ heißen. „**Feld**“ und „**Fuß**“ muß deshalb immer ausgeschrieben werden. Weiter können Aufschriften, wie „**A. 89**“, was „**A. Kompanie Infanterie-Regiments Nr. 89**“ oder „**A. Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 89**“, „**V. J. R.**“, was „**Landwehr**“ oder „**Landsturm-Infanterie-Regiment**“ heißen kann, u. s. w., von den Postbeamten überhaupt nicht oder erst nach vieler Mühe entziffert werden. Die Sendungen gelangen dann entweder als unbestellbar an die Absender zurück oder erleiden in der Absendung Verzögerungen, weil sie bei der Bearbeitung hinter den Sendungen mit deutlicher Aufschrift zurückzukehren haben.

Zusätzliche Bezeichnungen, wie „**Garde**“, „**Bayer**“ u. s. w., dürfen in der Aufschrift nicht fehlen. Läßt man z. B. bei Feldpostsendungen an Angehörige des 22. bayer. Infanterie-Regiments den Zusatz „**bayer**“ weg, so gelangen die Sendungen leicht an das Infanterie-Regiment Nr. 22, also an ein preussisches Regiment, und werden dort unanbringlich.

Auf Feldpostsendungen an unsere **Pioniere** wird häufig die Nummer eines der beiden Halb-Bataillone (1 oder 2) angegeben, aus denen jetzt im Kriege fast jedes Pionier-Bataillon besteht, während die Bezeichnung des Bataillons selbst in der Feldadresse fehlt. Solche Feldpostsendungen gehen dann nach dem Pionier-Bataillon. Fürst Radziwill Nr. 1 oder nach dem Pommerischen Pionier-Bataillon Nr. 2 und werden dort unbestellbar. Deshalb muß das Pionier-Bataillon selbst immer genau bezeichnet sein. Die Nummer des Halb-Bataillons ist in der Feldadresse völlig entbehrlich, weil die Kompagnien der Bataillone fortlaufend bestimmt sind.

Auch bei Bezeichnungen von **Ersatztruppenteilen** achte man darauf, daß die Angaben in der Briefaufschrift genau so lauten, wie der Briefempfänger sie nach der Heimat mitgeteilt hat.

In der Angehörige eines **heimischen Ersatz-Bataillons** zur Front abgegangen, so trifft die bisher angewandte Adresse nicht mehr zu. Man schreibe deshalb erst wieder an ihn, nachdem er seine Feldadresse nach Hause mitgeteilt hat.

Auf Sendungen für Angehörige **selbständiger Kolonnen** (Stäbe, Munitions-, Fuhrparkkolonnen) darf nicht das Regiment (Bataillon, Eskadron) mit angegeben werden, dem der Empfänger im Frieden angehört, das aber jetzt mit seiner Kolonne in seinem taktischen Verbands steht. Andernfalls gelangen die Sendungen fälschlich an das Regiment.

Sind die Aufschriften nicht deutlich, vollständig und richtig, oder enthalten sie unverständliche Abkürzungen, so werden die Sendungen nicht an die Empfänger befördert, sondern sogleich an die Aufseher zurückgeschickt.

Man vergehe nicht den **Abendernot** auf den Feldpostsendungen und dabei auch nicht die **Annahme des Wohnorts**, weil sich namentlich auf den Feldpostpäckchen der Aufgabestempel oft nicht deutlich abdrucken läßt.

2. Beschaffenheit der Feldpostsendungen.

Außer einer richtigen Feldadresse ist eine **ganzwegs dauerhafte Verpackung** die Vorbedingung dafür, daß die Sendungen im Felde ankommen.

Man bedenke, daß die Feldpostfäde draußen im Felde nicht so sorgsam wie daheim angefaßt werden können, und daß ihr Inhalt oft auf freiem Felde auch in Sturm und Regen, forciert werden muß. Sendungen, die das nicht aushalten, gehen entzwei, und der, für den sie bestimmt waren, geht bei der Postverteilung leer aus. Deshalb Sendungen mit Wareninhalt (Liebesgabenpäckchen) sehr dauerhaft verpacken, also sehr starke Pappfäßchen, festes Packpapier oder dauerhafte Leinwand verwenden. Die Päckchen, auch die mit Klammerverschluß versehenen, sind allgemein mit dauerhaftem Bindfaden fest zu umschüttern, größere Sendungen mehrfach. Anstatt des gewöhnlichen Bindfadens können auch Ersatzmittel aus Papierseilen, mit Papier umspinnener Draht u. s. w. zur Umschnürung der Päckchen verwandt werden, sofern sie haltbar sind und die Päckchen sich damit fest verschüttern lassen. Bei Feldpostbriefen mit Flüssigkeit muß sich diese in einem starken, sicher verschlossenen Behälter befinden, der in einem durchlochten Holzblock oder in eine Hülle aus starker Pappe fest verpackt ist. Dabei müssen sämtliche Zwischenräume mit **Wannwolle**, **Sägespänen** oder einem schwammigen Stoffe so angefüllt sein, daß beim etwaigen Schüttelwerden des Behälters die Flüssigkeit aufgesaugt wird.

Streichhölzer und andere feuergefährliche Gegenstände, insbesondere Taschenfeuerzeuge mit Benzinfüllung, ebenso Schwefeläther, Calciumcarbid und dergl. sowie ätzende Flüssigkeiten dürfen in Feldpostbriefen nicht versandt werden. Zuwiderhandlungen sind nach den Strafgesetzen strafbar. Da trotzdem gegen das Verbot neuerdings wiederholt verstoßen worden ist und insolge dessen zahlreiche Feldpostsendungen in Brand geraten und vernichtet worden sind, wird das Publikum dringend ersucht, das Verbot genau zu beachten. Der Absender haftet für allen aus der Nichtbeachtung entstehenden Schaden.

Von der **Versendung leicht verderblicher und zerbrechlicher Waren**, wie von frischem weichen Obst, Butter, Fett, Honig, frischem Fleisch, Küchengeräten, rohen oder weichgekochten Eiern, nach dem Felde wird dringend abgeraten. Erfolgt die Versendung dennoch, so dürfen leicht schmelzbare Stoffe, wie Butter, Fett, Honig, ebenso frisches Obst, insbesondere Beeren und Kirschchen, die schon nach kurzer Beförderungsbauer Fäulnis absondern, nur in Blechbehältern, mit fest schließenden Deckeln, nicht in bloßen Pappfäßchen verschickt werden. Hartpapierboxen mit Marmelade müssen in gut verschützten Pappfäßchen mit Wellpappeneinlagen verpackt werden.

Auf die Sendungen geflechte Aufschriften fallen unterwegs leicht ab, wodurch die Sendungen unbestellbar werden. Die Aufschrift ist deshalb möglichst auf die Sendungen selbst niederzuschreiben. Bei in Papppapier verpackten Sendungen ist dies Bedingung. Bevor auf Blechboxen die Aufschrift angebracht wird, empfiehlt es sich, sie mit festem Papier zu umhüllen und gut zu umschüttern. Solche Sendungen sind zweckmäßig im Innern noch mit einer gleichlautenden zweiten Aufschrift zu versehen.

Sendungen, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, werden von den Postanstalten unweigerlich zurückgewiesen.

4. Vordrucke.

Die Postanstalten verkaufen Feldpost-Briefumschläge, einfache Feldpostkarten und solche mit Aus-

wort, die mit Vordruck für die Aufschrift und für die Bezeichnung des Absenders versehen sind, mit 1 Pf. für 2 Briefumschläge und mit 5 Pf. für 10 Postkarten. Im Privatwege hergestellte Vordrucke müssen in ihren Angaben — Feldpostkarten auch in der Farbe — mit den amtlichen genau übereinstimmen; auch sollen solche Vordrucke in Form, Größe und Papierstärke nicht wesentlich von den amtlichen abweichen. Feldpost-Briefumschläge sind deshalb tünlichst in der Größe der Normalbriefumschläge ($15\frac{1}{2}$ zu $12\frac{1}{2}$ cm) herzustellen. Ansichtspostkarten sind zulässig; doch soll die Aufschrift möglichst dem auf den amtlichen Feldpostkarten befindlichen Vordruck entsprechen.

Zu Feldpostanweisungen nach dem Heere sind zu benutzen:

a) wenn sie an mobile Truppen oder nach Orien der von deutschen Truppen besetzten feindlichen Gebiete gerichtet werden, die besonderen dunkelblauen oder hellbraunen Vordrucke,

b) wenn sie an Truppen im festen Standorten im Inlande gerichtet werden, die rosafarbigen Vordrucke für die inländischen Postanweisungen unter Anbringung des Vermerks „Feld“ über dem Wort „Postanweisung“.

5. Zeitungsbestellungen.

Zeitungen und Zeitschriften für Heeresangehörige können nicht nur von den Truppen selbst bei den Feldpostanstalten, sondern auch durch Familienmitglieder oder sonstige Personen bei den heimischen Postanstalten bestellt werden. Die Bezüge sind dabei genau nach Name, Dienststellung und Truppenteil zu bezeichnen.

6. Behandlung unbestellbarer Feldpostbriefe bei den Truppenteilen.

Sind die Sendungen an einen Empfänger im Felde aus irgendeinem Grund unbestellbar geworden, so wundere man sich nicht darüber, wenn zwar die Briefe, nicht aber die Päckchen als unbestellbar zurückkommen. Oft verabsäumen Heeresangehörige untereinander, daß, wenn der eine fällt, der andere die für den Gefallenen noch eingehenden Päckchen in Empfang nehmen und für sich verwenden soll. Auch besteht im Felde vielfach der Brauch, daß unanbringliche Päckchen im Truppenteil an Bedürftige verteilt oder Lazaretten für Verwundete überwiesen werden.

Wer von vornherein den Wunsch hat, daß seine Feldpostbriefe (Päckchen), falls sie dem Empfänger im Felde nicht zugestellt werden können, dem Truppenteil zur beliebigen Verfügung stehen sollen, muß die Sendungen mit einem entsprechenden Vermerk absenden: „Wenn unbestellbar, zur Verfügung des Truppenteils“ oder „Wenn unanbringlich, zur Verfügung der Truppe“. Diesen Vermerk können die Absender auf die Sendungen niederschreiben, auch können sie sich dazu gedruckter, auf die Sendungen aufzuklebender Zettel bedienen, oder sie können Pappschachteln usw. verwenden, auf denen der Vermerk aufgedruckt ist. Unbestellbare Sendungen ohne einen solchen Vermerk sind von den Truppenteilen an die Feldpostanstalt zurückzugeben, damit sie an den Absender zurückgeschickt werden.

7. Postsendungen an Angehörige der Marine,

die sich bei Behörden oder Marineteilen auf heimischem Boden befinden, erhalten die gleiche Aufschrift wie im Frieden (also außer dem Marineteil, der Behörde usw. auch den Bestimmungsort angeben!). Bei Sendungen an Marineangehörige

auf Schiffen ist in der Aufschrift neben der näheren Bezeichnung des Empfängers nur der Schiffsname, nicht aber der Bestimmungsort, anzugeben. Für die Aufschrift der Sendungen an die beim mobilen Landheer befindlichen Marineangehörigen gelten die Bestimmungen für das Landheer (siehe Ziffer 2).

Pakete werden in gewöhnlicher Weise angenommen für die im Inlande stehenden Marineangehörigen sowie für die Besatzungen S. M. Schiffe in heimischen Gewässern.

Pakete für die beim Feldheer befindlichen Marinetruppen sind an die Paketfammelstelle des I. Ersatz-Seebataillons in Kiel oder die Paketfammelstelle der II. Torpedobrigade in Wilhelmshaven zu senden, je nachdem der Empfänger aus dem Ostsee- oder Nordseebereich ins Feld gerückt ist.

Pakete an Mannschaften der Motorbootflotten werden auf die Paketfammelstelle in Kiel geleitet. Für die Leitung der Pakete an Marineangehörige in Bulgarien, in Rußland und in der Türkei gelten besondere Bestimmungen. Bei der Post dürfen nur Pakete bis 10 kg aufgegeben werden. Schwerere Pakete sind als Frachtgut an die vorgenannte Marine-Paketfammelstelle in Kiel oder Wilhelmshaven zu senden (Ziffer 1).

Zu Postanweisungen an die Besatzungen der Kriegsschiffe sind die gewöhnlichen, also nicht die hellbraunen Feldpostanweisungen zu benutzen.

8. Postverkehr mit unseren deutschen Kriegs- und bürgerlichen Gefangenen.

Im Schalterraum jeder Postanstalt hängt ein besonderes Merkblatt aus über die Verkehrsbedingungen für den Postverkehr mit den deutschen Kriegs- und bürgerlichen Gefangenen im Ausland und über diejenigen Stellen im In- und Auslande, die bereit sind, Auskunft über diese Gefangenen zu geben.

Das Merkblatt wird ebenso wie die nachstehend unter Ziffer 10 aufgeführten amtlichen Druckschriften auf Wunsch kostenfrei von der heimischen Kanzlei des Reichs-Postamts zugesandt.

9. Sonstige Feldpostwinke.

a) Man schreibe nicht jeden Tag einen Feldpostbrief an denselben Empfänger und schicke ihm nicht mehr Päckchen, als er mit Nutzen gebrauchen kann. Ust- und Vierkarten sind unseren Kriegern gegenüber nicht am Plage. Dem Feldpostbriefe füge man möglichst einen mit Aufschrift versehenen Briefumschlag für die Antwort bei.

b) Man nummeriere die Sendungen. Briefe der Familienglieder an denselben Empfänger im Felde sammelt man und lege sie zusammen in einen Briefumschlag, damit sich die Feldpost nicht in allen diesen Briefen einzeln, sondern nur mit einem Briefe zu befassen braucht.

c) Man bitte den Angehörigen im Felde, daß er sich dauernd über die richtige Feldadresse und dem laufenden hält und jede Änderung sofort mitteilt.

d) Schreibt der Feldangehörige nach Hause, daß er von daheim wiederholt keinen Brief erhalten habe, so wende man sich an die nächste heimische Postfammelstelle oder Ober-Postdirektion und suche sie um Prüfung der angewandten Feldadresse. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die große Anzahl aller Klagen über nicht angekommene Feldpostbriefe auf Mängel in der Aufschrift beruht.

e) Man beachte, daß die **Feldpost** die Sendungen nicht an die einzelnen Empfänger bestellt. Die **Truppenteile** holen vielmehr die Briefe bataillonsweise durch Beauftragte ab und besorgen die eigentliche Anshändigung. Sie vermerken auch bei unanbringlichen Briefen an Gefallene, Vermißte usw. den Grund der Unbestellbarkeit auf der Sendung und geben sie dann an die Feldpostanstalt zurück. Dies kann oft erst nach mehreren Wochen geschehen, nachdem das Schicksal des Empfängers ungewißheit festliegt.

f) Auch die **Auszahlung** der **Postanweisungsbeträge** erfolgt nicht durch die Feldpostanstalt, sondern durch den Truppenteil. Verzögerungen beruhen meist darauf, daß der Empfänger infolge seiner militärischen Verwendung zeitweilig nicht erreichbar ist.

g) Jede größere **Truppenverschiebung** hat für die davon betroffenen Feldpostsendungen eine ein- bis zweiwöchige Verzögerung in der Ueberkunft zur Folge.

10. Zur weiteren Aufklärung des Publikums über Feldpostfragen

hat das Reichs-Postamt bisher u. a. namentlich folgende Darstellungen ausarbeiten lassen und in erster Linie den Zeitungen zur Veröffentlichung und sonstigen Veranlassung überandt: „Die Klagen über die Feldpost“, „Weshalb hören die Klagen über die Feldpost nicht auf?“, „Wo bleiben die nicht angekommenen Feldpostbriefe?“. Diese Druckschriften werden auf Wunsch kostenfrei auch an einzelne Interessenten abgegeben. Man wende sich deshalb durch Postkarte an die Geheime Kanzlei des Reichs-Postamts in Berlin W 66.

Das „Merkblatt für Feldpostsendungen nach dem Felde“ hängt bei sämtlichen Postanstalten aus und wird auf Wunsch am Posthalter kostenfrei abgegeben.

2. Telegramm-Tarif.

Das Telegramm muß deutlich geschrieben sein; Einschaltungen, Randzusatze, Streichungen oder Ueberschreibg. etc. müssen vom Aufgeber becheinigt werden.

Die Aufschrift muß den Empfänger bestimmt bezeichnen (Angabe der Straße, Hausnummer). Der Name der Bestimmungsanstalt muß in der Aufschrift an letzter Stelle stehen.

Sämtliche Angaben eines Telegramms, ausgenommen im inneren Verkehr die Interpunktionszeichen, sind tagpflichtig.

Die größte Länge eines Wortes beträgt 15 Schriftzeichen; je 5 Ziffern werden als 1 Wort gezählt.

Für dringende Telegramme wird der dreifache Betrag der Gebühr für gewöhnl. Telegramme berechnet. — Für vorausbezahrende Antworttelegramme wird, im Falle eine bestimmte Wortzahl vom Aufgeber nicht angegeben ist, die Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms von 10 Wörtern berechnet. — Bei Telegrammen nach dem Auslande muß die Zahl der vorausbezahlten Wörter in jedem Falle angegeben werden, z. B. Ap 5 Ap 20 usw.

Im Verkehr innerhalb Deutschlands kann die Vergütung für Weiterbeförderung durch Eilboten jedes Telegramm durch den Aufgeber vorausbezahlt werden.

Für das gewöhnl. Telegramm wird auf alle Entfernungen innerhalb Deutschlands erhoben:

Eine Gebühr von 5 Pfg. für jedes Wort, mindestens jedoch 50 Pfg., außerdem die besondere Reichsabgabe von 2 Pfg. für jedes Wort, mindestens 10 Pfg. für jedes Telegramm.

Für Stadttelegramme 3 Pfg. für jedes Wort, mindestens jedoch 30 Pfg., außerdem die besondere Reichsabgabe von 2 Pfg. für jedes Wort, mindestens 10 Pfg. für jedes Telegramm.

Für gewöhnliche Telegramme außerhalb Deutschlands wird eine Vortage erhoben, und zwar: nach

Luzernburg und Oesterreich (die deutschen Gebietszweige),	
Belgien, Dänemark, Niederlande, Schweiz	10 Pf.
Frankreich	12 "
Algerien, Italien, Norwegen, Rumänien,	
Schweden, Tunis	15 "
Großbritannien und Irland	15 "
	mindestens 80 "
Serbien, Montenegro, Rußland, Spanien,	
Portugal, Bulgarien	20 "
Gibraltar	25 "
Griechenland	30 "
Malta, Marokko	35 "
Türkei, Areta	40 "
Albanien	45 "

Der Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit diesen Ländern ist ebenfalls auf 50 Pfg. (außer Großbritannien und Irland) festgesetzt.

Während des Krieges bestehen für den Telegrammverkehr Beschränkungen (Näheres bei den Telegramm-Aannahmestellen).

3. Post-Briefkästen

sind aufgestellt und werden zu den auf der Verrungsplatte angegebenen Zeiten geleert,

a) im Ortsbestellbezirk:

Karstr. 26.	Gerechtsstr. 2.
Adelsheidstr. 53 u. 98.	Gneisenaustr. 16.
Adolsballe 37.	Goldgasse 10.
Adolsstr. 16.	Gustav-Adolf-Str. 1.
Albrechtstr. 20.	Gustav-Freitag-Str. 9.
Alwinenstr. 20.	Hellmundstr. 46.
An der Ringstraße 2.	Hirschgraben 17.
Augustastr. 1.	Humboldtstr. 5. u. 19.
Bahnpoststr. 7.	Jahnstr. 28.
Bartramstr. 6.	Kaffee Kerotal.
Bieberstr. Str. 1 u. 43.	Kaiser-Friedrich-Ring
Bierstaderhöfje 11 u. 66.	50, 67, 75 u. 86.
Bierstaderwarte.	Kapellenstr. 17, 42, 54 u. 79.
Bierstader Str. 4 u. 13.	Karstr. 44.
Bismardring 14.	Kiedricher Str. 2.
Bleichstraße, gegenüber	Kirchgasse 3, 33 u. 47.
Selenenstraße.	Klorentthal Str. 10.
Bleichstr. 33.	Kleine Burgstr. 6.
Bläckerplatz 2.	Kochbrunnenhalle.
Bläckerstr. 20.	Kochbrunnenplatz.
Bülowstr. 14.	Lohnstr. 2.
Dambachthal 1 u. 30.	Langgasse 48.
Dogheim-Str. 32, 50 u. 116.	Lanzstr. 10.
Dogheimer Straße (Güterbahnhof Weßl).	Leipenstr. 10/12 u. 30.
Emser Str. 29 u. 54.	Mainzer Str. 2, 9, 80 u. 101.
Frankfurter Str. 17 u. 31.	Marktstr. 16 u. 32.
Freseniusstr. 37.	Martinstr. 1.
Freseniusstr., Ede Thomastraße.	Michelsberg 32.
Friedrichstr. 4, 25 u. 32.	Möhringstr. 1.
Gartenstr. 25.	Moristr. 38.
Geisbergstr. 23.	Mosbacher Str. 7.
	Nerostr. 25.

Nerotal 1, 14, 23 u. 57.
 Neudorfer Str. 8.
 Neue Kolonnade, Ecke
 Wilhelmstr.
 Neue Kolonnade, Ecke
 Kurhausplatz.
 Nikolastr. 24.
 Dranienstr. 45.
 Parkstr. 16, 40, 53 u. 68.
 Philippbergstr. 33.
 Platter Str. 5 u. 170.
 Rathhaus (Marktstr. 7).
 Rheingauer Str. 10.
 Rheinfr. 42, 72 u. 95.
 Röder Str. 14.
 Rosenfr. 12.
 Roselftr. 1 u. 22.
 Rüdesheimer Str. 11.
 Ruhbergstr. 5.
 Scharnhorststr. 12 u. 40.
 Schierkeiner Str. 5, 15
 u. 43.
 Schierkeiner Str. (Zuf.
 Raf. II/80).
 Schlachthaus.
 Schlichterstr. 16.
 Schloßplatz 1a
 (Wilhelmsheilklinik).
 Schöne Aussicht 41.
 Schwalb. Str. 16, 47 u. 62.
 Sedanplatz 1.
 Seerobenstr. 14.
 Sonnenberger Str. 15,
 32 u. 76.
 Spiegelgasse 17.
 Städtisches Kranken-
 haus.
 Stiftstr. 20.

Taunusstr. (Ecke Saal-
 gasse).
 Taunusstr. 50 (Ecke
 Röder Str.).
 Unter den Eichen (Kaf-
 fee Orient).
 Viktoriastr. 16.
 Waldstr. 16, 40 u. 55.
 b) im Landbestellbezirk:
 Arbeiterheim (Mainzer
 Straße).
 Artilleriefaserne.
 Bahnhof.
 Schaafhaus.
 Fischzuchtanstalt.
 Forststr. 15 (Kolonie
 Eigenheim).
 Frankfurter Str. (Ecke
 Friedenstr.)

Wassmühlstr. 39 u. 61.
 Weinbergstr. 8.
 Weiserwaldstr. (Zuf.
 Raf. I/80).
 Wielandstr. 7.
 Wilhelminenstr. 42.
 Wilhelmstr. 10 u. 46.
 Hauptbahnhof.
 Kaiser-Wilhelm-Heim.
 Klarenthal.
 Stollen (Gasthaus).
 Neroberg.
 Schläferskopf.
 Schützenhaus (hinter der
 Fasanerie).
 Welltrigtal (Gärtner
 Nieme).

Eisenbahn, Fracht und Gepäc. Eisenbahn.

(Auszug aus den allgemeinen Verkehrsbestimmungen.)

Fahrtarten. Die Fahrtartenpreise sind aus den anhängenden Preistafeln ersichtlich.

Durch die Fahrtartenausgabe der Reiseantrittsstation können Fahrtarten auch von anderen Stationen kostenfrei besorgt werden. Für telegraphische Beförderung ist eine Gebühr von 25 Pf. zu zahlen.

Bettkarten sind auf den Abgangstationen der Schlafwagen bis eine Stunde vor Abgang des Zuges bei den hierfür eingerichteten Ausgabestellen (in Wiesbaden Stadtbüro, Weltreisbüro 2. Kettenmeier, Kaiser Friedrich Platz 2) unter Entrichtung einer Vormerkungsgebühr, nach dieser Zeit beim Schlafwagenwärter zu lösen. Sie können auch schriftlich oder telegraphisch durch die Stationen gegen Entrichtung von 50 Pf. für das Telegramm und die Antwort bestellt werden. Bettkartenpreis und Vormerkungsgebühr sind bei schriftlicher Bestellung portofrei einzuschicken, bei telegraphischer Bestellung an die Station einzuzahlen. Ein Anspruch auf Ueberweisung eines Plazes wird erst durch die zugehende Antwort erworben. Haben bestellte Bettplätze nicht bezogen werden können, so werden dem Besteller die eingezahlten Beträge mit Ausnahme der Telegrammgebühr zurückgezahlt. Auf Unterwegstationen, wo Bettkarten nicht ausliefern, können solche nur bei dem Schlafwagenführer gelöst werden.

Geltungsdauer der Fahrtarten. Die Geltungsdauer der Fahrtarten beträgt, soweit ihnen eine andere Geltungsdauer nicht aufgedruckt ist, vier Tage. Dies gilt auch für Doppelkarten. Als erster Tag der Geltungsdauer gilt der Tag, mit dessen Datum die Fahrtarten abgestempelt sind. Bei Fahrtarten, die vom Zugführer oder durch Automaten ausgegeben werden, wird die Geltungsdauer vom Tage der Durchlochung an gerechnet.

Die Reise kann an einem beliebigen Tage innerhalb der Geltungsdauer angetreten werden, muß aber spätestens um Mitternacht des letzten Geltungstages beendet sein. Das gleiche gilt bei Doppelkarten und Rückfahrkarten auch für die Rückfahrt. Für den Ablauf der Geltungsdauer ist die fahrplanmäßige Ankunft des Zuges entscheidend.

Mit zusammenstellbaren Fahrscheineften des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen und

der Reiseunternehmer kann die Reise an einem beliebigen Tage innerhalb der Geltungsdauer angetreten werden. Für den Beginn der Geltungsdauer ist jedoch das Datum der Abstempelung maßgebend.

Umtausch und Zurücknahme von Fahrtarten. Kann dem Reisenden wegen Ueberfüllung des Zuges ein Platz, auch in einer höheren Klasse, nicht eingeräumt werden, so kann er Beförderung in einer niedrigeren Klasse und Erstattung des Preisunterschiedes verlangen oder die Fahrt unterlassen und das Fahrgeld zurückfordern. Auch bei freiwilligem Rücktritt von der Fahrt wird die Fahrkarte vor oder unmittelbar nach Abgang des Zuges zurückgenommen. Ist sie schon durchgelocht, so muß die Nichtbenutzung vom Stationsbeamten bescheinigt werden.

Auf Stationen mit Bahnsteigsperrung wird bei der Rücknahme vom Fahrgelde der Betrag von 10 Pf. für eine Bahnsteigkarte einbehalten, sofern nicht die Fahrt wegen Platzmangels oder wegen Verspätung oder Ausfalls des Zuges unterlassen wurde.

Nachlösen von Fahrtarten. Reisende, die wegen Verspätung keine Fahrkarte haben lösen können und dies sofort dem Zugführer oder Schaffner melden, haben neben dem Fahrpreis einen Zuschlag von 1 Mark oder den doppelten Fahrpreis, falls letzterer billiger ist, zu zahlen.

Wer auf einer Anschluß-Station wegen Verspätung oder kurzer Uebergangszeit keine Fahrkarte lösen kann, oder wer in demselben Zuge über die Station, nach der seine Karte gilt, hinausfahren will, und dies vorher meldet, hat nur den gewöhnlichen Fahrpreis nachzuschlagen.

Reisende in Schnellzügen, die über die Station, nach der ihre Karte gilt, hinausfahren wollen und dies vorher melden, haben auch den Schnellzugzuschlag nur einmal für die gesamte Schnellzugstrecke zu entrichten.

Versäumnis der Abfahrt. Wer die Abfahrt versäumt, kann die Fahrkarte zur Fahrt an demselben oder am nächstfolgenden Tage benutzen. Ist die Karte schon durchgelocht, so ist sie trotzdem den Stationsbeamten vorzulegen, der sie gültig schreibt. Eine Verlängerung der Geltungsdauer der Fahrkarte tritt bei der späteren Abreise nicht ein.

Einsparung ganzer Wagenabteile. Geplante ganze Wagenabteile können auf der Ausgangs-

station bis 30 Minuten vor Abgang des Zuges gegen Bezahlung der darin vorhandenen Plätze oder gegen Lösung von 4 Fahrkarten 1. Klasse, 6 Fahrkarten 2. Klasse oder 8 Fahrkarten 3. Klasse bestellt werden. Mehr Personen als Fahrkarten bezahlt sind, dürfen in das Abteil nicht aufgenommen werden. Bleiben einzelne Plätze unbesetzt, so können sie, falls sie nicht bezahlt sind, bei Platzmangel mit anderen Reisenden besetzt werden.

Auf Zwischenstationen können ganze Abteile nur beanprucht werden, wenn solche unbesetzt in dem ankommenden Zuge vorhanden sind.

Besondere Salons, Schlaf-, Personen- und Krankenwagen. Für Einstellung von Salon-, Schlaf- und Personenwagen sowie Salon-Krankenwagen sind mindestens 12 Fahrkarten 1. Klasse zu lösen.

Zur Beförderung von Kranken können auch gewöhnliche Gepäck- oder Güterwagen oder Personenwagen 4. oder 3. Klasse eingestellt werden. Für die Benutzung sind 6 Fahrkarten 2. Klasse zu lösen. Bei Benutzung eines besonderen Krankenabteils in Personenwagen 3. Klasse, deren übrige Abteile dem allgemeinen Verkehr dienen, sind für die Kranken 4 Fahrkarten 3. Klasse zu lösen. In beiden Fällen werden 2 Begleiter frei befördert. Weitere Begleiter haben Fahrkarten 3. Klasse zu lösen. Die zur Bequemlichkeit usw. der Kranken nötigen Gegenstände werden frei befördert. Für das sonstige Reisegepäck ist die Gepäcksfracht zu entrichten.

Der Antrag auf Einstellung der Wagen ist bei dem Vorstand der Reiseantrittsstation so frühzeitig zu stellen, daß für die Zuführung und Einrichtung des Wagens genügend Zeit verbleibt.

In den Wagen 3. Klasse können Kranke auch in Tragbetten befördert werden. In diesen Betten, die von der Eisenbahnverwaltung gestellt werden, können die Kranken von der Wohnung oder der Unfallstelle abgeholt, in die Wagenabteile ohne Umkleitung eingestellt und auf der Bestimmungsstation vom Bahnhof bis an die neue Lagerstätte (Krankenhaus, Klinik, Wohnung) getragen werden.

Bettstühle nebst Bettbezügen und Decken sind vom Begleiter herzugeben. — Für die Beförderung in der Eisenbahn sind 2 Fahrkarten 3. Klasse für den Kranken und 1 Fahrkarte 3. Klasse für jeden Begleiter zu lösen.

Nähere Auskunft erteilen die Stationen. In Wiesbaden: auch Stadtbüro L. Rettenmayer, Langgasse 48.

Benutzung von Schnellzügen. Zur regelmäßigen Beförderung von Personen dienen: Schnellzüge, Eilzüge und Personenzüge. Für die Benutzung der Schnellzüge, gleichviel ob es D- oder Abteilzüge sind, wird ein Schnellzugzuschlag erhoben. Die Eilzüge sind zuschlagfrei. Der Schnellzugzuschlag beträgt für 1 bis 75 Kilometer 50 Pf. in 1./2. Klasse, 25 Pf. in 3. Klasse; für 76 bis 150 Kilometer 1 M. in 1./2. Klasse, 50 Pf. in 3. Klasse; über 150 Kilometer 2 M. in 1./2. Klasse, 1 M. in 3. Klasse. In den D-Zügen wird neben dem Schnellzugzuschlag eine besondere Gebühr (Platztagengebühr) nicht erhoben.

Die zusammengestellten Fahrscheine des Vereinsreiserverkehrs und der Reiseunternehmer berechtigten gleichfalls zur Benutzung von Schnellzügen.

Wollen Reisende mit Fahrkarten, die nur für Eil- oder Personenzüge gelten, in einen Schnellzug übergehen, so haben sie Schnellzugzuschlag zu lösen. Die Schnellzugzuschlagarten sind

an den Fahrkartenschaltern und auf größeren Uebergangsstationen auch auf den Bahnsteigen bei den hierfür bestellten Beamten erhältlich. Sie werden auch über die Bestimmungsstation der vorgelegten Fahrkarte hinaus verabfolgt, wenn der Reisende bis zur Zielstation der Reise eine Fahrkarte nicht erhalten kann und eine Fahrkarte nach der zur Lösung neuer Fahrkarten geeigneten, weitestgelegenen Station löst. Schnellzugzuschlagarten können auch telegraphisch bestellt werden. Mit Sonntagskarten und Arbeiterkarten ist der Uebergang in Schnellzüge oder Eilzüge auch gegen Lösung von Zuschlagarten nicht gestattet.

Umanschreibung von Fahrkarten. Scheine von zusammengestellten Fahrscheinebesten können für eine kürzere, dieselben Stationen verbindende deutsche Strecke umgeschrieben werden. Auf Wunsch kann auch das Gepäck über den neuen Weg abgefertigt werden. — Auf dem neuen Wege ist Fahrtunterbrechung nur einmal gestattet. Die Umanschreibung ist bei der Abweigerstation oder einer vorgelegenen Station zu beantragen. Zur Umanschreibung sind auch die Auskunftsstellen und Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheinebesten besetzt. Fahrscheine verschiedener Wagenklassen werden nur für die niedrigste Klasse gültig geschrieben. Die Verlängerung der Geltungsdauer ist ausgeschlossen.

Fahrtunterbrechung. Auf einfache Fahrkarten darf die Fahrt einmal, auf Rückfahrkarten und Doppeltkarten je einmal auf der Hin- und Rückreise unterbrochen werden. Einer Bescheinigung der Fahrtunterbrechung bedarf es nicht. In den Auslandsverkehren bestehen über die Fahrtunterbrechung besondere Bestimmungen.

Reisende mit zusammengestellten Fahrscheinebesten können die Fahrt, abgesehen von dem in Ziffer 10 behandelten Falle, beliebig oft unterbrechen. Auch Schnellzugzuschlagarten dürfen im Falle der Fahrtunterbrechung zur Weiterreise benutzt werden. Sie werden daher, falls sie nach der zugehörigen Fahrkarte zur Weiterreise berechtigten, den Reisenden auf Wunsch belassen.

Die Dauer der Unterbrechung ist innerhalb der Gültigkeitsdauer der Fahrkarte unbeschränkt. Auf Monatskarten ist Unterbrechung auf jeder Zwischenstation zulässig.

Mitnahme von Handgepäck. In der 1. bis 3. Klasse steht dem Reisenden der Raum unter und über seinem Sitzplatz zur Unterbringung von Handgepäck zur Verfügung.

In die 4. Klasse darf von jedem Reisenden eine Traglast mitgenommen werden.

Feuergefährliche sowie andere Gegenstände, die die Reisenden beschädigen oder belästigen können, sind von der Mitnahme in die Personenwagen ausgeschlossen. Gewehre müssen entladen sein.

Vollamtliche Abfertigung des Gepäcks. Bei Reisen über die Reichsgrenze unterliegt das Gepäck einer vollamtlichen Revision in der Grenzstation.

Aufbewahrung von Gepäck. Auf größeren Stationen bestehen amtliche Aufbewahrungsstellen für Gepäck. Auf kleineren Stationen, wo sie nicht bestehen, kann das Gepäck einem hierzu bestimmten Eisenbahnbediensteten übergeben werden. Die Gebühr beträgt für jedes Etüd Handgepäck für die beiden ersten Tage 10 Pf., für jeden folgenden Tag weitere 10 Pf. Für größere Stücke, die nicht als Handgepäck angesehen werden können, beträgt diese Gebühr 20 Pf. Für Motorfahräder werden in derselben Weise je 50 Pf. erhoben.

Gepäcktarif ist in jedem Kursbuche enthalten, aber nicht für das Ausland.

Verlorene Sachen. In Altona, Berlin, Breslau, Bromberg, Köln, Frankfurt a. M., Halle a. E., Hannover und Magdeburg sind Fundbüros eingerichtet, in denen die auf der Eisenbahn zurückgelassenen Gegenstände vorübergehend aufbewahrt werden. Verlustsangeigen sind tuncsticht an das Fundbüro zu richten, in dessen Bezirk der vermisste Gegenstand vermutlich zurückgeblieben ist.

Muster zu Verlustsangeigen werden auf allen Stationen unentgeltlich verabreicht und auf Verlangen von den Beamten ausgefüllt. Ort und Zeit des Verlustes sind möglichst bestimmt anzugeben, auch ist der vermisste Gegenstand mit allen besonderen Kennzeichen genau zu beschreiben. Telegramme zum Zwecke der Wiedererlangung abhanden gekommener Gegenstände werden mit

dem Bahntelegraphen befördert. Wird die Fassung des Telegrammes dem Stationsbeamten überlassen, und liegt die Bestimmungsstation innerhalb Deutschlands, so wird hierfür eine feste Gebühr von 50 Pf., anderenfalls die tarismäßige Gebühr erhoben.

Gefundene Gegenstände werden dem Berechtigten innerhalb Deutschlands mit dem nächsten Schnell-, Eil- oder Personenzuge auf Gepädschein gegen eine Gebühr von 50 Pf., außerhalb Deutschlands mit der Post oder als Fracht- oder Eilgut übersandt.

Fahrpreisberechnung.

Die Fahrpreise werden für einfache Fahrt nach der auf volle Kilometer aufgerundeten Entfernung unter Zugrundelegung folgender Einheitsätze berechnet.

Die nebenstehenden Einheitsätze gelten mit wenigen Ausnahmen für alle deutschen Bahnen. Die nach den nebenstehenden Einheitsätzen berechneten Fahrkarten berechnen zur Benutzung von Personenzügen und sogen. Eilzügen, d. h. gewissen schnellfahrenden Zügen, für deren Benutzung ein Zuschlag nicht zu zahlen ist, wogegen bei den reinen Schnellzügen ein solcher Zuschlag nach folgenden Sätzen erhoben wird.

Zweiter Zuschlag.

I. Zone für	1-75 km	50	50	25	—
II. " "	76-150 "	100	100	50	—
III. " "	über 150 "	200	200	100	—

Platzkarten für D-Züge sind weggelassen.

Beförderung und Abfertigung von Reisegepäck.

Reisegepäck wird zu den Sätzen des Gepäcktarifs nur gegen Vorlage von Fahrkarten angenommen, die für die Strecke, für die die Gepädsabfertigung verlangt wird, gültig sind.

Die Gepädsfahrtsätze ergeben sich, nur für die deutschen Verkehre, aus dem Merkbuch für Reisende, welches an der Auskunftsstelle im Hauptbahnhof zu haben ist. Reisegepäck muß durch seine Verpackung — Koffer, Reiseförbe, Reiseetaschen, Dutschachteln, handliche Kisten und dergl. — als solches kenntlich sein. Als Reisegepäck gelten auch Fahr- und Rollstühle, Kinderwagen und dergl. sowie Warenproben (Muster), die Geschäftsreisende für Geschäftszwecke mit sich führen und die nach der Verpackungsart als Proben erkennbar sind.

Auf den deutschen Staatsbahnen und den meisten deutschen Privatbahnen wird Reisegepäck auch nach einer über die Bestimmungsstation der vorgelegten Fahrkarten hinaus gelegenen Station angenommen, wenn der Reisende mangels durchgehender Fahrkarten bis zu dieser Station Fahrkarten nach der zur Lösung neuer Fahrkarten geeigneten weitest gelegenen Station gelöst hat. In diesem Falle wird die Fracht auch nur nach der Entfernung zwischen der Aufgabe- und der Endstation berechnet und das Gepäds dann direkt abgefertigt, wenn das Gewicht nicht mehr als 25 Kilogramm beträgt. Bei schwereren Sendungen findet eine nochmalige Abfertigung auf den Stationen statt, wo die anschließenden Fahrkarten zu lösen sind.

Gepäds wird ferner auch dann abgefertigt, ohne daß Fahrkarten vorgelegt werden. Für diese Sendungen wird dann die billigere Expreßgutfracht berechnet.

Vor der Aufgabe des Reisegepäds müssen alte Beschriftungen von den Gepädsstücken entfernt wer-

den, da andernfalls leicht Verschleppungen vorkommen können.

Die Auslieferung des Gepäds erfolgt gegen Rückgabe des Gepädscheins.

Gepäds kann auch nur teilweise abgenommen werden. Die zunächst ausgegebenen Gepädsstücke werden nach Anzahl und Gewicht auf dem Gepädschein vermerkt. Dieser wird dem Reisenden zur späteren Empfangnahme der übrigen Gepädsstücke zurückgegeben.

Die amtliche Abholung des abgehenden Reisegepäds unter Haftung der Bahn erfolgt in Wiesbaden nur durch die Amtliche Gepädsabfertigungsstelle und Fahrkartenausgabe Kaiser-Friedrich-Platz 2, Amtl. Reisebüro L. Kettenmayer, Hofspeitour. Telephon 242.

Zollamtliche Abfertigung des Gepäds.

Bei Reisen über die Reichsgrenze ist zu beachten, daß das Gepäds einer zollamtlichen Revision unterliegt, soweit nicht nach den bestehenden Vereinbarungen bei nur durchgeführtem Gepäds hiervon abgesehen wird.

Bei der zollamtlichen Abfertigung seines Gepäds muß der Reisende zugegen sein. Er muß deshalb im eigenen Interesse darauf achten, daß das Gepäds über die Strecke seines Reisens abgefertigt wird.

Die Eisenbahn haftet nicht für die infolge der zollamtlichen Behandlung eintretenden Verzögerungen in der Beförderung und Auslieferung des Gepäds.

Die zollamtliche Abfertigung des Handgepäds wird je nach den bestehenden Einrichtungen im Reisenden entweder in den Eisenbahnhöfen oder in den Räumen der Zollverwaltung vorgenommen.

Fahrkartenpreise ab Wiesbaden (Hauptbahnhof).

Nach deutschen Stationen für Eil- u. Personenzüge. — Nach ausländischen Stationen für alle Züge.

Station	Eil-Zone	Klasse				Eil-Zone	Station	Eil-Zone	Klasse				Eil-Zone
		I	II	III	IV				I	II	III	IV	
Nagel	3	19,60	12,40	7,90	5,20	6	Frankenthal	2	5,10	3,30	2,20	1,40	2
Nidolphsd.	—	—	1,30	—,80	—,50	0	Frankfurt a. M.	1	3,40	2,—	1,35	—,85	1
Nhrweiler	2	11,70	6,90	4,50	2,90	3	Frankfurt a. O.	3	52,20	31,90	20,70	13,40	12
Nlsey	—	—	2,50	1,65	1,10	2	Freiburg i. B.	3	—	—	9,10	5,90	6
Amsterdam	—	34,60	23,50	14,90	—	—	Friedberg (Hessen)	2	6,—	3,50	2,30	1,50	2
Andernach	2	8,50	5,20	3,40	2,20	3	Friedrichroda	3	21,40	13,50	8,70	5,70	6
Antwerpen	—	32,60	22,—	13,60	—	—	Friedrichshafen	—	—	20,20	13,40	9,50	—
Ashaffenburg	2	7,—	4,20	2,80	1,80	2	Fulda	3	12,30	7,30	4,70	3,10	4
Ahmanshausen	—	2,90	1,70	1,15	—,70	1	Gastein	—	61,40	37,80	24,30	—	—
Augsburg	3	29,80	18,40	12,20	7,90	8	Geisenheim	—	2,10	1,40	—,90	—,55	1
Auringen-Mebenbg.	—	1,15	—,70	—,40	—,30	0	Genf	—	52,20	35,10	23,80	—	—
Bacharach	1	3,80	2,40	1,55	1,—	2	Genua	—	81,10	55,20	37,20	—	—
Baden-Baden	3	—	—	9,30	6,10	4	Gießen	2	8,20	5,—	3,30	2,20	3
Bad Kissingen	3	18,80	11,70	7,50	4,90	5	St. Goar	1	4,70	3,—	1,95	1,30	2
Basel	3	—	—	17,20	11,50	7,50	St. Goarshausen	1	4,60	2,90	1,85	1,20	2
Bayreuth	3	26,30	16,20	10,70	6,90	7	Gotha	3	21,40	13,50	8,70	5,70	7
Bebra	3	16,20	9,80	6,50	4,20	5	Göttingen	3	22,70	13,90	8,90	5,80	6
Berchtesgaden	3	50,40	30,10	19,70	12,90	12	Haag	—	38,80	23,80	17,10	—	—
Bergedorf	3	46,60	27,70	18,10	11,80	11	Hagen i. B.	3	19,60	12,40	7,90	5,20	6
Berlin	3	46,10	27,40	17,90	11,70	11	Halle	3	31,80	19,70	13,—	8,40	9
Bern	—	39,—	25,80	17,20	—	—	Hamburg	3	45,70	27,10	17,70	11,50	11
Biebrich West	1	—,35	—,25	—,15	—,10	0	Hannau	1	5,—	3,20	2,05	1,30	2
Biebrich Ost	1	—,30	—,20	—,15	—,10	0	Hannover	3	30,20	18,70	12,40	8,—	8
Bingen	1	2,90	1,70	1,15	—,70	1	Hattenheim	—	1,60	1,—	—,65	—,40	0
Bingerbrüd.	1	2,90	1,70	1,15	—,70	1	Heidelberg	2	8,20	5,—	3,30	2,10	3
Bonn	3	12,30	7,30	4,70	3,10	4	Heilbronn	3	—	8,50	5,60	3,70	4
Boppard	2	6,20	3,70	2,40	1,60	2	Hochheim	—	1,15	—,70	—,40	—,30	0
Braubach	4	6,70	4,—	2,60	1,70	2	Höchst a. M.	1	2,80	1,60	1,05	—,65	1
Braunschweig	3	31,30	19,40	12,80	8,30	9	Homburg v. d. G.	1	4,70	3,—	1,95	1,30	2
Bremen	3	40,—	24,60	16,—	10,40	11	Hofheim	—	2,20	1,40	—,90	—,60	1
Breslau	3	62,60	36,90	24,—	15,60	13	Igstadt	—	—,90	—,45	—,30	—,20	0
Bruchsal	2	—	—	6,70	4,30	2,80	Ingelheim	—	2,20	1,40	—,90	—,60	—
Brühl	—	33,80	22,70	13,90	—	—	Jonsbrück	—	51,70	33,70	21,80	—	—
Camberg	—	3,—	1,80	1,25	—,75	1	Interlaken	—	45,80	30,50	20,—	—	—
Cannes	—	—	—	—	—	—	Kaiserslautern	2	8,80	5,60	3,60	2,30	3
Cassel	3	18,60	11,70	7,50	4,90	5	Karlsbad	—	40,20	23,—	16,40	—	—
Caub	—	3,90	2,50	1,55	1,—	1	Karlsruhe	3	—	7,60	4,90	3,20	4
Chausseehaus	—	0,95	—,45	—,30	—,20	0	Kassel	1	—,80	—,40	—,25	—,20	0
Coblentz	2	7,30	4,40	2,90	1,90	2	Kiel	3	53,30	32,60	21,10	13,70	12
Cöln	3	14,60	8,80	5,80	3,70	4	Kopenhagen	—	76,—	51,20	32,—	—	—
Crefeld	3	18,70	11,80	7,50	4,90	5	Kissingen	3	18,60	11,70	7,50	4,90	5
Cronberg	—	4,50	2,90	1,85	—	2	Königsberg i. Pr.	3	90,40	57,—	36,30	23,60	14
Dangig	3	81,30	49,80	32,30	21,—	14	Königsstein	1	3,90	2,50	1,55	—	1
Darmstadt	1	3,50	2,10	1,45	—,90	1	Konstanz	3	—	—	12,80	8,30	9
Diez	—	4,20	2,70	1,75	1,10	2	Hb. Kreuznach	1	4,—	2,50	1,65	1,10	2
Dillenburg	—	10,10	6,40	4,10	2,70	3	Kristiania	—	12,30	85,—	54,50	—	—
Dorrmund	3	21,20	13,40	8,60	5,60	7	Lg.-Schwafz.	—	1,90	1,20	—,80	—,50	0
Dogheim	—	—,45	—,30	—,20	—,15	0	Leipzig	3	32,30	20,10	13,30	8,60	9
Dresden	3	41,80	25,80	16,80	10,80	11	Limbürg a. L.	—	4,50	2,90	1,85	1,20	2
Düsseldorf	3	17,30	10,90	7,—	4,50	5	Londen	—	—	—	—	—	—
Duisburg	3	19,—	12,—	7,70	5,—	5	Ludwigshafen	2	6,30	3,80	2,50	1,60	2
Eichenberg	3	20,50	13,—	8,30	5,40	6	Lübeck	3	48,10	28,80	18,80	—	12
Eilmerie Sand	—	1,20	—,75	—,45	—,30	0	Luzern	—	38,10	25,10	16,70	—	—
Eisenach	3	19,40	12,20	7,80	5,10	6	Mailand	—	66,70	45,10	30,70	—	—
Elsfeld	3	17,70	11,20	7,10	4,60	5	Mainz	1	—,90	—,45	—,30	—,20	0
Elstville	1	1,20	—,75	—,45	—,30	0	Magdeburg	3	36,50	22,40	14,50	9,40	10
Emden	3	38,60	23,70	15,40	10,—	11	Mannheim	2	6,90	4,50	2,70	1,80	2
Embs	2	6,80	4,10	2,70	1,70	3	Marburg	2	10,40	6,60	4,30	2,80	3
Eppstein	1	2,10	1,40	—,90	—,55	1	Marientbad	—	37,80	24,20	15,60	—	—
Erbach a. Rh.	—	1,40	—,85	—,50	—,35	0	Memel	—	106,70	66,80	43,30	27,90	—
Erbenheim	—	—,35	—,25	—,15	—,10	0	Mentone	—	—	—	—	—	—
Erfurt	3	24,10	14,80	9,50	6,20	7	Meran	—	62,70	46,—	29,70	—	—
Erfen	3	19,80	12,50	8,—	5,20	6	Metz	3	19,80	12,50	8,—	5,20	6
Flörsheim	—	1,60	1,—	—,65	—,40	0	Montreux	—	55,90	40,20	25,50	—	—

Nach deutschen Stationen für Eil- u. Personenzüge. — Nach ausländischen Stationen für alle Züge.

Station	Eil-Zone	Klasse				Eil-Zone	Station	Eil-Zone	Klasse				Eil-Zone
		I	II	III	IV				I	II	III	IV	
Monäto	—	—	—	—	—	—	Salzhäusen Bad	—	—	4,70	3,10	2,—	2
Mosau	—	—	—	—	—	—	Scheemingen	—	39,40	27,30	17,50	—	—
München	3	35,40	21,60	14,—	9,10	10	Schierstein	—	—,55	—,35	—,25	—,15	0
Münster a. St.	1	4,50	2,90	1,85	1,20	2	Schwelmingen	2	7,80	4,70	3,10	2,—	2
Nauheim Bad	2	6,20	3,70	2,50	1,60	2	Soden	—	3,20	1,90	1,25	0,80	1
Neustadt a. d. G.	2	8,90	5,10	3,40	2,20	3	Solingen	3	17,—	10,30	6,80	4,40	5
Neuwied	2	8,50	5,20	3,40	2,20	3	Speier	2	7,80	4,70	3,10	2,—	2
Nieder-Lahnstein	2	7,10	4,30	2,80	1,80	2	St. Moritz	—	66,20	44,20	27,60	—	—
Niedernhausen	1	1,60	1,—	—,65	—,40	0	Stettin	3	53,10	34,—	22,10	14,30	13
Niederrhein	—	1,—	—,50	—,35	—,25	0	Stockholm	—	116,50	76,70	49,40	—	—
Nierstein	—	2,50	1,50	—,95	—,60	1	Strasbourg i. G.	3	—	10,90	7,10	4,70	5
Nizza	—	—	—	—	—	—	Stuttgart	3	—	11,40	7,30	5,00	5
Norddeich	3	43,—	26,50	17,80	11,30	11	Tilfit	3	90,20	62,00	40,—	26,10	14
Nordhausen	3	26,50	16,30	10,70	6,90	7	Trier	3	15,90	9,60	6,40	4,10	5
Nürnberg	3	21,10	13,40	8,60	5,60	6	Triefelt	—	92,60	53,80	36,40	—	—
Oelrich-Winkel	—	1,80	1,10	—,75	—,45	0	Ulm	3	—	15,60	10,10	7,10	7
Offenbach	1	4,10	2,60	1,65	1,10	2	Venedig	—	91,40	62,70	—	—	—
Offenburg	3	—	—	7,20	4,70	5	Willingen	—	44,20	31,30	20,10	—	—
Osnabrück	3	30,20	18,70	12,40	8,—	9	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—
Ostende	—	42,—	28,20	17,30	—	—	Wittenberg	2	6,90	4,20	2,80	1,80	2
Paris	—	—	—	—	—	—	Worms	3	25,70	15,80	10,20	6,70	7
Pasau	3	38,40	23,60	15,90	10,—	10	Wetzlar	3	21,40	13,50	8,70	5,70	6
Petersburg	—	—	—	—	—	—	Wien	2	8,10	4,90	3,30	2,10	3
Pilger	—	45,70	30,50	20,50	—	—	Wittenberg	—	70,30	44,10	28,10	—	—
Pforzheim	3	—	8,60	5,70	3,70	4	Wittenberg	3	—	9,80	6,50	4,30	5
Regensburg	3	29,—	17,90	11,80	7,60	8	Wittenberg	3	17,40	11,—	7,—	4,50	5
Reutlingen	—	37,60	25,70	16,20	—	—	Worms	1	4,40	2,80	1,75	1,20	2
Rüdesheim	1	2,60	1,50	1,—	—,65	1	Würzburg	—	14,—	8,40	5,50	3,60	—
Saarbrücken	3	14,20	8,50	5,60	3,60	4	Zollhaus	—	3,50	2,10	1,35	0,90	1
Salzbrunn Bad	3	62,20	36,70	23,90	15,50	13	Zürich	—	37,50	24,70	16,40	—	—

Die amtliche Vor-Verkaufsstelle von Eisenbahnfahrkarten und Schlafwagenbilletts befindet sich Kaiser-Friedrich-Platz 2, Amtliches Reisebureau 2. Nettenmayer, Vosseditur. Telefon 242.

Sonntags-Fahrarten sind zu haben von Wiesbaden nach: Altmannshausen 2,30 M., 1,45 M., Camberg 2,50 M., 1,55 M., Gaud 3,20 M., 2,05 M., Diez (über Zollhaus) 3,50 M., 2,30 M., Eltville 0,95 M., 0,65 M., Eppheim (über Niedernhausen) 1,80 M., 1,15 M., Erbach 1,10 M., 0,70 M., Geisenheim 1,80 M., 1,15 M., Hanau St. (über Kassel) 4,10 M., 2,70 M., Hattenheim 1,30 M., 0,85 M., Höchst (über Niedernhausen) 2,80 M., 1,85 M., Idstein 1,80 M., 1,20 M., Limburg (über Zollhaus und über Niedernhausen) 3,70 M., 2,50 M., Lorch 2,80 M., 1,85 M., Niedernhausen 1,30 M., 0,85 M., Niederwalluf 0,80 M., 0,45 M., Oelrich-Winkel 1,50 M., 0,95 M., Rüdesheim 2 M., 1,35 M., St. Goarshausen 3,80 M., 2,50 M., Schierstein 0,50 M., 0,35 M., Soden (über Kassel) 2,60 M., 1,65 M. Die Preise verstehen sich für 2. und 3. Klasse.

Kasskontor „Südbahnhof“

(Amtliches Kasskontor-Unternehmen.)

Telefon 917 und 1964.

Bei der Festsetzung der An- und Abfuhrgebühren wird zwischen einem inneren und äußeren Ortsbezirk unterschieden:

a) der innere Bezirk reicht bis zu folgenden Punkten:

1. Taunusstraße bis Kerotal.
2. Geisbergstraße bis Ede Kapellenstraße.
3. Sonnenberger Straße bis Roßstraße ausschließlich der letzteren.
4. Parkstraße bis Hotel Quisjana.
5. Vierpladter Straße bis inklusive Rosenstraße.
6. Frankfurter Straße bis zur Kassauer Bierhalle.
7. Mainzer Straße bis ausschließlich Archiv.
8. Viebrücker Straße bis Nr. 51.
9. Schiersteiner Straße bis Nr. 19.
10. Döhlheimer Straße bis zur Niedriger Str.
11. Weisendstraße bis ausschließlich Rettelbedstraße.
12. Emser Straße bis Walfmühlstraße.
13. Platter Straße bis zur Maria-Pfif-Kirche.

b) zum äußeren Ortsbezirk werden alle diejenigen Teile der Stadt gerechnet, welche außerhalb der vorgezeichneten Grenzen liegen.

Bei Stückgütern von mehr als 750 kg Einzelgewicht, bei Spiegelscheiben für Schaufenster, bei feuergefährlichen, ätzenden oder explosiven Stoffen, weiter bei Kasseninstrumenten, Pianinos, Klügeln und großen Musikinstrumenten, ferner bei Precisions- und Kunstgegenständen bleibt hinsichtlich der An- und Abfuhr freie Vereinbarung zwischen dem Unternehmer und Empfänger oder Versender vorbehalten.

Posten und Frachtfuhrleute nach und von der Umgegend.

Ort	Name	Aufgabe-Plätze	Aufgabe-Zeiten
Egenroth	Michel, A.	Karlsruhe 30	Mittwoch und Donnerstag
Eltsille	Seidel, Frau	Neugasse 16, bei J. G. Ratgeber	Mittwoch und Samstags bis 4 Uhr
Gonsenheim bei Mainz	Henkel	Mauerg. 16 (H. Hof)	im Sommer täglich, im Winter wöchentlich 2 mal
Mainz	Hartmann, A.	Baldstr. 87 (Tel. 4897)	In allen Wochentagen
Schlangenberg	Phil. Schag	Lahnstr. 30	Mittwoch u. Samstag
Schwalbach	Lauer & Stiefwiler	Karstr. 30	Mittwoch u. Samstag
Wehen	Theod. Wilhelmi	Karstr. 30	Wochentags
Wisper	Bestler, G.	Karstr. 30	Mittwoch (nur im Sommer halbjähr)

Haltestelle des Frachtposten- und Landfuhrverkehrs nach den Ortschaften des Untertaunuskreises bei Gonsenheim, Karstr. 30.

Lagergeld-Tarif für Möbel, Hausrat und Gepäc des Lagerhauses „Wiesbadener Möbelheim“

Inhaber: Firma L. Kettenmayer, G. m. b. H.

Hauptbüro: Nikolaistraße 5.

I. Im allgemeinen Raum:

Einzelne Stücke von 50 Pf. ab je nach Größe	per Monat
Der Inhalt eines 4 Meter langen Möbelwagens	M. 12,—
„ 5 „ „ „	15,50
„ 6 „ „ „	18,—
„ 8 „ „ „	24,—
„ Eisenbahnwaggon (18 cbm)	27,—

II. In besonderen Abteilen: (jede Partie für sich abgefordert und ringsum von Trennwänden umgeben).

Der Inhalt eines 4 Meter langen Möbelwagens	per Monat
„ 5 „ „ „	M. 16,—
„ 6 „ „ „	20,—
„ 8 „ „ „	24,—
„ Eisenbahnwaggon (18 cbm)	32,—
„	36,—

III. In verschließbaren Möbelskabinen: (durch feste Mauern und eiserne Türen gegen die Lagerräume abgeschlossen). (Unter Verschluss des Mieters).

IV. Vermietbare stählerne Schränke im Tresor: (unter Verschluss des Mieters) von M. 5,— an per Monat.

V. Temperierter Klavierraum:

Piano:	Flügel:	Harmonium:
M. 4,—	klein M. 6,—	klein M. 4,—
	groß „ 7,—	groß von M. 6,— an.

VI. Gepäc- und Reise-Effekten-Lager: (einzelne Koffer, Kisten, Körbe usw.)

Lagergeld (pro angefangener Monat) von M. —,50 bis M. 2,— je nach Größe und Gewicht. Für Speerräume 50 % Zuschlag.

Feuer-Versicherung per Monat und 100 M. (Min. 25 Pf.) 10 Pf.

Einbruch u. Diebstahl Vers. pro 1000 M. per Monat 20 Pf.

Amtlicher Gepäc-Abholungs- und Abfertigungs-Tarif

für die von der Eisenbahndirektion in der Stadt, Kaiser-Friedrich-Platz 2, im amtlichen Reisebüro L. Kettenmayer, Kgl. Hof-Vediteur, eingerichteten amtlichen Gepäc-Abholungs- und Abfertigungs-stelle.

Neben der tarifmäßigen Gepäcfracht werden folgende Gebühren erhoben:

a) für die Abholung des Gepäcs aus den Wohnungen und die Ueberführung nach dem Bahnhofe:

	innerhalb der Zone I*)	II**)
von 1—20 kg	0,30 M.	0,50 M.
über 20—50 „	0,60 „	0,80 „
50—100 „	0,90 „	1,30 „
100 kg hinaus für jede angefangene 50 kg	0,25 „	0,35 „
		mehr.

b) für die Abfertigung von je 50 kg 0,25 M.

c) für die Zustellung des Gepäcschne oder der Fahrkarten oder für beide zusammen in die Wohnung der Reisenden 1 Prozent des in der Wohnung zu erhebenden Betrages, mindestens aber 0,35 M.

*) Die Zone I wird umgrenzt durch den Kaiser-Friedrich-Ring — Bismarckring — Weisenburgstraße — Emser Straße — Michaelsberg — Platter Straße — Schachtstraße — Römerberg — Obere Webergasse — Saalgasse — Taunusstraße — Sonnenberger Straße — Parkstraße — Gartenstraße — Rojenstraße — Vierstädter Straße — Blumenstraße — Viktoriastraße — Augustastraße — Kaiser-Wilhelm-Ring.

**) Zone II umfasst das übrige Gebiet.

Mindest-Tarif für Stadtmzüge in Wiesbaden.

Zeit	pro Wagen von 5 Meter Länge Mf.	pro Wagen von 6 Meter Länge Mf.	pro Wagen von 7 Meter Länge Mf.	pro Wagen von 8 Meter Länge Mf.	Offene Federrollwagen	
					einsp. Mf.	zweisp. Mf.
Normalzeit	40,—	48,—	56,—	64,—	15,—	20,—
vom 15. März bis 24. März und vom 15. Sept. bis 24. Sept. . .	45,—	54,—	63,—	72,—	17,—	23,—
vom 25. März. bis 5. April und vom 25. September bis 5. Oktober	50,—	60,—	70,—	80,—	20,—	26,—

Vorstehende Preise gelten als Minimalpreise für Umzüge innerhalb des Stadtbezirks für Häuser, die ohne Vorspann mit 2 Pferden erreichbar sind. Bei Vorspann und Gartenwohnungen, wo mehr als 20 Meter weit zu tragen ist vom Wagen aus, entsprechen Zuschlag. Trinfgeld ist in den Preisen nicht einbegriffen und den Leuten in ortsüblicher Höhe zu vergüten.

Das ortsübliche Trinfgeld für die Arbeiter ist pro Meter Wagenlänge . . . mit Mf. 1,50 für Padmeister pro Tag . . . 3,00 pro halben Tag . . . 1,50

Das Ein- und Auspacken von Glas, Porzellan usw. ist bei obigen Preisen nicht eingeschlossen. Packer für diesen Zweck werden mit mindestens einem halben Tag berechnet:

in der Normalzeit	Mf. 10,— pro Tag	Mf. 6,— pro ½ Tag
vom 15. März bis 5. April und vom 15. September bis 5. Oktober . .	Mf. 12,— pro Tag	

Für Hin- und Rückweg wird mindestens eine Stunde berechnet.

Bei Tragemzügen in normaler Zeit wird pro Padmeister und Stunde 1,50 Mf., pro Arbeiter und Stunde 1,25 Mf. berechnet, wobei Hin- und Rückweg mindestens mit 1 Stunde pro Arbeiter angerechnet wird. In der Umzugszeit erhöht sich der Stundenpreis um 30 Pf.

Ferner wird extra berechnet:

Transport von Geldschränken mit 2,50 bis 3,— Mark pro Zentner, soweit keine besonderen Vorkehrungen erforderlich sind (Absteifen von Treppen, Flaschenzug usw.).

Transport von Klavieren mit 5,—, von Flügelinstrumenten mit 10,— Mark von Erdgeschob zu Erdgeschob.

Für Leihen von Verschlusskörben 50 Pf. pro Korb, von offenen Körben oder Kisten 30 Pf. pro Stück und Tag. Hin- und Vertransport einbegriffen.

Padmaterialien wie Heu, Nägel, Papier, Bindfaden, Batte usw. extra nach Verbrauch. Feuerungsmaterial wird nur, wenn es gepackt ist, gratis bis zu 3 Zentnern mit transportiert.

Verband der Speditionen und Möbeltransporteure von Wiesbaden und Umgebung.

Gepäckträger-Tarif.

I. Für das Abholen oder Zustellen des Gepäcks aus oder nach der Stadt:

innerhalb der Zone

	I.	II.
Von 1—20 Kilo 0,80 M.,	0,50 M.	
über 20—50 Kilo 0,50 M.,	0,70 M.	
über 50—100 Kilo 0,80 M.,	1,20 M.	
über 100 Kilo hinaus für jede angefangenen 50 Kilo außerdem mehr 0,20 M.		

Zone I umfasst, ausgehend vom Bahnhofsgelände:

Die Viebricher Straße bis zur Reudorfer und Magdeburgstraße, mit den übrigen durch die Mosbacher und Denmalbstraße begrenzten Straßen, den Gutenbergplatz, die Kleiststraße, Erbacher Straße, Nauenthaler Straße, An der Pfingstkirche, Bismard-Ring, Weisenburgstraße, Emser Straße, Michaelsberg, Platter Straße, Schachtstraße, Römerberg, Obere Webergasse, Saalgasse, Taunusstraße, Vierstädter Straße, Blumenstraße, Vitoriastraße, Mittelbacherstraße, Habsburgerstraße, Salzbadstraße.

Zone II umfasst das übrige Gebiet.

II. Außer den für das Zustellen in die Wohnungen usw. unter I vorgesehenen Gebühren sind für Gepäckstücke im Gewichte von 25 Kilo und darüber, die hierbei in höhere als das zweite Stockwerk getragen werden müssen, zu erheben:

Für je angefangene 25 Kilo 0,10 M.

III. Für das Verbringen des Gepäcks aus den Fußwerkten nach dem Bahnhof, den Eisenbahnwagen oder dem Gepäc-Abfertigungsbereich (einschließlich Zustellung des Gepäckschneid) oder umgekehrt.

a) für Lasten bis 25 Kilo einschließlich für ein Gepäckstück	0,40
für 2 bis einschließlich 5 Gepäckstücke zusammen	0,20
für jedes weitere Stück mehr	0,10
b) für Lasten über 25 Kilo für eine Last von mehr als 25 Kilo bis zu 30 Kilo	0,20
für eine Last von 31 bis 100 Kilo	0,30
für jede weiteren, auch nur angefangenen 50 Kilo mehr	0,10

IV. Für die Beforgung des Handgepäcks aus einem Zuge in den Warteraum oder umgekehrt:	M.
für 1-5 Gepäckstücke, zusammen	0,10
für jedes weitere Stück mehr	0,05
V. Für die Beförderung von Reisegepäck von einem Zuge zum anderen zwecks Nachbehandlung auf der Bestimmungsstation, wenn wegen Kürze der Zeit eine Weiterabfertigung nicht möglich ist:	
für eine Last bis zu 10 Kilo	0,10
für eine Last von 11-30 Kilo	0,20
für eine Last von 31-100 Kilo	0,30
für jede weiteren, auch nur angefangenen 50 Kilo mehr	0,20

Dienstmannen-Tarif.

Gänge und Fahren innerhalb des Stadtbereichs.

Ein Botengang oder ein Gang mit Traglast bis 10 Kilo	0,30
Ein Gang mit Traglast bis 50 Kilo	0,60
Eine Fuhre im Gewichte bis 100 Kilo	1,—
Größere Warentransporte pro 50 Kilo	0,20

Stundenarbeit.

a) Ohne Geschirr für die erste Stunde	0,60
für jede folgende Stunde	0,50
b) Mit Geschirr für die erste Stunde	0,80
für jede folgende Stunde	0,60

Arbeiten, welche über eine halbe Stunde Zeit in Anspruch nehmen, werden einer vollen Stunde gleich bezahlt.

Straßenbahn.

Büro: Luisenstr. 7.

Geschäftsstunden: Im Winter $8\frac{1}{2}$ - $12\frac{1}{2}$ und $2-7$ Uhr, im Sommer $8-12\frac{1}{2}$ und $3-6\frac{1}{2}$ Uhr. Die Kasse ist geöffnet von $9-12$ und $3-6$ Uhr, Samstags von $9-12$ Uhr, und an jedem letzten und ersten Werktag im Monat von $9-6$ Uhr ohne Unterbrechung.

Eigentümer:

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.

Direktion:

Darmstadt, Neckarstr. 5.

Betriebsleitung:

Martin, Betriebsdirektor, Wiesbaden.

1. Elektrische Straßenbahnen.

Die mit Linien-Nummern versehenen Dachschilder der Wagen zeigen die Richtung an. Bei Dunkelheit werden die Wagen bei den Linien 1-4 und 6 durch den Farben der Dachschilder entziffernde, bei den anderen Linien durch weiße Laternen gekennzeichnet.

Linie 1. (Gelbe Schilder bzw. Laternen.) Richtung Wiesbaden-(Merotal) Viebrich, Rheinufer.

Linie 2. (Rote Schilder bzw. Laternen.) Richtung Hauptbahnhof-Mörkststraße, Langgasse, Sonnenberg.

Linie 3. (Blaue Schilder bzw. Laternen.) Richtung Hauptbahnhof, Schlossplatz, Unter den Eichen.

Linie 4. (Grüne Schilder bzw. Laternen.) Richtung Hauptbahnhof, Ringkirche, Emser Str.

Linie 5. (Schwarze Schilder, weiße Laternen.) Richtung Infanterie-Kaserne, Ringkirche, Hauptpost, Langenbedplatz, Erbenheim mit Abzweigung nach Südfriedhof.

Linie 6. (Weiße Schilder bzw. Laternen.) Richtung Wiesbaden (Rathaus), Viebrich-Str., Mainz, Brückenkopf, Kaiserstr., Mainz Hauptbahnhof.

Linie 7. (Schwarze Schilder, weiße Laternen.) Richtung Dohheim, Bismarckring, Wilhelmstr., Bierstadt.

Linie 8. (Schwarze Schilder, weiße Laternen.) Richtung Viebrich (Rheinufer), Kaiserplatz, Bahnhof Viebrich Str.

Linie 9. (Gelb-weiße Schilder, gelb-weiße Laternen.) Richtung Schierstein-Viebrich (Rheinufer), Mainz (Stadthalle).

Merobergbahn.

Der Betrieb wird am 5. April eröffnet. Die Fahrten finden statt zwischen Merotal und Meroberg von morgens 10 Uhr bis abends 7 Uhr. Im Oktober bis 6 Uhr abends, und zwar zur vollen und halben Stunde. Von Dienstbeginn bis mittags $12\frac{1}{2}$ Uhr und von $1\frac{1}{2}$ Uhr bis Dienstschluß werden nach Bedarf Sonderwagen eingelegt.

An Sonntagen beginnt bei gutem Wetter der Betrieb um 9 Uhr morgens.

Ab Anfang November bis Ende März ist der Betrieb eingestellt.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Auszug

aus der

Polizei-Verordnung vom 4. April 1912 für das öffentliche Fahrwesen.

Ausführung der Droschkenfahrt.

§ 68.

Die Droschkenfahrer sind verpflichtet, nach der Fahrpreisordnung zu fahren:

1. Innerhalb des Polizeibereichs Wiesbaden.

2. Bei allen Fahrten nach den Ortschaften Viebrich, Bierstadt, Dohheim, Erbenheim, Sonnenberg und nach den Punkten außerhalb des Polizeibereichs Wiesbaden, welche in der Fahrpreisordnung unter Tour- und Rundfahrten vorgesehen sind.

Übernimmt der Droschkenfahrer eine Fahrt, die er nach obigen Bestimmungen auszuführen nicht verpflichtet ist, so unterliegt der Fahrpreis der freien Vereinbarung, welche der Droschkenfahrer vor Eintritt der Fahrt unaufgefordert mit dem Fahrgast zu treffen hat. Bei Unterlassung einer solchen erfolgt die Berechnung des Fahrpreises nach der Fahrpreisordnung.

§ 81.

Unter dem in dieser Verordnung vorgeschriebenen Fahrpreis versteht man die Verbindungslinie zwischen nachfolgenden Punkten: Im Süden anfangend an der Adolfshöhe (Stadtgrenze der Viebricher Straße), von hier an

der südwestlichen Stadtgrenze entlang bis einschließlich Infanterie- und Artilleriekaserne; von hier an der Westseite des Güterbahnhofs entlang bis Dogheimer Straße, von hier die Verbindungslinie bis zur Wellrihmühle, weiter zur Kuranstalt Waldeck und Walzmühlbrauerei, nordöstlich weiter bis „Unter den Eichen“ und Haupteingang zum Nordfriedhof; von hier aus weiter am Waldbrand entlang bis zur Beausite; von Beausite weiter am Waldbrand entlang bis zur Willenkolonie „Eigenheim“; von hier südöstlich an der Stadtgrenze (Tennelbachthal) entlang bis in die Höhe des Bismarkturm; von hier südlich weiter bis Kreuzung Frankfurt = Friedenstraße; dann südwestlich weiter bis Germania-Brauerei (Mainzer Straße) und von hier westlich weiter bis zur Adolfs Höhe.

Soweit die bezeichneten Punkte zum Polizeibezirk Wiesbaden gehören, sind sie als innerhalb des Fahrberings zu betrachten.

§ 82.

Tourenfahrten sind alle Fahrten nach einer bestimmten Stelle außerhalb des Fahrberings zu einem bestimmten Fahrpreise (§ 92).

Rundfahrten sind alle Fahrten, welche zu einem bestimmten Fahrpreise sich nach verschiedenen Stellen außerhalb des Fahrberings ausdehnen und wieder zum Ausgangspunkt zurückkehren (§ 93).

Soweit in der Fahrpreisordnung für Fahrten außerhalb des Fahrberings Touren- oder Rundfahrten vorgesehen sind, sind die Führer der Pferdewagen verpflichtet, die Fahrten zu den hierfür vorgesehenen Preisätzen auszuführen.

Die Droschken mit Fahrpreisanzeiger haben hierbei den Fahrpreisanzeiger außer Betrieb zu setzen und über die Preisnahme ein blaues Blechschild mit der schwarzen Aufschrift „Tour- und Rundfahrt“ zu stecken. Bei Droschken ohne Fahrpreisanzeiger ist die Stoppuhr nicht anzustellen.

§ 83.

Für 1 Kind unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener ist Fahrgeld nicht zu entrichten. Zwei Kinder unter 10 Jahren gelten in diesem Falle einer, drei oder vier Kinder unter 10 Jahren gelten zwei erwachsenen Personen gleich.

§ 86.

Droschken mit Fahrpreisanzeiger haben bei Fahrten nach außerhalb des Fahrberings

berings die zutreffende Tage bereits beim Einsteigen des Fahrgastes einzuschalten.

Zur Nachtzeit ist bei Pferdewagen der doppelte Fahrpreis zu entrichten, bei Kraftdroschken die hierfür bestimmte Tage 3 bei dem Uebergang aus der Tages- in die Nachtzeit einzuschalten (§§ 89 bis 91).

Die Nachtzeit umfasst vom 1. April bis 30. September die Zeit von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens, vom 1. Oktober bis 31. März, die Zeit von 11 Uhr abends bis 7 Uhr morgens.

Bei Pferdewagen ist eine vor 11 Uhr abends oder vor 6 Uhr morgens begonnene Fahrt jedoch zum Tagesfahrpreis zu berechnen, wenn sie vor 11 Uhr 10 Minuten abends beendet wird oder nach 5 Uhr 50 Minuten oder 6 Uhr 50 Minuten morgens begonnen hat. Erstreckt sich im übrigen eine Fahrt auf die Tages- und Nachtzeit, so ist bei der Berechnung des Fahrpreises, ob Tages- oder Nachtzeit anzurechnen ist, der Zeitabschnitt (6 oder 7 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends und 11 Uhr abends bis 6 oder 7 Uhr vormittags) maßgebend, in welchem die längste Dauer der Fahrt liegt.

§ 87.

Für Rückfahrten mit unbefestigter Droschke ist ohne Unterschied der Droschken innerhalb des Fahrberings und bei Pferdewagen ohne Fahrpreisanzeiger auch nach außerhalb desselben bis zu einer halben Stunde Dauer ein Zuschlag niemals zu entrichten.

Zuschlag für Rückfahrt außerhalb des Fahrberings mit unbefestigter Droschke ohne Fahrpreisanzeiger über eine halbe Stunde Dauer siehe § 89.

Droschken mit Fahrpreisanzeiger haben bei Fahrten nach außerhalb des Fahrberings ohne Rückfahrt des Fahrgastes die hierfür bestimmte Tage 3 einzuschalten. (Siehe §§ 89 und 91.)

§ 89.

Fahrpreise für Droschken ohne Fahrpreisanzeiger. Die Berechnung des Fahrpreises erfolgt nach der Zeitangabe auf der Stoppuhr.

Bei Fahrten innerhalb des Fahrberings und nach Punkten außerhalb desselben, soweit das Ziel der Fahrt noch vor Beendigung der laufenden Fahrviertelstunde, die bereits innerhalb des Fahrberings begonnen hat, erreicht wird, ist zu zahlen:

a) Für Einspanner.

Personenzahl	Bis einschließlich 10 Minuten (1600 m)	Bis einschließlich 20 Minuten (3200 m)	Bis einschließlich 30 Minuten (4800 m)
	M.	M.	M.
1-2	0,80	1,00	1,20
3-4	1,00	1,20	1,40

Für jede weitere Viertelstunde 0,40 M. in der laufenden ersten Stunde und 0,50 M. in den weiteren Stunden.

b) Für Zweifpanner.

Personenzahl	Bis einschließlich 10 Minuten (1600 m)	Bis einschließlich 20 Minuten (3200 m)	Bis einschließlich 30 Minuten (4800 m)
	M.	M.	M.
1-2	1,00	1,30	1,60
3-4	1,20	1,50	1,80

Für jede weitere Viertelstunde 0,70 M. in der laufenden ersten Stunde und 0,75 M. in den weiteren Stunden.

Jede angefangenen 10 Minuten oder Viertelstunde Fahrzeit werden für voll gerechnet.

Wenn sich während einer Fahrt die Zahl der Fahrgäste in einer auf die Höhe des Fahrgeldes einwirkenden Weise ändert, so ist die gestiegene Anzahl der Fahrgäste von Beginn der laufenden 10 Minuten oder Viertelstunde und die verminderte Anzahl von Beginn der nächsten 10 Minuten oder Viertelstunde an der Berechnung des Fahrpreises zugrunde zu legen.

In soweit für Wartezeit nicht anderweitig (siehe Zuschläge sowie §§ 92 und 93) Zahlung zu leisten ist, ist dieselbe auf die Fahrzeit voll in Anrechnung zu bringen.

Zuschläge:

M.

1. Bei Fahrten nach Punkten außerhalb des Fahrberings, die über das eingangs (§ 89) bezeichnete Ziel hinausliegen, außer dem Fahrpreise, von Beginn der Fahrt an, für jede begonnene Viertelstunde:
 - a) für Einspanner 0,20
 - b) für Zweispänner 0,25
2. Bei vorausbestellten Fahrten für die Nachtzeit: Dreifacher Tagesfahrpreis ohne Entschädigung für die Anfahrt.
3. Bei vorausbestellten Fahrten während der Nachtzeit zu den Frühzügen der Eisenbahn: Doppelter Tagesfahrpreis nebst 0,50
4. Für Wartezeit bei vorausbestellten Droschken zum Abholen von Fahrgästen während der Nachtzeit:

Für die erste Viertelstunde keine Entschädigung.

Für jede weitere angefangene Viertelstunde:

- a) für Einspanner M. 0,75
- b) für Zweispänner 1,—

5. Bei Fahrten vom Hauptbahnhof aus . . . 0,20
- Wenn die für die zur Herausgabe oder Herbeischaffung des Gepäcks erforderliche Wartezeit die Dauer von 10 Min. übersteigt:

Für jeden angefangenen Zeitraum des Wartens von 5 Minuten 0,20

6. Zum Abholen aus den Theatern und besonderen Konzertveranstaltungen bestellte Droschken 0,50

Diese haben jedoch nach 11 Uhr abends keinen Anspruch auf den doppelten Tagesfahrpreis. Die Stoppuhr darf erst bei tatsächlichen Schluss des Theaters oder der besonderen Veranstaltung angestellt werden.

7. Das gewöhnliche kleine Gepäck, bestehend aus Kutschakeln, Reisefack, Handkoffer usw., im Gesamtgewicht bis zu 10 Kilo ist frei zu befördern. Für jedes größere Gepäckstück oder schwerer als 10 Kilo wiegendes Reisegepäck:
- a) innerhalb des Fahrberings 0,25
 - b) außerhalb des Fahrberings 0,50
8. Für Mitnahme eines Hundes 0,25
9. Bei Schlittenfahrten ist ein Drittel des für Pferdebedroschken bestimmten Fahrpreises mehr zu entrichten.
10. Fahr- und Brückengeld oder dem gleichstehende Gebühren hat der Fahrgast außer dem Fahrgeld zu zahlen.
11. Bei Fahrten — ausgenommen Tour- und Rundfahrten — von länger als einer halben Stunde Dauer nach den außerhalb des Fahrberings liegenden Punkten ist für die Rückfahrt mit unbefestigter Droschke die Hälfte des Fahrpreises zu entrichten (§ 87).
12. Für die bei einem Zweispänner auf dem Führersitz mitgeführte 5. Person . . . 0,25

§ 90.

Fahrpreise für Pferdebedroschken mit Fahrpreisanzeiger.

Tage 1		Tage 2		Tage 3	
Bis 800 m Wegstrecke 60 Pf. fernere je 400 m " 10 "		Bis 600 m Wegstrecke 60 Pf. fernere je 300 m " 10 "		Bis 400 m Wegstrecke 60 Pf. fernere je 200 m " 10 "	
bei Tag	bei Nacht	bei Tag	bei Nacht	bei Tag	bei Nacht
einfacher	doppelter	einfacher	doppelter	einfacher	doppelter
Fahrpreis 1—2 Personen innerhalb des Fahrberings für Einspanner.		Fahrpreis 3—4 Personen innerhalb des Fahrberings für Einspanner. 1—2 Personen innerhalb des Fahrberings für Zweispänner.		Fahrpreis 1—4 Personen nach außerhalb des Fahrberings mit und ohne Rückfahrt der Fahrgäste für Einspanner. 1—2 Personen nach außerhalb des Fahrberings mit und ohne Rückfahrt der Fahrgäste für Zweispänner.	

Für Wartezeit berechnet der Fahrpreisanzeiger für alle 3 Tagen außer der Grundtage für je 4 Minuten 10 Pf., für 1 Stunde 1,50 M. Die angefangenen 4 Minuten werden für voll gerechnet. Während der Nachtzeit findet doppelte Berechnung statt. Jede Wartezeit kommt auf den Fahrpreis in Anrechnung.

Zusätze:

M.

1. Für die von einem Zweispänner mitgeführte 3. und 4. Person je 0,25
2. Für die von einem Zweispänner auf dem Fuhreritz mitgeführte 5. Person 0,25
3. Bei Fahrten vom Hauptbahnhof aus 0,25
4. Für die Anfahrt einer sofort zu leistenden Fahrt zur Tages- und Nachtzeit sowie bei vorausbestellten Fahrten zur Tageszeit, wenn die Entfernung mehr als 200 Meter beträgt:
 - a) innerhalb des Fahrberings:
 1. für Einspänner 0,25
 2. für Zweispänner 0,50
 - b) außerhalb des Fahrberings:
 1. für Einspänner 0,50
 2. für Zweispänner 0,75
5. Bei vorausbestellten Fahrten während der Nachtzeit, mit Ausnahme der Fahrten zu den Frühzügen der Eisenbahn, außer dem doppelten Tagesfahrpreis, innerhalb und außerhalb des Fahrberings:
 - a) für Einspänner 0,75
 - b) für Zweispänner 1,—
6. Bei vorausbestellten Fahrten während der Nachtzeit zu den Frühzügen der Eisenbahn, außer dem doppelten Tagesfahrpreis, innerhalb und außerhalb des Fahrberings, für Ein- und Zweispänner 0,50

7. Zum Abholen aus den Theatern und besonderen Konzertveranstaltungen bestellte Droschken 0,50
Diese haben jedoch nach 11 Uhr abends keinen Anspruch auf den doppelten Tagespreis.
Hierbei darf der Fahrpreisanzeiger erst bei tatsächlichem Schluß des Theaters oder der besonderen Veranstaltung in Betrieb gesetzt werden.
8. Das gewöhnliche kleine Gepäck, bestehend aus Kutschsackeln, Reisefack, Handtöcher usw., im Gesamtgewicht bis zu 10 Kilo ist frei zu befördern.
Für jedes größere Gepäckstück oder schwerer als 10 Kilo wiegendes Reisegepäck:
 - a) innerhalb des Fahrberings 0,25
 - b) außerhalb des Fahrberings 0,50
9. Für Mitnahme eines Hundes 0,25
10. Bei Schlittenfahrten ist ein Drittel des für Pferdebestroschen ohne Fahrpreis-anzeiger bestimmten Fahrpreises mehr zu entrichten.
11. Fahr- und Brückengeld oder dem gleichstehende Gebühren hat der Fahrgast außer dem Fahrgehalt zu zahlen.
12. Bei Fahrten nach folgenden Punkten innerhalb des Fahrberings:
 - a) Hof Geisberg, Einfahrt 0,50
 - b) Nordfriedhof, Haupteingang, Einfahrt 0,50
 - c) Unter den Eichen, Einfahrt 0,50
 - d) Walkmühle, Einfahrt 0,50
 - e) Kurhaus Waldeck a. d. Marstraße, Einfahrt 0,50
 - f) Rettungshaus, Einfahrt 0,50
 - g) Bismardturm, Einfahrt 0,50

§ 91.

Fahrpreise für Kraftdroschken.

Tag 1	Tag 2	Tag 3
Bis 600 m Wegstrecke 70 Pf. fernere je 200 m " 10 "	Bis 450 m Wegstrecke 70 Pf. fernere je 150 m " 10 "	Bis 300 m Wegstrecke 70 Pf. fernere je 100 m " 10 "
1—2 Personen innerhalb des Fahrberings.	3—4 Personen innerhalb des Fahrberings. 1—4 Personen nach außerhalb des Fahrberings mit Rückfahrt der Fahrgäste.	1—4 Personen nach außerhalb des Fahrberings ohne Rückfahrt der Fahrgäste und während der Nachtzeit.

Für Wartezeit berechnet der Fahrpreisanzeiger für alle 3 Tagen außer der Grundtage für je 2 Minuten 10 Pf.; für 1 Stunde 3 M. Die angefangenen 2 Minuten werden für voll gerechnet. Jede Wartezeit kommt auf den Fahrpreis in Anrechnung.

Zusätze:

M.

1. Für die Anfahrt zu einer sofort zu leistenden Fahrt zur Tages- und Nachtzeit sowie bei vorausbestellten Fahrten zur Tageszeit, wenn die Entfernung mehr als 200 Meter beträgt:
 - a) innerhalb des Fahrberings 0,50
 - b) außerhalb des Fahrberings 1,—

2. Bei vorausbestellten Fahrten während der Nachtzeit, mit Ausnahme der Fahrten zu den Frühzügen der Eisenbahn, außer der Tage 3, innerhalb und außerhalb des Fahrberings 1,—
3. Bei vorausbestellten Fahrten während der Nachtzeit zu den Frühzügen der Eisenbahn, außer der Tage 3, innerhalb und außerhalb des Fahrberings 0,50
4. Zum Abholen aus den Theatern und besonderen Konzertveranstaltungen bestellte Droschken 0,50

en
M.

Diese dürfen jedoch für die Fahrten nach 11 Uhr abends nicht die Nachttage einschalten.

Hierbei darf der Fahrpreisanzeiger erst bei tatsächlichem Schluß des Theaters oder der besonderen Veranstaltung in Betrieb gesetzt werden.

5. Das gewöhnliche kleine Gepäck, bestehend aus Kutschakeln, Reisefack, Handkoffer usw. im Gesamtgewicht bis zu 10 Kilo ist frei zu befördern.

Für jedes größere Gepäckstück oder schwerer als 10 Kilo wiegendes Reisegepäck:

- a) innerhalb des Fahrberings . . . 0,25
- b) außerhalb des Fahrberings . . . 0,50
- 6. Mitnahme eines Hundes . . . 0,25
- 7. Fähr- und Brückengeld oder dem gleichstehende Gebühren hat der Fahrgast außer dem Fahrgeld zu zahlen.
- 8. Für eine auf dem Fähreritz mitgeführte 5. Person . . . 0,50
- 9. Einfahrt zum Rennen in Erbenheim 10,—
- 10. Hin- und Rückfahrt zum Rennen in Erbenheim, einschließlich Wartezeit . . 30,—

§ 92.

Tourenfahrten (1—4 Personen).

Für eine auf dem Fähreritz eines Zweifspanners mitgeführte 5. erwachsene Person ist ein Fünftel des Fahrpreises mehr zu berechnen.

	Ein- spanner	Zwei- spanner
1. Bahnhof (Hotel-Restaurant und Lustort), Einfahrt	3,—	4,—
2. Viebrich (Mosbach, Brücke am Bahnhof „West“ beginnend), Einfahrt	3,—	4,—
3. Vierstädter Warte, Einfahrt	2,50	3,—
4. Vierstadt (auf der Wiesbadener Straße am Kilometerstein 2,0 beginnend), Einfahrt	2,50	3,—
5. Vierstadt. Für die an der Wiesbadener Straße vom Wartturmweg bis zum Kilometerstein 2,0 sowie für die am Wartturmweg zusammenhängend liegenden Villen, Einfahrt	2,—	2,50
6. Clarenthal, Einfahrt	2,40	3,—
7. Dogheim, Bahnhof, Einfahrt	2,—	3,—
8. Dogheim (am Bahnhof beginnend), Einfahrt	2,40	3,40
9. Erbenheim, ausschl. Rennplatz, Einfahrt	3,—	4,—
10. Erbenheim, Rennplatz (ausschließlich Rennen), Einfahrt	4,—	5,—
11. Isanerie, Einfahrt	3,—	3,50
12. Fischgucktaustalt, Einfahrt	3,50	4,50
13. Griechische Kapelle (Russische Kirche), Einfahrt	1,70	2,—
14. Leichtweißhöhle, Einfahrt	2,40	3,—
15. Neroberg, Einfahrt	2,40	3,—
16. Neuer israel. Friedhof an der Blatter Straße, Einfahrt	2,50	3,—
17. Neue Schießstände, Einfahrt	3,50	4,50
18. Rambach, Einfahrt	3,—	4,—
19. Schierstein, Einfahrt	3,50	4,50
20. Sonnenberg (an Villa Liebenburg beginnend), Einfahrt	1,70	2,—

Ein-
spanner
M.
Zwei-
spanner
M.

- 21. Sonnenberg, Ruine, Einfahrt 2,50 3,—
 - 22. Sonnenberg, Wilhelmshöhe, Einfahrt 2,40 3,—
 - 23. Stidelmühle, Einfahrt 2,— 2,50
 - 24. Südfriedhof, Haupteingang, Einfahrt 2,— 2,50
 - 25. Villenkolonie „Eigenheim“ in Gemarkung Sonnenberg, Einfahrt 2,50 3,—
- Bei den Fahrten Nr. 1 bis einschl. Nr. 25 eine halbe Stunde Warten frei; für die Rückfahrt wird die Hälfte bezahlt. Jede weitere, wenn auch nur angefangene Viertelstunde des Wartens kostet
- 26. Gaussehaus —,30 —,50
 - 27. Eltvile 7,— 10,—
 - 28. Georgenborn, einschl. Kurhotel und Restaurant Hohenwald 11,— 13,—
 - 29. Hahn 11,— 13,—
 - 30. Kellerskopf 12,— 15,—
 - 31. Niederwalluf 7,— 10,—
 - 32. Platte 7,— 10,—

Bei den Fahrten Nr. 26 bis einschl. 32 ist eine Stunde Aufenthalt und Rückfahrt miteinbegriffen. Jede weitere, wenn auch nur angefangene Viertelstunde des Wartens kostet

- 33. Erbach —,30 —,50
- 34. Niedrich 10,— 12,—
- 35. Mainz 11,— 14,—
- 36. Mainz-Kastel 10,— 14,—
- 37. Nauenthal 8,— 10,—
- 38. Schlungenbad 12,— 14,—
- 39. Schlungenbad und zurück über Neuborf und Schierstein 13,— 15,—
- 40. Schlungenbad über Nauenthal und Schierstein 13,— 16,—
- 41. Schlungenbad über Nauenthal und Viebrich 13,50 17,—
- 42. Schlungenbad über Nauenthal, einschließl. der Fahrt auf die Aussicht bei Nauenthal und über Schierstein 13,50 17,—
- 43. Schlungenbad über Nauenthal, einschließl. der Fahrt auf die Aussicht bei Nauenthal und über Viebrich 14,50 18,—

Bei den Fahrten Nr. 33 bis einschließlich Nr. 43 ist die Rückfahrt einbegriffen. Zeitdauer für einen halben Tag. Die beiden Tageshälften scheiden sich mittags 1 Uhr. Beträgt die Zeitdauer einen ganzen Tag, so ist mehr zu zahlen

Wird bei Ausführung der Fahrten Nr. 39 bis einschließlich Nr. 43 die Fahrt über Eltvile ausgeführt, so tritt zu jedem der vorgenannten fünf Fahrpreise ein Zuschlag von

- 2,— 3,—
- 44. Erbenheim (Rennplatz), Einfahrt zum Rennen 2,— 3,—
- 45. Erbenheim zum Rennen, Hin- und Rückfahrt, einschl. Wartezeit zum Rennen 6,— 7,—
- 46. Georgenborn, einschl. Kurhotel und Restaurant Hohenwald, Einfahrt 8,— 11,—
- 47. Langenschwalbach, Einfahrt 10,50 14,—
- 48. Mainz bis Bahnhof, Einfahrt 7,— 10,—

	Ein- spanner M. M.	Zwei- spanner M. M.
49. Mainz-Kastel, Einfahrt	5,—	7,—
50. Schlangenbad, Einfahrt	9,—	12,—
51. Eppstein, durch das Vorsebacher Tal zurück, für den Tag	18,—	24,—
52. Eppstein, Königstein und zurück, für den ganzen Tag	25,—	32,—
53. Eppstein, Königstein, Falkenstein über Hornburg v. d. Höhe zurück, Zeiddauer 2 Tage	40,—	50,—
54. Hochheim, über Mainz-Kastel und zurück, für den ganzen Tag	15,—	18,—
55. Langenschwalbach, Hin- und Rück- fahrt für den ganzen Tag	15,—	18,50
56. Langenschwalbach und zurück über Schlangenbad für den ganzen Tag	16,—	20,—
57. Langenschwalbach über Schlangen- bad, Raunenthal und Schierstein zurück, für den ganzen Tag	18,—	22,—
58. Kerotal, Platte, Engenbahn, Forsthaus, Hügel, Niedernhausen und zurück, für den ganzen Tag	18,—	22,—
59. Müdesheim und zurück, für den ganzen Tag	20,—	25,—
60. Weilbach und zurück, für den ganzen Tag	18,—	24,—

Einspanner sind nicht verpflichtet, die Fuhrten unter Nr. 32 sowie von Nr. 33 bis einschließlich Nr. 43, ferner Nr. 47 und von Nr. 50 bis einschließlich Nr. 60 anzunehmen.

Dauert eine Fahrt länger als bis 11 Uhr abends, so wird für jede vollendete halbe Stunde mehr bezahlt: Einspanner 50 Pf., Zweispänner 75 Pf.

§ 93.

Rundfahrten (1—4 Personen).

Für eine auf dem Führerfahrschein eines Zweispanners mitgeführte 5. erwachsene Person ist ein Fünftel des Fahrpreises mehr zu berechnen.

	Ein- spanner M. M.	Zwei- spanner M. M.
1. Alte Schwalbacher Chaussee, über Fasanerie und neue Schwalbacher Chaussee zurück	5,—	6,50
2. Bahnhof, Kaiser-Friedrich-Eiche, Leichtweishöhle zurück oder um- gekehrt	5,50	7,—
3. Bahnhof, Köglernweg, Habels- entel, Leichtweishöhle zurück	6,50	8,—
4. Bahnhof, Köglernweg, Rundfahrt- weg und Herrenreichen zurück	7,—	9,—
5. Bahnhof, Köglernweg, Rundfahrt- weg, Fischzuchtanstalt oder Wald- hütchen zurück	8,—	10,—
6. Diebrich, über Schierstein zurück	6,—	7,—
7. Bierstadt, Egstadt, über Norden- stadt und Erbenheim zurück	8,—	10,—
8. Erbenheim, über den Döfler und zurück durch das Mühlthal	6,—	7,—
9. Erbenheim, über Mainz-Kastel u. Diebrich zurück	8,—	11,—
10. Fasanerie, über Adamstal zurück	6,—	7,—
11. Griechische Kapelle (Russische Kirche) über den Neroberg, über die Hefengruppe und die Leicht- weishöhle zurück	4,50	6,—

	Ein- spanner M. M.	Zwei- spanner M. M.
12. Griechische Kapelle (Russische Kirche), Neroberg, Kaiser-Fried- rich-Eiche und Leichtweishöhle zurück	5,—	6,50
13. Griechische Kapelle (Russische Kirche), Neroberg, Kaiser-Fried- rich-Eiche, Rundfahrtweg, Herren- reichen, Leichtweishöhle zurück	6,50	8,—
14. Griechische Kapelle (Russische Kirche), Neroberg, Kaiser-Fried- rich-Eiche, Rundfahrtweg, Fisch- zuchtanstalt und Leichtweishöhle zurück	8,—	10,—
15. Griechische Kapelle (Russische Kirche), Neroberg, Kaiser-Fried- rich-Eiche, Rundfahrtweg, Platte, zurück über Leichtweishöhle	12,—	15,—
16. Holzhaderhäuschen, Fischzucht- Anstalt und zurück	5,50	6,70
17. Leichtweishöhle, über die Herren- reichen und Platter Straße zurück	5,—	6,—
18. Leichtweishöhle über den Nero- berg zurück	4,50	6,—
19. Leichtweishöhle über die Platter Straße, Adamstal und Fasanerie zurück	6,—	7,—
20. Kerotal, Leichtweishöhle, Rund- fahrtweg, Herrenreichen, durch Ne- rotal zurück	5,50	7,—
21. Kerotal, Leichtweishöhle, Rund- fahrtweg, über Platter Str. zurück oder umgekehrt	6,50	8,—
22. Kerotal, Leichtweishöhle, Rund- fahrtweg, über Waldhäuschen, Adamstal und Karstraße zurück oder umgekehrt	7,50	9,—
23. Kerotal, Speverslach, Entenpfuhl, Kaiser-Friedrich-Eiche, Neroberg zurück oder umgekehrt	5,—	6,—
24. Kerotal, Speverslach, Entenpfuhl, Kaiser-Friedrich-Eiche, Rundfahrt- weg zurück oder umgekehrt	6,50	8,—
25. Kerotal, Leichtweishöhle, Rund- fahrtweg, Fischzuchtanstalt, über Karstraße zurück, oder umgekehrt	7,50	9,—
26. Sonnenberg, über Rambach und Bierstadt zurück	6,—	7,—

Bei den Fahrten von Nr. 1 bis
einschl. Nr. 26 ist eine halbe
Stunde Aufenthalt einbegriffen.
Jede weitere Viertelstunde War-
ten, kostet

27.	Chausseehaus, über die Fasanerie zurück	8,—	11,—
28.	Chausseehaus, Schäferskopf, über Eiserne Hand zurück oder umge- kehrt	12,—	15,—
29.	Chausseehaus, Weilburger Tal, Dohheim	10,—	12,—
30.	Frauenthal, über Schierstein	9,—	11,—
31.	Frauenthal, über Schierstein und Diebrich	9,50	11,50
32.	Griechische Kapelle (Russische Kirche), Neroberg, Leichtweis- höhle, von da zur Platte und zurück	9,50	12,—
33.	Griechische Kapelle (Russische Kirche), Neroberg, Leichtweis- höhle, Platte, zurück über die Fischzuchtanstalt	12,—	15,—

Ein- Zwei-
spanner
M. M.

34. Platte und zurück über Graf- Düßen-Weg	10,—	12,—
35. Platte, Reuhof und zurück über Wehen und Hahn	13,—	16,—
36. Platte und zurück über die Reicht- weishöfle	8,—	11,—
37. Platte und zurück über das Holz- haderhäuschen	9,—	12,—
38. Platte und zurück über die Fisch- zuchtanstalt und das Holzhader- häuschen	10,50	14,—
39. Sonnenberg, Rambsch, Naurod über Auringen, Kloppenheim und Bierstadt zurück	10,—	13,—

Bei den Fahrten von Nr. 27
bis einschl. 39 ist einundeneinhalb-
ständiger Aufenthalt einbezogen.
Jede weitere Viertelstunde War-
ten kostet —,30 —,50
Einspanner sind nicht verpflichtet, die Fahrten
unter Nr. 27 bis einschl. Nr. 39 anzunehmen.

Dauert eine Fahrt länger als bis 11 Uhr
abends, so werden für jede vollendete halbe Stunde
mehr bezahlt: Einspanner 50 Pf., Zweispänner
75 Pf.

Uebergangsbestimmungen.

§ 99.

Diese Polizeiverordnung tritt
am 1. Mai 1912 in Kraft.

Wiesbaden, den 4. April 1912.

Der königliche Polizei-Präsident
v. Schenk.

Bekanntmachung

betreffend Droschkenfuhrwesen.

In Ergänzung der Bestimmungen der §§ 89
bis 93 der Polizeiverordnung für das öffentliche
Fuhrwesen vom 4. April 1912 wird vom 1. Juli
d. J. ab folgendes angeordnet:

Während der Dauer des Krieges tritt zu den
in vorgenannten Paragraphen festgelegten Fahr-
preisen für jede ausgeführte Fahrt ein besonderer
Zuschlag von 0,20 M.

Wiesbaden, den 22. Mai 1915.

Der Polizeipräsident

v. Schenk.

Bekanntmachung

betreffend das Droschkenfuhrwesen.

Während der Kriegszeit, vom 1. April d. J.
ab, haben auf nachbenannten Droschkenhalteplätzen
in der Stadt Wiesbaden die Pferdroschken in der
angebezeichneten Anzahl Aufstellung zu nehmen.

Zahl der Pferdroschken:

Vor der alten Kurhaus-Kolonnade	10
Vor der neuen Kurhaus-Kolonnade (auch Theater-Kolonnade genannt)	10

An allen Abenden, an welchen Vorstellungen
im königl. Theater stattfinden, bleibt der vor-
genannte Halteplatz nur bis 8½ Uhr abends
mit 10 Droschken, nach 8½ Uhr abends nur mit
5 Droschken besetzt.

Zahl der Pferdroschken:

3. Auf dem südlichen Fahrdamm der Rhein-
straße zwischen Wilhelm- und Mainzer
Straße 4

Den zum Eisenbahndienst bestimmten Drosch-
ken ist der Halteplatz auf dem Kaiserplatz vor dem
östlichen Flügel des Bahnhofsgebäudes ange-
wiesen.

Die vorstehend genannten Halteplätze sind von
morgens 6 Uhr ab mit 2 Droschken zu besetzen.

Die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken
auf den vorgenannten Halteplätzen beginnt um
7 Uhr morgens.

Bis 12 Uhr nachts dauert die Dienstzeit der
10 Droschken, welche nach der monatlichen Ueber-
sicht von abends 8½ Uhr ab dem Halteplatz „Thea-
terkolonnade“ zu besetzen haben.

Die monatlich, gegen Erstattung von 10 Pf.
Druckgebühr, zur Ausgabe gelangende Uebersicht
über die Besetzung der Halteplätze mit Droschken
muß jeder Droschkenführer bis zum letzten eines
jeden Monats — für den nächstfolgenden Monat
bestimmt — von der Bahnhofswache abgeholt haben
und gemäß der Polizei-Verordnung über das
öffentliche Fuhrwesen, bei sich führen.

Wiesbaden, den 21. März 1917.

Der Polizei-Präsident.

J. B. Wels.

Bekanntmachung,

betreffend das Kraftdroschkenfuhrwesen.

Während der Kriegszeit vom 1. April d. J.
ab haben die 6 zugelassenen Kraftdroschken nur
Aufstellung auf dem Kaiserplatz, vor dem östlichen
Flügel des Bahnhofsgebäudes, zu nehmen.

Der Dienst der Kraftdroschken dauert von 9
Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

Wiesbaden, 21. März 1917.

Der Polizei-Präsident.

J. B. Wels.

Bekanntmachung,

betreffend das An- und Abfahren vor dem könig-
lichen Theater.

1. Die südliche Fahrbahn des Kurhausparkes zwi-
schen dem Bowlinggreen und der Theater-
kolonnade wird eine halbe Stunde vor
Beginn und eine halbe Stunde
vor Beendigung jeder Vorstel-
lung im hiesigen königlichen Theater für
den öffentlichen Durchgangs-
fuhrverkehr, und zwar bis zur Beendi-
gung der An- bzw. Abfahrt der Theater-
besucher, gesperrt.

2. Die Anfahrt zum königlichen Theater: hat
unter dem vor der Theaterkolonnade gelegenen
Hauptportal, in der Richtung von der
Wilhelmstraße nach dem Kur-
hause, zu erfolgen; die leeren Wagen fahren
über den Kurhausparkplatz ab.

3. Der nach dem Kurhaus zu liegende Teil
des Droschkenhalteplatzes vor der Theaterkolon-
nade darf bei Veranstaltungen im königlichen
Theater von 8½ Uhr abends ab von den
Droschkenführern nicht mehr besetzt werden.

Die 10 Droschken, welche den nach der
Wilhelmstraße zu liegenden Teil des

Droschkenhalteplatzes vor der Theaterkolonnade mit der Zugrichtung nach der Wilhelmstraße besetzen, dienen in erster Linie zur Aufnahme der Theaterbesucher, können aber auch von anderen Fahrgästen benutzt werden.

4. Sämtliche bestellten Fahrzeuge (Equipagen, Droschken, Automobile), welche Theaterbesucher abholen, sind vor der Theaterkolonnade auf dem unbesetzten Teil des Droschkenhalteplatzes derart aufzustellen, daß sie auf dem Fahrweg nebeneinander mit der Fahrtrichtung nach der Theaterkolonnade und mit den Hinterrädern gegen die Vorderkante des Bürgersteiges an dem Bordsteinkanten stehen; Automobile auf dem rechten Flügel. Nur diejenigen Wagenführer dürfen nach Schluß der Veranstaltung in das Hauptportal der Theaterkolonnade vordringen, welche aufgerufen werden.

5. Das Vorfahren der Fahrzeuge erfolgt in der Reihe des Austritts mit der Fahrtrichtung nach der Wilhelmstraße zu, unter das Hauptportal der Theaterkolonnade.

Die Abfahrt nach Aufnahme der Fahrgäste geschieht nur nach der Wilhelmstraße zu.

6. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden auf Grund der geltenden Straßenpolizeiverordnung mit Geldstrafe bis zu 30 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, bestraft.

Wiesbaden, den 10. August 1910.

Der Polizeipräsident,
v. Schenk.

Bekanntmachung,

Betreffend das öffentliche Fuhrwesen zur Nachtzeit.

Bei besonderen Veranstaltungen im Kurhause oder in öffentlichen Lokalen wird es gestattet, daß diejenigen Droschkentaxischer und Kraftdroschkenführer, welche nach Beendigung des Tagesdienstes — um 11 oder 12 Uhr nachts — freiwillig Nachtdienst versehen wollen, ihre Droschken vor den betr. Lokalen, Hotels und in der Nähe liegenden Cafés usw. zur Benutzung durch das Publikum — ohne vorherige Bestellung — aufstellen.

Eine Beeinträchtigung der pünktlichen Abfahrt auf den Halteplätzen am nächsten Morgen darf hierdurch nicht stattfinden.

Bedingungen.

1. Die am Kurhaus anfuhrnden Droschken stellen sich gemäß der Bekanntmachung vom 6. Februar 1912, betreffend Regelung des Fuhrverkehrs bei besonderen Veranstaltungen im Kurhause, nur an beiden Kolonnaden auf.

2. An anderen Orten haben sich die Droschken auf einer Straßenseite hart an der Vorderkante, in einer Reihe hintereinander, derart aufzustellen, daß der Verkehr nicht behindert wird.

3. Es darf nur der tarifmäßige Fahrpreis in Anrechnung gebracht werden.

4. Im übrigen sind die Bestimmungen des § 51 der Polizei-Verordnung für das öffentliche Fuhrwesen vom 4. April 1912 maßgebend.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1912.

Der Polizeipräsident,
v. Schenk.

Bekanntmachung,

Betreffend Regelung des Fuhrverkehrs bei besonderen Veranstaltungen im Kurhause.

Auf Grund des § 89 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 wird nachstehendes angeordnet:

- I. An- und Abfahrt vor Beginn der besonderen Veranstaltungen, wie Zyfluskonzerte, Bälle usw.

Sämtliche Fahrzeuge, welche Personen nach dem Kurhause befördern, haben die mit „An- und Abfahrt“ bezeichnete, südliche Rampe des Kurhauses anzufahren und dürfen sich während der Abfahrt nicht überholen.

Die Abfahrt kann von der nördlichen Rampe aus nach beliebiger Richtung erfolgen.

- II. An- und Abfahrt nach Beendigung der besonderen Veranstaltungen, wie Zyfluskonzerte, Bälle usw.

1. Den zur Befriedigung des Droschkenhalteplatzes „Theaterkolonnade“ kommandierten Droschkenführer, welche nach der Bekanntmachung vom 10. August 1910 zu 3 den nach dem Kurhause zu liegenden Teil dieses Halteplatzes bei stattfindenden Vorstellungen im Königlichen Theater nach 8½ Uhr abends nicht mehr besetzen dürfen, wird dieses ausnahmsweise gestattet:

- a) wenn die im Kurhause stattfindende Veranstaltung mindestens eine halbe Stunde vor der in den Zeitungen angekündigten Beendigung der Vorstellung im Königlichen Theater beendet ist,
- b) wenn der Schluß der im Kurhause stattfindenden Veranstaltung nach Beendigung der Vorstellung im Königlichen Theater erfolgt, sobald die Theaterbesucher abgefahren sind.

In vorstehenden Fällen haben die Droschkenführer auf dem Halteplatz „Theaterkolonnade“ mit der Fahrtrichtung nach dem Kurhause, hart am Bordstein der nördlichen Straßenseite entlang, die vordere Droschke des Stalls des Biergartens nicht überragend, Aufstellung zu nehmen und in erster Linie das Abholen der Kurhausbesucher zu bewirken.

Treffen vorstehende Fälle nicht zu oder sind die auf dem Halteplatz „Theaterkolonnade“ haltenden Droschken vergriffen, so sind die auf dem Halteplatz „Alte Kolonnade“ haltenden Droschkenführer zur Ausführung dieser Fahrten berechtigt.

2. Die nicht vorher bestellten Pferdedroschken auf dem Halteplatz „Alte Kolonnade“ nehmen mit der Fahrtrichtung nach dem Kurhause zu, hart am Bordstein der nördlichen Straßenseite entlang, die vordere Droschke des Stalls des Biergartens nicht überragend, Aufstellung.

3. Die nicht vorher bestellten Kraftdroschken haben sich auf der gegenüberliegenden, nördlichen Straßenseite der „Alten Kolonnade“ in gleicher Weise aufzustellen.

4. Der Halteplatz für bestellte Equipagen, Automobile — befindet sich auf dem Kurhausplatz vor der Stirnseite des Biergartens, woselbst sie mit der Fahrtrichtung nach dem Kurhause zu, nebeneinander in einer Linie oder nach Bedürfnis in zwei Linien, die Automobile auf dem rechten Flügel, den Zugang zum Biergarten freilassend, Aufstellung zu nehmen haben.

5. Bei den im Kurhause stattfindenden Fällen hat das Vorfahren der unbestellten Pferdebeschaffen auf die Rampe des Kurhauses zum Abholen der Kurhausbesucher nur von den an der Theaterkolonnade haltenden Droschken zu erfolgen. Diese haben auf dem Halteplatz, wie zu II angegeben, Aufstellung zu nehmen. Ist dieser Halteplatz mit 20 Droschken besetzt, so nehmen die nachfolgenden Droschken auf der Südseite der Fahrstraße der Theaterkolonnade, hart am Bordstein entlang, mit der Fahrrichtung nach der Wilhelmstraße zu, Aufstellung. Diese Aufstellungsreihe ist im Bedarfsfälle in die Paulinenstraße hinein zu verlängern. Freiwerdende Räder sind sofort durch Nachrücker auszufüllen.

6. Sämtliche Fahrzeuge haben bei der Anfahrt am Kurhause die südliche Rampe zu benutzen, und ist die Abfahrt von der nördlichen Rampe aus nur nach der Sonnenberger Straße zu oder durch die alte Kolonnade gestattet.

7. Das Vorfahren der Droschken hat nur auf nachbenannte, vom Kurhausportier abzugebende Zeichen zu erfolgen:

- a) für eine unbestellte einspännige Pferdebeschaffen ein langer Pfiff aus einer eintönigen Pfeife,
- b) für eine unbestellte zweispännige Pferdebeschaffen zwei kurze Pfeife aus einer eintönigen Pfeife,
- c) für eine unbestellte Kraftdroschke ein langgezogener Pfiff aus einer zweitönigen Pfeife,
- d) für bestellte Fahrzeuge gilt der Ausruf.

III.

Zu widerhandlungen gegen die Anordnung werden auf Grund des § 92 der Straßenpolizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft. Wiesbaden, den 6. Februar 1912.

Der Polizeipräsident,
v. Schenk.

Bekanntmachung

Betreffend Regelung des Fuhrverkehrs am Residenztheater.

1. Zum Abholen der Besucher des Residenztheaters ist auf der Westseite der Schwalbacher Straße, nördlich der Dohheimer und Luisenstraße, ein Pferdebeschaffenhalteplatz bis zu zehn Droschken, für nicht vorherbestellte Droschken, eingerichtet.

Die Droschken sind hart an der Bordkante hintereinander mit der Fahrrichtung nach der Rheinstraße zu aufzustellen.

Die vorderste Droschke darf mit den Pferdebeschaffen nicht über die nördliche Hausfluchtlinie der Dohheimer und Luisenstraße hinausragen.

2. Der Halteplatz für nicht vorherbestellte Kraftdroschken befindet sich auf der Westseite der Schwalbacher Straße, südlich der Dohheimer und Luisenstraße. Die Kraftdroschken sind hart an der Bordkante hintereinander mit der Fahrrichtung nach der Dohheimer Straße zu aufzustellen.

Die vorderste Droschke darf nicht über die südliche Hausfluchtlinie der Dohheimer Straße hinausragen.

3. Sämtliche bestellten, mit Pferden bespannte Personenzuwerke (Equipagen, Droschken), welche Theaterbesucher abholen, sind in der Luisenstraße, auf der Südseite der Fahrbahn, hart an der Bordkante mit der Fahrrichtung nach der Kirchgasse zu derart hintereinander aufzustellen, daß die erste Droschke vor dem Eingange des Vestibüls des Residenztheaters steht. Reicht die Strecke bis zur Schwalbacher Straße nicht aus, so reihen sich die übrigen Fahrzeuge auf der Südseite der Dohheimer Straße derart an, daß die Kreuzung der Schwalbacher Straße frei bleibt.

4. Sämtliche bestellten Kraftfahrzeuge nehmen auf der Nordseite des Fahrdammes der Dohheimer Straße nicht über die westliche Hausfluchtlinie der Schwalbacher Straße hinausragend, mit der Fahrrichtung nach der Kirchgasse zu, hart an der Bordkante, hintereinander Aufstellung.

5. Die Halteplätze dürfen an allen Abenden, an welchen Vorstellungen im Residenztheater stattfinden, erst eine halbe Stunde vor der in den Zeitungen angekündigten Beendigung der Vorstellung besetzt werden.

6. Das Vorfahren der nicht vorherbestellten Fahrzeuge vor den Haupteingang des Residenztheaters erfolgt auf das durch den Theaterportier gegebene Zeichen.

7. Das Vorfahren der vorherbestellten Fahrzeuge vor den Haupteingang des Residenztheaters hat in der Reihenfolge der Aufstellung zu erfolgen. Sind die Fahrgäste zum Einsteigen noch nicht bereit, so rückt das betreffende Fahrzeug bis in die Höhe der Kirchgasse vor. Weitere Fahrzeuge schließen sich an.

8. Die Abfahrt sämtlicher Fahrzeuge nach Aufnahme der Fahrgäste geschieht nur nach der Kirchgasse zu.

9. Die Bekanntmachungen vom 26. August 1911 und 19. März 1912, betreffend Regelung des Fuhrverkehrs am Residenztheater, werden aufgehoben.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden auf Grund der geltenden Straßenpolizeiverordnung mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, bestraft.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1912.

Der Polizeipräsident:
v. Schenk.

Straßenverkehr.

1. Allgemeine Verordnungen.

Auszug aus der Straßen-Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910.

Betrifft Verkehrshindernisse

1. auf den Straßen im allgemeinen.

§ 16.

1. Markisen müssen straßenwärts derart angebracht sein, daß ihre untere Kante, einschließlich einer etwa vorhandenen Einsparung, mindestens 2,50 Meter über der Bürgersteigfläche liegt und nicht in den Fahrdamm hineinragt. Türen, Fenster, Fensterläden und Klappen, die sich im Erdgeschoß befinden und straßenwärts aufliegen, müssen beständig derart festgelegt sein, daß eine Gefährdung der Vorübergehenden oder eine Verkehrshemmung ausgeschlossen bleibt.

2. Hecken oder andere durch Pflanzen gebildete Einsparungen dürfen auf die öffentliche Straße nicht überhängen, Baumäste und Zweige müssen stets in einer Höhe von mindestens 2,50 Meter über dem Bürgersteig gehalten werden.

§ 17.

1. Zum Aufhängen und Ausstellen von Verkauf- und anderen Gegenständen nach der Straße zu an Gebäuden, Einfriedigungen, Bäumen, Laternen, Straßenbahnmauern und Pfählen ist polizeiliche Genehmigung erforderlich.

2. Dasselbe gilt von Schaufenstern und absteigenden Aufhängeschildern mit folgenden besonderen Bestimmungen:

- Schaufenster dürfen bei einer Bürgersteigbreite von 1,50 Meter bis 3 Meter nicht mehr als 10 Zentimeter, bei einer Bürgersteigbreite von 3 bis 5 Meter nicht mehr als 15 Zentimeter, und bei einer Bürgersteigbreite von 5 Meter aufwärts nicht mehr als 20 Zentimeter, über die Gebäudefläche hinausragen.
- Absteigende Schilder dürfen bis zu 1 Meter bei einer Bürgersteigbreite von 1,30 Meter und mehr, bei einer solchen von weniger als 1,30 Meter aber nur bis zu drei Viertel der Bürgersteigbreite vor die Gebäudefläche vortreten. Die untere Kante des Schildes muß mindestens 2,70 Meter über der Bürgersteigfläche liegen.

§ 20.

Es ist verboten, bei herrschendem Frostwetter auf den Fahrdämmen wie Bürgersteigen Schleifen zu ziehen oder zu benutzen.

§ 21.

1. Kinderschlitten dürfen in der Stadt auf den Bürgersteigen überhaupt nicht, auf allen steilen und abschüssigen Straßen nur langsam gefahren werden.

2. Bei Ausübung des Rodesports sind die darüber jeweils geltenden besonderen Polizeiverordnungen und polizeilichen Vorschriften zu beachten. (Zurzeit gelten die Regierungs- und Polizeiverordnung vom 29. Oktober 1909 und die Polizeiverordnung vom 27. November 1909).

§ 23.

1. Der ambulante Straßenhandel der sogenannten fliegenden Händler — mit alleiniger Ausnahme des Milchhandels — ist auf den nachstehend genannten und den später noch durch öffentliche Bekanntmachung nachstuf zu machenden Straßen untersagt, wenn hierzu ein Fuhrwerk irgendwelcher Art (einschließlich Hundewagen, Handwagen, Karren) oder so große Behälter (Kästen, Wulben, Körbe) benutzt werden, daß die betreffende Person sie nicht allein bequem handhaben kann, nämlich:

- in demjenigen Stadtteil, welcher begrenzt wird von der Wilhelm-, Tannus-, Röder-, Schwalbacher, Emser, Weisenburgstraße, Sedanplatz, Bismardring, Kaiser-Friedrich-, Kaiser-Wilhelm-Ring, Kaiserplatz, Kaiserstraße einschließlich der genannten Grenzstraßen selbst;

- ferner in der Wallmühl- und Sonnenberger Straße sowie im Norotal.

2. Bezüglich des Verbotes des lärmenden Ausrufens der Ware wird auf § 69 dieser Verordnung verwiesen.

Nach der Pol. Ver. v. 16. 9. 15 § 1 ist der Straßenhandel mit Obst und Gemüse im Umherziehen auf allen Straßen und Plätzen, mit Ausnahme des Milchgeschäftes, der oberen Marktstraße, der Kirch- und Langgasse, gestattet.

§ 27.

Das Umhertragen von Plakaten, Reklametafeln und Gegenständen sowie das Umherfahren von Reklamewagen oder -karren ist nur mit schriftlicher polizeilicher Erlaubnis gestattet.

2. Auf den Bürgersteigen insbesondere.

§ 34.

Es ist nicht gestattet, hitzige Händinnen auf der Straße frei umherlaufen zu lassen, auch dann nicht, wenn sie mit einem Mantelford versehen sind. Alle freiumherlaufenden hitzigen Händinnen werden durch den Hundefänger eingekerkert, können aber binnen 3 Tagen gegen Erlegung der Futterkosten und eines Bußgeldes von 3 Mark dem Eigentümer zurückgegeben werden. Hunde, die nach Ablauf von 3 Tagen nicht zurückverlangt werden, werden getötet.

Bestimmungen zur Aufrechterhaltung der Ruhe auf den Straßen.

§ 67.

1. Es ist verboten, auf öffentlichen Straßen Zug- oder Lasttiere oder Schlachtvieh absichtlich zu machen. Weiterhin ist es untersagt, auf öffentlichen Straßen Böden oder andere größere wilde Tiere frei zu transportieren, desgleichen unverhüllte Spiegel oder andere blendende Gegenstände, welche das Schweben von Last-, Zug- oder Schlachtieren herbeiführen könnte, zu befördern.

2. Ferner ist es nicht gestattet, innerhalb der Stadt auf Straßen und Plätzen Drachen steigen zu lassen.

3. In Gebäuden oder straßenwärts gelegenen Hauslaternen dürfen Spiegel oder Reflektoren, welche durch abprallende Sonnen- oder Lichtstrahlen Menschen oder Tiere auf der Straße zu blenden imstande sind, nicht angebracht werden.

§ 68.

Beim Auf- und Abladen und der Beförderung von Gegenständen, wie Ketten, Bleche, eiserne Träger oder sonstige Metallstangen, sind derartige Vorkehrungen zu treffen, daß störende Geräusche vermieden werden.

§ 69.

Das Ausbieten und Anpreisen von Waren durch Ausrufen oder in anderer lärmender Weise wie z. B. unter Benutzung von Schellen, Pfeifen, Blasinstrumenten, Trommeln usw. ist auf allen öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen untersagt.

§ 70.

Das öffentliche Anrufen, Anhalten, Anlocken, Einladen von Vorübergehenden, um sie in Verkaufsstotal oder in eine Gast- oder Schankwirtschaft hineinzunehmen, ist verboten.

Wegen Uebertretung dieses Verbots wird der Geschäftsinhaber bestraft, es sei denn, daß festgestellt wird, daß er die Uebertretung nicht verhindern konnte.

Bestimmungen zur Erhaltung der Reinlichkeit auf den Straßen.

§ 73.

1. Jede Verunreinigung der öffentlichen Straßen ist strafbar. Als solche Verunreinigung gilt insbesondere das Berrichten der Abfälle. Dann aber auch das Ausgießen, Bittern, Auswerfen und Abladen von Flüssigkeiten.

Abgängen jeder Art, das Fortwerfen von Papier, Lappen, Strohresten, das Herabfallen flüssiger oder leicht verstreubarer Gegenstände von Wagen und sonstigen Transportmitteln, das Abgeben von Bürgersteigsmuscheln in die Baumrinnen oder Baumröste oder in die Straßenrinne, auf die Fahrbahn oder in die Sinkkästen, das Abspülen von Öl, Rast oder sonstigen Bau- und Farbmitteln beim Abspülen und Ausstreichen der Häuser, das Regenlassen von Kohlenstaub und ähnlichen Abfällen.

2. Strafbar ist ferner das Bemalen oder Bekleiden der straßenwärts gelegenen Häuserfronten und Zäune mit Kreide, Kohle oder Farbe.

3. Außerdem ist der Täter zur sofortigen Reinigung der Straße verpflichtet. Im Falle der Weigerung wird die Reinigung auf seine Kosten polizeilich veranlaßt.

§ 81.

1. Auf öffentlichen Straßen und in Vorgärten sowie an straßenwärts und nach Vorgärten zu gelegenen Türen, Fenstern und Balkonen ist das Aufhängen und Auslegen von Wäsche und das Auslegen, Abspülen und Ausklopfen von Kleidern, Teppichen, Betten, Matratzen und ähnlichen Gegenständen verboten. Ausgenommen hiervon ist das Auslegen von Teppichen zur Ausschmückung bei öffentlichen Festveranstaltungen.

2. Das Ausklopfen der zu 1 genannten Gegenstände ist in Höfen und Gärten innerhalb der Stadt nur an Werktagen von 8 bis 12 Uhr vormittags gestattet. Zimmerteppiche und Häuser, deren Flächeninhalt 16 Quadratmeter übersteigt, dürfen innerhalb der Stadt sowie in der Nähe von öffentlichen Straßen, Plätzen und Promenadenwegen im Umkreise der Stadt überhaupt nicht ausgeklopft oder gestäubt werden.

§ 82.

Jeder Eigentümer oder Nießbraucher eines Grundstücks ist gehalten, zunächst bis morgens 8 Uhr und dann, so oft dies erforderlich ist, bis abends 10 Uhr den vor seinem Grundstück befindlichen Bürgersteig:

1. bei und nach Schneefall von Schnee zu reinigen, und letzteren am Rinnstein auf dem Straßendamme unter Freilassung des Rinnsteins und der Kanaleinlässe zusammenzufahren;
2. bei eintretendem Tauwetter den vorhandenen Schneeschlamm vom Bürgersteig zu entfernen;
3. auf dem Bürgersteig vorhandene Gleitbahnen oder sonstige glatte Stellen zu beseitigen;
4. bei eintretender Glätte (Glätteis) den Bürgersteig mit Sand, Asche oder anderem abstumpfenden Material, welches nicht mit Küchenabfällen oder sonstigem Unrat vermischt sein darf, zu bestreuen. Das Streuen muß während der Zeit von 7½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends so oft geschehen, wie es zur Beseitigung der Glätte erforderlich ist. Das Bestreuen der Bürgersteige mit Salz zwecks Beseitigung von Schnee und Eis, ist verboten.

§ 83.

Die im vorigen Paragraphen genannten Verpflichtungen sind ferner gehalten, den auf Dächern, Pfeilern, Balkonen, Gesimsen und sonstigen Gebäudeteilen angesammelten Schnee, sobald er das

Publikum beim Herabfallen verletzen kann, unter Beachtung der vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln zu beseitigen.

Polizeiverordnung

betreffend Abänderung des § 85 der Straßen-Polizeiverordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 10. Oktober 1910.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neuverordneten Landes-teilen sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und § 6 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Polizeibezirks der Stadt Wiesbaden verordnet was folgt:

Der § 85 der Straßenpolizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 erhält an Stelle seiner bisherigen nunmehr folgende Fassung:

§ 85.

Zur Reinigung des Bürgersteiges und zum Bestreuen desselben bei Winterglätte im Sinne der §§ 73, 82, 83 und 84 der Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 sind verpflichtet:

- a) der Eigentümer oder Nutznießer des Grundstücks,
- b) bei Kaiserlichen, Königlichem oder städtischen Grundstücken sowie bei Grundstücken, die Körperschaften oder Personennachrichten gehören, der von diesen Behörden oder Körperschaften der Polizeidirektion namhaft gemachte Verwalter,
- c) bei Grundstücken, die in der Zwangsvollstreckung oder im Konkurs stehen oder unmündigen Personen gehören, der Zwangsverwalter oder Vormund.

Dat einer der vorgenannten Verpflichteten die Ausführung der Reinigung und das Bestreuen des Bürgersteiges einer hierzu tauglichen Person durch Privatvertrag übertragen und hat diese Person mit der jederzeit widerruflichen Zustimmung der Polizei-Direktion dieser gegenüber durch schriftliche oder protokolllarische Erklärung die Ausführung der Reinigung und Bestreuerung übernommen, so ist sie zur Ausführung der Reinigung und Bestreuerung öffentlich rechtlich verpflichtet und für die Folgen der Unterlassung verantwortlich.

Zumiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit der im § 92 der Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 angedrohten Geldbuße bis zu 30 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Diese Verordnung tritt am 1. April 1913 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. März 1913.

Der Polizeipräsident.

J. B. Belz.

Bekanntmachung.

Im allgemeinen Verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Interesse wird auf Grund des § 89 der Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 als Ergänzung zu § 53 Ziffer 3 dieser Verordnung hiermit folgendes bestimmt:

Der Durchgangsverkehr für Fuhrwerke aller Art über den Heinrichsberg ist verboten.

Wiesbaden, den 30. April 1913.

Der Polizeipräsident.

v. S ch e n d.

Bekanntmachung.

Im allgemeinen Verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Interesse wird auf Grund des § 89 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 als Ergänzung zu § 53 Ziffer 1, 4 und 5 dieser Verordnung hiermit folgendes bestimmt:

1. Das Einfahren mit Möbelwagen in die kleine Schwalbacher Straße ist gänzlich verboten.

Ausgenommen von diesem Verbot sind solche Möbelwagen, die zum Zwecke des Umzuges bei Wohnungswechseln von Anwohnern dieser Straße benutzt werden. Doch muß in solchen Fällen dem zuständigen 4. Polizei-Revier vor der beabsichtigten Anfuhr eines Möbelwagens rechtzeitig Anzeige erstattet werden, damit von demselben die erforderlichen Maßnahmen angeordnet werden können.

2. Der Durchgangsverkehr mit Lastfuhrwerken aller Art, die nicht den Zwecken der Anwohner dienen, durch die kleine Schwalbacher Straße und Bagemannstraße ist ebenfalls verboten.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit der in § 92 der Polizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 angedrohten Geldbuße bis zu 30 Mark, oder mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 24. Februar 1916.

Der Polizeipräsident.

v. Schenck.

Schluss- und Strafbestimmungen.**§ 92.**

1. Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden, sofern sie nicht in den Strafgesetzen mit höheren Strafen bedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Nichtbetrugsfalle der Geldstrafe mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

2. Für Uebertretungen, die von Kindern oder sonstigen strafunmündigen Personen begangen werden, sind deren gesetzliche Vertreter oder die jeweiligen Aufsichtspersonen verantwortlich, es sei denn, es wird festgestellt, daß sie die Uebertretung nicht verhindern konnten.

Wer es unterläßt, den nach dieser Verordnung ihm obliegenden Verpflichtungen nachzukommen, hat außer seiner Bestrafung zu gewärtigen, daß das Versäumte im Zwangswege auf seine Kosten zur Ausführung gebracht wird.

§ 94.

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1911 in Kraft. Mit diesem Zeitpunkte werden aufgehoben:

1. Die Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900,
2. die Polizei-Verordnung vom 29. Mai 1905 sowie
3. sämtliche älteren Polizei-Verordnungen und Bekanntmachungen, insofern sie dieser Verordnung entgegenstehen.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1910.

Der Polizeipräsident:

v. Schenck.

3. Verbot des Fahrverkehrs

auf dem Plage zwischen der evangelischen Schloßkirche und dem Marktplatz sowie auf der zwischen diesem und dem Rathaus befindlichen Fahrstraße während der Marktzeit.

Auf Grund des § 73 der Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 wird hiermit bestimmt:

1. Das Befahren des für den Fußgängerverkehr bestimmten Platzes an der Westseite der evangelischen Hauptkirche zwischen dieser und dem Marktplatz mit Fuhrwerken aller Art ist verboten.

Ebenso ist es unterjagt, bespannte oder unbespannte Fuhrwerke auf diesem Plage aufzustellen.

2. Der Verkehr mit Fuhrwerken aller Art, welche nicht den Marktzwecken dienen, bsm. nicht zur An- oder Abfuhr von Marktgegenständen bestimmt sind, auf der Fahrstraße zwischen dem Rathaus und dem Marktplatz ist während der Marktzeit, also zwischen 6 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags, unterjagt.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit der im § 75 der obengenannten Verordnung angedrohten Strafe geahndet.

Wiesbaden, den 21. November 1901.

Der Polizeipräsident:

A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt die Wahrnehmung gemacht und Klage darüber geführt worden, daß Reiter die städtischen Reitwege innerhalb der Stadt, namentlich denjenigen in der Wilhelmstraße, in übermäßig schnellem Tempo entlang reiten und dabei auch an den Straßenkreuzungen und Uebergängen über die Reitwege das schnelle Tempo nicht mäßigen, so daß dadurch für Fußgänger eine erhebliche Gefahr erwacht, überritten zu werden, wie dies in einem Falle lechthin tatsächlich auch vorgekommen ist.

Dieser Unfall gibt mir Veranlassung, auf die Bestimmungen des § 386 Ziffer 2 des Strafgesetzbuches sowie des § 51 Ziffer 3 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 hinzuweisen, nach welchen das übermäßig schnelle Reiten in Städten oder Dörfern verboten ist und beim Passieren von Straßenkreuzungen, wozu auch die über die Reitwege führenden Uebergänge gehören, nur im Schritt geritten werden darf.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen haben Geldstrafen bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen zur Folge.

Ich bringe dieses hiermit erneut zur öffentlichen Kenntnis mit dem Anfügen, daß die Schulpflichtigen angezogen worden ist, gegen Zu widerhandlungen unnachlässiglich Strafanzeige zu erlassen.

Wiesbaden, den 9. September 1913.

Der Polizeipräsident.

Bekanntmachung.

Im allgemeinen Verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Interesse wird auf Grund des § 89 der Polizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 als Ergänzung zu § 47 Ziffer 4 dieser Verordnung mit Zustimmung des Magistrats hiermit folgendes bestimmt:

In der Langgasse dürfen Lastfuhrwerke aller Art in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends ohne polizeiliche Erlaubnis nicht länger als 10 Minuten stillhalten.

Nimmt in ausnahmweisen Fällen das Beladen oder Entladen eines Fuhrwerkes länger

als 10 Minuten in Anspruch, so ist in jedem einzelnen Falle vorher beim zuständigen Polizeirevier die Genehmigung dazu zu erwirken.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmung werden, mit der in § 92 genannter Polizeiverordnung angedrohten Strafe — bis zu 30 Mark, oder 3 Tagen Haft — bestraft.

Wiesbaden, den 26. November 1912.

Der Polizeipräsident:
v. Schenk.

Bekanntmachung.

Im allgemeinen Verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Interesse wird auf Grund des § 89 der Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 als Ergänzung zu § 53 Ziffer 1 und 3 dieser Verordnung hiermit folgendes bestimmt:

1. Der Durchgangsverkehr mit Fuhrwerken aller Art durch die Gemeindebadgasse ist verboten.

Fuhrwerke, welche den Zwecken der an diese Gasse angrenzenden Grundstücke dienen, dürfen nur von denselben zunächst liegenden Straßen aus in die Gemeindebadgasse einfahren, und zwar zu den Grundstücken 1, 2, 3 und 4 von der Langgasse aus und zu den mit den Nummern 5, 6, 7 und 8 bezeichneten Grundstücken vom Michaelsberge aus.

2. Die Schulgasse darf nur in der Richtung von der Neugasse nach der Kirchgasse zu befahren werden.

Das Einfahren in die Schulgasse von der Kirchgasse aus ist verboten.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit der in § 92 der Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 angedrohten Geldbuße bis zu 30 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 20. September 1913.

Der Polizeipräsident:
v. Schenk.

Bekanntmachung

über den Fuhrverkehr in der Querselfstraße.

Im allgemeinen Verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Interesse wird auf Grund des § 89 der Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 hiermit folgendes bestimmt:

Das Befahren der Querselfstraße abwärts mit Fuhrwerken aller Art, wozu auch Fahrräder zu rechnen sind, ist verboten.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit der in § 92 der erwähnten Verordnung angedrohten Strafe bis zu 30 Mark, eventuell 3 Tagen Haft bestraft.

Wiesbaden, den 17. November 1911.

Der Polizeipräsident:
v. Schenk.

2. Kraftfahrzeuge.

Das Verbot des Befahrens einzelner Straßen, Wege und Plätze mit Kraftfahrzeugen betreffend.

I. Innerhalb der Stadt:

1. die beiden Verbindungswege zwischen Sonnenberger Straße und Park- bzw. Bodenseestraße durch den Distrikt Blumenwiese und die Kuranlagen sowie der Gassenweg an der Nordseite des Rambachs entlang;

2. die Spiegelgasse, die Grabenstraße, Gemeindebadgasse und kleine Schwalbacher Straße.

II. Außerhalb der Stadt:

1. der Weg vom Viadukt der Nerobergbahn durch das Nerotal an der Leichtweishöhle vorbei und durch den Teufelsgraben bis zur Platter Straße;
2. der Weg von der Platter Straße an der Ostseite des Nord-Friedhofes entlang bis zur Leichtweishöhle und von dieser ab aufwärts an den Herreneichen vorbei durch den Distrikt Kiffelborn bis zur oberen Platter Straße;
3. der von der oberen Schützenstraße abzweigende und nach dem Waldbäuschen im Adamsstal führende sogenannte Wasserleitungsweg;
4. der Weg von der Platter Straße am Adams-talerhof vorbei nach der Markstraße;
5. der Weg von der Platter Straße an der Fisch-zucht vorbei nach der Markstraße;
6. der große Rundfahrweg von den Herreneichen durch den Rabengrund bis zur Kanzelbuche und Kaiser-Friedrich-Eiche;
7. der Weg von der Kaiser-Friedrich-Eiche durch den Entenpfuhl (Friedrich-König-Weg) und an der Felsengruppe vorbei nach dem Nerotalweg;
8. der Weg vom Neroberg bis zur Kaiser-Friedrich-Eiche;
9. der am alten Exerzierplatz von der Lahnstraße abweigende, am Forsthaus Gaserie vorbei-führende und wieder in die Lahnstraße ein-mündende Weg (siehe auch nachfolgende Be-kanntmachung);
10. der Verbindungsweg zwischen der Idsteiner Straße und dem freien Platz an der Kaiser-Friedrich-Eiche;
11. der Kasperweg (Verbindungsweg zwischen Idsteiner Straße und Rundfahrweg);
12. der Graf-Hilfen-Weg und
13. der Verbindungsweg von der Dambachtal-anlage (Forsthaus) nach dem Fahrweg zum Neroberg (Fortsetzung der Kapellenstraße).

Straßen und Wege, welche nur von einer Seite befahren werden dürfen:

I. Innerhalb der Stadt:

1. die Marktstraße vom Königl. Schlosse an aufwärts über den Michaelsberg bis zur Coulin-straße;
2. die Langgasse in der Richtung von der Kirchgasse nach dem Kranzplatz zu;
3. die in § 24 der Polizeiverordnung vom 18. September 1900 bezeichneten Straßen in der darin angegebenen Richtung.

II. Außerhalb der Stadt:

1. der Weg durch den Vollenbruch in der Richtung der Beausite nach der Platter Straße zu.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmung werden in Gemäßheit des § 21 des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit ent-sprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 29. April 1910.

Der Polizeipräsident:
v. Schenk.

Bekanntmachung.

Unter Aufhebung meiner Bekanntmachung vom 24. Juni 1912 wird hiermit folgendes be-stimmt:

Der Weg, welcher von der Bahnstraße hinter Alenthal, und zwar zwischen diesem und der Kuranstalt Kannsbild rechts abgweigt und in nördlicher Richtung nach dem Fasaneriegebäude zu führt, wird für die Strecke bis zu dem am Fasanerie-Grundstück entlang führenden, neu angelegten Verbindungsweg und dieser eingeschlossen bis zur Schützenhaus-Restaurations, für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen aller Art freigegeben.

Dagegen bleibt die Fortsetzung des Weges nach dem Schläferkopfstollen so wie bisher von der Benutzung mit Kraftfahrzeugen ausgeschlossen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1913.

Der Polizeipräsident:

v. S c h e n d.

3. Fahrräder.

a. Allgemeine Bestimmungen betr. den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und gemäß der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1887 (G.-S. S. 1529) werden mit Zustimmung des Provinzialrats für den Umfang der Provinz Hessen-Nassau für den Radfahrverkehr auf öffentlichen Wegen und Plätzen folgende Vorschriften erlassen:

A. Allgemeine Vorschriften.

§ 1.

Für den Radfahrverkehr gelten sinngemäß die den Verkehr von Fuhrwerken auf öffentlichen Wegen und Plätzen regelnden polizeilichen Vorschriften, soweit nicht in nachfolgendem andere Bestimmungen getroffen sind.

Auf Fahrräder, welche im öffentlichen Transportgewerbe verwendet werden, sowie auf die Fahrer dieser Räder finden neben den nachstehenden Vorschriften die Allgemeinen Bestimmungen über den Betrieb der dem öffentlichen Transportgewerbe dienenden Beförderungsmittel Anwendung.

Auf Fahrräder, die nicht ausschließlich durch menschliche Kraft betrieben werden, finden die nachstehenden Vorschriften insoweit Anwendung, als nicht in den Vorschriften, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, ein anderes bestimmt ist.

B. Das Fahrrad.

§ 2.

Jedes Fahrrad muß versehen sein:

1. mit einer sicher wirkenden Hemmvorrichtung;
2. mit einer helltönenden Glocke zum Abgeben von Warnungszeichen;
3. während der Dunkelheit und bei starkem Nebel mit einer hellbrennenden Laterne mit farblosen Gläsern, welche den Lichtschein nach vorn auf die Fahrbahn wirft.

C. Der Radfahrer.

a. Ausweis über die Person des Radfahrers.

§ 3.

Der Radfahrer hat eine auf seinen Namen lautende Radfahrkarte bei sich zu führen und auf Verlangen dem zuständigen Beamten vorzuzeigen.

Die Karte wird von der — zuständigen — Behörde des gewöhnlichen Aufenthaltsorts des Radfahrers ausgestellt.

Für Personen unter 14 Jahren erfolgt die Ausstellung auf Antrag des Vaters, Vormundes oder sonstigen Gewalthabers.

Die Radfahrkarte gilt für den Umfang des Deutschen Reiches.

Radfahrer, welche ihren gewöhnlichen Aufenthalt außerhalb des Deutschen Reiches haben, haben einen anderweitigen genügenden Ausweis über ihre Person bei sich zu führen und auf Verlangen dem zuständigen Beamten vorzuzeigen.

b. Besondere Pflichten des Radfahrers.

§ 4.

Jeder Radfahrer ist zur gehörigen Vorsicht bei der Leitung seines Fahrrades verpflichtet.

Auf den Halbruf oder das Haltzeichen eines als solchen kenntlichen Polizeibeamten hat jeder Radfahrer sofort anzuhalten. Zur Kenntlichmachung eines Polizeibeamten ist auch das Tragen einer Dienstmütze ausreichend.

§ 5.

Die Fahrgeschwindigkeit ist jederzeit so einzurichten, daß Unfälle und Verkehrsstörungen vermieden werden.

Innerhalb geschlossener Ortsteile darf nur mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden.

Auf unübersichtlichen Wegen, insbesondere nach Eintritt der Dunkelheit oder bei starkem Nebel, beim Einbiegen aus einer Straße in die andere, bei Straßenkreuzungen, bei scharfen Straßenkrümmungen, bei der Ausfahrt aus Grundstücken, die an öffentlichen Wegen liegen, Wirksamkeit der Hemmvorrichtung durch die hin beim Passieren enger Brücken und Tore sowie schmaler oder abhüssiger Wege, sowie da, wo die und bei der Einfahrt in solche Grundstücke, fernere Schlupfrigkeit des Weges in Frage gestellt ist, endlich überall da, wo ein lebhafter Verkehr stattfindet, muß langsam und so vorsichtig gefahren werden, daß das Fahrrad nötigenfalls auf der Stelle zum Halten gebracht werden kann. In allen diesen Fällen sowie bei jedem Bergabfahren ist es verboten, beide Hände gleichzeitig von der Lenkstange oder die Füße von den Pedalen zu nehmen.

§ 6.

Der Radfahrer hat entgegenkommende, zu überholende, in der Fahrtrichtung stehende oder die Fahrtrichtung kreuzende Menschen, insbesondere die Führer von Fuhrwerken, Reiter, Viehtreiber usw. durch deutlich hörbares Glockenzeichen rechtzeitig auf das Nahe des Fahrrades aufmerksam zu machen.

Auch an unübersichtlichen Stellen (§ 5, Absatz 3) ist das Glockenzeichen zu geben.

Das Abgeben des Glockenzeichens ist sofort einzustellen, wenn Tiere dadurch unruhig oder scheu werden.

Zwecklos oder belästigendes Klingeln ist zu unterlassen. Der Gebrauch von Signalfleisen, Hüpen und beständig tönenden Glocken (Schlittenglocken u. dergl.) sowie von sogenannten Radlaufglocken, sofern sie dergestalt in Verbindung mit der Hemmvorrichtung stehen, daß sie ertönen, wenn und so lange diese in Anwendung gebracht wird, ist untersagt.

Merkt der Radfahrer, daß ein Tier vor dem Fahrrad steht, oder daß sonst durch das Fortbeifahren mit dem Fahrrad Menschen oder Tiere in Gefahr gebracht werden, so hat er langsam zu fahren und erforderlichen Falls sofort abzuweichen.

§ 7.

Das Einbiegen in eine andere Straße hat nach rechts in kurzer Wendung, nach links in weitem Bogen zu geschehen.

§ 8.

Der Radfahrer hat bei der Fahrt die rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten und entgegenkommenden Fuhrwerken, Kraftfahrzeugen, Reitern, Radfahrern, Fußgängern, Viehtransporten oder dergl. rechtzeitig und genügend nach rechts auszuweichen, oder, falls dies die Umstände oder die Verhältnisse nicht gestatten, so lange abzusitzen, bis die Bahn frei ist.

Auf Fahrwegen haben entgegenkommende Fuhrwerke, Kraftfahrzeuge usw. dem Radfahrer so viel Platz frei zu lassen, daß er auf der Fahrstraße ohne Gefahr rechts ausweichen kann.

§ 9.

Das Vorbeifahren an eingeholten Fuhrwerken, Kraftfahrzeugen, Reitern, Radfahrern, Fußgängern, Viehtransporten oder dergl. hat auf der linken Seite zu erfolgen.

Auf Fahrwegen haben die zu überholenden Fuhrwerke, Kraftfahrzeuge usw. auf das gegebene Glockenzeichen so viel Platz freizulassen, daß der Radfahrer auf der Fahrstraße ohne Gefahr vorbeifahren kann.

An unübersichtlichen Stellen (§ 5, Abs. 3) sowie überall, wo die Fahrbahn durch Fuhrwerke, Kraftfahrzeuge usw. verengt ist, ist das Überholen verboten.

§ 10.

Bei Benutzung der Bankette und Fußwege (§ 12, Abs. 1 u. 2) darf der Verkehr der Fußgänger nicht gestört werden. Das Bankett hat der Radfahrer bei Annäherung an Fußgänger rechtzeitig zu verlassen; insofern dies aber nicht möglich ist, hat er abzusitzen.

§ 11.

Das Umfahren von Fuhrwerken, Menschen und Tieren und ähnliche Bewegungen, welche geeignet sind, Menschen oder Eigentum zu gefährden, den Verkehr zu stören oder Tiere scheu zu machen, sind verboten.

D. Die Benutzung öffentlicher Wege und Plätze.

§ 12.

Das Radfahren ist, außer den für Radfahrverkehr eingerichteten besonderen Wegen (Radfahrwegen), nur auf den für Fuhrwerke bestimmten Wegen und Plätzen gestattet. Außerhalb der geschlossenen Ortschaften darf das Fahren mit Zweirädern auch auf den neben den Fahrwegen hinlaufenden, nicht erhöhten Banketten stattfinden.

Die Wegepolizeibehörden sind befugt, den Radfahrverkehr auf Fußwegen und auf Plätzen, die für Fuhrwerke nicht bestimmt sind, zuzulassen. Reiten, Fahren, Schieben von Handwagen und Handkarren oder Viehtreiben auf den Radfahrwegen (Abs. 1, Satz 1) ist nicht gestattet.

§ 13.

Durch allgemeine ortspolizeiliche Vorschriften oder durch besondere, für einzelne Fälle getroffene polizeiliche Anordnungen kann auf bestimmten Wegen, Plätzen und Brücken oder Teilen derselben sowie auf Banketten neben den Fahrwegen das Fahren mit Fahrrädern oder mit bestimmten

Arten von Fahrrädern verboten oder beschränkt sowie auf den Radfahrwegen (§ 12, Abs. 1, Satz 1) der Fußgängerverkehr verboten werden.

Allgemeine Vorschriften dieser Art sind öffentlich bekannt zu machen und, vorbehaltlich anderweiter Anordnungen der Landespolizeibehörden, an den betreffenden Strecken durch öffentlichen Anschlag zur Kenntnis zu bringen.

Die bereits bestehenden Verbote bleiben in Kraft.

§ 14.

Das Wettfahren und die Veranstaltung von Wettfahrten auf öffentlichen Wegen und Plätzen sind verboten. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung der zuständigen Polizeibehörde, welche im einzelnen Falle die besonderen Bedingungen festlegt.

E. Strafbestimmungen.

§ 15.

Unwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen und gegen die darin vorbehaltenen allgemeinen ortspolizeilichen Vorschriften oder besonderen polizeilichen Anordnungen (§ 13) werden in Gemäßheit des § 366 Nr. 10 des Reichsgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

F. Ausnahmen.

§ 16.

Die Vorschriften des § 3 finden auf Militärpersonen in Uniform, Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte, die Amtskleidung oder ein Amtszeichen tragen, keine Anwendung, sofern diese Personen das Fahrrad zu dienstlichen Zwecken benutzen. Ob und inwieweit Ausnahmen von den in Gemäßheit des § 13 ergangenen Vorschriften für den dienstlichen Radfahrverkehr der Beamten der Post- und Telegraphenverwaltung und anderer öffentlicher Verwaltungen zugelassen sind, bestimmt die zuständige Landeszentralbehörde.

G. Schlußbestimmungen.

§ 17.

Diese Verordnung tritt am 1. August 1908 in Kraft. Mit diesem Zeitpunkte sind, unbeschadet der Bestimmung im § 13, Abs. 3, die bisherigen Vorschriften über den Radfahrverkehr auf öffentlichen Wegen und Plätzen vom 11. September 1900 und 7. März 1905 (Amtsblatt der königlichen Regierung zu Cassel von 1900, S. 277 bzw. 1905, S. 65, und Amtsblatt der königlichen Regierung zu Wiesbaden von 1900, Extrabeilage zu Nr. 39, bzw. 1905, S. 122, aufgehoben.

Die nach den bisherigen Vorschriften angeordneten Radfahrarten gelten noch bis zum 1. Januar 1910, sofern sie nicht für eine längere Zeit ausgesetzt sind.

Cassel, den 2. Juni 1908.

Der Oberpräsident.
Dengstberg.

b. Die Ausschließung einzelner Straßen vom Befahren mit Fahrrädern.

Unter Aufhebung der diesseitigen Bekanntmachung vom 12. Oktober 1906, betreffend die Ausschließung einzelner Straßenteile vom Befahren mit Fahrrädern, wird auf Grund des § 13 Nr. 1 und 2 der Provinzial-Polizeiverordnung vom 2. Juni 1908, betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

Das Radfahren ist verboten:

1. Für die Zeit von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends: In der Langgasse, vom Michelsberg bis zur Webergasse und auf dem Michelsberg von der Langgasse bis zur Coulinstraße.
2. Für die ganze Tages- und Nachtzeit: auf allen nur für Fußgänger bestimmten Wegen (Trottoiren, Banketten, Promenadenwegen, Anlagen).

Auf diesen Wegen dürfen Fahrräder auch nicht von Fußgängern an der Hand geführt werden.

Übertretungen werden nach § 15 der Provinzial-Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, vom 2. Juni 1908 bestraft.

Wiesbaden, den 1. August 1908.

Der Polizeipräsident:
v. Schenk.

Polizeiverordnung

betreffend das Rodeln.

§ 1.

Auf den „Rodelbahnen“ sowie auf den öffentlichen und privaten Wegen und Straßen, auf denen die Wegepolizeibehörde und der Wegeigentümer das Rodeln zuläßt, ist die Benutzung sogen. „Vobslleighs“ verboten.

§ 2.

Es ist verboten, daß auf einem Rodelschlitten gleichzeitig mehr als 2 Erwachsene oder 3 Kinder unter 15 Jahren fahren.

§ 3.

Das Aneinanderkoppeln mehrerer Rodelschlitten ist verboten.

§ 4.

Ausnahmen von den in den §§ 1 und 2 ausgesprochenen Verboten können auf ausdrückliche für sogenannte Vobslleighs und ganz große Rodelschlitten gebauten Bahnen (sogenannten „Vobslleighsbahnen“) — jedoch nur mit meiner Genehmigung — zugelassen werden.

§ 5.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, bestraft.

§ 6.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt in Kraft.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1909.

Der Regierungspräsident:
J. B.: ges. v. Gisydi.

Polizeiverordnung.**§ 1.**

Auf den Straßen und Plätzen im Stadtbering von Wiesbaden ist das Rodeln allgemein verboten.

§ 2.

Außerhalb der Stadt, d. h. der Grenzen der geschlossenen Häuserreihen, dürfen Rodelbahnen auf den dem öffentlichen Verkehr dienenden Wegen nur mit Genehmigung der Polizeidirektion angelegt werden. Auch kann das Rodeln auf den hier besagten Straßen und Wegen, auf denen ein regelmäßiger öffentlicher Verkehr stattfindet, durch Bekanntmachung der Polizeidirektion gänzlich untersagt werden.

§ 3.

Für die nach § 2 polizeilich zugelassenen Rodelbahnen gelten außer den etwaigen im einzelnen Fall erlassenen speziellen Bedingungen nachstehende Vorschriften:

1. Die zu Rodelbahnen benutzten Wege sind für die Zeit dieser Benutzung für den öffentlichen Verkehr gänzlich zu sperren. Diese Sperrung ist von dem Unternehmer an beiden Endpunkten der Rodelbahn durch Wegschranten und Schilder mit deutlicher, leicht lesbarer Aufschrift kenntlich zu machen.

2. Während der Dunkelheit müssen an diesen Schranken bzw. Schildern nach allen Seiten hin sichtbar hellbrennende Laternen angebracht werden.

3. Leere Schlitten dürfen auf der Rodelbahn nicht transportiert bzw. hinaufgezogen werden, es ist hierfür vielmehr ein besonderer Weg (Bahn) freizuhalten.

4. Sowohl die Rodelbahn als auch die zum Aufwärtstransport der Schlitten bestimmte Bahn dürfen von Zuschauern nicht betreten werden.

5. Die Besprengung der Rodelbahn mit Wasser zur Erzielung einer glatten Fläche ist allgemein verboten und darf nur ausnahmsweise für bestimmte kürzere Strecken nach Einholung der Genehmigung der kgl. Polizeidirektion stattfinden. Entstehen Blößen in der Schneedecke oder glatte Stellen, so sind diese mit Schnee zu bedecken.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

Wiesbaden, den 27. November 1909.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenk.

Bekanntmachung.

Im Anschlusse an die am 10. d. M. von mir veröffentlichte Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 29. Oktober d. J. den Rodelsport betreffend, bringe ich hiermit noch folgendes zur allgemeinen Kenntnis:

Unter Vobslleigh pflegt man einen vier bis sechs Personen Platz bietenden Rodelschlitten zu verstehen, der aus zwei durch ein Brett fest verbundenen hölzernen oder teilweise eisernen Schlitten zusammengesetzt ist. Der vordere Schlitten hat ein drehbares Untergestell, das dem vordersten Führer die Lenkung des Vobslleigh ermöglicht, während an dem hinteren Schlitten eine starke eisernen Bremsvorrichtung angebracht ist. An beiden Seiten des Vobslleigh, der einweilen auch noch mit einem eisernen Rahmen umgefaßt ist, sind in der Regel Eßlingen angebracht, die dem Fahrer zum Einstecken der Füße dienen.

Wiesbaden, den 27. November 1909.

Der Polizeipräsident:
v. Schenk.

Bekanntmachung.

Im allgemeinen verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Interesse werden auf Grund des § 3 der Polizeiverordnung betreffend den Rodelsport vom 27. November 1909 hiermit folgende Straßen und Wege außerhalb des Stadtberings für den Rodelsport verboten:

1. die Platter Straße ihrer ganzen Länge nach bis zur Gemarkungsgrenze,
2. der von der Platter Straße nach der Marstraße am Adamstaler Hof vorbeiführende Weg auf seiner abschüssigen Strecke zwischen der Platter Straße und dem Adamsthal,
3. der Weg durch den Teufelsgraben,
4. der Weg durch den Wolfenbruch,
5. der von der Marstraße durch den Distrikt Geisheck nach Klarental führende Weg,
6. die abschüssige Strecke der Lahnstraße von der Höhe am alten Egerzierplatz bis zur Klostermühle und
7. der sogenannte Panoramaweg im Felddistrikt „Weinreb“ zwischen der Park- und Bierstadter Straße.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden mit der in § 9 genannter Verordnung angeordneten Strafe — bis zu 30 Mark, eventuell entsprechende Haft — geschändet.

Meine Bekanntmachungen vom 30. Dezember 1906, vom 16. Dezember 1909 und 7. Februar 1910 sind durch vorstehende Bekanntmachung gegenstandslos geworden.

Wiesbaden, den 16. Februar 1910.

Der Polizeipräsident:
v. Schenk.

Auszug aus der Polizeiverordnung den Viehtransp. betreffend.

§ 2.

Als Viehtreiber oder Führer dürfen nur solche Personen verwendet werden, die die hierzu erforderliche Kraft, Umsicht und Geschicklichkeit besitzen. Ausgeschlossen sind Personen unter 16 Jahren sowie alte gebrechliche Leute.

§ 3.

Bei der Beförderung von Schlacht- und Fandelsvieh ist jede rohe Behandlung der Tiere, insbesondere das Fegen von Hunden auf sie, heftiges Zerrn an den Leitseilen, Prüßeln mit Knütteln oder Stoßen mit Häuten und Füßen, Einklinken des Schwanzes bei Großvieh, Tragen des Fiederviehes an den Hälsen oder Beinen sowie das Zusammenbinden dieser Tiere untersagt.

§ 9.

Bullen müssen bei allen Transporten mit einem Nasenring und einer Blende (Kappe) vor den Augen versehen und an den Füßen derart gefesselt werden, daß sie im Notfall durch einen Ruck nebergeworfen werden können.

Für jedes Tier sind mindestens 2 kräftige Treiber zu stellen.

§ 11.

Folgende Straßen der Stadt sind für den Transport von Vieh verboten: die Taunusstraße, Wilhelmstraße, Rheinstraße, Kaiserstraße, Pauer-der Sandstraße ab bis zur Taunusstraße, ferner nach die beiden Straßen entlang den Norotalanlagen und die Straße entlang den Dambachtanlagen. Ausgeschlossen sind die Fälle, in denen der Standort der Bestimmungsort des Viehes in den genannten Straßen liegt und auf anderem Wege nicht erreicht werden kann.

§ 13.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft, das böshafte Quälen oder rohe Mißhandeln der zu transportierenden Tiere auf

Grund des § 360, Ziffer 13 des Strafgesetzbuches mit der darin angedrohten Strafe geahndet.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1911.

Der Polizeipräsident.
v. Schenk.

Melbewesen.

Anmeldung.

§ 1.

Wer in Wiesbaden seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt nehmen will, ist verpflichtet, sich innerhalb 3 Tagen nach dem Tage des Zuzugs anzumelden. Die Anmeldung hat bei dem Büro des Polizeireviers zu erfolgen, in dessen Bezirk die bezogene Wohnung liegt. Im Falle des Zuzugs aus einer preussischen Gemeinde (Gutsbezirk) ist der Abmeldechein vorzulegen. Die Verpflichtung zur Anmeldung erstreckt sich auch auf die zum Hausstand des Anziehenden gehörenden Personen. Der Anziehende ist verpflichtet, über seine und seiner Angehörigen persönliche Verhältnisse auf Erfordern Auskunft zu geben. Erfolgt der Zuzug aus einer nichtpreussischen Gemeinde und wird ein Abmeldechein nicht beigebracht, so hat der Anziehende sich über seine Identität genügend auszuweisen.

Der gleichen Anmeldepflicht ist ferner derjenige unterworfen, der seinen bisherigen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt, ohne ihn aufzugeben, verlassen hat und in Wiesbaden vorübergehend Wohnung nimmt, um in der Landwirtschaft oder in deren Nebenbetrieben (Ziegeleien, Zuckerraffinerien, Brennereien, Brauereien, Forsten usw.) zur Verrichtung von ihrer Natur nach an bestimmte Zeiten des Jahres geknüpften Arbeiten in Beschäftigung zu treten. (Saisonarbeiter.)

Recht ein Saisonarbeiter, der in Wiesbaden seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt hat, hierher zurück, so unterliegt er der Pflicht der Wiederanmeldung. Die Wiederanmeldung hat innerhalb 6 Tagen nach dem Tage des Wiederausgangs zu geschehen.

Als Bescheinigung über die erfolgte Anmeldung erhält der Anziehende das im § 4 erwähnte abgestempelte dritte Exemplar der Anmeldung. Im übrigen wird eine anderweitige Bescheinigung der Anmeldung nur auf Wunsch erteilt.

Ummeldung.

§ 2.

Wer in Wiesbaden seine Wohnung verändert, hat solches innerhalb 6 Tagen nach dem Umzug zu melden. Die Ummeldung hat bei demjenigen Polizeirevier zu erfolgen, in dessen Bezirk die aufgegebenen Wohnung liegt.

Als Bescheinigung über die erfolgte Ummeldung gilt das im § 4 erwähnte dritte Exemplar der Meldung.

Abmeldung.

Wer seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt in Wiesbaden aufgeben will, ist verpflichtet, sich und die zu seinem Hausstande gehörigen Personen, die am Fortzuge teilnehmen, abzumelden. Die Abmeldung hat in der Regel vor, spätestens aber innerhalb 6 Tagen nach dem Abzuge zu erfolgen. Dabei hat der Abziehende den Gemeinde- oder Gutsbezirk, wohin er zu verziehen beabsichtigt, anzugeben. Ueber die erfolgte Abmeldung wird dem Abziehenden vom Polizeirevier ein Abzugsattest erteilt.

Die in § 1 näher bezeichneten Saffonarbeiter unterliegen im Falle des Fortzuges ebenfalls der Abmeldepflicht.

Form der Meldung.

§ 4.

Alle Meldungen (§§ 1 bis 3) sind schriftlich zu erstatten. Der Meldende hat stets 2 Exemplare, und zwar genau nach den vorgeschriebenen Mustern (Muster 1 für Anmeldungen, Muster 2 für Ummeldungen und Muster 3 für Abmeldungen) bei dem betreffenden Polizeirevier einzureichen. Bei den An- und Ummeldungen kann noch ein drittes Exemplar eingereicht werden, das alsdann, vom Revier abgestempelt, dem Meldenden als Ausweis über die erfolgte Meldung zurückgegeben wird; verpflichtet sind die Meldenden hierzu nicht. Bei der Abmeldung wird eine Abmeldebescheinigung nach Muster 4 vom Revier ausgestellt.

Für jede Person sind besondere Meldebettel auszufüllen. Familienangehörige und Diensthöten können jedoch auf dem Meldebettel des Haushaltungsvorstandes mitverzeichnet werden.

Die Meldeformulare sind auf gutem, gelblich-weißem Papier von 18 Zentimeter Breite und 25 Zentimeter Länge herzustellen und vom Meldenden selbst zu beschaffen.

Zur Meldung Verpflichtete.

§ 5.

Zu den in den §§ 1 bis 3 vorgeschriebenen Meldungen ist in erster Linie der An-, Um- oder Abgehende selbst verpflichtet. Außerdem sind hierzu verpflichtet: der Haushaltungsvorstand (Dienstherrschaft) und der Vermieter.

Fremden-Meldungen.

Durchreisende Fremde (Badegäste, Reisende usw.), welche in Privathäusern für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden durch den Wohnungsgeber bei den Büros des zuständigen Polizeireviers an- bzw. abzumelden.

Gast- und Herbergswirte haben täglich bis 11 Uhr vormittags alle während des vorhergegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen bzw. abgereisten Fremden bei dem Büro des zuständigen Polizeireviers an- bzw. abzumelden und sind verpflichtet, ein Fremdenbuch nach dem von der Polizeidirektion durch öffentliche Bekanntmachung vorgeschriebenen Muster zu führen. Sie haben dieses Buch einem jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung seiner Personalien vorzulegen und für die richtige und vollständige Beantwortung der im Formular vorgesehenen Fragen zu sorgen.

Die An- und Abmeldung der Fremden muß nach den durch öffentliche Bekanntmachung der Polizeidirektion vorgeschriebenen Formularen von bestimmter Größe und Farbe erfolgen. Die Anmeldungen sind in doppelter, die Abmeldungen in einfacher Ausfertigung, und zwar mit alleiniger Ausnahme von Familiengliedern für jede einzelne Person besonders einzureichen. Die Mitglieder einer Familie und die zur Familie gehörigen Bediensteten sind jedoch zusammen auf einem Meldebettel anzuführen.

Für die genaue und vollständige Ausfüllung der Meldeformulare sind die Wohnungsgeber verantwortlich.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. März 1910 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. Februar 1910.

Der Polizeipräsident:
v. Schenk.

Gesinde.

§ 7.

Alle Personen, welche in Gesindedienst treten wollen, haben sich vor dem Eintritt des Dienstes auf dem betreffenden Polizeirevierbüro persönlich zu melden, um ein Gesindebuch zu lösen oder das bereits gelöste absteampeln zu lassen. Beim Dienstantritt haben sich die betreffenden Personen im Polizeibüro des Reviers, in welchem die Dienstherrschaft wohnt, zur Stempelung bzw. Beglaubigung des Dienst-Abtrittszeugnisses zu melden.

§ 8.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 9.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1904 in Kraft. Mit dem gleichen Tage treten die Polizeiverordnungen vom 17. Februar 1900, betreffend das Meldewesen, und vom 30. März 1903, betreffend die Fremdenmeldungen, außer Kraft.

Wiesbaden, den 30. Juli 1904.

Der Polizeipräsident:
v. Schenk.

Regelung der Umzugstermine bei Wohnungswechsel im Polizeibezirk Wiesbaden.

§ 1.

Wenn Umzugstermine bei Wohnungsmieten auf den 1. Januar, 1. April, 1. Juli oder 1. Oktober fallen, so muß die Räumung der Wohnung seitens des Mieters

- a) bei kleinen, d. h. aus höchstens 2 Wohnzimmern und Zubehör bestehenden Wohnungen am ersten Quartaltage spätestens 5 Uhr nachmittags,
- b) bei mittleren, d. h. aus 3 bis 4 Wohnzimmern und Zubehör bestehenden Wohnungen am zweiten Quartaltage, spätestens 12 Uhr mittags,
- c) bei großen, d. h. mehr als 4 Wohnzimmern und Zubehör umfassenden Wohnungen am dritten Quartaltage, spätestens 12 Uhr mittags

beendet sein.

§ 2.

Die in § 1 zu b und c nachgelassene Begünstigung einer verlängerten Räumungsfrist wird den betreffenden Wohnungsinhabern indessen nur mit der Maßgabe gewährt, daß

- a) bei Wohnungen, welche aus 3 Wohnzimmern bestehen, ein Wohnzimmer,
 - b) bei Wohnungen von mehr als 3 Wohnzimmern und Zubehör zwei Wohnzimmern,
- schon am ersten Quartaltage vollständig geräumt dem neu einziehenden Mieter für die Unterbringung seiner Möbel und Effekten zur Verfügung gestellt werden.

§ 3.

Unter Zubehör einer Wohnung sind Alkoven, Küchen, Kammern, Bodenräume, Verschläge und Vorratskeller zu verstehen.

§ 4.

Fallen Sonn- oder Feiertage in die bestimmte Umzugszeit, so soll an solchen Tagen die Verbindlichkeit des Mieters ruhen, d. h. Sonn- und Feiertage werden nicht als Umzugstage gerechnet. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschriften werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

§ 6.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 31. Januar 1905.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenk.

Polizei-Verordnung

über die öffentlichen Tanz- und sonstigen Lustbarkeiten, Musikaufführungen, Schaustellungen und dergleichen, bei welchen ein höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft nicht obwaltet.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G.-Z. S. 1529) und des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-Z. S. 195) wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Wer eine öffentlichen Tanzlustbarkeit veranstalten will, bedarf hierzu einer schriftlichen Erlaubnis der Ortspolizeibehörde. Die Erlaubnis ist mindestens 48 Stunden, in den Stadtkreisen Wiesbaden und Frankfurt a. M. mindestens 3 Tage vor Beginn der Tanzlustbarkeit bei der Ortspolizeibehörde schriftlich nachzusuchen, widrigenfalls sie wegen Fristversäumnis ver sagt werden kann.

§ 2. Wer die Erlaubnis hat, gewerbsmäßig Darbietungen im Sinne des § 33a der Reichsgewerbeordnung zu veranstalten, hat mindestens 3 Tage vor Beginn jeder Veranstaltung der Ortspolizeibehörde eine schriftliche Anzeige zu erstatten, der die Ausweisepapiere des Leiters und der ausübenden Personen mit Wohnungsangabe, sowie die zum Vortrag bestimmten Texte und Beschreibungen der beabsichtigten Veranstaltungen beizufügen sind. Erst nach Genehmigung der Ortspolizeibehörde darf mit der Veranstaltung begonnen werden.

§ 3. Das Aufstellen von Karussells, Schaukeln, Schieß-, Schau- oder Verkaufsständen oder sonstigen ähnlichen Zwecken dienenden Gegenständen auf oder an für den öffentlichen Verkehr bestimmten Plätzen, Straßen oder Wegen darf nur nach Genehmigung der Ortspolizeibehörde erfolgen.

§ 4. Darbietungen, die bei gewerbsmäßiger Veranstaltung einer Erlaubnis nach § 33a der Reichsgewerbeordnung bedürfen, alle kinematographischen und phonographischen Vorstellungen, sowie Instrumentalaufführungen in Wirtschaften und anderen öffentlichen Vergnügungsorten müssen am 11 Uhr abends beendet sein. Die Ortspolizeibehörde ist berechtigt, einen anderen Schluss festzusetzen.

§ 5. Zu den in den §§ 1, 2 und 4 genannten Veranstaltungen, sowie zu den von den Teilnehmern und Besuchern benutzten Räumen dürfen Personen unter 16 Jahren nur in Begleitung Erwachsener zugelassen werden. Diese Vorschrift

findet keine Anwendung, wenn die Lustbarkeiten und Schaustellungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen veranstaltet werden.

Von der Erfordernis der Begleitung kann die Ortspolizeibehörde bei Veranstaltungen, die für den Besuch jugendlicher Personen besonders eingerichtet sind, allgemein entbinden. Eine derartige Erlaubnis ist schriftlich und für jede Veranstaltung besonders zu erteilen.

§ 6. Für die Innehaltung dieser Vorschriften sind die Veranstalter und Leiter, sowie die Inhaber der Veranstaltungsräumlichkeiten verantwortlich. Bei jeder Vorstellung hat eine verantwortliche Person anwesend zu sein.

§ 7. Verstöße gegen die Vorschriften dieser Polizeiverordnung werden, unbeschadet der Befugnis der Ortspolizeibehörde, die Veranstaltungen zu verhindern und aufzuheben, mit Geldstrafen bis zum Betrage von 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet, sofern nicht schon nach gesetzlichen Bestimmungen eine Strafe angedroht ist.

§ 8. Diese Verordnung tritt mit dem 1. April 1912 in Kraft.

Die Polizeiverordnung vom 1. August 1891 wird aufgehoben.

Unberührt bleiben die Regulative betreffend die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten, die Bestimmungen über den Besuch der Wirtschaften durch schulpflichtige Kinder und die Vorschriften über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage.

Wiesbaden, den 20. Februar 1912.

Der Regierungspräsident:
gez.: v. Meißner.

Polizeiverordnung

betreffend den Besuch von Lichtspiel-Theatern durch jugendliche Personen.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-Z. S. 195), sowie der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G.-Z. S. 1529) wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Kinder unter 6 Jahren dürfen zu öffentlichen Vorstellungen der Lichtspiel-Theater nicht zugelassen werden.

§ 2. Kinder und jugendliche Personen vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 16. Lebensjahre dürfen nur zu besonderen Jugendvorstellungen der Lichtspiel-Theater zugelassen werden. Der Spielplan für diese Jugendvorstellungen bedarf der ortspolizeilichen Genehmigung. Sie müssen spätestens abends 8 Uhr beendet sein und ausdrücklich als Jugendvorstellungen unter Angabe des Spielplans an den Eingängen zu bezeichnen.

§ 3. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zum Betrage von 60 M. bestraft, an deren Stelle im Falle des Unvermögens Haft tritt.

§ 4. Die Polizeiverordnung tritt 2 Wochen nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Mit diesem Zeitpunkte werden alle entgegenschendenden Bestimmungen, insbesondere § 4 letzter Satz und, soweit er sich auf kinematographische Vorstellungen bezieht, auch § 5 der Polizeiverordnung über die öffentlichen Tanz- und sonstigen Lustbarkeiten, Musikaufführungen, Schaustellungen und der-

gleichen, bei welchen ein höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft nicht obwaltet, vom 20. Februar 1912 (M.-Bl. E. 133) aufgehoben.

Wiesbaden, den 9. Januar 1913.

Der Regierungs-Präsident:
i. V.: gez. v. G i z y c k i.

Behandlung aufgefundenener Luftballons.

Benachrichtigung und Anleitung über die Behandlung von Luftballons oder Drachen und zugehörigen Apparaten, welche im Kreise Wiesbaden (Stadt) aufgefunden werden.

Zum Zwecke wissenschaftlicher Erforschung der höheren Luftschichten läßt man kleinere oder größere mit Gas gefüllte Luftballons steigen, oder auch Drachen vom Winde emporheben, welche Instrumente tragen, die selbsttätige Aufzeichnungen über die Temperatur, die Feuchtigkeit, die Windstärke usw. ausführen. Da diese Ballons usw. zu klein sind, um Menschen tragen zu können, so wird vorausgesetzt, daß sie, von verständigen Leuten gefunden, in zweckmäßiger Weise behandelt und aufbewahrt und schließlich an den Eigentümer zurückgeschickt werden.

Zu diesem Zwecke seien folgende Vorschriften gegeben, von deren strenger Befolgung nicht nur der Wert der Aufzeichnungen, sondern auch die Höhe der an den Finder zu zahlenden Belohnung abhängt.

1. Die Ballons sind mit entzündlichem Gas, Wasserstoff oder Leuchtgas gefüllt und müssen deshalb fern vom Feuer gehalten werden. Besteht die Hülle derselben aus Papier, so zerreiße man sie, um das Gas entweichen zu lassen. Bei Stoff- oder Gummihüllen binde man den Ballon auf, richte die Dehnung nach oben und entleere das Gas durch Drücken, ohne den Stoff viel zu zerren oder zu reißen; danach wickle man ihn glatt zusammen.

Wird ein Ballon bemerkt, der noch in der Luft fliegt, so gehe man ihm nach und suche zunächst den an ihm hängenden Apparat aufzufinden, der in einem Kästchen oder Korbchen steckt, und ihn vor Beschädigungen zu sichern. Besonders vermeide man, den Apparat hart anzufassen oder mit den Fingern in ihn hineinzugreifen. Ehe man ihn abschneidet, sichere man den Ballon gegen das Davonfliegen, indem man ihn irgendwo festbindet, bis sein Gas entleert ist.

Gummiballons, welche meist einen Durchmesser von 1 bis 2 Metern haben, pflegen in der Höhe zu platzen und lassen dann den Apparat mittels eines Fallschirmes zur Erde niedersinken; gewöhnlich bedeckt dieser den Apparat oder er hängt in einem Baume fest, während der Apparat unter ihm hängt oder am Erdboden liegt. Bei dem Herunterholen ist vor allen Dingen ein Herabstürzen des Apparates zu vermeiden.

Der Apparat ist nimmehr unter Vermeidung aller unnötigen Erschütterungen in einem trockenen, nicht zu warmen Raum aufzubewahren, bis er entweder abgeholt wird oder bis eine für seinen Rücktransport mit der Post bestimmte Kiste eintrifft, in welcher sich nähere Anweisungen sowie Fragebogen befinden, der tunlichst genau auszufüllen ist.

An dem Ballon oder am Apparate findet man einen Briefumschlag, der die Adresse enthält, an welche sobald als irgend möglich unter genauer Angabe der Nummer des Apparates, des Namens und Wohnortes des Finders, sowie des nächsten

Postamtes eine telegraphische Depesche abzusenden ist.

Der Finder, respektive der Ablieferer des Apparates erhält eine Belohnung von 5 M., in besonderen Fällen, wenn die Bergung besonders schwierig oder zeitraubend war, aber mehr. Außerdem werden alle notwendigen Auslagen zurückerstattet. Im Falle einer mutwilligen Beschädigung eines Apparates oder eines Versuches, den Schutzkasten an irgend einer Stelle zu öffnen, wird nicht nur keine Belohnung gezahlt, sondern auch noch ein Verfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet werden.

Die Ballons, Apparate und alles Zubehör sind „staatsliches Eigentum“.

2. Die zu demselben Zwecke benutzten Drachen haben meist die Gestalt eines viereckigen, offenen, aus Holz- oder Metallstäben bestehenden Rahmens, der teilweise mit Stoff bespannt ist.

Da die Drachen mittels eines dünnen Stahldrahtes emporgelassen werden, kommt es gelegentlich vor, daß ein längeres oder längeres Stück solchen Drahtes an einem Drachen hängt. Befinden sich in der Nähe elektrische Straßenbahnen mit oberirdischer Stromleitung, und liegt die Möglichkeit vor, daß der Drahtendraht mit dem elektrischen Startstrom = Draht in Berührung kommt, so ist jedes Ergreifen des erdernen mit bloßen Händen oder Berühren mit unbedeckten Körperteilen sorgfältig zu vermeiden, man wickle deshalb ein dickes trockenes Tuch um die Hände, ehe man den Draht angreift.

Ist der Drachen bei starkem Winde noch in schneller Bewegung, so veruche man mit aller Vorsicht, den nachschleifenden Draht schnell um einen festen Pfahl oder einen Baum umzuschlingen. Dasselbe gilt auch für einen Ballon, welcher eine Leine oder ein Kabelstück nachschleift.

Im dem Falle, daß sich Streitigkeiten über den Anspruch auf die Belohnung oder aus anderen Gründen ergeben, wird die Königlich Polizeidirektion hierüber entscheiden.

Das Publikum wird ersucht, der sachgemäßen Ausführung obiger Vorschriften die tunlichste Förderung und Unterstützung zuteil werden zu lassen und ganz besonders dabei mitzuwirken, daß diese wichtigen und von allen Kulturnationen betriebenen Experimente von Erfolg begleitet werden.

Wiesbaden, den 2. Juli 1911.

Der Polizeipräsident.

v. S c h n d.

Polizeiverordnung betr. Vogelschutz.

§ 1. Unter Aufhebung des § 10 der Polizeiverordnung der vormaligen Königl. Regierung, Abteilung des Innern hier selbst vom 6. Mai 1893 (Regierungs-Anstaltsblatt Seite 152, Pol. 398) treten an Stelle desselben die folgenden Bestimmungen:

Das Zerstören und das Ausheben von Nestern oder Brutstätten der Vögel, das Zerstören und das Ausheben von Eiern, das Ausnehmen und das Töten von Jungen ist verboten. Dasselbe ist der Ankauf, der Verkauf, die Ankauf- und Verkaufsermittlung, das Heilbieten, die Ein- und Ausfuhr, der Transport von lebenden sowie toten Vögeln der in Europa einheimischen Arten zu Handelszwecken untersagt.

Ferner ist verboten das Erlegen und jede Art des Fangens dieser Vogelarten. Dieses Verbot erstreckt sich auf das ganze Jahr.

§ 2. Dem Jagen im Sinne dieser Verordnung wird jedes Nachstellen zum Zwecke des Jagens oder Tötens von Vögeln, insbesondere das Aufstellen von Netzen, Schlingen, Leimruten oder anderen Fangvorrichtungen gleichgeachtet.

§ 3. Dem Eigentümer und dem Nutzungsberechtigten und deren Beauftragten ist es gestattet, Netze, welche Vögel in oder an Bohnenhäusern, oder an Gebäuden und im Innern von Hofräumen gebaut haben, zu zerstören.

§ 4. Wenn Vögel in Weinbergen, Gärten, bestellten Feldern, Baumpflanzungen, Saatkümpen und Schonungen Schaden anrichten, können durch die Polizeipräsidenten und die Landräte des Bezirks den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der Grundstücke und deren Beauftragten oder öffentlichen Schutzbeamten (Forst- und Feldhütern, Flurschützen usw.), soweit dies zur Abwendung dieses Schadens notwendig ist, das Töten dieser Vogelarten mit Feuerwaffen innerhalb der betreffenden Dertlichkeiten während bestimmter Fristen gestattet werden.

Die Bestimmungen des § 368 Nr. 7 des Reichsstrafgesetzbuchs vom 15. Mai 1871 (Reichsgesetzblatt 1876 Seite 40) sind bei dem Schießen zu beachten. Das Feilschieten und der Verkauf der auf Grund solcher Erlaubnis erlegten Vögel sind unzulässig. Ebenso können die vorbezeichneten Behörden einzelne Ausnahmen von den Bestimmungen der §§ 1 und 2 dieser Verordnung zu wissenschaftlichen oder Lehrzwecken, zur Wiederbevölkerung mit einzelnen Vogelarten, sowie für Stuben-

vögel für eine bestimmte Zeit und für bestimmte Dertlichkeiten bewilligen.

§ 5. Die Bestimmungen dieser Verordnung finden keine Anwendung:

- a) Auf das im Privateigentum befindliche Federvieh;
- b) auf die nach der preussischen Jagdordnung vom 15. Juli 1907 jagdbaren Vögel;
- c) auf die in nachstehendem Verzeichnis aufgeführten Vogelarten:
 1. Die Tagraubvögel mit Ausnahme der Turmfalken, Bussarde und Gabelweihen (rote Milane);
 2. den rotrüchtigen Bürger;
 3. die Sperlinge;
 4. die rabenartigen Vögel (Rabenkrähen, Nebelkrähen, Saatkrähen, Elstern, Eichelhäher), mit Ausnahme der Kolkrähen;
 5. die Säger;
 6. die Taucher.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die §§ 1, 2, 5 werden, soweit nicht § 368 Nr. 2 und Nr. 11 des Reichsstrafgesetzbuchs oder § 33 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 Platz greifen, nach § 34 dieses Gesetzes mit Geldstrafe bis 150 Mark oder mit Haft bestraft.

§ 7. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

W e s t b a d e n , 6. Mai 1911.

Der Regierungspräsident:
v. Meißner.

Städteordnung, Wahlen, Steuern und Gebühren.

Städteordnung.

1. Die Grundlage ist die Einwohnergemeinde. Das Bürgerrecht besteht in dem Rechte zu wählen und gewählt zu werden. Dieses Recht hat jeder selbständige männliche Gemeindeangehörige (alle, welche innerhalb des Stadtbezirks einen Wohnsitz haben), welcher Angehöriger des Deutschen Reiches, 24 Jahre alt ist, die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt, seit 2 Jahren hier wohnt und mindestens zu 4 Mark Steuer veranlagt ist oder ein Einkommen von mehr als 600 Mark hat. Die früheren steuerfreien Bürger behalten ihr Wahlrecht. Bei Konkurs, gerichtlicher Verurteilung, Armenunterstützung, Steuerrückständen ruht das Wahlrecht.

2. Die Selbstverwaltung der Stadt liegt in den Händen des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung.

3. Die Stadtverordnetenversammlung besteht aus 48 Mitgliedern, die von der gesamten Bürgerschaft auf 6 Jahre (vom 1. Januar 1891 ab) nach dem Drei-Klassen-System gewählt sind. Jede Klasse wählt 16 Mitglieder. Der Magistrat kann eine Klasse, die über 500 Wähler zählt, in mehrere Wahlbezirke einteilen, deren jeder dann nur einen entsprechenden Teil von 16 Stadtverordneten wählt. Die Hälfte der Gewählten müssen Hausbesitzer sein. Alle 2 Jahre scheidet $\frac{1}{2}$ aller Mitglieder aus. Im November jedes zweiten Jahres ist dann Ergänzungswahl in allen drei Klassen zugleich. Da 16 auscheiden, so wählt die erste Klasse 5, die zweite 6, die dritte Klasse 5 Stadtverordnete. Die Wahl ist öffentlich, mündlich, wie früher. Gewählt sind diejenigen, welche die meisten, aber mindestens mehr als die Hälfte der Stimmen erhalten haben.

4. Die Stadtverordnetenversammlung wählt den Magistrat. Dieser besteht aus dem Bürgermeister, den Beigeordneten oder Stellvertretern, 10 Stadträten (im Ehrenamte) und nach Bedürfnis aus einigen besoldeten Räten. Der Ober-Bürgermeister, die besoldeten Beigeordneten und besoldeten Räte werden auf 12 Jahre gewählt und bedürfen der Bestätigung durch den König; die unbesoldeten 10 Räte werden auf 6 Jahre gewählt und bedürfen keiner Bestätigung. Die Wahl ist geheim, durch Stimmzettel, und zwar für jedes Magistratsmitglied besonders. Alle drei Jahre scheidet die Hälfte der Räte aus, (das dritte Mal durch Pos). Die Bürgermeister und Räte werden also nicht wie früher von der Bürgerschaft und nach Klassen gewählt, sondern von den 48 Stadtverordneten ohne Klassenunterschied mit absoluter Mehrheit.

5. Der Magistrat bereitet die Beschlüsse der Stadtverordneten vor und führt sie auch aus, er verwaltet alles Eigentum der Stadt und stellt die Beamten an.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt öffentlich unter einem Vorsitzenden und Büro aus ihrer Mitte über fast alle Gemeindeangelegenheiten, sie überwacht die ganze Verwaltung.

Zur Gültigkeit eines Beschlusses sind beim Magistrat wie bei der Stadtverordnetenversammlung mehr als die Hälfte der Mitglieder erforderlich. Der Jahreshaushalt wird vom Magistrat aufgestellt, öffentlich ausgelegt und dann von den Stadtverordneten festgesetzt.

Das Feldgericht ist unverändert bestehen geblieben.

Wahlen.

1. Reichstagswahl.

Die Wahlen erfolgen mittels Stimmzettel und beruhen auf dem gleichen geheimen Wahlrecht.

Wahlberechtigt und wahlfähig ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat. Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen: Personen welche a) unter Vormundschaft oder Kuratel stehen; b) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer dieses Verfahrens; c) welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindemitteln beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben; d) welche sich nicht im Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte befinden, für die Zeit der Entziehung derselben.

In jedem Bundesstaat wird auf durchschnittlich ca. 158 000 Seelen der Bevölkerung je ein Abgeordneter gewählt. In einem Bundesstaat, dessen Bevölkerung obige Seelenzahl nicht erreicht, wird ein Abgeordneter gewählt. Der Reichstag besteht aus 397 Abgeordneten. Hiervon werden gewählt:

Im Königreich:	Abgeordnete
Preußen	236
Bayern	48
Sachsen	28
Württemberg	17
Im Großherzogtum:	
Mecklenburg-Strelitz	1
Oldenburg	3
Baden	14
Hessen	9
Mecklenburg-Schwerin	6
Sachsen-Weimar	3
Im Herzogtum:	
Braunschweig	3
Sachsen-Meiningen	2
Sachsen-Altenburg	1
Sachsen-Coburg-Gotha	2
Anhalt	2
Im Fürstentum:	
Schwarzburg-Sondershausen	1
Schwarzburg-Rudolstadt	1
Waldeck	1
Reuß ä. L.	1
Reuß j. L.	1
Schaumburg-Lippe	1
Lippe	1
In der Freien- und Hansestadt:	
Lübeck	1

In der Freien und Hansestadt:

Bremen	Abgeordnete
Hamburg	1
Im Reichsland:	3
Elbsaß-Vorbringen	15

Zum Zweck der Reichstagswahl ist das Reich in 397 Wahlkreise eingeteilt. Für jeden Wahlkreis wird ein Wahlkommissar und für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorsteher nebst Stellvertreter von der zuständigen Behörde ernannt. Jede Ortschaft bildet der Regel nach einen Wahlbezirk für sich; doch können einzelne bewohnte Besitzungen und kleine, sowie solche Ortschaften, in welchen Personen, welche zur Bildung des Wahlvorstandes geeignet, sich nicht in genügender Anzahl vorfinden, mit benachbarten Ortschaften in einen Wahlbezirk vereinigt, große Ortschaften aber auch in mehrere Wahlbezirke geteilt werden. Kein Wahlbezirk darf mehr als 3500 Seelen nach der letzten allgemeinen Volkszählung enthalten.

Die Stadt Wiesbaden gehört zum 2. Nassauischen Reichstagswahlkreis, zu welchem außerdem die vormaligen Renter Eltville, Rüdelsheim, Langenschwalbach, Bechen und Wiesbaden gehören.

Bei der am 12. Januar 1912 stattgefundenen Reichstagswahl waren vorhanden 50 449 Wahlberechtigte, von denen abgegeben wurden 42 545 gültige Stimmen.

Die absolute Majorität von den abgegebenen gültigen Stimmen beträgt mithin 21 273 Stimmen.

Von den gültigen Stimmen hat erhalten:

Buchhalter Gustav Lehmann (Mannheim)	15 222
Kommerzienrat Eduard Bartling	10 421
Reutner Albert Sturm	8 922
Generalmajor v. Klöden	7 089
Generalleutnant Klingender	274
Oberstleutnant Wilhelmi	508

Da hiernach sich auf keinen Kandidaten die absolute Mehrheit der im Wahlkreise abgegebenen Stimmen vereinigte, so hatte nach den Bestimmungen der §§ 28 und des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 eine engere Wahl zwischen Kommerzienrat Eduard Bartling und Buchhalter Gustav Lehmann stattzufinden.

Das Resultat der Stichwahl am 20. Januar 1912 war folgendes:

Von den 50 449 Wahlberechtigten wurden abgegeben:

gültige Stimmen 42 400

Von den gültigen Stimmen hat erhalten:

a. Kommerzienrat Ed. Bartling	23 951
b. Buchhalter Gustav Lehmann	18 449
zusammen	42 400

Hiernach ist Geh. Kommerzienrat Eduard Bartling mit Stimmenmehrheit zum Reichstagsabgeordneten für den 2. Wahlkreis des Regierungsbezirks Wiesbaden gewählt worden.

2. Landtagswahl.

Die Abgeordneten zum Landtag werden von Wahlmännern in Wahlbezirken, die Wahlmänner von den Wählern in Wahlbezirken gewählt. Die Urwählerliste ist von dem Magistrat drei Tage lang öffentlich auszulegen und dies in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Die dritte Abteilung wählt zuerst, die erste zuletzt. Auf jede Vollzahl von 50 Seelen ist ein Wahlmann zu wählen. Die Urwähler werden nach Maßgabe der von ihnen zu wählenden direkten Steuern in 3 Abteilungen der-

art geteilt, daß auf jede derselben ein Drittel der Gesamtsumme der Steuerbeträge aller Urwähler des Wahlbezirks fällt. Diese Wahlen der Urwähler erfolgen mündlich nach dem Dreiklassenwahlsystem. Die Urwähler wählen die Wahlmänner, welche alsdann die Wahl des für den Bezirk zu wählenden Abgeordneten vorzunehmen haben. Stimmberechtigt ist jeder selbständige Preuße, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Besitz der bürgerlichen Rechte infolge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, in der Gemeinde, wo er seit sechs Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, sofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung erhält. Als Abgeordnete sind nur Personen wählbar, die 30 Jahre alt und 3 Jahre preussische Staatsangehörige sind. Der Stadtkreis Wiesbaden und der Unterraumkreis bilden den 9. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden und haben einen Abgeordneten zu wählen. Am 3. Juni 1913 fand Neuwahl für das Abgeordnetenhaus statt, in welcher Geh. Kommerzienrat Ed. Bartling zum Abgeordneten gewählt wurde.

3. Stadtverordnetenwahl.

Auszug aus dem Gesetz vom 30. Juni 1900.

§ 1.

In den Gemeinden, in welchen die Bildung der Wählerabteilungen für die Wahlen zur Gemeindevertretung nach dem Maßstabe direkter Steuern stattfindet, werden die Wähler nach den von ihnen zu entrichtenden direkten Staats-, Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzialsteuern in drei Abteilungen geteilt, und zwar in der Art, daß auf jede Abteilung ein Drittel der Gesamtsumme der Steuerbeträge aller Wähler fällt.

Für jede nicht zur Staats Einkommensteuer veranlagte Person ist an Stelle dieser Steuer ein Betrag von 3 Mark zum Ansatz zu bringen.

Steuern, die für Grundbesitz oder Gewerbebetrieb in einer anderen Gemeinde entrichtet werden, sowie Steuern für die im Umherziehen betriebenen Gewerbe sind bei Bildung der Abteilungen nicht anzurechnen.

Wo direkte Steuern nicht erhoben werden, tritt an deren Stelle die vom Staate veranlagte Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer.

Verringert sich infolgedessen die auf die erste und zweite Abteilung entfallende Gesamtsteuersumme, so findet die Bildung dieser Abteilungen in der Art statt, daß von der verbleibenden Summe auf die erste und zweite Abteilung je die Hälfte entfällt.

§ 2.

In denjenigen Gemeinden, die nach der jedesmaligen letzten Volkszählung mehr als 10 000 Einwohner zählen, wird die nach § 1. erfolgte Einteilung derart verändert, daß jeder Wähler, dessen Steuerbetrag den Durchschnitt der auf den einzelnen Wähler treffenden Steuerbeträge übersteigt, stets der zweiten oder ersten Abteilung zugewiesen wird. Im übrigen wählen Personen, welche vom Staate zu einer Steuer nicht veranlagt sind, stets in der dritten Abteilung.

Die Ausführungsanweisung zu obigem Gesetz bestimmt u. a. folgendes:

a. In § 1: Für die Bildung der Wählerabteilungen kommen insbesondere folgende Gesichtspunkte in Betracht: 1. Zunächst ist eine Zusammenstellung aller Wahlberechtigten und der von ihnen zu entrichtenden, gemäß Nr. 3 anrechnungsfähigen Steuern, und zwar in der Reihenfolge der

Höhe der den einzelnen Wahlberechtigten angerechneten Steuersummen aufzustellen.

Nicht aufzunehmen in diese Zusammenstellung sind in den Stadt- und Landgemeinden der Provinz Hessen-Nassau die wahlberechtigten juristischen Personen usw. einschließlich des Fiskus.

Alsdann ist die Gesamtsumme der in die Zusammenstellung aufgenommenen Steuerbeträge zu ermitteln und durch 3 zu teilen.

Die Wahlberechtigten, welche das erste Drittel der Gesamtsteuersumme aufbringen, gehören zur ersten, die Wahlberechtigten, welche das zweite Drittel aufbringen, zur zweiten, die übrigen Wahlberechtigten zur dritten Wählerabteilung. Zur ersten bzw. zur zweiten Wählerabteilung gehört auch derjenige, dessen Steuerbetrag nur teilweise in das erste bzw. zweite Drittel der Gesamtsteuersumme entfällt. Wird bei der Bildung der ersten Wählerabteilung hierdurch das erste Drittel der Gesamtsteuersumme überschritten, so wird bei der Bildung der beiden unteren Wählerabteilungen nur derjenige Teil der Gesamtsteuersumme zugrunde gelegt, welcher nicht von den in der ersten Abteilung Wahlberechtigten aufgebracht wird, dergestalt, daß die Wahlberechtigten, welche die erste Hälfte dieses Restes der Gesamtsteuersumme aufbringen, die zweite und die übrigen Wahlberechtigten die dritte Abteilung bilden.

Unter mehreren Wahlberechtigten mit gleichen Steuerbeträgen entscheiden über die eventuelle Frage, wer von ihnen einer höheren und wer einer unteren Abteilung zugewiesen ist, die in den Gemeindeverfassungsgesetzen bezeichneten Momente.

Sind nach dem Vorstehenden Wahlberechtigte, welche vom Staate zu einer Steuer (Einkommen-, Ergänzungsteuer, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer) nicht veranlagt sind, in die erste oder zweite Abteilung gelangt, so findet ihre Rückversetzung in die dritte Abteilung und eine anderweite Abgrenzung der ersten und zweiten Abteilung nach Maßgabe des letzten Absatzes in § 1 des Gesetzes statt.

Nach folgendergestalt erfolgter Bildung der Wählerabteilungen sind in den Stadt- und Landgemeinden der Provinz Hessen-Nassau die wahlberechtigten juristischen Personen usw. einschließlich des Fiskus derjenigen Wählerabteilung zuzuteilen, welcher sie nach der Höhe der ihnen anzurechnenden Steuerbeträge angehören.

b. Zu § 2: 1. Daß jeder Wähler, welcher mit einem höheren Steuerbetrage in der Wählerliste verzeichnet steht, als der auf einen Wähler in der Gemeinde entfallende durchschnittliche Steuerbetrag sich beläuft, aus der dritten Abteilung ausscheidet und in eine der oberen Abteilungen versetzt wird — wobei indessen nach näherer Erläuterung unter Nr. 2 bei Berechnung des „durchschnittlichen Steuerbetrages“ gewisse Wähler mit ihren Steuersummen außer Betracht bleiben, —

2. daß die nach dieser Ausscheidung für die beiden oberen Wählerabteilungen sich ergebende Gesamtsteuersumme halbiert wird und auf jede dieser oberen Abteilungen eine Hälfte entfällt.

3. Daß eine höhere Abteilung niemals mehr Wähler zählen darf als eine niedere.

Hieraus folgt zunächst, daß die vorerwähnten Modifikationen nur dann Platz greifen, wenn bei der nach § 1 vorzunehmenden Drittelung Wähler, auf welche mehr als der Durchschnitt der Steuerbeträge entfällt, in die dritte Abteilung gelangen würden. Ist das nicht der Fall, so verbleibt es auch in den hier fraglichen Stadt- und Landgemeinden bei der Drittelung gemäß § 1 des Gesetzes.

Nach Beschluß der städtischen Körperschaften erfolgt die Bildung der Wählerabteilungen in der Stadt Wiesbaden nach § 2 des vorstehenden Gesetzes.

Bei den letzten Ergänzungs- und Ersatzwahlen 1913 gehörten:

- a. zur dritten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten, welche jährlich 286,40 M. und weniger an direkten Staats- und Kommunalsteuern entrichten, sowie die steuerfreien Gemeindebürger,
- b. zur zweiten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten, welche mehr als 286,40 M. bis 2774,80 M. an direkten Staats- und Kommunalsteuern jährlich entrichten und
- c. zur ersten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten, welche mehr als 2774,80 M. an direkten Staats- und Kommunalsteuern jährlich entrichten.

Die Wahlen erfolgen mündlich nach dem Dreiklassenwahlssystem. Wahlberechtigt und wahlfähig sind nur solche Personen, die 24 Jahre alt und mindestens zwei Jahre in Wiesbaden ansässig sind. (Anmerkung: Die Dauer der Ortsansässigkeit ist nicht in allen Städten die gleiche; für Wiesbaden sind zwei Jahre vorgeschrieben.)

Steuern und Gebühren.

Einkommen-Steuertabelle.

Stufe	Einkommen	Eink. Steuer	Stufe	Einkommen	Eink. Steuer	Stufe	Einkommen	Eink. Steuer	Stufe	Einkommen	Eink. Steuer
1	900-1050	8	11	3300	60	21	7500	192	24	9000	252
2	1200	9	12	3600	70	22	8000	212	25	9500	276
3	1350	12	13	3900	80	23	8500	232	26	10500	300
4	1500	16	14	4200	92	Die Steuer steigt bei höher. Einkommen von mehr als bis in Stufen von M. um je M.					
5	1650	21	15	4500	104						
6	1800	26	16	5000	118						
7	2100	31	17	5500	132						
8	2400	36	18	6000	146						
9	2700	44	19	6500	160	10500	30500	1000		30	
10	3000	52	20	7000	176	30500	32000	1500		60	
						32000	78000	2000		80	
						78000	100000	2000		100	

Bei Einkommen von mehr als 100 000 M. bis incl. 105 000 M. beträgt die Steuer 4000 M. und steigt bei höherem Einkommen in Stufen von 5000 M. um je 200 M.

Staatssteuer Zuschläge.

I. Einkommensteuer.

Der vom 1. April 1913 ab zu erhebende Zuschlag beträgt:

a) in der Einkommensteuerstufe von mehr als 1200 M. bis 2400 M. = 5 v. Hundert									
2400	3000	=	8						
3000	3800	=	12						
3900	5000	=	16						
5000	6500	=	20						
6500	8000	=	25						
8000	9500	=	30						
9500	12500	=	35						
12500	15500	=	40						
15500	18500	=	45						
18500	21500	=	50						
21500	24500	=	55						
24500	27500	=	60						
27500	30500	=	65						
30500	48000	=	70						
48000	60000	=	75						
60000	70000	=	80						
70000	80000	=	85						
80000	90000	=	90						
90000	100000	=	95						
100000		=	100						

b) Für die Gesellschaften m. b. H.

in der Einkommensteuerstufe von mehr als 1200 M. bis 2400 M. = 7½ v. Hundert									
"	"	"	"	"	2400	"	3000	"	= 8
"	"	"	"	"	3000	"	3900	"	= 12
"	"	"	"	"	3900	"	5000	"	= 16
"	"	"	"	"	5000	"	6500	"	= 20
"	"	"	"	"	6500	"	8000	"	= 25
"	"	"	"	"	8000	"	9500	"	= 30
"	"	"	"	"	9500	"	12500	"	= 35
"	"	"	"	"	12500	"	15500	"	= 40
"	"	"	"	"	15500	"	18500	"	= 45
"	"	"	"	"	18500	"	21500	"	= 50
"	"	"	"	"	21500	"	24500	"	= 55
"	"	"	"	"	24500	"	27500	"	= 60
"	"	"	"	"	27500	"	30500	"	= 65
"	"	"	"	"	30500	"	48000	"	= 70
"	"	"	"	"	48000	"	60000	"	= 75
"	"	"	"	"	60000	"	70000	"	= 80
"	"	"	"	"	70000	"	80000	"	= 85
"	"	"	"	"	80000	"	90000	"	= 90
"	"	"	"	"	90000	"	100000	"	= 95
"	"	"	"	"	100000	"		"	= 100

c) Für Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien und Berggewerkschaften.

in der Einkommensteuerstufe von mehr als			1200 M. bis 2400 M. = 10 v. Hundert
"	"	"	2400 " " 3000 " = 15 " "
"	"	"	3000 " " 5000 " = 25 " "
"	"	"	5000 " " 6500 " = 30 " "
"	"	"	6500 " " 8000 " = 40 " "
"	"	"	8000 " " 9500 " = 50 " "
"	"	"	9500 " " 12500 " = 60 " "
"	"	"	12500 " " 15500 " = 70 " "
"	"	"	15500 " " 18500 " = 80 " "
"	"	"	18500 " " 24500 " = 90 " "
"	"	"	24500 " " 27500 " = 100 " "
"	"	"	27500 " " 30500 " = 110 " "
"	"	"	30500 " " 48000 " = 120 " "
"	"	"	48000 " " 60000 " = 130 " "
"	"	"	60000 " " 80000 " = 140 " "
"	"	"	80000 " " 90000 " = 150 " "
"	"	"	100000 " " " = 160 " "

ber Steuerfläche.

Stempelgebühren.

1. Wechselstempeltarif.

Zu Stempeln sind: Wechsel bis 200 M. 10 Pf., über 200 bis 400 M. 20 Pf., 400 bis 600 M. 30 Pf., 600 bis 800 M. 40 Pf., 800 bis 1000 M. 50 Pf., 1000 bis 2000 M. 1 M., 2000 bis 3000 M. 1.50 M., usw., für jede fernere 1000 M. oder angefangene 1000 M. 50 Pf. mehr. — Wechselstempelmarken werden durch die Post verkauft. Anweisungen und Akkreditive sind demselben Stempel unterworfen. — Befreit von der Stempelabgabe sind: Vom Auslande auf das Ausland gezogene, nur im Ausland zahlbare Wechsel; vom Inlande auf das Ausland gezogene, nur im Ausland bei Sicht oder 10 Tage nach dato zahlbare Wechsel, die vom Aussteller direkt ins Ausland gehen; diejenige Ausfertigung eines in mehr als einem Exemplar ausgestellten Wechsels, welche nicht zum Umlauf, sondern ausschließlich zur Akzeptierung bestimmt ist, und deren Rückseite vor der Rückgabe dergehalt durchkreuzt wird, daß eine weitere Benutzung zum Indossieren ausgeschlossen wird.

Tritt die Verfallzeit eines auf einen bestimmten Zahlungstag oder auf Sicht gestellten Wechsels später als 3 Monate nach dem Ausfalltag ein, so ist auf die Zeit bis zum Verfalltag für die nächsten neun Monate und weiterhin für je fernere 6 Monate oder den angefangenen Teil dieses Zeitraumes eine weitere Abgabe im vorstehend bezeichneter Höhe zu entrichten.

Es müssen sonach Wechsel, welche eine längere Laufzeit als drei Monate haben, mehrmals gestempelt werden, und zwar bis zu 12 Monaten Laufzeit zweimal, bis 18 Monate dreimal, bis zu 24 Monate viermal.

2. Mietstempel.

Für schriftliche oder mündliche Verträge über die Verpachtung oder Vermietung im Inlande gelegener unbeweglicher Sachen oder ihnen gleichgeachteter Rechte sind, insoweit nicht die Vorschrift unter Nr. 3 dieser Bemerkungen über die Verpachtung unbeweglicher Sachen zur land- und forstwirtschaftlichen Nutzung Anwendung findet, Stempel zu entrichten. (Dem verabredeten, nach der Dauer eines Jahres zu berechnenden Pacht- oder Mietzins sind die in Geld vereinbarten Vergütungen des Pächters oder Mieters für besondere Leistun-

gen des Verpächters oder Vermieters z. B. für Reinigung der Schornsteine, die Müllabfuhr, die Beleuchtung der Treppen und Flure, die Hausreinigung, die Warmwasserversorgung usw. hinzuzurechnen.)

Der Stempel beträgt von einem Miet- oder Pachtzins von mehr als 300 M.:

bis 400 Mark	1/1000
" 500 "	2/1000
" 1000 "	3/1000
" 2000 "	4/1000
" 3000 "	5/1000
" 4000 "	6/1000
" 5000 "	7/1000
" 6000 "	8/1000
" 7000 "	9/1000
" 8000 "	10/1000
" 9000 "	11/1000
" 10000 "	12/1000
" 11000 "	13/1000
" 12000 "	14/1000
" 13000 "	15/1000
" 14000 "	16/1000
" 15000 "	17/1000
" 16000 "	18/1000
" 17000 "	19/1000
" 18000 "	20/1000
über 20000 "	21/1000

Betrifft das Mietverhältnis Räume, die für gewerbliche oder berufliche Zwecke bestimmt sind, so bleiben 50 Prozent der nach den vorstehenden Sätzen zu berechnenden Stempelabgabe unberührt.

Stempelpflichtig sind auch schriftliche oder mündliche Verträge über die Vermietung möblierter Zimmer; steuerfrei sind dagegen Mietverträge, durch die Schwärte oder Zimmervermieter Fremde zur Beherbergung aufnehmen.

Für schriftliche oder mündliche Verträge über die Verpachtung im Inlande gelegener, unbeweglicher Sachen zur land- und forstwirtschaftlichen Nutzung sind Stempel zu entrichten. (Dem verabredeten, nach der Dauer eines Jahres zu berechnenden Pachtzins ist der Wert in Geld vereinbarter Nebenleistungen hinzuzurechnen.)

Der Stempel beträgt bei einem Pachtzins von mehr als 300 Mark aber nicht über 3000 Mark:

" 3000 " " " " " über 30000 " "	1/1000
" 3000 " " " " " über 30000 " "	2/1000

Wenn Pacht- oder Mietverträge vor Ablauf des vertragmäßig festgesetzten Zeit ihr Ende erreichen, ist der Stempel nur für die Zeit bis zur Beendigung der Verträge zu entrichten.

Alzise.

Auszug aus der Alziseordnung.

In dem Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser, der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die in dem Tarife bezeichneten Gegenstände alzisepflichtig.

Alle vorzuführen Gegenstände sind bei der zuständigen Alziseabfertigungsstelle unter Vorlage der Frachtbriefe oder sonstigen Bezeichnungen nach Anweisung des Tarifs, von dem ein Exemplar auf dem Büro angehängt ist, zu deklarieren. Für die Vorführung und Deklaration ist der Transportant unter allen Umständen verantwortlich; außer ihm im Unterlassungsfalle aber auch der Empfänger der Ware, insofern er dieselbe ohne alziseamtlichen Ausweis resp. ohne Quittung des Alziseamts über stattgehabte Entrichtung der Alzise annimmt.

Nachdem die Deklaration niedergeschrieben und die Revision vollzogen ist, erfolgt die Berechnung, Buchung und Einzahlung der Gefälle von den in der Stadt verbleibenden resp. die Abfertigung der auf Freilager gehenden oder zur Durchfuhr deklarieren Gegenstände.

Die Quittungen über die eingezahlten Gefälle dienen zur Legitimation des Transportanten auf dem Wege von der Alziseabfertigungsstelle bis zum Hause des Empfängers und müssen daselbst für den Fall einer Nachfrage noch drei Monate lang aufbewahrt werden. Die zur Durchfuhr angemeldeten Gegenstände erhalten vom Alziseamt kostenfrei einen Transitschein, worin der einzuhaltende Weg und die Frist zur Ausfuhr genau vorgeschrieben sind.

Die auf Freilager im Stadtbetriebe gehenden Ladungen werden ebenfalls mit Legitimations-scheinen versehen.

Wenn alzisepflichtige Gegenstände, von welchen die Alziseabgabe entrichtet oder kreditiert ist, und die Rückvergütung der Alzise in Anspruch genommen wird, ausgeführt werden, so müssen sie dem Alziseamt zur Revision vorgeführt und daselbst vorschriftsmäßig deklariert werden. Nach erfolgter Revision erhält der Transportant von dem Alziseamt kostenfrei einen Ausfuhrschein, worin der einzuhaltende Weg und die Frist zur Ausfuhr genau vorgeschrieben sind.

Bei Anmeldung von ausländischen Weinen, Obstweinen, Essig muß der Ursprung der Ware, als von außerhalb der Zollvereinsstaaten eingebracht, durch Vorlage der Zollquittung oder einer zollamtlichen Bescheinigung unzweifelhaft nachgewiesen werden. Kann solches nicht geschehen, so müssen dergleichen Gegenstände als inländisches Produkt oder Fabrikat angesehen werden und sind der im Tarife angeführten Alziseabgabe unterworfen.

Nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 kann von Bier und Brannwein aller Art eine Befreiung von der Alziseabgabe auf Grund ihres ausländischen Ursprungs nicht beansprucht werden.

Wer es unternimmt, der Stadt die ihr gebührende Alziseabgabe zu entziehen, begeht eine Defraudation.

Es werden:

1. Defraudationen durch unrichtige Angaben außer der Nachentrichtung der Alziseabgaben mit der Strafe des sieben- bis fünfzehnfachen Betrages der Abgabe,

2. sonstige Defraudationen neben Konfiskation des alzisepflichtigen Gegenstandes mit Geldstrafe von 6 bis 300 M. belegt, welche Strafe, wenn der alzisepflichtige Gegenstand nicht mehr vorhanden ist, um den Betrag des Wertes desselben unter Ansetzung der defraudierten Abgabe erhöht wird,

3. andere Nichtbeachtungen der Alziseordnung mit Ordnungsstrafe von 1 bis 30 M. belegt.

Anmerkung: Neu Zuziehende tun gut, sich wegen der Alzise-Abgaben für evtl. Warenbezüge von auswärts beim Alziseamt eingehend informieren zu lassen.

Tarif der städtischen Alzise zu Wiesbaden.

Getränke und Flüssigkeiten.

1. Weine in Fässern von außen eingeführt oder aus Weinbergen der Stadtgemerkung erzeugt zum gewerbmäßigen Einzelverkauf für je 2 Liter (wörtlich sieben Pfennig) —,17
 2. Wein in Fässern zum Privatgebrauche für je 2 Liter (wörtlich acht Pfennig) —,08
 3. Wein in Flaschen oder Krügen eingehend oder aus konfessionierten Lagern der Stadt kommend, für Wirte und Private für je 2 Liter (wörtlich sieben Pfennig) —,17
- Hierbei ist die Abgabe von Wein in Flaschen oder Krügen aus konfessionierten Lagern der Stadt die Anwendung des Tariffalles für Wein zum Privatgebrauche nach § 11 der Alziseordnung zulässig, sofern die abgegebene Quantität mindestens 10 Liter ausmacht.
- Von außen eingehende Weinquantitäten unter 2 Liter sind frei.
- Bezüglich des zur Essigfabrikation zur Verwendung kommenden Weins tritt nach § 22 der Alziseordnung eine Ermäßigung der Alziseabgabe auf 8 Pfennig für je 2 Liter ein.
4. Obstwein, Wiesbadener Erzeugnis oder von außen eingehend, für Wirte und Private für je 2 Liter (wörtlich fünf Pfennig) —,05
- Die Alziseabgabe wird auf 2½ Pf. ermäßigt, wenn Obstwein zur Essigfabrikation verwendet wird. Quantitäten unter 2 Liter sind frei.
5. Brannwein aller Art und Likör, in der Stadt fabriktiert oder von außen eingeführt, bis zu der Normalstärke von 50 Prozent für je 2 Liter (wörtlich sieben Pfennig) —,17

Brannwein und Spiritus über 50 Prozent wird nach Verhältnis der Reduktion desselben auf 50prozenthaltigen berechnet und verakzist. Aller verfestete und mit dem Alkoholometer nicht wägbare Brannwein bzw. Likör wird zu einem Stärkegrad von 50 Prozent angenommen und danach die Alzise berechnet. Quantitäten unter 2 Liter sind frei. Ebenso ist der für gewerbliche, wissenschaftliche und Heilzwecke bestimmte Brannwein vorbehaltlich der desfalls erlassenen besonderen Vorschriften und angeordneten Kontrollmaßregeln von der

W.

Atziseabgabe befreit. Quantitäten unter 2 Liter sind frei.

6. Bier:

- a) Von außen eingeführt für je 100 Liter —,65
wörtlich fünfundsiebzig Pfennig (geändert durch Reichsbrauenergeß vom 15. Juli 1909).

Quantitäten unter 2 Liter sind frei.

Wenn die nachbenannten Stoffe zur Bierbereitung verwendet werden:

- b) von Getreide (Malz, Schrot usw.) für je 50 Kilogramm 2,60

7. Essig und Essigsprit, für jeden Grad des Gehaltes an wasserfreier Essigsäure für je 2 Liter (wörtlich einen halben Pfennig) —,005

Quantitäten unter 4 Liter sind frei.

Bei Wein, Obstwein, Spirit, Branntwein, Likör aller Art und Bier, wenn die Quantität mehr als 2 Liter und bei Essig und Essigsäure, wenn die Quantität mehr als 4 Liter beträgt, wird der über die gerade Zahl vorhandene Bruchteil bis inkl. der folgenden ungeraden Literzahl bei Berechnung der Atzise unberücksichtigt gelassen, dagegen wird der über die ungerade Zahl vorhandene Bruchteil für die volle folgende gerade Literzahl gerechnet und also versteuert.

Schornsteinreinigung.

1. Tarif.

Auf Grund des § 77 der Reichsgewerbeordnung werden in Uebereinstimmung mit der Gemeindebehörde mit Gültigkeit vom 1. Mai d. J. für die Schornsteinfegermeister im Stadtpolizeibezirk Wiesbaden nachstehende Gebühren festgesetzt:

1. Für das einmalige Kehren

- a) eines Kamins, Schornsteins oder russischen Kamins, gleichviel wie hoch derselbe ist und durch wieviel Stodwerfe er geht, 18 Pfg.,
b) eines auf dem Schornstein aufgesetzten Rohres bis zu 1 Meter Höhe 10 Pfg., für jedes weitere Meter 5 Pfg. mehr,
c) eines Zentralfeuerungs-Schornsteins 1,50 Mark,

- d) eines dreieckigen Backschornsteins 50 Pfg., für jeden weiteren Stod eines Backschornsteins 20 Pfg. mehr.

2. Für das einmalige Ausbrennen eines russischen Schornsteins in gewerblichen Betrieben, je nach Zeitaufwand, wobei die Stunde Arbeitszeit mit 1. Mk. berechnet wird, bis zu 3 Mk.

3. Für das einmalige Ausbrennen eines gewöhnlichen russischen Schornsteins, mit Einschluß der unmittelbar darauf vorzunehmenden Reinigung 50 Pfg.

4. Für Beschädigung und Begutachtung neuer Schornsteine einschließlich Reinigung, in Gebäuden bis zu vier Schornsteinen 2 Mk.

Für jeden weiteren Schornstein 50 Pfg. mehr.

5. Für die auf Verlangen verrichtete Reinigung des Rohres einer Kochmaschine gelegentlich der regelmäßigen Reinigung der Kamine 30 Pfg., sonst für die Reinigung

einer kleinen Kochmaschine 60 Pfg.; für die Reinigung einer großen Kochmaschine, im Hotel- und Restaurationsbetriebe oder in einem ähnlich großen Haushalte, je nach Zeitaufwand, wobei die Stunde Arbeitszeit mit 1 Mk. berechnet wird, bis zu 3 Mk.

6. Bei Reinigung der Schornsteine zur Nachtzeit im Sommer (vom 1. April bis 30. September) von 6 Uhr abends bis 6 Uhr morgens, im Winter (vom 1. Oktober bis 31. März) von 6 Uhr abends bis 7 Uhr morgens sind die doppelten Gebühren zu zahlen.

7. Bei Inanspruchnahme außer der regelmäßigen Mehrperiode steht dem Schornsteinfegermeister eine Ganggebühr von 50 Pfennig zu, sofern er nicht für eine Arbeitsleistung eine Gebühr zu beanspruchen hat.

Wiesbaden, den 6. April 1912.

Der Polizeipräsident:

v. Schend.

2. Schornsteinfeger-Mehrbezirke.

Der I. Bezirk (Schornsteinfegermeister A. Jutra) wird begrenzt von der West- und Nordflucht der Sonnenberger Straße bis zur Wilhelmstraße, der Westflucht der Wilhelmstraße bis zum Kaiser-Friedrich-Platz, der Nord- und Westflucht des Kaiser-Friedrich-Platzes bis zur Webergasse, der Nord- und Nordostflucht der Webergasse, der Nordostflucht des Römerberges und der Feldstraße und deren Verlängerung bis zum Feldwege am alten Totenhof, der Nordwestflucht des Feldweges bis zur Platter Straße, der Nordostflucht der Platter Straße und deren Verlängerung bis zur Gemarkungsgrenze.

Der II. Bezirk (Schornsteinfegermeister C. Meier) wird begrenzt von der Südwestflucht der Erbenheimer Landstraße und der Frankfurter Straße bis zum Bismarckplatz, der Südostflucht des Bismarckplatzes bis zur Wilhelmstraße, der Südflucht der Luisenstraße bis zur Schwalbacher Straße, der Ostflucht der Schwalbacher Straße bis zur Rheinstraße, der Ostflucht der Dranienstraße bis zum Kaiser-Friedrich-Ring, der Nordflucht des Kaiser-Friedrich-Rings bis zur Moritzstraße, der Nordostflucht der verlängerten Moritzstraße bis zur Diebrücker Straße, der Ostflucht der Diebrücker Straße bis zur Gemarkungsgrenze.

Der III. Bezirk (Schornsteinfegermeister Joh. Kauh) wird begrenzt von der Ost- und Südflucht der Sonnenberger Straße, der Ostflucht der Wilhelmstraße bis zum Kaiser-Friedrich-Platz, dem südlichen Teil des Kaiser-Friedrich-Platzes bis zur Webergasse, der Süd- und Südwestflucht der Webergasse bis zur Langgasse, der Südostflucht der Langgasse bis zum Michaelsberg, der Südwestflucht des Michaelsberges bis zur Schwalbacher Straße, der Ostflucht der Schwalbacher Straße bis zur Luisenstraße, der Nordflucht der Luisenstraße bis zur Wilhelmstraße, der Nordwestflucht des Bismarckplatzes bis zur Frankfurter Straße und der Erbenheimer Landstraße bis zur Gemarkungsgrenze.

Der IV. Bezirk (Schornsteinfegermeister Rud. Schmidt) wird begrenzt von der Nordflucht der Dohheimer Straße bis zur Schwalbacher Straße, der Westflucht der Schwalbacher Straße bis zur Wellrigstraße, der Südflucht der Wellrigstraße bis zum Sedanplatz, der Westflucht des Sedanplatzes

bis zur Seerobenstraße, der Südwestflucht der Seerobenstraße bis zur Lahnstraße, der Südflucht der Lahnstraße und deren Verlängerung bis zur Gemarkungsgrenze.

Der V. Bezirk (Schornsteinfegermeister Jos. Schwan) wird begrenzt von der Westflucht der Bleichröder Straße bis zur verlängerten Moritzstraße, der Westflucht der verlängerten Moritzstraße bis zum Kaiser-Friedrich-Ring, der Südflucht des Kaiser-Friedrich-Ringes bis zur Gutenbergstraße, der Westflucht der Dranienstraße bis zur Rheinstraße, der Westflucht der Schwalbacher Straße bis zur Dogheimer Straße, der Südflucht der Dogheimer Straße bis zur Gemarkungsgrenze.

Der VI. Bezirk (Schornsteinfegermeister Jaf. Zimpelmann) wird begrenzt von der Nordflucht der Lahnstraße bis zur Seerobenstraße, der Nordostflucht der Seerobenstraße bis zum Sedanplatz, der Ostflucht des Sedanplatzes bis zur Welltrichstraße, der Nordflucht der Welltrichstraße bis zur Schwalbacher Straße, der Nordostflucht des Michaelsberges bis zur Langgasse, der Nordwestflucht der Langgasse bis zur Webergasse, der Südwestflucht der Webergasse, des Römerberges, der Feldstraße und deren Verlängerung bis zum Feldwege am alten Totenhofe, der Südostflucht des Feldweges bis zur Platter Straße, der Südwestflucht der Platter Straße bis zur Gemarkungsgrenze.

Sicherheits-, Gesundheits- und Bestattungswesen.

1. Polizei.

Der Chef der Königl. Polizeidirektion ist der Polizeipräsident.

Die Stadt ist in Polizeireviere eingeteilt mit je 1 Polizeikommissar, 1 Polizeiwachmeister und einer entsprechenden Anzahl Schutzmänner.

An der Spitze der gesamten Schutzmannschaft steht der Polizei-Inspektor, zu dessen Unterstützung 1 Polizeiwachmeister und 1 Schutzmann als Kommandoschreiber kommandiert sind. Jeder der Polizei-Revier-Kommissare ist für die im Revier zu erledigenden Dienstgeschäfte verantwortlich. Die letzteren werden nach den dafür gegebenen Instruktionen ausgeführt.

Der Dienst der Polizeireviere umfaßt folgende Dienstzweige:

1. Das Einwohner-Meldewesen, die Kontrolle des Fremdenverkehrs und tägliche Revision der Herberge;
2. die Ausstellung, den Umtausch und die Erneuerung der Quittungskarten der Invalidenversicherung sowie der hiermit verbundenen Korrespondenz;
3. Unfallsachen; die Feststellung des Tatbestandes durch Vernehmung des Verletzten und der Zeugen;
4. Kriminalsachen, die Entgegennahme von Anzeigen und Feststellung des Tatbestandes;
5. Unglücksfälle, Brände, Selbstmorde und die erforderlichen Feststellungen an Ort und Stelle sowie die Erstattung der bezüglichen Anzeigen;
6. Beaufsichtigung der Bauten in Bezug auf die Ausführung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln;
7. Kontrolle des Marktverkehrs sowie des öffentlichen Fußweges;
8. Periodische Revision der gewerblichen Anlagen und der Arbeitsbücher der darin beschäftigten Personen;
9. die Revision der Fabriken bezüglich der für dieselben geltenden besonderen Vorschriften, insbesondere Revision der Buchdruckereien, Wäbereien, Werkstätten zur Anfertigung von Bekleidung und Wäsche, der Gast- und Schankwirtschaften, soweit in den letzteren Hilfspersonal beschäftigt wird;

10. Führung der Katasterblätter über die gewerblichen Anlagen;
11. die Revision der Pflegekinder, der Schankgäste, der Pulver- und Sprengstofflager, der Verkaufsstellen für Margarine, der Lager von Mineralölen, der Tröbber, Gesindevermieter und derjenigen Personen, die fremde Rechtsgeschäfte besorgen (Rechtskonsulenten) und der Immobilienagenten;
12. die Ausstellung von Radfahrkarten, Arbeitsbüchern, Dienstbüchern und Aufenthaltserlaubnissen zum Zwecke des Aufgebots. Anträge auf Erteilung von Wandergewerbebescheinigungen und Gewerbelegitimationskarten;
13. die Beglaubigung von Pensions- und Rentenquittungen sowie sonstiger Unterschriften.

Die Dienstgebäude der Polizei-Direktion und der Reviere sind an das allgemeine Fernsprechnetz angeschlossen. Mithin ist das Publikum die Hilfe der Polizei, so ist die Polizei-Direktion anzurufen und wird von dort aus eine Verbindung mit der betreffenden Polizeirevierwache hergestellt. Die Revision der im Posten- und Patrouillendienst befindlichen Schutzmänner wird von den Polizeirevier-Vorstehern und den Polizeiwachmeistern ausgeübt.

Die Stadt Wiesbaden leistet zu den Kosten der Staatspolizei einen gesetzlich bestimmten Beitrag. Weil aber der Stadtgemeinde Wiesbaden die Feldpolizei zur eigenen Verwaltung überwiesen ist, so erwächst dem Staate eine Minderausgabe, und wird deshalb der von der Stadt zu leistende Beitrag um den für die Verwaltung der Feldpolizei erwachsenden Kostenbetrag ermäßigt.

Außer den Polizeireviere besteht eine berittene Schutzmanns-Abteilung aus einem berittenen Polizeiwachmeister und sechs Schutzmännern.

Ferner gehört zu der Polizei-Direktion eine Kriminal-Abteilung, welche sämtliche zur Anzeige gekommenen Vergehen und Verbrechen zu bearbeiten hat.

Als Leiter der Kriminal-Abteilung ist ein Polizeirat bestellt. Dieser Abteilung gehören drei Kriminalpolizeikommissare, ein Kriminal-

vollzeithauptmeister und 15 Kriminalschutzmänner an.

Ein besonderes Gewerbekommissariat mit einem Polizeikommissar als Vorsteher und der erforderlichen Anzahl von Schutzmannern erledigt die Dienstgeschäfte der Exekutivpolizei in Gewerbeangelegenheiten.

Hierzu gehören:

Abteilung I.

1. Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe.
2. Tröddler, 3. Gastwirtschaften (Fremdenzimmer und Stallungen), 4. Gast- und Schankwirtschaften (Nüchtheit des Personals), 5. Verhältnisse der Kleider- und Wäschekonfektion, 6. Wäddereien und Konditorien (Arbeits- und Ruhezeiten des Personals usw.), 7. Bäcker und Backwarenverkäufer (Brotpreise, Anbringung der Brottagen usw.), 8. Oberirdische Gruben und Brüche, 9. Rechtskonsulenten und Anwaltstücken, 10. Buchdruckereien und Schriftgießereien, 11. Immobilien- und Hypothekenagenten, 12. Maße und Gewichte, 13. Revisionen der größeren Waren- und Geschäftshäuser unter Zugrundelegung der Verordnung vom 2. November 1907, 14. Ausübung der Film- und Plakat-Zensur-Kontrolle der Kinetographen in sicherheitspolizeilicher und feuerpolizeilicher Hinsicht sowie alle die Kinetographen betreffenden Angelegenheiten, soweit sie nicht rein technischer Natur sind.

Abteilung II.

1. Erhebung und Absendung der Nahrungsmittelproben und Anfertigung der dazu gehörigen Protokolle und Begleitscheine, 2. Fleischereien (Kontrolle), 3. Einfuhr fremden Fleisches (Kontrolle), 4. Ueberwachung des Viehseuchengesetzes bzw. der auf Grund desselben angeordneten Maßnahmen, 5. Gast- und Händlerstallungen, 6. Anbringung der Plomben an Bierdruckvorrichtungen, 7. Drogenhandlungen, Thermalbäder usw., 8. Friseur-, Barbier- und Haarschneidegeschäfte, 9. Ueberwachung der Impftermine, 10. Erstattung von Anzeigen in den einschlägigen Materien und die Bearbeitung der in diesen entstandenen Strafsachen, 11. Besetzung des Veterinärbüros auf dem Schlachthofe an den Schlachttagen, 12. Kontrolle des Eierhandels mittels eingeführter Klarlampen.

2. Feuerwehr.

Feuernr. 941 und 945.

Die Feuerwehr setzt sich zusammen aus:

a. Der Berufsfeuerwehr. — b. Der freiwilligen Feuerwehr.

Die gesamte Feuerwehr ist dem Branddirektor unterstellt.

a. Berufsfeuerwehr: Leiter derselben ist der Branddirektor, 2. Hauptmeister, 6. Oberfeuermäher, 49. Feuermänner, 12. Pferde, außerdem Reserve mit 21. Reservefeuermännern.

An Fahrzeugen stehen zur Verfügung: eine Automobilspitze, drei komplette Löschzüge mit je drei Fahrzeugen und ein Wagen zur Hebung gestürzter Pferde.

b. Freiwillige Feuerwehr: 45 Mann stark; dieselben bilden besondere Abteilungen, und zwar in Klarenthal und obere Platter Straße.

Feuersicherheitswagen werden gestellt:

1. Hoftheater: ein Hauptmeister, ein Oberfeuermann und sieben Mann; 2. Residenztheater:

ein Oberfeuermann und ein Mann; 3. Volkstheater: ein Mann; 4. Walthalla: ein Oberfeuermann und ein Mann; außerdem noch bei größeren Festlichkeiten im Kurhaus und sonstigen hiesigen Etablissements, ferner bei Waldfeiern usw.

Die Alarmierung geschieht entweder durch Feuermelder, durch Telefon (Nr. 941 und 945) oder mündlich auf der Feuerwache, Neugasse 6.

Bei telefonischem Anruf ist nur „Bitte Feuerwehr“, nicht aber die Rufnummer nötig.

Benutzung der Feuermelder:

Bei den neuen Feuermeldern werden Schlüssel nicht benutzt, sondern nur die Scheibe eingeschlagen und kurz an dem im Kasten befindlichen Knopf gezogen.

Verzeichnis der Feuermelder und der im Besitz der Schlüssel befindlichen Personen:

Karlstr. 22
Mörschstr. 1
Am Römertor 2
*Arbeitshaus (Mainzer Str. 148a)
*Archiv (Mainzer Str. 80)
Artilleriecaserne, vor der Wachtstube
*Bachmeyerstr. 11 (Blindenanstalt)
*Bahnhofstr. 15 (Regierung)
*Bahnhofstr. 20 (Göbel, Autogarage)
Beausite (Schlüssel hat der Feizer der Nerobergbahn)
Bierstädter Str., Ede Bodensiedtstr.
Bleichstr. 40
Blücherplatz 3
Blumenthalstr., Mantelwäscherei
Boschplatz (Vogelheim)
*Dogsheimer Str. 19 (Kaiserhof)
*Dogsheimer Str. 41
Dogsheimer Str. 106 (Schlüssel Dogsheimer Straße 108, Beamtenwohnhaus)
Dogsheimer Str. 146 (Schlüssel Dogsheimer Straße 146, Schank)
Emilienstr., Ede Kapellenstr.
Emser Str., Ede Hellmündstr.
Frankfurter Str. 22
Friedrichstr. 6
*Friedrichstr. 16 (Glaser, Privatmelder)
*Friedrichstr. 20 (Vorwärtsverein)
*Friedrichstr. 38 (Krefel)
Gartenstr. 9
Geisbergstr. 5
Geisbergstr. 36
Gneisenaustr. 35
Göbenstr. 13
Goethestr. 13
Gustav Adolf Straße, Ede Hartingstr.
Gustav Freitag Straße, gegenüber Nr. 11 (Mast)
Herderstr. 15
Johannissberger Str. 7
Kaiser Friedrich Ring 32
*Kaiser Friedrich Ring 79 (Landeshaus)
Kapellenstr. 42 (Augenheilstätte)
Karlstr. 12
*Kirchgasse 35 (Kaufhaus Schneider)
*Kirchgasse 39 (Kaufhaus Blumenthal)
*Kirchgasse 45 (Kaufhaus Vornach)
*Kirchgasse 50 (Zuragehandlung Meyer)
Klarentaler Str. 10
Kochbrunnenplatz
*Kochbrunnenplatz 1 (Palasthotel)
Alte Kolonnade
Königl. Theater:
1. Eingang
2. Vor dem Ballettsaal

3. Schneiderei
 4. Weisbühl
 5. Bühne
 Krankenhaus Frauenpavillon
 *Krankenhaus (Küchenbau)
 *Krankenhaus (Chirurgische Abteilung)
 *Kranzplatz 9 (Hotel Rose)
 *Kuchhaus
 Kuchhausplatz
 Lahnstr., Ecke Walfmühlstr.
 Lahnstr., Schule
 *Langgasse 1 (Gildner)
 Langgasse 38, Kaiser-Friedrich-Bad
 Langgasse 42, Hotel Adler
 *Leßingstr. 16 (Kreishaus)
 Vorher Schule
 Luiseplatz
 Luisestraße 13, Regierungspräsident
 *Luisestr. 42 (Residenztheater im Bühnenhaus, im Lusthauhaus)
 Mainzer Str. 18
 Mainzer Str. 60
 *Mainzer Str. 142 (Gaswerk)
 Mainzer Str. 144 (Elektrizitätswerk)
 *Mainzer Str. 160 (Wossl & Schwarz)
 Mantelstiftschule
 Martinstr., Ecke Frankfurter Str.
 Michelsberg 18
 Möhringstr. 1
 Moritzstr., Ecke Albrechtstr.
 *Mühlgasse 1 (Herrnmühle)
 Mühlgasse 15
 Museum, Treppenhau Kaiserstraße
 — Treppenhau Rheinstraße
 — Haupteingang Mittelbau
 *Neroberg (Hoteleingang)
 Nerobergstr. 5
 Nerostr. 29
 Nerotal 45
 Nettelbeckstr. 12
 Dranienstr. 9 (Schule)
 Parkstr., gegenüber Hofstraße
 Parkstr., gegenüber Bodenstedtstr.
 Platter Str. 72
 Platter Str. 170 (Schlüssel bei Postheim,
 Platter Str. 170)
 *Regierung, Bahnhofstr. 15
 *Reitenmeyer (Privatmelbung) im Möbelheim
 Rheingauer Str. 11
 *Rheinstr. 35 (Regierung)
 Rheinstr. 55 (Landesbibliothek)
 Rheinstr. 102, in der Allee
 Rheinstr., Ecke Wilhelmstr.
 Rondel (Markt)
 Rosenstr., Ecke Bierstadt Str.
 Rüdesheimer Str. 14
 Ruhbergstr. 1, Schlüssel Ruhbergstr. 1
 Schachstr. 25
 Schierkeiner Str. 38 (Versorgungshaus)
 Schierkeiner Str. (Kaserne)
 Schloßhaus-Eingang
 *Schloßplatz 1 (Kgl. Schloß)
 Schöne Aussicht, Ecke der Hohenlohestr.
 Schulberg (Schulmauer)
 Schützenstr. 5 (Schlüssel Schützenstr. 5)
 Schwalbacher Str. 26
 *Schwalbacher Str. 62 (Krankenhaus)
 Seebadplatz
 Sonnenberger Str., gegenüber Leberberg
 Sonnenberger Str. 3 (Gladen)
 *Sonnenberger Str. 12 (Paulinenschloßchen)
 Sonnenberger Str. 27
 Sonnenberger Str. 80 (Schlüssel Kronenbrauerei)

Stiftsstr. 30, an der Schule
 Taunusstr. 57
 Walfmühlstr. 32
 Walramstr. 19
 Wilhelmstr. 38 (Berle)
 *Privatmelder. Doch werden auch da Feuermeldungen angenommen.

3. Sanitätswache.

Februar 941 und 945.

Die Alarmierung geschieht entweder durch Telefon oder mündlich. Es stehen 4 bespannte, auf modernste ausgerüstete Wagen zur Verfügung. Die Wagen sind mit allen modernen Hilfsmitteln ausgerüstet, ebenso sind die Mannschaften in allen Zweigen des Samariterdienstes durch den Feuerwehr-Arzt San.-Rat Dr. Böhmmer ausgebildet.

Bei Unfällen kostet die Benutzung bis zu einer Stunde 7,00 M.

Tarif für Krankentransport.

Es werden erhoben:

- Von 1 Kranken der I. Verpflegungsklasse 10 M.
 Von 1 Kranken der II. Verpflegungsklasse 6 M.
 Von 1 Kranken der III. Verpflegungsklasse 2 M.
 bei normaler Benutzung des Fuhrparks bis zu 1½ Stunden.

Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird besonders berechnet.

- Bei Transporten, welche nicht in eine Krankenanstalt, sondern innerhalb der Stadt von einer Wohnung in die andere, oder von einer Wohnung nach den Bahnhöfen oder umgekehrt ausgeführt werden, findet die Berechnung nur in der I. Klasse statt.

- Bei auswärtigen Gemeinden usw. im Umkreis bis zu 7 Kilometer für jeden Transport 10 M., dagegen werden Transporte von über 7 Kilometer nur noch nach vorheriger Vereinbarung bezüglich der Transportkosten ausgeführt.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, innerhalb hiesiger Stadt nur mittels des eigens hierzu bestimmten Krankenswagens befördert werden dürfen.

Oeffentliche und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauch des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personentransporte, dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizeiverordnung vom 1. Dezbr. 1901.)

Die 4 vorhandenen Krankenswagen, von denen einer nur für Unglücksfälle, der andere nur für ansteckende Krankheiten und 2 für alle sonstigen Krankheiten benutzt werden, stehen bei der städtischen Feuerwehr und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, mündlich, schriftlich oder telephonisch (Nr. 941 und 945) auf der Feuerwehr entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit sowie wenn möglich, der Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

Es wird gebeten, den Revers, welchen der Transportführer beim Abholen des Kranken vorlegt (bei Unglücksfällen ausgenommen) zu unterschreiben. Ebenso werden die Herren Rassenärzte, falls es sich um Ueberführung von Rassenmitgliedern handelt, gebeten, in der Wohnung des betreffenden Kranken eine Bescheinigung zurückzulassen, aus der hervorgeht, daß die Ueberführung im städtischen Krankenswagen nötig war.

4. Infektionskrankheiten.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G.-Z. S. 1529) in Verbindung mit den §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-Z. S. 195), § 13 des Reichsgesetzes, betr. die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 (R.-G.-Bl. S. 306 ff.) und § 8 der Anweisung des Bundesrats zur Bekämpfung der Cholera vom 28. Januar 1904 ordne ich hierdurch — der Eilbedürftigkeit wegen vorbehaltlich der nachträglichen Zustimmung des Bezirksausschusses — für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden an, was folgt:

§ 1.

Alle zureisenden Personen, welche sich innerhalb der letzten sechs Tage vor ihrer Ankunft in choleraverseuchten Gegenden Rußlands aufgehalten haben, sind unverzüglich nach ihrer Ankunft der Ortspolizeibehörde schriftlich oder mündlich zu melden.

§ 2.

Unter zureisenden Personen sind nicht nur ortsfremde Personen, die von auswärts eintreffen, sondern auch ortsangehörige Personen zu verstehen, die nach längerem oder kürzerem Verweilen in einer choleraverseuchten Gegend Rußlands nach Hause zurückkehren.

§ 3.

Wer zur Erstattung der Meldung verpflichtet ist, regelt sich nach den Bestimmungen der Polizeiverordnungen vom 14. Juli 1904 (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Seite 315 f.), 24. September 1904 und 18. Februar 1905 (Amtsblatt für den Stadt- und Landkreis Frankfurt am Main, Seite 375 f. und 92) sowie vom 30. Juli 1904 (Amtsblatt 1903, für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Extra-Beilage zu Nr. 41).

§ 4.

Zu widerhandlungen gegen obige Anordnungen werden nach § 45, Ziffer 4 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 (R.-G.-Bl. S. 306 f.) bestraft.

§ 5.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1903.

Der Regierungspräsident

Dr. v. Meißner.

1. Anzeigepflicht.

Ich nehme hierdurch Veranlassung, insbesondere die Herren Ärzte auf die neuerdings anderweitig gesetzlich geregelte Anzeigepflicht bei bestimmten Krankheiten und Todesfällen hinzuweisen.

Nach dem Reichsgesetz betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 und nach dem preussischen Gesetz betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 (in Kraft getreten am 20. Oktober) sind bei der für den Aufenthaltsort des Erkrankten oder den Sterbeort zuständigen Polizeibehörde unverzüglich, bzw. innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis anzuzeigen jede Erkrankung und jeder Todesfall an:

1. Ausfall (Lepra) oder Ausfallverdacht.
2. Bitterkehl durch ein totes oder todkontaminiertes Tier.
3. Cholera (asiatische) oder Choleraverdacht.
4. Diphtherie (Rachenbräune).
5. Fleckfieber (Flecktyphus) oder Fleckfieberverdacht.
6. Fleck, Fisch- oder Bursi-Bergiftung.
7. Gelbfieber oder Gelbfieberverdacht.
8. Genickstarre (übertragbare).
9. Kindbettfieber (Wochenbett, Puerperalfieber).
10. Körnerkrankheit (Granulose, Trachom).
11. Lungen- und Kehlkopf-Tuberkulose (nur bei Todesfällen).
12. Milzbrand.
13. Pest (orientalische Beulenpest) oder Pestverdacht.
14. Pocken (Blattern) oder Pockenverdacht.
15. Rosh.
16. Rückfallfieber (febris recurrens).
17. Ruhr, übertragbare (Dysenterie).
18. Scharlach (Scharlachfieber).
19. Tollwut (Lyssa).
20. Trichinose.
21. Typhus (Unterleibstypus).

Die bisherige Anzeigepflicht für Mäfern ist fortgefallen. Dagegen empfehle ich hinsichtlich des Unterleibstypus dringend, auch den bloßen Verdacht zur Anzeige zu bringen.

Außer dem in erster Linie zur Anzeige verpflichteten, zugezogenen Ärzte sind nacheinander, d. h. falls ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist, verpflichtet:

1. der Haushaltungsvorstand;
2. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person;
3. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat;
4. der Leichenschauer.

Unterlassungen der Anzeige sind mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haftstrafe bedroht.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1905.

Der Polizeipräsident.

v. Schenk.

2. Desinfektionspflicht.

§ 1.

Die Haushaltungsvorstände, bzw. deren Stellvertreter (in Anstalten die Leiter, Verwalter, Hausväter usw.), sowie die Unternehmer von Privatkrankenanstalten und die Besitzer und Leiter aller dem öffentlichen Verkehr dienenden Aufenthaltseinrichtungen, wie Gasthöfe, Logierhäuser, Pensionate, Chambres garnies, Herbergen, Schlafstellen und dergleichen, sind verpflichtet, bei den in § 2 näher bezeichneten Krankheits- und Todesfällen die von den Kranken benutzten Effekten und Räume, sowie die in den letzteren befindlichen Gegenstände auf ihre Kosten desinfizieren zu lassen.

§ 2.

Die Desinfektion wird angeordnet:

1. unbedingt bei Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, asiatischer Cholera, Pest, Lepra, Genickstarre, Ruhr, Diphtherie, Scharlach und Darmtyphus.

Bei Darmtyphus ist die Desinfektion der Wohnung nur dann unbedingt erforderlich, wenn der Erkrankte in der Wohnung krank zu Bett gelegen hat, bevor er dieselbe, z. B. zur Ueberführung in das Krankenhaus verließ, andernfalls kann die Desinfektion auf ein Asepsis beschränkt werden;

2. in besonderen Fällen durch Entscheidung der Polizeidirektion nach Anhörung des Kreisärztes, bei anderen unter Ziffer 1 nicht genannten Infektionskrankheiten.

§ 3.

Die Desinfektion hat stattzufinden, sobald das Aufhören der Ansteckungsgefahr ärztlich festgestellt ist, bzw. nachdem der Kranke oder dessen Leiche aus der Wohnung entfernt worden ist.

Hierüber haben zwecks Herbeiführung der Desinfektion die in § 1 bezeichneten Personen sowie auch der behandelnde Arzt, oder, wenn der Kranke in einer Krankenanstalt untergebracht war, der leitende Arzt derselben sofort, spätestens aber innerhalb 24 Stunden, von dem genannten Zeitpunkt an gerechnet, bei der Polizeidirektion schriftlich Anzeige zu erstatten.

§ 4.

Die Ausführung der Desinfektion wird lediglich durch die städtische Desinfektionsanstalt unter der verantwortlichen Leitung ihrer Beamten nach Maßgabe der vom Magistrat hierzu erlassenen Vorschriften und unter Zugrundelegung des ebenfalls aufgestellten Tarifs bewirkt.

§ 5.

Die Beförderung der mit ansteckenden Krankheiten der in § 2 bezeichneten Art befallenen Personen muß durch den hierzu besonders bestimmten städt. Krankentransportwagen stattfinden, soweit nicht eigens Fuhrwerk dazu verwendet wird.

Die Benützung öffentlicher Fuhrgelegenheiten (Droschken, Omnibusse, Straßenbahn und dgl.) zur Beförderung solcher Kranken ist untersagt. Ist dies gleichwohl geschehen oder ist eigenes Fuhrwerk verwendet worden, so muß die Desinfektion dieses Transportmittels sofort von dessen Eigentümer bzw. Besitzer bei der städt. Desinfektionsanstalt beantragt werden.

§ 6.

Die Beförderung der zu desinfizierenden Gegenstände erfolgt lediglich durch die Angestellten der städt. Desinfektionsanstalt nach Maßgabe der für sie gegebenen Vorschriften.

§ 7.

Leichen der an einer in § 2 bezeichneten Krankheit Verstorbenen sind ungewaschen in ein mit fünfprozentiger Karbolsäure oder zweiprozentiger Zinklösung oder Kreosolseifenlösung getränktes Leinentuch einzuhüllen, schleunigst einzufargen und spätestens 24 Stunden nach Feststellung des Todes mittels Leichenwagens in die Leichenhalle des städt. Friedhofes zu überführen.

§ 8.

Mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft wird bestraft:

- a) wer den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt;
- b) wer durch sein Verhalten die nach §§ 1—7 vorgeschriebene Desinfektion hindert oder unmöglich macht,

sofern nicht durch die Zuwiderhandlung gemäß § 327 des Reichsstrafgesetzbuches eine härtere Strafe verwirkt ist.

Daneben kann die Vornahme der erforderlichen Desinfektion auf Kosten der nach § 1 verpflichteten Personen durch die Königl. Polizeidirektion zwangsweise angeordnet werden.

§ 9.

Die Polizeiverordnungen vom 17. September 1892, 11. Juni 1894 und vom 6. November 1899 werden hierdurch aufgehoben.

§ 10.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Juni 1904.

Der Polizei-Präsident:

v. Schenk.

5. Bestattungswesen.

1. Leichenschau.

§ 1.

Es darf keine Leiche vor Beibringung einer von einem approbierten Arzte ausgestellten Todesbescheinigung zur Beerdigung kommen.

Diese Bescheinigung ist unter Berücksichtigung der nachfolgenden Ausführungsbestimmungen nach dem nachstehenden Formular auszufertigen.

§ 2.

Der Arzt darf die Todesbescheinigung nur auf Grund einer vorhergegangenen und von ihm persönlich vorgenommenen Leichenschau ausstellen.

Ergibt sich bei dieser, daß der Tod unter Umständen erfolgt ist, die auf eine Einwirkung des Verstorbenen selbst oder eines anderen oder auf eine gewalttätige Todesursache schließen lassen, dann ist der Arzt, falls amtliche Ermittlungen nicht bereits im Gange sind, verpflichtet, hiervon der Polizeidirektion unverzüglich Mitteilung zu machen.

§ 3.

Die Todesbescheinigung muß dem Standesamte von demjenigen vorgelegt werden, der nach § 57 des Reichs-Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes usw. vom 6. Februar 1875 den Sterbefall anzuzeigen hat, ohne daß dadurch eine Ueberschreitung der durch dieses Gesetz vorgeschriebenen Anzeigefrist eintreten darf.

§ 4.

Uebertretungen dieser Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 5.

Diese Polizeiverordnung tritt am 1. Oktober dieses Jahres in Kraft.

Wiesbaden, den 4. September 1901.

Der Polizei-Präsident:

A. Pring von Nattbor.

Ausführungsbestimmungen zu vorstehender Polizeiverordnung.

1. In der Regel hat der Arzt, der den Verstorbenen in seiner letzten Krankheit behandelt hat oder, wenn eine ärztliche Behandlung nicht vorhergegangen ist, der Arzt, den die Angehörigen bestimmen — bei städtischen Armen der Stadtkasse betr. Bezirks — die Todesbescheinigung auszustellen.

2. Weigert sich der behandelnde Arzt, die Leichenbesichtigung vorzunehmen, so ist der königliche Kreisarzt darum zu ersuchen. Diesem hat der behandelnde Arzt auf Erfordern die Todesursache anzugeben.

3. Als Todesursache ist nicht die Art des Sterbens (Herzschlag, Lungenlähmung u. a.) oder die letzte Veranlassung (Operation, Bauchfellentzündung nach Durchbruch eines Typhusgeschwürs — Lungenentzündung — bei Mästen — usw.), sondern

die ursprüngliche Krankheit (Darmkrebs, Typhus, Malaria usw.) anzugeben. Falls der behandelnde Arzt die Todesursache direkt anzugeben wünscht, steht es ihm frei, statt des Namens der Krankheit die betreffende Ziffer nach Virchows „System der Todesursachen“ zu verzeichnen.

4. Zu den Umständen, die gemäß § 2 Abs. 2 der Polizeiverordnung eine unverzügliche Anzeige an die Polizeibehörde erfordern, gehören insbesondere folgende Fälle:

- a) wahrgenommene Zeichen einer verübten äußeren Gewalttätigkeit,
- b) offensichtliche Vergiftung oder Verdacht einer Vergiftung, namentlich wenn jemand nach dem Genuß einer verdächtigen Nahrung oder einer Arznei unter verdächtigen Zeichen erkrankt und stirbt,
- c) wenn jemand unter der Behandlung eines nicht approbierten Arztes gestorben ist,
- d) wenn bei Neugeborenen eine Verheimlichung der Geburt stattgefunden hat,

e) wenn Unmündige aus Mangel der nötigen Aufsicht ums Leben gekommen sind,

f) wenn dem Verstorbenen der nötige ärztliche Beistand und die geeignete Pflege vorenthalten ist, oder wenn ihm die nötigen Bedürfnisse entzogen worden sind,

g) alle plötzlichen Todesfälle, soweit sie nicht aus der — dem behandelnden Arzte bekannten — Krankheit ihre natürliche Erklärung finden,

h) alle Fälle, wo Personen tot aufgefunden werden, ohne Unterschied, ob sie bekannt sind oder nicht,

i) alle Fälle, wo jemand verunglückt ist,

k) erwiesene oder mutmaßliche Selbsttötungen.

5. Den Ärzten steht es zu, für die Befestigung der Leiche und Ausstellung der Todesbescheinigung nach Maßgabe der Preussischen Gebührenordnung für Ärzte vom 15. Mai 1890 zu liquidieren.

Ärztliche Todesbescheinigung.

Die Leiche de..... am..... laufenden Monats..... Uhr
hierseits im Alter von..... Jahr..... Monat..... Tag..... mutmaßlich*) an.....
verstorbenen**)

ist von mir vorschriftsmäßig besichtigt und an derselben die untrüglichen Zeichen des wirklichen Todes wahrgenommen worden.

Spuren, die den Verdacht eines unnatürlichen Todes begründen könnten (§ 2 Abs. 2 der Polizeiverordnung vom 4. September 1901) haben sich nicht auffinden lassen.

D..... Verstorbene befand sich in der zum Tode führenden Krankheit seit.....
in meiner Behandlung.

Wiesbaden,

Arzt.

2. Leichenhalle.

Die Benutzung der auf den Friedhöfen befindlichen Leichenhallen zur Aufbewahrung von Leichen bis zu deren Beerdigung steht allen hiesigen Einwohnern unentgeltlich zu.

Für Fremde wird die festgesetzte Gebühr erhoben.

Das Einbringen der Leichen muß mit Ausschluß der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags in der Zeit vom 1. April bis 30. September bis 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit bis 7 Uhr abends erfolgt sein. Nach dieser Zeit sind die Gebühren für die Nachtransporte zu entrichten.

Die Leiche muß in einem Sarge gebracht werden, der bis zur Ueberführung in die Kapelle offen bleiben kann. Leichen, bei denen der Tod infolge einer übertragbaren Krankheit eingetragen ist, sind in einem besonderen Räume aufzustellen. Im übrigen gilt für sie § 80 Abs. 2 der Friedhofsordnung.

Auf Antrag des Arztes, der die Totenschau vorgenommen hat, oder eines Angehörigen ist die

Leiche besonders zu bewachen. Für die Bewachung ist die festgesetzte Gebühr zu entrichten.

Zutritt zu den dem Leichenhause übergebenen Leichen ist nur den Verwandten und den in ihrer Begleitung befindlichen Personen nach Anmeldung auf dem Friedhofsbüro gestattet. Ärzte und Polizeibeamte in Ausübung ihres Berufes haben jederzeit Zutritt.

Gebühren-Tarife für die Friedhöfe und Gräber-Ordnung für die Feuerbestattungsanstalt (Krematorium) siehe Seite 156 ff.

3. Tarif beir. das Bestattungsweisen.
Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 18. Februar 1910 wird folgender Tarif festgesetzt:

Allgemeines.

Für die Ueberführung von Leichen mittels des städtischen Leichenwagens von der im Gemeindebezirk belegenen Wohnung des Verstorbenen oder von der Eisenbahn aus nach den städtischen Friedhöfen...

*) Bei sicherer Diagnose ist das Wort „mutmaßlich“ zu streichen.

**) Angewiesen sind: Vor- und Familienname, Angaben bzgl. der Eltern. Bei außerordentlichem Umstand besonders zu erwähnen.

Stand, Beruf oder Gewerbe (bei Kindern die geborenen Kindern unter fünf Jahren ist dieser...

höfen, oder dem russischen (griechisch-katholischen) Friedhof, für die auf Grund der Polizeiverordnung vom 27. Juni 1904 erfolgende Einstellung der Leichen in die Leichenhallen der städtischen Friedhöfe und für deren Verbringung einschließlich der Inanspruchnahme des Begräbnispersonals (des Leichenwagenführers, der Friedhofsverwalter, der Leichenträger und Totengräber) werden die nachstehend verzeichneten Beträge nach der in Anspruch genommenen Begräbnisklasse berechnet.

Es bestehen drei Begräbnisklassen, und zwar Ia, I und die allgemeine Begräbnisklasse (Klasse II). In den Klassen Ia und I sind ohne Rücksicht auf das Alter und das Einkommen des Verstorbenen feste Sätze zu zahlen, während in der allgemeinen Begräbnisklasse (Klasse II) die Begräbniskosten nach dem Alter und dem der Veranlagung zur Staatseinkommensteuer zugrunde gelegten Einkommen des Verstorbenen — bei unselbständigen Angehörigen des Familienoberhauptes — abgestuft sind.

Zu der ersten Altersstufe gehören Verstorbene über 10 Jahre, zur zweiten Altersstufe Verstorbene über 2—10 und zur dritten Altersstufe Verstorbene von 2 Jahren und darunter und die anmeldungspflichtigen Totgeburt.

Die drei Begräbnisklassen unterscheiden sich in den Leichenwagen und in den Bedeckungen und Verzierungen der Gespanne:

Ia. Klasse:

Offener Leichenwagen mit reicher Gold-

verzierung, die Pferde tragen Federbüschel und Schabracken mit dem Stadtwappen.

I. Klasse:

Offener Leichenwagen ohne reiche Goldverzierung mit Gespann wie in der Klasse Ia.

II. Klasse (allgemeine Begräbnisklasse):

Geschlossener Leichenwagen, die Pferde tragen Schabracken mit Silberfransen.

Für Leichen von Kindern bis einschließlich fünf Jahren kann in allen Klassen der Kinderleichenwagen der jeweiligen Klasse benutzt werden.

Begräbniskosten.

Die Begräbniskosten sind

in Klasse Ia auf 200 M.

„ „ I „ 120 M.

festgesetzt, und zwar ohne Rücksicht auf das Alter und das Einkommen des Verstorbenen bzw. des Familienoberhauptes.

In Klasse II (allgemeine Begräbnisklasse) richten sich die Begräbniskosten nach dem Alter und nach dem der Veranlagung zur Staatseinkommensteuer zugrunde gelegten Einkommen des Verstorbenen — bei unselbständigen Angehörigen des Familienoberhauptes — und betragen:

In der Altersstufe	Nach dem der Veranlagung zur Staatseinkommensteuer zugrunde gelegten Einkommen von:				Für Personen, welche mit weniger als 1500 M. Einkommen oder gar nicht zur Staatseinkommensteuer veranlagt sind und mindestens 2 Familienangehörige zu unterhalten haben, betragen die Sätze bei dem Tode eines solchen Angehörigen sowie bei ihrem Tode:
	mehr als 4000 M.	mehr als 1800 bis 4000 M.	1800 M. und darunter und bei nichtsteuerpflichtigen Einkommen		
	1. Stufe M.	2. Stufe M.	3. Stufe M.	4. Stufe M.	
a) über 10 Jahre . . .	80	50	20	7	
b) über 2—10 Jahre . .	50	25	10	5	
c) 2 Jahre und darunter und anmeldungspflichtige Totgeburt . .	30	15	5	3	

Bei Beerdigungen vom Sterbehause aus nach den hiesigen Friedhöfen wird in allen Klassen zu den Sätzen der vorstehenden Begräbniskosten ein Zuschlag von 20 M. erhoben.

Wenn bei hier Verstorbenen der städtische Leichenwagen nicht benutzt wird (z. B. bei Transporten durch die Polizei) kommen doch die Sätze der allgemeinen Begräbnisklasse (Klasse II) zur Anwendung.

Für die Verbringung der beim Standesamte nicht anmeldungspflichtigen Totgeburt, deren Transport durch die Hinterbliebenen erfolgt, wird eine Vergütung nicht erhoben.

Für Beerdigungen von Stadträten, armen Pflanzlingen hiesiger Heilanstalten und hier verstorbener Soldaten des aktiven Heeres in der allgemeinen Begräbnisklasse auf den hiesigen Friedhöfen, werden ohne Rücksicht auf das Alter und das Einkommen des Verstorbenen bzw. des Familienoberhauptes 5 M. erhoben.

Für Beerdigungen von Verstorbenen, deren Beerdigungskosten von einem fremden Armen-

verbande getragen werden, kommen je nach dem Alter und ohne Rücksicht auf das Einkommen die Sätze der Klasse II, Stufe 4 zur Erhebung.

Sollen Personen, welche auswärts gestorben sind und in Wiesbaden zur Zeit des Todes keinen Wohnsitz hatten, in Kaufgräbern auf den hiesigen Friedhöfen beigesetzt werden, so sind in Klasse II ohne Rücksicht auf das Einkommen in der ersten Altersstufe 80 M., in der zweiten 50 M. und in der dritten 30 M. zu entrichten, auch dann, wenn der städtische Leichenwagen innerhalb der Gemarkungsgrenze nicht benutzt werden sollte.

Findet die Beerdigung in Klasse Ia oder I statt, dann werden die betreffenden Sätze erhoben.

Nach denselben Grundätzen werden Personen behandelt, die in Wiesbaden gestorben sind, aber dafelbst zur Zeit des Todes keinen Wohnsitz hatten. Wird aber in solchen Fällen bei der Beerdigung in Klasse II der Nachweis erbracht, daß das Einkommen des Verstorbenen — bei unselbständigen Angehörigen des Familienoberhauptes — 4000 M.

1. Sargabstellen für 1 Quadratmeter (Mag.-V. 1887 vom 14. September 1910) 400 M.
2. Gewöhnliches Sargab an Wegen von mindestens 4 Meter Breite 300 M.
3. Sargabstellen für Erwachsene innerhalb der Reihengräberquartiere 150 M. (M.-Nr. 1462 vom 22. Juli 1908.)
4. Sargabstellen für Kinder innerhalb der Reihengräberquartiere 100 M. (M.-Nr. 2149 vom 8. Dezember 1909.)
5. Nischengräber in der Hauptallee 550 M. (M.-Nr. 2571 vom 19. Dezember 1908.)

Die Preise derjenigen Plätze, die außerhalb der Reihe gekauft werden, erhöhen sich um ein Drittel der tarifmäßig festgesetzten Kaufsumme. (M.-Nr. 370 vom 2. März 1912.)

Die Preise für die Sargabstellen erhöhen sich außerdem für Personen, welche bei ihrem Tode ihren Wohnsitz nicht in Wiesbaden haben, um 50 Prozent der sonst üblichen Summe.

Die Benutzungsdauer beträgt, vom Tage der Erwerbung ab gerechnet, 50 Jahre; für die Benutzung für jede weitere Generationsdauer von 50 Jahren wird ein Zuschlag in Höhe der Hälfte der zuerst gezahlten Preise erhoben.

Verstellung von Gräbern.

Die Einrichtung von Gräbern auf gewöhnlichen Sargabstellen ist nicht gestattet.

Für die Verstellung von gemauerten Gräbern werden außer der für Erwerbung des Platzes gezahlten Summe erhoben:

250 M.	für eine einfache Gruft,
400 M.	„ „ zweifache „
500 M.	„ „ dreifache „

Für die Benutzung auf eine weitere Generationsdauer sind keine weiteren Gebühren zu entrichten.

Gebrauchs-Ordnung

für die Feuerbestattungs-Anlage.

(Krematorium.)

A. Gebrauchsordnung.

1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Feuerbestattung einer Leiche darf nur erfolgen, wenn allen gesetzlichen Vorschriften genügt ist und wenn mindestens 24 Stunden vor der Verbrennung die Genehmigung des königlichen Polizeipräsidenten zu Wiesbaden hierzu eingeholt ist. Zu dem Genehmigungsgehe sind folgende Belege erforderlich:

1. die amtliche Sterbeurkunde;
2. die amtärztliche Bescheinigung über die Todesursache.

Diese amtärztliche Bescheinigung, zu welcher derjenige beamtete Arzt (Kreisarzt) zuständig ist, in dessen Amtsbezirk sich die Leiche zur Zeit der Anforderung der Bescheinigung befindet, ist auf Grund der Leichenschau auszustellen, bei welcher die besonderen gesetzlichen Vorschriften (siehe Ausführungsbestimmungen vom 29. September 1911 zum Feuerbestattungsgesetz vom 14. September 1911) zu beachten sind, und muß die Erklärung enthalten, daß ein Verdacht, der Tod sei durch eine strafbare Handlung herbeigeführt worden, sich nicht ergeben habe.

War der Verstorbene in der dem Tode unmittelbar vorausgegangenen Krankheit ärztlich behandelt worden, so ist der behandelnde Arzt zu der Leichenschau zuzuziehen

und sein Gutachten über die Todesursache in die Bescheinigung aufzunehmen.

War der zuständige beamtete Arzt zugleich der behandelnde Arzt, so ist die Bescheinigung von einem anderen beamteten Arzt auszustellen.

Vor der Erteilung der Bescheinigung ist die Leichenschau vorzunehmen, wenn einer der beteiligten Ärzte die zur Feststellung der Todesursache für erforderlich hält.

3. der Nachweis, daß der Verstorbene die Feuerbestattung seiner Leiche angeordnet hat.

Dieser Nachweis kann erbracht werden:

- a) durch eine letztwillige Verfügung des Verstorbenen in der gesetzlich vorgeschriebenen Form;
- b) durch eine mündliche Erklärung des Verstorbenen, die von einer zur Führung eines öffentlichen Siegels berechtigten Person als in ihrer Gegenwart abgegebenen beurkundet ist.

Die Anordnung ist nur wirksam, wenn der Verstorbene sie nach vollendetem 16. Lebensjahre getroffen hat, sie kann nicht durch einen Vertreter getroffen werden. Stand jedoch der Verstorbene unter elterlicher Gewalt und hatte er nicht das 16. Lebensjahr vollendet, so tritt der Antrag des Inhabers der elterlichen Gewalt (§§ 1026 bis 1704 BGB.) an die Stelle der Anordnung.

4. die Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Sterbeortes oder des letzten Wohnortes des Verstorbenen, bei Todesfällen auf hoher See von dem Schiffsführer oder dessen Stellvertreter, und von der Polizei des Eingangshafens, bei solchen auf Schiffen und Flößen der Binnenschiffahrt von der Polizeibehörde der nächsten Anlegestelle, daß keine Bedenken gegen die Feuerbestattung bestehen, daß insbesondere ein Verdacht, der Tod sei durch eine strafbare Handlung herbeigeführt worden, nicht vorliegt.

2. Beschaffenheit der Särge und Einbettung der Leichen.

§ 2.

Die Leichen sind in dem Sarge einzuzüßern, in dem sie zur Verbrennungsstätte gelangen. Die Särge müssen aus dünnem, weichem, nicht mehr als 20 Millimeter starkem Holz oder aus Zinkblech gefertigt (im letzteren Falle mit 2 Handgriffen aus demselben Metall versehen) und dürfen weder ausgepicht noch angestrichen oder lackiert sein, auch keine Eisen- und Bronzeanteile weder zur Verbindung noch zur Verzierung enthalten. Die Fugen sind mit Schellack, Leim oder ähnlichen Stoffen oder mit Kitt zu schließen.

Die Särge dürfen folgende Maße nicht überschreiten:

Länge 2,25 m, Breite 0,75 m, Höhe 0,65 m.

Zulässig ist es, während der Trauerfeier den Sarg in einen Ubersarg (Prunksarg), der von der Verwaltung gegen eine Gebühr (siehe Gebührenordnung § 2) gestellt wird, zu bergen.

§ 3.

Die Leichen in Särgen dürfen nur auf Säge- oder Hobelspäne oder Holzwohle gebettet und mit naturfarbenen Leinen- oder Baumwollstoffen bekleidet sein. Etwa in den Sarg hineinzulegende Kissen dürfen weder Polster, noch Federn, noch

Watte enthalten und sind mit den gleichen Stoffen zu beziehen, mit denen die Leiche bekleidet werden darf.

§ 4.

Die Kontrolle hinsichtlich der Beschaffenheit und des Inhalts der Särge erfolgt nicht in der Einäscherungsanlage, sondern muß dort bewirkt werden, wo die Einäscherung stattfindet.

Sie ist entweder durch den zuständigen beamteten Arzt oder durch einen amtlich bestellten Leichenbeschauer vorzunehmen, welcher eine amtliche Bescheinigung darüber auszustellen hat, daß die Einäscherung den Vorschriften der Gebrauchsordnung entsprechend erfolgt ist.

Diese Bescheinigung, zu der ein besonderes Formular zu verwenden ist, muß der Ortspolizeibehörde des Verbrennungsortes zur Kenntnisnahme und Abstempelung vorgelegt und der Verwaltung der Feuerbestattungsanlage eingereicht werden.

3. Einäscherung der Leichen.

§ 5.

In jeder Einäscherungskammer darf jeweilig nur eine Leiche einäschert werden; ferner ist an dem Sarge vor dessen Einbringen in den Verbrennungssofen ein durch die Diensthilfe nicht zerstörbares Schild aus genügend starkem feuerfestem Ton anzubringen, auf welchem die Nummer des Einäscherungsregisters (siehe § 7), unter der die Einäscherung erfolgt, deutlich eingeschlagen sein muß.

§ 6.

Während des Feuerbestattungsvorganges dürfen sich außer den mit der Ausführung und Überwachung beauftragten Personen nur die erwachsenen nächsten Angehörigen des Verstorbenen im Vorraum des Verbrennungssofens aufhalten. Andere Personen bedürfen hierzu außer der Genehmigung der Bestattungspflichtigen eines besonderen schriftlichen, von der Friedhofs-Deputation auszustellenden Erlaubnißscheines. Dem Verbrennungsakte selbst dürfen außer dem oben genannten Dienstpersonal nur die burschen Sanitätsbeamten beiwohnen. Andere Personen bedürfen, falls sie ein berechtigtes Interesse an dem Verbrennungsakte nachweisen können, gleichfalls eines besonderen schriftlichen, von der Friedhofs-Deputation auszustellenden Erlaubnißscheines.

4. Einäscherungsregisterführung.

§ 7.

Ueber die einzelnen Feuerbestattungen, die Ueberlassung von Beisetzungsstätten und die Beisetzung der Aschenreste sind von der Verwaltung Register zu führen, welche folgende Punkte enthalten müssen:

1. Laufende Nummer; 2. Vor- und Zuname des Verstorbenen; 3. Stand des Verstorbenen; 4. Geburtstag; 5. Geburtsort; 6. Todestag; 7. Todesort; 8. Letzter Wohnort; 9. Todesursache; 10. Tag der Verbrennung; 11. Nummer des Sarges; 12. Verbleib des Aschenbehälters.

5. Behandlung und Beisetzung der Aschenreste.

§ 8.

a) Die Aschenreste sind nach den Nummern, die gemäß den Vorschriften des Gesetzes (siehe § 7 dieser Gebrauchsordnung) den in den Verbrennungssofen zu bringenden Särgen auf einem Totenschild anzuhängen sind, streng getrennt zu halten, nachdem sie unter Anwen-

dung von nur für diesen Zweck bestimmten und zu verwendenden Geräten sorgfältig aus dem Ofen entfernt worden sind.

- b) Unmittelbar nach der Abkühlung sind die Aschenreste mit dem Totenschild in einem hinreichend großen, widerstandsfähigen, luft- und wasserdichten Metallbehälter zu sammeln.
- c) Der Deckel des Behälters, der auch mit einem Schraubengewinde versehen sein kann, muß in den unteren Teil dicht schließend eingreifen. Die Trennfuge ist nach Schließung des Deckels zu verlöten. Der Deckel ist mit einem vor der Benutzung sicher aufzuklebenden haltbaren Kupferschild zu versehen, auf welchem in deutlicher verzierter Schrift — durch Einschlagen — nachstehende Angaben anzubringen sind:

Die mit dem Einäscherungsregister und dem Totenschild in der Asche übereinstimmende Einäscherungsnummer;

Vor- und Zuname, sowie Stand des Verstorbenen;

Ort, Tag und Jahr seiner Geburt;

Ort, Tag und Jahr seines Todes und Tag der Einäscherung.

§ 9.

Aschenreste von verbrannten Leichen dürfen nur in einer Urnenhalle, einem Urnengrab oder in einer anderen, aber behördlich genehmigten Bestattungsanlage beigesetzt werden. Die Beisetzung hat in einer dem Bestattungsabgriff entsprechenden Weise zu erfolgen. Die Ausshändigung der Aschenreste an die Angehörigen kann daher auch nur zum Zwecke der ordnungsmäßigen Beisetzung an einem behördlich genehmigten Bestattungsorte gestattet werden. Hierüber ist ein glaubhafter Nachweis zu erbringen. Gegebenenfalls hat die Versendung durch die Verwaltung der Feuerbestattungsanlage an die Verwaltung der betreffenden Bestattungsanlage direkt zu erfolgen.

§ 10.

Die Ausshändigung der Aschenreste an die Bestattungspflichtigen geschieht im allgemeinen am Tage nach der Einäscherung. Können Aschenreste nicht sofort beigesetzt werden, so werden dieselben von der Friedhofsverwaltung bis zwei Wochen nach der Einäscherung kostenlos aufbewahrt; für jede fernere Woche sind jedoch besondere Gebühren zu entrichten (siehe Gebührensordnung § 3).

§ 11.

In einem Urnengrab ist nur die Beisetzung von Aschenresten gestattet.

Für ein einzelnes Urnengrab — außerhalb der Urnenhalle — wird folgendes Mindestmaß (Normalgröße) festgesetzt:

1,20 m lang und 0,75 m breit (= 0,90 qm).

Die Größe der Urnenkaufgrabstellen kann jedoch ein Vielfaches dieser Normalgröße betragen.

Zum Beispiel:

ein doppeltes Kaufgrab 1,50×1,20 m (1,80 qm);
„ dreifaches „ 1,80×1,50 m (2,70 qm);
„ vierfaches „ 2,40×1,50 m (3,60 qm).

§ 12.

Aschenreste können sowohl in besonderen Urnengrabstellen (Reihengräbern, Gängegräbern) Plätzen in der Urnenhalle) als auch in gewöhnlichen Reihengräbern und Kaufgrabstellen — unbeschadet der Erdbestattung in beiden letzteren — beigesetzt werden.

§ 13.

In jedem Urnengrab von normaler Größe — außerhalb der Urnenhalle — können 3 Aschenreste — jedoch nur einer oberirdisch beigelegt werden. Die Anzahl der Beisetzungen erhöht sich jedoch im Verhältnis zur Größe des Urnengrabes. So können in einem Urnengrab:

doppelter Größe 6 Aschenreste
2 hiervon oberirdisch

dreifacher Größe 9 Aschenreste
3 hiervon oberirdisch

vierfacher Größe 12 Aschenreste
4 hiervon oberirdisch

beigelegt werden.

§ 14.

In jedem gewöhnlichen Reihengrab dürfen außer einer Leiche (Erdbestattung) noch 3 Aschenreste — jedoch nur einer oberirdisch — Platz finden.

Wird auf die Erdbestattung verzichtet, so können 9 Aschenreste — 3 hiervon oberirdisch — beigelegt werden.

§ 15.

In jeder gewöhnlichen Kaufgrabstelle dürfen außer einer Leiche (Erdbestattung) noch 6 Aschenreste — 2 hiervon oberirdisch — Platz finden.

Wird auf die Erdbestattung verzichtet, so können 12 Aschenreste — 4 hiervon oberirdisch — beigelegt werden.

§ 16.

Die Anbringung von Grabeinfassungen (aus Stein, Eisen oder dergleichen) ist bei Urnengräbern im allgemeinen nicht gestattet. Bei besonders großen Grabstellen kann die Genehmigung zur Anbringung von niedrigen Gittern usw. durch die Friedhofs-Deputation erteilt werden.

Die Errichtung von Denksteinen ist in jedem einzelnen Falle von der Genehmigung der Friedhofs-Deputation abhängig (siehe § 16 der Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908).

§ 17.

Die in den §§ 13 und 14 der Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908 enthaltenen Bestimmungen werden durch die vorstehenden Bestimmungen (§§ 12/16 dieser Gebrauchss-Ordnung) außer Kraft gesetzt.

§ 18.

Soweit nicht in Vorstehendem besondere Bestimmungen getroffen sind, bleiben für die Feuer-

bestattung die allgemeinen gesetzlichen und Verwaltungsvorschriften, insbesondere auch diejenigen der Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908 in Geltung.

Der Magistrat.

B. Gebührenordnung.

1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Für die Benutzung der Feuerbestattungsanlage sind — außer den in §§ 2 bis 9 des Tariffs vom 7. März 1910 festgesetzten Begräbniskosten — die nachstehend festgesetzten Gebühren zu entrichten.

Falls der Verstorbene keinen Wohnsitz in Wiesbaden hatte und auch der Bestattungspflichtige einen solchen nicht hat, erhöhen sich die Gebührensätze für die Feuerbestattung um 50 Prozent.

2. Feuerbestattung.

§ 2.

Die Gebühr für die Einäscherung beträgt 30 M. einschließlich Lieferung des dem Sarge anzuheftenden Schildes aus feuerfestem Ton und des für die Aufnahme der Asche bestimmten Metallbehälters mit Kupferschild.

Auf Wunsch werden auch feinere Aschengefäße auf Kosten des Bestellers geliefert. (Preisverzeichnis für derartige Gefäße bei dem Friedhofsverwalter usw.)

3. Gebühren für die Beisetzung
Preise der Urnenplätze:

§ 3.

Für die Aufbewahrung eines Aschenbehälters bis zur Beisetzung ist für jede Woche nach Ablauf der 14tägigen Frist (siehe § 10 der Gebrauchss-Ordnung) eine Gebühr von 5 M. zu entrichten.

§ 4.

Für die Beisetzung von Aschenresten in eine Urnenhalle oder eine Grabstelle ist eine Gebühr von 5 M. für jeden Aschenrest zu entrichten (siehe § 10 des Tariffs vom 7. März 1910).

§ 5.

Preise der Urnenplätze.

a) Preise der Urnenplätze auf dem Nordfriedhof:

Fide. Nr.	Art der Plätze	Preis für Pachtzeit auf		
		30 Jahre	60 Jahre	Gallendauer
		in Mark		
1.	Innen-(Gallen)-Plätze:			
	a) Kammerplätze	100	150	200
	b) Pfeilerplätze	150	225	300
2.	Außenplätze:			
	a) an der Urnenhallenwand, Wandplätze	120	160	200
	b) an der Urnenmauer, Wandplätze	120	160	200
	Nischenplätze	150	200	250
	c) Gaisplätze	100	150	—

b) Preise der Urnenkaufgrabstellen auf dem
Südfriedhof:

- | | |
|---|-------|
| 1. Urnenplatz im Urnenreihengrabber-
Quartier | 60 M. |
| 2. Urnenplatz an den Wegen außerhalb
des tiefer liegenden Urnenhains | 100 " |
| 3. Urnenplatz innerhalb des tiefer lie-
genden Urnenhains | 150 " |
| 4. Eckplatz an der Südseite des tiefer
liegenden Urnenhains für 1 qm | 200 " |

c) Unterhaltung der Urnengrabstellen.

§ 6.

Die Stadt übernimmt auf Antrag die Unterhaltung von Urnengrabstellen gegen eine einmalige Kapitalzahlung (siehe auch § 11 des Tariffs vom 7. März 1910). Die Höhe der einmaligen Kapitalzahlung wird jedoch auf die Hälfte der für die gewöhnlichen Grabstellen geforderten Summe herabgesetzt, soweit Urnengrabstellen von normaler oder doppelter Größe in Frage kommen. Für Urnengrabstellen von drei- und vierfacher Größe sind die für die gewöhnlichen Grabstellen gültigen Preise zu zahlen.

§ 7.

Der auf Grund des Stadtverordneten-Beschlusses vom 18. Februar 1910 aufgestellte Tarif für das Bestattungsweisen behält auch für die Feuerbestattung Gültigkeit, soweit in Vorstehendem nichts anderes bestimmt wird.

Wiesbaden, den 10. April 1912.

Der Magistrat:
von Hell. Körner.

Wiesbaden, den 18. Juli 1912.

Der Regierungs-Präsident:
J. B. v. Gizeki.

**Rücknahme von Kaufgräbern, Grüften und Urnen-
plätzen.**

§ 15.

Die Zurücknahme von Kaufgräbern und Grüften erfolgt innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren und diejenige von Urnenplätzen innerhalb 3 Jahren von dem Erwerbstage als gerechnet seitens der Stadt unter Abzug von 25 Prozent der nach §§ 12 und 13 gezahlten Tariffäge.

Nach Ablauf dieser Zeit kann die Zurücknahme der obigen Bestattungsplätze auf Grund besonderer Vereinbarung erfolgen.

Eine Übertragung von Kaufgräbern, Grüften und Urnenplätzen an Dritte darf nur durch Vermittelung des Magistrates erfolgen.

§ 16.

Die nach § 1—14 des Tariffs zu zahlenden Beträge sind im voraus an die Stadthauptkasse zu zahlen.

In besonderen Fällen kann der Vorsitzende der Friedhofsdeputation zur Entrichtung der Begräbniskosten in der allgemeinen Begräbnisklasse (Klasse II) Ausstand gemäßen.

Zur Feststellung der Höhe der zu zahlenden Begräbniskosten kann die Vorlegung des letzten Steuerzettels des Verstorbenen — bei unselfständigen Angehörigen des Familienoberhauptes — oder sonstiger Ausweise verlangt werden.

Ist die Person, deren Einkommen für die Berechnung der vorstehenden Sätze maßgebend ist, in Preußen zur Staatseinkommensteuer nicht veranlagt, dann erfolgt die Festsetzung der zu zahlenden Beträge nach den für die Staatssteueranmeldung maßgebenden Grundsätzen und unter Berücksichtigung der vorstehenden Bestimmungen.

§ 17.

Dieser Tarif tritt mit dem 15. März 1910 in Kraft. Mit dem gleichen Tage treten alle früheren Tarifbestimmungen außer Kraft.

Wiesbaden, den 7. März 1910.

Der Magistrat.

Die auf dem alten Friedhofe an der Platter Straße und auf dem Südfriedhof befindlichen Kapellen (Trauerhallen) werden zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zwecke im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf beheizt; die gärtnerische Ausbuchtung der Kapellen wird stadtsseitig besorgt, und betragen die Kosten je nach Ausstattung 20, 30, 40 und 50 M. Die Benutzung der Kapellen zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig auf dem Büro der Friedhofsverwaltung anzumelden, welche alsdann dafür sorgt, daß diese Räume zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei sind.

Verschiedene Verordnungen.

Ladenschluß.

1. Acht-Uhr-Ladenschluß.

Nachdem in dem gemäß der Bekanntmachung des Herrn Reichsanwalters vom 25. Januar 1902 (M. G. Bl. S. 38) stattgehabten Verfahren eine Mehrheit von zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber für die Einführung des Acht-Uhr-Ladenschlusses festgestellt worden ist, ordne ich auf Grund des § 139f der Reichsgewerbeordnung nach Anhörung der Gemeindebehörde für die Stadtgemeinde Wiesbaden hierdurch an, daß vom 1. März d. J. ab die offenen Verkaufsstellen während des ganzen Jahres an allen Wochentagen auch zwischen acht und neun Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein müssen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1907.

Der Regierungs-Präsident.

In Vertretung des: von Gizeki.

2. Ausnahmen.

Die Tage, an welchen ein Ladenschluß bis 9 Uhr abends zu erfolgen hat und auf welche die Bestimmungen des § 139c der Reichsgewerbeordnung keine Anwendung finden, sind folgende:

1. Die drei Samstage und außerdem 5 Wochentage vor Weihnachten,
2. ein Wochentag vor Neujahr,
3. drei Wochentage vor Ostern, darunter der Gründonnerstag,
4. drei Wochentage vor Pfingsten.

Für die Zigarren-Spezialgeschäfte werden Ausnahmetage bis 10 Uhr abends nicht zugelassen.

Die Bekanntmachung vom 25. Februar d. J. betreffend vorläufige Festsetzung der Ausnahmetage — wird hiermit aufgehoben, ebenfalls die in der Bekanntmachung vom

28. September 1900 enthaltenen Bestimmungen, soweit sie sich auf die Ausnahmetage und die Mindestruhezeit beziehen, hiermit ihre Gültigkeit.

Wiesbaden, den 12. Juli 1907.

Der Polizeipräsident.
v. S ch e n d.

Polizeiverordnung

betreffend das Führen von kleinen Handfeuerwaffen.

§ 1.

Kleine Handfeuerwaffen (Revolver, Pistolen usw.) dürfen auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, in Schanklokalen und an sonstigen öffentlichen Orten nur von Personen geführt werden, denen hierzu polizeilich ein Waffenschein erteilt ist und die diesen Waffenschein bei sich tragen.

§ 2.

Des Waffenscheins bedürfen nicht:

1. Personen, die kraft ihres Amtes Waffen zu führen berechtigt sind,
2. Personen, die sich im Besitze eines gültigen Jagdscheins befinden und diesen bei sich tragen,
3. Personen, die sich bereits im Besitze eines von einer anderen deutschen Behörde ausgestellten gültigen Erlaubnisscheins zum Tragen einer kleinen Handfeuerwaffe befinden.

§ 3.

Der Waffenschein und der ihm im Falle des § 2, Ziffer 2 erscheinende Jagdschein sind auf Verlangen jedem Polizeibeamten vorzuzeigen.

§ 4.

Der Waffenschein wird nur zuverlässigen Personen ausgestellt, bei denen ein persönliches Bedürfnis zur Mitführung einer Waffe vorliegt.

Auch diesen kann die Ausstellung mangels Bedürfnisses versagt werden.

§ 5.

Der Waffenschein wird widerrufenlich erteilt.

Wird er widerrufen, so ist er binnen 24 Stunden der Behörde, die ihn ausgestellt hat, zurückzugeben.

Bei erwiesener Unzuverlässigkeit ist die Ortspolizeibehörde des jeweiligen Aufenthaltsortes zur vorläufigen Abnahme des Waffenscheins berechtigt.

§ 6.

Es ist verboten, den Waffenschein anderen Personen zum Gebrauch zu überlassen oder von dem auf den Namen eines anderen ausgestellten Waffenschein Gebrauch zu machen.

§ 7.

Zu widerhandlungen gegen Bestimmungen dieser Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine schwerere Bestrafung eintritt.

§ 8.

Diese Polizeiverordnung tritt am 15. Mai 1912 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. April 1912.

Der Polizeipräsident.
v. S ch e n d.

Polizeiverordnung.

§ 1.

Die Polizeiverordnung vom 18. Januar 1877 (N.-Bl. S. 26) über den Maulkorbzwang für Hunde wird aufgehoben.

§ 2.

Diese Polizeiverordnung tritt mit ihrer Verkündung im Amtsblatt in Kraft.

Wiesbaden, den 13. Juni 1912.

Der Regierungspräsident.

J. B.: v. G i z y d i.

Halsbänderpolizeiliche Anordnung für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden.

§ 1.

Frei umherlaufende Hunde müssen mit Halsbändern versehen sein, die Namen und Wohnort des Bezirkes ersehen lassen, oder an denen eine Steuermarkte mit Angabe des Versteuerungsortes und der Nummer des Hundes in der Steuerliste befestigt ist.

§ 2.

In Frankfurt a. Main, Wiesbaden, Diebrich, Höchst, Griesheim a. Main, Homburg v. d. G., Oberursel, Oberlahnstein, Limburg, Ems, Dillenburg und Montabaur müssen die Halsbänder frei umherlaufender Hunde neben dem Namen und dem Wohnort auch die Wohnung des Besitzers ersehen lassen.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen obige Anordnungen werden nach Maßgabe der §§ 74 bis 77 des NRG. vom 26. Juni 1909 bestraft.

§ 4.

Diese Anordnung tritt am 25. August 1912 in Kraft, soweit sie nicht gemäß § 34 cit. bereits jetzt in Wirksamkeit ist.

Wiesbaden, den 29. Juli 1912.

Der Regierungspräsident.

gez.: v. M e i s t e r.

Polizeiverordnung,

betreffend das Haltekindewesen.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizeiverordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden erlassen:

§ 1.

Wer fremde, noch nicht 6 Jahre alte Kinder in Kost und Pflege halten will, bedarf dazu der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde. Ausgenommen von dieser Vorschrift ist die unentgeltliche Übernahme ehelicher Kinder in Kost und Pflege; solche Kinder gelten nicht als Haltekinde im Sinne dieser Verordnung.

§ 2.

Die Erlaubnis wird nur auf Widerruf für eine bestimmte Anzahl von Kindern, jedoch höchstens bis zu 3 Kindern, von denen nur eins ein Säugling sein darf, und nur einer verheirateten, verwitweten oder ledigen Frau erteilt, von der und in deren mit ihr zusammen wohnenden Familie keine Kostgänger gehalten werden, und die

- b. Für Mitglieder der Allgemeinen Betriebskrankenkasse des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden zu Wiesbaden der Wochenbeitrag derjenigen Lohnklasse, in welche der dreihundertfache Betrag des nach den Satzungen für die Bemessung der Krankenkassenbeiträge zu Grunde zu legenden wirklichen täglichen Arbeitsverdienstes fällt, sowie der Betriebskrankenkasse der Firma Kalle & Co. zu Biebrich a. Rh. und der Firma Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H. in Wiesbaden:
- | Lohnklasse bzw. Stufe | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-----------------------|----|---|----|----|--------|
| Wochenbeitrag | 18 | — | 34 | 42 | 50 Pf. |
- c. Für Lehrer und Erzieher mit einem Jahresarbeitsverdienst bis zu 1150 M. 42 Pf., mit einem Jahresarbeitsverdienst von 1150 bis 2000 M. 50 Pf. Wochenbeitrag.
- d. Hausbeamtinnen (Hausdamen, Haushälterinnen, Stützen), sofern für sie als Mitglieder einer Krankenkasse nicht etwa Beiträge einer höheren Lohnklasse zu entrichten sind, 34 Pf.
- e. Für landwirtschaftliche Betriebsbeamte mit einem Jahresarbeitsverdienst bis zu 850 M. 34 Pf., von mehr als 850 bis 1150 M. 42 Pf., von mehr als 1150 bis 2000 M. 50 Pf.
- f. Für alle im Stadtbezirk Wiesbaden in sonstiger Weise beschäftigten Personen, sofern sie einer der vorgenannten Krankenkassen nicht angehören:
- a) männliche 42 Pf., b) weibliche 34 Pf., c) Lehrlinge und Lehrlingmädchen 26 Pf.

Wenn im voraus für Wochen, Monate, Vierteljahre oder Jahre eine feste bare Vergütung vereinbart ist, so sind Beiträge derjenigen Lohnklasse zu entrichten, in deren Grenzen die bare Vergütung fällt (vergl. unter e dieser Nachweisung), sofern diese Beiträge höher sind als die nach der vorstehenden Bekanntmachung maßgebenden (§ 1247 d. RVO.).

Die Verwendung von Beitragsmarken einer höheren Lohnklassen — als gesetzlich vorgeschrieben — ist allgemein zulässig. Wenn zwischen dem Arbeitgeber und dem Versicherten die Versicherung in einer höheren Lohnklasse nicht ausdrücklich vereinbart ist, so ist der Arbeitgeber nur zur Leistung der Hälfte desjenigen Beitrages verpflichtet, welcher nach der vorstehenden Bekanntmachung für den Versicherten zu entrichten ist.

Zur richtigen und rechtzeitigen Verwendung der fälligen Beitragsmarken sind die Arbeitgeber verpflichtet. Rechtzeitig geschieht die Verwendung nur dann, wenn sie bei jeder Lohnzahlung, und wenn keine Lohnzahlung stattfindet und der Lohn gestundet wird, bei Beendigung des Dienstverhältnisses, spätestens aber in der letzten Woche jeden Vierteljahres, erfolgt. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, bei der Lohnzahlung den Versicherten die Hälfte der Beiträge in Abzug zu bringen. Sind Abzüge bei einer Lohnzahlung unterblieben, so dürfen sie nur noch bei der nächsten nachgeholt werden.

Findet die Beschäftigung einer versicherungspflichtigen Person nicht während der ganzen Beitragswoche bei demselben Arbeitgeber statt, so ist von demjenigen Arbeitgeber der volle Wochenbeitrag zu entrichten, welcher den Versicherten zuerst beschäftigt. Wurde dieser Verpflichtung nicht genügt, und hat der Versicherte den Beitrag nicht

selbst entrichtet, so hat derjenige Arbeitgeber, welcher den Versicherten weiterhin beschäftigt, den Wochenbeitrag zu leisten. Steht der Versicherte gleichzeitig in mehreren die Versicherungspflicht begründenden Arbeits- und Dienstverhältnissen, so haften alle Arbeitgeber als Gesamtschuldner für die vollen Wochenbeiträge. Die unterlassene Markenverwendung kann nicht damit entschuldigt werden, daß ein anderer Arbeitgeber, der den Versicherten vorher beschäftigt habe, zur Beitragsleistung verpflichtet gewesen sei. Versicherungspflichtige Personen sind befugt, die Beiträge an Stelle des Arbeitgebers zu entrichten. Dem Versicherten, welcher die vollen Beiträge entrichtet hat, steht gegen den zur Entrichtung der Beiträge verpflichteten Arbeitgeber Anspruch auf Erstattung der Hälfte des Beitrags zu, wenn die Marken vorschriftsmäßig entwertet sind. Als Entwertungstag ist der Sonntag derjenigen Beitragswoche auf die Marke zu schreiben, für die die Marke gilt.

Durch die Reichsversicherungsordnung ist die Versicherungspflicht ausgedehnt auf die gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken sowie auf Bühnen- und Orchestermitglieder — ohne Rücksicht auf den Kunstwert der Leistungen — sofern ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst 2000 Mark nicht übersteigt. Lehrer und Erzieher an öffentlichen Schulen oder Anstalten unterliegen der Versicherungspflicht nicht, sofern ihnen eine Verantwortlichkeit auf Pension im Betrage der geringsten Invalidenrente sowie auf Hinterbliebenenfürsorge (Witwen- und Waisenrente) mindestens nach den Sätzen der ersten Lohnklasse gewährleistet ist. Der Versicherungspflicht unterliegen ferner nicht Personen, welche während ihrer wissenschaftlichen Ausbildung für ihren zukünftigen Beruf Unterricht gegen Entgelt erteilen (z. B. Studenten, Seminaristen, Schüler, welche Privatstunden geben).

Die Versicherungspflicht ergreift auch solche als Lehrer tätige Personen, welche aus dem Einvernehmen bei wechselnden Auftragsgebern ein Gewerbe machen (selbständige Musiklehrer, Sprachlehrer usw.), und zwar auch dann, wenn sie den Unterricht in der eigenen Wohnung erteilen.

Folgende Personen sind befugt, freiwillig in die Versicherung einzutreten, solange sie noch 40. Lebensjahr nicht vollendet haben (Selbstversicherung):

1. Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in ähnlich gehobener Stellung, wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet, Handlungsgehilfen und Lehrlinge, Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken, Bühnen- und Orchestermitgliedern, ferner Lehrer und Erzieher, sämtlich sofern ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst ein Lohn oder Gehalt mehr als 2000 M., aber nicht über 3000 M. beträgt.
2. Gewerbetreibende und sonstige Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Arbeiter beschäftigen, sowie Hausgewerbetreibende.
3. Personen, deren Arbeitsverdienst in freier Unterhalte besteht, sowie diejenigen, welche nur vorübergehende Dienstleistungen verrichten, die als versicherungsfrei gelten.

Versicherte, bei denen die Voraussetzungen für die Versicherungspflicht und Selbstversicherung anfallen, können die Versicherung freiwillig festsetzen, sofern sie noch nicht dauernd erwerbsunfähig sind.

Die freiwillige Versicherung ist an die Entziehung von Beiträgen einer bestimmten Lohnklasse nicht gebunden; hierbei steht vielmehr die Verwendung von Beitragsmarken zu 18, 26, 34, 42 und 50 Pf. frei.

Zur Verwendung der Beitragsmarken auf Grund der Versicherungspflicht und sich daran anschließender Weiterversicherung sind gelbe und für die Selbstversicherung und deren Fortsetzung graue Quittungsarten zu verwenden.

Die aus der Versicherungspflicht sich ergebende Anwartschaft erlischt, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungskarte verzeichneten Ausstellungstag ein die Versicherungspflicht begründetes Arbeits- oder Dienstverhältnis oder die Weiterversicherung nicht oder in weniger als insgesamt 20 Beitragswochen bestanden hat. Bei der Selbstversicherung und ihrer Fortsetzung müssen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft während der angegebenen zwei Jahre mindestens 40 Beiträge entrichtet werden, wenn nicht vorher auf Grund der Versicherungspflicht mehr als 60 Beiträge geleistet worden sind. Im letzteren Falle genügen 20 Beiträge.

Alle Versicherungspflichtigen und alle Versicherungsberechtigten können zu jeder Zeit und in beliebiger Anzahl Zusatzmarken einer beliebigen Versicherungsart in die Quittungskarte einlefen. Sie erwerben dadurch Anspruch auf Zulage für den Fall, daß sie invalide werden. Der Wert einer Zusatzmarke beträgt 1 M. Die durch Zusatzmarken erworbene Anwartschaft erlischt nicht.

Vom 1. Januar 1917 ab sind auch die Ortsbetriebs-, Innungs- und Anpflanzstrankensassen verpflichtet, die Ausstellung und den Umtausch von Quittungsarten für ihre Mitglieder auf Ansuchen vorzunehmen. Neben dieser Verpflichtung für die Krankenkassen bleiben die bisherigen Quittungsarten auszugeben — Polizeibehörden und Bürgermeisterämter — jedoch nach wie vor weiter verpflichtet, die Ausstellung und den Umtausch von Quittungsarten vorzunehmen. Letzteres ist namentlich für Versicherte von großer

Bedeutung, denn es werden ihnen dadurch oft recht weite Wege, Zeitverluste und Kosten erspart.
Cassel, den 8. Dezember 1916.

Der Vorstand:

Niedesfel Freiherr zu Eisenbach,
Landeshauptmann.

Bekanntmachung

Da noch vielfach Unklarheit über die Versicherungspflicht der nicht ständig beschäftigten Personen, namentlich der Aufwärterinnen, besteht, verweisen wir auf folgendes:

Unter Aufwärterinnen (auch Morgen- oder Stundenstrassen), versteht man solche Personen, die in einem oder verschiedenen Häusern niedere, häusliche Dienste von kurzer Dauer verrichten, so z. B. das Reinigen der Wohnungen und Kleider, das Einholen von Sachen und dergleichen. Grundsätzlich unterliegen diese Personen der Invalidenversicherungspflicht, sofern sie in einem dauernden Dienstverhältnis zu einem oder mehreren Arbeitgebern stehen. Durch Beschluß des Bundesrats vom 27. Dezember 1899 sind die Dienstleistungen der Aufwärterinnen von der Versicherungspflicht nur dann befreit, wenn sie gelegentlich, insbesondere zu gelegentlicher Aushilfe, oder zwar in regelmäßiger Wiederkehr, aber nur nebenbei und gegen ein geringfügiges Entgelt verrichtet werden, welches für die Dauer der Beschäftigung zum Lebensunterhalt nicht ausreicht und zu den Versicherungsbeiträgen nicht in entsprechendem Verhältnis steht. Das Reichsversicherungsamt sieht den einem Drittel des maßgebenden Tagelohnes (Ortslohn) gewöhnlicher Tagearbeiter entsprechenden Betrag als ein geringfügiges Entgelt im Sinne des obengenannten Beschlusses an. Erreicht der Lohn dieses Drittel, so liegt in der Regel Versicherungspflicht, erreicht er es nicht, so liegt in der Regel Versicherungsfreiheit vor. Indes ist hierbei zu beachten, daß mindestens der Arbeitsverdienst einer Woche mit dem auf eine Woche entfallenden Tagelohn verglichen werden muß. Der Ortslohn ist für den Stadtkreis Wiesbaden wie folgt festgesetzt:

Für den Versicherungs-Amts-Bezirk.

Festsetzung für Personen

	über 21 Jahre		von 16—21 Jahren		unter 16 Jahren	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Der Stadt Wiesbaden	3.50	2.40	3.—	2.—	1.80	1.40
Das Drittel beträgt:	jährlich 350.—	240.—	300.—	200.—	180.—	140.—
	monatlich 29.16 ² / ₃	20.—	25.—	16.66 ² / ₃	15.—	11.66 ² / ₃
	wöchentlich 7.—	4.80	6.—	4.—	3.60	2.80

Da dieses Drittel als Versicherungs Grenze in der Regel in Betracht zu ziehen ist, so läßt sich die Versicherungspflicht der Aufwärterinnen in den wichtigsten Fällen unschwer feststellen. Von je es ferner, daß der Arbeitsverdienst bei sämtlichen Arbeitgebern zu berücksichtigen ist und daß auch Naturalbezüge, wie Kasse, Brötchen, Mittagessen usw. als Lohn in Anrechnung zu kommen. Für die Naturalbezüge kommt der Zusatzmittelswert in Ansaß. (Siehe nachstehende Tabelle.) Die gleichen Grundätze gelten auch für die Wäscher- und Putzfrauen sowie Näherinnen und dergleichen. Bei Uebertretungen gegen die

Nebepflicht können die Arbeitgeber in empfindliche Ordnungsstrafen (bis 300 M.) genommen werden. Unabhängig von der Strafe und der Nachholung der Rückstände kann der Vorstand dem Bestraften die Zahlung des ein- bis zweifachen dieser Rückstände auferlegen. Sie haben dann nicht mehr das Recht, die Hälfte der Beiträge den Versicherten am Lohne abzuziehen. Die Versicherten dagegen sind durch die unterlassene Markenverwendung ebenfalls stark benachteiligt, sie können die Anwartschaft auf Rente und Krankensfürsorge nicht erwerben oder verlieren sie, falls die Versicherung schon bestanden hat. Zu Auskünften ist das städtische Versicherungsbüro,

Marktstraße 1, Zimmer Nr. 6, während der Dienststunden bereit.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1916.

Der Magistrat.
Versicherungsamt.

Auf Grund des § 160 der Reichsversicherungsordnung und § 2 Absatz 2 des Versicherungsgegesetzes für Angestellte wird der Wert der Sachbezüge für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden für den Tag wie folgt festgesetzt:

Personenklassen, für die die daneben bezeichneten Sätze zu gelten haben	Beiträge für								
	1. freie Kost						2.	3.	
	a) Einzelmahlzeiten					b) volle Tageskost	freie Wohnung	freie Kost u. Wohnung	
	1.	2.	Mittags- essen	Vesper- brot	Abend- essen				
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1. Bei Betriebsbeamten, Werkmeistern, Büroangestellten mit höheren Dienstleistungen, Lehrern, Erziehern, Handlungsgehilfen und Gehilfen in Apotheken, Bühnen- und Orchestermitgliedern, Hausdamen, Repräsentantinnen, Gesellschafterinnen und ähnlichen Angestellten in gehobener Stelle	15	15	60	15	45	1,50	50	2,00	
2. Bei Arbeitern männlichen Geschlechts, Handlungsgehilfen und Lehrlingen in Apotheken	15	15	55	15	35	1,35	35	1,70	
3. Bei Arbeitern weiblichen Geschlechts, Diensthöten männlichen Geschlechts, Lehrlingen aller Art mit Ausnahme der unter Ziffer 2 genannten	15	15	45	15	30	1,20	30	1,50	
4. Diensthöten weiblichen Geschlechts	10	15	45	10	30	1,10	20	1,30	

Im übrigen erfolgt die Festsetzung anderer Sachbezüge von Fall zu Fall.

Die vorstehende Festsetzung tritt am 1. April laufenden Jahres in Kraft.

Wiesbaden, den 7. März 1914.

Der Magistrat.

Versicherungsamt. J. B. H a h l s o n.

Diensthöten.

1. Aus der Gemeindeordnung.

§ 2.

Der Dienstvertrag, wodurch die wechselseitigen Rechte und Verbindlichkeiten der Dienstherrschaft und des Gemeindeglieds bestimmt werden, besteht in

freier Uebereinkunft, zur Leistung erlaubter häuslicher und wirtschaftlicher oder Gewerbetreibender von der einen, und zu einer bestimmten Vergütung solcher Dienste von der anderen Seite auf einen bestimmten Zeitraum. Es bleibt sowohl beiden Teilen freigestellt, die Bedingungen des abzuschließenden Dienstvertrags nach Gutfinden unter sich zu verabreden, nach welcher besonders Uebereinkunft die Rechtsverhältnisse beider Teile zunächst zu beurteilen sind; in allen Fällen aber, wo solche besondere Bedingungen nicht verabredet worden sind, treten die Bestimmungen des Gesetzes vom 15. Mai 1819, die Dienstverhältnisse des Gemeindeglieds betreffend, soweit sie nicht durch die spätere Gesetzgebung eine Aenderung erfahren haben, das gegenseitige Rechtsverhältnis ein. Dieselben sind bei der kgl. Polizeidirektion einzusehen.